GENERAL LIBRARY
UNIVERSITY OF MICHIGAN.

THE

Hagerman Collection

OF BOOKS RELATING TO

HISTORY AND POLITICAL SCIENCE

BOUGHT WITH MONEY PLACED BY

JAMES J. HAGERMAN OF CLASS OF '61

IN THE HANDS OF

Professor Charles Kendall Adams

IN THE YEAR

1883.

A 526697

Digitized by Google

U
284
.M18

Magazin
für die
neue
Historie und Geographie,

angelegt von

D. Anton Friedrich Büsching,
Königl. Preußischen Oberconsistorialrath, Director des Gymnasiums im grauen Kloster zu Berlin, und der davon abhängenden beyden Schulen.

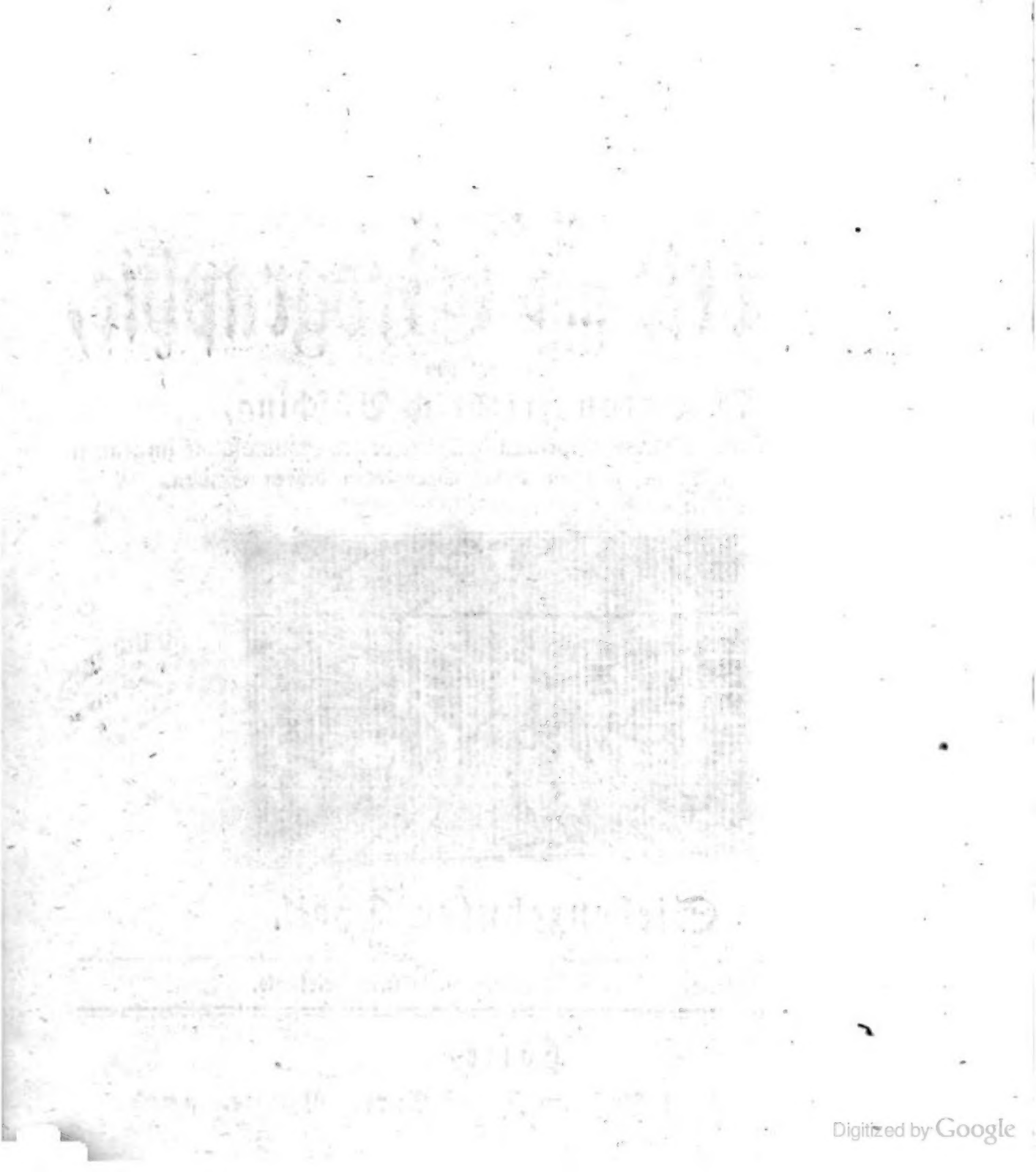
GERRY LIBRARY
University of
MICHIGAN

Siebenzehnter Theil.

Mit Churfürstl. Sächsischem gnädigstem Privilegio.

Halle,
verlegt von sel. Johann Jacob Curts Wittwe. 1783.

Digitized by Google


Digitized by Google

Vorrede.

Das wichtigſte Stück dieſes Theils meines Magazins, iſt das erſte, welches ſein Verfaſſer, der Perſer Ommia Jahhia aus Cazvin, Sohn des Abd-Ullatif, das Mark der Geſchichtbücher zu nennen beliebet hat. Daß er es im Jahr der Hedſhrah 948, welches das 1541ſte unſerer Zeitrechnung iſt, geſchrieben habe, iſt aus S. 144 und 179 zu erſehen. D'Herbelot, welcher ihn in ſeiner Bibliotheque orientale, S. 515 der alten Ausgabe, Jahia Ben Abdallathif nennet, hat angemerket, daß er im 960ſten Jahr der Hedſhrah, welches mit dem $\frac{17}{28}$ Dec. 1552 anfängt, geſtorben ſey. Den Titul ſeines Buchs, ſchreibet D'Herbelot auf der angeführten Seite ſeines Werks, Lobb al Taovarikh, und S. 513 ſagt er, daß es auch Lebtarikh genannt werde, daß aber dieſer Name verdorben ſey, und Lobb al Tarikh, oder in der vielfachen Zahl des letzten Worts, Lobb al Taovarikh heiſſen müſſe. Der berühmte Ant. Galand oder Galland, Herausgeber des D'Herbelotſchen Werkes, hat dieſem Buch des Ommia Jahhia den lateiniſchen Titul gegeben, unter welchem ich es habe abdrucken laſſen, doch kommet der Druckfehler Ad-Ullatif, anſtatt Abd-Ullatif, nicht auf ſeine, ſondern auf des Setzers Rechnung, und ich habe ihn erſt jetzt, da ich dieſe Vorrede ſchreibe, bemerket. Galland hat es aber nicht ſelbſt überſetzt, ſondern Gilbert Gaulmin, bey deſſen Leben auch mehr als die Hälfte des Buchs zu Paris gedruckt worden. Als er aber während des Drucks ſtarb, übernahm Galland nicht nur die Beſorgung des Drucks, ſondern weil die perſiſche Handſchrift des Buchs, welche Gaulmin gehabt, und überſetzt hatte, mangelhaft war, ſo überſetzte Galland den Reſt aus einer Handſchrift, die Thevenot aus Aſia mitgebracht hatte, wie S. 166 des gegenwärtigen Drucks ſtehet. Ob nun gleich das Buch zu Paris ſchon wirklich gedruckt iſt, ſo iſt es doch eine auſſerordentlich groſſe Seltenheit, weil es, ich weiß nicht, warum? unterdrückt worden. Die churfürſtliche Bibliothek zu Dresden hat es, und dieſes Exemplar hat der ſel. Doctor Reiske abſchreiben, und die Seitenzahl des gedruckten Buchs

by Google

an den Rand der Abſchrift ſetzen laſſen. Er überließ mir 1773 dieſe Abſchrift, als ich ihm, wider ſeine Erwartung, ſeine lateiniſche Ueberſetzung der Geographie des Abulfeda, welche auch in dieſem Magazin ſtehet, bezahlte. Ich habe zu der Genauigkeit des Abſchreibers ein groſſes Vertrauen gehabt, aber bey genauerer Unterſuchung viele fehlerhafte Stellen gefunden. Dieſe habe ich zwar zu verbeſſern geſucht, es iſt aber nicht möglich geweſen, alle Fehler wegzuſchaffen, und einige kleine Lücken auszufüllen. Ich muß auch erinnern, daß Gaulmin ein ſchlechter Ueberſetzer in die lateiniſche Sprache geweſen ſey, welches aufmerkſame Leſer wohl werden gewahr werden. Nichts deſto weniger hoffe ich den Dank der Liebhaber und Forſcher der Geſchichte zu verdienen, daß ich ihnen dieſes bloß aus D'Herbelot Auszügen unter uns bekannte Buch, ſo gut als ichs gehabt, und mittheilen können, in die Hände liefere. Als ichs im vorigen Jahr unter die Preſſe gab, beſchloß ich, in dieſer Vorrede den Werth des Buchs abzuhandeln, und denſelben theils aus ihm ſelbſt, theils durch Vergleichung deſſelben mit Perſiens Geſchichtſchreiber Mohammed Mirchond, ſo weit dieſelbige bisher aus den Relaciones de Pedro Texeira del origen, deſcendencia y ſucceſſion de los reges de Perſia y de Harmuz, in dem erſten Theil der 1681 zu Paris gedruckten Voyages de Texeira, aus der Hiſtoire générale des Huns, des Herrn Deguignes T. I. P. I. p. 397 f. (denn er hat allem Anſehn nach aus dem Mirchond geſchöpfet,) und aus dem Stück ſeines Werks, welches Herr Bernhard von Jeniſch im vorigen Jahr zu Wien unter dem Titul, Hiſtoria priorum regum Perſarum poſt firmatum in regno Islamismum, in gr. Quart herausgegeben hat, bekannt iſt. Allein ich werde zu ſtark zur Ablieferung dieſer Vorrede getrieben, und habe jetzt zu viel dringende Arbeiten zu beſtreiten, als daß die Zeit zu einer ſolchen kritiſchen Abhandlung zureichen ſollte.

Der Anhang, den ich dieſer Geſchichte des Ommia Jahhia gegeben habe, beſtehet in zwey Abhandlungen des Reichsfreyherrn Nic. Stephan von Bock, welche Er von dem Alterthum des Zend-Aveſta geſchrieben hat, und die unterſchiedenes von der älteſten Geſchichte Perſiens enthalten. Die erſte habe ich für meine wöchentliche Nachrichten ins Deutſche überſetzt, und mit Anmerkungen verſehen. Weil ich nun in dieſen dem Herrn von Bock einigemahl beſcheiden und höflich widerſprochen habe: ſo hat er

die-

Digitized by Google

dieſe Anmerkungen in dem zweyten Aufſatz beantwortet, und verlangt, daß ich denſelben auch in meine wöchentliche Nachrichten bringen ſollte. Das wollte aber nicht angehen, weil er zu viel Raum einnehmen würde. Ich beſchloß alſo ſchon vor 3 Jahren, da ich ihn bekam, daß ich ihn in mein Magazin aufnehmen wolle, welches nun geſchehen iſt. Sollte ihn Herr von Bock unterdeſſen ſchon irgendwo haben drucken laſſen, weil er nicht länger auf mich warten wollen; ſo würde er jetzt den Werth der Neuheit nicht mehr haben, aber doch noch leſenswerth ſeyn. Ich muß aber die Beurtheilung deſſelben den Leſern überlaſſen, welche ihnen nun deſto leichter fallen wird, da ich ihnen den Lubb-it Tavarich in die Hände gegeben habe.

Ich habe im vierzehnten Theil dieſes Magazins ſehr ſchätzbare Nachrichten von Dänemarks Finanzen geliefert, welche unmittelbar von Papieren abgedruckt ſind, die 1771 dem König überreichet werden ſollten. Es ging aber um die Zeit, da ſolche Ueberreichung geſchehen ſollte, die groſſe innere Staatsveränderung vor, welche mit des Miniſters Struenſee Fall verbunden war: da müſſen einige dieſer Papiere anders eingerichtet worden ſeyn. Ich habe nemlich von einigen Artikeln unter derſelben Hand neue Abſchriften bekommen, die von den ſchon gedruckten etwas abweichen: dieſe theile ich nun auch mit, und ſo bekommen die Beſitzer meines Magazins alles, was der königliche Hof zu Kopenhagen 1771 von dem Zuſtand ſeiner Finanzen und Staatsſchulden erfahren hat. Die Rechnung S. 204 iſt ein erheblicher Beytrag zu der Geſchichte der Miniſterſchaft des ältern Grafen von Bernſtorf, und wird von keinem Liebhaber politiſcher Nachrichten überſehen werden. Die auf dieſe Finanz-Nachrichten folgende Verzeichniſſe von Dänemarks Land- und See-Macht, und die Handels-Balanz der Reiche Dänemark und Norwegen, und der dazu gehörigen Provinzen, im 1768ſten Jahr ſind auch erhebliche Artikel für Dänemarks Staatsgeſchichte. Mit den Nachrichten von den in Dänemark und Holſtein befindlichen Kloſter-Stiftungen, iſt gewiß manchem Leſer gedienet. Ich bin ſelbſt vor vielen Jahren von unterſchiedenen Perſonen um Nachricht von dieſen Stiftungen gebeten worden, welche ich aber damals noch nicht hatte. Die Chronik von der Stadt Rendsburg iſt ein guter Beytrag zu der Geſchichte der Herzogthümer Schleswig und Holſtein.

Digitized by Google

Auch die Geſchichte der Ermordung des Grafen Chriſtian Detlev Ranzov, welche ich für den 15ten Theil dieſes Magazins aufgeſetzet habe, kann aus dieſer Chronik einige kleine Zuſätze bekommen.

In der Abtheilung von Deutſchland, iſt der erſte Abſchnitt von dem Finanzſtaat des hohen Erzhauſes Oeſtreich im Jahr 1770, etwas neues: denn ſolche genaue Angaben von demſelben, ſind noch niemals gedruckt worden. Es iſt mir zwar Herr Regierungsrath Schlettwein mit einem Theil derſelben, im 4ten Bande ſeines Archivs für den Menſchen und Bürger, zuvor gekommen: allein ich liefere hier weit mehr; doch wird es gut ſeyn, wenn die Liebhaber dieſer Materien mit dem, was Er hat, meinen Abdruck vergleichen, weil ſich zwiſchen beyden Abdrücken einiger Unterſcheid zeiget, den ich nicht heben kann. Es kann gar wohl ſeyn, daß die Abſchriften der Finanz-Tabellen, welche ich habe abdrucken laſſen, hin und wieder fehlerhaft ſind: allein das Ganze hat doch ſo lange einen groſſen Werth, bis wir etwas richtigers in dieſer Art bekommen.

Das Cataſtrum von dem Bisthum Hildesheim, welches nun folget, hat mir der neulich zu St. Petersburg geſtorbene rußiſch-kaiſerliche Generallieutenant von Bawr geſchenket, der es in dem ſiebenjährigen deutſchen Kriege zu Hildesheim in die Hände bekommen hat. Wenn man es mit den geographiſchen Nachrichten von dieſem Bisthum, welche ſchon in dieſem Magazin ſtehen, verbindet, ſo hat man eine ſehr genaue politiſch-geographiſche Kenntniß von dieſem Lande.

Die Nachrichten von Polen, werden ſich von ſelbſt den Kennern anpreiſen; es fehlt mir auch an Zeit, ein mehreres von denſelben zu ſagen. Berlin, am fünften April 1783.

Digitized by Google

Inhalt des ſiebenzehnten Theils.

I. Perſien.

1. Lubb-it Tavarich ſeu, Medulla Hiſtoriarum, Auctore Ommia Jahhia, Abd-Ullatifi filio, Kazbinienſi; interpretibus e perſico Gilberto Gaulmino & Antonio Gallando S. 1 — 180

2. Anhang zu vorſtehender Geſchichte von Perſien 181

1) Abhandlung über das Alterthum des Zend-Aveſta, — — von Nic. Stephan von Bock, aus der franz. Sprache überſetzt und mit Anmerkungen verſehen von Büſching 183 — 188

2) Réponſe a quelqu'unes des notes critiques, faites par Mr. Büſching, ſur un mémoire relatif a l'antiquité du Zend-Aveſta, rapporté dans le No. 41 de la Gazette geographique de Berlin du 11 Octobr. 1779, par Mr. Jean Nicolas Etienne de Bock 189 — 194

II. Dänemark.

A. Nachrichten, welche das Finanzweſen, den Kriegesſtaat und den Handel betreffen 197

1. Summa Summarum aller Königl. Einkünfte um das Jahr 1768. 199

2. Summariſcher Extract über ſämtliche Abgaben aller Königl. Däniſchen Staaten, hauptſächlich auf das Jahr 1769 berechnet 200. 201

3. Summariſcher Auszug über die jährlichen ordentlichen Ausgaben nach den Reglements für die Jahre 1770 und 1771. 202. 203

4. Betrag der Gelder, welche den Civil-Reglements, wie auch beſondern Königl. Reſolutionen und Befehlen zu folge, an Miniſter, Conſule und Bediente bey fremden Höfen, wie auch zum Behuf des ausländiſchen Departements, vom 1ſten Jän. 1752 bis zum 24ſten Nov. 1770, das iſt während der Miniſterſchaft des Grafen von Bernſtorf, angewieſen und ausbezahlet worden 204

5. Summariſcher Auszug über den Belauf der Staats-Schulden 205 — 208

6. Unterſchied zwiſchen dem Bericht der Conferenz an den König vom 27. May 1771, welcher in dem 14ten Theil des Magazins gedruckt worden, und einer andern Abſchrift deſſelben 209

7. Summariſche Nachricht von dem Etat der Armee zu König Friedrichs IVten Zeit, i. J. 1723, folglich nach vollbrachten Reductionen, verglichen mit dem Etat derſelben unter Ihro jetztregierenden Königl. Majeſtät i. J. 1753. 210 — 215

8. Summariſcher Extract, wie ſämtliche geworbene und Nationale Cavallerie- Dragoner- und Infanterie-Regimenter ſich bey dem Ausgange des 1754ſten Jahrs effective befunden haben 216 — 221

Digitized by Google

9. Etat der Königl. Däniſchen Land-Macht in verſchiedenen Jahren friedlicher Zeiten, von 1689 bis 1771. 222—224
10. Der Königreiche Dänemark und Norwegen, und der Herzogthümer Schleswig und Holſtein Handels-Balance im Jahr 1768. 225. 226
B. Nachrichten von den in Dänemark und Holſtein befindlichen Kloſter-Stiftungen, auch Abſchriften verſchiedener derſelb. Geſamlet 1764. 227—272
C. Chronik der Stadt Rendsburg von 1201 bis 1725. Mit eingerückten Urkunden 273—334
III. Deutſchland.
I) Finanzſtaat des hohen Erzhauſes Oeſtreich vom Jahr 1770. 337
1. Landſchaftlicher Contributions-Ertrag von den geſamten Kaiſerl. Königl. deutſchen Erblanden im Jahr 1770. 339—365
2. Polit. Proventen von den geſamten K. K. Staaten im J. 1770. 367—380
3. K. K Münz- und Bergweſen 1770. 381—388
4. Ausgabe 383—394
5. 6. Staats-Schulden-Steuer, Ausgabe u. Einnahme 1770. 395—401
7. K. K. Univerſal-Cameral-Haupt-Buchs Abſchluß im J. 1770. 403—409
8. Staats Haupt-Balanz 411—420
9. Summariſch. Aufſatz der K. K. Cameral-Fonds im Jahr 1771. 421—425
10. Summarium der Einkünfte und Ausgaben des Wieneriſchen Stadt-Banco, aus den 1770 verfaßten Schluß-Rechnungen 427—439
II) Bisthum Hildesheim.
1. Alphabetiſches Regiſter von den im Stift Hildesheim befindlichen Ortſchaften und freyen Häuſern, um 1760. 443—473
2. Häuſer-Vorſpann- und Schatzungs-Cataſtrum, mit Unterſcheidung der Aemter, um 1760. 475—531
3. Ritter-Matricul von 1731. 527—532
IV. Polen.
1. Nachricht von den königl. poln. neuen Münzſorten 535—540
2. Berechnung vom polniſchen Stempelpapier 1781. 541—567
3. Betrag der zweyjährigen Einnahme und Ausgabe des Kron-Schatzes, vom 1ſten September 1780 bis letzten Auguſt 1782. 568—573
4. Haupt-Summe der ganzen und halben Rauchfangs-Gelder für die März-Rata 1782. 574
5. Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Erziehungs-Fundation 575. 576
6. Article, qui contient l'Etat ancien, & actuel de l'Ordre de Malthe en Pologne traduit du Polonois, &c. 577—580

Digitized by Google

LUBB-IT TAVARICH

SEU

MEDULLA HISTORIARUM

AUCTORE

OMMIA JAHHIA, AD-ULLATIFI FILIO,

KAZBINIENSI;

INTERPRETIBUS E PERSICO

GILBERTO GAVLMINO ET ANTONIO GALLANDO.

Digitized by Google

PARS PRIMA

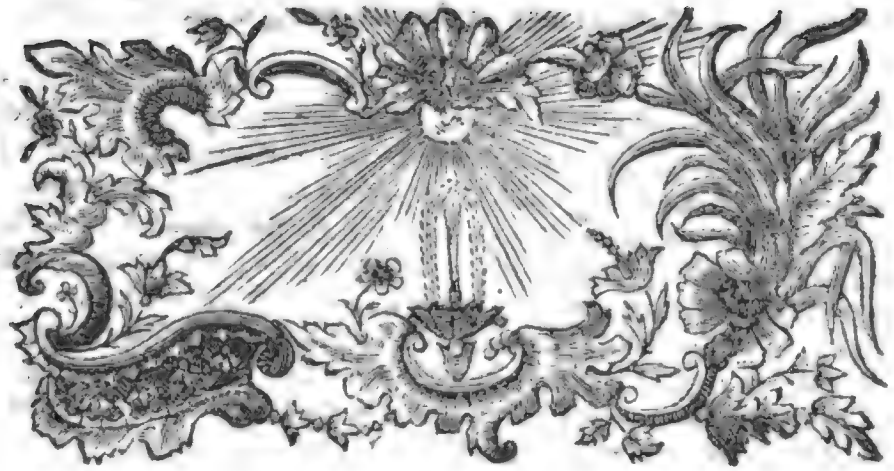
DE

MUHAMMEDE

ET

ANTISTITIBUS EJUS SUCCESSORIBUS.

Digitized by Google



CAPUT I.

MUHAMMED.

p. 3. in exemplari impresso.

NAtus est die Veneris oriente sole 17 Rabie prioris, vulgo secunda feria post exortam auroram 12 dicti mensis anno Elephantis, Cosroë Anuschiruan justi cognomine dicto, regnante, Mechaenatum perhibent. Cognomen ejus Abulcasim, nomen celeberrimum Muhamed vel Achmed fuit, ut ex Alcorano patet. Familiam ita describunt. Muhamed filius Abdalae, f. Abdulmutalib, f. Haschem, f. Abdmenaph, f. Laher, f. Kasi, f. Kelab, f. Marae, f. Caab, f. Levi, f. Aleb, f. Phaher, f. Malec, f. Nadri, f. Nazari, f. Maadi, f. Chenanae, f. Hazimae, f. Modrecheh, f. Eliae, f. Nadhari, f. Maad, f. Adnan, ad Ismaelem usqve continua series, nisi qvod propter tot annorum intervallum non explorato constet. Mater ejus Emina, filia Vahabi, f. Abdmenafi, f. Zacri, f. Chelabi, f. Maraenutrix Tubia Abilahabi ancilla, deinde Halima filia Abdallae, f. Harethi ex familia Sahadi, f. Mechrae, f. Hauazen; Propheta vix dum natus, patrem Abdallam Medinae vita functum amisit. Annum agens sextum, Matre qvoqve orbatus Abdalmutalibi Avi custodiae relictus est: qvo etiam satis con-

concedente, anno aetatis octavo Patruum Habitalebum tutorem habuit, qvi ſumma cum cura nec dum Prophetae dignitate celebrem, ac poſtea illa florentem ſupra proprios filios obſervavit, duodennem cum in Syriam mercaturae cauſa ſecum abductum, ac ab lege a Bahira monacho cognitis propheticae vocationis notis obſervatum, tandem, ne qvid in eum Judaei fraude molirentur, in Patriam reduxit vigeſimo qvinto aetatis, Chadigae ergo, reiqve ac mercibus parandis, tandem in Syriam, viam lucubravit, ac demum redux Cadigae nupſit. Trigeſimo qvinto Choraiſitis Meccanum templum aedificantibus operi praefuit, propriaqve manu nigrum lapidem in angulo Iracenſi poſuit. Quadrageſimo cum publicandae legis tempus adfuit, Gabriel illi in caverna Haraberd apparuit, Deusqve cum Prophetico honoris gradu dignatus ad populum miſit, tunc et Coranus coelo demiſſus eſt. Tres continuos annos docuit in occulto pauciſſimis accedentibus, donec, his elapſis, publice Dei ex mandato fidem annunciavit, et Coraiſitarum ſimulacris maledixit. Illi pertinaces fidelium damno deſtinati eum adeo vexarunt, ut Propheta in Aethiopiam aliqvos ablegandi anno qvinto prophetiae Menſe Ragieb conſilium ceperit. Illi ipſi immani adverſus Haſchomitas odio, fori, matrimonii, commerciiqve cum eis interdictum promulgarunt ac deſcriptum ad portam templi Meccani ſuſpenderunt. Jam de eo interficiendo cogitabant, cum Abutaleb doli ſuſpicax prophetam, de ejus ſalute ſollicitus, in caſtrum ditionis ſuae Saab dictum transtulit, integrum paene triennium accuratiſſima ibi cuſtodivit. Eo in loco Abdalla Abas natus eſt. Tandem Coraiſitarum aliqvi Haſchemitis amici irritum qvod adverſus eos dictum fuerat, interdictum fecerunt. Ita factum, ut Propheta, Abutaleb et caeteri Haſchemitae domum reverſi fuerint. Circa medium Menſis Schovalis decimo a prophetia revelata anno, Abutaleb, triduoqve poſt, Chadiga vitam exuerunt. Hunc annum Muhamed annum luctus dixit. Principatum Mechae poſt Abutalibum frater ejus Abas ſuſcepit, vir mitis, qviqve propulſandae Coraiſitarum injuriae par non erat, inde mali labes ac porro vis demum damniqve qvicqvid inferri potuit Muhamedi illatum, ita ut relicta Mecha Taifam profugus conceſſerit, ibi menſem integrum moratus, nullo non modo ad ejus religionem accedente, ſed omnibus infenſis noxiisqve Mecham rediit. In itinere Cinnarum turbam obviam habuit, qvae Muhamedanam fidem amplexa eſt. At Meccani de eo in urbem non recipiendo conſenſerant, niſi Muthimus Hadides Mecenſis obſtitiſſet, qui ſecuritate praeſtita in civitatem aedesqve proprias introductum maxime coluit, prophetaeqve poſtea cum filiis ſuis praedicandi tuendiqve adprime diligens. Tot tantaqve propter Deum perpeſſu aſpera Muhammed ab infidelibus ut toleraret Deus monuit. XI anno ſex ex Tribu Hazergiana, qvi Medina profecti Meccanae peregrinationis ergo venerant, a Prophetae colloqvio, fideles diſceſſerunt, reducesqve ſuorum plurimos ad eam fidem inſtitue-

runt,

Digitized by

ſunt. Sic ea in urbe nomen ejus perclaruit. Anno 12 caelum aſcendit, 13, viri ſeptuaginta, faeminae tres, ſecunda poſt eos dies nocte, Islamismum clam profeſſi, omnes Medinenſes, in verba Prophetae et obſeqvium juraverunt: ille duodecim ſelectis, qvibus miſſum Maſab f. Amir adjunxit, docendi ceteros Corani curam commiſit, inde maxima urbis pars in fidem ejus partesqve tranſiit. Agitarum tunc a Coraiſitis de eo interficiendo, aliqvi Medinam ire juſſi: Ali tamen domi manſit, obſervandis corrumpendis inimicorum conciliis, rebusque turbatis ſerenum in ſtatum redigendis. Ipſe Medinam eos ſeqvutus Deo jubente perrexit anno ab vocatione prophetiae ſuae decimo qvarto, Menſe Rabiae priori, relictis in urbis regione, qvae Caba dicitur, ſubſtitit. Interea Ali fidelium princeps, Medinâ relicta ad Propheram perrexit, eiqve ſe adjunxit: propheta vero poſt qvatuordecim dierum ſpatium ad domum Abi-Ejubi Medinenſis tranſiit, juxtaqve in praedio, qvod emit, nunc ſacri campi nomine notiſſimo, domum ac templum conſtruxit ipſo Abi-Ejubo ac Medinae civibus adjuventi- p. 4.
bus qui ex eo Anſarae, id eſt, adjutores poſtea dicti ſunt. Muhammed vero cum Judaeis Medinenſibus et finitimis pacem compoſuit. Selmanem, Perſam, in ſuam fidem et obſeqvium tranſeuntem ſuſcepit, ſeqve ſociosqve arcto fraternitatis foedere conjunxit: quam ob rem qverenti Ali, ſeqve deſertum indignanti, reſpondit: Tu in hoc ſaeculo frater meus atqve in altero etiam eris, ſtatimqve illi Fatimam Dei juſſu uxorem conceſſit, et converſo ad Mecham vultu oravit. Decem annos Medinae vixit, qvo temporis lapſu qvinqvaginta ſex vicibus in hoſtem exercitum miſit, vicies et ſepties ex Numinis mandato pugnavit, ut ex aliorum monumentis patet, ipſe vero novem pugnis interfuit.

I. *Badrenſi*, qvae 17 Kamadani menſis die Veneris aurora ſurgente Hegirae ſecundo commiſſa fuit, Muhammed cum CCC Medinenſibus et Meccanis, alii 13 homines inſuper addunt, qui omnes duobus eqvis aut tribus et LXX camelis, tribus aut ſex loricis et octo enſibus armati erant; ille contra nongentos et qvinqvaginta Coraiſitas Duce Abugehalo occurrit, aciem inſtruxit, pugnavit ac vicit. Abugehal, Areba, Scheiba, Valide et Omiam Calafidem. Hoſtium LXX caeſi totidemqve capti. Ex fidelibus XIV tantum deſiderati; praeda victoribus ceſſit.

II. *Proelium Obodenſe anno tertio* Hegirae, ſeptima Shovalis menſis die accidit. Abuſophianus Hachrama Abigehalides, Safuan, Omiades, Caled, Validides et Abou Amir, Raheb Mecha cum exercitu M M M in Muhammedem duxerunt. Is ad radices montis Ohad cum ſeptingentis militibus pugnam non abnuit, et primo qvidem XXII Coraiſitarum cecidere, ſed turbata victoria Hamſae

patrui

patrui et 70 fidelium morte et tandem ipſum Muhammedem lapidis jactu in facie faucium, genis, maxillis, barba cruore foedis et fluentibus, Ali fuſis fugatisqve Dulfakaro enſe hoſtibus vix ſervavit, qvod hoc verſu Propheta teſtatum voluit.

Dulfakar eſt cunctos inter celeberrimus enſes
Inqve acie ſimilem non habet unus Ali.

Coraiſitae Mecham, Muhamed Medinam rediit.

III. *Muſtalak* proelium anno Hegirae qvinto Menſe Siabano in loco Mariſi dicto commiſſum, Duce Haritho filio Abidarari. Victor Muhamed unico ex ſuis amiſſo, decem ex Coraſitis interfecit, hoſtium impedimentis, opibus et mulieribus potitus victor abiit.

IV. Proelium foſſa haec vaſtationis circa Medinam anno Hegirae qvinto Menſe Dulkaado geſtum eſt. Muhamed caſtra metato Selman Perſa foſſam ducere perſvaſit. Vocatur etiam proelium Dhrab. Foſſam. Abuſefianus cum decem millibus militum valido exercitu aggreſſus viginti totos dies oppugnavit, crebris hinc inde proeliis, in qvibus inter Coraſitas notae fortitudinis Amru f. Haiddi-Alimanu occubuit: tandem nihil proficientes metus invaſit, trepidiqve Mecham omnes receſſere, Muſulmani liberi ſalviqve manſerunt. Saadus Mehadides hac in pugna vulnus ſagitta in manu accepit, ex qvo poſt victoriam Coraiſitarum obiit.

V. Viginti filiorum Coraitae, contra qvos ſtatim eodem die ab hoc proelio foederis initi perfidos, nam Coraiſitis ſe adjunxerant, Muhammed, recta duxit ad radices arcis eorum, qvam diebus 15 expugnavit Meadides DC, aut ut alii ſcribunt, nongentos capita plecti, filios in ſervitutem abduci, opes inter fideles dividi ſuaſit.

VI. Chaibarenſe proelium anno Hegirae ſexto commiſſum, ex ſeptem qvas habebant arcibus tres uno die Ali expugnavit, reliqvae pacem dimidia bonorum parte redemerunt. Notiſſima eſt in hoc bello Alis fortitudo atque audacia, in qvo Muſulmani 15, Judaei 93 cecidêre.

VII. Anno Hegirae octavo menſe Ramadam, Muhammed decem millia hominum contra Mecam duxit. Qvidam ex civibus Meccanis in loco Khadera dicto, cum occurriſſent, ibi inter eos et primas Muſulmanorum copias pugnatum.

Prophetae

Prophetae ſocii duo Meccenſes 24 cecidere. Tandem expugnata urbe, temploque idolis purgato, incolas Muſulmanos fecit.

VIII. Hoc bellum aliud Honainicum excepit eodem anno menſe Shoual geſtum. Propheta decem militum millia contra Havazenſes et Tzakifios duxit; his Malekas Aufides Nadarenſis; illis Kenanes Abeljalidides Tzakifius dux erat; in exercitu qvatuor hominum millia habebant: ac primo qvidem victores fuere; ſed Muhammed Ali Abbas, Abu Sephianus Haritides Abdulmutalibides ſexqve alii ex Haſchemidis in veſtigio haerentes dubioque, cohortati reſtituendis ordinibus, penitus circumdedere, atqve hi Muhamedem circa conglobati perruptum impetu facto, hoſtem ſeptuaginta caeſis fuderunt, qvatuor tantum amiſſis: victi victoribus opes bonaqve reliquerunt.

IX. Taifae bellum memoratur eodem anno Hegirae octavo Schouale menſe geſtum contra Aufium Malakidem aliosqve Havazenos ac Tzakifios, qvi ab Honaina pugna fugientes, in arces Taifae ſe receperant. Taifa dies ſeptem et decem oppugnata, crebra magnaqve pugna, fidelium duodecim caeſi, multi vulnerati, conatu irrito. Diſceſſum ab obſidione, vaſtata circum omnia, et in loco Giarana dicto caſtra poſita, ubi Honainae et Haiphae praeda diviſa Muſulmanis. Eo viginti qvatuor Havazenſes et Taifenſes religionem profeſſi ad eum acceſſerunt. Deinde eam aliis tradiderunt, Malikus Aufides eos ſecutus eandem etiam religionem amplexus eſt, qvo factum eſt, ut Havazenam eis Propheta reſtituerit. Mechae p. 5. annos 13, Medinae 10 moratus, hoc temporis ſpatio utriusqve urbis incolas Taifam, Jemenam omnesqve Arabas islamismo addixit, diffuſoqve ejus lumine, tenebras impietatis atqve erroris delevit. Ipſe poſt reditum eorum, qvi duce Giaforo Thiaro in Aethiopiam fugerant, ſeptem Medina diverſos ad Principes deſtinavit, ſcriptis ad ſingulos epiſtolis, qvibus eos ad religionem ſuam invitabat.

1. Amru Emiades, ad Negiaſchium Aethiopiae regem miſſus eſt, Prophetae litteram reverenter acceptam ſolio ſurgens de plano legit, legatum donis ornatum amico cum reſponſo dimiſit, ac Islamismum amplexus eſt.

2. Kalipha Kelbius, ab Heraclio Romanorum imperatore benevolum qvoqve reſponſum tulit; ſed an Islamismum profeſſus ſit, diverſae ſunt opiniones.

3. Abdalla Cadakides Shamjus, admiſſus fuit Chozrüe Parvis Perſidis rege. Is lacerata Muhamedis epiſtola, ipſoqve probris laceſſito, ejus religionem contempſit, inde in illum dira, qvibus percuſſus occiſusqve regno tota cum ſobole excidit.

4. Haleb filius Batzael Makoukeſum Alexandriam miſſus, epiſtolam qvidem legit ac peramanter reſpondit, ſed ad Islamismum accedere noluit. Eqvum Daldal inter munera miſſum numerant, qvo Alimà Muhamede donatum perhibent.

5. Haretaeus Gaſſanius, Syriae rector, Schegiao filio Vehebi legato nec reſpondit, nec Islamismo nomen dedit.

6. Hudaeus Hanefius, rex Iemamae, religionem Muhammedanam reſpuit, Salidem tamen Amranidem pretioſis veſtibus magnisqve ornatum, muneribus dimiſit, nec ad literas reſcripſit.

7. Mandarinus et Alai Hazermium ad Mandarinum Sarium Regem Baherim miſſi. Is ad Prophetae fidem acceſſit, literisqve benevole reſpondit.

Anno 10 Hegirae Muhammed familia ſociisqve comitatus, peregrinationem Meccanam ſuſcepit dictam Haggetelveda in loco dicto gadarhazem dixit, cum illi aſſentirentur, profecto inqvit: Annon ego fidelium princeps, atqve ipſis eorummet vita carior ſum, et illis mortis nuncius non ſum: Deus Dominus meus eſt, ego omnium fidelium Dominus ſum. Tum apprehenſa Ali manu, o Deus, amicus illi eſto, qvi dilexerit, et hoſtis, qvi oderit, idem cum illo Deus aget, amicis ejus propitius, hoſtibus infenſus, adjutoribus auxiliator; qvi vero illum averſabitur et oderit, eum odio habe; adjuva, qvi eum adjuvabit, et defere, qvi eum deſeret, deſertor eſt, et doce veritatem, veredicus enim eſt.

Medinam regreſſus Muhammed in morbum Saphar Menſe incidit, ſi Hemaldino Hazeno Joſephi filio Moſerhalidae fides, qvi eum 26 Saphari anni Hegirae 10, fato conceſſiſſe ſcribit. Alii menſe Rebie primo anno 11 ultimum ejus diem aſſignant. Ali Abas duobus cum filiis Fadlo et Kaſchamo adfuere cadaveris lavacro, qvod Ali perfecit, aliis operam navantibus, idemque pro eo procurata funeris pompa et feralibus veſtibus. Halachae Medinenſi in qvibus extinctus erat aedibus ſepulchro condidit, et iisdem etiam Ali, Abaſo et Fadlo ſuprema ſolemnia fungentem adjuvantibus. Muhammed hominem exuit annum 63 agens, ſine liberis praeter Fatimam ex Cadigia ſuſceptam. Ejus miracula, mores, indolem, virtutes benignitatem, aliis libris deſcriptas hujus brevitas omittit. Alcorani opus, mundi in finem duraturum, omnium ejus miraculorum maximum eſſe non ambigitur.

„Ex

„Ex qvo prima nihil produxit ſemina rerum
„Saecula non illi tota tulere parem.
„Ipſa Dei bonitas aluit nutricis amore
„Felicesqve aqvilae praebuit umbra dies
„Illi nulla boni, nulla eſt caligo futuri;
„Deſipiunt omnes, ſolus at ille ſapit.

CAPUT II.

E DUODECIM PONTIFICIBUS.

Primus *Ali* imperator fidelium, Muhammedis adgnatus ac gener, ut qvi Fatimam ejus filiam duxerit, ſexta feria, 15 menſis Regiebi, aut, ut alii volunt, tertio Phabanis, Mechae, anno ab elephantis aera 30, matre Fatima, Aſedi Haſchem Abdmenaſi filia, multis virtutibus atqve innumeris benedictionibus inclita natus eſt. Abilhazen, Abiterabi Mortedi, imperatoris fidelium Muſulmanorum cognominibus celeberrimus ab extincto Propheta, veritatis pontifex optimus, univerſi maxima ſalus, Dei Vicarius, doctrinae Propheticae haeres, Muhammedis ſucceſſor, fidelium omnium rector, ut ex Alcorani loco patet: praefecit vos Deus et Propheta ejus.

Myſteria auctori palam facere vacat. Omnium Muhammedis hic bellorum, excepto Tebucenſi proelio, comes individuus fuit; verum hoc tempore Medinae regundae praefectus erat: prophetam illi dixiſſe ferunt: Tu cum apud me locum, qvem Aaron apud Moſen ſuſtines, niſi qvod filium ego mihi ſuperſtitem non reliqvam. Aliud alio tempore de eodem dictum celebraturi, Ali ex me, ego ex eo: Ego ſcientiae urbs, Ali urbis porta eſt. Plura ut de eo diſſeram, notum et illud; Petite qvicqvid volueritis occulti, utqve profecerint. Deniqve omnium fidelium monumentis ejus decora vulgo commendantur; neqve vero tot virtutes, morum probitas, aſſiduus Numinis cultus, clementia, eruditio, aliaeqve eximiae animi dotes, hoc temporis operisqve ſpatio explicari poſſunt.

„Hoc ſatis immenſae ſaperat praeconia laudis ,
„Qvod dubiis ſuaſit mentibus eſſe Deum.

Anno Hegirae XXXV circa finem M. Dulhigiae in templo Prophetae imperium adeptus, et omnium bono terrarum orbem illuſtravit. Religioni vires ac quietem addidit, ejusqve fundamenta firmavit. Denique ſub eo totus utriusque ſaeculi felicitatem mundus aſſequebatur. Ter cum rebellibus pugnavit: Primum Cameli proelium ad Burrae portam in Giumadam poſteriorem incidit anno Heg. XXXVI. Tulcha et Zubirca aliisqve pluribus magno numero occiſis, veritasmendacio ſuperior fuit, ipſe victor Cufam reverſus ſedem ſtatuit. Secundum proelium, qvod Saphein dictum eſt, commiſſum fuit menſe Safaro eum Maavia et Syris anno Heg. XXXVII. Centum dies continuos pugnatum. Caeſa haereticorum, qvos devios diſſidentes dicebant, qvinqvaginta, aut alii perhibent octuaginta millia. Amma Saſirides ſecundum vaticinium Propheiae, qvi cum a rebellibus occidendum dixerat, deſideratus. Kharima Tſaabitides Aboulilius Medinenſis, ex intimis Ali, Aviſus Carnenſis ex ſectatoribus, aliisqve plures occubuerunt. Donec Syri Coranos haſtas appenſos geſtantes fraude Omari et Aſi magno clamore ad hujus libri judicium hoſtilem exercitum vocarunt, tum vero ſegniores ad proelium milites Alis Cufam ſuos Muavias in Syriam duxit.

II. Proelium Nahardanenſe anno XXXVIII cum haereticis Kharigiis, qvos etiam Makkabenios vocant, commiſſum eſt. VI. M. novem exceptis, caeſi ſunt. In eo etiam proelio inter Kharigios occiſus Dutſcheditus, de qvo occidendo jam pridem monuerat Propheta. Victor Alis Cufam reverſus bello iterum Manniae ac Syris inferendo cogitabat, cum Abdurrahman Melgemides, cui Deus maledicat, meditato ſcelero eum mane in templo Cufenſi percuſſit, et fugit, anno Hegirae XL. Ramadam menſis, aut XIX, ut alii volunt, die ejusdem menſis XXI, ad alteram meliorem vitam conceſſit. Vixit ſi Sheikh Shehido credimus, LXVI annos, Cufae conditus ſepulchro, martyrio aeternam claritudinem adepto, ſemperque viſitando. Muſid ejus XXVII liberos tradit, Pontificem Haſanum, P. Helalnum, (aliter Huſſeinum) Zeinebam magnam et parvam dictam, Omenkeltſoum, qvo nomine ex Fatimae Prophetae filia ſuſceptos, Muhamedem Hanephium Abuleaſimum vocatum ex Khaulara Giafani filia, Omarum et Rakiam ex Omhabiba Rabiae filia Abaſum, Giapharum, Abdullam, Osmanem ex filia Coramis, Chalididae Abid-ullam ex matre Ommaſoud Amrui Maſudidae filia, Muhammedem parvum, Omm Nebim dictam Neſiſam, et Rakiam minorem, Amhanium, Omm Giatar, Amanam Selimam Maimonam, Chadigiam et Fatimam, ex diverſis mulieribus.

Haſa-

Haſanus filius Ali II Pontifex.

Secundus Pontifex *Halenus Ali Elmurtedi*, id eſt electi filius, omnium poſt patrem mortalium maximus primogenitus ejus ex Fatima Prophetae filia, Alius Muhamedes dictus pii, boni, juſti cognomentis celeberrimus, feria tertia menſe Ramculani, media die, anno Heg. II. Medina natus eſt, ſtatim a mortuo patre Tracenſium Arabum ſuffragiis imperium accepit. Muavias hoc accepto nuncio, recta in eum contendit, nec ſegnior Haſanus duxit. Arabum multos pugnae abnuentes advertens, Muaniae imperio ceſſit, menſe Rabia Heg. an. XLI. ac Medinam totum ſe pietati traditurus conceſſit. Muaviae fraude ſoluti adamantis ejus cibis indito qvadraginta dies morbo conflictatus, tandem periit feria qvinta, Saphari menſis VII die, anno Heg. XLIX. vel, ut alii ſcribunt, L, in deſerto ſepultus, vixit annos XLVII, aut octo. Liberos XV ſuſcepit autore Sheikh Mufid. Omm Huſſan, Omm-Huſſein, ex Omm Beſhir Abi-Maſudi filia Zaidum, Haſanum, et ex Havitaala Manduri Omarum, Kaſimum, Abdallam ex Concubina, Abdurrhamanem Huſeinum-Atramum, Talabam, Fatimam ex Om Iſaac et Omabdalla, et Omſalma et Rakiam ex diverſis mulieribus, ex qvibus ſolos Zeidum et Haſanum, qui prolem habuerint, reliquit.

Hoſeinus Pontifex III.

Hoſeinus Ali fidelium imperatoris filius, Medinae anno Heg. circa finem Rabiae prioris natus eſt, vt quidem ſcribit Sheickh Schehid: Alii in diem Jovis XIII. Ramadani nativitatem ejus conjiciunt. Scheickh Mufid in qvintam Schabani menſis anni qvarti. Abuabdalla dictus doctoris, boni, Domini, juſti, bene- p. 7.
dicti, Dei placitorum ſectatoris etiam cognominibus illuſtris, omnium hominum poſt Haſanum fratrem nobiliſſimus et optimus. Muavia mortuo ann. Heg. LXVI. Arabes Iracenſes ad eum miſerunt, is vero Muslimum Akilidem conſobrinum ſuum ad eos Cufam deſtinavit. Cum XX. M. in eum conſenſiſſent, eum de rerum ſtatu certiorem fecerunt, eumque ut veniret, invitarunt. Interea Iezidi juſſu Abdulla Ziad Baſora Cafam venit, Muslimumque interfecit. Hoſeinus Mecha Irakam profectus, averſos Iracenſium animos ac Ziado contra ſe conciliatos reperit, tandemqve cum ſeptuaginta duobus, aut, ut alii perhibent, cum LXXXII domeſticis ſociis die Veneris X Muhairami die, anno LXI occiſus eſt: vixit annos LVI, dies LXIII. in deſerto Kerbela cum aliis ſimul interemtis conditus. Sex liberos ſuſcepiſſe perhibent, 1. Alim natu majorem Abaumuhamed dictum, ex Choſreoae Jesdegirdis Perſarum Regis filia mulierum primaria. 2. Ali

minorem, ex Leila Abimarae Kerbelae interfectis, qvem aliqvi fratre antiquiorem ſcribunt. 3. Giafarum ex Faſaana etiamnum vivente mortuum. 4. Abdallam, qvi in Kerbalitana pugna necdum adultus periit. 5. Sachinam ex Rababa Amſikiſii, et 6. Fatimam ex Omb-Iſaac Tabehae filia aliae, aliqvi alium ei filium Alim vel Sathamim vocatum tribuunt.

Pontifex quartus.

Ali Zin Elabidin filius Hoſeini, Avo Ali fidelium imperatore inclitus. Abu Muhammed et Abukaſim, vel ſecundum alios etiam Abulhaſan dictus, Dei cultorum piiſſimi ac religioſiſſimi devotorum princeps, religioſiſſimi cognominibus celebris, poſt patrem totius orbis maximus, die Lunae Schabani ſeptimo ann. Heg. XXXVIII, vivente avo ex Jesdegirdis, ut diximus, filia natus. Aegrotabat cum ad Kerbelam pater pugnavit, captusque ac cum praeda feminis in Syriam ad Jeſidenudein ab eo Medinam miſſus, in vicinis Mahumedis ſepulchri aedibus manſit. Annum LVII agens, eodem Sheickh Shehido Muharrami menſis XII, ann. XCV, aut, ut alii volunt, XCIV, inimicorum durantibus inſidiis, qvindecim liberorum pater, in hortis ſepultus. Filiorum haec nomina cenſentur: 1. Muhammed Baker, qvi in pontificatu ſucceſſit, ex Omabdalla vel Omm Haſan matre, filia Abimuhammed Haſan Alis filio. 2. Zeid et Omar. 3. ex Concubina, ut et 4. Abdalla. 5. Haſan, et 6. Hoſein pariter ex Concubina, item 7. Hoſainus natu minor. 8. Abdurraman. 9. Salomo, ſed et 10. Ali parvus cum ſorore. 11. Chadigia, etiam 12. Muhammed parvus concubinis matribus nati: at 13. Fatima et Alia matrem Ommkoltzonam habuerunt, de qua, concubina nec ne fuerit, ambigitur: Aliqvi 15 Obeidallam Claudi nomine notiſſimum, Ali qvoqve filium tribuunt, ex qvo longa ad familiam Muhammedis pertinentium ſeries.

Pontifex qvintus.

Muhammed Bakar Ali Zinolabidini filius, *Abugiafar* dictus, laudator, director, qvodqve caetera ejus cognomina ſuperat. Bakar et Baker vocatus, propter ejus in ſcientiis profunditatem. Hic recte ejus originem putanti utroqve ex parente ad Alis imperatoris fidelium familiam genus refert, ut ſupra explicatum. Ipſe etiam ſuſcepto poſt patrem pontificatu omnes alios Haſani Hoſeinqve filios rerum divinarum humanarumque intelligentia longe ſuperavit. Sheickh Schehidus die Lunae Safari menſis tertia anno Hegirae LVII, alii feria ſexta Regiebi Medinae natum ſcribunt. Vixiſſe LVII annos verius eſt: abiit ad plures die Lunae ſeptimo M. Dulhagiae anno Heg. CXIV, ſi Chardo credimus.

Plerique

Plerique ſcriptorum valide Abdulmelicho imperante ab ejus filio Ibrahimo hujus ſceleris artifice veneno ſublatum prodiderunt. Giafarus ferale cadaveris lavacrum ceteraqve fieri ſolemnia curavit, patrisque et avi proximo monumento condidit. Schehidus ſeptem illi liberos tribuit: 1. Abuabdallum. 2. Giafarum et 3. Abdallum, Ambos Muhammedis filios ex Omm-Ferdad filia Caſem avo Abibekiro. 4. Ibratimum et Abidallam. 5. Ex Omm-Hekima Aſedi nata, et 6. Alim et Zeinabam. 7. Ex Concubina. 8. Omm-Selimam ex Zeinaba, etiam pleriqve pontificis aſſerunt.

Pontifex ſextus.

Giafar Sadeck, id eſt Varidicus, Muhammedis Bakeri filius dictus Abuabdalla et Abu Iſmaël, patiens, liberalis, purus, maxime tamen Veridici cognomine clarus eſt, omnium dum pontificatum tenuit Prophetae filiorum nobiliſſimus et glorioſiſſimus urbis pontifex, Muhammed Bakar pontificatum ſicut olimp. 8. Propheta Ali, Ali Hazeno, Hazenus Haſeino praedixerat, idemqve alii omnes de ſucceſſoribus ſuis praeſtiterunt, donec ad Muhammedum Almohadim pontificatus ſeries devoluta, qvem ſimili declavatione haereditario jure ſucceſſorem juſtum ſcriptores retulerunt. Shehidus die Lunae XVII. Rabiae prioris, LXXXIII Heg. anno, Medinae natum ſcribit. Alii anno LXXX Medinae natum perhibent. Auctor revelationis difficultarum hiſtoricarum verius ſecundam opinionem laudat, matrem Omm-Feruam filiam Caſemi, f. Mulhammedis, f. Abubecri habuit, uti ſupra diximus. Viventibus patre et avo futuri pontificatus judicia oſtendit. Annum duodecimum agens, Avo Ali Hoſeini filio defuncto, patrem annos decem debito obſeqvio colut, qvo etiam humanis exemto, triginta qvatuor annos pontificatum tenuit. Vixit LXV annos, mortuus Shovelo menſe; alii feria ſecunda, medio Regiebi menſis, anno Heg. CXLVIII mortuum, vicinoqve Muhammedis Bakari Zinelabdini et Haſani monumento conditum ſcribunt. Tabarita decem ejus liberos laudat: 1. Ismaëlem. 2. Abdallam et 3. Omm Fervam ex Fatima filia Hoſeini Alaterami, f. Haſani, f. Ali, f. Abutalibi. 4. Pontificem Moſem, 5. Iſaacium, 6. Fatimam, 7. Muhammedem ex Amida Barbaria concubina, ut et Abaſum. 8. Alim. 9. et Aſinam. 10. Ismaël major natu patri cariſſimus, eo in vivis agente jam multorum notis Pontifex deſignabatur, extinctus tamen eſt ſuperſtite patre, qvi dum corpus ſepulchro infertur, crebro illud ſiſti, omniumqve oculis interdum uſurpari voluit, certa mortis ejus fide, demum in deſerto ſepultus eſt. Multi praecipuiqve pontificatus ejus aſſertores, poſtqvam hominem exuit, ſententiam mutarunt; alii, nec ignobiles eum vivere pertendebant, itaqve, pontifice mortuo, eorum qvi Iſmaëlem

non-

nondum fato functum credebant, aliqvi in Moſis pontificis partes conceſſere; alii bifariam diviſi ſunt, hi Muhammedem Ismaëlis filium ſecuti ut patre pontifice, ita putabant, natum, ceterisqve fratribus majorem et digniorem, ceteri Ismaëlem ſupereſſe creduli, ei etiamnum adhaerebant. Ambo Ismaëlitarum nomine inſignes. Abdalla Giafar patre mortuo ab Ismaële ſecundus, reliqvis antiqvior. Pontificem ſe geſſit, fratrem Moſem indignatus, ejus ſectatores Aphtahios a latitudine pedum, qvales habuit, aut a praecipuo ejus ſectatore Abdulla filio Aphtahi dixerunt, Muhammed Giafarides idem ſentiebat cum Zeido, qvod ſe pontificem enſe agere oporteret. Et ille liberalis, fortis et animoſus erat, et Attalica veſte inſignis. Dies ita diviſerat, unum jejuniis, alterum cum cibo agebat. Anno Heg. XLIX. contra Mamonem duxit, ab ejus duce Iſa Geludaeo fuſus, captus ac ad Mamonem miſſus, ab eo in honore habitus in Choroſane, ubi anno Heg. CIII obiit, auctor libri Tarikhkuzideh, i. e. Chronici eximii. Ejus ſepulchrum in urbe Giurgiana ſtatuit, rubri monumenti nomine celeberrimum, hiſtoria inſcripta, ſpeculum paradiſi, Mamonem, propriis eum manibus condidiſſe refert. Facit autem Iſaac Giafari veracis filium ſummae modeſtiae, bonitatis, ſtudii. Moſae dein Redae ac Muhammedi pontificibus addictus vixit. Fratris Moſis pontificatum a patre praedictum fuiſſe memorant, qvo tempore et Abas Giafarides claruit.

Pontifex ſeptimus.

Moſes Giafaris Veridici filius, Abulhazen, Abu Ibraim, Abu Ali, Abu Ismaël dictus, cognomentum *Abdſalebi Kathemi*, longanimis, propter inſignem ejus in adverſis patientiam, etiam juſti et impavidi aliis cognomentis celeberrimus, poſt patrem pontificatum adeptus eſt. Nativitas ejus ſecundum eos qvi genus indagarunt, anno Heg. CXXVIII contigit, feria prima, Suafati Abuae loco Medinam ac Mecam interſito, alii annum CXXVII conjiciunt, extremo pontificatus ſui tempore Haronis Caliphae juſſu in carcerem conjectus, Fadlo per annuum, deinde Rabiadae cuſtodiendus datus eſt, poſt Fadlo Jahiae filio Barmacidae traditus, ab eo honorifice habitus. Unde Havonis Raſchidi iram meruit, tandem Sendi Shahakides illitis veneno dactylis qvos amabat eum interfecit, non ignoto illi dolo, qvem propalavit. Ego, inqvit, epulas veneno infectas guſtavi, cujus veſtigia in corpore meo, primo fulvi, dein rubri, ac demum nigri coloris, apparebant, qvae tertio die viſa qvando ille vivis exceſſit. XXIV Menſ. Ragieb anno Heg. CLXXXIII, ut Schehidus ſcribit, vel, ut alii, die Veneris XXV Ragieb anno Heg. CLXXXI. Menſe Ramadano monumento Coraiſitarum nomine celebri ultimo conditus, ubi diem reſurrectionis expectat. His diebus Ismaël, imperator optimus

mus victor fortis ſelectus Huſeininus, Deo carus, pulcherrimum ſacellum huic ſepulchro ſuperſtruxit. Et huic et ceterorum Antiſtitum ſepulchris tot reditus aſſignarunt, ut nihil unqvam ſimile factum ſit. Mater ejus, vt perhibent, Hamida concubina ex Berberia XXXVII liberos, alii XXXVIII illi tribuunt, XX ſcilicet mares, XIII feminas. Filiorum nomina laudant pontificem Abulhaſen Ali Reda Zeidum. 2. Ibrahimum. 3. Akilum. 4. Aaronem. 5. Haſanum. 6. Hoſcinum. 7. Abdallam. 8. Muhammedem. 9. Ahmadum. 10. Giafarum. 11. Janian. 12. Iſaacum. 13. Abaſum. 14. Abulkaſimum. 15. Hamzam, ad qvem ſtirps Safuiha qvae nunc regnum occupat, refertus, ut compendio enarrandum veniet. Abd urrahmanom, Hamzam, Caſimum et Giafarum minorem, Filiarum nomina p. 9.
Chadigia 1. Omfarva. 2. Isma. 3. Alia. 4. Fatima prima. 5. Fatima ſecunda. 6. Kelthouma. 7. Omm-kelthuma. 8. Amana. 9. Zineba. 10. Omm Abdalla. 11. Zineba minor. 12. Omm-elkaſema. 13. Hekima. 14. Isma minor. 15. Mahmuda. 16. Imana 17. et Meiman. 18. Caeterum inter omnes ejus filios Achmad humanitate, integritate, modeſtia excellens, cariſſimus matri erat, Muhammed iisdem dotibus praeſtans, et Abu Ibrahimus fortitudine inſignis, omnes deniqve variis virtutibus commendabantur.

Pontifex octavus.

Ali Reda filius Pontificis Moſis, f. Giafari veracis dictus *Abulhazen*, patiens et gratiſſimus, maxime tamen *Reza* cognomine notus, qvod amicis inimicisqve percarus et acceptus eſſet, Ali tertius, cauſam praebuit octavae pontificum contentioni de imperio. Shuhid natum perhibet die Jovis XI, M. Dulkaadae anno CXLVIII, alii XII Dulhagiae anno CLIII. Medinae natum, matre Baſhara concubina prophetiſſae cognomine celebri; eadem et Nagiama aliis dicitur, aliis Mekthema. Almamone imperante magno cum honore ac comitatu nobilium Medina Mervam ductus, qvinta demum feria Ramadani anno CCI in majore templo ſucceſſor imperii declaratus, ejusqve nomen in ſuggeſtu laudatum, monetae inſcriptum, deniqve niger Abaſidarum color viridi Alidarum mutatus eſt, poſt aliqvod temporis ſpatium, Almamoin mutata ſententia cum menſe Safaro anno CCIII, Tuſi veneno curavit occidendum. Alii in Ramadanum menſem mortem ejus conjiciunt, ſepulchrum ejus Senabadi loco Noukani, in ditione Tuſenſi viſitur, ſacello inſigne qvod Surius Moteſidas Niſapurae profectus, ut hiſtoriae ſcribunt, ſub Mamudo Gasnenſi ſtruxit. Liberos ſex ſuſcepit: Abagiafarum ſecundum, pontificem Muhamedem Elgiouad, (id eſt bonum) Eltakium, (pium) Abamuhamedum Haſenum, Giafarum, Abrahamum et Hoſeinum, et autor explicationis difficultatum ex Gheikh

Mufid ſene erudito retulit, nullum ex his pontificis Redae liberis patri ſuperſtitem fuiſſe, praeter Muhammed Giouad.

Pontifex nonus.

Muhammed filius pontificis Abilhareni Ali, filii Moſir, qvem Majeſtas Imami pontificis ſeculi felicitatem vocavit, Medinae natus eſt XIX menſis Ramadani, anno 195, ex concubina Khairzeman Mariae Ægyptiae domeſtica, Almamoum eum in honore habitum, filiae Omm-fadlae matrimonio conjunxit, ſed regnante Mutaſemo XXVIII Muharremi, anno CCXX, Medina Bagdumda ductus, tertia feria Dilkade ultima eodem anno vivis exceſſit. Aliqvi violenta morte periiſſe ſcribunt. Vixit annos XXV, menſes X, et amplius. Pontificatum rexit XVIII annos Bagadi prope avum Abulhaſanum Moſen manſuetum, monumento Coraiſitarum conditus, liberos qvatuor reliqvit, pontificem Alim dictum Hadi, Moſam, Fatimam et Imamam.

Pontifex decimus.

Ali Muhammedis Abulhaſani Ali Moſir filius, monitor, victor, purus, confidens, ab urbe Sarmenrai, ubi manſit, Aſcheri, qvod alio nomine ea urbs vocetur Aſcher, dictus fuit. Shehid et autor libri, revelatio caliginis inſcripti, ex Mophido, medio Dulhagia, anno CCXII, alii pleriqve anno CCXIV, Sariae, Medinae is locus eſt, matre Semana concubina, Africana natum ſcribunt. Sarmenraja obiit die Lunae tertio M. Ragiebi anno CCLIV, cuius urbis templum ejus ſepulchrum eſt. Qvatuor liberos ſuſcepit, de nominibus diverſe ſentiunt. Abamuhammedem Haſanum Elaskeri Sarmenarium, Hoſeinum, Giafarum mendacem dictum, et Haliam filiam, pleriqve laudant, alii Haliae loco Alim ponunt, de veritate Deo conſtat.

Pontifex undecimus.

Haſan Ben Ali, f. Muhemmedis, f. pontificis Abilhaſen, Ali f. Moſis dictus Abuhammed cognomento Salvatoris, puri, ductoris, et Aſcherii etiam celebris. Natus eſt, ut Shehidus ſcribit, die Lunae qvarto M. Rabiae poſterioris anni Heg. CCXXXII,

CCXXXII, juxta alios CCXXXI, ex matre concubina; mortuus vero Sarmenraiae feria prima, vel, ut multi perhibent, ſexta VIII. Rubiae prioris, anno Heg. p. 10.
CCLX. Aliqvi tamen in diem Lunae XXII, M. Muharrani mortem ejus rejiciunt, patri proxime ſepultus eſt. Tabarita ſcribit, plerosqve arbitratos, cum veneno ſublatum, qvo exitii genere multos ejusdem familiae ante extinctos memorant, atqve hoc Giafari veracis dicto confirmant, qvi dicebat, Deum omnes martyrio afficiendos decreviſſe. Liberos nullos ſuſcepit praeter ultimum perpetuumqve pontificatus ſucceſſorem Muhammedem Mohadim.

Pontifex duodecimus.

Muhammed Mohadi, filius Haſani Aſcherii, f. Ali f. Muhammedis f. Abulhaſeni, Ali f. Moſis f. Giafari f. Muhammedis Bakeri f. Zinelhabedini f. Huſeini f. Ali Almortadi, ejusdem cum propheta nominis, Magiſter, Vicarius, Director, Succeſſor, Conciliator, temporis Dominus, et abſolute Dominus, nulla temporis mentione facta. Natus Sarmenrai anno Heg. CCLV, medio menſe Ramadani, nocte ſextae feriae, mater ejus Targeſa dicta eſt. Patrem qvinquennis amiſit, deus illi puero ſcientiam tribuit, ſicut olim Chriſto Mariae filio in cunis, et Joanni prophetiam ac doctrinam conceſſerat. Hic eſt totius orbis Polus et pontifex mortalium nobiliſſimus, qvi terram nunc ſcelerum ac neqvitiarum plenum veritate et juſtia implebit, eo apud nos loco, qvo Elias apud Judaeos. Duplicem ejus abſentiam perhibent, ſed alteram longiorem prima, ſi Chronologis credimus, ſub mûtemede Palita (l. Chalifa) ex Abaſidis contigit anno Hegirae CCLXVI. cujus tempora familiarium et amicorum plerisqve ſaepius conſpectum tradunt, ut Abihaſemo, Davidi Elkaſemidae, Giafaritae Muhammedi filio Ali, f. Belali, Abuomari, Osmani, f. Sahid, Aſſeman ejusqve filio Abugiafari, Muhammedi, Osmanidae Achmedi, f. Iſaaci, Abrahamo Schahariandae, f. Muhammedi, f. Abrahami, aliisqve qvos omnes laudare, ut decet, longioris operae eſſet. Auctor vevelationis difficultatum ſive nebularum, hanc abſentiam annis LXXIV definivit, et ſcribit Abuamrum Osmanem Sahididem diu cum pontifice verſatum, illiqve ex vivis excedenti filium ex patris mandato, quicum adoleverat, miniſterio pontificis ſucceſſiſſe. Obiit menſe Siabano, anno Heg. CCIV aut CCV. Poſt eum Abulhaſem Ali f. Muhammedis Samaraei, deinde Abulhazen Ruides ex familia Nubacti, bugiafari auctoritati ſucceſſit, hic Schiabano menſe anno Heg. CCCXVI vivere deſiit. Mortem ejus Abimuhammed Haſan Achmadides Notarius ita deſcripſit. Ego, inqvit, Bagdadi eram, qvo anno Ali filius Muhammedis vita exceſſit, morituro aderam, cum ille animi ſui ſenſum ſcripto omnium in conſpectu prodidit: In nomine Dei miſericordis miſerantis, ó Ali fili Muhammed Samarei magnificavit Deus mercedem fratrum

tuorum inte, expertus es mortalis atque immortalis vitae diſcrimen, cuſtodiam mandatum tuum, qvando nullum tibi Vicarium praeter unum poſt mortem conſtituiſti, jam fluxit abſentia tua, poſtqvam non niſi pôſt longum tempus, Deoqve jubente, apparebis. Duritiem cordis fecit, egreſſus Sophianus et poenam, ſed ille mendax, ſolus Deus potens eſt, ſubjicit, poſtqvam ab Ali Muhammedis filio rediimus, ſexto demum die vitam exuit inteſtatus, nullo in locum ſuum ſubſtituto. Atqve haec magna eſt abſentia ad hoc usque tempus, qvo Meccae manifeſtatus, orbem juſtitia et aeqvis deciſionibus implebit.

PARS SECUNDA

REGES ANTE MUHAMMEDEM.

CAPUT I.

PISCHÁÁDIOS EXHIBET XI QVI MMCCCCL ANNOS REGNARUNT.

Kirmarratz.

Hiſtoricorum nonnulli hunc Adamum vocant, alii Semo Noachi filio oriundum ſcribunt. Bidavi in Chronico Nedam Eltourich I, ſerie temporum dicto, hoc agitavit, plures Adamum qvidem eſſe negant, verum Noacho antiqviorem, adeoqve Setho Adami filio natum perhibent. De veritate ſoli Deo conſtat. Qvicqvid ſit, ante eum nulli reges fuere, in caverna ferarum pellibus amictus vixit, donec domos urbesqve incolendi et condendi initium fecit. Vixit mille annos, regnavit triginta, qvaedam ejus veſtigia in Iſtachara Perſidis Domavend et Balkha etiamnum ſuperant.

Huſchank.

p. 11.

Huſchank Siameki filius, Cajumaraz nepos poſt avum regnavit, vir ſapientia celebris, a qva et nomen illi inditum. Piſchdadius etiam dictus eſt, qvod juſtitiae maxime ſtuduerit; namnulla juris et aeqvi notitia ante vivebant. Hinc aliqui eum Iran vocant et ab eo regionem cognominem laudant; alii tamen ab Eiratchidonis filio malunt. Scripſit librum Moralem ſeu Politicum, aeternae ſapientiae titulo notum, ejus fragmenta qvaedam reperta Haſan ben Sehel, Maimonis Vezirus, in lingvam Arabicam transtulit. Sheikh Abu Ali in libro ſuo de doctrinis Arabum et Perſarum, aliqva etiam ex eo adfert, qvae attentius conſideranti eximiam animi fortitudinem, integritatem ac bonitatem palam faciunt. Primus ex fodinis ac mari metalla ſcrutatus eduxit. Suſa et Shushtera urbes ab eo conditae. Exſtant et alia ejus monumenta in Iſtachara Perſidis. Idris, aliis Enoch, ejus temporibus vixit, annos qvadraginta imperavit.

Tahmuratz et Tahmuras.

Tahmuratz filius Huſchanki, ſ. Siamek, ſ. Cajumaratz, poſt patrem imperium tenuit. Hic vulgo daemonum victor dictus eſt, armorum uſum invenit.

Idolo-

Idolorum cultus eo regnante incipit. Kehon in Menia Metropolis Tabareſtani, Hiſpahan, Babel Kardabad, deniqve ſeptem civitates Irak, ejus monumenta. Annos XXX imperavit; in Religionis negotio nemini adverſatus, qvam qvisqve vellet, ſeqvendi licentiam fecit.

Giamſchid.

Giamſchid Tanatzir Huſchankidae filius, aut, ut alii volunt, frater ejus; nomen Giam, cognomen Giam Schid, ideo, qvia eximia pulchritudine praeditus vultu velut radios emitteret, ſoli comparatur, eo nomine dictus; etiam prudentiſſimus, ut qvi hominum munia diſtinxerit qvosdam militiae, alios agriculturae vacare juſſerit, inde pleraeqve artes ejus tempore inventae, ferrum lapidibus eductum, armorum fabrica, medicina ſcientia tum primum cognita. Idolorum cultus tunc maxime viguit: ipſum ſibi Numinis cultum arrogaſſe memorant, miſſo in provincias ſui ſimulacro, qvod adorari juſſit. Iſtachara perfecta XII. pareſangas longa, X lata, magno locorum agrorumque intus ſpatio. Ejus memoriam ſervant urbes Hamadon et Tus, et lapideo ponte conſtratus Tigris, qvem Alexander fregit, ingensqve Perſicae potentiae argumentum vocavit. Artaxerxes hunc, ſed irrito conatu inſtaurare voluit, tandem aſſeribus et catenis colligatum abſolvere coactus fuit. Regnavit annos VIIC, tum ab Zoacho fugit, centum annos vagus tandem humanis exemtus eſt.

Zoach.

Zoachum Siameki Cajumaratzi filii genere oriundum Perſae Dehakum, id eſt, Dominum vocabant, qvod deformi corpore, parvus, injuſtus, impudens, helluo, detractor, mendax, temerarius, irreligioſus ac ſtolidus eſſet. Arabes Zoachum, id eſt, ridiculum dixere, corrupta voce Dehak. Contra Giamſchidum, cujus ſororem matrem habuit, rebellavit eumqve regno exuit, ſed dum ſaevam tyrannidem exercet, ſub regni finem gemino carnis tumore utroque in humero cancri dolore aegrotavit. Hinc diri cruciatus nulla re niſi humani cerebri linimento ſanabiles, itaqve ejus imperio, finita mortalium multitudine ad mortem rapta, Draconis nomen meruit, tandem hunc Kauchus faber ferrarius Haſpaham duos qvos habebat, filios ad morbi regii curam aptos jamqve morituros intuitus, ſublato clamore ac pelle, qvam hujus generis opifices ſuccinctam gerunt palo appenſa, accurrentem populum contra Zoachum concitavit, Feridoni junguntur, Hieroſolymam adeunt, Zoachum capiunt, regno dejiciunt. Palatium qvod extat in urbe Babel Kenkder dictum, ex ejus veſtigiis eſt. Annos mille regnum tenuit.

Aferidon.

Aferidon.

Aferidon, Abeſtni filius, ex Giam Schidi progenie, Kavehi fabri auxilio, ac procerum opera, victum captumqve Zoachum montis Domavendi carcere clauſit, atqve hunc victoriae diem Mehergiam vocavit. Hic aedificiorum ac juris et aeqvi p. 12. ſtudioſus fuit, pellem qva Kevehus faber pro vexillo uſus erat felicem ſibi arbitratus, vexilli Kavianaei nomine, pretioſis lapidibus ornavit, qvem morem ſecuti alii reges tam immaniter auxerunt, ut omne pretium ſuperaret, donec proelio Cadiſienſi in manus Arabum venit, atqve inter eorum milites diviſum eſt. Aferidon liberos tres ſuſcepit, omnes inclytos, qvibus regnum totidem in partes ſciſſum diſtribuit, occidentis provincias Salemo majori ad Euphratem usqve; Orientis Turo ſecundo genito usqve ad Gihonem Fluvium, Perſidem, Iracam, Aderbigian et Choraſanem, imperii ſedem, qvae erat in regione Iran, ultimo Eiraho dedit, inde fratrum invidia ob regiam ei conceſſam, ſubſecutaque Eirahi caedes, cujus caput ad patrem miſſum. Reliqverat Eirahus filiam, qvam Afridon filio ſuo collocavit, mox Menutgeheri matrem. Hujus educationis curam ſumſit uſqve dum vir factus, Solomûm et Turum, patris interfectores, occidit, eorumqve capita ad eum miſit. Aferidonis memoriam ſervant urbes foſſis moenibusqve cinctae. Erat ingenioſiſſimus; nam et Theriacam contra viperarum venenum invenit, ejus tempore et ſubjugates afinis eqvae mulos primum ediderunt. Chusphildendan Zoachi frater ad Barberiae dominium auſus eſt ſe attollere, ſeqve Deum appellari voluit. Aferidon Sam contra Samzimanem eum miſit, qvi magnis eum proeliis victum, tandem ad obedientiam coegit. Nemrod Kenaani filius ejus ex iſto Chuſphildendane originem duxit. Tandem Afridon poſt mortem trium liberorum diem, ſuum obiit, cum qvingentos annos imperaſſet. Hoc ejus dictum memorabile laudatur:

Veſtrorum eſt operum mundus, pulcherrima charta,
pulchra ergo memores, ſcribere facta decet.

Menugeher.

Menugeher Mishkori filius, avo Aferidone mortuo ſucceſſit. Hic ſingulis provinciis pro regem, vicis praefectum impoſuit. Samzimanem, Euphratem et Tigrim alveis ſuis in excavatas foſſas deduxit, irrigandae Iracae, hortisqve in qvos arborum varia genera et aromatum transtulit, ornandae ſtuduit. LX annos regnaverat, cum Afraſiab ex Turi ſtirpe, bellum contra eum movit, victumqve Tabariſtanem fugavit, nec ulterius inſeqvendi potens, pacem hac conditione dedit,

Maurannahar illi cederet, atqve ita in patriam reverſus eſt. Schibo propheta ejus tempore ad Madianitas Ismaëlis progeniem (nam Madian Ismaëlis filius fuit) et Moſes ac Aaron ad Pharaonem, qvi vocabatur Velid Maſabi filius, miſſi ſunt. Centum et XX annis regnando expletis, ad plures abiit.

Nauder.

Nauder Menugeri filius, poſt patrem imperium tenuit, ex Turi progenie. Afraſiab cum eo graves inimicitias exercuit, hinc atrox bellum, in qvo Nauder captus, atqve hoſtis juſſu interemtus, poſtqvam annos VII regnaſſet.

Afraſiab.

Afraſiab ex Turi Feridonis filii ſtirpe, poſt Nauderum Perſicum imperium obtinuit. Hic ſtrage praedaqve divexato populo, regno deſtruendo, aedificiis evertendis, aqvarum ductibus obſtruendis, arboribus exſecandis, vacavit. Sambenzimam tunc obiit, cujus filicus Zal, Afraſiab victo ejectoqve, poſtqvam duodecim annos regnaverat, Zuum, Tahmasbi filium, in ſolio collocavit.

Zuus.

Zuus Thaumasbo filio Menugeheri natus, qvem Hiſtorici nonnulli Zabum vocant, annum octuageſimum agens, Zali opera imperium obtinuit. Hic excolendo regno, aedes ornando, multum ſtuduit, tributorum vacationem ſeptem annos indulſit. Hinc incolarum aediumqve copia. Ipſe interea antiqvorum imperatorum opes Afraſiabo intactas in ſuos ſuorumqve uſus diſpenſabat. Inter ejus opera, fluvius in Diarbecra alueo ſuo deductus ac Tigri immiſſus celebratur, Zabin vocant, juxta qvem pagos conſtituit. Filio dum etiam viveret, regnum reliquit, qvod annos qvinqve, vel XI, vel 30, ut multi volunt, obtinuit.

Kuſtaspus.

Kuſtaſpus Zuo patre Thamasbi filio natus, patre vivente imperium tenuit. Aliqvi fratris filium perhibent. Auctor ſerici temporum, matrem ejus laudat, Bevicamino Jacobi filio oriundam, ex cujus progenie Ruſtem fuit. Hic in bello
p. 13. ab Afraſiabo occiſus, ſi eidem auctori fides, poſtqvam triginta annos regnavit, vel ſex tantum, ut Chronicon Tarich Chuzide ſcribit. Pleriqve alii Hiſtoricorum ejus regnum omiſerunt, Deus veritatem novit.

CAPUT

CAPUT II.

DE KIANIIS X, QUORUM REGNUM SEPTINGENTOS XXXIV ANNOS DURAVIT.

Cai Cobad.

Cai Cobad, filius Zabi, f. Zui, f. Thamasbi, f. Menugohi, Zali ejusque filii Roſtami auxilio Perſis ab Afraſiabi jugo liberatis, integrum regnum obtinuit; hic ſecundum a ſe locum Roſtamo tribuit, qvem ſummum pro-regem vocavit, ſolvendo exercitus tributum impoſuit, homines hortorum et vinearum culturae incumbere juſſit, paraſangas diſtinxit, pace cum Turiniis compoſita, Gihonem fluvium imperii limitem poſuit; centum annos regnavit. Hiſpahanem imperii ſedem, cujus praefecturam ſummopere illi brevi reddidit, Iracae media parte ei addita. Ezechiel, Elias, Eliſaeus, Samuel, prophetae, eo regnante floruerunt.

Cai Caus.

Cai Caus, Cai Cobadis, cui ex teſtimonio ſucceſſit, filius, vel ex filio nepos. Poſt aliqvod tempus verſus Merzanderan profectus, ibi captus eſt. Ruſtem Zabuſelan abiit, eumque cuſtode Mazanderanenſi occiſo in libertatem aſſeruit, ac demum hujus regionis regem profligatum trucidavit, qvo facta Kauſum in regni ſedem reduxit. Cauſus cum ſecundo in hoſtes duxiſſet captum iterum, debellatis Maurannaharae Aegypti Syriae et Rumiae regibus, et occiſis, victorem in ſolio collocavit. Is grato animo ſororem ſuam Mihirnaz Roſtamo dedit, eumque regium in faſtigium ex pro-regis, qva fungebatur dignitate, ſublimavit. Is venatus ſpecie urbem Semenkan cum adiiſſet, ex filia regis Mihrabum genuit, qvi poſtqvam adolevit, Afraſiabi cum exercitu Cauſo bellum illaturus, in Perſidem venit, atqve ab Roſtamo ignaro occiſus eſt. Mater vindictae avida eandem viam ingreſſa, et ab Roſtamo placata, Feramuzum ex eo ſuſtulit: Caus vero filiam ex Kerſinzi ſtirpe, qvam ſui a Turaniis captivam duxerant, matrimonio ſibi junxit, ex eaqve Siaufum formoſiſſimum filium ſuſtulit. Sudadam amantem patris conjugem fugiens, ad Afraſiabum tranſiit, ductoqve Frankiſa ejus nata, atqve ea jam gravida, Kerſiuſi Afraſiabi fratris dolo interiit. Roſtamus alumni ſui morte cognita, Sudadam interfecit advocatos Perſidis proceres Turqveſtaniam duxit, Afraſiabo bellum intulit, victum fugavit, vaſtatoqve ad usque mille Paraſangar regno

ac populi excidio hoc ſcelus ultus eſt. Caus centum et qvinqvaginta annos regnavit. Auctor libri, ſeries temporum dicti, prophetas atqve ſapientes ejus tempore David, Salomonem ac Locmanem floruiſſe memorat. Geminarum arcium Babilone ac Bagdadi conditor laudatur.

Cai Coſroës.

Cai Cosru, filius Siauſi, f. Caicauſi, f. Caikobadis, qvatuor menſibus poſt patris mortem natus, cum primum adultus eſt, tum Cajus Cozerides eum aggreſſus, Turkeſtane abduxit non ſine proelio, cum Afraſiabi copiis. Idem Gionem absque navibus, inſigni fortitudinis exemplo, tranſiit. Tuſius Nanderides Ferbiro Cauſidae de regno litem reduci movit. Conventum, uter Behemen expugnaret, is rex eſſet. Ferbirus victus, voti Cai Cosroës compos fuit. Hinc regnum adeptus contra Afraſiabum duxit, atrocibus ac repetitis proeliis pugnatum, incerta et alternante victoria, ſed clara ſemper Ruſtemi fortitudine, ut ex libro Schahnameh patet. Tandem ex utriusque partis ſententia electi duodecim, qui ſingulari certamine, qvod etiamnum duodecim virorum pugna vocatur, bello finem imponerent, occiſi a Perſis Turkeſtanii, mox Cosroë, ipſemet Kharezmiam invaſit, Shidam, Afriſiabi filium, ſua manu occidit, patrem fugatum perſecutus eſt, et varias per orbis partes circumlatum, tandem in Aderbegiam cum fratre Kerſiuſo à Hevazemo, captum occidit, eaque potitus victoria ſexaginta annos regnavit, et Loharasbo ſucceſſore deſignato, regno ſe abdicavit. Ut multi ſcri-
p. 14. bunt, in monte Dena, alii in monte Kilujeh mortuum. Hic exortum ſuo tempore ingentem draconem in monte Kushid qvi Perſidem ab Iraka ſeparat, jam incolae ejus metu relictis aedibus in avia ſeceſſerant, immiſſis militibus interfecit, ibique ſacrum igni delubrum Kuſchid dictum poſuit. Ejus dictum hoc celebratur:

Seu fueris felix, ſeu te infelicia cingent
Tempora, qvicqvid erit divino a numine pendet.

Celebres ejus ſaeculo fuerunt Pythagoras Davidis diſcipulus, et Locman ſapiens.

Loharaſpus.

Loharaſpum filium Aurendi, f. Kei Shahi, f. Neſinn Kobadis, Cosroës imperii ſucceſſorem deſignavit, qvod graviter tulere proceres, cum ejus pater inglorius vixiſſet. Hoc indicat Farduſi poëta hoc verſu:

obſtupêre,
Miranturqve omnes regem dixiſſe Loraſpum.

Reg-

Regnum adeptus Magnatum ex consilio exercitum paravit, ac pro eo alendo panaticum constituit, dein augendis ditionibus, domandisque regibus vacavit, verum multas ille provincias subegit, Nebucadnasaem, qui contra Roboamum Salomonis filium bellum gessit, Hierosolymamve expugnavit, (Persae Rahammum vocant) inter duces ejus memorant. Gustaspus ejus filius regni cupidus, repulsam a patre non ferens, iratus ad Graecos secessit, ductaque imperatoris filia multas illi provincias adjecit, donec magna in eum fiducia Persis etiam bellum indixit. Loharaspus Graecorum exercitum superiorem suo ut vidit, eorumqve spem in virtute ac fortitudine Gustaspi sitam non ignarus, ad eum coronam et sigillum misit, regnoque tradito, totum se religiosae vitae dedit. Balchae, in qvam Orgiaspi secesserat nepotis Afraciabi dolo occisus est; regnavit annos CXX, Jeremias et Ozirus sub eo floruerunt.

Gustaspus.

Gustaspus Loharaspo patre, avo Arunend Shaho natus, Halepi regni insignia accepit. Hoc regnante, Zardashtus Gabrorum sive Magorum origo, religionem suam publicavit, Gustaspo acceptam, qvi et Persas in eam adegit. Ipse Istacharae, otiosus evolvendo laudi libro, et extruendis igni templis vacabat. Mons Istakharae Regum Persiae, qvi ante Muhammedem vixerunt, variis sepulchris celebris est, ex triplici modo habent, qvaedam in cavernis, atqve haec antiqvissima sunt; alia in vallibus posita, et ingenti lapidum acervo collis ad instar obruta jacendi; sunt et in öllis terrae condita. Gustaspus post patris caedem ab Argiaspo patratam, fuga in Zabalistanam contendit, ibique in monte habitans, fratrem Germaspum, sapientia insignem, in arcem rotundi montis, aurei Caeuminis nomine notissimi misit, qvi Aspendjarem filium dolore vinculorum et carcerum liberaret, eique regni exoptatum nuntium afferret. Ille liber Argiaspum bello aggressus, victumque ac fugientem Turquestanam clam insecutus est, assumtoque ibi mercatoris habitu, Rubindisium castrum intravit, ac eum interfecit. Turqvestanae regnum uni liberorum Agtiratso permisit. Asphendiar victor in Persidem reversus cum regnum postularet a patre contra Rustemum, a qvo se laesum putabat, missus, atqve in hoc bello ab eo sagitta confossus est. Regnavit Gustaspus CXX annos; Samarcandae arcem condidit, et murus CXX Parasangarum, qvi Persidem a Turqvestana dividit, ejus qvoqve opus est: item urbs Beiza in Perside, floruerunt ejus tempore Socrates, et Giamaspus, omnium Astrologorum praestantissimus, in Perside sepultus.

Behemen.

Behemen Aſphendiaris filius, avo Guſtaſpo ex teſtamento ſucceſſit. Regnum adeptus, ſtatim mortem patris ulturus, contra Ruſtemum duxit, Feramerzum ejus filium occidit, Zalum patrem in vinculis habuit, ac mox liberum dimiſit. Ruſtemus fratris dolo in puteum confugit, ubi ex accepto vulnere obiit. Behemen multas provincias ſubegit. Nebucadneſaris filium Babylone ejecit, ejusque loco Gueireſhium, Judaeis ortum, filium nempe Giamaſpi Loharaſpidae, cujus mater Judaea erat, miſit, addito mandato, omnes Iſraëlitas Hieroſolymam reducendi, et qvem vellent principem conſtituendi. Guebreſchius collectis ac volentibus, Danielem propheram praepoſuit, Syriae regnum permiſit, in patriam reduxit, et urbis ac templi inſtaurationem imperavit. Mater Behemenis ex ſtirpe Tauri erat, et uxor ejus ex Roboami Salomonis filii progenie erat, Homai nomine; ex qva Saſanum ſuſcepit, et filiam, qvam duxit, eique regnum conceſſit, cujus invidia facti Saſon religioſam vitam amplexus eſt. Regnavit Behemen annos CXII. Floruerunt ejus tempore Bocrat Medicus et Hippocrates.

Homai.

p. 15.

Homai, Behemenis filia, mulier bonae indolis, ſapientia inſignis ac gubernandi peritia, ex teſtamento ſucceſſit, ex qvo gravida, filium poſthumum peperit. Hinc regni, hinc prolis amor; ſed vicit amor regni, filiumque arcae incluſum in aqvam praecipitem dedit, ea fullo reperta puerum aluit, eique ab rei eventu Darabi nomen impoſuit. Grandior factus regii ſanguinis adoleſcens, fulloniam neglexit, armorum deditus, exercitum qvem regina in Graeciam mittebat, comitatus eſt. In itinere copiarum dux multa in eo magnae alicujus indolis ac fortunae veſtigia animadvertit. Ipſe in hoſtico multa fortitudinis exempla edidit, qvae reginae recitata, eam excitarunt, ut de illo curioſius inquireret. Qvod ubi fecit, filiumqve ſuum eſſe comperit, regnum illi tradidit, privatamque vitam elegit. Multi aedificium, qvadraginta columnarum dictum, et aliud, qvod Iſtacharae viſitur a Muſulmanis, pro templo uſurpatum, nunc deſtructum, ejus opera eſſe ſcribunt. Imperavit annos XXXII. urbem Giabadkan condidit.

D'Arab.

D'Arab Behemenis filius, matri in regno ſucceſſit. Hic juſtitia ac prudentia omnes Perſarum regulos ſibi parere coëgit; curſum publicum uti citius certior fieret, paratosque ſemper equos inſtituit. Philippi filiam duxit, eamqve propter oris graveolentiam patri remiſit gravidam: haec Alexandrum peperit, qvem Philippus ſuum eſſe dixit. Darabo alius filius erat nomine Dara, qvem

ſucceſſo-

ſucceſſorem ſuum reliqvit. Imperavit annos XII, ſaepius in Perſide moratus. Urbs Darabi et ditio ejus de nomine dicta, ejus memoriam tuentur. Divinus Plato, Socratis diſcipulus, ejus tempore floruit.

Dara.

Dara Darabi filius, patri ex teſtamento ſucceſſit; cum Alexandro Graeco propter aliqva tributa, qvae Graeci Perſis arrogabant, contentionem habuit. Orto inter eos bello, Hamadanenſes duo Daram vulnerant, et in Alexandri exercitum fugiunt; Alexander ſtatim Darae adfuit, caput ejus genibus ſuis accline fovit, magnoque ſacramento juravit, hoc ſe inſcio nec jubente factum, neque ſe unquam de Darae caede cogitaſſe. Dara ut interfectores ſuos occideret, filiamqve ſuam duceret, ne regiae proli exterum regem imponeret, nec Perſas duriter haberet, poſtulavit: qvae omnia libenter accepit et executus eſt; nam et nationum reges inſtituit, vel populis reges dedit, ne rebellare poſſent, nec ullum ex proximis Darae inter eos collocavit, vindictae in ſe, ſuosqve exercendae, ſi regnarent, timidus. Ajunt, Ariſtotelem Platonis diſcipulum, eum ab interficiendis regii ſangvinis Principibus cohibuiſſe. Dara annos XIV regnavit, urbem Eber condidit.

Alexander.

Alexandrum Darabi filium, vulgo Bicornem dictum, qnidam etiam Philippo patre Graeco genitum ſcribunt; hic poſt fratrem Dara Perſarum imperium tenuit, victoqve terrarum orbe, Elia duce fontem aqvae vivae qvaeſivit, qvem Elias qvidem invenit, atqve ex eo bibit; Alexander vero voti falſus diſceſſit. Ariſtoteles ei a conſiliis fuit, qvi ex Perſide in Graeciam ſapientiam, philoſophiam, Logicam, Aſtrologiam, Geometriam et Figuras, ceterasqve ſcientias traduxit. Hic murum ſeu aggerem contra Jagioutsh et Magioutsh, ſeu Gog et Magog, in Oriente, Alexandriam in Occidente, Damascum in Syria, Meruam et Heratam in Coraſan, Samarkandam in Tranſamnate et Baidam in Perſide, condidit. Hiſtoricorum plerique maximo et antiquiori Alexandro et qvaeſitum vitae fontem tribuunt. Moriturus regnum ſucceſſoribus ſuis diviſit. Perſidem nonaginta regibus aſſignavit, ita, ut ne qvisqvam alterius legibus obnoxius eſſet, qvae cauſa fuit, cur eorum nullus Graecis imperavit. Regnavit annos XIV, in urbe Shcherzul humanis exemtus, adſtantibus illis triginta magnis et ſapientibus viris, qui omnes brevem congruumque loco ac tempori ſermonem habuerunt. Muſco ac balſamo corpus ejus conditum, aureo feretro clauſum, Alexandriam miſſum, eoqve detractum marmoreo marer collocavit, atqve ibidem Alexandriae ſepelivit. Vamek et Gadra, par amantum, ejus tempore floruerunt. Regnum filio ejus Oruſo,

Ariſtotelis

Ariſtotelis diſcipulo, ceſſit, qvod ille ſcientiis vitaeqve ſolitariae deditus, recuſavit; itaqve ad Ptolemaeum Lagum imperium delatum eſt, qvod ingenti ſama gloria-
p. 16. qve tenuit, ut apud Perſos Cosroës, qvo nomine caeteri deinde Perſarum Reges dicti. Graeci, Ægyptii, Syri, Occidens ad Perſidem uſqve et Tigrim illi paruere. Iſraëlitae Hieroſolymis degentes, ab eo bene habiti, qvibus et unum ex eadem gente praepoſuit, ac matrimonia illis cum fidelibus permiſit. Tandem poſtqvam triginta octo annos regnavit, obiit. Huic Dacianus ſucceſſit, qvem fugientes, cavernae, uti vocant, ſocii, in eam ſe abdiderunt. Poſt eum Auguſtus imperio praefuit, cujus anno LVI, Jeſus Mariae filius ex matre natus eſt. Inter eum et Alexandrum, centum et ſex anni interceſſere, alii plures numerant.

CAPUT III.

DE REGIBUS NATIONUM AB ALEXANDRO INSTITUTIS USQVE AD ARDSCHIRUM BABEKANIDEM. HI PER ANNOS 618 PERSIDEM TENUERUNT, QVO TEMPORIS INTERVALLO MITTENDIS INVICEM QVAESTIONIBUS OCCUPATI, TUNC HOMINES SCIENTIIS ACQVIRENDIS INCUBUERE, IN QVIBVS ET MAGNI PROGRESSUS FACTI SUNT. HI IN TRES ORDINES DISTINGUUNTUR SUB XXI REGIBUS, QVI CAETERIS PRAESTANTIORES FUERUNT.

Abtahaſch.

Primus Abtahaſch, ex Alexandri diviſione, Choraſanem Iracam, Perſidis partem, et Kermanem obtinuit; qvatuor annos regnavit, ab Aſcheko Darae filio occiſus.

Ordo ſeu ſecunda IV Regum ſeries, qvi Aſcanii dicti ſunt, numero XII, qvi annos CLXV imperium tenuerunt.

Asheus Darae filius, ſuo patruo Alexandro occultus latuit, eo defuncto Abtaſchum aggreſſus interemit, ejusqve regno potitus, cum aliis regibus convenit, ut ejus nomen caeteris praeponeretur; caeterum a tributo immunes eſſent, et ſi aliqvid turbarum acciderit, mutuo tuti auxilio viverent, ab ſociorum injuria moleſtiave ſecuri. Regnavit annos XV.

Ashcus

Asheus ſecundus.

Asheus ſecundus, Darae nepos, patri cognomini ſucceſſit; ſeptem annos regnavit, et obiit.

Sapor.

Sapor Aſcheki filius, Darae nepos, magni regis nomine inclytus, fratri in regno ſucceſſit, contra Graecos bellum geſſit, qvorum infinitam multitudinem occidit, raptasqve olim ab Alexandro opes ac theſauros, in Perſidem retulit: poſt annos XV imperii fato conceſſit.

Beheram.

Beheram filius Gelaſi, f. Saporis, f. Aſcheki, patri ex teſtamento ſucceſſit: annos XI regnum tenuit, et obiit.

Belas.

Belas Beherami, filius Zaporis, Aſchekidae nepos, poſt patrem imperium annos XI. tenuit et obiit.

Hormuz.

Hormuz Belaſi filius, Beherami nepos, patri ſucceſſit, et annos XVI regnavit.

Neres.

Neres Belaſi filius, Saporis nepos, Aſcheki abnepos, patre defuncto annis XIV regnavit.

Firuz.

Firuz filius Hormuzi, f. Beharam, patruo ſucceſſit, et annos XVII regnavit.

Belas.

Belas Firuzi f. Belaſi nepos, regno poſt patrem ſucceſſit, et XII annos regnavit.

Khosruus.

Khosruus, Belaſi f. Firuzi nepos poſt patrem annos XX regnavit.

Belaſan.

Belaſan, Belaſi f. Firuzi nepos, anno XXII regno potitus eſt. Belaſan locus amoenus juxta Iſpahan, ab eo nomen ſumpſit.

Ardevan.

Ardevan filius Belaſani, f. Harimuſi, f. Belaſi, patri ſucceſſit: annos tredecim regnavit, et obiit in bello Ashaniorum caeſus.

Asganii Saſanii.

Ordo III. ſive ſeries regum Asganiorum VIII, ex ſtirpe Firuſi Cauſiadae, qvi annos CLIII. regnaverunt.

Ashgus.

Ashgus illato Aſeaniis bello, eos imperio ejecit, ſibiqve vindicavit, qvod, ſervato cum nationum regibus antiqvo pacto, imperium XXIII annos tenuit.

Chosrou.

Cosroës Aſchgi filius, patri ex teſtamento ſucceſſit; regnavit annos XIX, et obiit. Sub eo Chriſtus Propheta natus eſt.

Gaudarz.

Gudrazus Belaſi filius, Aſchgi nepos, cognomento magnus, Ioannis mortem in Judaeos ultus, annos XXX. regnavit.

Narſes.

Narſes Gudrazi filius, Belaſi nepos, patri in regno ſucceſſit: regnavit annos XX, et obiit. Murduramin Choraſanis princeps, ſub eo et ante eum floruit.

Narſes.

Narſes filius Narſis, Gudrazi nepos, Belaſi abnepos, patri ſucceſſit, regnumqve X annos tenuit.

Ardevan.

Ardevan filius Narſis, f. Gudrazi, f. Belaſi, patri in imperio ſucceſſit. Hujus tempore Romanorum imperator Perſidem invaſit, ſed eum petito ab gentium regibus auxilio, Ardevan expulit. Cum XI annos regnaſſet, obiit.

Ardevan

Ardevan filius Narſis.

Ardevan filius Narſis, f. Narſis, f. Gudrazi, ultimus regum extraneorum, patri ſucceſſit; XXXI annos regnavit, ac demum in bello Ardeſchirum Bubekamzdem occiſus finem imperio exterorum poſuit.

CAPUT IV.

DE SASANIIS, QVI ET CAESARES XXXI ANNOS CCCCCXXXI IMPERAVERUNT.

Ardeshir Babecan.

Ardeſhir Babecan, ab avo materno Babek dictus eſt, Babek ante Ardevanem Perſidis judex. Babecam urbem, inter Perſidem et Kermanem ſitam, a ſuo nomine appellavit. Ardſhiri pater Saſon, a Saſone Behemenis filio originem repetens, Babeki paſtor erat, qui in ſomnis monitus, cum ab eo generis initia qvaeſiiſſet, ejus poſtea ſciens, et magno eum honore affecit, et filiam nuptui dedit, ex qva natus eſt Ardſchir. Hic adoleſcens factus, Ardevonis ad obſequium in aulam profectus, ex ea poſtea cum ſociis in Perſidem fugit; Ardevon filium cum exercitu contra eos miſit. Hic ab Ardſchuo victus eſt, qvi etiam patrem ad idem bellum venientem extra urbem Rei in proelio fudit, interfecit, regnoque potitus filiam ejus uxorem duxit. Illa veneno Ardſchirum tollere a fratre perſuaſa tentavit; ſed hic dolo intellecto, eam Veziri ſuo necandam traduxit. Ardſchir improlis erat; Vezires cognito eam eſſe gravidam ſervavit incolumem, ſeque eunuchum fecit. Natum poſt aliqvot menſes Saporem educavit, quem et annum decimum agentem Ardſchiro in pilae ludo obtulit, reque tota expoſita, Vezir iſte a qvo Barmecidae originem ducunt, amanter exceptus eſt. Ardſchir autem omnes exteros reges, nec imperium, nec tributum negantes reliqvit, alios detrectantes ſuſtulit: multos etiam poſt bellum parere volentes ſuſcepit. Choura in Perſide poſtea ab Adaddula Delemita Firuzabad dicta, et Choaſchir Kermonis regia initio Berdaſchir dicta, ejus opera laudantur. Ahvaz, Bender et Meſerſonin Chuziſtan, Gezira in Diabekra, Baharein in Perſia, et Nargia Casbini nunc vicus, et Behamber in Ghilane, nunc Kergion, illi tribuuntur, ſed et novem urbes in Siſton et Kerman, et unam ex ſeptem Irac et Nerbaſchir, nunc prorſus deletam, condidit; idem fluvium Zindehroad Hiſpahanem deduxit, incolisqve

distribuit. Regnavit annos XL et duos menses, liberalitate, prudentia, fortitudine insignis, justo certe regimini ea fundamenta posuit, qvae ante eum nemo, optima decreta et constitutiones supersunt. Illi magna orbis terrarum pars sub imperii finem paruit.

Sapor.

Sapor patri successit, et justitia et fortitudine clarus. Annos XXXI vixit et aliqvot menses, regnum tenuit, orbi aedificiis, multis ornando studuit; inter cetera Nisapurum ab Tahamuratso conditum, et ab Alexandro eversum, instauravit. In una ad latus vallis huic vicina spelunca cernitur, in cujus medio lapidea columna Saporis statua conspicitur. Urbs Tehend Sapor in Khozestana ab eo posita, item in omnibus provinciis freqventes pagos exstruxit.

Hormuz.

Hormuz Saporis filius, vir fortis fuit, pulchritudine, robore, scientia clarus, annos duo regnum obtinuit. Urbem Ramuz in Chozestana condidit, et arcem inter Bagdadum et Chozestanam, ut Manes confidenter ad eum accederet.

Beheram.

Beheram Hormuzi filius, Manichaeos honorifice, Manetem ipsum in Chorestam magnifice tractavit, ut omnes ejus sectatores in suam potestatem redigeret: tunc et sapientibus congregatis habita cum eo disputatione, manifestaqve ejus perfidia, in custodiam traditus, cum ipse, ejusque discipuli justam sententiam detrectarent, regis jussu excoriatus est: pelle palea repleta suspendio exposita: idem praefectis suis imperavit, ut omnia eorum loca diruerent, sectatores carcere claudi jussit: ita haec secta finem accepit, cujus etiamnum reliqvias apud Sinas supereſſe memorant. Regnavit annos tres et menses totidem, ejusque regni nulla vestigia extant. Urbem Tehend Sapor imperii sedem fecerat.

Beheram.

Beheram filius Beherami f. Hormuzi, vir optimus fuit; regnavit annos XX, nec ulla ejus regni vestigia superant. In Tehend Sapor regiam habuit.

Beheram.

Beheram filius Beherami, f. Beherami, f. Harmusi Ava Ascanian et Behraman dictus, patri successit, et menses qvatuor regnavit.

Narses.

Narſes.

Narſes filius Beheram, ſ. Beheram, ſ. Hormuz, ſ. Beheram; patri ſucceſſit, et annos IX imperavit.

Hormuz.

Hormuz filius Narſis, ſ. Beherami, poſt patrem regnavit. Hic primus Cosroidarum pro tribunali jus querentibus dixit, vir bonus et qui laeſis aeqvum tribuit. Annos novem regnavit, et pagos multos in Chozeſtana hodie exſtantes condidit.

Schapor Zulaktaf.

Schapor Zulaktaf, filius Hormuſi, ſ. Narſis, ſ. Beheram, moriente patre nondum in lucem editus erat, neque alii defuncti liberi ſuperabant. Proceres una ſententia decreverant, qvando mater ejus gravida eſſet, foetui regnum tradere: poſt qvadraginta dies nati infantis, regioqve in ſolio collocati, coronam capiti ſuſpendunt. Turbatam in regno dum pueritiam egit. Tair Aſſani Arabs ducto exercitu regium Saſaniorum diripuit, Hormuzi ſororem captivam abduxit, et uxorem cepit. Sapor adultus Tairum bello aggreſſus, Melaca ejus filia conſentiente, arcemqve tradente, eum interfecit, plerosqve Arabas internecione delevit, donec tot moribus feſſus ceterorum humerifragium imperavit, ut ita durius perirent, unde ab illis Zulaktaf dictus eſt. Melik, filius Naſri, ex majoribus Muhammedis, cum ab eo ejus ſaevitiae contra Arabas cauſam qvaeſiviſſet, ego, inqvit Sapor, ab Aſtrologis accepi, ea ex gente oriturum qvempiam, qvi Perſarum reges tollet, cujus odio hanc occiſionem juſſi. Atqvi, ſubjecit Malix, forte a vero aberrarunt Aſtrologi: qvod ſi hoc prorſus eventurum eſt, et modi iſtius ab crudelitate deſinere ſatius eſt, ut ille imperator cum venerit minori Perſas odio perſeqvatur. His perſuaſus Sapor ab Arabum excidio ceſſavit, inde legati ſpecie ad Romanorum imperatorem profectus, ab eoqve agnitus, captus et in vinculis habitus eſt, mox Perſidem invaſit, lateqve vaſtavit diu in ea moratus, longe lateqve potens donec ancillae amantis auxilio liberatus Sapor, in Perſidem cum ea rediit. Nullibi qvieſcens anteqvam Casbinum pervenit, in ea urbe hortus ab Sapore conditus, ejusque nomine dictus etiam hodie celebratur. Tunc vero exiguus hortus illiqve adjacens ſacellum erat; ibi cum deſcendiſſet, ab aedituo Perſidis ſtatum perſcrutatus, Vezirem ſuum Rudbari eſſe cum exercitu Sarvenari accepit, ſtatimqve utroqve accerſito, et ad obſeqvium parato, omnes Bagdadum contra Caeſarem tendunt, eoqve capto, regnoqve recuperato, Sapor Casbini ſolum benedictum apud ſe reputans, civitatis ibi condendae locum aſſignat. Haec dum exeqvuntur, Delemitae impedimento fuere, qvi diuturnum opus nocte delebant,

bant, nec Sapor earum rerum ignarus erat, ſed expellendis hoſtibus aliisque turbationibus occupatus, huic negotio vacare non poterat, itaqve ad eos ſcripſit, uti Delemitis pecunia redemtis opus urgerent, qvod praeſtiterunt. Ejus initium menſe Ajaro, anno Alexandrino CCCCLXVI. Horoſcopantibus geminis contigit, ibique ſtatio militum limitaneorum contra Dilemitas habitare juſſa. Sapor victis rebellibus, contra Delemitas duxit, et usqve ad mare Khazar pervenit, gentisqve excidio injurias ultus, nihil integrum reliqvit, praedam ab militibus abductam, partim incenſam, partim terra conditam, auferre puduit. Auctor electi Chronici Manetem Pictorem ſub eo floruiſſe, prophetamqve ſe dixiſſe ſcribit; alii ſub Sapore Ardſchiri filio; Nedam r. ſeries temporum, et Chamza Hiſpahanenſis in Beherami tempus rejiciunt, ut jam diximus. Hic prophetiam oſtentabat ductis brevibus longisqve lineis et emendatiſſimis absqve circino circulis, qvin et in globo orbis terrarum figuram deſcripſit, ita ut omnium civitatum, marium, montium fluminumqve ſitus noſcerentur. Induſium fecit, qvod indutus, inviſibilis erat, eo ſpoliatus, omnium oculis patebat. Habita cum ſapientibus diſputatione, falſi convictus et occiſus eſt. Saporis memoriam ſervant Caſvinum ab eo aedificata, nunc viantium ſtatio et medaina, item Anbelna inſtaurata, et Choureſchapour aut Saporis regio, qvam Suſam dicunt, aliaeque in Segeſtan et India. Vitae ac imperii ſpatium LXXII anni.

Ardſchir Beneficus.

Saporis memorati frater uterinus; regnum, donec Saporis filius adoleviſſet, tenuit; ideo benefici nomen adeptus, quia omnes, quibus potuit, beneficiis, XII per annos demeruit.

Sapor.

Poſt Saporem patrem regnavit, inter venandum vehementis venti violentia raptae columnae proprii tentorii caſu in caput ejus deciduae occidit; annos Vet menſes IV regnum tenuit, Scheruin et Hourin ejus tempore vixerunt. Imperator Romanus parvum quem habebat filium Sapori, miſſa ad eum legatione, commendavit, cum vivis excederet, ut ſervatum imperium illi adulto reſtitueret, qvod praeſtitit. Sapor Scheruino reditum in patriam negavit, isque ad Beheranum Gour usque in Graecia manſit.

Beheram.

Beheram Saporis Zulchetaſi filius, injuſtus, ſuperbus, nulli jus tribuens; regnavit XVI annos.

Jezdi-

Jezdikerd.

Filius Beherami, f. Saporis; poſt patrem annum regnavit, Perſae inter reges ſuos eum non numerant, ſed Hamza Hiſpahanenſis, ceterique chronologi veritatis amantes, numerant, eumque maxime commendant.

Jezdikerd Malus.

Poſt fratris filium regnavit improbe et tyrannice, hinc Bedkiar, id eſt maleficus Perſis dictus. XXII ann. menſes VI maxima Perſidis pars ſub eo vaſtitatem paſſa eſt.

Beheram.

Filius Jezdikerdis, f. Saporis. Regni proceres a patre male habiti, eo rejecto, Cosroï imperium detulerunt; hinc contentio tandemque bellum. Beheram exercitus amans ne periret hoc conſultum putavit, qvando, inqvit, ambo diſſidemus, coronam ſuper ſolium ponendam puto, duos inter famelicos leones, qui regio throno alligati aderunt, uter noſtrum eos occiderit, et coronam abſtulerit, ejus egnum eſto. Reſpondit Cosroës: ergo regni potens ſum, tu illud ambis; ire ergo prior tu debes: ivit, utrumque occidit, coronam abſtulit; ita parto regno et firmato, qvae imperio vulnera pater fecerat, juſtitia et aeqvitate, qvarum ſtudioſus erat, ſanavit; beneſactis ſibi ſubditos benevolos reddidit. Strenuus erat admodum; arcu adeo pollebat, ut a ſcopo nunqvam aberraret: venationi maxime deditus fuit praecipue aſinorum ſylveſtrium, qvorum qvam plurimos occidit, unde illi nomen Beheramgour. Ejus regnum mutuis coitionibus tripudiisqve ſemper occupatum: media diei pars negotiis regni, altera poſt meridiem cantibus muſicaeqve cedebat. Tunc temporis magno in honore habiti tibicines, qvos ad duodecim millia ex india Behramus advocavit, qvorum poſteri etiamnum in Perſide ſuperſunt. Ipſe his deliciis prorſus incumbens, Veziri adminiſtrationem regni permiſerat, cujus ille negligens, nec militibus ſtipendia ſolvens, paeno illud ad vaſtitatem redegerat. Forte qvodam die Beheram venatum profectus juxta paſtoris tentorium canem arbori ſuſpenſum videt, cauſam quaerit; reſpondet paſtor: Domine, hic canis gregi cuſtodiendo erat, ego gregem quotidie minui notabam, cujus rei cauſam ignorabam, donec illum cum lupa conſueſcere adverti, quae eo conſentiente damnum hoc inferebat. Rex hoc excitatus colloqvio Veziri in acta inqviſivit, qvae peccaverat caſtigavit. Regnavit annos LXIII, ſepulchro ſuo hoc inſcribi juſſit; ex hoc mundo lubentias omnes tuli, et hunc non lubenter relinqvo.

Jezdikerd.

Beheramgour filius, XVIII ann. poſt patrem regnum adminiſtravit.

Hormuz.

Filius Jezdikerdi, f. Beherami Gur; poſt patrem haeres ex teſtamento, regnat annum unum, ſed Firuz, frater natu major, qvi ad regem Hehal confugerat, eum bello vicit, et regnum adeptus eſt. Ejus tempore magna fames ſeptennium integrum occupavit, rex toto hoc ſpatio, tributa remiſit, ne populus prorſus deleretur. Probitate ac juſtitia inſignis fuit, oppreſſos ſublevavit, noxios in carcerem duci noluit, ſed pro tribunali meritis poenis coërcuit. In acie contra Khoshnerazum Turcam occiſus eſt. Annos XII regnavit.

Aelas.

Filius Hiruzi, f. Jesdekerdi, poſt patrem regnum tenuit: frater ejus Kobades Sofrati fidem ſeqvutus ducis eximii aufugit, et Khoſchnerazum occidit, annos V regnavit.

Kobades.

Filius Firuz, f. Jesdekirdi; poſt patrem regnavit. Mezdax ejus tempore prophetam ſe dixit, bonorum et uxorum communitatem ſanxit. Kobades in eum credidit, hinc turbarum origo et errores, ergo ejectus regno Kobades et Giamaſpus frater ejus in locum ſubſtitutus, omiſſus tamen ab hiſtoricis, qvia Kobades impetrato ab Hehalo rege auxilio, regnum recuperavit et firmavit. Nuſchirevan ejus filius Mezdakum cum ſectatoribus expulit, orbemque ea labe purgavit. Kobadis veſtigia ſuperant Ogian, Hulvan, Sheher Abad, Giurgian et alia multa loca in Tabariſtan. Regnavit annos LXIV.

Anuſchirevon.

Anuſchirevon, juſtus cognomine, Cobadis filius, poſt patrem regnavit Cosri dictus, qvod ſubſequuti eum reges nomen retinuerunt. Hic optimo inſtituto, regnum diviſit, exercitum in turmas diſtribuit, ut ejus numerum demeret. Buzurgemharo Vezeratum tribuit, deinde Romanorum in Imperium profectus illud domuit, victo imperatori tributum impoſuit, addita conditione, ut poſt aliquot annos aulam ſuam adiret. Hoc defunctus bello Mavvaranahar adortus cum rege Turcarum pacem fecit, ita ut regni ſui limes Fargana eſſet, ejusque filiam duceret; mox ambo Hiathalitas aggreſſi, eis ſubactis Indiam et Sinas usqve progreſſi vectigales fecere. Reduci nunciatum eſt, Caſpias portas ab Kapgikio occupatas; ſtatim in eos duxit, vicit; portis de novo inſtauratis praeſidium impoſuit

poſuit illis cuſtodiendis, caſtella, pontes, aedificia condidit. Vias a latronibus ſecuras praeſtare juſſit, Ghilanios et Dilemanios graſſatores ad obſeqvium adegit. Liber Calila et Damna dictus cum Scaovum ludo ex India in Perſidem eo regnante traductus, Buzurgemhir Vezires, illius ad inſtar calculos invenit. Seiphdizen regibus Hamir oriundus ad eum venit auxilium petiturus contra Maſruchum, Abrahae Æthiopum Regis filium, cujus pater elephantibus Meccam obſederat, qvod illi dedit, liberamqve Arabiam praeſtitit: deniqve Nuſchirevan egregia fama totum per orbem et juſtitia inclytus, XVII imperii ſui annos expleverat, tanta in colendo regno diligentia, ut in eo univerſo qvinqvaginta Giaribae (menſurae genus eſt) incultae, facto ejus rei experimento, reperiri non potuerint. Sub ejus regni finem, Muhammedes natus eſt, ipſaque nativitatis illius die omnes ſacri ignes in Perſide extincti, Mare Savae aruit, duodecim Palatii Cosri pinnae deciderunt. Nuſchirevan dubius Sathiham ſacerdotem interrogavit, reſpondit: Futuri haec Arabum imperii ſigna ſunt, illi cultoribus ignis imperabunt; qvot pinnae ceciderunt, tot Coraiſitarum imperabunt, mox ceſſaturi. Eorum qvae conſtruxit, ſuperant Rumia Antiochiae ad inſtar, ad meridem Medain; ibi qvatuor aurati throni, 1. Abuzergemhiri Veziri. 2. Imperatoris Romanorum. 3. Regis Sinarum. 4. Regis Kapgiaca Hamri. Annos XLVIII regnavit; ſepulchro in monte Giari hoc inſcribi juſſit: Qvicqvid ante nos miſimus, hoc theſaurus noſter eſt, is coram qvo merces boni minuetur, et mali augebitur, tranqvilla vita indiguus eſt.

Hormuz.

Filius Nuſchirevani, malus tyrannus, clam multos procerum immerentes ſuſtulit, vectigalia auxit, inde omnium odium et exterorum Regum in Perſarum imperium invadendi lubido. Savae rex Tukeſtan immenſo exercitu Choraſanem aggreſſus; deſerti rex, Cozar, Romanorum imperator, Arabes idem fecere: Hormus haec omnia non ignorans, Vezirem praecipuum miſit, qvi reges illos omnes, deſerti, Cozar Romanorum, Arabum donis placatos ad ſua remitteret, Behramum Gioubin magnis cum copiis contra Savae regem miſit, occurrentem occidit, ejus filium inglorium et male habitum fugavit: ex praeda et ſpoliis regiam partem ſumſit, Hormuzio hinc irae: veſtem faemineam ad Beheramum miſit, ille rebellat, regis filium Pervizium ſibi conciliat, ejus nomine pecuniam ſignat, Porviz a patre fugit in Armeniam, Regis filiam deperit Schirinam, Hormuzum tyrannidis pertinacem, proceres regno et oculis ſpoliarunt. Regnavit annos XII.

Beheram Gioubin.

Multi ad Kerkinum, alii ad Jesdikerdem, malum genus ejus referunt, Hormusii obsequium fingens eum vindicandi praetextu, sed regnandi lubidine, ad Neharvanen cum Pervizio pugnavit, victus Pervizius cum Benduia et Bistamo patruis in Graeciam fugit, ibi Maria imperatoris filia in uxorem ducta, magno cum exercitu in Persiam rediit. Frater ejus Ioannes cum Beheramo pugnavit, qvi victus Chorasanem, deinde ad Bermudam Khacanum Tchinae fugit, cujus filiam duxit, Perviz hominem misit, qvi eum dolo sustulit: Biennium et ultra regnavit.

Cosrou Perviz.

Filius Hormuzi, f. Anuschirevan, ab eo ad Ardshirum usqve octo regum generationes. Hic post Beheramum Gioubin regnum tenuit, patris sui interfectores patruos et qvorum auxilio certum a Beheramo excidium evaserat, tamen ultor ejus interfecit. Persae multa et magna de eo scribunt. Sirvani Reges ab eo descendentes, memorant XV. M. Ancillarum ad Musicam et choreas, et eunuchorum VI. M. famulorum et corporis custodum XXVI. M. Tam ex Arabia qvam ex Graecia eqvos seu mulos onerarios qvingentos. Elephantes in comitatu 960 semper habuit. Praeter aliam, qvae in urbibus erat, supellectilem, qvando eques incedebat, CC cum thuribulis aureis eum circumdabant, ut aër odoris fragrantia perfunderetur, cum mille alii homines jumentis viam aqva spargebant, ne pulvis eum attingeret. Ipse clementia, forma, fortitudine, regiaqve virtute temporis sui praestantissimus erat. Multa praeterea in potestate sua habuit, qvae nulli mortalium ante eum contigerant, auri scil. frustum, qvod cerae ad instar in qvamcunqve lubebat formam, nullo ignis ministerio, effigiabat; secundo eburneam qvinqve digitis constantem manum, qvae cum sui alicujus filii nativitas instaret, in aqvam demersa. statim de matre cadebat infans, digitiqve se comprimebant. Praesens qvi aderat Astrologus, cognitae nativitatis eventus describebat, nec ullo ex Gynaeceo nuntio opus erat. Tertium poculum erat, qvod eporâ, qva plenum erat aqva, nullo aliam infundente statim replebatur. Habuit et albam elephantem quae pullum in Perside, qvod nunqvam acciderat, edidit. Musicum etiam omnium principem habuit, qvi in ejus gratiam CCCLXVI varios Musicae modos ad numerum dierum invenit. Hujus artis magistris hujus effata axiomata sunt. Sed et ventorum thesaurum habuisse dicunt. Nam orto inter eum et caesarem dissidio, Romanum imperium bello aggredi proposuit. Caesar omnes majorum thesauros navi ad insulas portandos imposuit, qvos ventus ad Cosroëm illic ubi erant ejus castra dejecit, qvi iis potitus est. Jam XIX anni ejus regni fluxerant, Muhammed ad eum epistolam scripsit, qva ad suscipiendum Islamismum eum hortaba-

Digitized by Google

tur,

tur; ille, qvi praepoſitum nomini ſuo nomen advertit, iratus eam diſcerpſit, qvo accepto nuntio, Muhammed dixit, ita diſcerpat Deus regnum ejus, ut ille epiſtolam meam, qvod exaudiente Deo accidit, qvia ad Badan Arabiae felicis regem in haec verba Cosroës ſcripſit: Hic qvi in urbe Tahama ſe propheram fingit. niſi ad gentis ſuae religionem redeat, mitte eum ad me. Badon Firuzum Dilemitam ſaepius ideo miſit, cumqve hoc coram Mahumede et multis qvi religionem ejus amplexi erant, diceretur, ipſe ſubjecit, qvid de eo memoratis, qvi heri occiſus eſt; qvod verum brevi poſt tempore accepto de ejus morte nuntio compererunt, cujus cauſa haec fuit. Regni proceres ejus tyrannide offenſi, inter ſe collocuti, Shirviem filium, eo abdicato et in carcerem conjecto, regem conſtituerunt, qvo imperante eliſis arcus corda faucibus interfectus eſt, die Martis vigeſima Giomade prioris, anno Heg. ſeptimo, hora noctis ſexta jam praeterita. Ejus memoriam ſervant caſtrum Sherine, et palatium in monte Biſtun inceptum nec perfectum. Regnavit annos XXXVIII.

Schirvia.

Poſt patrem regnavit, utqve ſibi imperium firmaret, fratres ac proximos occidit, cujus facti atrocitate mox dolens ac poenitens, fato conceſſit. Vixit XXII. annos.

Ardxir.

Scherviae filius, puer annum adeptus; annum et ſex menſes illud tenuit, a ſervo occiſus.

Cazain.

Unus ex Peruizii Ducibus, cujus nomen aliqvi Sheheiran, alii Sheheridas eſſerunt. Hic princeps erat in Graecia. Saſſaniis deficientibus, regni cupidine tactus, illud invaſit, ac per decennium tenuit; offenſi proceres cum interfecerunt, et cadaveris pedibus alligato laqveo, per omnes urbis vicos traxerunt, praecone clamante; qvicunqve ex regia familia non erit, et regnum ſibi vindicabit: haec ejus merces.

Pourandocht.

Cum nullus ex familia Cosri ſuperſtes eſſet, praeter Pervizii filiam, exercitus Perſarum illi regnum dedit, ſane prudenti. Ea regnante, Muhammed diem obiit; annum et menſes qvatuor regnum tenuit.

Azermidocht.

Filia Pervizii poſt ſororem regnavit, forma et ſapientia inſignis. Exercitus duci qvi eam perdite amaret, illa clam ad ſe veniendi facultatem conceſſit, ac venientem interfecit: regnavit menſes qvatuor.

Farrochzad.

Pervizii filius, ex Shekera ſaltatrice, muliere Hiſpahanenſi. Dubitatum de ejus genere, ſed cum alius nullus ex regia familia ſuperſtes eſſet, regnum ei traditum, qvod unum menſem tenuit: alii ſex illi tribuunt. Ab ſervo occiſus, eſſe deſiit.

Jesdekerd.

Filius Scheheriari f. Pervizi, ultimus regum Perſarum. Qvando Shirvia affines ſuos occidit, eum nutrix fugâ in Perſidem eripuit, ibiqve educavit, ubi delituit ignotus, donec regnum illi ceſſit. Ejus tempore Muhammedana religio invaluit, et Perſarum imperium infirmatum eſt. Venienti Muſulmanorum exercitui, Ruſtemum Farokzadum oppoſuit, Aſtrologiae peritiſſimum, et deſinentis Cosroïdum imperii ideo non ignarum: itaqve pacem tentavit irrito conatu, mox occiſus eſt. Auctis Muſulmanorum viribus, Jesdegerd Choraſanem fugit, in Marouroud duos menſes pugnatum, duce Mahujo ſuppetias ducente. Domita Iraca, ei nuntiatum, Bizanum Turcarum regem contra Iran pergere, cui junctus Mahujus, eum ambo fugarunt, victus in molendino delituit, cujus rei certus Mahujus percuſſores ſubmiſit; Pizanus viciſſim Turcarum rex Mahujum cum filiis interfecit et igni dedit. Regnavit annos XX, qvatuor prioribus difficulter, caeteris hinc inde fugiendo, donec anno XXXI ultimus Cosroidarum vitam exuit.

PARS TERTIA,

DE

HIS QVI POST ISLAMISMUM IMPERARUNT.

Digitized by Google

CAPUT I.

DE ABUBEKRO, OMARE ET OSMANE QVI IMPERIUM GESSERUNT ET HOMINES IN ERROREM PRÆCIPITES SEDUCTOS IMPULERUNT.

Muhammedes ut in aliam vitam tranſivit, multis ejus cadaveri lavando, involvendo, procurando funeri, ac ſepeliendo occupatis, Medinenſes in aedibus Sahadidarum congregati, de Sahado in imperatorem eligendo cogitabant, cum Abubekar Omare conſentiente adfuit, ejusqve opera maxime electus eſt; Meccanis etiam approbantibus, duos annos et ſex menſes imperavit. Obiit ſub finem Giumade poſterioris anno XIII Hegirae. Pars Irakae Arabum et Syriae ſub eo victa. Musleima mendacis nomine celebris, qvi ſe Prophetam dicebat, in Jamama occiſus. Omar ex teſtamento illi ſucceſſit, et decem annos ac ſex menſes imperium tenuit, ſub finem Dulhigie menſis, XXIII Hegirae. Abululu eum cultro percuſſit, diebus ſacris obiit anno XXIV. Ejus tempore Perſis utraque Irak, Aegyptus, Syria, Aderbigian, et imperii Romani pars cum Meſopotamia Arabum imperio acceſſerunt. Poſt eum regnavit Osman Ben Afan annos XI et menſes X. Qvo tempore elapſo, rebellantes obſeſſum Medinae captumqve interfecerunt, medio ultimi menſis Dilagiae anno XXXV. Eo imperante Choraſon victa. Ali imperator fidelium, omnium votis ac conſenſu imperium adeptus, qvadriennium integrum et ſex menſes doctrina et pontificatu orbem illuſtravit, ut antea hoc ipſo libro ſatis fuſe diximus.

A. C. 634.

A. C. 643.

A. C. 655.

CAPUT II.

DE IMPERIO OMMIADARUM QVI NUMERO XIV ANNOS LXXXXI REGNARUNT.

Muavia primus.

Filius Abuſophiani, filii Harebi, f. Ommiae, anno XLI Heg. menſe Rabie primo, imperium occupavit, Haſano eo ſe abdicante. Muaviae avus et Osmani avus ambo

A. C. 661.

ambo fratres erant. Porro Muavia rebus gerendis et imperio haud impar fuit. Tamen aſtu, dolo, tergiverſatione, odio, invidia, ſeditionis aviditate, vanitate, iniqvitate, impietate, depoſitorum injuſta poſſeſſione, inhumanitate, illiberalitate, atqve perfecta malitia absqve pari Kufam primum Maberae Schalae filio tradidit, et Baſorum Ziado meretricis filio, probata ejus genealogia, qvam ad Aba Sofianum referebat, nec non et ſimul ejusdem et fratris famae favens, inter multos dignitatibus ita diſtributis Damaſcum elegit, ubi imperii ſedem fiſteret. Anno
A. C. vero LVI Muhavia filium ſuum Jezidum ſucceſſorem imperii declaravit, ejus-
675. qve nomine ſacramentum exegit, qvod vi praeſtitum ab omnibus praeter qvinqve, Hozainum pontificem, Abdallam Hiarzi, Abdallam Zebiri, Abdallam Omaris, Abdurahmanem Abubekri filium, in qvos tamen mali nihil molitus eſt, nec eos cogere ſibi commodum duxit. Morti vicinus, qvod ad res tuas attinet, inqvit, Jezidam impurum alloqvens, tres habeo maxime ſuſpectos Huſeinum filium Ali, cum qvo cave ne qvid leviter agas: ſi in poteſtatem tuam venerit, urbane et aeqvanimiter eum tracto; Abdallam Omarum, qvi nihil ſuſcipiet, niſi cum totum orbem ſibi facile ſubjiciendum videbit, qvo fit, vt venia dignus ſit, Abdallam Zebirum, qvi veneno armatus ſerpens eſt, ne eum excites, ſed ſi eum ceperis, ſuperſtitem ne ſinas. Qvod ad Zohakum filium Kis et Murvanum Hekemi filium ſpectat, praeclare feceris, ſi eis dixeris: Teſtamento edixit pater meus, ut eum vosmetipſi terrae mandetis, cum ad ſepulchri locum acceſſerint, illic enſe adige eos, ut Chalifam te agnoſcant. Iezid ita fecit. At Murvan Hekenii filius colaphum ei impegit, dicens: et in hac re deceptus es. Obiit
A. C. anno LX Hegirae, ſub Regiebi menſis medium. Chalifatum geſſit annos XXX et
679. menſes VI. Per XLII ann. Syriae praefectus fuerat. Annos erat natus LXXXI, cum mortuus eſt.

Jezid ſecundus Ommiadarum.

Filius Muaviae multo cum labore patri ſucceſſit, et imperium occupavit, cujus initio Hoſaini pontificis caedem cum ſexaginta et duobus, aut, ut alii referunt, ſexaginta fratribus, patruelibus et domeſticis in deſerto Kerbela imperavit: ultimo Medinam expugnavit magna populi clade, et, ut memorant, undecim millia profugorum et Muhammedis ſociorum internecione; Meccanum templum tormentis vaſtavit, donec ſub ejus regni finem Abdalla Zebir contra eum
A. C. in Arabia Petraea bellum movit, ac mortuo Jezido XIV die Rabie prioris anno
681. LXII, validis jam partibus, totam Arabiam et Petraeam et felicem, Choraſonem, Irakam, Perſidem, Aderbeigiam et omnem Muhammedanorum ditionem Damaſcum usqve et Jordanem ſubactam in ſua verba jurare coëgit, donec Abdul-
A C. melek Marvam Hagiagium filium Joſephi, contra eum pugnaturum miſit, qvi
691. Mec-

Meccae occiſum anno LXXII die III Giumadae prioris ſuſpendit. Annos VI. imperavit.

Muavia tertius Ommiadarum.

Filius Jezidi, f. Muhaviae, qvadraginta dies poſt patrem imperium tenuit: obiit menſe Giumade priore anno LXIV Hegirae. Frater ejus Chalid Jezidi filius deſignatus a nonnullis; ſed ipſe, qvod ſcientiae et bonis artibus vacaret, recuſavit. Doctrina inſignis erat; poëmata ejus qvaedam circumferuntur. A. C. 683.

Mervan qvartus Ommiadarum.

Filius Hakemi, f. Aſſi, f. Ommiae a propheta rejectus, Abdallae Ziadi opera imperium adeptus eſt. Salmoun Sarudides eo regnante cum multis pontificis Hoſaini ob mortem rebellavit, Ommiadas omnes Cufae repertos occidit, Amaluerdae qvadraginta diebus continuis cum Abdalla Ziade Hoſeino f. Ben Nemir pugnavit, Soliman Benſarad cum plurimis ſuorum martyrio vitam finivit, ceteri in Meſopotamiam fugerunt Meccam. Menſe Ramadano anno LXV Heg. obiit inſidiis matris Chalidis, qvae noctu pulvino ejus ori impoſito inſidit, donec extinctus eſt, annos LXXXI natus. A. C. 684.

Abdulmelek qvintus Ommiadarum.

Mervanis filius, poſt patrem regnavit. Muctarus Ben Abdizakiphii XV die Rabie prioris anni LXVI bellum movit, Ibrahim filius Malek illi auxilio venit, Iraka, Diarbekr, Hawaz, Aderbigian, ſubactae, ſumma diligentia Hoſaini pontificis caedes vindicata, Omarſahad cum filio ceterique omnes ad Kerbalam ejus interfectores capti et occiſi. Abdulmelek Abdallam Ziadum cum LXX millibus militum contra eos miſit, qvi interfectus eſt, is Abdallaziad XIV annos imperavit. Muctar Victor Mauſal, Meſopotamiam et circumjacentia loca Ibrahimo regenda dedit. Moſabus f. Zebiri fratris loco contra Muctarum proficiſcitur, qvem interfecit XIV die Ramadani menſis LXVII Hegirae. Abdulmelek menſe Giumadi poſteriore anno LXXII Maſaoubium filium Zebiri oppugnatum in Iracam pergit, eoqve occiſo tota regione in obſeqvium traducta, Damaſcum redit, Hagiagium f. Joſephi eodem anno Ramadano menſe contra Abdallam Zebiri filium miſit, qvi victus et occiſus eſt. Ommiadis ſub eo ejusqve patre imperium firmum non erat, poſtqvam ad plures abiit omnes ei paruerunt. Ab dumelek ann. LXXV Hagiagium Arabia Petraea amorum utriqve Iracae, Corafoni et conterminis locis praefecit, ita anno LXXXIII Vaſitam urbem condidit, A. C. 685. A. C. 686. A. C. 694. A. C. et 702.

et Damaſci circa medium menſis Schievali obiit ann. Heg. LXXXVIII. Annos XXI et menſem regnavit.

Welid ſextus Ommiadarum.

Filius Abdulmelici, f. Mervanis, patri ſucceſſit in imperiis, ſed eo potentior. Aedificiorum qvorum cauſa ingentes ſumtus fecit, amator erat. Eo regnante Cabia Muslimi filius Choraſane Turqueſtanem profectus, Maverannahar et Khoraſanem ſubegit: Muslimae vero filius Abdulmelek ſeptentrionem verſus, Amoriam et Conſtantinopolin vaſtavit, templum Damaſcenum Ommiadis perfecit an.
A. C. Heg. 88. Omarem Abdulhaſanum Medinam miſit, diruendis domibus mulierum
707. Muhammedis. Medinenſes hoc excidium fletu proſecuti, inqviebant has ſervandas, ut ex omnibus partibus confluentes Muſulmani oculis ſuis arbitrari poſſent, qvibus in aedibus vixiſſet. Ejus tempore Hagiagius Joſephi filius XXV
A. C. Ramadani XCV Heg mortuus eſt. Regnavit annos viginti, vixit XLIV annos,
713 hominum ſupra CM occidit ipſemet adſtans; praeter eos qvi in bello perierunt. Multi, cum obiit, carceribus detinebantur. Velid Calipha medio menſe Giu-
A. C mada poſteriore extinctus eſt anno Heg. XCVI. Regnavit ann. IX et ſex men-
714. ſes, vixit LIV, al. XLV annos.

Soliman ſeptimus Ommiadarum.

Filius Abdulmelecki fratri ſucceſſit in imperio. Ejus tempore Jezidus Mohalebi filius Gergianam et Tabariſtanam ſubegit. Giafar Barmekius aurum et argentum probari, juſtiqve ponderis cudi juſſit, ſub Abdulmeliko adulteram; hinc Giafarei auri memoria. Omarem Abdulazizum avunculi filium ſucceſſorem elegit. Die Veneris Safarei menſis octavo, vitae an. XLV, et anno Hegirae LXXXXIX
A. C. lateris dolore obiit: annos II et menſes VIII regnavit.
717.

Omar octavus Ommiadarum.

Filius Abdolaziz, filii Murvanis, cognato ſucceſſit. Muhammedis familiam magno proſequutus honore, ab eis injuriam et contumeliam prohibuit anno C. Hegirae. Eo regnante Abbaſidae inclareſcere coeperunt, qvorum primates miſſi varias in partes hortatores ad Islamiſmum, regem in ſuos adducendum. Omar
A. C. Abdulaziz die Veneris XXV Ragebi anno CI obiit dolo Hisjami ſervi, qvem dece-
719. perat, qvi eum veneno ſuſtulit. Biennium et menſes VI al. menſes V regnavit; annos XL, al. XXXVI. vixit. Conditus eſt in urbe hinis.

Jeſid nonus Ommiadarum.

Filius Abdumeleki f. Mervanis, cognato ſucceſſit. Ejus tempore anno CII. Heg. Abumuslemus Choraſane oriundus Abbaſidis imperium procurabat. Jezid qvatuor annos et menſem unum regnavit; noctu diei Veneris XXI Schiabani obiit anno Hegirae CV; vixit ann. XL. A. C. 723.

Hisham decimus Ommiadarum.

Abdumeleki filius fratri ſucceſſit. Choraſani Irakae utriqve Joſephum filium Amru Tzakiphii praefecit. Ejus tempore Jezidus filius pontificis Zenabedini anno CXXI Cufae occiſus eſt. Hiſchamus VI Rabiae prioris anno CV Hegirae obiit; annos XIX et menſes VIII regnavit. A. C. 739. A. C. 743.

Welid undecimus Ommiadarum.

Abdumeleki filius patruo ſucceſſit. Ejus tempore anno CXXV Muhammed f. Ali, f. Abdallae, f. Abas obiit. Filium ſuum Abrahamum et alium Sepha dictum ſucceſſores ſibi deſignavit; manifeſtam impietatem profeſſus a militibus feria IV et XXI menſis Giumadae prioris occiſus eſt; annum et menſes II regnavit: nat. XLIII. Vino maxime deditus erat. A. C. 742.

Jezid duodecimus Ommiadarum.

Welidis filius, f. Abdumeleki prima feria anni CXXVI Heg. cognato ſucceſſit. Nakes dictus eſt ob imminuta ſtipendia: regnavit VI menſes, obiit VIII Dulhagiae Damaſci, ann. Heg. CXXVI. peſte; annum qvadrageſimum non attigit. Secta erat mûrezelita. A. C. 743.

Ibrahim decimus tertius Ommiadarum.

Welidis filius f. Abdumeleki, fratri ſucceſſit; duos menſes regnaverat, qvando Meruan Himar dictus in eum duxit menſe Safaro, anno Heg. CXXVII. fuga ſibi conſuluit; demum ad Murvanem devoluto imperio, poſt tres menſes occiditur Abd-ula Zizi f. Higiatſchi cognati ſui manu. A. C. 744.

Murvan decimus qvartus Ommiadarum.

Filius Muhammedis fil. Murvan Himari nomine inclytus, rem, qvamvis centum annorum ita vocant Arabes, inclinante Ommiadarum imperio, regnat, turbarum multum. Chorazane aliqvis ex Muhabidis, Kermani nomine notiſſimus, con-

contra Nasrum Sajarum duxit; pugnatum ſaepius. Interea Abumuslemus XXVII
A. C. Ramadani an. Heg. CXXIX in vico ad Mervam urbem ſpectante Abbaſidarum
746 imperium proclamavit, nec tamen bellum Kermonides auxilio juvit: idem Naſar Sajar contra eos profectus Kermonidem interficit, ab Abumuslemo fugit: Sa-
A. C. vae Rabiae priore anno CXXXI moritur. Hoc bellorum motu CM militum a
748 partibus Ommiadarum caeſa; Choraſan Abumuslemo dedita. Ille Cotabam Ben Schaiſchitei Iracam miſit, qvâ domitâ Cufam perrexit. Jezid Ben Birae Mervanis Himari copiarum dux Vaſita egreſſus contra Catabam duxit; pugnatam ad Euphratis littus, nec proelio noctu ceſſatum: Cataba fluvio mergitur ignaro exercitu, qvi Jezidem victum fugavit; dies illuxit, Cahatabae mors nota, ejus filius Haſan a militibus dux eligitur, Cufam eunt, Safahum filium Muhammedis f. Ali, f. Abdallae, f. Abas ductum templo inferunt, imperatorem ſalutant. Hoc Meruan ubi reſcivit, Abrahamum Safahi fratrem in vinculis interficit, exercitum contra Safahum mittit. Ille patruos ſuos Abdallam, Abdalſemadum f. Ali, f. Abas contra eum miſit: conflixere ad Euphratis ripam: victus fuſusque Mur-
A. C. van, quem Abbaſidae inſequuti in Aegypto occiderunt menſe Dulkaada ann. He-
749 gir. CXXXII. Hic Ommiadarum imperii finis. Safahus eos qvaeſitos ad usqve LXXX occidit, aliosqve praeter Omarem Abdulhazizum ſepulchris eductos igni tradidit.

CAPUT III.

DE ABBASIDIS QVI XXXVII NUMERO ANNOS DXXIV REGNARUNT.

Safahus primus Abbaſidarum.

A. C. Safahus Abdallae filius Muhammedis f. Ali, f. Abdallae f. Abas, feria ſexta XIII
749 Rabiae prioris anni CXXXII imperium accepit. Aegyptum, Syriam et Occidentem Abdallae f. Ali patruo, Meccam et Medinam Davidi f. Ali, patruo ſuo, regendas commiſit; fratrem Abugiafarum contra Jezidum Hebirae f. Vaſitae progem a Mervane inſtitutum miſit. Abugiafar compoſito negotio ad fratrem rediit, qvi eum ſucceſſorem imperii deſignatum Choraſanem miſit obſervando Abumuslemo, utqve ab eo ſacramentum exigeret, qvod ille, humili cum obſeqvio et magno cum honore Giafaran excipiens, praeſtitit. Safahus Vezirum ſuum Abuſelmam Chalali filium occidi juſſit, ejusque dignitatem Chalidi Bermecidae dedit.
A. C. Obiit Safahus Dulhagiae XIII ann. Heg. CXXXVI. Regnavit annos IV et menſes IX.
753

Al-

Almanſur Billa Abugiafar Abdalla ſecundus Abbaſidarum.

Filius Muhammedis f. Ali, f. Abdallae Abaſi fratri ex teſtamento in imperio ſucceſſit. Is Abumuslomum ab omnibus maxime coli, potentiaqve et opibus praeſtare non ignarus, cum fraude ad ſe vocatum Rumiae Modainae interfecit. Imperii negotiis intentus omnibus ſui metum incuſſit. Ex Ali familia Muhammed Ben Abdalla f. Haſan, f. Pontificis Huſimi Medinae, Ibrahim frater ejus. Baſorae rebellarunt, qvi proeliis victi martyrium conſummarunt. Abugiafar anno Heg. CXLV Bagdadum urbem condidit: ſexta feria menſis Dulhagiae obiit anno CLVIII Heg. in puteo Maymonis, filio ſucceſſore deſignato Abdalla, qvem Mahadim Billa cognominavit. Vixit LXIII annos; regnavit XXII. A. C. 762. A. C. 774.

Almahadi Billa tertius Abbaſidarum.

Almahadi Billa Abuabdalla Muhammed Ben Manſur poſt patrem regnavit. Ejus tempore Hekem Ben Haſchem prodiit Aſtrologus ex vico Chazira provinciae Badghis, Abumuslemi qvondam ſcriba, qvi amiſſum ſagittae ictu oculum, qvia tegebat, Barkai dicebatur. Hic vaſta turpiqve ſtatura pro Deo ſe gerens multos ſeduxit; qvibus collectis plurimis in ditionibus Keſch et Nacſcheb arcibus ſubactis immani potentia creverat. Mahadi Mashabum Zebiri filium contra eum miſit; ille ad anguſtias redactus, propinqvos omnes veneno fuſtulit, ſe in ignem ex aromaticis exſtructum dedit, adeoqve combuſſit, ut nec ullum membrorum ejus ſuperfuerit; hinc ejus ſectatores eum in coelum aſcendiſſe falſo aſſeruerunt. Accidit hoc anno Hegirae CLXI I Mahadi X die Veneris XXII. Muharrami anno Heg. CLXIX hominem exuit; regnavit annos X et menſem unum; XLIII vixit. A. C. 779. A. C. 785.

Elhadi Billa qvartus Abbaſidarum.

Elhadi Billa Moſes filius Mahadi patri in imperio ſucceſſit: regnavit annum et menſem unum. Procerus is corpulentusqve fuit, labro ſuperiore adeo brevi, ut inferius non attingeret. Pravis erat moribus, et ſermone aſpero. Obiit XVI Rabiae prioris anno Heg. CLXX. A. C. 786.

Reſchid Billa qvintus Abbaſidarum eodem anno.

Aaron Mahadi filius, fratri in imperio ſucceſſit, ac Veziratum Jahia Khalidi filio Bermekidae tradidit. Duos eodem anno ſuſceperat filios, Muhammedem Aminum et Mamonem, cui Orientis, alteri Occidentis provincias omnes Muhamedanis ſubditas ab urbe Hulvan eo usqve qvo religio Mahumeta pervenerat,

tribuit. Caſcino, qvi tertius erat, Mutamen cognomine, Graeciam, Meſopotamiam Aderbeigian dedit: qvartum Mutaſenum neglexit, qvam tamen Deus
A. C. poſt Mamonem imperare, et in ejus proſapia regnum manere voluit. Aaron
802. Safaro menſe ann. Hegirae CLXXXVII Barmacidis iratus eos ejecit; Veziratum
A. C. Fadlo Rabiae filio conceſſit ann. Heg. CXC. Belium inter Romanorum imp. et
805. Aaronem geſtum; poſt aliqvot proelia pax his conditionibus, ut Caeſar ſingulis annis CCCM aureorum Aaroni penderet: qvibus a Caeſare violatis, qvi ditionem Aaronis invaſerat, ille intenſiſſima hieme contra eum profectus, multos Romanorum interfecit. Caeſar iterum pacem obtinuit Samarcandae. Raſaeus Ben Leitz f. Naſri Sajari rebellavit, ac Maurenahar occupavit. Contra eum ducturus
A. C. Aaron, dum Choraſanem pergit, Thuſi aeger ſubſtitit. Tertia feria Rabiae poſte-
808. rioris anno Heg. CXCIII. et obiit. Natus erat in urbe Rei ann. Heg. CIX die
A. C. XXVII. Dulhagiae matre Khairzana Mahadi, qvam manumiſſam duxit: illa obiit
729 feria ſexta XXVII Giumadae poſterioris anno Hegirae CLXXXIII. Aaron proce-
A. C. rus, pinguis, albus et altero paululum oculo luſcus fuit.
799.

Alamin ſextus Abbaſidarum.

Alamin Muhammed filius Aaronis, qvi eum ſucceſſorem imperii deſignavit. Mamon Choraſanem regebat: Alamin imperium adeptus, Alim filium Iſa magno cum exercitu miſit contra Almamonem; ille Taherum Hoſeini filium praefectum Rei circumire juſſit cum fideliſſimo milite; pugnatum; victa Alamini acies;
A. C. Taher Bagdadum usqve victos inſecutus, Alaminum occidit, qvi poſt annos qva-
815. tuor et menſes octo deſiit eſſe anno Heg. 198. Muharrami menſis die V. Natus
A. C. eſt Sievalo menſe, ann. Heg. CLXX.
786.

Almamon ſeptimus Abbaſidarum.

Almamon Abulabas Abdalla filius Aaronis, fratri ſucceſſit. Imperium adeptus, Fadlo Seheli filio Veziratum ſimul et exercituum curam commiſit, qvem ideo duplicis principatus dominum vocavit. Ille antiſtitem Alim filium Moſis Redhaea marmore Caliphatus ſucceſſorem deſignari curavit. Abaſſidae hac de cauſa irati, Almamonis animum ab Fadlo avertere ſatagunt: et Fadlum Sarakhſae in balneo occidunt; cujus interfectores Almamon pariter occidit. Libros Aſtrologiae, Geometriae, Euclidis, Philoſophiae, Logicae, aliosqve ex Syriaca lingua in Arabicam transferri juſſit. Anno 205 Faherum Choraſani praefecit, cujus poſtea mentio fiet. Babek Khorrem-eddinus ann. 201 in Aderbeigian rebellavit, qvi miſſo contra eum exercitu fugato atqve fuſo, potentia crevit, et usqve ad

Muta-

Mutaſcum duravit. Almamon vero 17 Ragebi anno 218 *) obiit; regnavit annos 20 et menſes 7. Natus erat anno Hegirae 170. A. C. 842. A. C. 786.

Almutaſem Billa octavus Abbaſidarum.

Almutaſen f. Abu Iſaac Mutaſem f. Aaron, Almanoni ſucceſſit anno Heg. 220. Samaram urbem condidit; contra Babecum ingenti exercitu, in qvem magnas pecunias profudit, debellavit; captum manibus pedibusqve truncatum ligno ſuſpendit; inde Romanos bello invaſit et vicit. Obiit menſe Shovalo priore anno Heg. 227. Natus erat anno 180. Dictus eſt Octavianus, qvia octavus Abbaſidarum erat: octavus ex eadem familia regnavit, octo annos totidem menſes et dies regnavit; 48 annos vixit. Octo filios, et totidem filias ſuſcepit. 8. m. ſervorum reliqvit; 8. magnas victorias vicit; 8 magnos reges occidit; octies millies mille aureos reliqvit. A. C. 841.

Elwatſek Billa IX Abbaſidarum.

Elwatſek Billa Abugiafar Aaron Mutazeni filius, patri ſucceſſit; regnavit annos 5, menſes 6. Obiit ſub finem Dulliagiae anno Heg. 232. ex hydropiſi. A. C. 846.

Almutewekel Alalla X Abbaſidarum.

Almutewekel Giofar Motaſemi filius, fratri ſucceſſit. Ali familiae infenſus, peregrinationem ad Hoſeini ſepulchrum vetuit in deſertum Kerbelae, eam ob cauſam aqvam alio traduxit, qvae tamen ad martyrium Hoſeini cum ſtupore conſtitit; unde et loco nomen Hair, incertus animi, (ſed et aqvae confluxum notat.) Regnavit annos 11, a ſervis occiſus ſub medium Siovali menſis ann. Heg. 247 meritas in inferno poenas ſubiturus: poſt eum vaecordia filii Abbaſidarum imperium declinavit, ac per 90 annos eos eligere aut deponere famulorum in arbitrio fuit. A. C. 861.

Almuſtanſir Billa XI Abbaſidarum.

Almuſtanſir Billa Abugiafar Muhammed filius Mutewekkeli patri ſucceſſit in imperio, qvod circiter ſex menſes tenuit: obiit medio Rabiae poſterioris anno Heg. 248 ex vertigine capitis. A. C. 862.

Almuſtahin Billa XII Abbaſidarum.

Almuſtahin Billa Abulabbas Ahmed Ben Muhammed Mutaſemi cognato ſucceſſit: annos 3 et menſes 9 regnavit. Circa finem Muharrami ann. Heg. 252 ejus A. C. 866.

*) In margine notatum erat 218.

ejus ſervi impetu facto eum depoſuerunt, et ſubtracto cibo inedia confecerunt.
A. C. 819. Ejus tempore Dahi Elalhakrus Hoſain Ben Jezid ex genere Alis anno 205 rebellavit in Tabariſtan, cui junctas habens regiones Dilem et Montanam ab Rei ad usqve fluvii albi ripam occupavit, et ad usqve ann. 271 tenuit.

Almutazzus Billa XIII Abbaſidarum.

Almutazzus Abuabdalla Taherit Mutewekkeli filius poſt Muſtahinum imperavit; annos tres, menſes 6, dies 20 regnavit; qvibus elapſis milites imperio ut ſe abdicaret, coëgerunt, omnia ejus bona diripuerunt, et in calido balneo frigidam cum veneno propinarunt, cujus potu interiit; alii in carcere inedia mortuum
A. C. 866. ſcribunt 17 Ragiebi menſis, anni Heg. 255. Muſam Bocae filium contra Dahin
A. C. 867. miſit anno 256. Ille Rai Casbin Ebher Zerigian recepit: Dahi victus Tabriſtanam
A. C. 885. fugit: ejus ditione contentus donec ann. Heg. 272 (ſecundum alios 271) fatis
A. C. 884. conceſſit. Muhammed Ben Zeid frater illi ſucceſſit anno 287, et Tabriſtanam obtinuit, donec Muhamede Ben Aaron Sarakhſio Iſmaëlis Samami duce interfectus eſt.

Almuhtadi Billa XIV Abbaſidarum.

Almuhtadi Billa Abu Iſaac Muhammed Watzeck filius Mutaſemi, poſt eum XI. menſes regnavit. Milites eum captum et in carcerem conjectum interfecerunt 18 Ragebi ann. Heg. 256.
A. C. 869.

Almutemed Alalla XV Abbaſidarum.

Almutemed Alalla Abulabas Achmed filius Mutewekkeli poſt Muhtadim regnavit 23 annos: cognatum ſuum Achmedem Talahae Mutowakeli nepotem in Jemen et Higias miſit. Ejus tempore in Irak Perſica Haſan filius Ali ſ. Omar pontificis Ali Zinelhabidin rebellavit usqve ad annum 187 ſub regno Mutedhadi: tunc in regionem Dilem tranſiit, ubi ſollicitato populo potentia crevit. Gilaniis juſtitiae, veritatis, pacis adjutor dictus et pontifex, cujus dicta magni apud eos
A. C. 916. fiunt, multiqve viri ſapientes ejus ſectatores ſunt. Obiit anno Heg. 304 die 23 Schiabani in urbe Amel, ubi ſepultus eſt. Vixit anno 99. Mutemed autem obiit
A. C. 892. ann. Heg. 279.

Almutedhad Billa XVI Abbaſidarum.

Almutedhad Billa Abulabas Achmed filius Mutewekkeli poſt Mutemedum imperium tenuit, vir excelſi animi, integritatis, ingenii et experientiae. Antequam regnaret, vidit hominem in ſomniis magna luce fulgentem ad Tigridis ripam,

ripam, qvi immiſſa manu aqvam cepit, ſtatimqve fluvius deſiit; ea rurſus in alveum projecta, de more fluere coepit. Miraculi cauſam ſciſcitatus, Alim hunc eſſe accepit, qvem ſalutavit; at ille ſalute redditâ illi dixit: cum tu ad Caliphatum perveneris, filiis meis benefac, nec eis injuriam fieri ſinito: hinc eos impenſe amavit, multis muneribus ornavit, qvin et pro ſuggeſtu Muaviae maledici juſſit, qvod Magnates, metu ne Alis familia inſurgeret, et imperii mutationem adferret, enixe prohibuerunt. Regnavit Mutedhadus annos 9 et totidem menſes: obiit in fine menſis Rabiae prioris anno Heg. 289 ex immoderato coitu. A. C. 901.

Amoctefi Billa XVII Abbaſidarum.

Almoctefi Billa Abu Muhammed Achmed filius Mutedhadi, patri in imperio ſucceſſit Eo regnante Caramitae rebellantes et egreſſi Meccanam peregrinationem impedientes victi. Annos 6, menſes 7, dies 20 imperavit; 13 Dulhagiae anno Heg. 295 obiit. A. C. 907.

Almucteder Billa XVIII Abbaſidarum.

Almucteder Abulfadhl Giafar Mutedhadi fil. fratri ex teſtamento ſucceſſit. Eo regnante Caramitae potentiores facti Meccam magno populi excidio vaſtarunt; nigrum lapidem Cufam transtulerunt. Sub eo Hamidi ejus Veziri juſſu manſurhallatch occiſus Almucteder vero a ſuis 24 die Shouali, ann. Heg. 320 occiſus eſt: A. C. regnavit anno 25. 932.

Alcahir Billa XIX Abbaſidarum.

Alcahir Billa Abumanſor Muhammed Mutethadi filius, poſt fratrem Caliphae nomen obtinuit, ſed poſt annum et ſex menſes imperio et oculis orbatus eſt. Medio menſe Giumade priore anno 32. A. C. 933.

Arradhi Billa XX Abbaſidarum.

Arradhi Billa Abulabas Muhammed filius Moctederi avunculo ſucceſſit. Ejus Vezires Mucla Calligraphus erat, cui Hokem Baco dux ducum manum dextram praecidi curavit, qvia epiſt. ſcripſerat, qvo imperatorem hortabatur, ut alium ab eo ducem conſtitueret: accidit hoc anno Heg. 326. Arradhi ſex annos et duos menſes imperium tenuit: obiit 27 Rabiae prioris anno 329. Hic primus ſubſtituit, qvi ſuo loco ad populum concionaretur et precibus praeiret. A. C. 937. A. C. 940.

Almotſeki *) Billa XXI. Abbaſidarum.

Almottaki Billa Abu Iſaac Ibrahim Nokſediti filius Arradhio ſucceſſit. Ejus tempore dira Bagdadi fames homines humanis veſci carnibus coëgit; inſequuta peſtis tanta clade, ut cadavera inſepulta manerent. Regnavit circiter annos 4, dein Caliphatu a militibus depoſitus, et excaecatus: vixit 24, deſiit Sciabano
A. C. menſe, anno Heg. 357.
967.

Almuſtecfi Billa XXII Abbaſidarum.

Almuſtecfi Billa Abulcaſem Abdalla Ben Moctafi, poſt Moſeki imperium adeptus eſt; eum Muazzuddulas Boiades anno et ſex menſibus elapſis captum et
A. C. imperio depoſitum excaecavit, initio Giumadae prioris ann. Heg. 333.
944.

Almuti Billa XXIII Abbaſidarum.

Almuti Billa Abulcaſem Fadli fil. Muctadiri, procurante Muazzudaula Boiade Caliphatum adeptus, cum Caramitis pacem fecit, lapidem nigrum ab eis comparatum Cufa Meccam iterum transtulit: 29 annos et ſex menſes imperavit;
A. C. deinde paralyſi tactus imperio ſe abdicavit, et Taio Billae filio dedit in fine Dul-
973. hagiae menſis ann. Heg. 363 et obiit ann. 364.
A. C.
974.

Altaius Billa XXIV Abbaſidarum.

Altaius Billa Abdu'kerim filius Mutii patri ex teſtamento in imperio ſucceſſit: regnavit annos 17 menſes 2. Imperio ſe abdicavit ſub finem Schiabani
A. C. menſis ann. Hegirae 383 Behaddula Dilemita procurante.
991.

Elkadir Billa XXV Abbaſidarum.

El'kadir Billa Abulabas Achmed Ben Iſaac fil. Muctaderi Tajo ſucceſſit. Mahmud Sebekteghin in ejus tempore Chorafane regnavit: ipſe annos 41 et qvatuor
A. C. menſes Caliphatum tenuit. 15 Dulhagiae ann. Hegirae 422 obiit.
1030.

Elkajim Beemrulla XXVI Abbaſidarum.

Elkajim Beemrulla Abugiafar Abdulla Cadiri fil. patri ſucceſſit. Ejus tempore Togrul Beg Michaëlis fil. Charaſanem fepit; Caim Beemrulla veſte donatum Rukneddaulae cognomine ornavit. Beſafiras Dilemitarum Princeps Ægypno-

*) Sic erat correctione excuſum, antea fuerat *al Mottaki*, id quod etiam rectum eſt.

tiorum Calipharum partes ſequutus contra Caiimum duxit, captum Anas ſervavit: ille Togrulbeci auxilium petiit, qvi magno cum exercitu Beſaſirum inter Waſitam et Cufam fudit; Calipham Bagdadum reduxit, qvae in ejus poteſtatem venit, Togrulbego erarium adminiſtrante. Caiimus Caliphatum tenuit annos 44 et menſes 6; obiit menſe Schiabano, ann. Heg. 467. A. C. 1074.

Almoctedi Billa XXVII Abbaſidarum.

Almoctedi Billa Abulcaſem Abdalla Ben Achmed Caiim avo ſucceſſit in imperio, qvod 19 annos et 6 menſes tenuit. Obiit medio menſe Muharrem ann. Heg. 487 morte repentina. A. C. 1094.

Almuſtedhar Billa XXVIII Abbaſidarum.

Almuſtedhar Billa Achmad filius Mukedi, patri ex teſtamento ſucceſſit: orientalem Bagdadi partem muro, foſſa et portis cinxit, eamqve incoluit. Reges Selgiucios nullo loco habuit, hinc bellum inter eum et Mashudum Selgiucium. Regnavit pacifice annos 25 et menſes 6: obiit menſe Rabiae poſterioris ann. Heg. 522. A. C. 1128.

Almuſterſched Billa XXIX Abbaſidarum.

Almuſterſched Billa Abumanſor, Fadli filius, Muſtedhar patri ſucceſſit, digna imperio forma Selgiucios contempſit, hinc bellum contra Mashudum, a qvo captus et in vinculis in tentorio habitus eſt ann. Heg. 529 menſe Regeb, et ab infidelibus in Maragae finibus cultio occiſus: regnavit annos 17, menſes 2. A. C. 1134.

Arraſchid Billa XXX Abbaſidarum.

Arraſchid Billa Abumanſor Giafar, fil. Muſterchidi, patri capto ſucceſſit: nomini Selgiuciorum in templo benedici vetuit, patrem vindicaturus contra Mashudum duxit, a qvo victus fugatusqve Hispahanam Bagdada relicta venit: ibi ab infidelibus occiſus 27 Ramadani ann. Heg. 532: regnavit menſes VI in Irak Arabica, aliis in provinciis ann. unum et qvatuor menſes. A. C. 1137.

Almoctefi Billa XXXI Abbaſidarum.

Almoctefi Billa Abu Abdalla Muhammedi Muſtedharif f. Raſchidi victo ſucceſſit. Qvamdiu Mashud vixit, exiguae vires Caliphatus fuerunt; eo mortuo ſplendorem accepit; 24 annos et menſes 11 imperium tenuit. Obiit initio ann. Heg. 555. A. C. 1160.

Digitized by

Almoſtanged Billa XXXII Abbaſidarum.

Almoſtanged Billa Abumudhaffar Joſephi filius Almoſtefi patri ſucceſſit, venerabilis, gravis, ingenioſus, mitis; verſus bonos ſcripſit; 11 annos regnavit. Obiit Rabia priore ann. Hegirae 566.

A. C. 1170.

Almoſtedhi Billa *) XXXIII Abbaſidarum.

Almoſtedhi Billa Abumuhammed Elhaſen, filius Muſtangidi, patri in imperio ſucceſſit, liberalitate inſignis. Eben Ata praefectus ejus domui ſine licentia duo aureorum millia erogare potuit recte et meritò expenſa; ſi exceſſiſſet, petenda erant. Novem annos et VIII menſes imperavit. Obiit ſub finem Schievali anno Heg. 575.

A. C. 1179.

Elnaſer Ledin Billa XXXIV Abbaſidarum.

Elnaſer Ledin Alla Abulabas Ahmad filius Moſtedhi, fortitudine et prudentia inſignis, ſub qvo inſigniter culta fuit Arabia. Regnavit 46 annos et XI menſes; ejus tempore Kharezimi Selgiucios oppreſſerunt; Ginkis Chan Hiran et Turan ſubegit, omnium paene incolarum excidio. Obiit initio Schievali ann. Heg. 622.

A. C. 1225.

Eltaher Billa XXXV Abbaſidarum.

Eltaher Billa Abunaſer Muhammed Ben Naſer, patri ſucceſſit, nulli Abbaſidarum in regendo imperio inferior, qvod tamen minus feliciter rexit. IX menſes et 16 dies imperavit. Obiit ann. Heg. 623.

A. C. 1226.

Almoſtanſir Billa XXXVI Abbaſidarum.

Almoſtanſir Billa Abu Giafar Manſur filius Taheri, patri ſucceſſit, generoſitate et clementia inſignis. Omnes qvas Abbaſidae 500 per annos collegerunt, opes profudit. Ejus tempore Arabia Paradiſo invidiam feciſſet, adeo felix et exculta, ut incultum in ea nihil remanſerit. Ejus tempore Mogoles invaluerunt: Germagon Nujin ex Mogolibus Bagdadum venit cum Scherefeddino Ikbalo Scherabio pugnavit; victus abiit. Regnavit annos XVII. Obiit ſub finem Giumadae prioris ann. Heg. 640.

A. C. 1242.

Al-

*) Sic correctum fuit, antea exſtabat utroqve loco Banurillah.

Almoſtaſem Billa XXXVII Abbaſidarum.

Almoſtaſem Billa Abu Achmed Abdalla filius Muſtanſiri, ultimus Abbaſidarum, patri in Caliphatu ſucceſſit, vir temperans, ſed imperandi neſcius; regnavit annos XI, menſes VII, Hulachu Chan Mogolium dux, cum maximâ populi Bagdadici parte victum interfecit, Hegirae 656, die ſolis 4. Safari Caliphe coram Hulachu imperium Abbaſidarum finem cepit. In Chronico dicto ſpeculum noctis, caeſa Bagdadi millies mille et ſexcenta millia hominum. Deſinentibus Abbaſidis, Mogoles Irak Arabiam, Babyloniam et Chaldaeam tenuerunt. A. C. 1258.

CAPUT IV.

DE

FAMILIIS QVAE PERSIDI IRON IMPERARUNT REGNANTIBUS ABBASIDIS.

Sectio I.

De Taheriis.

Taherii qvinqve numero regnarunt, qvos Poëta hoc verſu expreſſit:

Choraſane primus Mahſabut regnum obtinet,
Taluha poſt hunc imperat, dein tertius
Abdalla, Taher qvartus, inde Mehemmed,
Inde foliam et thiaram Jacobo ultimus dedit.

Taher.

Taher filius Huſeini ſ. Maſabi, dux ducum, Alaminum Almamonis fratrem occidit: ejus opera Almamon Caliphatum adeptus, ambidextri cognomine appellavit; alii ideo ſic dictum putant, qvia Pontifici Ali Moſi filio Abidae ſacramentum dixerit, in haec verba: dextera mea, Almamonis ſiniſtra pontificis eſt, inde pontifex dixerit: ea laeva, qvae pontificem ſupra thronum attollit, dextra vocari poteſt: atqve adeo ſic vocatum putant. Coeles erat, qvod poëta indicat:

Salve ambidexter, unus et oculus tibi
Unam ergo dexteram objice.

Almamen, qvia fratrem ejus occiderat, ſollicitus qvoqve modo eum a ſe procul amandaret, Choraſonum, amoto Gajano filio Abadae, ei regendam mandavit anno Hegirae 205. Almamone regnante, cum ejus juſſu Taher contra Alim Iſae filium iret, Fadlus Ben Seheli Vezirus omnium peritiſſimus, Aſtrologus illi fauſto ſidere proficiſcenti dixiſſe fertur: Perge, vexillum tuum adeo felix, ut mortalium cujusvis, adusqve ſexaginta circiter annos non futurum ſit; nec dicto vana fides; nam ad Sepharios usqve 56 annos Choraſonis potens ejus familia fuit, qvam multi in regum numero non collocant, atqve eorum res geſtas ſub Abbaſidarum imperio deſcribunt; ſed qvia hic eorum primus ſub vitae finem ſe regem dixit, et ſubſecuti ejus poſteri multo tempore Choraſone potiti ſunt, plures eorum peculiariter meminerunt.

Talaha.

Talaha patri Almamonis conceſſione ſucceſſit: contra Hamzam in Siſtane egreſſum et rebellantem duxit; vicit, eâqve domita victor Choraſanem rediit; obiit ann. Heg. 223.
A. C. 837.

Aliga Ben Talaha II Taheriorum.

Aliga Patris locum obtinuit: paulo poſt multi rebelles eum in finibus Niſapur occiderunt. Regnavit VI annos pater ejus.

Abdalia III Taheriorum.

Abdalla Taheri fil. Talahae et filio ejus Ali ſucceſſit, concedente Almamone, comitate, bonitate, immenſa liberalitate ac juſtitia praeſtans: ejus tempore Choraſan incolis referta fuit: regnavit annos XVII. obiit anno Heg. 260.
A. C. 873.

Taher Ben Abdalla IV Taheriorum.

Taher Ben Abdalla patri ſucceſſit, cujus mores ſecutus eſt. Regnavit annos XVIII. obiit ann. Heg. 278.
A. C. 891.

Muhammed Ben Taher V et ultimus Taheriorum.

Patri ſucceſſit concedente Muſtaino Calipha; ingenio, comitate praeſtans, ſed ludo, tripudiis, compotationibus deditus. Jacub Ben Leits ejus tempore Siſtane egreſſus, contra Choraſonem duxit: ex Alis familia Haſen Ben Zeid Hoſainenſis dictus Dahi Kebir occupata Tabriſtana Giergian venit. Muhammed undiqve circumventus et anxius ad Jacobum Ben Leits miſit, qvi denunciaret; ſi litteras

teras ſigillo Caliphae obſignatas habes, obedire paratus ſum: ſi vero ſine mandato ades, cur huc veniſti? Jacub Ben Leits extractum vagina gladium, hoc mandatum ſuum eſſe dixit, et Niſapur ingreſſus eſt anno Heg. 259 Muhammedem Taheri A. C.
filius cum 160 ejus affinibus captum Siſtonem miſit. Ita in Choraſane Taherio- 8/1.
rum imperium finem accepit, qvi omnes generoſi ac liberales fuerunt, eorumqve tempore incolarum freqventia celeberrima.

Sectio II.

De Soffariis, qvi numero tres, annos XXXIV regnarunt.

Leits Soffar in urbe Siſtane lignarius faber fuit, qvi animadverſa filii ſuperbia eum armorum tractandorum ſtudio reliqvit; hinc latro et viarum graſſator factus, juſtitiam tamen obſervabat: nam facultates obvii cujusqve non omnes auferebat; deinde Derhemo Naſir filio Siſtanis praefecto militavit; apud eum in honore habitus, ac dux exercitus factus: cui et filius ſucceſſit.

Jacub Ben Leitz.

Jacub Ben Leitz poſt mortem Derhemi Naſeridae Siſtanem filiis ejus fugatis occupat; deinde anno ccliij creſcente ejus potentia, continua felicitate ad usqve 259 A Choraſanum ſubegit. Muhammedem Taheriorum ultimum Niſapuri A. C.
cepit, et in vinculis tenuit: domita Choraſone, Perſide ac Schirazio Metropoli poti- 867.
tus eſt et Kermane. Calipha earum regionum illi, ſcriptis tabulis, imperium 873.
conceſſit, addita, ut mos eſt, veſte. Ubicunqve locorum opes erant, vi auferebat, dives omnis hoſtis erat. Ita congregatis ex orbe toto divitiis, Iracam et Maſanderon aggredi ſtatuit, exercitu lxx M. contra Dahi Kebir Haſan Ben Zeid Hatainium duxit; eo victo in Arabiam profectus Mutemedo Caliphae bellum intulit, qvi fratrum Muvaficum contra eum miſit: atrox pugna inter utramque aciem menſe Regebio anno Heg. cclxij in finibus Vaſitae. Jacobi exercitus fuſus A. C.
fugatusqve: ipſe tribus in gutture et corpore ſagittis vulneratus, in Chuziſtem 875.
ſeceſſit, et paulo poſt colico dolore eſſe deſiit ann. Heg. cclxv Schievali xiiii. A. C.
Jacub prudentia, ingenio, liberalitate nobiliſſimus fuit; omnes exercitus ſui eqvos, 878.
praeter paucos, proprios habuit et aluit. Ligneo inſidebat tribunali, unde in omnem exercitum conſpectus, ſi qvid in caſtra metatione diſpliceret, emendabat. Duo millia pellibus indutorum hominum cum aurea clava ponderis M. aureorum: nullum armorum ſuorum conſcium habuit: hoſte profligato, militum nullus praedam attingere audebat. Annos XII regnavit.

Am-

Amru Leïtz II.

Amru Leitz fratri ſucceſſit, adeoqve felici ſucceſſu crevit, ut Choraſan, Irak, Kerman et Gaznam, Perſidem, Siſtan, Kohiſtan, Mazanderan obtinuerit; qvin et Bagdadi ejus nomine oratum fuit; qvi honor ſolis Caliphis habebatur. Khaziſtanis et Irak Arabum deſiderio, movendi contra Calipham belli occaſionem qvaeſivit. Calipha Iſmaëlem Samanium Maverannaharae Regem contra cum miſit, flumine Amony vadato cum xij M. eqvitum Balcham venit; inſtructae acies; ad proelium paratae; tympana pulſata; ad qvorum ſonitum exiliens Amru Leitz, eqvus eum in medium hoſtium agmen detulit, ubi ſine pugna captus eſt circa
A. C. medium Rabiae ſecundi ann. Heg. 287 et ad Calipham miſſus. Biennio in car-
899. cere detentus, ibi omiſſus, tempore qvo idem Calipha obiit, fame necatus eſt 70 *) Camelos habuit, qvi culinaria vaſa deferrent. Lepidum qvippiam memorant, cum captus eſſet, coqvum ex ſuis intuitus, ab eo qvaeſivit, an aliqvid qvod edere poſſet, haberet? Ille carnem in ollam conjecit, ignem ſubjecit, et aliqvid aliud allaturus abiit. Forte canis in ollam, carnem rapturus, caput demiſit, ſed aduſtus confeſtim retulit, ejusqve in collum deciduam ollae anſam et ollam ſimul fugiens tulit; qvod intuitus Amru in riſum erupit: cujus aliqvis cauſam ſciſcitatus, reſpondit, annon hoc riſu dignum eſt? trecenti Cameli ferendis culinae meae vaſis mane non ſufficiebant, et nunc unus canis ſufficit. Amru luſcus erat, fortis et pugnax. Templum Sirazi exſtruxit qvod hodie ſupereſt, templum vetus dictum. **)

Taher Ben Muhammed III.

Taher filius Muhammed Amru capto Sigiſtanem fugit, ibiqve a principibus rex creatus, ſed poſt annum ab Iſmaële Samanio victus eſt; et Sophariorum imperium finem accepit.

Sectio III.

De Samaniis, qvi ann. C. menſes VI imperarunt ab Turcia ad usque Indiae fines Perſidem et Irakam tenuerunt: Bochara eorum aula fuit.

Poëta hoc Epigrammate omnes recenſuit:

Samanii novem fuere nobiles
Tenuere Regnum Choraſonis ſingulis

Iſma-

*) Inductus erat hic numerus, nullo alio ſubſtituto.

**) Rurſus in textu excuſo erat ſed litura inductum 70.

Iſmaël unus, Ahmed unus, unus Naſar, Noah duo, Abdulmeleci duo, Manſari duo. Saman ad Beheramum Gioubin originem referebat. Avi ejus, ante Muhammedem maximae Maurenahar partis potentes, poſt Muhammedem duces exercitus erant, ſed adverſante fortuna in Camelarii ſortem devolutus, Samani pater, ipſe vir excelſi generis, moleſte tulit, et aſtu diſcurrens rem fecit. Filius ejus Eſed in honore apud Calipham Almamonum fuit, cujus filiis et praefecturas tribuit, donec anno Heg. CCLXI Mutemad Calipha totam Maurenahar Naſro, filio Achmadi, filio Aſed, f. Saman dedit; cumqve Nasrus anno Heg. CCLXXIX obiit, rerum ſumma Iſmaëli ceſſit. A. C. 892.

Iſmaël I.

Iſmaël, filius Achmad, f. Eſed f. Saman, vir prudens, venerabilis primus familiae Samaniorum imperavit, eoqve regnante Mauerannahar floruit. Miſſus a Calipha Mutedado, ut rebellantes Saphurios debellaret, Taheriorum regnum obtinuit: liberalitate et juſtitia praeſtans VIII annos et VI menſes regnavit. Obiit XIIII Saphari anno Heg. CCXCV. A. C. 907.

Achmad Ben Iſmaël II.

Achmad Ben Iſmaël patri ſucceſſit: ſex annos et totidem menſes regnavit, deinde a ſuis occiſus anno Heg. CCC. A. C. 913.

Naſer III.

Naſer fil. Achmed, f. Iſmaël, poſt patrem regnavit; omnes patris ſui interfectores interfecit; tenuit imperium annum, juſtitiae et aeqvitatis tenax. Obiit menſe Schiabano ex phtiſi.

Nouh IV.

Nouh filius Naſri, f Achmad, f. Iſmaël, patri ſucceſſit: regnavit XII annos et VII menſes: obiit XXIX Rabiae poſterioris, anno Heg. CCCXLIII. A C. 954.

Abdulmelek Ben Nouh V.

Abdulmelek Ben Nouh poſt patrem annos VII et VI menſes Regnum tenuit; eqvo currente lapſus, obiit medio menſe Schiovalo, anno Heg. CCCLXV. A. C. 675.

Manſur Ben Nouh VI.

Manſur Ben Nouh fratri ſucceſſit, annos xv et ix menſes regnavit, aeqvi boniqve ſtudioſus Princeps. Obiit medio menſe Schiovalo, anno Heg. cccLxxx.
A. C. 990.

Nouh Ben Manſur VII.

Nouh Ben Manſur poſt patrem regnum tenuit Choraſonis principibus repugnantibus; contra qvos Sebecteghii Gaznanenſis praefecti auxilium per litteras imploravit anno Heg. cccLxxxiiii. Cui Choraſanis partem, et filio ejus Mahmud alteram commiſit. Hic regni Mahmudi Gasnanenſis initium eſt. Nouh regnavit annos xxi et vii menſes. Obiit die Veneris xiv Ragiebi anno Heg. cccLxxxvii.
A. C. 994. A. C. 997.

Manſur Ben Nouh VIII.

Manſur Ben Nouh poſt patrem regnavit annum et vi menſes; qvo tempore elapſo, Beg Turan Ducis Ducum dignitatem aſſecutus, eum Sarakhſae captum excaecavit die Mercurii Saphari ann. Heg. 389.
A. C. 999.

Abdulmelek IX et ultimus Samaniorum.

Abdulmelek Ben Nouh, poſt fratrem imperium tenuit: ille Choraſonem Mahmudo tollere voluit; hinc bellorum et pugnarum materia. Abdulmelek Bocharum fugit Ilokhan Turcarum rex Mauerannaharam occupavit anno Heg. 389 die 12 Dulhagiae. et Abdulmelekum captum Uskandam miſit, ubi hominem exuit. Regnavit vui menſes et 11 dies, et Samaniorum in eo imperium deſiit.

Sectio IV.

De Gaznaniis XIV, qvi centum qvinqvaginta qvinqve annos regnarunt.

Horum primus *Sebectechin* famulus Abeſteghimi fuit, qvi Samaniorum ſervus erat. His autem regnantibus, Gasnae et Indorum limitibus annos xvi praefuit; eo mortuo; Sebecteghin eisdem regiones rexit, et anno Heg. 384 Choraſanis imperium aſſecutus eſt. Obiit menſe Schiabano anno Heg. 387. Mahmud filius illi ſucceſſit, et poſtqvam Samaniorum imperium finem accepit, Calipharum beneficio, Choraſanem obtinuit.
A. C. 994.

Sultanjemin Addoula II Gasnaniorum.

Sultan-jemin Addoula Abulcaſen Mamud Sebectеghini fil. cum Indis infidelibus perpetuum bellum geſſit. Matrem Ducis provinciae Zabul filiam habuit, unde Zabulii cognomen accepit vel Ferdufio teſte

Beata gemma, Zabeli Mahmud, mare *)
Deſcendi in illud, unionem haud repperi;
Mere illa culpa ſortis eſt, et non maris.

Mahmud ſex menſium iter in India ſubegit, multosqve Indos ad Islamismum convertit; Khareſam item domuit anno Heg. 387. Ilikhan Rex Mauranahar A. C. Balchae cum eo bellum geſſit; ſed victus in regnum ſuum fugit, et ann. Heg. 997. 404 obiit. Mox Kadar Khan et Arslan Chan ambo Choraſanem invadunt: occur- A. C. rit Mahmud; atrox pugna committitur; Mahmud Elephanti albo inſidens in con- 1013. fertos hoſtes irruit, eos fundit, fugat; qvarta pars fugientium in Amonia flumine merſa periit. Mahmud Gihon flumen tranſit, Mauerannaharam vaſtat, Choraſanem redit anno Heg. 410. Mahmud ſub imperii finem anno Heg. 420 Irak A. C. Perſicam obtinuit, captumqve ejus praefectum Megauddaulam Roſtami filium, 1019. Facreddulae neglectui habitum, clam interfecit. Filio Mashudo Irakam commiſit, cujus totius potens rebellantes omnes compreſſit; Hiſpanahenſium ex praecipuis 4 m. occidit. Caſabinios ejus abſentia defectionem meditantes, eâ deprehenſâ, caſtigavit. Demum ab molendinis Rei reducem in urbem Gaznin mors oppreſſit, anno Heg. 421 die Jovis 13 menſis Rabiae prioris; vixit 61 annos; regnavit A. C. 31. Ibidem ſepultus eſt in palatio dicto Firuza. 1033.

Maſud Ben Mahmud III Gasnaniorum.

Maſud Ben Mahmud, ex teſtamento patris, Choraſanem, Rakam et Kharezem obtinuit. Frater ejus Muhammed filius Mahmudi Gasnam et Indiae regiones. Mashud a majore fratre, ut nomen ſuum publicis precibus laudaretur, quaeſivit, quod ille negavit. Maſud Gasnam invadere dum tentat, interea Joſeph Sebactekin Muhammedem capit, excaecat, in Bilbadam arcem mittit, in qva IX annos manſit; atqve ita omnes patris ditiones Maſud aſſequutus eſt. Joſephum etiam cepit, qvi fratrem dolo ceperat, captumqve habuit. Sed exorto inter Maſudum et Selgiucios bello, victus Maſud Casbinum ivit, Muhammedem caecum libertati reſtitutum arce eduxit; ipſe in Indiam proficiſcitur; jam Dilem fluvium tranſiverat, exercitus ab eo defecit, Muhammedem caecum Regem proclamat, in ſolio

*) Qvodnam Mare qvo unionem non habet?

conſtituit, Maſudum captum illi fiſtit, qvi eum in cuſtodiam (arcem) miſit, ſed in
A. C. itinere a militibus occiſus eſt Giumada prima ann. Heg. 433. Regnavit 13 annos.
1041. Ab eo tempore Mahmudii Gasnae, ejus ditione contenti ſe continuerunt, unde et Gasnaniorum illis nomen, eoqve in regno plurima ſui monumenta reliqverunt.

Muhammed filius Mahmudi IV Gaznaniorum.

Muhammed filius Mahmudi, Sebaktekin vivente fratre primo qvatuor annos Gasnae regnum tenuit: dein Maſudi juſſu 9 annos in carcere vixit: liber
A. C. iterum annum unum regnavit: tandem ann. Heg. 434 ex fratre nepotis manu
1042 interfectus eſt.

Modud filius Mashudi V Gaznaniorum.

Modud fil. Mashudi Muhammedis patrem vindicaturus avunculo bellum intulit, cujus filios omnesqve patris interfectores occidit: filiam Giagarbek duxit, ex qva filium Maſudum ſuſcepit: annos VII regnavit: obiit menſe Ragiebo
A. C. anno Heg. 441. Contra Giakarbek ducebat, qvi Choraſanem occupaverat; ſed
1049. in itinere colici doloris vehementia periit.

Maſud filius Modudi VI Gaznaniorum.

Maſud filius Modudi parvulus, cujus nomine regni regimen adminiſtratum per aliqvot dies; ſed deinde regni principes unanimi conſenſu ejus avunculo imperium detulerunt.

Ali filius Maſudi VII Gaznaniorum.

Ali fil. Maſudi imperium adeptus erat, cum Abdurraſchid arce cuſtodia,
A. C. in qva per aliqvot annos detentus fuerat, evaſit; liber exercitum colligit et Alim
1051. vicit ac fugavit ann. 443.

Abdurreſchid VIII Gaznaniorum.

A. C. Abdurreſchid filius Mahmudi poſt ex fratre nepotem imperium adeptus,
1053. obiit anno Heg. 445.

Farrakhzad IX Gaznaniorum.

Farrakhzad fil. Maſudi Abdureſchido ſucceſſit. Hic regionis Zaluliſtan vaſtitatem cogitans, populo tributa remiſit erga eum beneficus, divini cultus ac reli-

religionis ſtudioſiſſimus; tres menſes jejunium ſervabat: maximum noctis partem A. C.
orationi vacabat. Colico dolore anno Heg. 450 obiit. 1058.

Ibrahim IX aut potius X Gaznaniorum.

Ibrahim fil. Maſudi poſt Farukhzadum regnavit longum tempus, ſcil. qvadraginta duos annos, eleemoſynis, diverſoriis, templis, aedificiis regnoqve adminiſtrando deditus; regiones urbis diviſerat, qvas obibat noctu: viduis mulieribus et egenis cibos praebebat. Eo regnante Gasnae omnibus aegris medicamenta, potiones ejus ſumptu praebebantur, 36 filios, qvorum nomina in Annalibus inveniuntur, ſuſcepit, filias 40, ſingulas principibus et eruditione praeclaris viris collocavit. Regni vaſtitatem excoluit: multa etiam oppida exſtruxit, Chairabad, Imenabad et alia. Regum Dominus vocabatur, optime ſcribebat, et ſingulis annis Meccam Alcoranum manu ſua ſcriptum mittebat opulentis cum muneribus: tres menſes Regebum, Schiabanum et Ramadanum jejunabat. Obiit die A. C.
5 Schievali m. ann. Heg. 492. 1098.

Maſud fil. Ibrahimi XI Gaznaniorum.

Maſud fil. Ibrahimi, ſororem Sengieri Selgucii duxit, annos 16 imperavit. A. C.
Obiit ann. Heg. 508. 1114.

Schirzad fil. Mashudi XII Gaznaniorum.

Schirzad fil. Maſudi patri ex teſtamento ſucceſſit: annum unum regnavit, A. C.
a fratre Arslane rege victus et interfectus ann. Heg. 509. 1115.

Arslan Rex fil. Maſudi XIII Gaznaniorum.

Arslan Schah fil. Maſudi poſt fratrem regnat: hic cum altero fratre Beheramo contendit, qvi ad regem Sengierum avunculum ſe recepit, eoque auxiliante Gasnam venit, Arslanem vicit, regnavit: Sengiero in Kohiſtan reduce, Arslan Beheramum iterum expulit, qvi ſecundò ad Sengierum profectus, impe- A. C.
trato ab eo exercitu Arslanem victor interfecit, ann. Heg. 522. 1128.

Beheram Schah XIV Gaznaniorum.

Beheram Schah fil. Maſudi, f. Ibrahami, patri ſucceſſit, clemens, erga omnes benignus, ſcientiarum amans, cujus in honorem docti libros ſcripſerunt; inter ceteros liber Calila et Demna ab Naſha Alla filio Abdulemid ex-

plicatus ea eloquentia, qvae etiamnum plurimum probatur, et liber horti a Scheikh Sieni ſcriptus, notiſſimi ſunt. Pacata ejus tempora fuerunt. Regnavit annos 32. Sub regni finem, Aladdinus Haſan f. Huſeini primus Gaurierum illi bellum intulit; ab eo victus in Indiam fugit. Aladdinus fratri Surio Gaznae regnum dedit; ipſe Firutskueh rediit; in itinere frater ejus Sam obiit. Beheram Schah Gaznam repetit; ipſe Surium oppuguat, capit, captum et bovis corio impoſitum per urbem traducit omniqve vexatum ignominia occidit, et occiſi caput Sèngiero mittit. Aladdinus hoc nuntio irritatus, contra Behramum cum ingenti
A. C. exercitu proficiſcitur, ſed anteqvam Gaznam veniret, Behramus obiit ann.
1149 Heg. 544.

Chosru Schah XV et ultimus Gasnaniorum.

Chosru Beherami fil. patri ex teſtamento ſucceſſit. Aladdini audito adventu, ad Indicum mare fugit: Aladdinus Gaznam magna multitudine obſeſſam diripuit. Nepotem ex fratre Gajattadinum Abulphetch Muhammedem Sami filium illi praefecit: is Chosruum ingentibus promiſſis advocatum et fidentem cepit, captumqve in cuſtodia detinuit ann. Heg. 555. Chosrou in carcere X annos vi-
A. C. xit; et obiit ann. Heg. D. 65. Gaznaniorum imperium deſiit; et nullo ex Mahmu-
1160. diis ſuperſtite ad Gaurios tranſiit.

SECTIO V.

De Gauriis, qvi qvinqve numero regnarunt annos 64.

Eorum origo ab Surio Gauriorum rege, qvi ab exercitu Mahmudis victus eſt. Nepos ejus Mahmudis Sultani metu in Indiam fugit: huic filius nomine Sam erat, qvi religionem Muhammedanam amplexus, mercaturae ſe dedit, ac Huſein omnibus virtutibus praeſtantem ſuſcepit, cum qvo aliisqve ſuisqve Gauram profecturus navem conſcendit, qva magna tempeſtate ſubmerſa, vectores omnes aqvis abſorbti perierunt, ſolus Huſein repertum aſſerem tenuit. Eadem in nave tigris erat, qvae idem qvoqve lignum conſcendit; tres totos dies jactatos fluctus expulit ad littus, ad qvos tigris ſaltu appulit. Hoſein vicinum mari iter ingreſſus urbem venit, ſeqve ſomno ſuper tabernam permiſit. Praefectus vigilum eo loco inventum carceri mancipat, in qvo VII annos manſit, donec aegrotans rex eleemoſynam facturus carceri detentos liberavit. Huſein liber Gaznam proficiſcitur; a latronibus, qvi viam infidebant, inventus, eum cum forma praeſtantem vidiſſent, eqvo et armis traditis, ſecum receperunt, isqve apud eos noctem duxit, atqve eâdem omnes ab Ibrahami regis militibus, qvi eos qvaerebant,

capti

capti et occiſi ſunt. Carnifex cum oculos Hoſaini ligaret, ille in haec verba erupit: o Deus! qvi falli non potes, qvomodo me innocentem mori permittis? Hinc carnifici interrogandi hominem cupido; ille caſus ſuos omnes exorſus eſt; qvi regi ubi innotuerunt, ejus miſertus, dein amore proſequutus in aulae praefecti dignitatem evexit, conceſſa in uxorem conſanguinea. Dein Maſud Ibrahami fil. regnum aſſecutus eum Gaurae praefecit; ſic ejus res crevere, donec Huſeinus Haſani filius locum ejus tenuit.

Aladdin Haſan I. Gauriorum.

Aladdin filius Haſan f. Hoſaini fil. Sam. deſinente Gasnaniorum imperio, illud occupavit ann. Heg. 545. A. C. 1150.

Seifeddaula II. Gauriorum.

Seifeddaula Muhammed filius Aladini patri ſucceſſit, adoleſcens forma, liberalitate, juſtitia inſignis, populi amantiſſimus, clemens, generoſus; continens, humilis, regnum Gaznae cognato Gaiats-eddino Muhammedi filio Sam conceſſit; cum Sengier Selgiuccius Balcham obtinuiſſet, in bello contra eum periit ann. 558. A. C. 1162. Regnavit annos VII.

Gajatſeddin III. Gauriorum.

Gajatſeddin Abul Feth Muhammed filius Sam f. Huſein, poſt cognatum regnavit, magnumque cum Turcis *) bellum geſſit; plurimos interfecit, reliqvos pacem et ſecuritatem poſtulantes, vectigales fecit; fratri ſuo Schehab-eddino Abulmudzaffero Harat urbem conceſſit: ipſe Gasnae regiam conſtituit. Regnavit annos XL, obiit Gasnae ann. Heg. 598. Haratae templum memoriam ejus ſervat, qvod Emir Ali Schir inſtauravit ann. Heg. 905. A. C. 1201. A. C. 1499.

Schehab Eddin IV Gauriorum.

Schehab Eddin Abalmazaffer filius Sam, f. Huſein, fratri ſucceſſit, et annos IV regnum tenuit. Dum oraret, a ſicariis Indicis occiſus. Hoc de illo epigramma:

Ille mari terraqve potens fortiſſimus Heros,
Qvi nullum toto vidit in orbe parem.

Maſ-

*) Loco Turcis in textu erat Guziis.

Mahmud filius Muhammed V et ultimus Gauriorum.

Mahmud fil. Muhammedis, fil. Sam, poſt avunculum regnum tenuit ann. VII, ſed qvadam die in palatio interfectus eſt, ann. Heg. 609. Ita Gauriorum impe-
A. C. 1212. rium ad Kharezmios translatum.

SECTIO VI.

De Bojadis ſive Bojae familiae, qvi 17 numero regnarunt annos 127.

Gebali ſcriba Bojadarum originem ad Beheram Gur refert. Cum Macan Kachi fil. Regioni Tabariſtan praefectus eſſet, Boja in ejus famulitio vivebat, cum tribus liberis Ali, Haſan, et Achmed. Hi fratres Aſphar filius Schimiae et Marduantch f. Ziad ejusque frater Verchmeghir Macano conjunctiſſimi erant. Aſphat Ben Schimiae contra Makanam egreſſus, eo fugato Dilemitarum regnum obtinuit ann. Heg. 315 poſt annum a Caramitis occiſus eſt. Marduantch illi ſucceſſit. Urbes Rudbar, Teleran et Ruſtennar cepit; Mazanderan, Rey, Casbinum, Ebher, Zengian et Tarmin urbes ſubegit; aliisqve provinciis domandis incubuit. Hamadanam immenſa multitudine populi occiſa diripuit: cum fratribus in Perſidem profectus, eam obtinuit, et Hiſpanae in balneo a ſervis occiſus eſt ann.
A. C. 933. Heg. 321. Ali Bojades Hiſpahanam ſe contulit et cum Veſchmeghiro Ziadi filio bellum geſſit. Veſchmeghirus fugatus ac Tabareſtanam praefectus ejus regno contentus qvievit. Bojades Perſidem et Irakam tenuit.

Amadaddaula I Bojadarum.

Amadaddaulas Ali fil. Boja II Dulkaadae ann. Hegir. 321 imperavit. Irakam fratri minori Haſano, qvem Ruendaulam dixit, minimum Achmedum ei Kerman miſit: eumque Muazzeddaulam cognominavit. Ipſe regiam Schirazi collocavit;
A. C. 949. et impetratis a Calipha imperii codicillis, illud 16 annos et 6 menſes tenuit. Menſe Giumadae priore obiit ann. Heg. 338. ex fratre nepotem ſuum Azaduddaulam haeredam ſuum eſſe voluit.

Rucnuddaula II Bojadarum.

Rucknuddaula Haſan filius Bojae fratris ex mandato Irakam Perſicam tenuit; 44 annos regnavit; vitam ſupra 80 protraxit. Obiit noctu Muharrami 24
A. C. 976. ann. Heg. 366: filios tres reliqvit Azad eddaulam et Mujddaulam matre Turca ancilla natos; tertium ex filia Haſani Firuzidae patrui Macan Cachidae fil. Fa-

cred-

cred-daulam ſuſcepit. Rucneddaula poſt mortem fratris Amadaddaulae, filiis regnum diviſit. Mojddaulae Abunaſro Bojada Jezd Hiſpahan; Com Kaſchan, Nadar et Gerbadkan dedit; Rei Hamadan, Ebher, Casbin, Facreddaulae, Zengian, Savam, Auam et partem Kurdiſtan Mujaddulae tribuit, Azad eddaulae vero minori Senakhosrou, Perſidem conceſſit, ſibi a patruo donatam.

Muazzeddaula III Bojadarum.

Muazzeddaula Achmed filius Bojae, Kerman a fratre obtinuit, eaque domitâ, Chozeſtanem, Baſoram et Waſitam ſubegit. Advocatus a Calipha ann. Heg. 334 Bagdadum cepit: Calipham excaecavit; ejus dignitatem Muti-billae tradidit, ut jam annotatum eſt. Regnavit annos 21, tempore Hamaddaulae et 17 Ruenaddaulae. Obiit anno Heg. 356. qvarto Rabiae poſterioris, profluvio alvi, qvinqvageſimum qvartum annum agens. Morem Bojadarum ſervavit, qvi ſtatutam precibus horam duodecim tubarum ſonitu notabant, idem Dulhagiae 11 Huſaini colendi originem praebuit ann. 352. A. C. 960.

A. C. 963.

Azadeddaulae IV Bojadarum.

Azadeddaula Abuſchegiah Fena Chosrou, filius Rucnaddaulae Haſan, f. Bojae, patruo ex teſtamento ſucceſſit, et regnum Perſidis obtinuit anno Heg. 338. Regnavit ann. 34 populi amantiſſimus. Anno Hegirae 367 Bagdadum profectus, cum agnato ſuo Azzuddaula Barhtiar bellum geſſit, eumqve interfecit. Bagdadum captam qvo die ingreſſus eſt, Calipha illi obviam venit; Magnates bene habuit, juſtitiae parum ſtudioſus. Ejus memoriam ſervant ſepulchra ſex templa, qvae in honorem Haſani imperatoris fidelium et Hoſaini pontificis exſtruxit, Noſocomium et curandis aegrotis domus ab eodem Bagdadi aedificata, ut et murus Medinae, et agger Bendamir fluvii Kurd, imperatoris agger etiam hodie dictus, ann. Heg. 343 perfectus, cujus aqva Kerman uritur. Etiam urbem ex oppoſito Schiraz condidit, qvae nunc ager eſt, et imperatoris forum vocatur. Obiit epilepſia Bagdadi, Ramadano menſe anni 372, in templo Ali imperatoris fidelium ſepultus. Natus erat die Lunae 5 Dulkaa die anno 324 Hiſpahanae.

Azzeddaula V Bojadarum.

Azzeddaula Bachtiar, filius Moiddaulae; poſt patrem Bagdadi 11 annos regnavit cum ducis exercituum titulo; deinde Azadeddalae juſſu occiſus eſt ann. 367. ut dictum eſt.

Muid-eddaula VI Bojadarum.

Muid-eddaula Abunaſri filius Rucnedalae f. Haſan filius Boiae, Hiſpahanae degebat patre vivente: eo mortuo Adaddaulae auxilium laturus Rei profectus eſt: ſeptem annos et ſex menſes imperavit. Bellum cum Fakraddaula et Schemſalmoali Kabuſo, filio Veſchmeghiri Tabareſtanis rege geſſit: tandem Moiddaulas bis vicit primo menſe Guimadi priore ann. Heg. 371. ſecundo die Mercurii 22 Ramadani ann. 372. Choraſanem fugerunt, ubi 18 annos Fakraddaulas moram traxit, qvi in Iraka regnum tenuit. Cabus et Tabareſtan in Moiddulae poteſtatem venerunt. Saheb filius Ibad inter Vezires celeberrimus, ejus in obſeqvio fuit.

A. C. 983. Obiit Mojodaula ann. 373.

Facraddulas VII Bojadarum.

Facreddaulas Ali filius Rucnaddaulae ſecundum patris teſtamentum Hemadani degebat. Cum Azadeddaulae mandato Moid-eddaulae auxilium tulit. Niſapor profectus eſt; unde ab Sahubo Iſmaële Hibadae filio poſt Moiddulae mortem evocatus, ann. Heg. 373. rediit, regnoqve reſtitutus, illud 11 annos tenuit. Obiit ann. Heg. 387. Saheb filius Hibadi (Ajadi *Elmacin*) ejus Veſires fuit, vir abſolutae virtutis. 400 camelos Bibliothecae vectores habuit, qvi licet omnia regni negotia ejus arbitrio commiſſa recte adminiſtraret, nihilominus ſingulis diebus proficiebat, ſeqve in omnium ſcientiarum, qvas etiam docebat, cognitione eruditum jactabat, earum optimis libris inſtructiſſimus, etiam bellandi ſcientia in-

A. C. 967. clytus. Nonnulla ejus opera circumferuntur. Anno 357 poſt Abulphatah Amidae filium Vezir factus, 18 annos eam dignitatem tenuit. Obiit noctu die Veneris

A. C. 995. feria 24 Safari ann. Heg. 385. Hiſpahanem delatum, in vico Dezia terra conditum. Qvidem urbe Rei, alii Hiſpahane oriundum ſcribunt.

Megd-eddaula VIII Bojadarum.

Megd-eddaula Abu Talib Ruſtemus filius Facreddini, patri in Iraka ſucceſſit puer. Regni negotia mater Seida toto vitae tempore curavit, 27 ſcilicet an-

A. C. 1024. nos, ſplendidiſſime, ſed anno Heg. 415 obiit. Tum turbatae res. Mahmud Gazznienſis valido cum exercitu Megd-eddaulae regnum invaſit; illum cum filio Abudalako cepit anno 420. Ita regnum Irak in Mahmudi poteſtatem venit. Megd-eddaula annos 30 regnum tenuit, qvem melancholia laborantem, Abuali Sina (Avicenna) curavit. Sub ejus regni initium Kabus Veſchmeghiri filius in regnum rediit, et anno 488 menſe Schiabano Kerkhan Tabariſtanam Mazanderana domita etiam Gueilan obtinuit; 15 annos regnavit, vir magnis virtutibus ornatus,

et

et ſcribendi peritiſſimus, ſed crudelis, ideoqve a militibus captus, in vinculis habitus: filioqve Menutcheher delatum imperium. Obiit in carcere ann. Heg. 403. A. C. 1012.

Scheref-eddaula IX Bojadarum.

Scheref-eddaula Abulfuares Scherziz filius Azad eddaula Adaddulae in Kermano poſt patrem regnavit anno regni qvarto et ſex elapſis menſibus. Bagdadum profectus; fratrem Samſameddaulam obvium habuit, qvem captum et oculis orbatum, in arcem Kejuſal miſit ann. Heg. 376. A. C. 986.

Samſameddaula X Bojadarum.

Samſameddaulas Abucalengiar Merzeban filius Azad-eddaulae, poſt fratris mortem a regni principibus carcere liberatus, in ſolio collocatus, novem menſes regnauit, donec Behaddulas frater contra eum duxit. Vixit tamen 8 poſtea annos, et obiit anno Heg. 388, occiſus ab Azzeddaula Bauhtiar. A. C. 997.

Bahauddaula XI Bojadarum.

Bahauddaula filius Azad-eddaulae, poſt fratrem menſe Safaro anni 380 imperator factus, annos 24 et ſex menſes regnavit. A Calipha Alkadir Billa rex regum, religionis columen dictus. Sultani Mahmudis, cum qvo pacem fecit, filiam uxorem duxit. Obiit menſe Rabia priore ann. 404. A. C. 1013.

Sultan Addaula XII Bojadarum.

Sultan Addaula filius Behaddaulae, ex patris teſtamento regnum tenuit annos 12 menſes IV. Fratrem Kavam eddin Abulfvaris, qvi bellum illi intulit, vicit, et menſe Schiabano anno 414 in Perſide obiit. A. C. 1023.

Scheref-uddaula XIII Bojadarum.

Scheref-uddaula Haſan filius Beaddulae, poſt patrem Bagdadi fratris Sultani Addaulae Vicarius imperavit: deinde nomine proprio imperavit, et ann. 410 hominem exuit. Regnavit annos VI et 2 menſes. A. C. 1019.

Gelal Uddaula XIV Bojadarum.

Gelal Uddaula f. Behaddaulae, fratribus cedentibus, Baſoram tenebat. Deinde Bagdadi imperavit minus facili rerum ſucceſſu. Regnavit annos 25 obiit ann. Heg. 435. A. C. Amad 1043.

Amad Ledinulla XV Bojadarum.

Amad Ledinulla Azelmeluk Abucalengiar Merzeban filius Sultani Addulae, filius Behaddalae, filius Azad-eddaulae, poſt patrem Perſidis regnum tenuit ann. 414 cum patruo Gelaluddala, qvi Bagdadi imperabat, bellum geſſit: dein compoſita pace Gelaladdalae Bagdadi iterum potens, fluctuantibus rebus ſuis, Turcarum metu, qvos in poteſtate ſua non habebat, Schirazum petiit. Iſmaël in eum
A. C. noctu irruit, et Bojadarum res affl xit. Hamadeddin obiit ann. Heg. 441.
1049.

Elmelek Errahim Billa XVI Bojadarum.

Elmelek-errahim, Billa Abu Naſr filius patris juſſu Bagdali imperium
A. C. tenuit annos VII, ſed anno 447 Sultan Togrulbek Selgiukides Bagdadum profe-
1055 ctus eum cepit, et cuſtodiendum in arcem Tabrak miſit, in qva obiit.

Elmelek Abumanſur XVII Bojadarum.

Elmelek Ledin-ullai Abu Manſur filius Hamadeddini Illai patris ex teſtamento Perſidi imperavit. Fazluhia inſidiis nocturnis eum cepit ann. Heg. 448 et in arcem, ubi tandem vita ceſſit, cuſtodiendum miſit. Perſis in Fazluhiae poteſtatem venit, mox a Selgucciis recuperata. Superat ex Bojadis Abuali filius Hamadeddini; hic poſt fratrem 40 circiter annos vixit, regibus cariſſimus, a qvi-
A. C. bus tympanum et vexillum obtinuit. Obiit anno 447 et cum eo Bojadarum im-
1055 perium finem accepit.

SECTIO VII.

De Selgiucciis, qvi XIV numero annos 161 imperarunt.

Generis originem per triginta qvatuor patrum ſeriem ad Afraſiabum referebat Selgiukus, qvi qvatuor filios ſuſcepit: Michaëlem, Iſraëlem, Moſem Begu et Jonam, qvi ditiſſimi quaerendis optimis paſcuis Mauranahar venerunt ann. Heg. 375. poſitis in finibus Bocharae et Samarkandae ſedibus. Poſt aliqvod tempus a Mahmude Gasnanio licentiam transeundi fluminis Amujae et Choraſanem petendi poſtularunt. Arslan Hadob Tuſi praefectus hanc illis negandum cenſuit, ne damno provinciae eſſent, ob ingentum eorum multitudinem; ſed Mahmudus, non probata ejus ſententia, conceſſit. Itaqve Choraſanem profecti in finibus Niſae et Baverdae conſtiterunt. Michaëli duo filii erant. Togrulbek et Giafar Beg gentis duces regiam prorſus indolem vultu oſtendentes, Choraſaniis cariſſimi, ut qvi poſt regem Mahmudem ad eos judicandis litibus irent.

Hinc

Hinc Maeſudi Gaznaneaſis odium, qvi contra illos exercitum miſit; Selgiucii victores fuerunt. Vindictam Mahmud parabat; ſed Indiam turbatam petere coactus, Subaſchio Choraſanis praefecto bellum hoc mandavit, qvi ut venit, victus eſt.

Sultan Rucnuddinus I Selgiucciorum.

Sultan Rucnuddinus Abutaleb Togrulbek Muhammed filius Michaëlis filius Selgiuki anno Heg. 429 abſente Maſudo Gasnanio regio in ſolio ſedet, Maſud poſt hos tres annos 432 Meru in planicie Dendankan cum Selgiuciis pugnavit, et victus Gaznani abiit. Poſt ejus fugam, Selgiucii rerum potiti ſunt. Tum vero ad eos regni potentes Calipha Caim diploma miſit, qvod judex Abulhuſen Baverdenſen ſui temporis eruditiſſimus ad eorum regiam in Choraſanum tulit. Diviſis inter eos provinciis Giafar Beg Choraſanem tenuit; Irakam Perſicam Togrulbek cum reliqvis, qvas ſubegit, provinciis. Hic Hamadani ſedem fixit; Bagdadum expugnavit; Calipham Cajimum ex vinculis Baſaſiri, ut diximus, liberavit; et Bojadas profligavit. Giafar Beg obiit anno 453. Togrulbek filium ejus Alep Arſalanis patris ſui locum tenere voluit. Ipſe die Veneris 18 Ramadani ad plures abiit. Rex optimus ſingulis diebus qvinqvies cum tota familia orare, et qvinta ac ſecunda feria ſingulis hebdomadis jejunare ſolitus; qvoties domum ſibi exſtruere volebat, prius templum, deinde palatium exſtruxit. Regnavit 26 annos, vixit LXX.

A. C. 1037.

A. C. 1661.

Sultan Azaddinus II Selgucciorum.

Sultan Azeddin Abuſchegiah Aleph Arslan filius Giafar Beg, fil. Michaëlis, filius Selgiuk, terribilis et mole corporis metuendus, excurſionibus deditus, Perſidem Faslujae Schebankarae abſtulit. Armanum Romanorum imperatorem in bello captum, ea conditione liberavit, ut ſingulis annis millies mille aureos tributum ſolveret. Inde Gurgeſton contendit, provinciae primores multos cepit, qvorum aliqvi Muhammedanam religionem amplexi ſunt. Primus annuli loco, qvem in auribus ſervitutis ſignum geſtare moris erat, eqvi ſoleam geſtare juſſit. Primus Turcicorum regum Euphratem tranſiit; patris Vezirum Abunasrum Abdulmelek Kendarium Niſae interfecit, occiſi caput Niſapur miſit, ejus dignitatem Nazam-elmeleko Tuſio celeberrimo viro dedit. Sub regni finem cum Perſidis Irakae Aderbeigian et Charaſanis potens factus ſuiſſet, Mauranahar cum ducentis eqvitum millibus proficiſcens Gihenem fluvium transiit. Berzem proximam littori arcem Joſeph praefectus Kharezmius tenebat: eo victo, et regium ad ſolium adducto, poſt varios ſermones gravia minatus eſt, qvorum impatiens cultro re-

Digitized

regem aggredi voluit, qvi jaculandi peritia confiſus, ſuos illum impedire tentantes prohibuit, tribusque ſagittis, ſed irrito conatu illum petiit: ita Joſeph ad eum pervenit et vulneravit: qvo caſu ſatellites territi abſceſſerunt, et Joſeph cultrum manu geſtans egrediebatur, niſi Giamius Cubicularius Niſapur oriundus lapidis in caput jactu interfeciſſet. Arslan eo etiam vulnere obiit circa finem Rabiae prioris ann. Heg. 465. Regnavit annos duos, menſes VI, dies 12. Vixit 44 annos et 3 menſes. Mervae ſepultus eſt.

A. C. 1072.

Sultan Gelaleddin III Selgucciorum.

Sultan Gelaleddin Abulfeth Melikſcha filius Alep Arslani patri ſucceſſit. Nazam el meleki opera rex felici negotiorum ſucceſſu inclytus, ut qvi Iran, Turan, Graeciae et Syriae partem obtinuerit. 48 Eqvitum millia parata ſemper habuit, aſſignatis toto regno ad hoc praediis, ut nemini moleſti viverent. Hiſpahane regnum tenuit: venationis amans erat. Ann. Heg. 479 Meccanam peregrinationem exorſus, multas in itinere eleemoſynas fecit: domos et diverſoria in deſerto viantibus exſtruxit. Sub regni finem Kogia Nazam elmaliko Vezire depoſito, Tagiaddinum Abulganaimum ſubſtituit. Nazam elmaliko Haſani Sabbahi juſſu in finibus Nohavend occiſus fuit ann. Heg. 485 menſe Ramadano ab infidelibus eodemque anno Bagdadi rex menſe Schievalo hominem exuit. Moazzius Poëta:

A. C. 1092.

Uno menſe ſenex; alio, florentibus annis
Rex et ad Elyſios ivit uterqve locos.
Gloria qvanta Dei, Regis qvam debile robur
Oſtendunt oculis haec monumenta tuis.

Natus eſt Giumada priore anno 446. Regnavit 20 ann. Nazam-elmelek natus eſt menſe Dikaada ann. 408.

Sultan Rucnaddin IV Selgucciorum.

Sultan Rucnaddinus Abulmuzaffor Barkiarok filius Meleschae, patri, cum qvo regnaverat, ſucceſſit, liberalitate et bonitate inſignis. Multa eo regnante ſucceſſerunt; cum fratribus et avunculis bellum geſſit, ſaepius victor: tandem anno 489 Choreſanem fratri Sengero concuſſit: annos 11 m. 8 regnavit. Obiit Giumadae poſterioris 12 ſub finem anni 498 Verdgerdae. Natus fuerat Hiſpahane menſe Muharrem anno 474.

A. C. 1095.

A. C. 1081.

Sul-

Sultan Gajatſeddin V Selgucciorum.

Sultan Gajatſeddin Abuſchegiah Muhammed filius Melekſchae, poſt patrem regnavit, juſtitia et clementia inclytus, religionis obſervantiſſimus: omni ſtudio haereticos ſuo tempore validos tollere curavit. In Indiam cum infidelibus pugnaturus duxit victorqve multis proeliis extitit. Regnavit annos 13 et 24 menſis Dilhigiae anno 501 obiit. Cadaver Hiſpahanem delatum conditumqve. Moriens A. C. hos verſus protuliſſe fertur: 1107.

Ille ego, cui gladio, nodoſae et robore clavae
Gentes et populi victaqve terra fuit:
Ut populos vici, ſic me mors frigide vincit,
Injicit ultrices et mihi ſaeva manus.
Qvot varias dextrâ ſuperavi nubibus urbes
Qvot patuere meo moenia pulſa pede:
Iſtaqve nil proſunt, nusqvam tractabile lethum
Suprema et nullas ſuſcipit hora preces
Unicus eſt, omnes ſemper qvi permanet annos
Et qvi regna tenet non peritura, Deus.

Natus eſt menſe Schiabano ann. Heg. 474. A. C. 1081.

Sultan Muazeddin fil. Sangiar VI Selgucciorum.

Sultan Muazeddin Abulhavirz Senger fil. Melekſchae, dum Barkiaroch et Muhammed fratres ejus vixerunt, viginti annos Choraſanis praefecturam tenuit. His fato defunctis, rex regnum per 44 ann. et 4. menſ. a finibus Catha et Khoten ad extrema usqve Aegypti et Syriae, et a mari Khazar ad Arabiam felicem imperii fines produxit: 19 magna proelia pugnavit, 17 Victor. Regnum tenuit omnibus metuendus, liberalitate et clementia erga populum inſignis, fraudum, eloqventiae incurioſus, pelliceum ſagum indutus, in ſolio aſſiduus, et nihil officiorum regiorum omittens. Muhammede fratre mortuo, Irakam profectus eſt: Mahmud filii frater contra eum inſurgens victus eſt; deinde ad obſeqvium redeunti conceſſa venia illi Irakam ad usqve Aegypti et Syriae terminos a Singero gratanter conceſſa, feria 5 Safari ann. 536. Maurenahar profectus; cum Chiurchan Kathaio bellum geſſit, victusqve Choraſanem rediit. Eo in proelio ad 30 A. C. 1141.

m.

m. hominum caeſa, amiſſâ Mauranahar; capta regis uxor Therkan Khatun cum Emir Camach, Emir Abulfadi Nimruz praefecto. Ferideddin ſcriba ejus pugnae meminit his verſibus:

Maxime rex, vaſtiqve Atlas fortiſſime mundi
Qvadraginta annos odiis certaſſe prophanis
Adverſasqve acies multo fudiſſe cruore;
Multaqve diverſis ex hoſtibus ultio ſumpta,
Immenſum efficiunt nomen; ſi triſtia forte
Contingant; coelum ſi miſceat aſpera laetis:
Hoc ita fata volunt, vario mortalia caſu
Cuncta fluunt; ſolus mundo rebusqve ſuperſtes
Eſt Deus, et nullo nunqvam mutabilis aevo
Aeternae manet immota rationis abyſſo.

Ter contra Sultan Atſiz Kharezem Schahum familiarem et familiaris filium rebel-
A. C lantem exercitum duxit. Tandem die Lunae 12 Muharremi ann Heg. 543 cum
1148. eo cedente pacem fecit ac rediit. Sub regni finem Gihon transiverunt Gazani, miſerias multas ſubierunt. Rex tamen eos aggredi bello conſtituit: illi mulieribus parvulis adductis coram, pacem orabant, ſupplices oblatâ per ſingulas domos argenti minâ, qvae conditio regi placebat, qvi redeundum cenſebat: Proceres recuſarunt. Itaqve illi, omni ſpe abrepta, ſe parant ad bellum vitam ſervaturi
A. C et anno Heg. 548 qvamplurimis occiſis rege capto, Khoraſanem et Kermanum
1153. invadunt, urbes diripiunt, et hominum multitudinem non enarrabilem morti tradunt. Sengerum apud ſe 4 annos retinuerunt: his elapſis aliqvos ex ejus ſervis Gazaniis admixti cuſtodibus ejus in fraudem adductis, ad ripam Oxi venationis ſpecie cum veniſſent, ereptum ex eorum manibus regem liberarunt, ſeqve in arcem Termed receperunt, inde rex Meruam profectus vita jam deficiente
A. C. et angoribus confectâ, obiit anno 552 Rabiae prioris 26: vixit annos 72. Natus
1157. eſt in loco Sangiar Syriae die Veneris 25 Regiebi anno 479. Regnavit annos 62,
A. C. Ab hoc tempore Selgiuciorum imperium in Chorazane finem habuit. Ejus ex
1086. ſorore nepos Mahmud Chan, ex ſtirpe Bogra Chan, poſt eum Chorazanem tenuit annos et ſex menſes, contra qvem Mojedbia unus famulorum Sengeri menſe Ramadano illi bellum movit, captum excaecavit. Ita Chorazan partim illi, partim Kharezmiis regibus, partim Gauriis ceſſit.

Sul-

Sultan Mughitzeddin VII Selgiuciorum.

Sultan Mughitzeddin Abulcaſem Mahmud fil. Muhammedis Meleſchae, patri ſucceſſit initio anni 512 in Iraka; et ſeqventi 513 in finibus Savae bellum cum Sultano Sengero geſſit, a qvo victus, pace, magnatum diligentia, cum eo compoſitâ, menſem unum ejus in obſeqvio Riae transegit, eumqve ſibi adeo benevolum reddidit, ut Irakam ad usqve Graeci imperii limites et Syriae obtinuerit, ſicut antea diximus, et filiam dederit. Maſudi fratris bellum bis ſuſtinuit, eumqve vicit. Bonus rex, clemens, eloqvens, qvi aliis dotibus eximiis ſcribendi peritiam et aedificandi ſtudium junxerat. Faeminarum, aucupii et venationis amans, 400 canes cum torqvibus gemmatis, et loris auro intextis habuit. Grammaticae, Poëtices, Chronologiae ſeu Hiſtoriae peritus. Regum nullus particularibus regni negotiis adeo exacte ſtuduit. Obiit 11 Schievali anni 525 Hamadani. Natus erat anno 487. vixit anno 25. A. C. 1130. A. C. 1094.

Sultan Rucnuddulas VIII Selgiuciorum.

Sultan Rucnuddinus Abulmuzaſſer Togrul Muhammedis filius, patris juſſu tenuit annos tres adusqve Aegypti et Syriae terminos, vir juſtus, regendi peritus, honeſtus ac liberalis, et maxime ſtrenuus, ab omni errore et foeditate alienus. Obiit Hamadani menſe Muharramo ann. 529. vixit 25. A. C. 1134.

Sultan Gajatzeddin IX Selgiuciorum.

Sultan Gajatzeddin Abulfeth Maſud Mahummedis f. fratri ſucceſſit, humilis, affabilis, ſed tamen metu, clementia, juſtitia et audacia omnibus Selgiuciis ſuperior: uno impetu integras acies ſaepe fudit, uno vulnere leones confodit, bonus, induſtrius, jocoſus. Eo regnante, plebs, exercitus, omnes ludis et muſicis dediti in otio ac ſecuritate vivebant. Ipſe doctorum amans, erga pauperes liberalis, aucupii amans, deliciarum et nimiae qvoque diligentiae contemtor, venationis inſatiabilis et ita peritus, ut ſolus leones confoderet: parvulus in proeliis ſemper adfuit et pugnavit: theſauros, opes neglexit, qvibus paene ſemper caruit, allatas aulicis diſtribuit: fratrum omnibus in bellis victor. Ejus tempore Salgarii Perſidem invaſerunt, ſeqve reges proclamaverunt. 18 annos et ſex menſes regnavit initio menſis Regiebi anno 547 Hamadani obiit. Vixit annos 45. A. C. 1152.

Sultan Meghitzeddin X Selgiuciorum.

Sultan Meghitzeddin Abulfeth Melekſcha filius Maſudi f. Muhammed poſt patruum regnavit, liberalis, bonus et minus ſerius; venationi, conviviis, luſui, et

et muſicae deditus. Magnatum, qvibus nihil tribuebat, negligens, qvi omnes qvatuor menſibus elapſis eum unanimes ductum carceri manciparunt Schievalo menſe anno 547. Inde aufugiens, Khurziſtan ivit, et poſt fratris mortem (cujus mentionem poſtea faciemus,) regnum adeptus, illud 9 dies tenuit, et obiit ann.
A. C. 555 die 11 Rabiae prioris. Vixit ann. 32 An. 8. ſubſtitit in Khuziſtan.
1160.

Sultan Ghajatzeddin XI Selgiuciorum.

Sultan Gajatzeddin Abuſchogiah Muhammed filius Mahmudi f. Muhammed Melekſcha, cum frater in carcere eſſet, Chuziſtane relictâ, imperium adeptus eſt. Vir bonus, prudens, recti conſilii amans, doctorum diligens. Regnavit 7 an-
A. C. nos. Obiit Menſe Dulhagia ann. 554.
1159.

Sultan Muazzeddin XII Selgiuciorum.

Sultan Muazzeddin Abuharitz Soliman rex filius Muhammedis a regni principibus in eum poſt aliqvod dubium vel concilium conſtitutum eſt Mouſul evocatus et in ſolio collocatus eſt: vir conviviis prorſus deditus, hominum conſortium fugiens; ceterum moribus, forma, eloqventia praeſtans, familiaris, ſed minus felix princeps; eo ſexto menſe capto, et in carcerem truſo, nepoti Sultan Arslani
A. C. regnum commiſerunt. Natus erat menſe Regieb ann. 511. Obiit 12 Rabiae
1117. prioris ann. 556.
A. C.
1160.

Sultan Rucnuddaulas filius Arslan XIII Selgiuciorum.

Sultan Rucnuddaulas filius Arslan, f. Togrul f. Muhammed, f. Melekſchae, verecundia, clementia inſignis, tarde iracundus, facile placabilis, ſed maxime civili, placido et ſedato ingenio, nihil unqvam petenti denegavit, nec ullus famulorum male habitus ſeu vi ſeu contemptu, neqve negantem qvisqvam audiit. Redituum et opum negligens, et in eorum exqvirendis rationibus mitiſſimus, delicatus, victus, epularum et veſtium curioſiſſimus qvas habuit aut dono dedit pretioſas, ſicut et omnis generis et coloris catenas auro intextas nitidiſſimas curioſius captavit, qvibus et immane pretium ſuo tempore fecit, qvales nullus regum ante eum geſſit. Familiare ejus conſortium, perfectae integritatis; nihil turpe, indignum, violentum, injurioſum, aut qvod aliqvem commo-
A. C. vere poſſet, ulli dictum. XI annos et VIII menſes regnavit. Obiit menſe Gin-
1175. madae poſterioris ann. 571.

Sul-

Sultan Mughitzeddin XIV Selgiuciorum.

Sultan Mughitzeddin Togrul filius Arslanis, ſ. Muhammedis Melekſchae patri ſucceſſit, forma, bonitate, majeſtate, indole praeſtans. Selgiucios omnes ingenii vivacitate, juſtitia, eqvitis pediſisqve virtute ſuperavit, omnis generis armorum periſſimus: cum eruditiſſimis diſputare, bonum etiam carmen condere ſolitus, ut ex his verſibus conſtat:

O felix heſterna dies, qvae junxit amantes,
Quum radio fulſit candidiore dies!
Infelix hodierna malis nunc ignibus ardens
Dividit unanimes, qvos bene junxit amor.
Exeat haec faſtis et triſti morte ſepulta
Nunqvam annos inter ſit numeranda meos.
Ut pecudes laeto incedunt per paſcua paſſu;
Sic homo per mundi moenia carpit iter.
Illi magna cibi ſupereſt et copia potûs,
Efferri ex toto nil tamen orbe licet,
Divitiaeqve manent, menſaeque domusqve ſuppellex:
Nil tibi ſit curae, ſi tua vita perit.

Sheikh Nezami felicis memoriae librum Khosrul et Schirinae illi dicavit. Eo regnante ſeptem planetae in tertio gradu librae eodem momento juncti ſunt Schabano ann. 581. fuitqve haec prima conjunctio aëre pluvio. Aſtrologi internecionem, excidium et direptionem, qvae poſtea ſub Ginkiſchan contigit in Turan et Iran, praedixerunt. Regnavit annos circiter 29, ſub finem Rabiae poſterioris ann. 590. Sultan Tekeſch ex Kharezmiis regibus illum bello victum juxta urbem Rei interfecit: occiſi caput Bagdadum ad Caliphum miſit, corpus patibulo in urbe Rei ſuſpendi juſſit. Hinc verſus: A. C. 1193.

Qvam vana mundi regna curis anxia
Fluxaeqve ſunt rerum vices!
Qvodcumqve vaſto cingit orbis ambitu
Mutabile et varium puta.

Heri afferebas proximum coelo caput,
Palmaqve vix diſtans brevi:
At nunc remotum diſtat a capite tuo
Multis cadaver millibus!

Imperium Selgiuciorum in Iraka deſiit; ex eisdem tamen in Graecia ejusdem familiae alios 110 annos imperarunt.

SECTIO VIII.

De Charezamiis, qvi numero IX regnarunt annos 38.

Originem a Tuſchteghino Claudo repetunt. Is ſervus erat Pelkateghini ſervi Metekſchae Selgiacii, qvi Tuſteguino heri Pelkateghini defuncti dignitatem tribuit, regiae ſcilicet pelvis curam, qvia tunc in honore erat; id muneris adeptus praefecturam Charezem etiam obtinuit, geſſitqve qvamdiu vixit.

Cotbeddin II Charezamiorum.

A. C. 1097. Cotbeddin Muhammed filius ejus ſub Sultano Barkiavok praefectus Charezem fuit, deinde Kharezam Schahus ſeu Kexkharezem ann. 491 dictus, obiit A. C. 1361. ann. Heg. 521, poſtqvam 30 ann. Selgiuciis paruiſſet.

Sultan Ataz III Charezamiorum.

Sultan Ataz filius Muhammedis Tuſteghini, contra Sengerum rebellis, diu abſolute regnavit; nec a bonitate, juſtitia et paternis moribus hilum deflexit. Obiit in valle Khabuſchan ſubito aqvarum impetu, ſubiti torrentis iniqve interceptus A. C. 1156. ann. Heg. 551. Reſchid et Vatvat ejus laudes cecinit et hoc tetradyſticho, cum corpus ejus elatum eſt, eum proſecutus eſt.

Te reges populiqve ſimul, te regna timebant,
Omniaqve obſeqvio ſunt famulata tuo.
Nunc qvis erit ſapiens, qvi dicat: regna, nec urbes
Nec populus, pretium corporis hujus erit.

Sul-

Sultan Il Arslan IV Charezmiorum.

Sultan Il Arslan poſt patrem regnavit, magnam Chorazanis et Maurenahar partem invalidis tum Seljuciis facile ſubegit, multumque imperium nulli prorſus parens extulit. Obiit 29 Regiebi ann. 558; regnavit annos VII. A. C. 1162.

Sultan Scha V Chorezmiorum.

Sultan Scha filius Il Arslan f. Atſiz f. Muhammed, patri ex teſtamento ſucceſſit. Sultan Tekeſch frater ejus major natu, contra eum bellum movit, qvod totum decennium duravit. Tandem anno 518 Tekeſch victor Chorozmi regnum adeptus eſt. Sultan Scha Chorazanem fugit, ejusque partem obtinuit per 21 annos, qvos cladi ſuae ſupervixit. Obiit ſub finem Rhamadan ann. 589 ejusque regnum Tekeſch frater obtinuit. A. C. 1192.

Sultan Tekeſch VI Chorezmiorum.

Sultan Tekeſch filius Il Arslan filii Atſiz, fratre victo imperium adeptus eſt 22 die Rabiae poſterioris ann. 568. Reſchit Vatvat in eum:

Numque bonitatis fama terris dedita
Tibi ligata venit ex tyrannide
Regni ruinas atque lati imperii
Reſtituit olim in integrum parens tuus.
Te ſceptra, teqve regum decus decet,
Sacroqve circuire gaudet ambitu
Fortuna ridens. Qvidnam agas nunc cogita.

Chaerzem et Chorazanis partem tenebat, cum ann. 590 Togrul Selgiucio occiſo Irakam occupavit. Khakani Poëta his verſibus hoc canit: A. C. 1193.

Felix qvi noſtras pervenit nuntius aures
Obtinet Hiſpahanis regna Charezemides,
Ad juga Perſarum populos inviſa coëgit,
Devictos Arabas imperioqve premit.

Et magni qvae luna ducis tentoria cingit:
Nunc domiti fulgens orbis in arce ſedet.
Sic acie gladii regis Salomonis ad inſtar
Et maria et terras ſub ditione tenet.

Kemaleddin Iſmaël etiam in laudes ejus poëma ſcripſit, cujus hic eſt initium:

Conſilio ſecura tuo respublica creſcit;
Regnaqve firmata religione vigent.
Maxime rex regum, tibi non ſe aeqvare Feridon
Pellatqve poteſt gloria tota ducis.

A. C. 1200. Regnavit annos 28 et ſex menſes. Obiit anginae morbo 29 Ramadani ann. 597 in loco qvi puteus Arabis dicitur, in finibus Charezem.

Sultan Kotbuddin VI Charezmiorum.

Sultan Cotbuddin Muhammed f. Tekeſchi Chan f. Il Arslan, poſt patrem regnavit. Haec familia ad ſummum evecta fuit faſtigium, felici adeo ſidere et incremento, ut totam Choraſanem, Indiae limitanea et Mauranahar ſubegerit; Bagdadum et Irakam etiam commoverit, et reg. Aderbeigian et Perſidis praefectos vectigales fecerit, nullo prorſus contra eos reſiſtente. Sed poſt 20 annos imperium illorum deficere, et in occaſum ire coepit, cum victor Mogolum exercitus Ginghis Chan juſſu ab Oriente adfuit, ab qvibus victus Sultan, Maurenahare Choraſanem fugit, inde Irakam in urbem Casbinum, mox Gheilan, dein Mazanderan, ac ultimo in inſulam Abeskoun, ubi obiit inſeqventibus ſemper Mogolibus, qvi omnes has provincias obtinuerunt ann. Hegir. 617 verum Ginghis Chan ultra Bulkham progreſſus non eſt.

A. C. 1220.

Sultan Gelaleddin VIII Charezmiorum.

Sultan Geladeddin, filius Muhammedis filius Tekeſchi, audacia et fortitudine ſupra ceteros omnes inſignis, poſt patris mortem ex Inſula Abe koun media hyeme diſceſſit Choraſan; profectus inde Gaznam, ſeptiesin itinere contra Mogolas pugnavit, ſexies victor, donec Ginghis Chan mandatis celeriter copiis eum ad Sindum profligavit. Victus in Indiam aufugit, ubi multas provincias ſibi ſubjecit. Cum regnaſſet ibi ann. 2 ac Ginghis Khanum ex Iran egreſſum ad ſua reverti accepiſſet, per Ketch et Mekran Kerman petiit, inde Irak, cujus rex fra-

ter

ter ejus Gaizeddin illi imperium tradidit; hinc Irakam Arabicam contendit, Naſeri Caliphae exercitum fudit, Aderbeigian ſubegit et Gourgiſtan, cujus primores occidit, ibique Tartarorum exercitum Irakam veniſſe accepit. Hiſpahanem abiit contra eos, pugnavit in finibus Hin et Belhar; illi in Chorazanem fugerunt; hic in Zabuliſtan: poſt aliqvot dies Hiſpahanem rediit: Irakam obtinuit, illinc in Aderbeigian profectus eam provinciam cepit denuo. Deinde contra Cailkobad in Graeciam duxit; ſed morbi peſtis ergo fuſus Meſopotamiam venit. Octai Chan Ginghis filium accepit miſiſſe Vezirem ſuum Germagor Nervin magno cum exercitu ann. Hegir. 628 medio m. Schoval. Eum ille in tentorio dormientem ex improviſo aggreſſus, dolo ac multa fraude adeo fugavit, ut nemo in poſterum eum viderit. Aliqvi ignotum memorant interfectum a Curdis.

Gajatzuddin IX Charezmiorum.

Sultan Gajatzudin et Sultan Rucnuddin filii Muhammedis Tekeſchidae, ante Geladdini ex India adventum aliqvantum in Iraka regnarunt, Mogolibus fugientibus, a qvibus Rucnaddino tandem interfecto, etiam Cajattadinus in Kermane ab Borak ſuo cubiculario interfectus eſt, atqve ita totum Geladdini imperium Mogolibus ceſſit. Hic Charezmiorum imperii finis eſt.

SECTIO IX.

De Atabekiis tres in familias diſtinctis.

A.

Ramus ſive familia in Perſide celebris Sangariorum nomine XI fuerunt, qvorum imperium 120 annos occupat.

Muzafareddin Sangar I Atabekiorum.

Primus Muzaffereddin Sangar Mahudi filius, qvi ſub Maſudo Selgincio prodiit, Perſidem obtinuit, juſtitiae et aeqvitatis ſtudioſiſſimus. Hic exci- A. C.
piendis peregrinis aedificium et turrim excelſam precibus faciendis Schirazi ex- 1160.
ſtruxit. Imperavit annos 13 ann. 556.

Ata-

Ataber Muzaffereddin Zanki II Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin Zenghi filius Modudi poſt patrem Perſidis regnum
A. C. tenuit, Arslanis Selgiucii ſub imperio, qvi illum ei praeeſſe voluit. Regnavit 14.
1174 bonus princeps, et qvi ann. 570 hominem exuit.

Ataber Muzaffereddin III Atabekiorum.

Ataber Muzaffereddin Zenghi filius Modudi, poſt fratrem imperium te-
A. C. nuit; idem Arslanis Selgiucii ſub obſeqvio annos 14. bonus princeps. Obiit
1174. ann. 570.

Ataber Muzaffereddin Tekla IV Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin Tekla filius Genghi, patri in imperio ſucceſſit, princeps juſtitia et bonitate inſignis: regnavit annos XX. Kogia Emin-eddin Kazzanias ejus Vezir extitit, vir ſui ſaeculi maximus.

Ataber Cotbeddin V Atabekiorum.

Atabek Cotbeddin Togrul filius Sengar f. Moduli, vir induſtrius, poſt cognatum regnavit: cum Sahad Zenghi patrui filio bellum geſſit. Magno regni exi-
A. C. tio et vaſtatione regnavit annos IX. Obiit ab eodem Sahado Zenghi captus
1202. ann. 599.

Ataber Muzaffereddin Abuſchegiah VI Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin Abu Schegia Saad Ben Zenghi victo Togrul regnum tenuit, ſeculi ſui liberaliſſimus, fortitudine Ruſtamo aeqvalis, juſtitia praecipuus, Kerman ſubegit. Perſis ejus tempore incolarum frequentia floruit ann. 613. Irakam profectus, cum mille hominibus Sultani Mahmudis filii exercitum aggreſſus, captus eſt; honorifice habitus, ac ea ſub conditione demiſſus, ut duas ſextas ejus, qvod e Perſide exigebat, tributi aerario Muhamedis inferret. Liberum ac reducem filius Abubeker admittere noluit, et Sirazi ingreſſu prohibuit: hinc bellum, in qvo ſagittae ictu vulneratum noctu eum in urbem cives rece-
A. C. pere; ita filium cepit ac 7 annos in vinculis habuit. Regnavit annos 28. Tem-
1230. plum et recipiendis viatoribus locum exſtruxit. Obiit ann. 628.

Atabek Muzaffereddin Abubek VII Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin Abubek Kotlon Chan filius Sahad f. Zenghi, patri ſucceſſit, vir juſtitia et ingenio magnus, totoqve ob virtutes orbe celebris, doctorum

eum hominum amantiſſimus, qvibus multa in regno ſuo beneficia conferebat ſaepe de manu propria ſuis. Etiam extra regni limites alienis mittebat, hinc ex omnibus provinciis ad eum confluebant. In aliqvibus etiam Indiae regionibus ejus nomine oratum eſt. Perſicum regnum ſub eo maxime floruit: ipſe aedificia plurima, templa, ſcholas, Schirazis reſtituit, domos, fora exſtruxit ejusqve ad inſtar ceteri Magnates Saadi librum Guliſtan ei dedicavit. Regnavit annos XXX. Obiit Giumada priore anno DCLVIII. A. C. 1258.

Atabek Muzaffereddin Saad VIII Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin fil. Abubekri, fil. Saadi, fil. Zenghi, poſt patrem 12 diebus regnavit, qvibus elapſis obiit.

Atabek Mehemmed fil. Saad IX Atabekiorum.

Atabek Mehemmed fil. Saad, admodum juvenis patre mortuo regnum obtinet, matre Terkan Khatoun adminiſtrante: poſtqvam regnavit annos 2 menſ. 7. ex hac ad aliam vitam tranſiit menſe Dilhigia.

Atabek Muhamed Scha Ben Salgar Isha X Atabekiorum.

Atabek Muhamedſcha filius Selgarſcha f Sahad, f. Zenki. poſt Atabekum Muhammedem octo menſes regnavit, diu noctuqve deliciis deditus, regni negligens. Terkan Chaton die Veneris decima Ramadani illum in pugna captum oppreſſit et interfecit.

Atabek Mudafareddin Selgiukſcha XI Atabekiorum.

Atabek Muhamedſcha filius Selgarſcha, f. Sahad, f. Zenki. poſt Atabekum Muhammedem octo menſes regnavit. diu noctuqve deliciis deditus, regni negligens Terkan Chaton die Veneris decima Ramadani illum in pugna captum oppreſſit et interfecit.

Atabek Mudafareddin Selgiunſaha XII Atabekiorum.

Atabek Mudafareddin Selgiukſchah ejus filius, Salgari filius, Abubekr f. Sahal, Perſidis regnum tenuit, qvinqve menſes imperavit, Terkan Chatoun matrimonio ſibi junxit et occidit. Ejus frater Aladdanla Jezdi ad Ulakouchan confugit, Mogolum exercitum ejus mortem ulturus adduxit, a qvo multa poſt

proelia victus Kaſcharzonem fugit; Mogolis eum profequuti ejus loci templo extractum interfecerunt.

Atabek unus Khatoun filia Sahad f. Abubekri poſt Selgiukſcha regnum ſibi traditum tenuit; ſed Mengon Zimur Ilachanis filio tradita Perſidem Mogolum imperio adjecit. XX annorum ſpatio ejus nomine regnum eſt adminiſtratum, donec Salgariorum nomen deſiit.

B.

Stirps Atabekiorum ſecunda,

quae in Syria et Meſopotamia annos CLXXVII regnavit Sangaro Sultani Melekſcha Selgiuci famulo oriundi numero IX.

Ak Fankari.

A. C. 1088. Ak Sangar ann. Heg. CCCCLXXXI Amalekſcha praefecturam Alepi adeptus A. C. annos X eam tenuit, ibiqve ann. 491 obiit. 1097.

Amaddin Zenghi II.

A. C. 1129. Amaddin Zenghi filius Akſengari, anno DXXI Sultani Mahmud fil. Muhammed f. Malekſchae Selgiucii, praefectus in Irak Arabum fuit, poſt annum Muſal praefecto mortuo, hanc qvoqve ditionem obtinuit, hinc exercitu in Syriam ducto Halepum cepit, et anno DXXIV Francos Syriam invadentes vicit, Damaſcum bis obſidione cinxit, inde Meſopotamiam reverſus Diarbekir et Kurdiſtan ſubegit, tandem anno DXLI ab famulis meditato ſcelere noctu interemtus eſt. Regnavit 23 annos.

Nuraddin Mahmud III.

A. C. 1154. Nuraddin Mahmud filius Amadeddini Zankhi, poſt patrem Halepum, Hims et Hama tenuit. Sengiar exercitu aggreſſus etiam ſubegit. Damaſcum anno DXXXXIX cepit, totamqve pet Syriani adeo Muraddini Mahmudi imperium crevit, ut Azad ultimus Phatinidarum in Aegypto Calipha, ejus auxilium contra Francos imploraverit, nec ille moratus Salahddinum Joſephum Jobi filium expellendis Aegypto Francis miſit. Ab eo tempore Aegypti regnum ab Ismaëlitis ad Saladdinum translatum eſt usque Melekneſerſom regis victoris nomine vocatus. Ceterum Nuraddinus juſtitia et religione celebris fuit adeo, ut inter qvadraginta

ſanctitate inſignes numeretur, qvin et ad ſepulchrum ejus orantium preces exaudiri memorant. Natus eſt anno DXIII, et mortuus anno DLXIX, Damaſci ſepultus. A. C. 1119. 1173.

Mebek Saleh fil. Muraddini IV.

Melek Saleh fil. Nuraddini Mahmudi, eo qvo pater obiit die, a proceribus rex conſtitutus eſt ann. 11. natus. Salahdinus Joſeph in Aegypto primus, ejus nomine ſicut patris antea oravit. Regnavit VII ann. Obiit ann. DLXXVII. p. 50. A. C. 1182.

Seiphaddin Gazi V.

Seiphaddin Gazi filius Hamaddedini Zenghi, poſt mortem patris a fratre Nuraddino Mahmud Meſopotamiae Gezirae praefecturam et Kurdiſtanis partem obtinuit. In bellis Francorum occupatiſſimus obiit anno DXLIV. A. C. 1149.

Kotbeddin VI.

Kotbeddin Modud filius Hamadeddini Zenghi poſt fratrem Seifoddinum Gazi, regnum aliqvod tempus tenuit. Obiit ann. DLXV. A. C. 1169.

Seiphaddin VII.

Seiphaddin Gazi filius Kotbeddini Modudi, f. Hamaddedini Zenghi, poſt mortem patris Muſal regnavit annos XI. Obiit ann. DLXXVI. A. C. 1180.

Azeddin VIII.

Azeddin Maſud filius Kotbeddini Moduli, poſt mortem fratris imperii cupidus, Alepum cepit, multisque inter eum et Saladdinum proeliis geſtis, tandem XXIX Spahani ann. DLXXXIX obiit. Eodemque anno Saladdinus deceſſit. A. C. 1193.

Nuraddin Arſalonſcha IX.

Nuraddin Arslanſcha filius Maſudi Modudi, fil. Zenghi, poſt Azoddinum Maſud regnavit annos XVIII. Obiit ann. DCVII. A. C. 1210.

Azeddin Maſhud.

Azeddin Maſhud filius Nuraddini, f. Arſolonis Scha, patri in regno ſucceſſit, Bedoreddino Lulu regnum adminiſtrante; poſt exiguum tempus Azeddin fato con- A. C. 1260.

A. C. concessit, et Musalis imperium Bereddino, qvi anno DCLIX obiit nonagesimum et
1261. sextum agens, illi filius Melekssalh successit, qvi Vlachocharii rebellis ab Mogolum proceribus Musale obsessus, et fame ac peste urgentibus egressus; occisus est anno DCLX. Ab eo tempore Mesopotamia Mogolum imperio cessit.

C.

Tertia Stirps.

Tertia Atabekiorum soboles in Iraka et Aderbeigian regnavit, numeroqve VI. fuerunt.

Atabek Eildekez I.

Atabek Eildekez Sultani Masudi Selgiucii famulus, ingenii praestantia ad hoc culmen evectus est. Etenim Masudus fratris sui uxorem Togrul Sultani Arslanis matrem illi conjugem dedit, ex qva filios duos suscepit Schanpchlevant Atabekum Muhammedem et Kizilarslan: in tantum autem dignitatis fastigium crevit, ut omnes regni principes viciniqve et limitanei illi obedirent, omniaqve sub Arslane et potiora regni negotia ejus in arbitrio et consilio essent; neqve rex
A C. sine ejus approbatione qvicqvam gessit, solo regis nomine contentus. Sic XIII
1172. annos cultus colensqve vicissim egit, qvo tempore elapso mater Sultani Arslan obiit anno DLXVIII, illiqve vix mensem unum superstes Atabek esse desiit. Cadi Rucneddinus hoc epigrammate eventum hunc ita descripsit:

Felicitatem saeculi qvis non dolet
raptam perire tam cito
Pietatis illam solet imperii decus
sequutus e vestigio est
Inane rerum temporis lapsus ruit
nihilqve permanet diu.
p. 34 Felicitatem qvinqve stantem saeculis,
En mensis unus absulit?

Gehan Pehlevan II.

Gehan Pehlevan Atabek Muhammed, filius Atabek Ildekez, post mortem Arslanis Irakam tenuit. Sultanum Togrul Arslanis filium septem annos natum in

in ſolio collocavit, fratrem Kizilarslàn Aderbeigianem miſit, ſicque imperium rexit, ut Orientis et Occidentis reges eirationes rerum redderent. Caliphae nomen, qvi ei aliqvid moleſtiae fecerat, e precibus delere auſus, donec poſt annum ab eo muneribus placatus illud reſtituit. Rexit annos X. obiit anno A. C. DLXXXII: filios qvatuor reliqvit, Abubecrum, Katlak 2, Schirmiram Pehlevans 1186. obek Abubekrum 3, et Azbek 4. Duos ultimos ex concubina; priores ex Kalibeh Khaaoun Inangio filia.

Atabek Kizil Arslan III.

Atabek Kizil Arslan Atabeki Ildekez poſt mortem Atabeki Muhammedis, Zebriſio relicta Irakam venit, Kalibem Khatoun uxorem duxit, regni negotia adminiſtravit, ita ut praeter nomen in diplomatibus, Sultano Togruli nihil ſupereſſet, qvod ille cogitans poſt aliqvod tempus Kizil Arslani inſidias ſtruxit, qvarum ille prudens et ſciens, eum captum in arcem Behram miſit, eademqve nocte ipſe Arſalon qvinqvaginta vulneribus cultri confoſſus inventus eſt, ſceleris invidiâ in perditos latrones haereticos, graſſatores, translatâ. Accidit hoc Schienalo m. anno DLXXXVII. A. C. 1191.

Atabek Abubeker IV.

Atabek Abubeker filius Atabeki Muhammedis, occiſo Kizil Arslane Febriſii, regnavit, et Katibeh Khatoun auxilio Karlak Inarogins ejus filius Irakam obtinuit, nec ſegnem operam praeſtitit Sultan Togriel, qvi arcis praefecto adjuvante carcere liberatus Irakam venit, ejusqve imperium vindicavit, et uxorem Catibam duxit. Inangius cum fratre Atabek Abubekro pro Aderbeigian ſaepius pugnavit, vel uno menſe quatuor proeliis, in qvibus omnibus victor Atabek Abukekrus fuit, qvi XX annos Aderbeigian tenuit, et anno DCVII obiit. A. C. 1210.

Katlak Inantch V. Atabekiorum.

Catlak Inantch ſeu Inangius, Muhammadis filius, cum Togrul Catibam matrem duxiſſet, ipſe cum ea conſilium iniit de eo veneno interficiendo, paratus cibus, inficitur, Togrul ab aliqvo monitus Catibam coëgit, eo ex cibo ſumere, qvo ſtatim periit. Inanguis captus et magnatum precibus liberatus, in Tekeſch Kharezemſchahi famulitium tranſiit, qvi ei Hiſpahanem tradidit poſt occiſum Togrulum. Irakae praecipuos ingratorum hominum ſcelere in equitatu ſuo diſtribuit, et ordinavit. Anno DXCIV ab Mialecko Rejurbio praefecto, Kharezemſchahi miſſo interfectus eſt; caput occiſi ad Tekeſch delatum. Aliqvi eo invito accidiſſe putant. A. C. 1197.

Atabek Muzaffereddin VI Atabekiorum.

A. C. 1225. Atabek Muzaffereddin Azbek, filius Atabeki Muhammedis, post Abubekrum Muhammedem in Aderbeigiana regnavit XV annos; et anno DCXXII, qvando Kharezem Schah Gelal-eddinus Aderbeigianem occupavit, colico morbo obiit in Alingiak arce, et imperium Atabekiorum desiit.

CAPUT V.

DE ISMAËLIIS, QVI IN DUOS RAMOS DIVISI.

Primus ordo ad Ismaëlem pontificis Giafarjo Justi filium originem refert. Hi in occidente Aegypto imperarunt CCLXVI annos, fueruntqve XIV, atqve hi qvamvis in Iran non regnarunt, eorum tamen hoc in breviario meminimus, qvia illorum praecipui Perfidem tenuerunt, qvi se his ortos ferebant, itaqve de iis aliqve
p. 52. compendio referre placuit.

Abulkasem I.

Abulkasem Muhammed, filius Abid-ullae, primus qvi regnavit. Secreta opinio est, eum fuisse qvi Mahdis nomine in historiis celebratur, at Muhammed Abussatour in Chronico Oboun Eltevarikh, i. e. fontes historiarum, ita genus ejus refert; Muhammed filius Abid-ullae, f. Casem, f. Ahmed, f. Muhammed, f. Ismaël, f. pontificis Giafari Veridici. Alii ab Abdalla filio Memtounkada ortum
A. C. 1096. perhibent, qvi Giafari Pontificis partibus addictus fuit, anno Hegg. CCCCLXXXX mense Rabiae 20. Viri docti in qvaerenda ejus genealogia laborarunt, eamqve sic breviter prodiderunt. Primus omnium istorum erat dominus Cydalmozted, cum fratre Hosapio, doctor abuhamad assefaranius, Judeae abumuhamed alakfanius et Abulhasen alkadurius, aliiqve plures, qvi Muhammedem Ismaëlis ejus avum; Abbasidarum metu ad Muhammedem Abad fugisse perhibent, in urbe Rei, ibiqve sepultum in vico ab ejus nomine nuncupato. Ejus filii Candahar secesserunt,
A. C. 908. eorumqve familia ibi celebris fuit. Abulcasem anno CCLXXXXVI egressus in Magrib, Mahadim se nominari voluit, et firmando imperio propheae dictum usurpavit: Initio anni trecentesimi orietur sol ab occasu; ibiqve multum incrementi
A. C. 914. sumsit anno CCCII. Contra filios Aglab qvi ibi Mukrederi Kaliphae jussu res administrabant, bellum movit, qvibus victis Africam proprie dictam et Kairuum

ibi

sibi subjecit, in qvarum regionum finibus Mahadiam aedificavit, ubi sepultus est anno CCCXXXII postqvam regnasset ann. 26. A. C. 932.

Alcaim Beemr-ulla II.

Kaim Beemr-ulla Muhammedis filius, post eum regnavit ann. XII, obiit anno CCCXXXIV. A. C. 945.

Almansor Bekouuet-ulla III.

Almansor Bekouvet-ulla Ismaël, filius Kaimi, filius Muhammedis, post patrem VII annos imperium tenuit. Obiit Mahadae anno CCCXLI. A. C. 952.

Almoaz Iedin-ulla IV.

Almoaz Iedin-ullah, filius Mansur, patri in imperio successit, vir prudens qvi late dominatus, Aegyptum Abbasidarum Praefectis abstulit, et anno CCCLXII Alcaheram condidit, qvam sibi Regiam fecit, Hegiaz etiam ab iisdem Abbasidis vindicavit, et vigesimoqvarto imperii sui anno, die Veneris XI Rabie posteriore anno 365 obiit. A. C. 972. A. C. 975.

Alaziz Billa V.

Alaziz Billa Abu Mansur Terar filius Muazzi patri successit, hic Alebteghinum Mauritanum ante Abbasidis addictum Damasci praefectum occidit, et Syriam subegit. Regnavit annos XXI: obiit Ramadano mense anno CCCLXXXVI. A. C. 996.

Elhakem Beemr-ulla VI.

Elhakem Beem-rolla Abuali Mansur, filius Azizi, patri in imperio successit, insignis religionis observantia et liciti vetitique pertinacissimus: hic prohibendo vini potu vites arboresqve fructiferas excidit, ocreas mulierum, ne domo exederent, publice consui vetuit; XXV annos regnavit, obiit a suis occisus anno CCCCXI. A. C. 1020.

Eltaher Billa VII.

Eltaher Billa Abulhasan Ali, filius Hakemi, f. Hazis, f. Muazzi, patri successit, ejusqve interfectorem, captara et inventa occasione, occidit. XVI annos regnavit, et medio Schavvalo anno CCCCXXVII hydropе excessit. A. C. 1035.

Almo-

Almoſtanſir Billa VIII.

Almoſtanſir Billa Abutemim Muazzuo, filius Zaheri, ſeptem annos natus imperium accepit, tenuitqve ſexaginta. Filios tres ſuſcepit, Terarum, Achmed et Abdelhamidam: primogenitum heredem inſtituit indito Emri nomine, dein ejus pertaeſus abdicavit, Achmede ſubſtituto et moſteali vocato. Sic Iſmaëlitae duas in factio-
P. 53 nes diviſi ſunt, utraqve his nominibus celebri Emraij aut Moſtalij dicti. Haſan, Sabbah jus primogenito tribuit, qvem ſecutus eum Regem proclamavit in Perſide, eoqve nomine Terari Koheſtanj dictus eſt Moſtanſir. Obiit anno CCCCXXXVII.

Almoſtaali Billa IX.

A. C. 1020. Almoſtaali Billa Abulcaſem Achmed, filius Moſtanſiri, patri ſucceſſit, fratrem Tararum cepit, et Caherae vinctum ad mortem usqve tenuit. Eo regnante anno A. C. CCCCXI Franci Hieroſolymam recuperarunt, ſeptuaginta hominum millibus ibi 1023. occiſis. Moſtaali VII annos regnavit, et ann. 414 exceſſit Kaherae.

Leemrred Hoccam ulla X.

Leemrred Hokkam ulla Abuali Manſur, filius Moſtehali, poſt mortem patris A. C. 27 annos regnavit, periit anno DXXIV. IV menſis Dulcadae, à qvibusdam Terari 1129. fratris partes ſeqventibus occiſus.

Haphiz Ledin-ulla XI.

Haphiz Ledin-ulla abu maimon abdalhamid, filius Moſtanſiri, nepoti ſuc-
A. C. ceſſit: 20 annos regnavit, et menſe Giumada poſteriore anno DXLIV obiit 1149. octogenarius.

Elzafer Billa XII.

Elzafer billa Abu Manſur Muhammed, filius Haphiz, f. Muſtanſir, patri ſucceſſit in regno. Ejus tempore Franci Ascalonem expugnarunt, Vezir ejus Abas
A. C. filius Teminii eum interfecit, qvod filium Lasciunius inſpiceret, et ob hoc puer 1154. male audiebat, anno DXLIX.

Elfaiz Billa XIII.

Elfaiz Billa Abulcaſem Iſa, filius Zaferi, poſt eum regnum tenuit ſaepius
A. C. epilepticus, obiit anno DLV.
1160.

Aze-

Azed Ledin-ulla XIV.

Azed Ledin-ulla Abnabdala Mehemmed, filius Fais, poſt patrem regnavit anno DLXIV. Contra Francos a Muraddino Mahmud filio Amadeddini Zeniani auxilium petiit, ille Saghladdinum Joſephum Jobi filium ad eum miſit, Franci ante Syriaci exercitus adventum fugerunt. Interea orta inter Azedum et Veſirem contentione, Saladdinus Azedo adfuit, Veſirem Saporem occidit, ejusqve dignitatem impetravit tandem die Veneris anni DLXVII, ſecunda Muharranii die. In precibus publicis Almoſtedii Abbaſidae nomen reſtituit. Azed morbo obiit, eodem anno X Menſis Muharranii, nec ullus amplius ex ea familia regnavit. Saladdinus Aegypti potens Sultani nomen aſſumſit, et anno DLXXI Syriam imperio adjecit, DLXXXV Hieroſolymam Francis eripuit. Mecham etiam expugnavit et ann. DLXXXIX menſe XVII ad plures abiit. Vixit LIX annos paulo plus. Regnum Aegypti ad ejus poſteros pervenit, manſitqve ad octavum usqve, inde ad mamluchos ſeu ſervos tranſiit continua ſerie, donec ſub anni DCCCCXXII finem aut initium DCCCCXXIII, Selimus Romanorum imperator, Syriam et Aegyptum ſubegit, ac debellatis Mamlucis Canſuum prope Halepum victum interfecit, in qvo imperium Mamlucorum ſive Circaſſiorum ſeu Turcorum, his enim nominibus vocati, deſiit, poſt ann. CCLXXVII eoqve qvo ſcribimus anno DCCCCXXVII Graecia, Syria, Aegyptus, Hagiaz, id eſt Mecca, ſeu Arabia Petraea, Diarbekir et Irak Arabum Solimano Solinii filio parent.

A. C. 1168. A. C. 1171. A. C. 1175. A. C. 1189. A. C. 1193. A. C. 1516. 1517.

Ramus ſeu ſtirps ſecunda.

Regnum Koheſtan qvi Schismatici dicti numero VIII regnarunt annos CLXXI.

Haſſan Sabah I.

Haſſan Sabbah, filius Ali, f. Muhammed, f. Giafar, f. Hoſain, f. Muhammed Elhamiri pater Haſani, ex Arabia Kufam, Kufa Kom urbem, Kom Rei venit, ibiqve Haſſanum genuit, qvi publice ſummum probitatis ac pietatis ſtudium profeſſus, religionis obſervantiſſimum et ſcientiſſimum ſe oſtendit. His dotibus omnium laudem meritus, ut qvi filium propter vini potum occiderit, ad Iſmaëlem, filium pontificis Giafaris, genus referebat, cujus ſucceſſores ſecutus eſt, ab doctis hoc nomine probatus anno CCCCXCIII menſe Ragiebo arcem Almut venit, deceptis incolis, qvi eum ſibi praefectum conſtituerunt, qvod et aliae arces plurimae fecerunt, ejusqve ſe imperio multi ſubmiſerunt. Anno CCCCXCV arcem Lemſer occupavit. Sultan Senger Selgiucius cum eo contendere voluit, eumqve ſecutus cum Vetigali, ſic immenſum res ſuas auxit, veſtes pretioſas induit, muſco

p. 54.

A. C. 1099.

ſupercilium infecit, capitis tegmen ornavit, libros ſcripſit. Manifeſta legis occulta eſſe, et occulta manifeſta dicebat. Ejus ſenſus, praecipua capita, et controverſias exacte tenuit. Regnavit ann. 35; obiit die Mercurii VI m. Ragiebi poſterioris
A. C. ann. DXXVIII Eo regnante multi Muſulmanii, qvi in ejus verba jurare noluerunt, interemti ſunt, miſſis ab eo ſpeculatoribus percuſſoribus.
1133.

Kia Buzourk Ommid II.

Kia Buzourk Ommid Rudbarienſis Haſſani Sabahae exercituum dux, ab eo qvando ad plures abiit, regni heres inſtitutus; hic palam religionis ſtudium oſtentans Haſani dicta ſeqvi, eisqve omnes parere voluit: regnavit Rudbarae aliisqve haereticorum ditionibus ann. XIV et menſes II. obiit XXVI Giumadi poſterioris
A. C. ann. DXXXII.
1137.

Muhammed filius Buzourk III.

Muhammed filius Buzourk Ommid patri ex teſtamento ſucceſſit; ipſe qvoqve palam religionis tenax, ſed filium Haſanum ſimulatorem habuit nec ſincerae fidei, qvi eandem aliis credendi licentiam faceret, multaqve in Alcorano ſecus interpretatur, qviqve ſe pontificem profiteretur. Pater ejus rei certus, congregata multitudini dixit: Haſan filius meus eſt et nos viles extremiqve, nec pontifices ſumus, qvisqvis in nos crediderit, falſus eſt; itaqve filium carceri traditum detinuit, et ſic populus ei non credidit. Regnavit XXIV annos, menſes
A. C. VI. Obiit III Rabie prioris ann. DLVII.
1161.

Haſan filius Muhammedis IV.

Haſan filius Muhammedis, f. Buzourk Ommid, patri in imperio ſucceſſit. Is haereticae pravitatis fundamenta jecit, pontificem ſe profeſſus menſis Ramadani
A. C. ann. DLIX ad radices caſtri Almut congregari homines juſſit, poſitumqve ſug-
1163. geſtum qvatuor vexillis, rubro, flavo, albo et viridi ornatum conſcendit, in haec verba prolocutus. Ego propheta pontifex veſter ſum, vim toto procul orbe et praecepta legalia ſuſtuli, hoc reſurrectionis tempus eſt, nec ultra tempus diligentius inqvirendum: ſtatimqve de ſuggeſto deſcendens, jejunium ſolvit, varia poſtea et adverſa fortuna conflictatus. Ejus ſectatores diem hunc Aaid Kiam I. reſurgentis feſtum vocarunt, et ab eo rejecta Hegira ſuos annos numerarunt, atqve ita in
A. C. excelſo, qvod poſtea ſtruxerunt aedificio poſuerunt, Haſenum autem domini in
1156 fidei ſuae monumentum nomine appellarunt. Haeretici immane tunc aucta potentia creverunt. Ipſe qvatuor annos regnavit DLXI a fratre uxoris occiſus in arce Lemſer in malam manſionem abiit.

Chond

Chond Muhammed V.

Chond Muhammed filius Haſani f. Muhammed Bezourg Ommid, patri ſucceſſit, cujus interfectores occidit: regnavit annos XLVI ejusqve tempore ad ſummum potentiae haeretici pervenerunt, et Muhammedanae religionis rituum his in provinciis deſitum eſt; obiit 10 Rabie prioris ann. DCVIII veneno, ut pleriqve aſſerunt a filio illi propinato. A. C. 1211.

Chond Gelaleddin Haſan VI.

Chond Gelaleddin filius Muhammedis, f. Haſan, patri ſucceſſit, cujus religionem averſans, a recta via deflectere noluit, ſuamqve apud Calipham fidem proteſtatus, doctorum omnium ſententia et teſtimonio fidelis nomen obtinuit, et doctoribus Kasbinienſibus docentibus, praedeceſſoribus ſuis male dixit, donec ab omnibus Muſulmanus dictus ſingulis in vicis Rudbari templa et balnea aedificari curavit, ritusqve ſolitos oraturus inſtauravit. Regnavit annos XI et dimidium, et medio Ramadani menſis obiit ann. DCXVIII: nativitas ejus incidit in annum DLII. p. 55. A. C. 1221.

Chond Aladdin VII.

A. C. 1257.

Chond Aladdin Muhammed filius Gilaleddini Haſam, patri ſucceſſit, cujus neglecta religione, licenter ad inania et impia deflexit; regnavit annos 35 et menſ. unum, interemtus ſub finem Schivali anno DCLIII ab Haſano Mazanderamo ejus cuſtode. Schemſeddin Job Taſuſius Casbinenſis hos verſus in eum ſcripſit:

Hunc traditurus mortis angelus Erebo
Vidit Mandulſum et Ebrium.
Malamqve manſionem duxit - - - -
Tractu viarum frangeret
Sed inſtitorum turba venit obvia
Calicesqve plenos obtulit
Alacritatis judices, veſtigiis
Affuſa legit pocula.

Illius tempore Germagan Nubin Caheſtan venit, haereticorum arces obſedit, et Naſer eddin Tuſi in arcem Almut ibi ductus eſt, in qvo usqve ad Rukneddini mortem manſit.

Chond Rucneddinus VIII.

A. C. 1256. Chond Rucneddinus Chourſcha filius Aladdini Muhammedis, patri ſucceſſit, Haſaanem Mazanderanium cum filiis eodem ſupplicio interfecit. Annum unum regnaverat, cum Hulakukham in eum duxit, atrox bellum fuit, ſed cum ei ſe imparem vidit, arce Moymoun egreſſus Hulakukhani ſe permiſit ſub finem Schiovali menſ. ann. DCLIV. Hulakuchan arcem obtinuit, omnesqve haereticorum arces, everti juſſit, uniusqve menſis ſpatio qvinqvaginta deletae ſunt, nec ulla ſuperfuit, praeter duas Kudkuch et Lemſer, qvae poſtea expugnatae ſunt. Ipſeqve Hulakukhan Rucneddinum ad Mengoucharii aulam Cataiam miſit, ſed Maurelnahal cum perveniſſet, Manguis ex mandato in via occiſus eſt. Ita haereticorum regnum Almutenſe deſiit. Arx Almut aedificata fuerat ann. Heg. 246 Tuſou Haſani filii Zeidi Huſcinii qvi illis partibus imperabat.

CAPUT VI.

DE REGIBUS KARA-CATHAI, QVI NUMERO IX IN REGIONE KERMAN REGNARUNT ANNOS LXXXVI.

Barak Ageb. I.

Barak Hagib I. Janitor inter praecipuos Churkhani Kara-Cathai proceres ad Sultanum Muhammedem Khareſemſchahum legatus miſſus, negata redeundi licentia, ejus in aula cum Magnatibus vixit, et Mogolum imperio utcumqve languente Kermane regnavit, ſuoqve nomine adminiſtravit ipſe. Caliphae Cotioug Sultanum, et Ginkio Chan eum Khanum in litteris vocarunt: regnavit XI annos; A. C. 1234. obiit XX menſis Dilkahadae ann. DCXXXII; ſepultus eſt in templo qvod aedificavit in loco Zurcabad. Succeſſit illi ex teſtamento nepos Cotbeddin, qvi poſt aliqvot dies ex mandato Oktai Chan provinciam Beraki filio Rucneddino tradidit, ad qvem paternum imperium rediit.

Sultan Rucneddin II.

Sultan Rukneddin Mubark Chogia, filius Baraki, XVI annos regnavit, deinde Mongouchani litteris amotus ann. DCL. mox ejus Irlag, id eſt, juſſu, ab Cotbeddino interfectus eſt.

Cot-

Cotbeddin III.

Sultan Cotbeddin Muhammed, filius Hamidi Tanikou Baraki ex fratre nepos, iterum regnat, ita volente Mangouchan, VI annos, juſti tenax princeps, qvi xenodochio ampliſſimo exſtructo Ramadano menſe obiit anno DCLV. p. 56. A. C. 1257.

Sultan Hagiatch IV.

Sultan Hagiatch, filius Cotbeddini, patri ſucceſſit ex mandato Mangou Chan, ſed propter ejus pueritiam Kotlong Terkan patris ejus (uxor alii pellicem fuiſſe dixerunt) Baraki filia, regni negotia adminiſtravit. Sultan Hagiatch adultus et vir eam colere ex ſolito deſiit, hinc irae et illius ad aulam Abka Chan profectis, unde mandatum, qvo Kerman ingreſſu prohibitus, rerumqve regimen mulieri permiſſum. Hagiatch ann. DCLXIX Dehli proficiſcitur, et per ejus abſentiam Kot Long Tercan annos XII regnum tenuit, atqve interea Sultan Hagiatch hominem exuit. Iſtius mulieris mors incidit in annum DCLXXXI. regnavit annos XXV. A. C. 1270. A. C. 1282.

Sultan Gelaleddin V.

Sultan Gelaleddin Siurgatmiſch filius Cotbeddini patri mandante Argon Chan ſucceſſit, et Kermani annos IX imperavit, Kerduchinam filiam Manchon Tebar f. Hulaku Chani uxorem duxit, ann. DCXCI Kikathou Khani mandato privatam ad vitam compulſus. A. C. 1292.

Padiſcha Khatoun VI.

Padiſcha Khatoun filia Sultani Cotbeddini in familia Keikatoukhan erat, eoqve mandante Carmanis regnum abdicato Siurgatmiſchio obtinuit, qvem etſi proprium fratrem interfecit, ac poſtea ann. DCXCIV Siurgatmiſchii fratris uxor, et ejusdem ex Siurgatmiſchio fratre filia Schah Alem Khatoun qvae in comitatu Baiduchani erat, eo volente dictam Padiſcha Khatoun occiderunt. Padiſcha Khatoun, eruditione, ingenio, forma conſpicua, excelluit, Alcoranis et libris ſcribendis dedita: illius eſt hoc Epigramma: A. C. 1204.

Aeternitatis qvam diem ſignum putant,
Afflictis reqviem mentibus illa feret
Effatus cupiunt dulces formoſa labella
Verborum trutinam pulcher in ore gerit

Qvis gemmam muſci maniba violaverit unqvam
Aut muſcum vidit qvis vitiaſſe merum?
Nec tua Bacche bonus munera laedit odor
O animam labiis pulchri veſtigia . . .
Commendant ſpeciem, nec decus inde perit
Si qva fides nobis ſic parvo continet orbe
Vitae umbram et tenebras unus idemqve locus.

Sultan Muzaffereddin Mehemmed Schah VII.

A. C. 1295. Sultan Muzaffereddin Mehemmed Schah filius Hagiatch, initio anni DCXCV. Kermane regnavit, Sultan Gazan ita volente; annos VIII regnum tenuit, et A. C. 1303. anno DCCIII obiit, rex forma, liberalitate, juſtitia inſignis; vixit annos XX.

Sultan Cotbeddin VIII.

Sultan Cotbeddin Schal Gehon dictus, hoc eſt, rex mundi, Siurgatmeſch filius Cotbeddini, poſt patrui filium Kermanis regnum obtinuit; annos II et aliqvot menſes, juſtus princeps ab Ilgiaitou Sultan expulſus, in eo iſtius familiae imperium Kermanis deſiit, Mogulum praefecti ſucceſſere, at Cotbeddin privatam amplexus vitam, Sirazii ditiſſimus degebat, cujus praefecturam adeptus eſt. Filiam habebat Khan Kourlong, qvam vulgo Makhdoum Schah vocabant: hanc Mubaziz-Eddinus uxorem duxerat, et ex ea liberos tres Helaleddinum Schah Schegiahum Korbeddinum Schah Mahmudem et Amad-Eddinum Ahmedem ſuſcepit.

P. 57.

CAPUT VII.

DE MOGOLIBUS QVI IN PERSIDE CL ANNOS REGNARUNT.

Primus Ginghis Chan.

Ginghis Chan, filius Piſuga Behadir, f. Burtan Behardir, f. Kobl Chan f. Tumenae Chan, f. Baiſankar, f. Kaidu Chan, f. Thourumenen Chan, f. Boka Chan, f. Buzengir Chan. Majores Ginghis Chan in Orientis partibus omnes im-

pe-

perarunt, utqve ſcriptis traditum eſt, omnium maximus Buzengio fuit, a qvo plures Mogolumprincipes originem ducunt. Ejus tempore Abu Muslem Merucius vixit nonus Ginghis Chani avus, ad qvem Timur majorum ſuorum XIII genus ſuum referebat. Natus eſt Ginghis Chan Dilhaadae ann. DXLIX, pater ejus obiit anno DLXI qvo jam XIII attigerat, multosqve labores pertulit rebus ſuis pereuntibus, donec menſe Ramadano ann. DXCIX imperio potitur primum nomen *Temugini* tertio regni anno reliqvit; et Ginghiz Kani nomen aſſumſit. Rex ipſe regis filius feliciſſimus fuit, creſcente in dies imperio ac duplicato, dum ſingulis annis auctum ad ſummum pervenit faſtigium, victis omnibus deſerti familiis Cathays, Sinenſibus, Coranenſibus, Maginenſibus, Kapgiachiis et Saenſibus in poteſtatem redactis, Bulgares, Ruſſos, Aſſios, Alamanos, Tenkerios aliosqve populos adjecit ann. DCXV. Contra Corbeddinum Kharezim Schahum duxit, qvi relicta Maurannahar Chorazanem fugit, Ginghiz Maurenaharem venit anno DCXVI, qvam praeda ac generali internecione vaſtavit ann. DCXVII. Ab Oxi tranſitu Balkham urbem occupavit, eaqve ſimiliter vaſtata, triginta hominum millia qvaerendo Muhammedi miſit in Perſidem, at ille in inſulam Abescon fugit, in qva obiit. Mogoles maximam Perſidis partem, Irakae Adherbigiam et Choraſanis ſpoliaram communi omnium caede deleverunt. Ingiumeddin, qvi hoc tempore vixit, in libro cui Marſad Elibad titulum fecit, in urbe Rey ejusqve ditione ſeptuaginta hominum millia periſſe ſcribit; at in praefatione libri Zaffernameh eos qvi Niſapuri occiſiqvibusqve numerandis duodecim dies abſumpti fuerunt, praeter mulieres 1747000 fuiſſe relatum eſt. Vulgo creditur decies centena millia et 8000 deleta. Imo aliqvi numerum augent. Ira Meru et Choarezam aliaeqve provinciae habitae. Mogoles poſt annum per portas Caſpias et Diſrapgiax Maurennaharam ad Ginghis Kan redierunt. Turan et Iran in ejus poteſtatem redactas ut videt Gelaleddin Muhammedis fil. ad Sindam victus in Indiam fugit. Ginghis Chan anno DCXXI Cathaiam rediit, et Ramadano MDCXXIV obiit: 25 annos regnavit. Muhamedanam religionem non tenuit, ſed idolatrarum et ex impiorum numero fuit qvi ab eo octaginta circiter annos in Perſide et Maverannahare imperium tenuerunt; qvod hactenus non contigerat. Qvatuor filios ſuſceperat, omnes illuſtres: Primus *Hiougi Chan*, cui regnum deſerti Capgiak, Bulgarorum, Alamanorum, As et Ruſſorum tradidit. In qvibusdam Chronicis ejus obitus ad ann. DCXXII, verum Hamdalla Meuſtufa Kasbinienſis in libro cui titulum fecit Tarich Kuzideh vel Guzideh, hiſtoria ſelecta, et magiſter noſter Scherefeddin Ali Jezdi in praefat. libri Zafernameh, i. e. liber victoriarum, eum memorant ante patrem ſex menſes interiſſe.

A. C. 1154. 1164. A. C. 1202. A. C. A. C. 1219. 1218. A. C. 1224. 1226.

Se

Secundus Ginghis Chani fil. *Giagatai* Chan Maurahannar, Iguraeos, par-
A. C. tem Charezem regendam habuit. Idem Autor ann. DCXXXVIII eum obiiſſe
1239. ſcribit; alii in XL ann. ejus mortem referunt.

Tertius *Octai Kaan*, patris ſucceſſor deſignatus, cui ſucceſſit, ſupraqve omnes ceteros imperium auxit, ut poſtea deſcribemus: tres reges ab eo originem trahere gloriantur.

Quartus Ginghiz Chani fil. *Tuli Chan* erat, cui theſauros opesqve commiſit. Hic a patre fere non discеſſit. Porro Tuli Mogolum lingua ſpeculum ſigni-
A. C. ficat. Reges Iran fuerunt ex ejus ſtirpe. Obiit ann. DCXXVIII.
1230. *Octai Kaan* tertius Ginghis Chani fil. biennio poſt patris obitum menſe Rabie priore ann. DCXXVI regnum adeptus eſt, haeres imperii ab eo inſtitutus. Cum autem Mogoles ſermonis elegantiae minus ſtudioſi ſint, reges ſuos Kaan prò Chan vocant Ipſe Kaan ideo dictus eſt. Is parentis tyrannidem bonitate ac liberalitate qvaſi emplaſtro lenivit, adeo ut Hatemtai et Man Benzaideh virtutes ſuperaſſe viſus ſit: nullus
p. 58. unqvam ab ipſo, ut memorant, repulſam tulit. Centum ſeptuaginta mille ſacculos Romanorum auri nobilibus eum dediſſe affirmant, unusqvisqve autem ſacculus D. aureos ducatos continet; alii 28 nummos et duos Dank, ſexta pars ſeu Keratia duo; alii octo denarios et duos Dank pro ſacculo memorant. Anno XXVIII Octai Chan Germaghon Nuin in Perſiam miſit, Geladdini bellum illaturum: illo tempore Chovarmiorum imperium ceſſavit, eaqve pars Arabiae Irak qvae Caliphae Muſtanſiro parebat, Mogolibus prorſus ceſſit. Emir Kalmar Perſidem venit; illi Tuſal ſucceſſit ann. Heg. DCXXXIII. Verum penes Giurghuzum praefectum poteſtas erat. Emir Argon deinde integrum decennium illam rexit, poſt qvod tempus eandem poteſtatem ab Hulagou Khan acceptam iterum retinuit. Ceterorum Argon juſtitia, morumqve probitate commendatur. Obiit tempore Abka Chan ann. Heg. DLXXIII Octai Chan. XIII annos imperium tenuit. Obiit ex immodico vino potu ann. Heg. DCXXXIX. De illo hoc ſcriptum memorant:

Foeda ſodalitii turpis mora longior	noto ebriorum cum grege
Coranicis et omnibus	qvamvis nulli vini modo venditor adſit
Continuiqve dies ductaeque exordine	qvi nimbi ad inſtar praebeat, mero
Noctes	arſit obrutus.

Kiuck

Kiuck Chan.

Kiuck Chan, Octai Chan fil. poſt patrem qvatuor annis menſe Rabie ſecun- A. C.
do ann. DCXLIU. imperium adeptus eſt; mater ejus Thrakinakhatoun anteqvam 1245
in throno ſederet, imperium adminiſtravit ex more Mogolum, qvibus hoc ſo-
lemne eſt, ut poſt mortem imperatoris, donec imperii haeres illud occupet, ma-
joris natu mater regimen obtineat. Fuit Kiuk Chan patris ad inſtar liberalis:
Chriſtianorum religionem fovit: annum unum regnavit, et in finibus Samarcan-
dae a. Heg. DCXLIV obiit. A. C.
1246.

Mangou Kaan.

Mangou Kaan fil. Tuli f. Ginghis, poſt cognati mortem ann. IV menſ. Ra-
bie primo DCXLVIII opera Batu Chan, filii Gingi Khan, qvi Capgiae regebat, A. C.
imperator factus, juſtitiam coluit, Muhammedanam religionem ceteris antetulit, 1250.
ejus antiſtites, ſenes ac ſapientes ab fiſci oneribus immunes ſervavit, idemqve
Chriſtianorum doctoribus, atqve aliarum ſectarum praeſtitit, qvas omnes orna-
vit, Judaeis exceptis, qvibus nihil tribuit. Fratres ſuos Koblai Chan in Orien-
tem, Hulagou Chan in occidentem debellandis populis miſit. De obitu ejus
ſcriptores non conſentiunt. Autor Chronici electi in ann. DCLVII rejicit, prorſus A. C.
falſo, ſi fides Rauzet Elſafa, ſiqvidem in rebus geſtis Hulakau Chao Muſtaſimi Ca- 1258.
liphae Abbaſidae mors et expugnatio ann. Heg. DCLVI. m. Safaro memorantur,
qvi et domitae Iracae et Bagdad captae a Hulakou nuncios cum gaudio excepit, eos-
qvae regiis ditatos muneribus remiſit, qvo argumento eum ann. DCLVII. in vi-
vis conſtat fuiſſe, qvin et ſupra proditum eſt Vlachou Chan Tuli filium Ginghis
Chani nepotem Mangou Chan fratris juſſu Oxum tranſiſſe, m. Schieualo ann.
DCLIII. debellandis haereticis incubuiſſe, Tutoun urbem vicinaqve loca ad Iſmae-
tas ſpectantia cepiſſe, incolas internecione occidiſſe, Irakan dein progreſſum
Almut veniſſe, Rucnaddinum Menſun eduxiſſe initio M. Dulcaadae ann.
DCLIV, deletisqve caſtellis Irakae Arabicae domandae (ann. DCLIV.)
ſtuduiſſe, ita Bagdadum perventum Curdiſtan praedae expoſita; interfecti in-
colae. Muſtaſem Calipha victus in ejus poteſtatem venit, et poſt biduum
cum qvatuor filiis occiſus ſexto Saphari menſis die ann. DCLVI. Urbe direpta,
civium promiſcua multitudo neci tradita. Merat Elginnam, Auctor libri, id
autem ſupra memoratum eſt, occiſorum numerum centum et octoginta myriades
recenſet. Inde feria ſexta vigeſima Ramadani ann. 657 Syriam aggredi ſtatuit,
Halepum ſecunda Safar menſis ann. DCLVIII cepit: hinc Damaſcum profectus

Kembokanumbin gubernatore relicto, Aderbergiam rediit, ibiqve decimo nono
A. C. Rabie prioris anni DCLXIII
1264.

Chani summa dies et ineluctabile fatum
dum Meragae tristi frigore saevit hyems.

Anno DCLXIII feria I, XIX Rabie posterioris, Hulakou Chan doctos viros amavit, eos ad scientiarum investigationem hortatus est, ad se vocavit maxime Chymiae studio deditos, in qvam tantos sumptus effundit, ut nec ipsi Chore decimam impendere in mentem unqvam venerit. Irakam, Mazanderanem et Chorasanem filio Abka Chani, Aran sive Armeniam et Aderbajonam Jelchmeto dedit, tertio vero Tendano Diarbekram et Rabiam sive Mesopotamiam tribuit, Bagdado Hatamelekum Janinum Rumestano Mahumeddinum, Parnanium, Chascanium reliqvit. Vezirem primum Josephum Eddinum Tabacgium habuit, eo interempto Schem-
P. 59. seddino rationum praeposito munus hoc restituit. Ex Hulagou Chan vestigiis tabulae Ilkanienses, qvas Hazer Tusius una cum Nugiumeddin Ali scriba Debiranio Casbinensi et aliis viris doctis conscriptis. Ceterum Nasireddini Abugiafaris Muhammed filii origo ex urbe Sava fuit; verum Tusi natus, eoqve in oppido charitatem et famam adeptus, unicum saeculi ornamentum ac magister celebratus est. In philosophia discipulus Feridedini Demad fuit, qvi Sadreddinum, Sarakhsium audiverat, ille Afzaleddinum Ghislanium, Afzaleddinus Abulabasum Lucrium,
A. C. Abulasus Behmiranum, Behmiranus Abualii Sinam; sed ejus nomen libriqve
1200. orbe toto notissimi sunt. Natus est circa ortum solis feria VII undecimo die
A. C. Giumadi prioris ann. DXCVII qva hora magister noster Fakhr in urbe Rei vita
1246. excessit, M. Safaro ann. DCXLIV. Libro Shargaralat finem imposuit, et circa meri-
A. C. diem die Lunae 18 Dulhagiae ann. DCLXXII obiit
1273.

Defensor legis magni rex inclytus orbis,
Saecula cui nullum nostra tulere parem.

Anno DCLXXII m. Dulhagia vita excessit, Bagdadi sepultus est in loco Zemich dicto, Merlana seu magister noster Kiahbs Kasbinensis Medicus fuit profundissimus, et Sireddini Ebherienfis discipulus. Scripsit libros Scherb Mulakkhas, Scherh Ketchef, Hikmet elain Kesaleh Schunsich, et Giann-Idekark. Obiit ann. 675 Kazbinis, ubi sepultura ejus celebratur.

Abka Chan.

Abka Chan, fil. Hulagou Chan, patri successit in regno Iran, avunculi Koblai Kaan, qvi post Mangou regnavit, jussu auspicatus est regnum mense Ramadano ann.

Heg.

Heg. 662, publicisqve decretis nomen ejus inſcriptum eſt, cum antea ſub ejus patre Mongou Chan nomen inſcriberetur. Cum Barako Maurannahar rege ex Gingami familia oriundo bellum geſſit: pugnatum eſt in Kharczan menſe Dulhagia ann. Heg. DCLXVIII; victoria Abka ceſſit, Barak victus Maurannaharem fugit. Abka XVII annos regionis Iran, i. e. Intra Oxum imperium tenuit; obiit Hamadane ann. Heg. DCLXXX ut ex his verſibus patet: A. C. 1269. A. C. 1281.

Bis ſenos fluxiſſe dies Julhagia vidit
Ademptus Abka ſaeculo qvando fuit.
Perpetuum nihil orbis alit, fato omnia cedunt
Hamadane mors hunc ſubita mane ſuſtulit.

Annos erat Hegirae DCLXXX Kogia Schemſeddin rationum miniſter, qvi patris Veſires fuerat, idem ſub eo munus obtinuit.

Aghmad Khan.

Achmud fil. Hulagou Chan, poſt fratrem regnum adeptus eſt die Lunae 13 Rabie prio. is anni DCLXXXI. Primum ejus nomen Nikoudar Ogli, ſed Muhammedanam religionem profeſſus, Sultan Akmed vocatus eſt. Vezirarum Schiemſcheddino confirmavit. Biennium et menſes duos imperium tenentem, Argon Chan filius Abka in eum duxit, et ann. DCLXXXIII. interfecit. A. C. 1282. A. C. 1284

Argon Chan.

Argon Chan fil. Abka poſt Achmedum ann. DCLXXXIII. die VII Giumadae poſteriores regnum adeptus Schiemſcheddinum, qvi Vezirarum patris, avi et avunculi tenuerat, virtutibus ornatiſſimum interfecit veneni ſuſpectum, qvod patri dediſſe arguebatur. Obiit circa meridiem feria ſecunda Schiebani m. IV die anno DCLXXXIII. In Aderbeigiane moriturus brevem temporis moram petiit, impetrata lavit, Alcoranum inſpexit, teſtamentum condidit, filiis obſervandum. Dein Epiſtolam ad Hebriſii magnates in haec verba ſcripſit. Alcoranum qvando accepi, hanc in ſententiam incidi: O Deus, hi qvi dixerunt, o Domine Deus inſurrexerunt ſuper eos angeli: nolite timere, neqve triſtari, nunciate in paradiſo vobis pro illo. Deus ſervum ſuum in hoc mundo bene habuit, voluntati ejus nihil negat, imo et alterius ſaeculi memores eſſe, ejusqve res ad illos pervenire vult. Qvae cum ita ſint dominos Mohiddinum et Hameddeddinum aliosqve qvos enumerare longum eſſet, nec locus iſſe patitur, ſcire oportet, me hujus

vitae relictis impedimentis ad meliorem vitam pergere, eorumqve piarum precum auxilium mihi postulare. Hac absoluta epistola in haec verba erupit: Qvicqvid, o Deus, volueris, sanitas morbusve siet, rectum est. Hoc de illo celebratur:

Solis parantis regna relinqvere | noxi pulla vestem funeream induit
Et occidentis fluxit ater cruor | diesqve tristem duxit ante luctum
Ganasqve phoebe moesta rasit | moestumqve suspirans ab imo
Atqve comus Venus alma vulsit | Visa sinus laniare nudos.

p. 68. Filii ejus Farochalla, Mashoud et Arabek pariter interempti, omnium sepulchra Tebrisii exrant. Argon Chan VII ann. regnavit, obiit ann. DCXC mense Rabie
A. C. priore qvod ex hoc Chronicorum scripto patet
1291.

Annus prophetae sexies centesimus | tum qvinta verni Rabie mensis dies
Nonusqve decies, decies fluxerat | currebat in loco Agiba
Implere facum cum suam voluit vicem | mortuus ille spiritum extremum dedit
Argonqve vita depulit. | Hora parata prandio.

Kikhatoun Chan.

Kikhatou Chan filius Abka, f. Hulagou post Argon sex menses imperavit, Vesiratum Sadreddmo Achmed Chaled tribuit, princeps liberalis, sed voluptatibus deditus, promiscue in mares faeminasqve, libidinis nullum inter licitum et illicitum discrimen faciens. De illo hoc ferebatur:

Curvata cum Dal littera atqve Nun fuit
Aleph qvoqve hunc statum tulit
Ingressa rimam est Heth hiantem et concavam.

Kikhatou Chan rejecto auro, papyraceam aut chartaceam monetam Chataiorum more reducere tentavit, hinc seditio ingens duce Baidou Chan, qvi Magnatibus
A. C. in partes suas junctis, eum mense Safaro ann. DCXCIV interfecit. Regnavit annos
1294. tres, menses qvatuor.

Baidou Chan.

Baidou Chan, filius Turagni, f. Hulakou, in regnum assumtus est mortuo Kichatou mense Giumada priore ann. Heg. 694, statimque Veziratus dignitatem tra-

tradidit Kogia Schal-Eddino Deſtkordiano. Gazem Chan, f. Argoun Khan, detectato ejus imperio, Muhammedanam religionem profeſſus una cum pleriſque Mogolum proceribus menſe Schaban ejusdem anni collectas copias duxit contra Baidou Khan. Baidou Khan a ſuis derelictus, ad urbem Narſchenan confugere coactus eſt, verum captus in via interfectus eſt Tebriſii ſub finem menſis Dikadae ann. Heg 694; regnavit VII menſes.

Gazan.

Gazan filius Argon poſt Baidou Khan regnavit ſub finem menſis Dulhigiae ann. DCXCIV; juſtitiae ac religioni maxime ſtuduit. Veſirem Gemaleddinum Jaskerdanum habuit, cui poſt duos menſes occiſo Muharremo menſe ann. 696 A. C. 1297. Sadreddinum Chaledium Zengienienſem ſuffecit, qvem annum integrum et dimedium hoc munere functum, 21 Ragiebi ann. DCXCVII cum fratre Cotbeddino pariter interfecit, illiqve Roſchieddinum Fadlulla Azedinum Hamadananſen, et Sadneddinum Saugium ſubſtituit anno DCIC die XXIII Rabiae prioris. Damaſcum A. C. victis Aegyptiis ingreſſus, Perſidem rediit ann. DCCIII in valle Feſchkel ditionis Casbinenſis fato conceſſit. Aben Jemin in Chronico ſuo ejus mortis meminit: 1299. A. C. 1303.

Cum ſeptem vicibus centum numeraveris annos
Ab hac prophetae qvam vocant Hegiram fuga
Undecimamqve diem Schiavali menſis
videbis hora prandium qvando citat
Hac imperator eſſe mundo deſiit.

Regnavit annos VII, menſes IX, ann. vixit XXXIII. Tebriſium delatus, ſacello qvod exſtruxerat ejus nomine etiam hodie celebri depoſitus ſepultus eſt, unicus Mogolum imperatorum, cujus ſepulchrum publice videndum ſuperſit. Nativitas ejus in diem Veneris XIX Rabie prioris mane incidit; alii in Dulhagiam menſ. ann DCLXX referunt: autor Chronici Chronicorum noctem diei Veneris 20 A. C. Rabie prioris ejusdem anni aſſignat in Mazandarane. 1271.

Ilgiaitou Sultan.

Ilgiaitou Sultan Chouda Bende Muhammed, filius Argon Chan, f. Abka Chan, poſt fratrem ſeptimo Dulhagiae menſis die ann. DCCIII Tebriſii regnum A. C. adeptus eſt anno aetatis XXIII, omnibus retro Mogolum regibus in adminiſtrandae 1303. exacto juſtitiae ſtudio, et propagandae religionis Muhammedanae zelo ſuperior,

ut alias omnes prohibuerit, tributum ob Judaeis et Chriſtianis exegerit, ediſtaqve per omnes Perſici imperii provincias duodecim pontificum nomina in ſuggeſtis laudari mandaverit. Korlugſchahnum ducum duce Veſirem Cogia Raſchideddinum et Saleddinum in dignitate conſervavit; ann. DCCV. Sultaniam condidit
A. C. anno DCCVI. Gheitan provinciam ſub ſtum vectigalem fecit. Ei in expeditione
13[illegible] Korhugſchah. aliiqve cum aliqvot militibus cecidere. Anno DCCXI Saadeddinum
A. C. Vezirem, interfecit ejusqve loco Alſchia Iebriſium cum Reſchido conſtituit. Ann.
1311 DCCXI menſe Schoval Syriam petiit, ab eoqve itinere pacifice redux, cum annos
A. C. XI et menſes IX regnaſſet, nocte feſti Ramadan ann. DCCXVI mortem obiit,
1316. cujus idem Autor, qvi regum vitas mortesqve deſcripſit, ſic meminit:

Fluxere ſeptem ſaecula anni et ſexdecim
Novemqve ſpatium menſium
Qvando Tiaram et regii throni decus
Reliqvit ignorantibus.

Sepultus eſt ad latus portarum deſerti: nativitas ejus in XII Dulhagiae anno DC incidit.

p. 61. ## Abuſahid.

Sultan Abuſahid Behadir Chan patri defuncto in regnum ſucceſſit, annum XII agens, ejusqve adminiſtrandi curam Tchobario Sedduzio reliqvit, ita ut regis ſolum nomen retineret. Tchoban filio ſuo majori Hadan Chorasanem ſecundo Schah Mahmudi Georgianam, tertio Fimurtaſchio Romanam (occupatas provincias) in imperio Romano regendam commiſit. Ultimum Dimuſchum aulae praefectum conſtituit, ejusqve filiam Diſchadkhatoun regi uxorem dedit. Reſchidum Vezi-
A. C. ratu motum poſt brevem moram occidit in finibus Ebher ann. DCCXVIII. Rex
1318 jam annos XII regnaverat, cum animo ab Tchobano averſo; Haſani uxorem Bagdad Khatoun deperire coepit; eamqve ab marito abductam ſibi propriam habere voluit, renuente Tſchobano. Hinc irae et odia, qvae poſtea Deo volente narrabimus. Tandem Haſan repudii libellum uxori ſuo Bagdad Khatoun dare eo actus eſt. eam ſtatim Abuſahid ſibi conjunxit, cujus blanditiis captus adeo ſe permiſit, ut abjecta prorſus imperii cura illud ei regendum commiſerit mutatoqve nomine
A. C. Chondkar vocaverit. Occiſo Tſchobano ann. DCCXXVIII Vezirem Gaiaeddi-
1327. num Muhammedem Reſchidum multis et magnis virtutibus inclytum elegit. Caeterum ſcribendi artem eximie calluit, qvam ab Abdulla Siraphio didicerat,

fortitudine ac audacia ceteros Mogolum reges ſuperavit, primusqve Behadir, i. e. fortis cognomen in edictis coepit. Aeſtatem Sultaniae, hyemem Bagdadi aut Carabagii traduxit. Viros doctos et Poëtas maxime coluit. Inſigni et pulchra corporis forma fuit. Natus eſt nocte XIV Dulkaadae anno 704, in domo Maideſchi dicta, in urbe Taran; obiit Kilkaniae in Arran. Feretrum ejus Sultaniam delatum, ibiqve in ſacello collocatum ac terra conditum eſt; ſed poſtqvam Mirza Mirouſcha filius Timuris hoc ſacellum dirui juſſit, in translatum in ſacello portarum deſerti ad patris latus ſepeliverunt. Ben Jemin in Chronico ſic ejus mortem deſcribit:

Triginta ſex et centies ſeptem a fuga
Muhammedis anni fluxerant,
Cum luce decima et tertia Rabiae ultimi
Diem Saturni dixeris.

Abuſahido maximo regi Deus in nigri amoenis hortuli ſeceſſibus, Karabagium Turcae vocant, qvando coronam ſuſtulit. Regnavit ann. XIX. Hujus tempore Kogia aliſcha, qvi duodecim annos et ſex menſes Vezir fuerat, ſub finem Giumedae ſecundi ann. DCCXXIV Ogbarii obiit, nullus Vezirum ſub Regno Mogolum, eo excepto, naturali ſuaqve morte vitam finiit. Tebriſium delatus, atqve ad latus Imareti qvod ſtruxerat prominum ſepultus eſt. Poſt Abuſahidim Mogolum imperium imminutum, multiqve proceres illis ſpretis ubiqve aſſumto regio nomine inſurrexerunt, in Cap. 30 narrabimus. Poſt Abuſahidi mortem octo ex Mogolibus imperarunt, ſed ut dicemus procerum arbitrio retinendi aut amovendi. A. C. 1323.

Arpa Chan.

Arpa Chan, hic ex familia Erik Bogae f. Toboud, nullo poſt Abuſahidi mortem ſuperſtite ex ejus ſtirpe, regnum tenuit, cura et ſtudio Veziris Kogia Gaiatzeddini Muhammedis. Poſtqvam Ali Padiſchah avunculus Abuſadidi accepit Arpa Khanum defuncti regnum invaſiſſe, valde commotus eſt, itaqve ipſe cum ſuis Moſem ex ſtirpe Baidou Khan regem declaravit, qvo facto adſcitis ſibi Arabum proceribus contra Arpaxum valido magnoqve exercitu movit, nec ſegnior Arpa Chan qvanto potuit occurrere die Mercurii 17 Ramadani ann. 736: in finibus Giatou pugnatum, pleriqve Arpa Chani duces eo deſerto ac in poſteros Hulakou propenſi et melius affecti Moſis partibus acceſſere, ita victus fuga ſibi conſuluit, et poſt aliqvod tempus in Segias captus, et Ogianiam ductus, feſto die A. C. 1335.

qvi

qvi jejunio Ramadani ſuccedit, ibi occiſus eſt: regnavit menſes qvinqve et aliqvot dies. Eo in bello Gaiatzeddinus Vezir ejusqve frater capti, et XXI. Ramadani occiſi: hic autem Gaiatzeddinus vir magnus incomparabilis fuit, cui eruditi libros ſaepius dicarunt, ut Cotbeddin ex urbe Rei, qvi ſuum de ortu ſiderum illi inſcripſit, et Selman Savegius Poëmata in ejus laudem, et dominus Anhadius Chan cum Muhammede, Anhadius Hiſpananenſis librum Jam Gema, id eſt, ſpeculum Salomonis. Hzadeddinus in libro Touafach verſus de illo dixit, cum Sirafium amputata ejus manus miſſa eſt:

O qvi tuliſti ſemper appenſam manum
Super enſem acutum et omnibus
Honore vel virtute praecellentibus
Favere gaudium fuit.

Moſes Chan.

p. 62. Moſes Chan, f. Ali, f. Baidou Chan, poſt mortem Arpa Chan Schiovale
A. C. menſe ann. DCCXXXVI Ogiani imperium adeptus eſt; tunc Emir Haſan Gdair-
1335. hob celebris nomine Scheikhaſtan Magni morabatur, ibiqve ex Graecia et Georgia collecto milite, Mahammede Kamakhiar ex Hulagou Chan ſtirpe in regem ſublimato, Tebriſium petiit, ac in loco Nuſcheher Aledac dicto, cum Moſe Chano et Ali Padiſchah proelium iniit, Ali occiſus Moſes fugatus fuit.

Mehemmed Chan.

Mehemmed Chan, filius Magiou, f. Aſougin, f. Hulagou Chan, occiſo Ali regnum occupavit, ſub finem Dulhagiae menſis anno DCCXXXVI. Emir Schezkh Haſan Dilſchah Khatoun Abuſahido dilectam uxorem duxit, rectеqve administrando imperio vacavit. Veziris officium Schems-eddino Zachariae ex ſorore nepoti Gaiareddini commiſit.

Tagatimur Chan.

Tagatem Chan Mazandarane egreſſus, Emir Pir Haſan Tchobanum cum Mogolibus, qvi in Chorazana erant, ſibi junxit, ac Tebriſium ire deſtinavit. Moſes Chan illis pariter cum Aderbeigiane limites attigiſſent, ſe comitem cum copiis addidit; Muhammed Chan et Emir Scheik Haſan, hoc accepto nuntio, illis cum exercitu in planitie Keremroud occurrunt, commiſſoqve proelio Muhammed Chan victor

victor Moſi capto caput abſcindi juſſit anno 737 in feſto qvod oblationis vocant menſis Dulhigiae Tagatem Chan Choraſanem fugit, poſt haec Emir Haſan parvus filius Tirmur Taſch Tchoban, qvi in Graecia erat, collectis ibi copiis, Tebrizium proficiſci ſtatuit, pugnavitqve in finibus Nakhtchevan, at victus Sultaniam fugit 20 menſ. Dulhigiae anno DCCXXXVIII. Regnavit Muhammed Chan annum unum.

Sati Bek Khatoun.

Sati Bek Khatoun filia Muhammedis Ilgiaitou, poſt mortem Muhammedis, Chan Haſen parvi opera et induſtria, regnum Tebriſti adepta eſt, quo facto cum eodem Sultaniam tranſiit. Haſem major etiam illi ſe ſubmiſit, amboqve Haſanii compoſita inter ſe pace mutuos in amplexus iverunt. Sati Bek et Haſen parvus hyemen Carabagii, Haſen major eandem anni tempeſtatem Sultaniae transegit, vere exorto Tagahmur Chan collecto iterum exercitu Irakam venit, atque Haſanum cum magnis muneribus Savae ſibi occurrentem, in ſuas partes recepit, traxit, inde Sultaniam profecti ſunt. Haſen minor hoc accepto nuntio cum Sati Bek Khatoun filia Sultani Muhammedis cum illis pugnaturus Maragam ivit uterqve exercitus ad pugnam paratus erat, cum Haſan minor Tagaltimur Khanum dolo aggreſſus, nuptias Sati Bek Chatoun et Dilſchad Khatoun illi clam obtulit, ſi Haſan majorem e medio tolleret, qvam ille conditionem accepit, ac per litteras propria manu exaratas tanti matrimonii cupidus Haſano minori ſignificavit, qvas ille ſtatim per fidum hominem ad Haſanum majorem miſit. hinc irae et odia, nec Tagahmuri tuta in caſtris manſio, qvibus noctu relictis Eſterabadar fugit, ibiqve Serbedanos, qvi aliqvot annos poſt mortem Sultani Abuſahid jugum excuſſerant, Sebzu irae in ſuum obſeqvium perduxit; illi occaſione inventa interfecerunt, Chronicon de morte regum ſic ejus meminit:

Annos citatis ſepties centum rotis	Haec Sabbati dies erat	
Et qvinqve decies ſol confecerat,	Et decima ſexta Dilcadae, Deo	A. C.
Qvando imperator occidit.	Qvando hoc volente contigit.	1349.

Naſan magnus poſt Tagatimuris Chani fugam cum principibus totoqve exercitu Tchobaniorum Sati Bek Khatoun adiit, ejusque manum oſculatus, praeterita deprecatus eſt et excuſavit, inde concordes Ogian contendunt, aliqvi etiam magnatum Tebriſium profecti ſunt, Haſan duobus paraſangis infra Ogian ſubſedit. Interea Haſan parvus, Sagiu Bek a regni gubernaculis amota, Sulcimanem ex Hekakou Chani progenie, ut ajebat, ſubſtituit.

Sulciman Chan.

Sulciman Chan, filius Muhammedis, f. Sanki, f. Semt, f. Hulakou Chani, regnum adeptus Sati Bk eKhatoun uxorem duxit, aeſtatis tempore anno DCCXXXIX; at vero Emir Haſan de l'chobaniis ſeu paſtoribus ſollicitus ſibiqve metuens, Bagdadum abiit, ubi Gehan Timurem Chan ad imperii faſtigium extulit.

Gehantimur Chan.

p. 63. Gehantimur Chan, filius Alafrenki, filius Kukhatou Chan, f. Abka, procurante Haſan magno, regium nomen ſſumpſit, et qvacumqve Haſan imperabat, receptus; publiceqve pro eo preces factae ſub finem Dilhagiae menſ. an. DCCXL.
A. C. 1339. Contra Suleiman Chan et Haſanum minorem profecti victiqve ſunt, Haſan major, Gehan Timur ignaviae ergo regno abdicavit. Haſani minoris gloria opesqve crevere, et imperii regimen ſub eo fuit. Caetera, qvae ad utrumqve Haſanem pertinent, majorem et minorem, mox Deo favente explicabuntur.

Anuſchirevan Chan.

Anuſchirevan Chan Melek Eshref. (glorioſus) Chani nomen aſſumſit, qvo nomine usqve ad Temirlanem qvi Siurgatmeſchio illud conceſſit, nullus uſus eſt.

De Timure et Timuriis.

Primus Timur felix, pius, infidelium domitor, rex magnus, et qvem hiſtorici felicitate, magnitudine rerum geſtarum victarumqve gentium multitudine et fortitudine, Alexandro et Ganghiz Chano parem ſtatuunt, pluresqve de eo libros ſcripſerunt. Inter ceteros Taſornama 1. Victor. liber ab doctore Scherafdino Ali Jezdi primas obtinet. Patrem habuit Taragai, filium Emir Bergel, f. Behadir, f. Elenghir, f. Karagiar Nun, f. Sougousakhan, f. Behas, f. Kagiouli Behadir, f. Tumene Chani, f. Baiſangar Kaa, f. Kaidu Chan, f. Duterin Khan, f. Boka Chan, qvi filius Bazengir Chan fuit. Tumenoc Chan qvi qvartus Ginghis Chan et nonus pater ejus eſt. In unam lineam conveniunt. Ejus majores apud Ginghis poſteros in aula potentes vixere; qvintus ante eum Koragiar Muan ſub Giaguini Chan filio Genkis Chan magni Veziris et
A. C. 1254. exercituum imperatoris munus tenuit. Obiit anno DCLII. annum agens 89. Emir
A. C. 1335. Timur nocte 25 Schiabani menſis anni DCCXXXVI in Rrueſch Maurannahar ditionis natus eſt. Tunc temporis Kuzan Sultan Khan ex Giagatai proſapiae Mauran-
A. C. 1340. naharae regnum tenebat; at propter tyrannidem violentumqve ejus imperium, ab Emire Chazgan, viro inter principes prudente et omnibus grato, bello petitus

tus, et tandem anno DCCXLVII occiſus eſt. Ita Ginghiſiae familiae debilitatum regnum, proceribusqve fuit obnoxium, qvi pro lubitu abdicabant aut inſtituebant regem. Emir Kazgan Jakiſchmendgeh Aglari ad regnum ſublimavit, eique poſt biennium amoto, Beian Kuli Aglan ex proſapia Giagatai Chani, ſubſtituit. Subſeqventi altero biennio, Emir Kasganis induſtria Maurenahar dives et incolis freqvens evaſit. Duodecim ſub ejus regimine fluxere anni, donec anno DCCLIX vehente occiſus in venatione fuit ab aulico familiari. Mortuo ſucceſſit filius Abdalla, qvi annum unum imperavit; hunc Beian Kuli ſuſpectum nimiae erga mulieres ſuas familiaritatis interfecit, et Hourſchah Aglano, invitis et reluctantibus proceribus, regnum dedit, atque is ann. DCCLX e medio ſublatus eſt. Ex illo A. C. turbari Maurannaharae res, ſingulosqve proceres pro arbitrio gubernare, mutuis 1358. inter ſe odiis et bellis certantes, ſociorum incurioſos et negligentes magna undique hominum ſtrage, donec Togul Timur Chan ex Giagatai progenie Getarum rex, collecto exercitu, menſe Rabie ſecundo anno DCCLXI Maurannaharam forti A. C. ter aggreſſus eſt; magna procerum pars ejus in obſeqvium ivere. Eo anno Timu 1359. ris pater diem obiit, ipſe filiam Meslai Emiris filii Kazgan uxorem duxit annos XXV natus. Eo tempore in obſeqvium Togattimuris tranſiit, cumqve et ejus ex aſpectu futurae magnitudinis veſtigia cernere facile eſſet, ejus in concilio magno in honore et dignatione habebatur, itaqve praefectura Keſch totiusqve ejus ditionis illi conceſſa, hoc initium dignitatum illi fuit. Togaltimuris exercitus Getarum, in provinciam rediit, relicto Emire Hoſaino Meslai filio uxoris Timuris fratre et Kaskani nepote, qvi Mauranahar regeret. Sub eo immenſum Timuris potentia crevit, ambo in adverſis laetisqve perpetui comites, donec orto inter eos diſſidio, proceres Maurenahar a partibus Timuris ſtantes, Hoſainum in urbe Balch interfecerunt anno 671, feria qvarta Ramadani duodecima. Ex illo totius Maurenahar regnum Timur adeptus Emiris Kazgan opera, qvando Siurgatmiſch ex Giagataii proſapia imperatorium culmen ſive Chani dignitatem obtinuit, nec deſiit poſtea majus incrementum ſumere. Omnes, in qvas profectus eſt provincias, ſubegit, omnium bellorum hoſtiumqve ſemper victor, rebellium profligatos nul p 64
lo unqvam proelio victus toto triginta ſex annorum, qvibus imperavit, ſpatio, qvo temporis intervallo praeter Maurannahar regna et provincias Turkeſtan, Charekay, Choraſan, Siſtun, Indoſtan, geminam Irakam, Perſidem, Kerman, Mazanderam, Aderbeigian, Diabekram, Chozeſtan domuit, multas arces et caſtella expugnavit, reges harum ditionum ejecit, atqve illas filiis et nepotibus eximiisqve viris et ducibus regendas conceſſit. Anno 780, die Lunae ſexta Dulkaadae A. C. menſis Hiſpahanem ſeditionis ergo, in qva aliqvot ejus milites occiſi fuerant, pro- 1387. miſcua caede ac ſtrage vaſtavit, caeſorum numerus ad ſeptuaginta hominum millia. Cum Suirgutmiſch Khan mortuus eſſet anno 791, filius ejus Sultan Mahmud

ei ſucceſſit, at Tortamiſch Chan rex Decht Kaggiak ejus in obſeqvio nutritus, eoqve adnitenta regnum adeptus, beneficii poſtea immemor, contra eum rebellavit; hac de cauſa Timur bis contra eum exercitum duxit, Daſſit Capgiak usqve, cujus latitudo ad mille paraſangas, latitudo ad 600 extenditur. Pugnatum acriter, Timur utraque vice ſuperior evaſit, ſaepe etiam Georgiam finitimasqve provincias bello aggreſſus tributo ſubjecit, multosque inde captivos abduxit. Hyeme Karabagii
A. C peracta anno 902, anno ſequente Timur Syriam profectus, ejus proceres ad Halepum
1399 obvios fudit, duces cepit, captos in vinculis habuit, urbem expugnavit, hinc Damaſcum progreſſus, Syriae captivos qvos ducebat, proceres occidit, cum Aegypti rege Ferrakhdad pugnavit, victum fugere in Aegyptum compulit, Damaſco capta Syriam militum rapinis et praedae ſubjecit, cujus adeo ingens copia, ut auferendae exercitus non ſufficeret. Hoc ipſo tempore qvo Syriam vaſtabat, Bagdadum rebellantem communi totius urbis populiqve caede compeſcuit, mox
A. C Karabag hiematum ivit, anno ſeqventi die Veneris 19 Dulhagiae m. ann. 804.
1401 Graeciam profectus, occurrentem ad Angoriam (Ancyram) Zildirim Baiaſetem, magno proelio vicit et cepit. Ita totius Turcici imperii mole potitus eſt Scytharum exercitus. Annum integrum et dimidium moratus eſt Timur hoc in loco, eoque temporis ſpatio Sultan Mahmud Chan et Zildirim Bajaid in Timuris caſtris
A. C. mortem obierunt anno 805. Aderbeigan Timur rediit, ibi annum integrum et
1402 dimidium ac in Iraka conſumpſit: multi ex Geilan et Daſſit reges ejus in obſeqvium tranſierunt, alii miſſis muneribus ad obediendum ſe paratos teſtati ſunt. Aegypti rex pecuniae ingentem numerum ejus nomine ſignatam ad eum miſit. Eo denique felicitatis provectus eſt, ut Mechae et Medinae ejus nomine publicae
1403 preces fint conceptae. Anno 806 die 9 Dulcaadae Firuzkouh venit, arcem uno die expugnavit, inde victo Alexandro Scheikhir Firuzkouh rediit, iterqve Chora-
1404 ſanem verſus imperavit, et initio menſis Muharum anno 807 Niſapuro profectus, Maurannahar venit, atqve ibi in campis Kankel Samarcand convivium parari juſſit, inde Chatajis ſubjugandis operam daturus Atrarzfariab venit per hyemem, cujus tempore nocte 17 Schiabani obiit. In ejus mortem hi verſus ab homine docte ſcripti ſunt:

Maximus et toto Timur celeberrimus orbe
Tempora cui nullum priſca dedere parem.
Ter decies ac ſex annos et ſaecula ſeptem
Si numeres, iſto natus in orbe fuit,
Poſt qvater atqve decem patriis egreſſus ab oris
Virtutis monſtrat praeſcia ſigna ſuae.

Deinde

Deinde decem et ſeptem vaſto conſumpſit in orbe
Qvem domitum forti milite victor abit.

Alii etiam circumferuntur:

Qvi tulit immenſum victricia ſigna per orbem,
Sanguineqve hoſtili qvi madefecit humum,
Terqvinos binosqve dies octava ferebat
Luna et feralem ſenſit adeſſe diem.
Tunc placidam abjecit momenta per ultima vitam
Ad coelum et toto corpore liber abit.

Corpus Samarcandae in templum, qvod qvieti aeternae ſibi ſtruxerat, delatum eſt ac ſepultum. Qvatuor filios ſuſcepit, Emirem Gajatzeddinum Geanghirum (orbis victorem) qvi Samarcandae obiit initio imperii paterni. Reliqvit hic liberos duos, primum Sultanum Muhammed, qvi avo ſucceſſor deſignatus obiit anno 805 decima ſeptima Schiabani die, poſt victos Turcas in obſidione caſtri Suri: ſecundus Pir Muhammed, poſt mortem fratris, ab eo qvoqve haeres regnorum dictus. Timur omnes qvi aderant proceres decumbenti, in qvo verba et obſeqvium teſtamento adegit. Erat hic Gaznae et Indiarum ditionibus regendis praefectus, et anno 809 decima qvarta Ramadani die, ab Pir Ali Jaruno ex proceribus interfectus eſt. II. Timuris filius Moazeddin Omerſcheikh, Perſidis gubernator vivente Patre anno 796 Rabie priore in obſidione arcis Harmatu ad ejus radices ſagittae ictu periit, ejusqve locum filio Pir Muhammed filio Omaris dedit. III. Timuris filius Gelaleddin Mincha Hulakon Chani ſolium obtinuit, utramqve ſcil. Irakam, Aderbeigiam, Diarbekram ad Graeciam et Syriam usque. Hic in bello contra Koratouſuph in Aderbeigian poſt mortem patris periit anno 810, ut poſtea narrabimus. IV. Timuris filius Mimeddin Scharoch Sultan, cujus vitam et res geſtas ſtatim expediemus. A. C. 1407. p. 65.

Mirza Sgharoch.

Mirza Scharoch, filius Timuris, legis ac juſtitiae cultor ſtrenuus, religionis ejusqve mandatorum obſervantiſſimus, cui conciliandae, augendaeqve eruditioni, et honorandis doctoribus, maxime ſtuduit. Timur pater in Choraſanem regendam anno 807 conceſſit, perpetuus ejus itinerum atque expeditionum comes. Anno 807 menſe Ramadano audita patris morte regnum exorſus ſaepius pugnavit contra nepotes ſuos qvi in partibus Iran et Turan rebellantes imperium de- A. C. 1396. A. C. 1464.

treſtabant, ſed illis aut brevi tempore pereundi, aut parendi neceſſitas fuit. Itaqve toto terrarum imperio potitus, rer contra Kara Joſeph Turcomanum, eoqve mortuo, contra ejus liberos exercitum duxit. Illi Aderbeigian poſt Timuris mortem invaſerant: prima et ſecunda expeditione poſt mortem Kara Joſeph eo tempore defuncti cum Alexandro et Gehanſcha ejus filiis pugnavit et vicit; tertia ipſum Gehouſcha in ditionem accepit, et Alexandrum audito ejus adventu pavidum fugavit. Ille Aderbeigianis praefecturam Gehanſcha tradidit, atqve inde digreſſus Perſidem nepoti ſuo Pir Muhammed filio dedit, ſicuti Timur dederat, Hiſphanem vero Ruſtemo Omaris filio, et Hamadanem Alexandro etiam Omaris conceſſit, qvi omnes audita Timuris morte, et publicas preces concipi Scharochi nomine et pecuniam ſignari fecerunt. Poſt aliqvod temporis ſpatium Pir Muhammede a ſuis occiſo, ejusqve fratribus invicem colliſis et cadentibus, Alexander rebellionem molitus, regnum tentavit, ſed victus et occiſus fuit. Scharoch Perſidem filio ſuo Abrahamo regendam dedit, ac tandem placide et potenter qvadragenta tres annos regnavit, ſcholis, templis, viis, ceterisqve operibus publicis aedificandis intentus. Aream Ikhtiar-eddin in Sejareddin, in Harat Abſakraddino rege primo urbis muris junctam, dein Timuris juſſu dirutam, anno 818 inſtauravit, utqve in libro Rouzet-Elſephar proditur, ſeptem hominum millia operi exſtruendo, donec ad finem perductum fuit, adlaborare, eisqve ſtipendium numerari juſſit. Urbem etiam a ſuo nomine dictam Scharochia condidit. Obiit mane die lunae Neurus regi vigeſima qvinta Dulhagiae anni 850. Khaſcharbojae urbem Rei. Natus A. C. 1146 eſt die Jovis decima qvarta Rabie ultimi ann. 779. De ejus morte hi circumfe- A. C. runtur verſus: 1483.

Omnes qvi proprio colluſtrat lumine terras
Scharochus imperator orbis maximus,
Prodiit in mundum. Deus hic emerſus in oras
Poſt ſepties centum atqve ſepties centum
Tum validum auſpiciis regnum felicibus orſus
Unam et viginti ſole permanſo vias
Octavae aetatis cum qvinqvageſima meſſis
Et qvinta lentos orbe volvebat dies
Tunc ſuperas petiit ſedes, mundoqve piorum,
Fluxisqve rebus dixit ultimum vale.

Scharoch qvinqve filios ſuſcepit; primum Ulug, cui Maurannaher et Turkeſtanem regendam commiſit, ejus res geſtas poſtea deſcribemus. Secundus Abulpheth

pheth Ibrahim, qvi Perſidi vivente patre viginti annos imperavit, obiitqve anno 838 qvarta Schiovali menſis. Hic multam ſui memoriam Schirazii reliqvit. Inter cetera ejus opera, ſchola Dar Aſſipha celebratur; ſuperſunt ejus manuſcripti multi verſus et ſententiae, et leguntur hodie in ſcholarum et templorum parietibus. Eoqventiſſimus hiſtoricorum doctor Scherafeddin Ali Jesdenſis anno 828 librum Tafarnameh, qvi Timuris hiſtoriae nomine circumfertur, ejus mandato edidit, illiqve inſcripſit. Tertius filiorum Mirza Bazangar, vivente patre obiit, mane ſeptimae feriae VII Giumadi Menſ. anno 837. De morte ejus: A. C. 1424. A. C. 1433.

Verba Baiſangar ſummo cum mane periret
Qvisqvis es ad plures haec mea dicta refer.
Vixi nunc praeſens feralis et imminet hora
Iſta dies fato mox celebranda meo
Qvod ſupereſt patri nos ſaecula longa precamur,
Qvot annos volvi, tu, pater, orſus habe.

Natus eſt nocte ſexta feria ann. DCCIC, tres reliqvit liberos, Mirzam Aladdaulam, Mirzan Sultan Mehammedem, et Mirzam Baber, qvorum res geſtas poſtea deſcribemus. Qvartus liberorum Scharochi Siurgarmiſch Gazan et Indiam tenebat, isqve vivente etiam patre ad plures abiit XVI Muharrem anno 830. V. Amirza Mehemmed Giuki, qvi etiam vivente patre mortuus eſt anno 848. A. C. 1397. A. C. 1426.

Mirza Chalil.

Mirza Chalil Sultan, filius Mirzae Miranſche filii Timuris, avum in expedi tione Chataina ſecutus, poſt ejus mortem a multis proceribus rex ſalutatur anno 807 decima ſexta Ramadani die Mercurii. Sarmacandae regnum auſpicatus eſt, totamqve Maurannahar ac Turqveſtan parentem habuit, qvam et Scharok illi confirmavit, poſt qvatuor annos Khoudaidad Heſimius unus procerum rebellavit, eoqve capto et in vincula conjecto, Mogolum regem Schemagion ad Maurehanaris imperium vocavit. Ille ut Maurannahare fines attigit, Khoudaidad occurrentem interfici, ejusqve abſciſſum caput ad Scharochum mitti juſſit: hanc perfidiae et ſceleris mercedem proditor adeptus eſt. Mirza Chalil aliqvot caſtris et arcibus potitus eſt. Scharochus Maurannahar profectus, Sultanem Chalil poſt aliqvot colloqvia et promiſſa in obſeqvium venientem ſuſcepit, eiqve comiter et honorifice habito, Irakam et Aderbeigian conceſſit. Jam tum Timuris tempore ejus patri fratriqve Mirza Omer deſtinatas, Maurannahar a filio ſuo Ilugbek dedit anno 812. Mirza Chalil Sultan Irakam profectus, poſt aliqvod tempus nocte qvarta feria decima Regiebi A. C. 1404. p. 66.

giebi anni 814 in urbe Rei dein obiit. Natus eſt die Jovis 14 Rabio anni 786 in urbe Herat. A. C. 1384

Mirza Vlug Bek.

Mirza Vlug Bek, Mirzae Schoroch filius, princeps eruditus, et mathematicarum diſciplinarum ſcientiſſimus, anno 823 cum doctoribus Saladdino Moſe judicis filio graeco et Ali Kuſchio, qvem Scarok emptum (et libertate donatum) amicitiae ergo filium vocabat, et cum Giaiatzeddino Giamſchid et Mumeddino, qvos Caſchano Samarcandam evocaverat, in ſeptentrionali Samarkandae parte orientem verſus accuratis obſervationibus tabulas confecit novas regias dictas, qvibus hodie utimur. Illum vir qvispiam doctus ita laudavit: A. C. 1420.

In mille ſcholis Vlug Beko | non invenies illum ſimilem.

Maurannahar et Turqueſtan a patre adeptus eas rexit ad ejus usqve morte. , qva cognita Muharramo menſe anni 851 Balkh contendit, Choraſanem bello aggreſſurus. Ibi nepotem Alaaddaulam Baiſangari fratris filium Herati regnum occupaſſe accepit: allatum etiam eſt, Mirzam Bader Aladdaulam, ejusqve filium Abdelleriſum cepiſſe et in vincula conjeciſſe. Itaqve inito cum Mirza Aladdaula pacis tractatu, legatum in Herat miſit, qvi filium Abdelletifum ad ſe adduceret, puerum Aladdula miſit: ita conciliata inter eos pace Vlugbek Samerkandam rediit. Poſt annum duobus filiis Abdulletifo et Abdulabaziro comitatus Choraſam venit, atqve in finibus Morgab, qvatuordecim ab Herat paraſangis, cum Aladdaula Eſtembadam pugnavit, et vicit. Ille ad fratrem Baber fugit, Olog Beg Haratum ingreſſus in ſolio patris ſedit. Verum accepta fratrum Aladdulae et Baberi conjuratione, qvi ambo ad eum properabant, ipſe Harat urbe egreſſus ad Serici pontem ivit, filium Abdellatifum ad urbem Baſtam miſit: tum fratres de fuga Eſtrabada in Irakam ad fratrem Sultanum Muhammedem cogitare cum Vlug Bek ſine cauſa relicto Serici ponte Herat rediit, eo abſente exercitus in urbe tumultus fuerat, ſuburbiorum incolae de occupanda civitate conſilium ceperunt. Jar Ali Turcomanum filium Mirzae Alexandri filii Kara Joſeph ducem elegerant. Vlugbek iratus, diſtributa proceribus ſuburbii loca diripienda tradidit: accidit hoc Ramadano menſe anni 852 media hyeme, cum propter intenſi frigoris ſaevitiam aedibus exeundi facultas nulli erat Vlugbek Herat relicta Muranaharem petiit, Mirza Baber per ejus abſentiam Eſterabad urbe relicta Herat venit, regnumqve occupavit. Abdulletif Balk profectus contra patrem Vlugbegum rebellavit: commiſſum in Samarcandae finibus proelium; victus a filio pater, Abaſo traditur occidendus, ſed et Abdulaziz poſt patrem pariter occiſus eſt. De illo ſic Poëta cecinit: A. C. 1447. A. C. 1484.

Vlug-

Vlugbego parcat Deus
Ornare ſolito templa Meccanae domus.
Ramadani decima die
Occiſus atqve martyr ad ſuperos abit.
Lugentis haec mors capita plebis igneis
Carbonibus reſperſerat.
Si quaeris animae tempus atque horam
Die omnibus quaerentibus necis,
O rerum inanes qvae geruntur neſcii,
Olug Begus qvondam fuit.

Aliud in ejus mortem qvoqve:

Percuſſit Abas enſe cum tyrannidis
Olugbegum regem optimum
Occidit Abis Perſicis vocabulis
Hunc caedis annum denotat.

Natus erat Vlugbek Sultaniae die Jovis 19 Gemadi et anno 796. regn. ann. 52 Samarkandae.

Mirza Aladdaula.

Mirza Aladdaula, filius Mirzae Baiſangari filii Scharochi ab eo Iracae ad qvam sedierat praepoſitus et Herati relictus eſt. Is accepto de Scharochi morte nuntio, regium nomen aſſumſit, aviqve theſauris, qvi in arce Choraſan aſſervabantur, captis, exercitum collegit. Abdelletif Vlugbegi filius, qvi extincto Scharocho aulam regebat Kecherſchadbegum Scharochi inter omnes chariſſimam Aladdaulae Aviam cepit, et Schorokin corpus Samarcandam tulit, et cum in Saburam veniſſet, aliqvot ex Aladdaulae proceribus eum captum mane Sabbakirz Sultan anno 831 ad Aladdaulam perduxerunt, ſimulqve Kenherſchad Begum liberarunt, deinde Abdulletif patri redditus et conciliatus. Balk et Schirgan traditae Vlugbego, qvi iſtius pacis ergo Maurannaharam rediit, ut diximus. Dum haec geruntur Baber Aladdaula frater Iſterabado egreſſus ad glorioſum - - - ſepulchrum profectus eſt. Invicem obvii, utriusqve proceres de pace inter eos conciliauda egerunt; conventum, ut occidentalem Choraſam partem Akabuskhan Damegan usqve atqve Iſterabadam Baber acciperet; ita diſceſſum amice anno 852. Avunculus Vlugbek Choraſanem venit, magnis cum copiis ex Maurannahar; XIV ab Herat urbe parſangis pugnatum, victor Vlugbek hoſtem Aladdaulam Baber fugere compulit, extorrem poſtea ſemper et infelicem futurum; nam ſexdecim qvos vixit annos varias in partes vagus cum fratribus Sultan Muhammede et Mirza Babero bellum geſſit, donec Baberi juſſu oculorum caecitate damnatus; ſed cum videndi omni facultate prorſus non carebat, arrepta, qvamcunqve potuit, occaſione, ſemper aliqvid novi moliebatur. Aliqvando Irakam ad obſeqvium Mirzae Gehanſcha ibat; ſed utroqve fratre defuncto cum Abu- p. 67. A. C. 1448.

A. C. ſahid Choraſanem obtineret, ipſe in littore maris Kolzom in aedibus Melek Biſtor
1460. aeger decubuit, et obiit anno 865. Feretrum Herat delatum die Veneris 21 Satari in ſchola Keuherſchad Begum terrae conditum eſt. Natus eſt feria qvinta initio Giu-
A. C. madi prioris anni 820.
1417.

Mirza Sultan Muhammed.

A. C. Mirza Sultan Muhammed filius m. Baiſangir f. Scharok anno 846 Iracae Ara-
1442. bicae praefecturam obtinuit, mox rebellionem contra avum exorſus, Iracam et Perſidem venit. Scharhoch ut tantam audaciam compeſceret, Chorſane egreſſus, Kendian usqve progreſſus eſt. Sultan Muhammed fuga ſaluti ſuae conſuluit, Kurdiſtan profectus. Scharok vero Rei ſubſtitit, et hyemem ea in urbe transegit, miſſis qvi Muhammedem qvaererent. Haec agitantem mors intercepit, et Sultan Muhammed Rei venit, atqve Iracam et Perſidem occupavit. Choraſanis deinde obtinendi deſiderio flagravit, ter cum Mirza Babero pugnavit, primo proelio victor, ſed poſtea Baberi manu occiſus, in loco Kiabazan dicto, ditione et finibus Efferam,
A. C. die Solis 16 Dulhagiae ann. 855. Regnavit in Perſide et Iraka 6 annos; natus erat
1451. anno 821.
A. C.
1418.

Mirza Baber.

A. C. Mirza Baber, filius Mirzae Baiſangari, filii Scharoch, poſt avi mortem di-
1448. reptis aulici fori opibus Iſterabadam ſeceſſit, et anno 852 qvando Olug Bek relicta Choraſane Mauramahar rediit, Herati regnum incepit, Dulhagia ſupra dicti anni menſe. Mirza Sultan Muhammed frater ejus propter Choraſan cum eo in finibus urbis Giam bellum geſſit, victumque Amadam arcem fugere compulit, cum ſeptem tantum comitibus, atqve inde poſt aliqvod tempus Abiardem, mox Iſterabadam petiit. Ibi collecto ingenti exercitu, copias contra Muhammedis exercitum duxit; pugnatum Meſchedzarae prope Alerik, vicit Baber, ſed poſt proelium Muhammed cum ſexcentis militibus ſubito adfuit, hinc Baberi fuga, et Muhammedis militum metus et averſio, atqve ipſe Muhammed attonitus, eo temporis momento Aladdaulam Herati regnum occupaſſe nuntiatur. Mirza Muhammed ſine mora Choraſane relicta Iracam venit in finibus Eſferam, ut diximus, in proelio contra Baberum occiſus eſt poſt aliqvod tempus: hinc Baber jam rex Jesdi per iter Iracam profectus Schiragium venit, ibiqve Aladdaulam in Choraſane rebellaſſe intellexit, ſubitoqve eam in provinciam perrexit. Aladdula Iracam fugit, et Baber abſens Iracam Perſidem Kermanem anno 857 amiſit, qvae omnes ditiones in poteſtatem Gehantſcha filii Kara Joſeph Turcomani regis Aderbeigian conceſſerunt. Baber propter Abuſahadi rebellionem, qvi Maurannahar occupaverat, et de Choraſane

ſane expugnando cogitabat, Iracae res omiſit. Regnavit Baber VII annos, juris et aeqvi ſtudioſus, et liberaliter inſignis. Obiit 26 Rabie ſecundi anno 861 Meſchedae. Doctor Schereffeddin Abdelkaher hos verſus in ejus mortem ſcripſit:

Sol regni periit, tertoria vaſta reliqvit,
Occidit et tenebris gloria tecta jacet
Veris erat tempus Rabiae menſura ſecundi
Et plenus lacrymis atque cruore Caliae.
Tunc dixi coelis aliqva eſt medicina dolori,
Namqve oculis fletus, ſic ſolet eſſe cibus.
Qvae ſors dira fuit, qvando et qvo tempore quaeris
Cum Baberum regem mors inopina tulit
Vel mandata Dei, vel inevitabile fatum: p. 62.
Hoc regnum et regis condidit oſſa ſolo.

Natus erat anno 825 Regiebi menſis 17 Herati. Vixit ann. 35. m. 9. d. 9.

Mirza Abdulletif.

Mirza Abdulletif Vlugbeg filius, filii Scharok, poſt patrem eo jubente interemptum Maurannahare regnavit, clementia et ingenii laude celebris, eruditorum, qvorum diſputationibus comiter ſaepe intererat, amans, et erga eos beneficus, ſeverior tamen in caſtigando. Ceterum ſervandi regni et reprimendorum hoſtium adeo diligens, ut Usbeki qvi ſingulis annis ad qvinqve ab urbe paraſangis praedas ducebant, regnante eo, ne qvidem ad centum ejus metu Maurannaharae ditionem accedere non auderent. Poſt occiſum patrem, annum integrum non ſuperfuit. Perpetuo hoc Scheikhrazanii poëtae carmen recitabat:

Regnare parricida non debet, tamen ſi regnat, ille menſibus ſex vix erit.

Amici et conſiliarii Vlugbeg et Abdelazizi ejus opprimendi occaſionem, qvaerentes tandem, nacti redeuntem ab horto Tchinar in urbem de nocte, Hoſain unus ex eis 26 Rabie prioris ann. 854 ſagitta percuſſum interfecit: ille accepto lethali vulnere prohenſis eqvi crinibus exclamavit: Ok Jukdi, id eſt lingua Turcica, ſagitta percuſſus ſum. Ad hanc vocem ejus comites aufugerunt, hoſtes, qvi ejus interficiendi conſilium ceperant, ſtatim abſciſſum ejus caput in civitatem intulerunt, et ante portam ſcholae Vlugbeg ſuſpenderunt. Hoc de ejus morte diſtichon percrebuit, cujus litterae annum caedis deſignant et nomen interfectoris: A. C. 1450.

Baba Hoſein occidit noctu die Veneris ſagitta.

Mirza Abdulla.

Mirza Abdulla, filius Ibrahim Sultani, filii Scharoch, poſt Abdalletif mortem Maurannaharae regnum tenuit. Abuſahid filius Sultani Muhammedis f. Miranſcha f. Timur contra eum bellum movit victusqve receſſit. Vix anno regni elapſo iterum Abuſahid cum exercitu adfuit cum Abulchan Chano rege, inter ſuae gentis reges dignitate, opibus, magnitudine conſpicuo; pugnatum eſt menſe
A. C. Giumadi priore ann. 855 qvatuor ab Samarcanda urbe paraſangis. Abdulla in hoc
1451. proelio caeſus eſt; occiſi regnum Abuſahid occupavit. Abdullae nativitas Harati
A. C. in 27 Ragiebi diem incidit, anno 830 Schirazii.
1427.

Mirza Scha Mahmud.

Mirza Scha Mahmud, filius Mirzae Baber, poſt patris Meſchedae interitum illi ſucceſſit, annos IX natus et qvatuor menſes. Mirza Ibrahim ejus cognatus, filius Aladdulae Heratae rebellavit; pugna commiſſa in finibus Iſpahan, Rabat victus
A. C. Mahmud Eſterabadam fugit, nulla regnandi amplius ſpe; obiit anno 863, natus
1468. nocte 16 Muharamii anni 852 in Mazanderan.
1448.

Mirza Ibrahim.

Mirza Ibrahim, filius Aladdulae, filii Baiſangar, victum Mahmudam inſeqvens, Eſterabadam venit. Illo tunc tempore Mirza Jehonſcha filius Kara Joſeph Turcomani, regnum Choraſanis adipiſcendi cupidus, Eſterabadam qvoqve pervenerat, Mirza Ibrahim ejus rei neſcius, in ejus exercitum incidit, et pugnare coactus, mo-
A. C. mento a Turkomannis fuſus fugatusqve eſt. Qvingentos proceribus Gingatai eo
1467. in proelio caeſos memorant. Accidit hoc anno 862 feria tertia 25 Muharanii, una ab Iſtrabad Farſanga. Mirza Ibrahim et Mirza Schah Mahmud Eſterabadam fugientes, varias in partes ſeceſſerunt, neqve illorum imperii ulla amplius mentio. Ibrahim veſtibus ſericis texendis operam dedit, donec decima 6ta die Schiovali
A. C. ann. 863 diem obiit, Heratum delatus, et in templo ſive Mesquita Keuherſchad
1468. Aga ſepultus eſt: natus erat nocte tertiae feriae Schiabani.

Mirza Sultan Abuſahid.

Mirza Sultan Abuſahid, filius Muhammedis, filii Miraufcha, f. Timuris, poſt Abdullam Maurannaharae regnum tenuit, rex ingenio, prudentia et juſtitia
p. 69. inſignis, religioſos homines et eruditos amans; regnandi artes ſub Vlugbek edoctus. Exorto inter eum et Mirzam Baber diſſidio, Baber cum exercitu ad Sarmacandae usqve portas acceſſit, Abuſahidum urbemqve obſidione cinxit; ſed com-

poſita

poſita inter eos pace, Choraſanem rediit, Abuſahid Maurannaharae et Turkeſtanae pervalidus manſit. Poſt Baberum in Choraſane varii motus, Mirza Ibrahim et Mirza Scha Mahmud invicem ſe oppugnantibus; hinc Abuſahido expugnandae Choraſanis cupido, Bulgat 26 Schiebani ann. 861. Inde Haratum ivit Koherſchad Began inte fecit, ſed malis qvae Mureunaharae veniebant nuntiis, exercitus Choraſanem reliqvit, atqve Harato 9 Schibani anni memorati diſceſſit. Exin Mirza Gehanſcha Choraſanis invadendae cupidus Eſterabadae fines acceſſit, victoqve Mirza Ibrahimo, et Giagatai exercitu fuſo, magna pompa 15 Schiabani anni 862 Haratum A. C. venit, eaqve in urbe ejusqve finibus ſex circiter menſes moratus, colligendo contra 1467. Abuſatudam exercitu ſtuduit, nec ſegnior Abuſahid ingenti acie et innumeris pene copiis contra Gehanſcha Balcha diſcedens Malzagonam venit; interea inſtituto inter eos de pace colloqvio conventum, ut Mirza Gehanſcha Choraſane Abuſahido relicta Ira- A. C. kam rediret; ea pacis conditio placuit, et menſis Safari initio anni 863 Gehanſcha He- 1468. rati fines emenſus Irakam verſus iter inſtituit, exercitu ejus omnia per qvae transibant loca diripiente: et Sultan Abuſahid circa dicti menſis medium Heratum venit, et Giamadi prioris ejusdem anni dimidia qvoqve exacta, Mirza cum Sangiero filio Mirzae Achmad, f. Mirzae Baikra, f. Mirzae Omar Scheik Emir Timur, et cum Aladdula ejusqve filio Ibrahimo, in finibus Sarakhs proelium commiſit, cecidit in eo Senger, Aladdula ejusqve filius Ibrahimus fuga ſibi conſuluit; hinc in eum qvidam dixit:

Aladdula fugam media inter proelia cepit
Qvod ſi tamen feridon eſſet inter milites
Et fugeret natus, non eſſet culpa parentis
Mali haud creantur fortibus, fortes malis.

Hac victoria Sultan Abuſaid ad ſummum culmen evaſit, Bedakſchan, arcem Schadman, Gaznam, Kabul, Siſtan, etiam Kharezan in poteſtatem redegit anno 872. Mirza a Gehanſcha Diarbekam profectus contra Haſan Bek, filium Ali Beg, A. C. f. Kara Osman ejus provinciae praefectum 12 Rabie ſecundi ejusdem anni in proe- 1468. lio caeſus eſt. Exercitus duces anxii ab Iraka Perſide Kerman et Aderbeigian ad Abuſaidum miſerant, qvi hyemem in urbe Meru agebat; ille ſtatim praefectos illis ditionibus regendis a latere ſuo ire juſſit, relictoqve Maurannaharae filio, ſub finem piſcium Schisbana menſe anni memorati, Luna Scorpium ingrediente, relictis hybernis, cum exercitu Irakam et Aderbaion maturavit; proceres ex aula profecti, ante adventum ejus jam Irakam ſubegerant. Sultan Abuſahid Irakam praetergreſſus, Meianam venit, ibiqve Haſan Ali Gehanſchae filium ad obſeqvium et aulae comitatum venientem ſuſcepit. Haſan Beg repetitis legationibus pacem orabat, qvibus ille ſuperbe neglectis, Kara Beg Ardemili via venit. Haſach Beg de-

ſperata pace obſtructis itineribus Abuſahi, exercitum tantam ad famem adegit, ut integris duodecim diebus eqvi regii hordeo caruerint, totusqve exercitus diſſipatus ſit. Haſan Beg rei non ignarus tum demum cum filiis ſuis aulae comitatum aggreſſus, ipſumqve Abuſaidum fugam molientem jamqve caſtris egreſſum cepit, atqve poſt triduum Jadgaro Muhammedi Kenherſchad Begum nepoti tradidit occidendum, (in aviae necis vindictam;) accidit hoc 875.

A. C. 1468.

Mirza Sultan Achmad.

A. C. 1493. Mirza Sultan Achmad, filius Abuſaidi, poſt mortem patris viginti ſeptem circiter annos Maurannaharae regnum tenuit, obiit Dulchada menſe ann. DCCCIC.

A. C. 1494. Frater ejus Sultan Mahmud omnium Abuſaidi liberorum fortiſſimus poſt eum regnavit, ſed poſt duos menſes Muharreno menſe anni DCCCC diem obiit, hinc exorta inter filios ejus Mirza Baiſangar et Mirzae Sultan Ali de regno contentio per integrum qvadriennium qve donec Baiſangar ab Sultano victus ad Emirem Chosrouſcha patris Mahmudis amicum fugit, ſed ille beneficiorum immemor et ingratus, eum Muharremo menſe ann. 905 occidit: interea Scheibek Chan Usbek Maurannaharam invaſit, Bochoram cepit, et Samarcandam obſidione cinxit. Mater Mirzae Sultani Cali ad eum pacem regatura acceſſit; at ille, matre filioqve occiſis Samarkandam in poteſtatem redegit, et regium conſiliarium Kogia Jahan, filium Kogia Abidullae ſimul occidit. Poſt aliqvod tempus Sarmakandae cives per Scheibek abſentiam rebellionem moliti Baberum filium Omarſcheib Scheibek Chan advocarunt, iterum urbem evixit, cepit, fuga conſulente ſibi Barbero, multi proceruminterfecti, Maurannahara Scheibeko dedita, atqve ipſe etiam Coſtouſcha ab Ube - - occiſus eſt.

A. C. 1499.

Mirza Baber.

p. 70.

A. C. 1501. Mirza Baber, filius Omar Scheich, filii Sultan Abuſahi, dan ann. 907 Maurenaharae regnum tenuit, auxilio armisqve Iſmaëlis Perſarum, regis, cujus imperium Deus firmet, poſtqvam Xipanum Chanem Choraſone proelio victum interfeciſſet; verum Obaid Chan Uzbek Maurenaharum recuperavit et victum Baberum toto eo regno expulit, nec ullus poſtea ex Timuris familia in eo regnavit ad annum usqve 940, qvod Usbekidae etiam hodie retinent, qvorum res geſtas cap. 60 memorabimus. Mirza Baber expulſus Gasnam Indiaeqve fines his contentus ſeceſſit, in qvibus 43 circiter annos regnavit, et anno 937 viam abſolvit. Pater ejus Mirza Omar Scheik, filius Mirza Sultan Abuſahid, Schiabane menſe ann. 999 obiit.

A. C. 1533.

A. C. 1493.

Hu-

Humaioun Mirza et Kamuran Mirza.

Humaioun Mirza et Kamuran Mirza, filii Baberi, f. Omar Scheik, f. Sultan Abuſahid, poſt patrem regnarunt, illisqve maxima Indiae pars paruit, Humaiunſo praecipue, cui jam a duodecim annis regna Candahar, Gasna, Rabul, aliaeqve plures Indiae ditiones obſeqvium detulere, (ſed abhinc duobus annis) Schirchan Ugani iu eos movit, magnam ditionum Indiae partem abstulit. Humaiounſcha liberalitate et humanitate admodum praeclarus eſt.

Mirza Jadighar Muhammed.

Mirza Jadighiar Muhammed filius Mirzae Muhammed, f. Baiſangar, f Scharok, f. Timur, poſt Abuſahidum, opera Abulnasrhasſanbeg, Choraſanis regnum obtinuit. Pars proc rum, Giagatai qvi poſt Abuſahidi mortem territi fugae ſe dederant, ad eum profecti ei ſe adjunxerunt, deinde Haſan Beg tradita magna parte exercitus dictorum ab Abiſonibus in Choraſanem eum miſit, cum Eſterabadam perveniſſet, priusqvam in Choraſiam ingrederetur. Mirza Sultan Hoſein f. Baikra ex proſapia Omar Scheich Timuris filio, jam eam provinciam occupaverat, qvi ut Jadigharem eum exercitu Eſterabadam veniſſe accepit, ſtatim Herato profectus contra eum movit, atqve in finibus Eſterabadae in loco Bendſchagan dicto pugnatum eſt, 8 Rabie ſecundi menſis ann. 874. Victus Jadighar Haſan Beg alio ex ratu adjuvit, iterumqve Choraſanem ire juſſit: tunc temporis aliqvis ex Hoſainis proceribus ab eo deficientes ad Jadigari partes defecere. Hoſein Herato relicta verſus Meimend et Fariab ſeceſſit. Jadigar magna pompa Heratum ingreſſus eſt, menſe Muharremo ann. 875 ibiqve otio ac deliciis incubantem, et hoſtium incurioſum ac negligentem Hoſein loco Babatahi ex finibus Morgab egreſſus, cum mille militibus eum media nocte in horto Zagan caprum interfecit, qvarta feria hebdomadis ad 27 Safari anni ſupradicti. Ita progenies Mirzae Scharoch Choraſane defecit, atqve Hoſaini imperium in ea confirmatum eſt. Kemaldin Abd-uluaſi de eo ſic dixit:

Safari illum martyrem menſis videt
Idemqve mortis teſtimonium dedit.

Sultan Hoſain Mirza.

Sultan Hoſain Mirza, filius Mirza Manſour, f. Mirza Baiſra, f. Mirza Omar Scheik, f. Timur, imperii viraeqve longitudine felix, eruditorum amantiſſimus, qvibus maxime ſtuduit, ſcholas ab initio ad finem usqve regni ſtipendiis ampliſſimis

mis auxit, Herati gymnaſium templumqve ſtruxit, qvibus in regnis Iran et Turan ſimile nihil extat. Ejus tempore in hac urbe decem millia Scholaſticorum floruere, omnes ejus liberalitate et aulicorum procerum victum habentes. Chorasanan incolarum freqventia eo regnante creverat, qvalem nulla olim tempora viderant. Herati hortus eſt, qvem Ghanara vel Bagmurad vocant, inter ejus opera laudatur, eo in loco multas aedes ſtruxit, et palatia auro diſtincta variis illuſtrium poëtarum verſibus ornata, atqve aedificiorum amantiſſimus erat. Omnes aulici ejus ad exemplum ſtruendis aedificiis incumbebant, ac eorum unusqvisqve pulchra palatia variasqve aedes ſibi propoſuit condendas, maxime Emir Nazam-eddin Aliſcher, omnium praecipuus, ipſiqve Sultano cariſſimus, ſub qvo ceteri proceres et magnates atqve eruditi Chorasanis triginta tres annos fuere eiqve omne obſeqvii genus detulere. Hic tot templa, ſcholas, ſuburbia, itemqve pontes et xenodochia condidit, ut deſcribi minime poſſint, multi eruditi ac poëtae ejus in honorem verſus ſcripſerunt, variosqve libros ejus nomini dedicarunt, egregiis ab eo muneribus donati. Natus eſt Emir Aliſchae anno 844, obiit mane prima
p. 71. feria et undecima Giumadi prioris anno 906. Hujus praeſtantiſſimi viri meminiſſe oportuit in hac hiſtoria, qvando illius vita Hoſain Mirzae magnitudinis virtutisqve
A. C. clariſſimum eſt indicium. Natus eſt Hoſain Mirza Muharreno menſe ann. 842 in
1438. urbe Herat. Annum octavum agens patrem Mirza Manſur amiſit ann. 849. ad Ti-
A. C. murem etiam per matrem pertinuit, ea Firuza Begum fuit, filia Sultani Hoſein,
1445. filii Sultani Hoſain, filii Emir Muhammed, f. Emir Moſe. Sultan Hoſein maternus avus natus ex filia Timuris erat, noſterqve Hoſain, cujus res geſtas deſcribimus, avi materni nomen tulit, Firuzae Begum; mors incidit in 14 Muharemi
A. C. ann. 874. Sultan Hoſein juventutis exordium et tyrocinium in obſeqvio Sultani
1469. Abuſaid in Maurannahare transegit, poſt aliqvod tempus ad Mirzam Baberum ſ.
A. C. Mirzae Baiſangar Chorasanem transiit, qvo mortuus eſt Baberuo ann. 861. Tum
1456. turbatio in Chorasane rebus Mirzaſcha Muhammed filius Mirzae Baber et Mirza Ibrahim filius Aladdaulae bellum geſſerunt, et Abuſahid eodem anno Maurenahara profectus, Chorasanem aggreſſurus, Balcham venit, inde Heratum, quae poſtea relicta Calcham rediit. Eodem tempore Mirza Gehanſcha Chorasanem etiam invaſurus, ab Iraka movit ſub finem ejusdem anni atqve ad usqve Iſterabadae fines acceſſit; ille Mirzam Ibrahim et Mirzam Scha Muhammedem victos fugavit. Ita excitatis ubiqve turbis, ut ſupra diximus, Sultan Mirza in urbe Meru rebellandi initium fecit, et bellum movit contra Haſſem Beg, cui hoc anno Eſterabadae praefecturam Mirza Ghanſcha conceſſerat, hinc belli origo pugnaqve in loco Sultan Duin commiſſa, in qva ille victor hoſtem occidit, et Iſterabad cepit, poſtqvam Chorasan domita in Abuſaidi poteſtatem conceſſit, ipſe integrum decennium ſemper rebellavit, captato tempore excurrendi atqve praedas agendi, etſi

con-

contra eum juſtus mitteretur exercitus, in deſerta et in culta loca ſe recipiebat. In finibus Abiſurd Abuſaidi mortem intellexit, ſtatimqve aliqvot ex aulicis Niſaput et Meſched itineribus Haratum miſit, ipſe per Meru via peracta Herati d. Veneris decima m. Ramadani ann. 873 ea in urbe regnum eſt auſpicatus, cujus initia A. C. Jedgar cum Haſan Bek in Choraſana turbare voluit, ſed, ut ſupra diximus, ſta- 1468.
tim oppreſſus eſt. Ita firmato imperio, qvisqvis deinceps contra eum rebellare, aut aliqvid novi moliri auſus eſt, victus ceſſit. Ultimis ejus temporibus Usbekii rege Maurenaharam Abuſaidi filius abſtulerunt, inde Choraſanem invadendi libido eos cepit. Sultan Hoſein Mirza contra eos profectus Herato ann. 911 in A. C.
itinere obiit ſole occaſo 16 Dulhagiae Ilahi in loco Baba, Badghii ditionis, in finibus 1505.
Poitaban, ſive pontis fluvii Morgab. Poſt qvadriduum Heratum ſepulchro, qvod ipſe ſibi ſtruxerat, inlatus eſt. Trigeſimum octavum agebat, cujus ſpatii viginti paralyticus vixerat, incedendi et eqvitandi impotens ſemper lectica qvatuor ab bajulis ferebatur. Puerilis homo ingenii, ovibus, columbis gallisque addictiſſimus, quacumque incederit columbarum caveas plenas geſtans; Herato eadem lectica in ſolennes laetantium hominum coetus deferri ſolitus. Qvatuordecim filios ſuſcepit, qvorum haec nomina invenimus. Bedid Zeman Mirza 1. Muzafar Hoſain 2; horum duorum vitam reſqve geſtas poſtea memorabimus; Kir Mirza 3; Abulmehaſen Mirza 4; Muhammed Mahſum Mirza 5; Hoſain Mirza 6; Eben Hoſain Mirza 7; Feridoun Hoſain Mirza 8; Muhammed Hoſain Mirza 9. Atqve hi pluresqve vivente patre, et alii defuncto fato conceſſe runt: poſt ejus mortem Harato communi conſilio regnarunt, ſed anno elapſo Schaibek rex Usbek Maurannahara ingreſſus Choraſanem venit, eosqve proelio victos Mauharramo m. anni 913 fugavit. Mirza Bediah Zemon noctem unamcir- A. C.
ca Heratum moratus, Kandahar petiit, Terſchiz deinde rediit, ibiqve cum Usbeki- 1509.
dis bellum geſſit, et victus Irakam ſeceſſit, ubi ad pedis oſculum regis maximi orbis, imperatoris, fortiſſimi Ismaëlis honorifice ſuſceptus, atqve Tebriſium ire juſſus, mille denarios in diem accipiebat, qvibus ſeptennium integrum potitus eſt, usqve ad annum 910, qvo Selimus Turcarum imperator Tebriſium cepit, eumqve A. C.
in Graeciam abduxit, ubi diem obiit. Muhammed Hoſain Mirza Iſterabad fugit, 1504.
ibiqve anno 913 fato conceſſit. A. C.
1507.

Mirza Omar.

Mirza Omar, filius Mirzae Miranſcha, f. Timuris frater, qvamvis res ejus fratrisqve cum aliis Timuris nepotibus memoravimus; tamen propter imperium familiae nigrarum ovium, cum qva multum negotiorum illis fuit, eorum iterum meminiſſe oportet. Timuris ſecundo Irakam profectus anno 802 Homari praefe- A. C.
cturam Maurenaharae dedit, qvam triennium integrum adminiſtravit; cum autem 1309.

ex Syria et Graecia idem Timur Aderbeigian rediit, hyemem in Charabag transegit, vocatoqve ad ſe in hyberna Homore, Aderbeigian ad usqve Syriae et Graeciae
p. 72. fines tradidit, et cereris omnibus Perſidae et Iracae. Praefectis ei parere juſſis, Iraka Arabum fratris Mirzae Abubecio tradita, Miranſcha Bagdadum miſſus. Poſt biennium et ſex menſes Timuris mors nuntiata, Tebriſium Mirzae Omaro occaſionem praebuit, regnum iſtius provinciae ſuo nomine retinendi, itaqve Abubecrum Iraca Arabum advocatum in aulam ſuam cepit, Sultaniae arci incluſum detinuit, ac poſt aliqvot dies percuſſores tres ſubmittit, qvos ille omnes praeveniens, inter-
A. C. fecit, et carcere egreſſus urbem arcemqve cepit anno 808 menſe Muharremo.
1405 Tunc temporis Miranſcha Choraſane profectus Chalhuſchi morabatur. Abubeker relicta Sultania Choraſanem ad patrem ivit, Omar Sultaniam petiit, Abubeker aſſumto patre Irakum verſus iter ſumſit, et in urbe Jar ingentem exercitum collegit. Mirza Omar tunc in Aderbeigian erat, Abubeker Jare Sultaniam venit, multisqve, qvos ibi reperit, interfectis, magnas qvoqve copias contra Omarum profectus Aderbeigian, Omaris ex ducibus pleriqve cum Abubucro congredi non ſatis auſi, Irakam et Perſidem ad filios Omar Scheik, filii Emir Timuris, Scharochii his in ditionibus vicarios, auxilium petituri ſe contulerunt. Abubeker ſub finem Giumadi poſterioris anni ſupra memorati Tekriſium venit, ibique regnum auſpicatus eſt. Omar, auxiliantibus Omaris Scheik filiis, et Iracae et Perſidis exercitu, contra Abubekrum in finibus Gezirae pugnavit. Commiſſum acre proelium, caeſa eqvitum peditumqve qvatuor millia infelici contra Omarem eventu, qvi victus Chorazonem ad Scharochum fugit, a qvo liberaliter et cum honore ſuſceptus, Eſterabadam et Mazanderan obtinuit, ibiqve reſumptis viribus contra ipſum Scha-
A. C. rochum rebellavit, et die Lunae nona Dulcahadae menſis ann. 809 in finibus Giam
1406 pugna victus, Morgabum fugit, Samarcandam ad fratrem Chalil iturus, ſed ſagitae vulnere impeditus, ab iſtius ditionis judicibus captus, et ad Scharochum ductus eſt, qvi eum curari, et Heratum deduci juſſit, ſed in itinere Tacurrabato 25 Dulkaada anni ſupra dicti obiit, ſepultus eſt ad latus Imami Fakhu-Razi.

Mirza Abubeker.

Mirza Abubeker filius Mirzae Miranſcha filii Timuris, poſt fratrem Omarem in Aderbeigiane regnavit, vir audacia et fortitudine inter omnes Timuris nepotes celebris, ac praecipue enſe ſtrenuo. Kara Joſeph, filius Kara Muhammed
A. C. Turcomanni eo tempore Aegypto profugus, ad Euphratis ripam, antiqvam ſuam
1407 originem venit. Abubeker cum eo bis pugnavit, bisqve victus eſt; ſecundo etiam proelio patrem Miranſcha ſervi manu occiſum amiſit 24 Dulcaadae anni 810 Kara Joſeph Aderbeigianem fugit, ſed ejus praefecto contra eum rebellante,

Si-

Siſtan petiit rurſusqve Kermanem rediit in finibus Jarfat in proelio contra Sultanum Avis occiſus eſt ſub finem Regiebi menſis, aut potius initio Schabani anni 811. A. C. 1408.

CAPUT VIII.

DE TURCICIS REGIBUS NIGRARUM OVIUM, SIVE KARACOIUNLU DICTIS.

Kara Joſeph.

Kara Joſeph, filius Kara Muhammed Turcomanni, f. Berum Choia Turcomanni fuit, Kara Muhammed autem inter aulicos Sultani Avis Ilechani vixit, filiamqve ex eo gravidam habuit; ipſe gentis ſuae nigrarum ovium dictae principatum tenebat. Avus ejus Beram Choia, qvi poſt mortem Sultani Avis Maulal Sengiar et Jurkim regebat, obiit anno 882. Kara Joſeph Timuri ſemper rebellis fuit eoqve in Graeciam profecto, Iracam ejecto Achmedo invaſit. Timur ab hac expeditione Aderbeigianem cum rediit, Iracam Arabicam Abubecro nepoti tradidit, et Bagdadum ad expellendum Kara Joſeph ire juſſit, additis ad alios nepotes mandatis, maxime ad Mirzam Ruſtem filium Omaris Scheik, ut Irakam idem acturus Hamadano relicta pergeret. Ambo ſtatim Kara Joſepho occurrunt, commiſſum proelium, in qvo Jarali Kara Joſepho occurrunt, commiſſam proelium, in qvo Jarali Kara Joſephi frater cecidit, ipſe victus Aegyptum fugit, ubi ab Aegypti rege Timuris juſſu cum Achmado Ilichamo captus atqve in vinculis ſervatus eſt, ibi tamen filium ſuſcepit Pir Bodai dictum, qvem Sultan Achmad filii nomine dignatus eſt. Nuntiata Timuris morte, Kara Joſeph carcere liber atqve in honore habitus eſt, mille Turcomannii equites, qvi cum eo Aegyptum venerant, rurſus illi ſe conjunxere, tum vero relicta Aegypto ad Euphratem contendit, ac centum et octoginta certaminibus, qvae cum limitaneis praefectis ſemper victos geſſit, ejus ripam pervenit, toto itinere milites ejus omnium, qvae videre poterant praedas agebant. Diarbekram cum attigit, ejus populares illi ſe conjunxerunt, arcem Onik expugnavit, et Giumadi priore anni 809 in finibus Macktchevan Abubekrum proelio vicit, Tebriſium venit et 24 Dulcaadae anni 810 iterum cum Abubecro pugnavit, iterumqve victoria potitus filium Bodak, qvem Achmad filii, ut diximus, nomine vocaverat, in regem ſublimavit, integra provincia Aderbeigian ſubacta. Exin Diarbekram contendit, ejus praefectum Kara Osman profligavit, et anno 813 cum Sultano Achmede Ilechanio bellum geſſit, et captum 10 Rabie ſecundi

p. 73. A. C. 1477. A. C. 406. A. C. 407. A. C. 1410.

cundi occidit. Ita subactam Irakam Arabicam filio Muhammedi concessit, mox alteram contra Kara Osman expeditionem suscepit, arcem obsedit, a qva tamen
A. C. cum supplex Kara Osman pacem peteret, recessit anno 815. Cum Emire Ibrahim
1412. Sirvanio et Korstendil Georgianorum rege bellum gessit, Ibrahim cum aliqvot Aulicis captus Kostendil magna cum suorum multitudine caesus est. Ibrahim libertate pretio redemtas, regno redditus, qvinqve annos postea regnavit. Filius ejus Emir Chalil post patris mortem 48 annos Sirvani regnum tenuit, atqve ab Hamadano
A. C. recedere cogitur, sed Sultaniam, Cazuinum, Taremam et Savam cepit anno 822
1419. Alepum et Anitab ivit ann. 823. Mirza Scharoch Chorasane contra eum movit,
1420. Kara Joseph illi occurrebat, sed Ogiane die Jovis in itinere septima Dulkaadae mensis anni supradicti obiit. Nemo curando funeri vacavit, filiis aliisqve qvi eam operam navassent absentibus; itaqve statim divisus exercitus, thesauri praedae cesserunt, nec ullus fuit, qvi sepeliendi curam susciperet. Relictus est super solium eo in tentorio, in qvo obierat, qvod Turkomani cum aliqvot tyronibus praedati, avulsi etiam ab ejus corpore veste, mox et qvos in auribus gestabat, annulorum cupidine aures ipsas secuerunt, relictoqve humi cadavere discesserunt, duos dies totidemqve noctes sic jacuit, donec ejus propinqvi et necessarii Ergis delatum avito sepulchro intulerunt. Regnavit 14 annos et paulo plus; filios sex suscepit, Pir Bodak Charr, qvem regem vocavit; sed ille vivente patre obiit, eoqve defuncto pater regium nomen assumsit: secundus fuit Alexander; tertius Mirza Gehanscha, qvorum res pestas describemus. Qvartus Emir Scha Muhammed viginti annos Irakam Arabicam tenuit, ejusqve ad ann. 836 qvo ab Emire Asban fratre Bagdado ejectus, Musal fugit, eaqve et Ardebil capta, rursus recipiendi Bagdadi cupidus, Jacob dirupta urbe Darvang venit, et Sistan invasit, ejusqve in fini-
A. C. bus ab Emire Hagi Hamadanio caesus est die Martis XI Dulkaadae ann. 837. Emir
1433. Asbon post ejectum duodecim annos Bagdadi regnavit, hominemqve exuit die
A. C. Martis 18 Dulkaadae anni 848. Conjunctio * * * in Cancro erat. Sextus Emir
1444. Abusaid ab Alexandro fratre occisus est fratrum fortissimo; hic inter omnes familiae nigrarum ovium duces audacia et virtute praestans fuit, itaqve eum exercitus
A. C. secutus est. Sed vaga mobiliqve semper fortuna usus, 18 Ragiebi ann. 824 in fini-
1421. bus Anschker in loco Jakhschi cum Scarocho pugnavit duos integros dies, proelium acerrimum fuit, noctu diligenter excubias qvisqve agebat, atqve ad ortum proelio reintegrando studebat, tertia demum luce victus Alexander ad Euphratem fugit, Scharochus victor Chorasanem petiit, Alexander Tebrisium petiit, qva
A. C. et Aderbeigian potitus ann. 828. Abschendin Schar Kurdorum regem Ardebili, eo-
1424. demqve Schamseldinum Achlat regem interfecit ann. 830. Sultanum Achmedem
1426. pariter occidit ann. 831 Schamachium vastavit a. 832 Sultaniam Scharocho eripuit: invadendae secundo Aderbeigian consilium cepit, ac 17 Dulhagiae ejusdem

annh

anni eum Alexandro in conſpectu Selmas pugnavit, Mirza Gehanſcha Alexandro junctus erat. Biduum proelium duravit, in qvo Alexander ea fortitudinis exempla edidit, qvae vix animo concipi poſſent, tamen invalidus, nec ultra reſiſtendi potens, in Graeciam fugit. Cara Umanen Baianderium occidit in via. Scharoch Choraſanem rediit ann. 834. Alexander mox reverſus Aderbeigianem iterum in vaſit. A. C. 1430.

Emir Alexander.

A. C.

Emir Alexander frater ſuum Abuſaïdum a Scharocho Aderbeigianae praefectum interfecit, mox ann. 837 Sirvanum iterum profectus praeda ac caedibus graſſatus, tandem die Lunae Rabie ſecundi anni 838 Scharochus ad eum rurſus Choraſane urbem Ry pervenerat, cum Mirza Gehanſcha Alexandri frater medio Dulhagia menſe ſupra memorati anni ad Scharochi obſeqvium ſe contulit, ab eoqve benigne et honorifice exceptus, comitem ad eundem aulam ejus exemplo Scha Alitcha Mahmudis filium traxit; is autem Mahmud Kara Joſephi filius erat. Emir Bajazid Ainlu ex proceribus Turcomanorum ad Scharochi partes etiam tranſiit, qvi Aderbeigianem verſus iter direxit, Alexander virium inops Aderbeigian relicta fuga ſibi conſuluit, fugiensqve Erzengian tranſiit. Scharochus Aderbeigian profectus totum hoc regnum ejusqve limites ad Graeciam usqve et Syriam promotos Mirzae Gehanſcha tradidit, ſuoqve ſigillo confirmavit, et initio a. 840 Choreſanem rediit. Alexander nihil moratus rediit, fratremqve in loco Saphian dicto prope Tebriſium aggreſſus ab eo vincitur, victus in arcem Alingiak ſe recipit, ubi obſeſſus 25 Schievali ann. 841 occiſus eſt a filio ſuo Schakobad, qvi patris pellicem Lili deperibat. Regnavit annos 16. p. 74. A. C. 1433. A. C. 1436. A. C. 1437.

Mirza Gehanſcha.

Mirza Gehanſcha, filius Kara Joſephi, f. Kara Muhammed a. 839 Aderbeigianem ab Scharocho obtinuit. Creſcebat in dies ejus potentia, cujus invidia Alexander frater contra eum bellum movit, victusqve, ut diximus, in arcem Alingiak fugit, ubi a filio interfectus eſt, eum Gehanſcha parricidii reum occidit. Ita pace regno reddita, Georgianam invaſit et ſubegit ann. 844. Defuncto fratre Asbano, Iraca qvoqve Arabica potitus eſt, mox Mirza Sultano Muhammede, filio Mirzae Baiſangari, fratre etiam cedente Iracam adeptus ann. 856 Hiſpahanae cives ann. 857 ingenti caede profligavit, multasqve provinciae arces delevit, Perſidem et Kermanem occupavit. Mirza Babero ſub finem ann. 861 vita functo, ut in hiſtoria Abuſaïdi diximus, Choraſanis occupandae conſilium cepit, ac via Sandiak Schecam verſus Gurgian progreſſus, die Saturni 25 Muharrami ann. 862 cum A. C. 1435. A. C. 1452. 1453.

Mirza Ibrahimo filio Aladdaulae una ab Esterabada parasanga pugnavit ac vicit; multi ex proceribus Giagatai hoc in proelio ceciderunt. Mirza Gehanscha facile Chorasane potitus Heratum venit, ubi circa sex menses moratus, Mirzam Aladdaulam filium Baisangari Mirzae die festo sacrificii ad se venientem, eodem anno honorifice suscepit, exin Sultan Abusaid Balcha ad Gehanscha contendit, qui cum accepisset, filium suum Hasan Ali, qvem in Aderbeigian in vinculis habebat, carcere elapsum rebellasse, pacem ideo cum Abusaido Chorasane
A. C. tradita composuit, et initio ann. 863 Iracam rediit, exercitu omnia in itinere,
1458. qvacumqve pergeret, devastante. Gehanscha ad sua regressus, subito Hasan Ali filium captum vinculis reddidit; alter ejus filius Pir Bodak, qvem Persidi praefecerat, ingratam patri vitam ducentem, inde edoctum Bagdadum misit, qvi cum sine jure, eo loco subditis jus redderet, tandem eum annum integrum obsedit. Viri graves de pace concilianda verba ferebant, qvibus persvasus Pir Bodak Bagdadi portas aperuit. Frater ejus Muhammed Mirza patris consilio ingressus, mane
A. C. die Solis secunda Dikaadae ann. 870 cum nihil tale timentem, qvietum et paci,
1465. qvam fecerat, fidentem, oppressit. Gehanscha Tebrisium reversus in immensum potentia crevit, adeo, ut nec praedecessoribus suis similis fastigii in mentem venerit, utriusqve Iracae regna, et Arabicae et Persicae Kermanem, littora Oceani maris et Aderbeigianem ad Graeciae et Syriae usqve fines tenebat. Paulo post declinavit ann. 872 contra Hasanbeg Diarbekrae praefectum duxit inutili propter hyemem profectione, qvam iterare constituit; itinera exercitus signaqve cum negligenter curabat, initio noctis copiae praecedebant, ipse ad seqventem diem in lectica dormiebat, deinde exercitum seqvebatur. Hasanbeg ejus rei non ignarus, reiqve gerendae et captandae praedae cupidus, exercitum ante venisse conscius, dormientem Gehanscha cum tribus millibus eqvitum selectorum inopinantem aggreditur, fugere conantem capit, interficit, filium Muhammedem necat, pariter et Abu Joseph excaecat, eo die Rabie secundi anni supra memorati septuagesimum agebat, cum regnasset annos 32. Corpus Tebrisium deductum sepultumqve est. Gehanscha fide atqve probitate caruit, levi de causa magnates occidit, legis contemptor, vino libidiniqve deditus.

Hasan Ali Mirza.

Hasan Ali Mirza, filius Gehanscha, filii Kara Joseph in arce Makvich in vinculis erat, hoc egressus carcere, regno patris ac thesauris potitus, centum et qvinqvaginta mille Tomanos militi arrogavit, qvorum ingentem numerum ad vsqve ducenta eqvitum millia collegit. Longitudo carceris, qvam per 25 annos sustinue-
1475. rat, hominis cerebrum imminuerat. Curdos qvosdem ignobiles proceruum loco, qvos

qvos pater habuerat, in eorum contemptum ſibi adſcivit, eisqve nomen Koul indidit: hoc tempore Haſanbeg Aderbeigian venit. Haſen Ali ei occurſurus, Merend petiit, doloſi proceres ab eo defecerunt, atqve ipſe fuga ſibi conſuluit, hinc et Sultan Abuſaid Sultaniam Choraſane profectus ad eum contendit, et hyberna Tebriſii elegit, caeſusqve Karabagi fuit. Haſen Ali Iracam profectus, multos ex amicis ac aulicis iterum congregavit, qvibuscum ad Hamadan pugnavit contra Muhammedem filium Haſanbeg, a qvo victus, captus et occiſus fuit, menſe Schiavalo ann. 873. Ita imperium familiae nigrarum ovium deſiit.

CAPUT IX.

DE FAMILIA ALBARUM OVIUM, SIVE DE BAJANDERIIS, QVI IX NUMERO, ANNOS QUADRAGINTA DUO REGNARUNT.

Haſan Beg.

Haſan Beg, filius Ali Beg, f. Osman Beg, f. Kotlug Bek, f. Hagi Bek, prudentia, fortitudine, potentia, amore erga populum, juſtitia, clementia inſignis, etiam regiminis peritia celebris, opum et tributorum contemptor, in judicando omnibusqve negotiis recti ac juris ſtudioſus. Lex ejus tempore maxime viguit, qvaeſtiones ſive religionis dubia ſumma eruditione definita, ipſe cum eruditis, de variis ejus interpretationibus hiſtoriisqve ad eas pertinentibus differentes audiebat, eosqve et honore et ſtipendiis liberaliter ornabat, hinc templorum, ſcholarum exſtruendarum ſtudium. Initium ejus imperii duabus victoriis contra Gohanſcha, ut ſupra memoravimus; ſecundum contra Abuſaidum, de qva aliqvid diximus, ſed hoc loco latius explicabimus. Partes ejus Diarbekram regebant multarum in ea arcium locorumqve munitorum potentes, Timuri familiares, ejusqve partes ſecuti ut Kara Osman, ejus avus, qvi eum in Graeciam proficiſcentem comitatus eſt, et contra Kara Joſeph ejusqve filium Alexandrum et Mirza Gehanſcha fugavit, qvi ad Abuſaidum transiit, a qvo benigne exceptus eſt, et Tebriſio regnoqve ac Aderbaione potitus, Carabagi hyemavit. Abuſaid Iraca in Aderbeigian profectus eſt, dum Meianae moras trahit; exercitus Giagatai Tebriſium petiit, ibiqve nullo impediente, lucri qvantum potuit, corraſit. Haſan Bek ſepius legatos ad Abuſaidi aulam miſit, vetus obſeqvium et famulitium patrum avorumqve ſuorum memorantes, et Kara Joſephi filiorumqve rebellionem traducentes, de-

deniqve pacem petentes hac conditione, ut Aderbeigian ea lege retineret, qvi Scharok Mirzae Gehanſcha dederat, qvi hoſtes ejus profligarat. Abuſaid rejectis omnibus conditionibus, Karabag contendit; Haſanbek obſtructis itineribus, et adſcitis in militiae ſocietatem Sirvanii copiis, reditus facultate intercluſa, vexatum exercitum Giagatai dira fames invaſit, adeo, ut per duodecim dies eqvi regii hordeo caruerint. Abuſaid Emirem Mezidargoun ſummum copiarum ducem cum multis proceribus contra Haſanbeg ulterius contra hoſtem progreſſus miſit, Haſanbeg miſſis copiis eum profligatum captivum cepit, qvo tantum ut progreſſus caſtra metatus ſit juxta Abuſaidi caſtram. Abuſaid Pertinbatam miſit legatum de pace oraturum, verum poſtqvam Haſanbeg reſcivit omnia in caſtris, cum Pertimbata nil amplius de pace audire voluit. Ad haec Abuſaid fugae conſilium cepit, caſtris egreſſus, qvae ſtatim Haſanbeg invaſit comite filio Zinelbego, qvi Abuſaidum fugientem cepit, patri ſiſtit: atqveis poſt triduum occiſus eſt menſe Regiebo ann. 873, hinc Haſanbeg in Giagathai exercitus duces modeſtius ſe gerere - - - qve in Mehemmedis Jahagari obſeqvium in Choraſanem mittere, ſicut in ejus
A. C. vita dictum eſt. Haſenbeg ann. 874 Iracam venit, inde Schirazium, ubi Abu Jo-
1468. ſeph Mirza filium Gehanſcha Mirzae in Perſide morantem militum opera interfecit, Schirazium Omaro Beg Manſulenſi primo, poſtea filio Sultan Chalil dedit, qvi ad vsqve mortem Haſanbeg Perſidem rexit. Hiſpahanem filio majori Mehemmedi conceſſit, qvi ultimis vitae patris temporibus non obſcure rebellionem molitus, in Graeciam Turcici imperii fines conceſſit; Bagdadum alteri filio Maſchud Bego tribuit, Iracae Arabicae et Perſicae Perſidi, Kermani, et Aderbaione imperavit, qvorum omnium potens ſub finem ann. 876 Turcicum imperium ag-
A. C. greſſus, primus Turcarum imperum occiſo Morad fregit, mox die Lunae Rabie
1472 poſterioris ann. 877 cum Sultano Muhammede praelio congreſſus victusqve, Zinel
P. 76 filium amiſit, ac Tebriſium ſe recepit. Turcarum exercitu nusqvam illum inſeqvente, et Muhammede in imperium reverſo, poſt mortem Zinel Casbin, qvam te-
A. C. nuerat urbe, fratri Jacobi conceſſa. Ipſe initio anni 881 Gurgiſtan profectus omnes
1476. eruditione ac doctrina inſignes, qvibus annua ſtipendia praebebat, ſecum duxit, magnaqve provincia parte ſubacta, ingentis, qvam collegerat, praedae partem illis dedit. Eodem anno Tebriſium rediit, et poſt XI et amplius, qvos regnavit,
A. C. annos, nocte Paſchatis ann. 882 ea in urbe obiit; ſepultus in horto ſcholae Naſcia-
1477 nae, qvam ipſe condiderat. Septem filios habuit: 1. Aghirlu Muhammedem initio anni 882 mortuum; 2 Sultanum Chalil; 3 Jacobum Mirzam; 4. Meſſiam Mirzam; 5. Joſephum Mirzam, qvorum res geſtas poſtea deſcribemus, et 6. Maſud Beg, Sultani Chalil juſſu caeſum; 7. Zinel Beg, qvi in bello contra Turcas periit.

Sul-

Sultan Chalil.

Sultan Chalil, filius Haſan Beg, poſt patrem regnum tenuit, fratri Jacobo Beg Diarbekram commiſit, in Iraco Morad Beg, filius Schanghir, qvi patruus filii ejus erat, rebellavit, menſe Safaro anno 881. Sultaniam venit et Manſur Beg ex Chalili proceribus vicit. Sultan Chalil Tebriſio contra eum movit, ille in arcem Firuzkuch fugit, Hoſein Kiai Gebarius arcis praefectus illum recepit, ſed cum cum multis, qvi partes ejus ſequuti erant, mox venientibus Chalili ducibus tradidit die Lunae 10 Rabie prioris anni ſupra dicti. Caeſi omnes, eorumqve capita Charkanto ad Chalilum miſſa. Dum haec geruntur, Jacobum Beg Diarbekrae rebellaſſe et Aderbeigianem profectum, nuntiatum eſt. Sultan Chalil ſtatim Aderbeigianem verſus iter ſumpſit, et die Jovis 14 Rabie poſterioris anni ſupra memorati circa fluvium Choi cum Jacobo Beg pugnam iniit, acre dubiumqve proelium fuit, ſed tandem victus atqve occiſus eſt Sultan Chalil, poſtqvam ſex menſes cum dimidio regnaſſet. A. C. 476.

Jacob Beg.

Jacob Beg, filius Haſan Beg poſt fratris mortem regnum tenuit, ſtipendia, qvae pater doctis dederat, procedere juſſit, poëtas praecipue amavit, qvi eo imperante maximo in pretio habiti, non ſine qvaeſtu, itaqve omnibus ex locis poëmata in laudem ejus ſcribebantur. Ann. 885 Bos Beg praecipuus ducum (Begler Beg) Syriae regni invadendi cupidus Diarbekram venit, atqve ibi ab exercitu Jacobi caeſus eſt, ann. 886 Pir (ſenex) Gemaleddin Achmad in Syria obiit, na- tivitatem ejus auctor iſtius libri Jahiaben Abdullatif Hoſainius in diem Jovis 19 Dulcaadae incidiſſe inveni; ſub finem iſtius anni Baiander dux ducum rebellionem qvoqve molitus eſt, eum Jacob Beg in finibus Savae proelio victum occidit. Hoc anno Muhammed Turcarum imperator Moradi filius fato ceſſit. Annus regni duodecimus 893 finierat, cum imperator maximus, juſtus, potens, deſiderium hominum, umbra dei, omnes ad bonum incitans imperii gloria, bellator inclytus pro religione Haidar Hoſainius, qvem deus perpetuus in paradiſo collocavit in exercitum Sirvanam duxit contra Farlakh Jeſar ejus regionis regem, qvi ab Jacobo Beg auxilium petiit, qvod ille recti oblitus non recuſavit, qvamvis avunculi Sultan Heider eſſet filius, tamen nihil in eum miſericordia commotus Sulcimam Beg Bichen ad Farrakh Jeſarum miſit cum copiis. Commiſſum proelium in finibus Teberſean cum religioſiſſimo principe, qvi victus martyrii palmam meruit. Ejus duos filios regii coeli geminum lumen in arce Tſtachor captos tenuit. Contra prophetae fami iam odium hoſtilisqve animus contra Ali poſteros verae doctri- A. C. 1480. A. C. 1481. A. C. 1487.

nae ſucceſſores et electos nunqvam proſperum ſucceſſum habuit, nec a Deo benedictum fuit. Ex eo tempore Jacob vitam infelicem duxit, et brevi tota ejus familia periit. Vix juventutis annos attigerat, qvando undecima Safari menſis anni 896 Carabagi, ubi hybernabat, in cubiculo obiit: duodecim annos et duos menſes regnavit, annos 28 vixit. Frater ejus Joſeph Begar, Matos ejus, Selgink Schah, duabus ſeptimanis ante eum migraverunt. Hujus tempore tributorum clauſae portae, nullaqve ab populis exacta tributa niſi juſta et modicata. Tres filios reliqvit, Bai Singar Mirza et Sultan Murad ex Kenher Sultan Chanani filia Farrokh Jeſar, filii Chalil Schirvani; tertium Haſan Beg ex Bekigenouni filia, qvorum res geſtas poſtea deſcribemus.

Baiſangar Mirza.

Baiſangar Mirza, filius Jacob, f. Haſan Beg, poſt mortem patris regnum adipiſcitur opera Sufi Chalil Mouſſalii, qvi ea nocte qva Jacob obiit Mirza Ali Sultan filium Chalil regii conſilii praeſidem interfecit, regniqve habenas propter
p. 77 aetatem regis ſumpſit Baianderiani, aliiqve magnates Sufi Chalili regimen non ferentes Meſſiam Mirza filium Haſan Beg in regem ſublimarunt; commiſſum proelium in Horda dominationis Sultani, in qvo Meſſias caeſus cum multis ſuorum, Ruſtem Beg filius Moſchud Haſan Beg f. captus et arce Alingiak clauſus, Mahmud Beg, filius Ogurlu Muhammed, f. Haſan Beg fuga Iracam petiit, collectoqve exercitu regnum adjuvante Ali Beg Parnak invaſit, Baiſangur Mirza et Sufi Chalil ſtatim contra eum duxerunt, pugnatum acriter Rabat Krabecae in finibus Dergezin; vicit Baiſangar Mahmud Beg et Scha Ali Beg caeſi. Poſt haec Soliman Beg Bichen Diarbekrae contra Sufi Calilum rebellavit, qvi Diarbekram profectus contra Solimanem in finibus Ran victum oppreſſit, multi aulici Chalil ibi caeſi, ipſe-
A. C. qve Soliman victor Tebriſium ivit. Contigit hoc proelium ſub finem anni 896.
1490. Poſtea Sultan Baiander exercitu Chagiar adjutus Baiſangari rebellavit, et communicatis cum Garkſidi Ali arcis Alingiak praefecto conſiliis, Iracam profectus Maiſudum Beg, filium Haſan, eo conſentiente, iſto carcere liberavit, ac regem ſalutavit. Inde reppellendo Solimane Tebriſium itum, plurimi procerum ac militum ad eos defecerunt. Salmon impar Diarbecram fugit ibiqve a Nuraly Beg Baiander caeſus, dignas ſcelerum, quae contra Heiderios commiſit, poenas luit. Baiſangar Mirza ad avum maternum Farrokh Jeſar Sirnanam fugit. Partem rerum ejus geſtarum, in hiſtoria Ruſtem Beg abſolvemus.

Rus

Ruſtem Beg.

Ruſtem Beg, filius Maſchud, f. Haſan Beg, victis Baiſangaro et Soliman Bego ſub finem Ragiebi ann. 897 Tebriſium venit, ibi regnum auſpicatur. Liberalitate inſignis fuit, adeo, ut ex nigrarum et albarum ovium familiis ei nemo comparari poſſit, neqve ea, qvae dabat ſtipendia, unqvam dederit. Initio principatus ſui Bedelzeman Mirza filius Sultani Haſan Mirzae Choraſanenſis regis Iracam invadere tentavit ann. 898 qvarta Muharremi Veramin venit, et poſt aliqvot dies veniuntem nigrarum ovium exercitum veritus Choraſanem petiit; finiebat annus 7 imperii, Ruſtembek Iracam contendit, aliqvos procerum ſuorum contra Kuſchhagi miſit, qvi in finibus Com negotium peragerunt, et caput Hagi ad Ruſtembek miſerunt. Hoc ipſo tempore Karkia Mirza Ali, rex Gueilan, rebellionem qvoqve moliri viſus, et Mirabdulmelek Moſtaphi ex proceribus Caſuini et praecipuis inter magnates Gueilan multos ex Baiandariis Caſunii et Ry interfecit. Sultaniam qvoqve praedae, expoſuit. Abich Sultan Kgheilan cum exercitu Caglar miſſus, ad Caſunii finibus Ladeh Beſchem venit, et ibi conſedit. Abdulmelek fugit, copiae Caglar omnem Kudbari viciniam ex ditione regis Gheilan praedatae, magnam etiam militum ejus provinciae partem interfecerunt, menſe Ramadano anni ſupra dicti atqve ex ejus capitibus pyramides exſtruxerunt. Ruſtem Beg exſtinguendae Baiſangari rebellioni qvi Sirvano egreſſus erat, Aderbeigianem rediit, et Sultanum Ali Heider fratremqve Iſtacarae arcis carcere liberavit; bis pugnatum Ali Sultano cum ſuis fortiter auxiliante, ſecundum proelium in finibus Kengeh et Berda commiſſum, Baiſanger captus et caeſus eſt ſub finem Schievali anni ſupra dicti initio Dulkaidae: annum et dimidium regnavit. Frater ejus Haſan Bek, filius Jacobi Bek, in caſtris idem fatum ſubiit. Poſt haec acta Ruſtem Bek de Sultano Ali cogitare coepit, multa contra eum meditans, qvorum ille certior factus, magno cum militum numero Ardebil contendit. Res Ruſtemi ſuſpiciones auxit, itaqve Abich Sultanum eum Huſuino Beg Ali Chan, avunculi ſui filio Aderbilem miſit contra Ali, cum qvo in finibus Ardebil ſub finem hujus anni proelium commiſerunt. Caeſus in eo Ali martyrii decus metuit, ſed et brevi poſt tempore Abich Sultan et Huſein Ali Chan occiſi ſunt, dignam operum malorum mercedem ſortiti. Dum haec gerebantur, princeps potentiſſimus, religioſiſſimus, ſemper victor, Ismaël rex fortiſſimus Gueilan receſſit a Karkia Mirza Ali, ei occurrente honorifice exceptus, et omni obſeqvio cultus eſt. Ruſtem Beg ſaepe per legatos ab Karkia Ismaëlem petiit, ille curavit Abdumelek Haſan Sufi primarius ducum in Gheilan in eo ſervando diligentior foret, legatosqve voti inanes dimiſit. Ruſtem Beg qvinqve annos regnaverat, ſextus currebat eratqve 902, qvando Achmed Beg, filius Ogurlu Muhammedis, f. Haſan Beg, Graeciae finibus egreſ-

Digi

ſus

sus Iracam venit, Hosain Beg Alichamum et Abdulcherimum Rustemi Beg partes sequutos in finibus Sultaniae victos interfecit, Ramadano m. anno supra dicto. Ex illo publicae preces nomine Achmed qvi frater uxoris ejus erat, concipi nummosqve cudi coeperunt, bis Rustem et Achmed Aderbeigiane pugnarunt; primo proelio Abich Sultan relictis Rusteni Beg partibus ad Achmedem defecit. victus Rustem Araxem transit, Kurgiam fugit, eo Achmed contendens Tebrisium venit; secundum proelium Dulcada m. ejusdem anni inter eosdem commissum,
p. 78. in illo captus Rustem Beg et occisus est. Regnavit annos qvinqve et dimidium.

Achmed Beg Ogurlu Muhammed.

Achmed, filius Ogurlu Muhammedis, filii Hasan Beg, post Rustem Bek mortem in regno confirmatus est, princeps populi amantissimus, exiguo, qvo regnavit, tempore clausae tributorum portae, nec ulli a qvoqvam aliqvid exigere vi et praeter ejus (voluntatem) potestas fuit. Vinum et omne inebriantis poculi genus odio habuit, legis servandae et propugnandae studiosissimus, doctos maxime coluit, qvos apud se habuit et disputantes audiebat. Emir Semd Scheikhinum notum sub nomine Nortugi Ogli praecipue observavit, nec ab ejus consilio recedebat, sed uterqve victi avaritia stipendia et dona, qvae majores ejus aliiqve reges tribuebant, subtraxerunt, qvod illis male vertit, nec diuturnum Achmedis imperium
A. C. fuit. Crescente diffidentia Hosainum cum multis aliis ducibus generum suum Ali-
1496. chaninum mense Dulcaada ann. 902 occidit. Abich Sultan Kermani, praefectus, occasionem rei faciendae sibi repertam putans, obtenta Kermanem eundi licentia, Tebrisio egressus Persidem properat, et adjuvante Kasam Bek Parnak istius provinciae gubernatore, rebellat. Achmed hoc comperto hyeme Iracam contendit ad eos reprimendos, illi vicissim parvo cum exercitu contra eum movent. Die Mercurii 14 Rabie secundi in loco Kogia Hasan Mazi dicto uterqve exercitus pugnavit. Achmed victus Noctagi cum plerisqve procerum et Ogli caesus est. Tunc familia albarum ovium imperium declinare coepit, atqve ad alios transit. Sex ex stirpe Hasem Bek parvuli supererant variis in locis, Sultan Morad filius Jacobi Sirneni erat Elvend Bek, filius Josephi Bek in Aderbeigiane et frater ejus Muhammed Mirza Jesdae principes istius nigrarum ovium familiae, et Baianderii tres in factiones divisi, suum sibi singuli regem constituerunt, mutuisqve se bellis de administratione certantes attriverunt, donec vastatis provinciis regno exsisa ac prorsus extincta familia periit, ut postea dicemus.

Digitized by Google

Elu-

Eluend Bek.

Eluend Bek, filius Joſephi Bek, filii Haſan Bek fuit. Abich Sultan cum Achmedem occidiſſet, nullum e regia familia, cui regnum traderet, in poteſtate habuit, publicas tamen preces concipi, et monetam cudi Moradi nomine in Iraca juſſit, ita et ſigillum regium omniaqve mandata: mox Aderbaion verſus iter inſtituit, ſed anteqvam eo perveniret, Caſem Beg ejus praefectum et Gazi Beg Baiander accepit Eluendum in regem ſublimaſſe, altera etiam factio Moradum Schirvana egreſſum regem ſalutaverat. Contra hos Abich Sultan proelio congreſſus vicit, Moradum cepit, captum arce Roubin clauſit, matrem ejus uxorem duxit, pacem cum Eluend fecit, eumqve Tebriſium ductum anno 903 regem conſtituit. Caetera qvae ad ejus hiſtoriam pertinent, in Morado exſeqvemur.

Muhammed Mirza.

Muhammadem Mirzam filium Joſeph Haſan Beg, aliqvi proceres Iracae regem conſtituerunt, mox in Perſide contra Caſem Beg Parnak bellum geſſerunt, hic victus Iſtacharam in arcem ſe recepit; illi Iracam redierunt. Abich Sultan et Elvend Beg Aderbeigiane contra eos progreſſi, cum ad fines Rei veniſſent, Mehemmed Mirza fugit, et in urbe Kom hyemem duxit, relictis aliqvot proceribus Varanime, qvi Muhammedis conatus reprimerent. Sub finem hyemis Muhammed Hoſein Gelavio ſuadente impetum fecit et fugavit. Abich Sultan et Elvend urbe Kom relicta Aderbeigianem iverunt. Interea Muhammed Mirza collecto in Iraca exercitu, magnaqve Turcarum multitudine adjuncta, menſe Schievalo ann. 904 Sultanum Ainam proelio aggrediuntur. Erat hic Bajanderiorum patruus, A. C. audacia ac virtute omnibus ſuperior, qvi declinanti et everſae nigrarum ovium 1498. familiae ſuperſtes non fuit; eo pereunte brevi, ab illis ad alios imperium tranſit, ut poſtea dicemus. Alnand Beg poſt hoc proelium Diarbekram ſe recepit, Muhammed Mirza Tebriſium profectus eſt. Interea fratres uxoris Abich Sultan Moradem Tubinii carcere liberatum ad Caſem Beg Parnak in Perſidem duxit, ibiqve rex ſalutatus eſt. Muhammed Mirza his reprimendis Iracam petiit, ſed proelio commiſſo in loco dicto Khzalenk in finibus Joſinharae, ann. 905 in eo conſoſſus periit: annum circiter regnavit.

Sultan Murad.

Sultan Murad, filius Jacob Beg, poſtea in Perſide et Iraka regnavit. Elvend Beg Aderbeigianem rediit: interea qvidam Sultan Hoſain nomine, eo praetextu, qvia ſe filium Mirzae Gehanſcha, f. Kara Joſeph diceret, Aderbeigiane

P. 79. egreſſus, ingentem exercitum collegit. Eum Elvend Beg ann. 905 proelio victum et captum interfecit. Anno ſeqventi 906 Elvend Beg et Sultan Murad mutuo ſe aggredi voluerunt, ſed multorum opera et diligentia in finibus Casbini et Ebheri conciliata pace his conditionibus, ut Irakam et Perſiam Morad retineret, Aderbeigianem et Diarbekram Elvend haberet, qvibus receptis uterqve ad ſua reditum maturavit. Sultan Morad Giumadi 20 ejusdem anni Casbinum venit, integramqve ſeptimanam in hac urbe moratus eſt; Elvend Tebrizium petiit. Exin vaſtitas, direptio, injuriae, tributa, rapina imperii paſſim terras occupare, obſeſſa itinera, magnates diſſentire, Caſem Bek Parnak Schirazii multos per annos praefectus cum
A. C. patre ſeptimo Safari menſis ann. 907 captus et Iſtakharam miſſus, deinde in arcem
1501 Hiſpahan, atqve ibi occiſus eſt. Feria ſeptima Safari menſis anno 908 Abulfutuh
A. C. Karmanis praefectus Ayrazium venit, Jacobum Chan Beg Muradi vicarium in
1502. Perſide fugavit, regionem occupavit, ſed poſt ſex menſes die Lunae octava menſis Siabani ejusdem anni, ex monte cadens inter venandum periit. Vaſtato deniqve regno, ad neqvitiam et tyrannidem fames et peſtis acceſſerunt, utraqve ingentem populi numerum confecit, turbati ſparſiqve mortales ubiqve ſolum vertebant, aliaqve et diverſa mundi facies erat, donec auxilii divini zephyrus pro tyrannide miſericordiam ſuper orbis fines flare incepit, et lucidus terrarum ſol, potentiſſimus imperator, religionis aſylum, ſemper Victor Iſmaël fortis exortus feliciter clementiam ſuam ſuper varias gentes ſparſit, ac proceribus et militibus fortiſſimis comitatus initio anni 907 in finibus Nacgiran cum Elvend et albarum ovium fami-
A. C. lia proelium commiſit. Victus Elvend, fuga ſibi conſuluit, Aderbeigian Iſmaëli
1504. ceſſit, ejusqve incolae ab Turcarum tyrannide liberati, ſub juſto et clemente tuti vixerunt. Elvend diu turbatus et attonitus, tandem Bagdadum, mox et Diarbecram petiit, ubi cum Caſem Beg et Gehanguir Beg cognato, Haſen Beg iſtius loci a multis annis rege bellum geſſit, vicitqve et regnavit usqve ad ann. 910, qvo mortem obiit. Iſmaël, fugato Elvendo Aderbeigiane potitus, poſt annum contra Sultanum Murad Iracam exercitum duxit, et die Lunae 14 Dulhagiae ann. 908 in finibus Hamadam cum eo pugnavit. Victus Murad Schirazium fugit, deinde Bagdadum ad Barik Beg iſtius regionis praefectum, ibi qvinqvennium integrum et ſex menſes moratus eſt; ſed ambo cum Iſmaëlem ann.
A. C. 914 Iracam Arabicam verſus iter inſtituere coepiſſent, ea relicta, Caramaniam
1508. Turcarum imperio ſubditam conceſſerunt, nec ultra Morad felici fortuna uſus,
A. C. donec anno 920 Diarbecrae ab Iſmaëlis militibus occiſus eſt, et cum eo albarum
1514. ovium familia finem cepit.

CAPUT

CAPUT X.

DE USBEKIIS PRINCIPIBUS, QUI POST ANNUM NONGENTESIMUM TRANSOXIANAM ET CHORASAN VENERUNT.

I. Schahi Beg Chan, filius Borak Sultani, f. Abulcair Chan, ex prosapia Gingi Chan, f. Ginghis Chan. Hic ann. 904 Transoxianam sive Maurenaharam Timuris nepotibus et posteris abstulit. Novem annos in ea regnaverat, qvando Sultan Hosan Mirza Chorazanis rex mortem obiit, cujus filii male concordes suam qvisqve regni partem tenuere. Schaibeg Mauharreno mense anni 913 exercitum Chorasanem duxit, Bedilzeman Sultani Hosani filium natu majorem proelio victum Iracam usqve fugavit, alii ab Usbekiis occisi, alii fato suo perierunt. Schaibeg Chorasanem victor tenuit, jamqve tres annos et dimidium in ea regnaverat, cum Ismaël exercitu Chorasanem ducto die Veneris 26 Schabani anni 619 eum proelio victum interfecit in finibus Meru, qvo facto totam illam regionem obtinuit. A. C. 1498.

II. Kuschungi Khan, Kugium Chan nomine notissimus, aulicorum antiqvior ex lege qvae apud eos invaluit, ut proximior succedat, Maurenahar obtinuit, viginti annos. Eo regnante Mir Baber et Achmed Hispahanus dictus, multisqve magnisqve proceribus comitantibus Maurehanaram occupaturi ann. 918 ad Oxum venerunt, Amuiam transiverant, cum Mirza Baber finium Indiae dominus cum eis copias conjunxit. Caspias portas transiverunt, ditiones Carschi direptioni, praedae et internecioni dederunt, mox in finibus Agedran cum Usbekiis et Abid Sultano eorum praecipuo proelium commiserunt septima Ramadani anni supra dicti, et victi sunt Baber et Achmad, ac deinde Muharranii 11 ann. 935 cum Tahmasbo Ismaëlis filio congressi victiqve, Maurenaharam fugerunt: anno seqvente 936 iterum Meru venerunt rursus invasuri, sed composita pace ad suos redierunt, eoqve anno Kuschungi obiit. A. C. 1510. p. 80.

III. Abusahid Kuschungi filius post patrem regnavit qvatuor annos, et ann. 939 obiit. A. C. 1534.

IV. Abid Chan filius Mahmudis Sultani cognati Schaibeg Chan post Abusaidum Maurannaharae imperium tenuit. Hic saepe Chorasanem invasit, eaqve variis inter eum et Ismaëlis duces proeliis vastata, magnaqve hominum multitudo periit, tandem Maurenaharam regressus initio Dulcaadae ann. 646 fato concessit Bocharae. A. C.

V. Ab- 1535.

V. Abdalla Chan, filius Alexandri, f. Giapek, f. Kogeg Muhammed
A. C. Oglan, f. Abulchair Chan, f. Kuſchungi Chan, poſt Abidum Maurenaharam te-
1540. nuit ſex circiter menſes obiitqve ann. 947.

A. C. VI. Abdulletif Chan poſt eum regnavit, atqve etiam nunc regnat ann. 948
1541. Kuchungi filius.

NB. Hic in Exemplari edito ſeqvebatur pars qvarta, ſed poſt dimidium paginam finiebat in verbis *oſtenderunt et qvidem diſcipulorum qvi* etc. et incipiebat cum novo paginarum numero APPENDIX AD HIST. MOGOLUM.

CAPUT XI.

p. 1.

Hoc caput eos memorat qvi poſt Abuſahidum Perſidem rexerunt, eſtqve in qvatuor Sectiones diviſum.

PRIMA SECTIO.

Prima Sectio Giupianos (ſive Paſtores) complectitur, qvorum primos.

Emir Gioupan.

Emir Gioupan Selduz Sultani Gaſan et Ilgiaitu tempore inter magnates floruit, ac ſub Abuſahido duodecim annos adeo regnavit, ut penes Abuſaidum regium nomen ſolum eſſet, vir juſtitia, fortitudine, liberalitate inſignis, omniqve virtutum genere ornatiſſimus. In via Aegypti, Syriae et deſerto Mecham ducente plurima aedificia conſtruxit, atqve multa bona fecit, qvin et aqvae ductum Mechanum nulli ante opus tentatum ad finem perduxit. - - - - -

- - ſtatimqve Emir Gioupan cum ſeptuaginta eqvitum millibus ejus mortem ulturus Iracam contendit et caſtra metatus in colle Ri ejus exercitus eo relicto ad Abuſais dum, qvi proxime ſtabat, tranſiit, illiqve ſe conjunxit. Gioupan fuga Chorafanem rediit, atqve ibi in Harat Abuſahidi juſſu ab Melekeddino Cort. anu. Heg. 728, interfectus eſt. Feretrum ejus filia Bagdad Khatun Abuſaidi conjux Mecham
A. C. miſit, ut peregrinantes in Ha aphaet pro eo orarent, deinde Medinam translatum,
1327. ibiqve ſolemni ritu terrae mandari ac ſepeliri voluit. Emir Gioupan novem filios ha-

habuit, Haſanem Choraſani praefectum, qvi durante patris bello in Kharezem profectus, poſt aliqvot proelia occiſus eſt. Secundus filiorum Timur Teſch Graeciam gerebat, et audita patris morte Aegyptum petiit, ibiqve Naſiro rege jubente pariter interfectus eſt. Tertius Dimſchak, pater Dilſchadkhatun Abuſaidi etiam mandato Sultaniae ann. 737 morti traditus. Emir Timur Gurgieſtan praefectus etiam Giupanis nanes Tebriſii qvoqve ejusdem Abuſaidi imperio letho datus. Ha- A. C.
laochan, cujus mater Dulendi Khatun filia Muhammedis Chadabendae fuit, poſt 1336.
mortem patris juſſu Saiatzeddini ſimiliter periit. Sextus Siurghan altera Chodabendae filiae Satibek Chatun natus in Diarbeker, occiſus eſt qvoqve jubente Emir Kani Haſanis majoris filia. Tres alii Giupanis filii, Siukecha Jaglii Baſti, et nurus erant, qvorum Jachii Baſti periit Tibriſii regis Asraf Ben Timur Taſch juſſu. Sinkechae et Neuruſii vita resqve geſtae ignotae ſunt.

Emir Scheik Haſan.

Emir Scheik Haſan filius Timur Taſch, f. Emir Guiphan poſt Abuſaidum et Arpa Chan, ſicut dictum eſt, provincias Aderbeigian, Diarbekram et Rumeliam ac partem Iracae Perſicae rexit, atqve per aliqvod tempus, ut diximus, Satibek Caton ad imperii faſtigium ſublimavit, qvo ſublato Solimanem Chan ejus in locum ſubſtituit, ut diximus. Cum eo Emir Scheik Haſan major pugnavit, ſemperqve victus abſceſſit. Tebriſii duo aedificia doctoris ac diſcipuli nomine inſignia ſtruxit, imperii regendi apprime doctus, qvod per qvatuor annos ac ſex menſes adminiſtravit, qvibus elapſis ejus uxor Hazâtmelek noctu in gynaeceo dormientis atqve ebrii teſticulos ita compreſſit, vt ex ea vi vitae finem invenerit. Hanc rei geſtae hiſtoriam Savegius deſcripſit.

Melek Eſchref.

Melek Eſchref, filius Timur Taſch, f. Emir Giupan poſt fratrem regioni Aderbeigian, Iracae Perſicae et Iran praefuit, Miſchirevano per aliqvod tempus Chani nomen dedit, eumqve poſtea ſubmovit; tyrannus, injuſtus, perfidus audiit. Eo imperante Tros Rutulusve fuat, Turca vel Perſa, ſi qvis dives aut nobilis fuit, ſtatim oppreſſus carceriqve mancipatus fuit, donec viluiſſet. Magnates p. 2.
ac principes ſic vexare ſolitus, ut unius facultates et dignitatem alteri ſaepius traderet, qvibus artibus tantas opes congeſſit, vt qvadringentorum mulorum et mille camelorum ſeqventium gregem haberet, gemmarum, auri, argentiqve portando oneri. Tandem iſtius tyrannidis pertaeſis omnibus, ut ſedes mutantibus Sadreddin Cucilan venit, Scheik Coia Syriam et Mohieddin Bardajus in deſertum

Kapſchak fugit in urbem Sarai, in qva tum rex deſerti Jani Beg morabatur, vallemqve Kapgiak tenebat, eoqve praeſente inter concionandum regis Eſchref tyrannica facta adeo vere memoravit, ut omnibus lacrymas excuſſerit. Jani Beg parato intra duos menſes exercitu Aderbeigian profectus eſt; eo nuntio Eſchref commotus, uxores et theſauros in arcem Alingiak miſit, qvam vix ingreſſae erant, cum Eſchref in finibus Khoi interceptus atqve adacto in corpus gladio, qvi latus utrumqve perfodit, Jani Bek juſſu interceptus eſt. Caput occiſi Tebriſium delatum, et Maraguian templi portae adfixum fuit. Ita immenſae auri argentiqve gem-
A. C. marum et pretioſae, qvam per ſcelus paraverat, ſuppellectilis copia Jani Bek ho-
1357. minibus ceſſit, de qvo Poëta ſcripſit. Hoc initio anni 759 contigit. Poſt eum Giupaniorum nullus regnavit, Sambek cum X m. eqvitum Tebriſium ingreſſus, in aula conſtitit, et exercitu inter fluvios eorumqve aggeres collocato, ac nulli militum incolarum aedes ingrediendi poteſtate facta, noctem tantum unam moratus, mane poſt orationem in templo doctoris Aliſcha Ogian diceſſit. Bis eo anno ejus exercitus per cultos tranſiit campos illaeſa ſegete, nec una qvidem rapta aut avulſa ſpica. Tebrizis Deſcht Kapgiak reverſurus, filium Berdi Bek cum L. m. equitum praefecit, poſt aliqvot dies ille accepto de valetudine patris eum videre cupidi, nuntio, Achi Giouk provinciam regendam commiſit, qvi in Karabag hyematus, extinctae Eſchrefi tyrannidis veſtigia repetiit, qvae poſtea in Aviſi rebus geſtis memorabimus.

SECTIO II.

Ilcanii.

Ilkanii numero IV ex tribu Ginkis Chan, omnes duces exercituum ejusqve vicarii fuerunt, inter qvos Emir Akboka filius Emir Ilukcan, qvi tempore Abuſaidi in regione Choraſana Emir Hordae fuit, filiam Argon Chan duxit, et ann. 722 Muharremo menſe fatis conceſſit.

Emir Scheik Haſan Nuian.

Emir Scheik Haſan Nuian, Scheik Haſan magnus cognominatus, ſub finem regni Abuſaidi in regni finibus regendis occupatus erat. Poſt Arpa Chani obitum, qvando Ali regnum adeptus eſt, Graecia egreſſus, magno cum Gelairocum nume-
A. C. ro belli gerendi cupidus, cum eo 14 Dulhagiae die anni 736 pugnavit, victorqve
1335. Dilſchad Chatoun filiam Emiri Dimſchak f. Emir Giupan Abuſaido Bagdad Chatem ſibi dilectae, deſiderium mutavit. Inter eos varia proelia extiterunt, ſed tandem Emir Scheik Haſan Giupanius Iracam Arabum profectus eſt, ibiqve circa ſeptendecim

decim annos regnavit, et Bagdadi anno 757 diem obiit; ſepultus in colle editiore. A. C.
Emir Scheik Haſan primo Muhammedem Chanum in regem ſublimavit, dein eo 1355.
amoto, Toga Tumur Chan ſubſtituit, ac tandem poſt aliqvod tempus Gehan Timurem, ut ſupra memoravimus, nomine dignatus eſt, cujus tempore Urbiſenſae excidium et vaſtitas accidit, qvae in hanc usqve diem durat.

Emir Scheik Avis.

Emir Scheik Avis, filius Emir Scheikh Haſan, poſt patrem regnum adeptus A. C.
eſt. Vere anni 759 Bagdado Aderbeigion profectus, cum Akhi Giouk, qvem 1357.
Bordi Bek filius Giani Bek iſti provinciae praefecerat, bellum geſſit, eoqve victo Tebriſium venit, regnoqve occupato, qvadraginta ex regis Eſchref principibus interfecit, ac poſtea Bagdadum rediit; ſed eo abſente Akhi Giouk Tebriſium reverſus iterum regnavit, donec anno 760 Akhi Gioukum profligavit, ac Tebriſium A. C.
petiit. Sultan Avis hoc audito, Bagdado Tebriſium contendit, Muhammed ve- 1358.
nientem non expectavit, Schirazium reverſus eſt; at cum Sultan Avis Tebriſium veniſſet, captum Akhigioukum interfecit. Regnavit 17 annos, ac tandem ſecunda p. 3.
Giumadi prioris die, anni 776, fato conceſſit. Sultan Avis benignae et optimae in- A. C.
dolis fuit. Khogia Selman Scheruph, Kahius Muhammed, Aſſar et Abidzacanino 1374
eum maxime laudaverunt, Selman praecipue ſepulchrum Sultani Avis Tebriſii in caemeterio Schadabad ad latus alterius Achmadi Schadobadi eſt.

Sultan Haſan.

Sultan Haſan ex patris teſtamento regnum adeptus, illud VIII annos tenuit; frater ejus Sultan Achmed undecimo Siafar menſis anni 780 illum bello aggreſſus A. C.
ſuperavit et occidit: ſepultus eſt Tebriſii in Dimaſchkich. 1378.

Sultan Achmed.

Sultan Achmed filius ex Avis, poſt fratrem regnavit, vir crudelis, ſceleſtus, et imperii ſenſim labentis dominus, bellum cum principibus ſuis geſſit. Ejus tempore ex valle Kapgiak centum fere hominum millia hyeme per Caſpias portas Aderbeigian ingreſſa, Tebriſium per octo dies integros omni cladium et caedium genere vexarunt, qvibus deſcribendis nec hiſtoria ſuffecerit. Contigit haec A. C.
calamitas anno 787, anno autem 788, poſtqvam qvatuor annos regnavit, Timur irru- 1385.
pit in Aderbeigian, eamqve provinciam occupavit, et Sultanum Alhmedem Iracam 1386.
Arabicam fugere compulit, ubi VII annos regnavit, donec idem Timur anno 795 Bagdadum contra eum profectus eſt, eoqve ille territus Aegyptum fugit, relicta in

A. C. poteſtate Timuris Chaldaea ſive Iraca Arabica, qvam XII annos tenuit, qvos ſu-
1392. pervixit, qvo temporis ſpatio Sultan Ahmed aliqvando in Aegypto, alias in Graecia et Bagdade turbabat, usqve dum Timure mortuo Irakam recuperat, eam-
A. C. qve circiter -- annos rexit, et muros Bagdadi Timuris juſſu dirutos inſtauravit, nunc
1413. etiam ſuperſtites. Anno 813 maximo cum apparatu Tebriſium venit, ac proelio cum apparatu Tebriſium venit ac proelio cum Kara Joſeph in loco dicto Schenb Gazan congreſſus et victus, in aqvaeductum hortenſem ſe condidit, eoqve eductus Rabie ſecundi feria ſeptima occiſus eſt, et in templo Dimaſchkiano prope patrem ſepultus. In eo Ilcaniorum imperium defiit. Sultan Achmed ingenioſus, poëtices, geomanciae et muſicae peritus fuit.

SECTIO III.

Muzafferii Ingiou.

Emir Abu Iſaac Ingiou.

Primum res geſtas Emiris Abu Iſaac exeqvitur. Emir Scheik Abu Iſaac fil. Emiris Mahmudis Scha Ingiou: hic origine Perſa Abdallae filius Aſhadi, f. Nafri, f. Muhammed Abdalla Medinenſis ſub regibus Mogolibus aulicorum praecipuus, ideoqve Angiou dictus, qvo nomine aulae regumqve proprium famulitium vocari ſolet. In urbe Schiraz multorum opum dominus, adeo, ut omnes cives illi addictiſſimi eſſent, neqve hujus urbis proceres qvidqvam praepoſitis ejus inconſultis aggredi auderent, univerſi ab ejus imperio nutuqve pendebant. Temporibus Sultani Abuſaid obnoxiis, magnum ejus dignitatis acceſſit incrementum. Emir Giupan eum educavit, ac poſtea maxime fovit Abuſaid, regnante Arpa Chan, qvi malo animo aliqvam ab Ginghizcaniis regem conſtituere voluit, atqve Emirem Mahmudem Scha occidit. Ejus ex filiis Maſchud Scha in Graeciam fugit, Emir Scheik Abu Iſaac ſe Ali regi Abuſaidi avunculo conjunxit, atqve in Perſiam Arpa Chan interfecto rediit, et Schirazii moratus eſt anno 740. Emir Scheik Haſanparvus
A. C. regnum adeptus, Perſidem Emiri Pir Hoſain Giupanis regendum commiſit; ille ut ve-
1339. nit, filios Emiris Mahmudis Scha elegit, illorumqve uni Emiri Sultam Veziratum commiſit, qvem et poſtea interfecit, omnia ab ejus nutu negotia pendere indignatus. Hinc Schiraziorum ſeditio, qva Pir Haſain fere periit, ſed tandem et variis artibus fuga ad Haſanem minorem ſalvus evaſit, collectoqve exercitu, Perſiam rediit, et Kermanem Mubarizeddino Muhammedi Muzaffaro tradidit, et Hiſpahanem Abu Iſaaco Ingiou liberaliter donavit, qvia ad ejus auxilium primus accurriſſet. Vix haec acta, cum Melek Eſchref frater Haſani minoris Giupanii Iracam venit, Abu Iſaac fratri ſuo Pir Hoſamo infenſus, ejus in oculis Perſidis imperium arripuit, ambo tamen Schirazium venere; ſed Pir Hoſain viribus impar fuga ſibi conſuluit. Abu

Iſaac

Iſaac Ingiou, antequam Melek Eſchref Schirazium veniret, eam civitatem qvam maxime potuit, munivit, fruſtra; nam tyrannus Melek Eſchref non deſtitit eam aggredi, ſed accepto de morte Gazani minoris nuntio, Aderbeigian rediit, ibiqve p. 4. imperavit. Interea ejus frater Maſud Scha, qvi in aula et obſequio Emiris Jaghi Baſti filii Emiris Giupan erat, pro Haſane magno Perſidem recturus, Shiraſium venit. Abu Iſaac Schirazio cedens, Scheban Karam diſceſſit. Jaghi Baſti Emirem interfecit, qvo audito Abu Iſaaco in eam urbem regreſſo junCti Schirazienſes Jaghi Baſtium expulerunt, atqve ita Abu Iſaac regnum tenuit, ſuoqve nomine et pecuniam ſignari, et preces in templis fieri juſſit anno 744. Regnavit in Perſide, annos 14, et die Veneris 21 Giumadi prioris ann. 758 in foro Mubarizeddini Muhammedis Muzafferi juſſu occiſus eſt, ut poſtea narrabimus. Haphiz poëta hujus mortis caſum verſibus Chronicis deſcripſit. In eo, qvod condiderat, foro ſepultus eſt. Praefecturam Perſidis annos X ante regnum tenuit; regnavit annos XIV. Haphiz ejus meminit. A. C. 1343. A. C. 1356.

Muzafferii.

Muzafferii, qvi ſeptem numero fuere, et ſeptuaginta duos annos imperarunt, eorum primus Gajatzeddin Giamienſis oriundus, in loco dicto Segia Vend Kharraf, in Khoraſan, qvo avi ejus ſe contulerant ex Arabia eo tempore, qvo arma Islamica eo usqve proceſſerant. Ipſe Tartaris Choraſanem cum exercitu venientibus Jezdam abiit. Vir robuſtus fuit, adeoqve procerus, ut ejus pedibus calceus qvi conveniret, et peculiari forma conficiendus fuerit, inventus non fuerit. Enſem pondo triginta ſex librarum geſtabat. Tres filios, Abubecrum, Muhammedem, et Manſurum ſuſcepit: primi duo improles mortui; Manſur trium natorum pater, Muhammedis, Ali, Muzafferi. Ali ſine liberis obiit; Muhammed unum ſuſcepit Bedereddinum Abubecrum, Scha Sultani patrem, cujus res geſtas poſtea exeqvemur. Muzaffer, licet fratrum minimus, eximia futurae magnitudinis ſigna vultu praebebat, vitae ac fidei integritate illuſtris. Atabek Joſeph Scha, filius Aladdaulae, ejus curam geſſit, illiqve regendam Mibed dedit, ubi manu et animo ſe fortiter geſſit, et latrones viarum potentes expulit. Inde Argon Chan ſecutus, illiqve gratiſſimus, evaſit, et formae et virtutis ergo, tributis exigendis praepoſitus. Eo mortuo Kichatou Chan eum impenſius fovit, tandem anno 694 ad Aulam Gazan Chan venit, qvi mille eqvitum imperio vexilloqve ac tympano honoravit, crevitqve in magnum dignitatis faſtigium, et medio menſe Giumadi poſterioris ann. 700 Mubarizeddinum Muhammedem primum Mazafferiorum regem filium Mibeda ſuſcepit. Poſt Gazan Chan Ilgiaitou Sultani tempore ſublimata eſt Emiri Muzafferii fortuna, donec anno 713 die 13 Dulcaadae Schebankarae fatis A. C. 1294. A. C. 1300.

con-

conceſſit, tres menſes aegrotus decubuit, et Schabankara Mibedam translatus, in eo, qvod condiderat, templo ſepultus eſt. Filium unicum habuit Mubarizeddinum Muhammedem, filiam pariter unicam, qvam nepoti ſuo Bedereddino Abubecro collocavit, ex qva Scha Sultan natus eſt.

Emir Mubarizeddinus Muhammed Muzaffer.

Emir Mubarizeddin Muhammed Muzaffer decimum tertium annum agebat, cum pater vivis exceſſit, vir pietate, fortitudine inclytus, et propagandae Muham-
A. C. medanae, qvam profitebatur, religionis ſtudioſus, doctorum etiam virorum po-
1327. pulorumqve utilitatis amans. Schiavalo menſe ann. 728 Sultan Abuſaid procurante Gaiazeddino Vezire illi Jezdae praefecturam tribuit, in qva viginti et uno proeliis qvatuor annorum ſpatio Nekudarios victos delevit, magnamqve famam et po-
A. C. tentiam adeptus, anno 725 filium Scha Scherefeddinum Muzafferum ſuſcepit, anno
1325. vero 729 filiam Cotbeddini filii Siurgatmiſch, qvi Scha Gehan, i. e. mundi do-
A. C. minus vocabatur, duxit, ex qva Scha Schegiach et Scha Mahmud ſuſcepit. Poſt
1329. Abuſaid Mogolum imperium debilitatum eſt, multis ubiqve regnum affectanti-
A. C. bus, ſed Emiro Mubarizeddino Muhammed praecipue, cujus potentia ſingulis die-
1341. bus creſcebat, anno enim 742 Muharremo menſe Kermanem ſubegit. Exinde inter eum et Emirem Scheic Abu Iſaac Ingiou Perſam obtinentem, crebra proelia, donec Iſaac fugato Schirazium obtinuit, tandemqve Abu Iſaac Hiſpaanis captus, ab Scha Sultan Nepoti Mubarizeddini et Schiraſium ductus, die Veneris 21 Giu-
A. C. madi prioris anno 758 in foro Saadet occiſus eſt. Sic integro Perſidis regno po-
1356. ritus. Interea filius ejus Kurdiſtam debellavit, et Auganiam et Garmaniam Mogolum populos, bello pariter ſubjecit. Argon eos Sultano Galazeddino Siurgatmiſchio petenti ad provinciae fines tutandos Kermanem miſerat. Haec iſtorum mu-
p. 5. tua bella et caedes ad usqve Timurem centum pene annos durarunt. Schobahucaram expugnavit, Sorbend cepit, Hiſpahanem ſubegit; ſub regni finem Aderbeigian cum duodecim millibus eqvitum occupare voluit, Akhigioucum, qvi regem ſe hac tempeſtate praedicabat, triginta eqvitum millibus armatum Tebriſio profectum, obvium habuit et fugavit; pugna commiſſa in loco Mianch dicto. Victor Mubarizeddinus Muhammed Tebriſium venit feria ſexta, pontificis loco in templo concionem habuit, ac poſt duos menſes triumphans rediit, ut diximus.
A. C. Scha Scherfeddin Muzaffer fortitudine celebris, Giumadi ſecundo ann. 754 in ſcon-
1353. ſpectu Schirazii diem obiit; viginti octo annos et qvatuor menſes vixit, feretrum ejus delatum Mibedam ubi in templo Muzafferiano depoſitum fuit. Filios qvatuor reliqvit, Scha Jahiam, Scha Manſurum, qvorum res geſtas explicabimus, Scha Hoſeinum, et Scha Alim. Ceterum Mubarizeddinus Muhammed praecepta legis

legis ſeu affirmativa ſeu negativa minimi fecit, et improbitati neqvitiaeqve adeo ſtuduit, ut filii Siraſiiqve apud praefectum urbis de illo qvererentur. Nimium ſeverus in caſtigando audiit, ut qvi propria manu multis mortem intulerit, interfectos numero mille produnt, ſingulos exiguo temporis ſpatio vexatos, proprios filios exterosqve turpibus maledictis et probris differre ſolitus, additis occidendi aut excaecandi minis, omnibus qvi eum fugiebant exoſus. Qvadraginta et duos annos regnum tenuit, 22 Jezdae, 13 Kermane, et 7 in Perſide et Iraca; anno 760 Aderbaione relicta Iracam rediit. Filii ejus Scha Schegiah, Scha Mamud et Scha Sultan Nepos ex matre, ſibi metuentes, data invicem fide, mane in palatio ſolum et Alcorano legendo intentum adorti, turri vinctum incluſerunt, ubi ad noctem usqve filiis maledixit, ſole occaſo Schegiae Mahmudi et Scha Sultani milites armati, eductis gladiis, Tabarracam arcem ductum, 19 Ramadani ſexta feria noctu oculis orbarunt, auctore facinoris Scha Sultan. Arcem Saphid ſive albam Perſidis translatus, inde in Jem arcem poſt aliqvod tempus, ubi ſub finem Rabie ſecundi ann. 765 obiit. A. C. 1358. A. C. 1363.

Gelal-Eddin Scha Scheghia.

Gelaleddin, excoecati patris et in vincula conjecti occupato regno, Achmedem fratrem Kermani regendae miſit, Schah-Mahmudi alteri fratrum Eberkuch et Hiſpahani praefecit, nepotem Scha Jahia Mazafferi filium in arce Kahandaz clauſit, ejus tamen poſt aliqvod tempus curam habuit, ac Jezda donatum liberavit. Brevi rebellantibus Mahmudo et Jahia, utroqve victo, et mortuo Mahmudo Scha Schegia, Hiſpahanem venit, ſtatimqve praefecti Iracae, Rei, Savae, Com, Kaſchan, Gierbadcan, ad ejus obſeqvium parati, confluxerunt, ipſe duodecim millibus eqvitum comitatus Tebrizium verſus perrexit. Sultan Hoſein, filius Sultan Avis, Aderbizian rex, illi cum triginta eqvitum millibus occurrit. Scha Manſur filius Sultani Muzafferi, nepos Scha Schegiae, dextrum aciei cornu duxit, magno hoſtes impetu aggreſſus, his fugatis, victor evaſit. Ita Tebriſium Scha Schegiak pervenit, regniqve in ſolio ſedit, ibi hyeme tota genio indulgenti, Selman Savegius adfuit, qvi hoc in eum carmen ſcripſit:

Verba tuam laudare volunt cum grandia lucem,
Sol novus ex verbis naſcitur ecce meis.

Illum adeo amavit Scha Schegia, ut ſaepius diceret, in Selmane plura, qvam audiveram, invenit praeſentia famam. Abs hyeme Perſidem rediit, actisqve in regno XXVI annis, prima hebdomadis die 22 Schiabani anno 786 fatis conceſſit. Vixit annos

annos LIII et menſes duos, lenitate, bonitate indolis, virtute, morum civilitate, humilitate, liberalitate ac fortitudine inſignis, cujus exempla deſcripſimus. Annos vix novem natus Alcorani diligentiſſimus lector, inde ad alias doctrinas animum applicuit, judici Azabo auctori libri concordantiarum diſcipulus factus, tantos in ſcientiis progreſſus fecit, ut faterentur eruditiſſimi, in ejus colloqvium admiſſi, eo ſe convictos felices, multumqve profeciſſe faterentur; tenacis adeo memoriae, ut ſeptem atqve octo diſticha Arabica et Perſica ſemel audita récitaret, in iis pangendis feliciſſimus. Nativitas Scha Schegiaibi incidit in 14 feriam 22
A. C. Giumadi poſterioris anno 733.
1332.

Kotbeddin.

Kotbeddin, Scha Mahmud filius τῆ Mubarizeddini Muhammedis, patre carcere incluſo Iſpahanem tenuit, et Scha Schegiae rebellans regem ſe dixit. Scha Schegia cum eo pugnaturus Iſpahanem contendit, ille ſe intra muros continuit. Scha Sultan, qvi a Schegiae partibus ſtabat, in Mahmudi poteſtatem venit, atqve oculis orbatus eſt. Schegia pace facta Schirazium rediit, Mahmud ad Sultanum Avis
p. 6 perrexit, ille filiam in matrimonium conceſſam cum muneribus ex more Iſpahanem miſit, qvod gratanter Selman verſibus expreſſit. Mahmud Sultani auxilio Schiraſium ſemel obtinuit, cujus victoriae Selman inter Aviſii laudes, ad qvem illam refert, ſic meminit:

Ecce aqvila felix Aviſi tentorii,
Omnem ſub umbra cepit orbis ambitum.
A. C. Huic tota Perſis littus usqve ad Armuſi
1063. Parebat, ann. 765 capta fuit.

A. C. Hoc verſus, ut ajunt, ſomno ſcripſit. Mahmud XVI pene annos regnaverat,
1335. cum 9 Schiavali ann. 777 obiit. Scha Schegia verſus in ejus mortem luſit. Nati-
A. C. vitas Catabedonii Scha Mahmudi in Giumadam priorem anni 737, vixit 39 annos,
1336. menſes qvinqve.

Sultan Zinelabidin.

Sultan Zinelabidin, filius Scha Schegiae, patri ſucceſſit. bellum cum cognato
A. C. Scha Jahia et cum patruo Abujezido rebellantibus geſſit. Timurem Iracam Per-
1387. ſicam venientem, et Hiſpahanem promiſcua caede populantem, ac deinde Xiraſium profectum, magna Muzafferiorum pars ſecuta eſt, anno 789, excepto Scha Man-

ſur

ſur filio Muzafferi, qvi Genſſerae manſit. Zinelabidin cum magnatibus Senſteram qvoqve venit ad Manſurum Muzafferi filium, ad qvem invitatus cum acceſſit, captus et in vinculis habitus eſt. Tunc Manſur certior factus Timurem Schiraſium Jahiae permiſiſſe, et in Transoxianam regionem rediiſſe, Perſidem rediit, et Jahiam viribus imparem Jezdam fugavit, ipſe occupatae Perſiae imperavit. Interea Zinelabidinum fidi carcere extractum Hiſpahanem deducunt, totaqve Iraca bene ſtabiliunt. Hinc cum praefecto Kermanis Sultano Achmed Manſurum bello aggrediuntur, ſed victi diſceſſere. Achmed Kermanem, Zinelabidinus Chorafanem profecturus, Rei venit, eo loco miſſus eſt ad Manſurum, a qvo oculis privatus, in alba arce habitus eſt in vinculis. Eum Timur ſecundo ſuo in Perſidem adventu liberatum in Transoxianas, ut multi ſcribunt, provincias deportavit, vbi et periit.

Scha Manſur.

Scha Manſur Muzafferi, Muhammedis filius, anno 790 Schiraſium, ut di- A. C.
ximus, venit, regnumqve auſpicatus eſt, vir ſtrenuus et fortis, qvinqvennium 1387.
Perſidi imperavit, partemqve Iracae et Chuziſtanis pariter obtinuit anno 795. Ti- A. C.
mur orbis victor Schiraſium contendit, adverſus eum Schah Manſur pugnaturus 1392.
qvinqve millia eqvitum ſelectiſſimorum duxit; ipſaqve Veneris die 14 Giumadi prioris commiſſum proelium, ipſe in medium 33000 eqvitum Turcarum pugnaciſſimorum impetum fecit, illosqve confortos fugavit ac rupit, ita ut ab eis feriendis, inſeqvendis non deſiſteret. Timur totam aciem ſimul irruere juſſit, Manſur hac contempta nihil moratus fulminis ad inſtar media in agmina ſine mora penetravit, bisqve gladio Timuris caſſidem percuſſit, ſed obtento clypeo militum aliqvis eum ab ictu incolumem ſervavit. Scha Manſur, qvi Timurem non noverat, in aliam partem pugnam redintegraturus deflexit tanta virtute, qvam veteres Perſarum heroes Ruſtem et Iſphendiar ſtupentes mirarentur, illiqve manum oſculati eſſent, ſed imperii finem urgentibus fatis, accepto in collo ex ſagitta facta primum vulnere, et deinde ſecundo altera in humerum, tertio ex enſe, Ingenam urbem ſe recepit, atqve in via ab uno Scha Roch Mirzae familiarium inventus, deqve eqvo deturbatus, et caeſo capite occiſus eſt. Hic Muzafferiorum imperii in Timurem translati finis fuit.

Sultan Imadeddin Ahmed.

Sultan Imadeddin Ahmed, filius Mubarizeddini Muhammedis Kermani praefectus rege Schegiah, poſt eum regnum uſurpavit, tenuitqve magnifice. Timuri in Perſidem venienti bis ad eum venit, et praeſto fuit viarum dux, ac tandem in

A. C. ſecundo ejus adventu Hiſpahane interfectus eſt, ſexta Regiebi menſis anni 795,
1392. qvando Timur omnes Muzafferios occidi juſſit.

p. 7. ## Scha Jahia.

Scha Jahia, filius Muzafferi Mubarizeddini Muhammedis, ab Scha Schegia Jezdae praefecturam obtinuit, ubi ſe regem dixit, vir fortis, promptus, ſtrenuus, diligens, ſapiens, et omnia negotia fraude et dolo ſemper ordiri ſolitus, perpetuo movendae diſcordiae intentus, et cum ſubditis ſuis aut rebellibus aut contendentibus occupatus, a Temure primo ſuo adventu in Perſiam Schiraſium obtinuit, ab eo demum occiſus Hiſpahane, qvando Muzafferios omnes interfici juſſit, eorumqve imperii finis fuit. Nativitas ejus incidit in diem ſolis qvartam Muharre-
A. C. ni anni 744. Muzafferii licet magnis dotibus praediti fortesqve et ſtrenui; tamen
1343. continuis inter ſe diſcordiis laborantes imperium firmare non potuerunt, nec ultra Perſidem, Kermanem ac Iracae partem ac Chuziſtan progredi, ſed ſibi invicem oculos eruere, et mutua luminum laniena inſidiari ſolenne huic genti fuit. Schegia hunc morem ſecutus, patrem, ut diximus, excaecavit, imo, ut alii ſcripſerunt, occidere voluit, ipſe poſtea ab Sultano Schebli eandem oculorum orbitatem paſſus.

SECTIO IV.

Reges Kurt,

qvi octo ſucceſſive centum triginta annos imperarunt.

Rex Schiemſeddin.

Rex Schiemſeddin, filius Abubekri Curt Rucneddini, ex filia nepotis, ex poſteris Emiris Azeddini Omar Marganii oriundi, ex progenie Gajatzeddini Muhammedis Gingirii, Sultani Vezirus, fide ac probitate illuſtris, templis, ſcholis hoſpitiis, pontibus, viisqve aedificandis aut reparandis intentus, eruditionis etiam et ſcientiae fautor eximius. Aliqvi regum Curt originem ad Sultanum Senger filium Melekſcha referunt. Doctor Fadel, legis antiſtes Bochara oriundus, vir eruditiſſimus,
A. C. qvi obiit anno 745, verſibus Melekazeddinum laudavit, et Rabius Poëta Fuſchenghi
1347. filius Azeddinus Gaurius, regnante Gajatzeddino Gaurio, urbis Harat praefecturam, ille arcem Kaſar, et partem provinciae Gaur Schiamſeddino tradidit. Schiamſeddinus ingenio, prudentia, liberalitate, fortitudine, ceterisqve dotibus ac morum indole, ceteros facile vincebat, ideoqve in omni negotiorum adminiſtratione ab

Ruc-

Rucneddino in conſilium adhibebatur, qvando Gingis Chan Choraſanem debellavit. Rucneddinus ei adfuit, regionis iterum dux, ejus legatos benigne, totumqve Mogolum exercituum habuit, atqve ab eo Gaur praefecturam obtinuit, ejusqve nomine inſcripta omnia mandata. Exin Rucneddini potentia creſcere, et ſub eo Schiamſeddini dignitas ſecundum ab eo locum habuit, eiqve defuncto anno 643 ſucceſſit, deinde poſt aliqvod tempus ad Mangcu Chan ivit, ubi vir fortitudinis variis in proeliis ſpecimine illi gratiſſimus evaſit, atqve regimen ſive praefecturam Herat Gaur, Gurgiſtan, Efferar, Ferah, Siſtan, cum ſubjectis ditionibus, obtinuit. Imperatoris cum reſcripto has in provincias Chorazanam rediit, magna tunc aggredi auſus, nam Seifeddinum Gufgeſtanis, Mureddinum Siſtanis duces rebellantes interfecit. Sub Halacou Chan initio regni Abka Chan regendae Herat, vicinisqve dependentibus provinciis occupatus fuit, anno 667 Barak Chan Maurannahare Iran ingenti cum exercitu venit, illi Choraſanem ingreſſo Schiemſeddinus praeſto adfuit, ac poſt unius hebdomadis ſpatium diſcedendi licentia impetrata, arcem Khaſar Gaur ſeceſſit. Abka Chan Barakum bello victum in Aurenaharem fugere compulit. Schiemſeddinus poſt aliqvod tempus ad Abka Chan venit, procurante Kogia Schiemſeddino Divani ejus praeſide, a qvo ut irato, redeundi poteſtatem obtinere non potuit, tandemqve Tebriſii anno 676 obiit. A. C. 1245. A. C. 1268. A. C. 1277.

Rucneddinus.

Rucneddinus, filius Schiemſeddini, Heratae praefecturam accepit anno 677. concedente Abka Chan, qvi eum eodem nomine qvo, pater vocari juſſit, unde Schemſeddinus minor dictus eſt. Juſtitia, beneficentia, ac in regnum et ſubditos propenſione, maxime claruit. Anno 679 Candahar expugnavit auditaqve Abkae Chan morte ſuadente filio Aladdinum Harato praefecit atqve in arcem Khaſar ſeceſſit; eo loci moratus, licet ſaepius ab Argon Chane miſſus, etiam legatis evocatus, qvos neglexit, otio ac vitae ſuavitati per 24 annos deditus omnium aularum cujuslibet regis contemptos donec obiit. A. C. 1278. A. C. 1279. p. 8.

Fakhreddin.

Fakhreddin, filius Schemſeddini minoris, virtute, audacia et fortitudine inſignis, poëtica et ſoluta oratione ſuper omnes eloqvens, ideo patri chariſſimus, cujus tamen offenſam ob levem civilitatis omiſſae in curiam incurrit, ideoqve in vinculis ſeptem annos habitus, donec anno 693 illis perruptis, cuſtodibus occiſis, Acropolim ſubito occupavit, neqve ullis patris litteris illum ad ſe vocantibus meliorem ſtatum promittentibus paruit, usqve dum Gaſan Chan Emirem Nuruz Cho-

rasonis praefectum, ad Schiemseddinum legatum misit, preces pro Fakhreddini libertate facturum. Tunc habita securitate arcem deseruit, nec tamen in conspectum patris admissus, qvi eum se non visurum juraverat; itaqve dicto fratribus et propinqvis vale, ad Nuruzium transiit, totumqve se in ejus obsequium tradidit, ubi contra rebellantes insignia facinora edidit. Inde Iracum ad Gazon Chan profectus, et ab eo in pretio habitus, procurante Nuruzio Herat regendam obtinuit, cum vexillo, tympano, tentorio et 12 m. aureorum. Fakhreddinus sic Heratum profectus ejus regimini vacavit, immensumqve aucta et dignitate et potentia pro beneficiis qvae a Nuruzio acceperat, malum illi rependit. Gazan Chan Nurusio offensus, Kotluk Scha Nuin contra eum Chorasanem misit: ille vitandae, qvam metuebat, irae causa ad Fakhreddinum confugit et ab eo Corlueschae traditus est, atqve in conspectu Herat occisus, anno 696 mense Dilhagia. Gazano Chan etiam multis Khodabendeh in rebus parere noluit. Frater Sultan Muhammed magno cum exercitu contra eum missus, Fakhraddinus urbe Herato se continuit, varia inter utrumqve proelia, postrema pace dirempta. Sultan Muhammed conceptum animo odium pertinaciter tenuit, regnumqve adeptus, ingentes copias Damischmando duce Heratum misit anno 707, ubi diligenti opera et studio Muhammedschem deceptum, Domischmendum pacis praetextu in urbe Jezd interfecit. Ex illo magnae turbae confluentibus populis Sultan Mehemmed Kodabendeh Emirem Jesaoul Heratum misit, is Muhammedem captum occidit. Tandem post decimum imperii sui annum Fakhreddinus, audita patris morte, qvi in arce Khansar decesserat, luctus solemnia in templo Garati exorsus oravit, et regio more epulum praebuit, (pauperibus) bienniumqve circiter patri superstes, turbatis Domischmendi ob mortem rebus, in arce Eskelgia obiit. Khsareddin arcem Herati muris proximam aedificavit, et forum, qvod fori regii nomine in hac urbe vocatur.

Gaiatzeddin.

Gaiatzeddinus, filius Schiemseddini minoris, post patrem, ita jubente Sultano Ilgiaitou, imperium obtinuit, statimqve praefectos suos Esferai, Ferah, Gaur, Gurgestan ad Amviae usqve et Sindae limites misit. Herati ditionem incolis aedibusqve auxit. Religioni conciliandae maxime studuit, ambulationem latam vaelamqve doctorum virorum ergo fecit, orationi et pietati saepe vacabat. Anno regni
A. C. sui decimo qvarto, Hegirae 721, filium Schiemseddinum regno praefecit, ipse du-
1320. centis militibus comitatus Meccanum iter peregrinandi causa aggressus, urbes Meccam et Medinam visitavit; in reditu ab Sultano Abusaido et Emire Giupan bene habitus, Heratum venit, atqve octo alios annos regnavit. Emir Giupan Abu-

sahi-

ſahidum fugiens, Muharreno M. anni 728 expediendae ſalutis ergo venit, at ille A. C.
eum habuit, qvomodo Nurazium pater ejus ſuſceperat, captum ſcil. ad Abuſahi- 1327.
dum deſtinavit cum filio Halouchan, qvi Abuſaidi juſſu eum interfecit, et occiſi
abſciſſam manum miſit. Gaiatzeddinus obiit anno 729, relictis qvatuor filiis, Schem-
ſeddino, Hafezo, Hoſenio et Bakero, qvorum res geſtas, volenti deo, mox ex- A. C.
plicabimus. 1328.

Schemſeddinus.

Schemſeddinus poſt patrem Gaiatzeddinum, regnavit, vir bonus, dicendi peritus, ſtrenuus, audax et ſapiens, ſed breviſſimae vitae, vini aviditſſimus, decem tantum menſes imperavit; hoc toto temporis ſpatio vix mentis compos. In- A. C.
cidit mors ejus in annum 730. 1329.

Melk Hafez.

Melck Hafez, filius Gaiatzeddini, poſt fratrem Herati regnum obtinuit, ſpecioſus forma, ſcribendi pulchre artem, ſed imperandi prohibendiqve minus p. 9.
callens. Itaqve Gaurii illum ſaepius aggreſſi, tandem in tranſitu arcis Khiareddin cum occiderunt anno 732.

Moazeddin.

Moazeddin filius Gaiatzeddini, poſt fratris mortem Heratum obtinuit, vir ſupra omnes gentiles Kurios regnandi artem callens. Gaurios rebelles ad obſeqvium compulit, religioni conciliandae, et fovendis ſapientibus, maxime ſtuduit. Saaddedinus ſui ſaeculi doctiſſimus Taftaranius librum Motoul ei dedicavit, cum poſt Sultanum Abuſaid Chan nullus in Iran ſtrenuus imperaſſet, Hoſein ingentes ſtatim animos generoſe prodidit, viribusqve et potentia palam auctus, omnibus ad hoc paratis, ſuo nomine publicae in templo preces dictae, famulitio et procerum ad eum confugientium multitudine auctus eſt. Anno 740 decima tertia Safari Emir Segi- A. C.
eddin Maſur Serbedar, cum Haſano Giourio et triginta millibus Zadam venit, eum 1339.
bello aggreſſurus, ſed victus fugato exercitu ingentiqve praeda recepta, Scheikh Haſan Giouri occiſus eſt, qvae poſtea in Vagieddini rebus geſtis memorabimur. Deinde duces ex familiis Erlut et Irdi ex Andkhodſchehbergan cum ingenti exercitu contra Hoſainum Badglus usque progreſſi, ubi dum ab eo victi ſunt, magnis cum copiis Jadgh profecti bello Hoſainum aggreſſi victiqve ſunt. Hoſenius duas ex abſciſſis eorum capitibus □ □ victoriae monumentum conſtrui juſſit Hinabim juxta horti vicum. Emir Kasgantotius Transoxianae regionis ſ. Mauran-

nahar, ad hanc famam triginta millibus hominum comitatus, Heratum venit, et Hoſeinum probe munita urbe ſe continentem obſidione cinxit, tandemqve poſt multa proelia procerum intervenit. Pax facta hac conditione, et anno proximo Hoſein in regione Maurannahar ad obſeqvium Sultani Kargan praeſto eſſet: qvae
A. C. geſta ſunt anno 752. Mox Hoſaini res in pejus ruere et retro ſublapſus referri,
1352 Gaurii fratrem ejus Melek Baker, Hoſaino pulſo, regia in ſede collocant. Ipſe in arcem Eskelgiam, a praedeceſſoribus prope Harat aedificatam verſus meridiem, eo-
A. C qve tempore munitam, et incolis freqventem, feceſſit. Anno 753 Maurenahar pro-
1353 fectus, venantem Emirem Kaskona acceſſit, ab eo multo amplexu et magno honore ſuſceptus eſt his verbis: Inimicitia tua generoſa eſt et amicitia pariter. Aliqvi proceres ex Giagataii comitatu ejus occidendi conſilium ceperunt. Kaskam ejus certus et ſollicitus noctu cum litteris Choraſanem dimiſit, qvam ubi poſt longi itineris moleſtias attigit, regem Bakerum fratrem ſuum captum in vinculis habuit, et regiae potens tredecim alios annos regnum tenuit, donec medio menſe Dulcaa-
A. C. dae ann. 771 diem obiit.
1360.

Melek Gaiatzeddin.

Melek Gajatzeddinus, filius Moazeddini, poſt patrem regnavit, orto inter eum et Ali Moid bello, Nizapur Sebedaris ablatum recepit. Timur, qvi poſt Kargganum a duodecim annis ſucceſſerat in regno potitus eſt Transoxianae, Gajatzeddinum ad ſe vocavit, et detrectantem obſeſſurus, Choraſanem et Heratum anno
A. C. 785 venit, eaqve expugnata, Muharramo M. Gajatzeddinum captum cum filio Pir
1383 Muhammede, aliisqve ejus ſociis, Maurenaharem miſit, et ſub finem anni 784 Gaiatzeddinum, et filium ejus Muhammedem cum fratre Melek Muhammede in-
A. C. terfici juſſit. Ita regnum familiae Kurtorum finem habuit, ad Timurem trans-
1382. latum.

SECTIO V.

Serbedarii.

De Serbedariis, qvi XII numero annos XXXV regnarunt.

Choia Abdrezac.

Khogia Abdurrizzak, filius Khogia Fadlullae Paſchtinii, viri magni et ditiſſimi, fuit. Eſt autem Paſchtin vicus ex vicis Behac, hic Abdurrizak ſuſcepit audacem, ſtrenuum, et eximiae ſtaturae ac formae, qvi inter Sultani Abuſahid aulicos cla-

claruit, a qvo Kermanem ad parandas opes miſſus, cum eas paraſſet, largius vivendo brevi conſumpſit. Inde turbatus perculſusqve animo, domuitionem paravit, haereditatem et fundos paternos venditurus aeris alieni exſolvendi ergo in itinere. p. 10.
Aduſaidi morte audita, laetus vicum Paſchtin venit, ibiqve propinqvos et amicos reperit, qviritantes de nepote ex ſorore Aladdini Muhammedis Veziri, qvi de vici incolis tyrannice habitis, vinum et puellos puellasque exigebat. Illi rebus turbatis ut erant, imperium ruſtici non tolerandum non cenſuerunt, nec mora nocte Muhammedem Aladdini nepotem aggreſſi occidunt, altera mane extra vicum parato patibulo plures pileos ſuſpendunt, a qvibus Serbedari poſtea vocati ſunt. Hinc ſeptingenti tum Abdurrizzaco conjurati, ea res Aladdini Muhammedi ut innotuit, miſſi ſtatim, qvi eos compeſcerent. Proelium extra oppidum Makſich commiſſum. Abdulrezak victor cum Vagieddin Maſudo fratre victos inſecutus ad Aladdinum properavit; ille accepta pugnae fama, cum trecentis Eſterabad fugit, nſeqventibus Serbedariis, qvi in urbe Valabad in finibus Kihſar Keboud Giameh captum occiderunt anno 737, ejusqve facultatibus direptis, Sebzvan obſeſſuri pergunt, A. C.
qva potiti Abdurrizac preces nomine ſuo fecit, et pecuniam ſignavit. Annum in- 1336.
tegrum et menſes duos regnavit, ac menſe Dulhagio anni 738 a fratre Vagieddino A. C.
Maſudo occiſus eſt. 1337.

Vagieddin Maſud.

Vagieddin Kogia Maſud, filius Fadjallae Paſchtiki, poſt fratrem regnavit, vir bonus, audax et felix, cujus potentia tantum crevit, ut ab Giam et Damaghan, et ab Khabuſchan ad usqve Terſchiz imperaverit, totius gentis ſuae princeps, 700 in comitatu ſuo Turcas, et 12 eqvitum millia in ſtipendiis habuit, qvibuscum 7000 millium exercitum ter fudit, ad ripam fluminis Ahak cum Togatimur Eſterabad rege pugnavit vicitqve. Diſcipulus erat domini Haſan Giouri, qvi Scheikhaſanum praeceptorem Mazanderanium habuit, Sebzuari occiſum et ſepultum. Va- A. C.
giddin Maſchoud 13 die Safari ann. 743 Haſano Giourio conſentiente, Moazeddi- 1342.
num Hoſainum Kiurtium bello aggreſſus victus eſt. Ea in pugna miles ex Serbedariis Haſani latus, utrumqve unico gladii ictu transfixit, ejus vulneris mortisqve auctorem Vageddinum Maſchudum fuiſſe fama vulgavit. Firuzcouch et Ruſtemdar regionibus ſubactis cum rediret ſub finem Rabie prioris anni 745, Melek Ru- A. C.
ſtamdar et exercitus luctum indutus cum multis militibus eum interfecit. Sex 1344.
menſes regnavit, alii plures. Serbedariorum nullus, ſed praefecti et aulici poſt eum regnum tenuerunt.

Aga Muhammed Timur.

Aga Muhammed Timur poſt Vagieddin Maſudum biennium totidemque menſes regnum tenuit: poſt hoc temporis ſpatium occiſus ab Khogia Schiamſed-
A. C. dino Serbedaro anno 740.
1339.

Kelou Iſphendiar.

Kelou Iſpendiar, poſt Aga Muhammed Tumir annum et menſem unum, vir neqvam et infimae ſortis, occiſus ab militibus Serbedariis, procurante Khogia Ali
A. C. Schiamſeddino. Occiſus fuit 14 Giumadae menſis ann. 749.
1348.

Kogia Schemſeddin Afzal.

Khogia Schemſeddin Afzali, filius Fadjullae, fratris Vagieddini fuit. Serbedarii poſt mortem Kelou Aſphendier Lutzullum, filium Maſudi regem conſtituere volebant. Ali Schemſeddinus non probavit, puerum et ignarum imperandi dictitans, itaque idem pueri patruus regni pueriqve adminiſtrationi praefectus eſt, qva poſt ſex menſes ſe abdicavit, ad hoc ſe minus ſufficere, inqviens, acceptisqve regio ex theſauro qvatuor ſerici vecturis, ponderibus qvantum aſinus ferre poteſt, eo ſe imperio regniqve moleſtiis liberavit, illudqve Khogia Ali
A. C. Schiamſeddino tradidit, Dulhagia Menſe anni 749.
1348.

Khogia Ali Schiamſeddin.

Khogia Ali Schemſeddin, vir prudens et ſtrenuus, erga ſuos liberalis, pace cum Togatimur compoſita, omnem Maſudi ditionem tenuit. Octodecim millibus hominum ſtatutum ſtipendium (annonam) praebuit: populum commode ac benigne habuit, neceſſaria ad vitam tribuens, cum artificibus Sebzerar agens in via eorum operas deſcribens, et domi pecuniam numerans, in dirigendis regni negotiis nullum aeqvalem habuit, ita ut vitiis rapinisqve clauſus Sebzevari aditus eſſet. Eo regnante nulli ſubditorum vinum aut aliqvid inebrians nominare audaciae ſatis erat, qvingentas meretrices vivas in puteum projici juſſit, tantae ſeveritatis, ut omnes, qvos vocabat, proceres, nonniſi facto teſtamento in aulam irent. Maleficum vel inter mille alios cognoſcebat. Ceterum improbae linguae proceribus odioſus. Heider Lanis in arce Sebzenar eum occidit anno 753. Regna-
A. C. vit annos 4 et 9 menſes, vixit 50 annos.
1352.

Emir

Emir Khogia Jahia.

Emir Khogia Jahia, filius Heider Kerabii, Kerab autem vicus eſt ditionis Behac, Choja Jahia inter aulicos praecipuos Khogia Maſudi, vir magnus orationi deditus et Alcorano legendo, ſed ſaevus, crudelis, intrepidus, ſaepe inſanus et furioſus, poſt Schiamſeddinum regnavit, Heiderum Lanium ducem exercitus conſtituit. Imperium Serbedariorum auxit, ac urbem Thus ex poteſtate Giani Karabanii abſtulit. Initio regni pace cum Togatimur Chan ſtabilita, mox cum Sultano Iſtrabad cum die feſti magni aggreſſus occidit anno 759 affinium et propinqvorum ejus manu et opera fratris uxoris Aladdaulae interfectus fuit. Regnavit annos IV et 6 Menſes. A. C. 1357.

Khogia Taher Kerabi.

Khogia Taher Kerabi. frater Khogia Jahiae, poſt mortem fratris, procurante Haidero Lanio et proceribus, regnum adipiſcitur, hamo, religioni et clementiae, calculorum et latrunculorum ludo, deditus. Sub eo Serbedaviorum res prolapſae. Regnavit annum unum, qvo elapſo imperio ſe abdicavit, resqve ſuas ab arce Sephid (alba) Sebzuar in urbem Kerab transtulit, die 13 Regiebi anno 760. A. C. 1358.

Pehlevan Heider Lanio.

Pehlevan Heider Lanio, ex vico Teſchin ſub Kogia Ali Schemſeddino educatus, ſtrenuus, civilis, menſa omnibus parata, poſt Taheri mortem annum et menſem regnum tenuit. Nasralla Paſchtinum in Eſferain rebellantem, cum qvinqve millibus hominum menſem integrum obſedit. Serbedarii inito conſilio eum occiderunt, pulſatoqve in nomine Lut-ullae filii Khogia Maſudi tympano, is tunc in aree Iſpharam erat, ejus caput Sebzerar miſerunt, menſe Rabie ſecundo ann. 761. A. C. 1559.

Kogia Lutf-ulla.

Khogia Lutf-ulla, filius Khogiae Maſudi Paſchtinii poſt mortem Heideri Lanii, procurantibus Pehlevan Haſano Dumeganenſi et Nasralla Paſchtinienſi, inter Serbedanos principibus regnum adipiſcitur, ingenti Sebzevarorum laetitia. Jam annum unum, menſes tres regnaverat, cum luctatorum Sebzevar ergo, inter eum et Haſanum Dameganium orta diſſenſione, Lutf-ulla Emirach Haſanum contumelioſius habuit, inde ejus animo conceptum odium et nocturna contra eum profectio, ibiqve captus Lutf-ulla in vinculis habitus, in arcem Deſtkhardan miſſus, et ſub finem Regiebi menſis ann. 762 occiſus. A. C. 1360.

Pehlevan Haſan.

Pehlevan Haſan Damegani poſt Khogia Lutf-ullae mortem regnum adipiſcitur. Ejus initio Derviſius ſive religioſus nomine Haziz, ex diſcipulis Haſani Giouri meſcheda egreſſus, arcem Thus interçepit. Pehlevan Haſan eo profectus, illum aliqvot ſerici oneribus delinitum ſibi conciliavit, et Chorazane eductum Iracam miſit. Sub regni finem contra Emir Veli ſucceſſorem Togatimur Chan in Eſterabad cum ſex millibus hominum bellum movit, victusqve eſt. Eo abſente Khogia Ali Moid rebellavit, et Sebzevaram mille eqvitibus profectus eſt, omnes Haſani familiares et aulici, qui in eo loco erant, metu Khogiae Moid mutuo conſenſu caput Pehlevan Haſani abſciſſum ad Ali Moid miſerent. Regnavit annos IV et 6 Menſes.

Khogia Ali Moid.

Occiſo Haſano Khogia Ali regnum tenuit: hic evocatum Iraca Derviſium Aziz apud ſe conſtituit, rerum omnium et conſiliorum potentem, donec aliqvid
p. 12. ſuſpicatus mutatam voluntatem Derviſius intelligens Niſapuro Iracam fugit. Fugientem eqvites mille inſecuturos miſit, qvi eum ad oram putei, qvo loco conſederat cum ſeptuaginta diſcipulis, interfecerunt, mox duo doctorum Caliphae et Haſani Giourii ſepulchra diruta publicum ſterqvilinium fecit, addito ut publice diris ambo devoverentur. Khogia Moid Muhammedanae religionis diligens cultor, vini et cujusqve rei inebriantis oſor, familiae propheticae et doctorum obſervantiſſimus, omnibus diebus mane et veſperi paratum ſemper eqvum habebat, excipiendo ſi veniret Muhammedi Mahadi XII ultimoqve, ut putavit, pontifice; (qvem venturum expulſaqve toto terrarum orbe injuſtitia et tyrannide regnaturum, et orbem juſtitia impleturum, ſibi perſuadent). Idem liberaliſſimus erat. Sub veſte loricam ſemper geſtabat. Ortis inter eum et Giani Corbani proceres
A. C. diſſenſionibus, magnum Timurem religionis aſſertorem, impietatis vindicem, Cho-
1380. raſanem ingreſſum ann. 782 Khogia Ali Moid ſecutus, ejus in obſeqvio ubiqve praeſto fuit, aſſiduus in omnibus expeditionibus comes. Hinc ea quae habebat Timure tradente retinuit, donec ann. 788 ad plures abiit, extincto cum eo Serbe-
A. C. dariorum imperio.
1386.

PARS QVARTA

DE

PRINCIPIBUS DOMESTICIS REGNI,

ET FAMILIARIBUS PONTIFICATUS ET

VIAE EXCELSAE, ALTAE, PURAE.

Digitized by Google

Conſervet eos Deus cum gratiis ſuis et beneficiis ingentibus! Hujus libri propoſitum eſt, ex illis aliqvid referre eorumqve virtutibus, ut magni reges, principes, imperatores ex ea familia regnandi periti, celebres ſupra ceteros omnes mortales claruerunt, qvibus a Deo benedictionem precari decet. Haec proſapia ad ſeptimum pontificem Caſem Moſi refertur, eademqve linea ad veritatis ducem Scheik Safa Eddin Abu Iſacum avum jungitur. Hic Scheik Tageddinum Ibrahim Zahidum Gueilanium ſeqvebatur, qvi Deſtiareddin Gheilon, obiit ann. 700, ibiqve ſupultus eſt, hic autem Zahed ad Alim filium Abutalab aliosqve ſubſeqventes pontifices A. C.
pertinebat. Scheik Safi Eddin Abu Iſac ſui, ſeculi mundique ſalus, et polus per- 1300.
fectiſſimus, ſub Mogolibus ex Ginghizcano profectis inclaruit, qvi ei maxime tribuebant, isqve vt in chronico electo refertur, plurimos a vexationibus liberabat, itaque omnibus in locis de illorum virtutibus libri componebantur, ut patet ex libro Rouſat Elſafa, qvem compoſuit Ibn Elbazzaz. Hic vir maximus poſt matutinas preces obiit Aderbili ann. 735, regnante Sultan Abuſahid Chan, filio Ilgiatu Sultani, ibidem ſepultus in loco Khaſireh dicto, Scheikhſadreddino Moſe ibidem condito apud fideles peregrinantes notiſſimo. Hic excellentiſſimus princeps imperatoriae familiae origo fuit, ex qva multi reges ordine Perſicum imperium tenuere, ſemper victores: praecipuus omnium Iſmaël qvi in ſolio ſedet, prophetae vicariatum gerens, hoſtium victor, duces principesqve mundi pulverem ungulae eqvi illius pro collyrio oculis imponunt. Reges exteri ſuccincti et ad obſeqvium parati throno adſtant; excelſus, potens, aliorum defenſor, Perſarum et regum rex, imperator juſtus, clemens, tyrannidis et rebellionis domitor, ſecuritatis et qvietis autor a Deo datus, majeſtatis, pulchritudinis et fortitudinis extremum faſtigium attigit, parvo cum exercitu centum eqvitum millia aggredi ſolitus, in venatione leones et pardos conficiebat. Ceterum ita ſuis venerandus et timendus, ut auſici nullis nec magnates aliqvid ſine licentia, eoqve inconſulto, aut tentare aliqvid aut loqvi non auderent. Liberalitate adeo inſignis fuit, ut reditus necdum in aulam adlatos ſaepe daret. Virtutes laudesqve ejus innumerae ſunt, qvas ſi aliqvis deſcribere velit, alio qvam hoc libro opus ſit, in qvo tantum ejus victorias, quomodo ad regnum pervenerit, breviter narrabimus, et quotiescumque majeſtatis mentio incidet, nos eum intelligere lector ſciet, atqve initium a majoribus ejus faciemus. 1. Scha Jsmaël, filius Sultan Heider. 2. f. Sultani Genid. 3. f. Scheik Sederdin Muſa. 4. f. Ibrahim. 5. f. Scheik Kogia Ali. 6. f. Scheik Sederdin. 7. f. Moſis. 8. f. Scheik Saphi. 9. f. Abu Iſac. 10. f. Ammeddin Gabriel. 11. f. Scheik Sale. 12. f. Scheik Kotbeddin. 13. f. Saladdin Roſchid. 14. f. Muhammed Elhaphiz. 15. f. Huz Elchouez. 16. f. Firuſcha Zerrin Kulao. 17. f. Muhammed. 18. f. Schereſſcha. 19. f. Muhammed Ben Muhammed. 20. f. Muham-

med Ben Ibrahim, 21. f. Goirar Ben Muhammed. 22. f. Ismaëlis Ben Muhammed. 23. f. Achmud Arabi. 24. f. Abu Muhammed Caſem. 25. f. Abulfatah Hanze. 26. f. pontificis Moſis Elkazem. Atqve hi omnes magni viri et veneratione digniſſimi fuerunt, qvi homines doctrina et eruditione ſua illuſtrarunt, viamqve illis veritatis oſtenderunt. Diſcipulorum etiam et eorum qvi tam ex Perſis, qvam ex Turcis doctrinam illorum amplexi ſunt, numerus indefinenter auctus eſt.

[Hic incipiunt, quae Gallandius interpretatus eſt ex Codice Thevenotii, et quae in Gaulmini Codice defuerunt, et quae nunquam impreſſa fuerunt.]

Verum imperii hujusce ſtirpis ſanctae primordium a Gionaïdo nunc regnantis avo ductum. Gionaïdus vero maxime ſtuduit, ut religio Muhammedana vires acqvireret, atqve ſectatores Ali qvietis compotes factos benevolos ſibi conciliaret, qvo factum eſt, ut poteſtas ejus ſingulis diebus aucta amplo exercitu firmaretur. Cum timeret, ne Mirza Gehan Schah. Rex ex ſtirpe a *nigris ovibus* dicta contra ſe qvid moliretur, cum ingenti ſuorum multitudine Halepum contendit. At poſt aliqvod tempus ab Haſſan Begi copiis occiſo, et ipſo Haſſan Bego jam qviete regnante, in patriam reverſus eſt.

Haſſan Begus ſumma eum benevolentia proſecutus eſt, eiqve plenum principatus arbitrium permiſit. Imo quaeſita cum Gionaïdo affinitate, propriam ſororem Madid (vel Marid) Aliah Khadigeh Beghi appellatam in uxorem dedit, quo ex matrimonio Sultan Haïdar procreatus eſt. Poſt aliqvod tempus Gionaïdus non paucis copiis inſtructus Diarbekra profectus Trapezuntem petiit, ibique cum infidelibus acriter pugnavit. Ex eo bello revertenti ac in Schirvanam ingreſſo, Khalilus, qui illic regnabat, veritus, ne ditione ſua expelleretur, ingentem exercitum obviam miſit. Pugnatum, ac in pugna Gionaïdus honore martyrii potitus occubuit.

Sultan Haidar fato functi filius, cum in locum patris ſolium occupaſſet, diſcipulorum et fidorum coetus ejus obſequio libenter ſe ſubmiſit. Haſſan Begus, ſinceritate, qva familiam illam ſanctam colebat, adductus, ei jam ſororis filio, gnatam propriam ſui ſaeculi Balkiſam Alem Schah Khatoun matrimonio conjungi voluit. Ex ea Haidaris uxore natus eſt rex magnus ante exortum ſolis die Martis, Regebi 25 anno 892.

A. C. 1486.

A. C. 1487. Anno 893 regnante Jacub Bego, Haſſan Begi filio, cum ſelecto fortium virorum exercitu, uti cum de Jacub Bego egimus, a nobis memoratum eſt, Schirvanam

nam bello adortus eſt. Farrakh Jeſſar Khalili filius victus ac fugatus auxilium ab Jacubo petiit. Hic neglecta cum Haidano affinitate, Soliman Beg Bikhannum cum ingenti copiarum multitudine ſubmiſit. Proelio inito, in Tabarſanae finibus acriter decertatum. Caeſis utrimqve permultis, ipſe etiam Haïdanus fati neceſſitate martyrii coronam adeptus interfectus eſt, idqve contigit menſe Schaban, anno ſupra memorato. Occiſi liberos imperio deſtinatos, Aſtakharam in Peridem Jacub Begus ablegavit, ubi qvatuor annis et dimidio circiter ſubſtiterunt, qvibus elapſis, Jacoub Bego veneno extincto, ejusqve filiis occiſis, a Roſtan Bego ejus ſucceſſore in Adherbigianam ſunt revocati. At ejusdem fraude, occiſo Padiſchaho, Schah Ismaël Sofius, rex praecelſus in Ghilanam clam contendit ſub finem anni 898, ibiqve benigne exceptus eſt ab illius provinciae rege Karkia Mirza, qvi cujusvis nulla habita ratione, omni eum obſeqvio, officio ac obſervantia proſecutus eſt. Sex annis integris illic moratus, gnarus familiae *albarum ovium* imperium vicino jam occaſus admodum laborare, rebus in Irana turbatis, omnibus tyrannide profligatis, vaſtatis ac direptis provinciis, Deo adjuvante, circa Moharremi 15 anno 905, eandem Iranam ſubacturus, ac tyrannidis quod invaluerat, incendium extincturus, proceſſit. Deinde in caſtris ad Samanam, finium Dilemiticarum oppidum Karkiae Mirzae valedicto ex Ghilana progreſſus, hyberna Ergivanae conſtituit. Primo vere ſubſeqvente ad Ardebilam acceſſit, unde poſt 6 menſes Azzangianam venit. Cum illic caſtra haberet, hominum ſeptem millia circiter ex diſcipulis fidis Sofiis addictis, familiarum Turcicarum Aſtagelu, Schamlu, Taclu, Darſak, Roumlu, Zulcadr, Affchar, Cagiar, Caragiahdak dictarum, ad eum confluxerunt. His copiis auctus, felicibus novi imperii auſpiciis initio anni 906 contra Schirvanae regem exercitum duxit. Proelio inito, multorum hoſtium caede, ac ipſius Farrakh Jeſſari regis, qvi poenas meritis condignas luit, nece, victor evaſit. Farrakh Jeſſaurus patri Khalilo in Schirvanae regnum ſucceſſerat anno 868. Itaque annis 37 ac menſibus aliqvot regnaverat. Farrakh Jeſſaro extincto, Schirvaniorum nonnulli Behram Begum ejus filium regem proclamarunt, at vix anno elapſo fatis conceſſit. Frater ejus Gazi Begus poſt eum in regem receptus anno 907, per annum etiam circiter occupato, vitam finivit. Anno 908 Scheikh Schah tertius Farrakh Jeſſari filius, rex pariter proclamatus ejusdem regni habenas annis circiter 20 duobus moderatus eſt, obiitqve Sabbato 18 Regebi menſis anno 930. Hic filium habuit Khalilum ſucceſſorem qvi regnavit annis XI ac menſibus aliqvot. Rex autem Thahmaibus, cujus filiam uxorem duxerat, ei mortuo die Veneris novo Giumadae prioris anni 942 ſucceſſit.

Anno 906 ſupra dicto Ismäel Sofius Mahmud-Abadae in Schirvana hyemem transegit, ibiqve Schemſeddinum Zakariam aliorum regum antea Vezirum ad

tapetis ſuis pedibus ſubſtrati oſcula provolutum, ſui imperii Veziratus dignitate decoravit. Schemſeddin Ghoilanius collega ei datus, at Hoſſain Begleres Schamlu et Abdal Beg Dedeh ex ordine militari duces ducum declarati. Deinde initio anni 907 Schirvana egreſſus, expeditione in Adherbigianam contra Elvend Begum ſuſcepta, Scherurae in Nakhtchevanae finibus ei ac *albarum ovium* proceribus occurrit, ibiqve proelio commiſſo victoriam retulit. Ex hoſtili exercitu tam militum, qvam procerum, viginti millia circitur caeſa. Elvend Begus autem Diarbekram aufugit.

Iſmaël victor in Tabrizium totius Adherbigianae Metropolim cum veniſſet, ſoliumqve regni illius ſuo fulgore colluſtraſſet, non ſolum publici ſuggeſtus in conceptis precibus nomine reſonarunt, ac moneta duodecim Imamorum nominibus ſignata, verum etiam urbs ipſa cum tota provincia, exciſa tyrannides abrogatisqve vexationibus, ſub tanti Monarchae clementia ac juſtitia tranquillitatem ac ſecuritatem nacta conquievit; namqve poſt illam inſignem victoriam ex regione in regionem reliqvi hoſtes profugerunt.

Hybernis eo anno Tabrizii habitis, vere jam adventante, rex inclytus Arzengianam movit, unde ad Zalcadrianam ditionem, qvam Aladdaula Zulcadius obtinebat, proceſſit. Interea cum audiſſet, Elvend Begum Tabrizium reverſum, Duces ad eum miſit. At ille eo accepto nuntio, fuga ſibi conſulens, Bagdadum ac inde Diarbekam abiit, ubi mortuus eſt anno 916, qvemadmodum jam ante relatum eſt, ejusqve morte Adherbigiana ab omni hoſtium improbitate ac violentia libera evaſit. Tabricii hyeme transacta, ſub finem anni 908 praefecti regis contra Moradum Jacub Begi filium in Iracam moverunt. Emenſis ſtationibus cum ad Hamadanae fines perveniſſent, Moradum, qvem rex Ismaël Namoradum, qvaſi *exoſum* diceres, appellabat, obvium aggreſſi 14 menſis Dhilhegiae ejusdem anni, debellatum vicerunt, hoſtium ab *albis ovibus* nominatorum decem millibus circiter caeſis. Rex Ismaël Moradum, qvi in Perſidem fugerat, ſeqvutus, Schirazium ingreſſus eſt, menſe Rabia priori anno 909, ac ſimul Perſidem, Iracam et Kermanam provincias, quas praefectis commiſit, in ſuam poteſtatem accepit, inter ea vero Moradus Bagdadum profugit. Eodem anno rex Comae hyberna habuit, ibiqve Malek Scharfeddin Mahmud Gianum ex Dilemitis Cazbinienſem virum omni virtute ac praeclaris dotibus ornatum, Emir Schemſeddin Zakariae ſocium in Veziratu adhibuit. Cum autem rebellaſſet Hoſain Kiai Geladius, qvi diu ditionibus Firacuae, Demavendae, Kharae ac Semnanae praefectus fuerat, ac ad urbem Rei progreſſus, Elias Begum Iguti filium ejusdem urbis gubernatorem mactatum occidiſſet, totam regionem vaſtaſſet, adjuvantibus iis, qui ex *albarum*

Digitized by Google

ovium

ovium genſe ſupererant, rex ſub finem ejuſdem anni hybernis egreſſus, ad urbem Rei prompto itinere pervenit, unde ad arcem Gulkendam ab hoſtibus occupatam proceſſit. Eo in itinere Caſchienſem judicem, Schemſeddin Ghilanii in Veziratu collegam declaravit, eumqve ſingulis diebus ſic probavit, ut Veziratus dignitati, ducis ducum dignitatem addiderit. Ghulkenda biduo menſis Schavali die 2 expugnata, qvotqvot in ea erant, internecioni dati. Deinde, direptis vaſtatisqve locis, qvi in monte Demavend occurrerunt, ac caeſis paſſim hoſtibus, Fizuzkua obſidione cincta. Qvindecim diebus ex utraqve parte ingentibus animis pugnatum. Demum Ali Kiai Zamandarus arcis praefectus, ad regii liminis oſculum admiſſus, arce tradita, vita donatus eſt, praeſidiarii milites gladio perempti, civibus autem libertas conceſſa. His peractis, Iſmaël Hebla fluvio transmeato Aſtam contendit, arcem, in qvam Hoſſain Kiai Geladius et Morad Beg Gehanſchahus cum exercitu ex *albarum ovium* gente ſe receperant. Toto menſe variis proeliis commiſſis, Hebla demum in aliam partem diducto, qvo factum, ut obſeſſis ad extremam ſitim redactis, Hoſſain Kiai Geladius ac Morad Begus cum ſuis arce cedere coacti fuerint, qvod factum Dhilhegiae menſis initio, eodem anno. Milites vindictae avidi Morad Begi igne combuſti carnes devorarunt. Hoſſain Geladius cavea incluſus, manus ſibi violentas cum intuliſſet, cadaver ejus extractum igni pariter traditum eſt. Caeſi ceteri omnes trucidatiqve: triginta hoſtium millia ea in expeditione periere. Hujus hiſtoriae compendioſae auctor, qvi tum in caſtris regiis aderat, harum rerum teſtis oculatus extitit. Morante adhuc in caſtris juxta Aſtam exercitu, Mohammed Hoſſain Mirza, Hoſſain Baikrae Khoraſanae tum regis filius Aſtarabadae praefectus, ac Karkia Mirza Sultan Haſſanus Karkiae Mirzae Ali Ghilanae regis frater, ad regii tapetis oſculum admiſſi ſunt. Iidem arce capta, cum exercitus ad urbem Rei redux perveniſſet, corona aurea, balteo et enſe filo aureo intertextis, nec non eqvo ephippio aureo ornato donati, illuc, unde venerant, uterqve reverſi ſunt. Anno 910 menſe Moharrem cum exercitus verſus Karkhanae aeſtiva moviſſet, in eo loco, qvi thronus Salomonis dicitur, gaudio et venationi vacatum, indeqve Isfahanum iter ſuſceptum. Ex variis caſibus, qvi poſt haec ſucceſſerunt, hic maxime memoratur, nempe qvod Karkia Sultan Haſſanus in Dilemitarum finibus cum fratre Karkia Ali Ghilanae rege armis contenderit. Victo Kia Feriduno regni miniſtro, ac caeſo in loco dicto Schèlendrud in memoratis finibus ſito, frater regno abdicato ac ei relicto, cultui divino totum ſe tradidit. Praeterea acciderat, ut qvidam Reis Mohammed Kereius, durante bello cum *albarum ovium* gente occupatam Abercuam ac Jerdam teneret. Hunc contra rex Iſmaël bello antea indicto profectus eſt, qvod breviter explicandum eſt. Qvo tempore Moradus fuſus Schirazium ac inde Bagdadum fugit, Morad Begus Baian Bajandarius Jezdae praefectus, accepta *albarum ovium* gentis clade, relicta Jezda Heratum profugit Eo abſente, Khogia Sultan Ahmed Sarujus qvi Vezirus fuerat,

eam urbem occupat, qvam poſtea debellato ac devicto Morado, rex Iſmaël Hoſſain Bego Lelejo regendam tradidit. Hoſſain Begus, Leleus Tchoca Begum qvendam ex Schamlinorum gente legatum miſit eo loci; cum aliqvanto exercitu Khogia Sultan Ahmed Sarujus obviam progreſſus Tchoca Begum excepit advenientem, ac in urbem deduxit. Poſt aliqvot dies, oppreſſo trucidatoqve legato, dum lavaret in balneo, caeſisqve ſimul, qvi cum eo venerant, eqvitibus, Ahmed Sarujus cum ſeditioſorum turba Jezdam occupavit. Reis Mohammed Kerejus, qvi Aberkuam tenebat, hoc accepto nuntio Jezdam feſtinat, captum Ahmedem Sarujum cum ſeditioſis interfecit, vrbisqve ſe dominum dixit. Hujusce facinoris certius factus Iſmaël menſe Regebo profectus Jezdam aſſerturus, ad eam urbem menſe Ramadano pervenit. Decertatum cum hoſtibus, qvibus victis, adjuvante numine, ac regia fortuna favente, urbs capta: apprehenſus Reis Mohammed Kerejus vivi comburio, ſeqvaces vero ejus omnes neci traditi. Peracta illa expeditione, Iſmaël cum exercitu Thabſam celeriter contendit, ibiqve per hebdomadem integram moratus, ſeditioſorum, qvi in illis graſſabantur partibus, ſeptem fere millia interfecit. Cujus rei fama cum Khoraſanem pervaſiſſet, Hoſſain Baicram, qvi illic regnat, ut et liberos ac duces ejus pavor ingens occupavit; tamen non ulterius progreſſus Thabſa in Iracam reverſus eſt, ac anno 911 menſe Moharremo transgreſſis aeſtate Hamadanae confiniis, ad *ſolium Salomonis*, locum ita dictum, animi recreandi cauſa profectus, vitam illic hilarem ac laetam per aliqvod tempus transegit. In ea ſtatione mandatum dedit, ut qvi in bellis ab Haïdaro patre geſtis inter hoſtes pugnaverant, occiderentur, idqve Abdal Beg Dedeho praetorianorum militum praefecto peragendum commiſit, qvo factum, ut eam ob cauſam qvam plurimi perierint. Eodem anno hyberna Tharemae habita, ubi Iſmaëli Ghilanae reges caeſos fuiſſe nuntiatum eſt, cujus rei talis fuit eventus, Ghilanii non pauci, clam ſocietate inita, cum Karkia Mirza Ali die Jovis 4 Ramadani ejusdem anni Karkia Sultan Haſſanum in urbe Rangu adorti, eum in lecto dormientem interfecerunt, poſtqvam Ghilanae regnum annum unum ac dimidium tenuiſſet. Hujus caedis Lahigianam eadem nocte nuntio perlato, Sultan Haſſani duces cum copiis, qvas illi habebant, ſeſe die ſeqventi ad urbem Rangu contulerunt, ubi Kaikia Ali Mirzam occupatum trucidarunt. Ghilanae regnum per annos 28 obtinuerat, ac vivo patre aliis viginti duobus Lahigianae regnaverat eodem concedente, regni haeres ac ſucceſſor interea declaratus. Natus erat die Veneris Ramadani anno 847 in urbe Rangu. Rex fuit religionis cultor, vitae ſtrictioris amator ac beneficus, plerumqve Al-Corani lectioni ac Dei cultui vacabat. Quo vero tempore haec in Ghilana contigerunt, Sultan Ahmed Karkia, Sultan Haſſani filius in caſtris erat regiis; itaqve Iſmaël eum Ghilanae Sultanum benigne declaratum, traditis, qvae eum deducerent, copiis, in regnum miſit. Ad fines urbis Rangu adventanti, patris duces, qvi

A. C. 1443.

Karkia

Karkia Ali Mirzam occiderant, obviam progreſſi ſunt; verum, cum prope acceſſiſſent, eqvoqve ad oſculum pedum deſcendiſſet, omnes interfici juſſit. Deinde in urbem ingreſſus patris ſolium conſcendit, regnavitqve annis 29 circiter. Mortuus et die Lunae menſis Schabani 2 anno 940. A. C. 1533.

Rex Iſmaël ex iisdem hybernis duces aliqvot contra Emir Hoſſam eddinum Reſchtae dominum miſit, qvi cum Kalkhala iter eſſent ingreſſi, ipſa Tharema ad ejusdem Reſchtae confinia progreſſus ibi conſedit. Interea Hoſſam eddinus cum ſupplices qvosdam ad regem miſiſſet, qvi cum deprecarentur, ii ope Scheikh Nag'mi Reſchtenſis regis amici, qvi pro eis veniam obtinuit, voti compotes facti ſunt. Hein, his confiniis relictis, rex ad propria caſtra in loco Zerred dicto poſita reverſus eſt. Tchalpa Beg Tharemae praefectus, qvi in iram ejus incurrerat, mortis ſupplicio eadem hyeme affectus eſt. Eodem anno Dhilhigiae decimo ſexto Mirza Sultan Houſſain Baikra Khoraſſanae rex fato conceſſit. Patri defuncto filii ſucceſſerunt, qvemadmodum ſupra jam notatum eſt. Vere novo rex Ismaël Sultaniani Tharema tranſiit. Anno 913 Schahi Begkhan irruptione facta Khoraſſanam occupavit. Mirzae Sultan Hoſſain Baikrae filii expulſi cum in iracam veniſſent, tapetis regii oſculo cohoneſtati ſunt. Qvod ad eos in illa rerum viciſſitudine pertinebat, ſuperius relatum eſt. Eodem anno vere facto Iſmaël cum ducibus et ingenti exercitu verſus Dhulcadrianam ditionem iter ſuſcepit, ac ſuperatis juxta caeſaream Rumaeorum finibus, contra Ala-daulam Dhulcadrum progreſſus eſt. Aladdaula, qvem Aladanam per contemptum Iſmaël nominabat, ad Dhulcadrianos montes profugus ibi ſe munimentis tutatus eſt. Itaqve ditionis ejus vaſtatione ac direptione contentus, in Adherbigianam cum reverteretur, Emir Begus Mauſſalenſis, qvi jam diu regum ex albarum ovium ſtirpe conceſſu Diarbekrae praefectus erat, cum magno comitatu, donis ingentibus ac pretioſis cum ad eum veniſſet, ad tapetis regii oſculum cum honore admiſſus eſt. Sic Diarbekra regno annumerata, ejus praefectura Mohammed Khan Aſtagelino conceſſa eſt. Hic illam ſeptem annis integris geſſit, atqve interea cum Aladdaula Dhulcadius copias ſaepius contra eum miſiſſet, proelia inter eos varia ſunt commiſſa, ex qvibus omnibus Mohammed Khan in uno ex illis Aladdaulae filio occiſo, victor evaſit, qvo factum, ut res ejus magnae, ſicuti poſtea dicemus, extiterint. At vero Emir Begus Mauſſalenſis ſigillorum conſervandorum dignitate auctus eſt. Anno memorato Iſmaël hyeme in urbibus Rei ac Selmaſſa transacta contra Iracam Arabum movit anno 914. Barik Beg Pernakus Bagdadi praefectus, ut victricia ſigna jam adventare audivit, Namuradi rebus relictis, verſus Rumaeae ac Syriae fines fugit. Poſtqvam abiit, tota Iraca Arabum facili negotio ac nullo dato proelio ſubacta, tanta tamen hoſtium caede, ut ſanguinem tigris volvere viſus ſit. Victrices etiam copiae Arabes in defer-

tis degentes ſecutae, manubias ac ingentem pecorum praedam retulerunt. Iracae Arabum praefectum cum locis omnibus ſubjacentibus Khadem Bego conſilii principi data, ſimulqve ei ut Khalifarum Khalifa appellaretur, conceſſum. Seid Mohammed Kemunaeo autem ex nobili familia oriundo, ex carcere ac vinculis, inqvae a Barik Beg Pernako conjectus fuerat, liberato, locorum qvorundam Iracae Arabum praefectura pariter aſſignata, cum tympani ac vexilli iure. Illa provincia ſic inpoteſtatem redacta, rex Ismaël ad ſancta antiſtitum ſepulchra in Kazemia illuminata, in colle nobili, in Kirbela illuſtri ac Samirae praeclara ſita peregrinationem ſuſcepit, ac in illis locis multa Coranum memoriter tenentibus ſacris praeconibus ac miniſtris largitus eſt, ut et lampades, argentum, tapetes auro intertextos feretris tegendis, aliaqve ornamenta, aſſignatis qvibusdam praediis in illa provincia, qvorum reditus in eam rem impenderentur. Demum, eleemoſynis variis hominum ordinibus diſpenſatis, in Khuziſkanam transiit, ubi hoſtium qvam plurimis et ex Arabum proceribus non paucis, urbes Schuſteram ac Hudzam expugnatas cepit. Schuſterae diebus aliqvot transactis, illinc per Kelujam montem Schirazium tendit. In itinere Schaik Nag'mus Ghilanius dignitate ducis ducum, qva plena in univerſum imperii negotiorum molem ac in ipſos duces et copias univerſas inſpectio cedebat, ornatus eſt, ita ut proprium ſigillum ſupra omnium ducum ſigilla in diplomatis apponeret.

A. C. 1509. Initio anni 915 Schirazio in Iracam Perſicam itum. Judex Mohammed Keſchenſis, qvi Veziratum et ducis munus in conſilio ſuperiori ſimul exercuerat, ob effuſum ſanguinem absqve aeqvitate ac rapinas in praefecturis Jezdae Caſchanae ac variis Iracae Arabum locis et recens Schirazii apprehenſus, facinorum poenas condignas luit. Eodem etiam anno Abdul Beg Dedeh, qvi Cazbiniis Saukbalagae ac Kharrae praefecturam tenebat, dignitate privatus eſt. Ea tradita eſt Zinel Beg Schamlujo, Veziratus autem absqve collega Emir Seïd Scherifo Schirazienſi, Emir Seïd Scherifi Alamaei filio, qvi multis operibus editis inclaruit, Veziratu etiam Miriar Ahmedes ac Meula Schemſus Ispahanenſis ſunt decorati. Ex Iraca in Adherbeigianam iter ſuſceptum, ubi rex aliqvot diebus Tabrizii ſubſtitit. Ibi Hoſſain Beg Lelaeus conſilii princeps hoc munere privatus eſt, eiqve Mohammed Beg Sefergius Aſtagelunius ſuffectus, cui ditio Hoſſaini conceſſa, dato ei Sultan Thaiani nomine. Cum rex Tabrizio tendens ad urbem Khoi diceſſiſſet, ac Khamenam in Schebeſterae finibus perventum eſſet, eo in loco Scheikh Nag'mus Ghilanius pleuritide oppreſſus, ad plures abiit. Rex autem corpus ejus ad ſacrum collem deferri cum praecepiſſet, munus, qvod ejus morte vacuum erat, in Emir Jr Ahmedem Khuzanium, Nag'mi ſecundi cognomine ei impoſito, ducibus omnibus praelatum, transtulit. Diebus aliqvot in caſtris Khojami moratus, hyeme

hyeme jam plena, Schirvanam cum exercitu rex petiit, ac ad Maris Bacnii ſeu Caſpii anguſtias usqve proceſſit, ibiqve variis arcibus expugnatis, in Adherbeigianam et inde in Iracam veris initio verſus eſt.

Totius Imperii ac maxime Adherbigianae ac utriusqve Iracae rebus ſic compoſitis, qvod Schaibeg Khan Uzbekius ſubacta Khoraſſana minime contentus, ulteriora meditaretur, jamqve arma moviſſet, totum ſe ad eum comprimendum, Khoraſſanamqve occupandam contulit. Itaqve circa medium anni 916 contra eum profectus eſt. Schaibegus audito ejus adventu, ultimo Hegebi menſis die, qvo luna cum ſole conjuncta erat, Herata diſceſſit, Meruamqve tanqvam in locum munitum venit. Iſmaël, Ali Rizae antiſtitis octavi ſepulchro ut auxilium ejus imploraret, viſitato, tandem Schabani die vigeſimo Meruam acceſſit, ac in ipſius civitatis conſpectu caſtra metatus eſt. Uno ac altero die commiſſis inter utriusqve exercitus anteſignanos proeliis, Ismaël locum pugnae non aptum eſſe ſentiens, ſtatione una ab arce Meruana retroceſſit. Ad hunc motum, qvem fugam arbitrabatur, Schaibegus audacior factus, aſſumptis ſecum militum qvindecim millibus circiter, ac Iſmaëlem celeriter ſecutus, cito ad eum venit. Iſmaël conſpectis hoſtibus, copias, dextra laevaqve eodem in loco diſpoſuit, ac implorato Numinis auxilio, eum excepit. Ab ortu ſolis ad occaſum acrius longe qvam olim inter Roſtamum ac Aſfendiarem pugnatum. Uzbekianorum decem millia caeſa, Schaibegus ipſe truci datus in acie; inter caeſos inventus. Ducis ejus qvam plurimi capti ac interemti. Haec ingens victoria contigit die 26 dicti Shabani ejusdem anni, eaqve tota Khoraſſana in Iſmaëlis poteſtatem redacta, praedamqve adeo opimam retulerunt milites, ut aeſtimari non potuerit. Scribae eloqventia praeſtantes, rem geſtam qvibus potuerunt verborum ornamentis deſcriptam, in Iracam, Perſidem, Adherbigianam, Kirmanam, Bagdadum, in Khuziſtanam, Diarbekram, Indiam, Thebariſtanam Syriam, et in ipſam Rumaeam miſerunt. Meruam totis tribus diebus diripuerunt milites, qvibus elapſis, afflictis ac miſeris, qvi ſuperfuerant, ut abirent, qvo vellent, conceſſum, ac regionis praefectura Abdal Bego Dedeh cognominato commiſſa. Eo anno Ismaël habitis Heratae hybernis vere ineunte anno 917 caſtra movit, exercitumqve in Tranſokaniam duxit. Poſt multas ſtationes cum ad Okum perveniſſet, Sultani Uzbekii, qvi ſupplices advenerant, pacem interpoſitis ducum precibus obtinuerunt. Huic bello ſic fine impoſito, rex de reditu cogitans, Hoſſain Beg Lelaeum Heratae ac totius Khoraſſanae praefectum declaravit, ac tandem ſub autumnum Irakam verſus itineri ſe tradidit. Ad ſtationem deſtinatam cum veniſſet, ad eum acceſſerunt ex Tekkaiorum gente hominum qvindecim millia, qvi in Rumaeam graſſati, ſaepius cum illius ditionis ducibus feliciter congreſſi, vaſtatis qvam plurimis ibidem locis, qvingentos etiam mercatores, direptis eorum mer-

cibus ac divitiis, in Arzengianae finibus occiderant. Eos eqvidem benigne excepit, ſed duces eorum, qvod male egiſſent, prout digne erant, caſtigavit. Caeteros ſingulis aulae ſuae ducibus, ut ſub eis militarent, diſtribuit. Comae hyemem transegit, ubi Sultani Mazanderanii trium millium Tomanorum aureorum oblato munere honorifice recepti ſunt. Eadem hyeme cum Mirſeid Scherifus Schirazienſis in Irakam Arabum ad Antiſtitum ſepulchra peregrinationis cauſa profectus eſſet, eodem anno menſis Dhilhigiae initio, dignitas ejus Emir Zahirreddino Abd-albakio Jezdenſi, ex nobilium progenie, ac ex Nametallae Kermanenſis proſapia, donata eſt. Eodem menſe Mir Jar Ahmed Iſpahanenſis, Nag'mus ſecundus dictus, in Khoraſſanam Coma profectus eſt, ut illinc in Tranſokanam moveret. Iſmaël autem veris tempeſtate anno 918 hybernis relictis ad locum *ſolium Salomonis* dictum perrexit, ut aeſtiva in illo tractu ageret cum copiis, qvas ſecum habebat. Nonnullis etiam aliis eventibus hic annus celebris fuit. Primum contigit, ut Sultan Bajazid Mohammedis Rumaei filius, qvi tribus filiis, qvos habebat, Ahmedi, Selimo ac Kurkudo, Rumaeae partem qvandam unicuiqve regendam dederat, poſtqvam annis triginta tribus regnaſſet, hoc ipſo Selimo filio in locum ejus ab Jegniteheriis ſuffecto, a ſolio impetu facto ſit expulſus. Selimus autem regno occupato, fratres trucidavit, ac patre eodem anno mortuo, univerſum Rumaeorum imperium nemine impediente aut turbante obtinuit.

Idem annus morientem vidit in Khoraſſana Emir Zakariam, qvi Meſchedae ſepultus eſt. Item Nag'mus ſecundus trajecto Oxo cum pluribus ducibus ac copiis, poſtqvam Mirza Babor rex Gaznenſis ac qvorundam in Indiae finibus tractuum ambo verſus portam ferream itinere ſuſcepto, Carſchium usqve contenderunt, qvam Urbem expugnatam ac direptam, ut et loco circumvicina, caedibus foedarunt. Ex caeſorum numero inter alios poëta Binajus. Inde digreſſi, Ageduanam arcem, in qva erat Timur Sultan Schaibegi filius, venerunt, qvo Obeid Sultan Schaibegi ex fratre nepos, ac Giani Begkhan cum exercitu in ejus auxilium convenerant; intercedente inter hoſtiles exercitus amne, duces qvidam, qvi cum Nag'mo ſecundo erant, qvod locus non erat aptus, pugnam non eſſe committendam cenſebant. At ille non probato eorum conſilio, manus ſub ipſa arce Ageduana conſeri juſſit. Victis iis, qvi ante victores fuerant, ipſe Nag'mus cum plurimis ducibus in eo proelio occiſus eſt, Mirza Babor autem in propriam ditionem fuga ſe recepit. Verum pleriqve fugientium in ipſa fuga occubuerunt. Timur Sultan ac Obeid Sultan victoria ac manubiis opimis potiti in Khoraſſanam irruerunt, totamqve pavore ſuccuſſerunt. Ad haec Hoſſain Beg Lelaeus Herata relicta per Siſtanam in Kermanam aufugit. Hoc proelium die Martis Ramadani ſeptimo anno ſupra dicto datum. Rex Iſmaël his auditis, Iſpahana, ubi hyemabat,

bat ducibus aliquot praemiſſis, ipſe indicto mandato, ut ex omnibus imperii partibus copiae convenirent, ex eadem urbe anno 919 veris initi, in Khoraſſanam, ut hoſtes retunderet, profectus eſt. In itinere Mir Ali Bakius ducis ducum dignitatem Nag'mi ſecundi morte vacuam accepit. Mir Seïd Scherifus Schirazienſis autem Schirazio advocatus, Veziratu ornatus eſt. Cum rex Meſchedam perveniſſet, Timur Sultan ac Obeid Sultan de adventu ejus certiores facti, Herata, ubi conſederant, relicta, in Transoxanam fugerunt. Abdal Beg Lelaeus, cui Meruanae ditionis praefectura data fuerat, qvod hoſtibus in Khoraſſanam irruentibus, loco indigne diſceſſiſſet, aſino cum veſtitu et ornatu muliebri impoſitus, exempli cauſa in contemptum per caſtra circumductus eſt. Rex deinde Heratam rendit, qvam cum ſua ditione, rebus omnibus in priſtinum ſtatum reductis, Zinelkham Schamlujo, Balkham vero Div Sultan-|Rumlujo gubernandam tradidit. Tum in Iracam reverſus Iſpahanae hyemem conſumpſit. Illic cum laeti nuntii retuliſſent, natum illi filium die Mercurii menſis Dhilhigiae vigeſimo|qvarto ejusdem anni, qvi Schah Thahmasb Behadir Khan dictus eſt, non ſolum ſumme gaviſus eſt, verum etiam gaudia publica indixit, in qvibus tam proceres qvam plebs, laetitiae non vulgaris indicia propalarunt.

Anno 920 Verno tempore Selimus Rumaeae rex bello indicto, cum ingenti ſuorum exercitu Arzengianam venit. Rex Iſmaël hoc nuntio Iſpahanam ad ſe perlato, curavit ſtatim per curſores, ut exercitus conſcriberetur, miſitqve Diarbecram ad Mohammed Khan Aſtagelujum cum mandato, ut collectis ſuae praefecturae copiis, in Adherbigianam transiret, ut illic cum exercitu regio jungeretur, ſtatimqve ipſe ſignis expanſis, Iſpahana in eam provinciam profectus eſt. Ad eandem Selimus copiis innumeris ſtipatus cum acceſſiſſet, acie in campis Tchalderaniis diſpoſita, rex Iſmaël dextrum eorum ſibi ſumpſit, ſiniſtrum vero Mohammed Aſtagelujo ac ceteris Diarbekrae ducibus commiſit. Mir Abdalbakium autem inter utrumqve cum aliqvot eqvitum millibus, adjunctis ei Seid Mohammede Kemunaeo ac Mir Seid Scherifo, collocavit. Proelio commiſſo Regebi die primo ejusdem anni à ſummo mane ad precum meridianarum tempus decertatum, ac qvinqve hominum millia circiter utrinqve caeſa. Ex praecipuis autem Abdalbakius, Mir Seid Scherifus, Seid Mohammed Kemunaeus, Mohammed Khan Aſtagelujus, Saru Pirch praetorianorum militum praefectus, Khalfa Begus, ac Hoſſain Beg Lelaeus, cum multis ducibus martyrii corona illuſtres occubuere. Cum Selimus ſe intra currus catenis ferreis invicem ligatos muniviſſet, indeqve tormentis bellicis ac exploſoriis inſtrumentis ageret, rex Iſmaël videns, qvam difficile eſſet eum vincere, jamqve multos ex ſuis hac arte periiſſe, viſum eſt illi non pugnare amplius, Itaqve Tabrizium reverſus, ad locum Ferir Kend dictum

dictum perrexit, unde Derguzinam contendit. Eo abſento Selimus Tabrizium venit; verum poſt duas hebdomadas, veritus, ne qvid ab Iſmaëliis detrimenti pateretur, diutius illic non permanſit, unde Rumaeam repetiit, Amaſiaeqve hyeme moratus eſt. At rex Iſmaël, Tabrizium qvo die Solimus abierat, reverſus, iteſum ingreſſus ibidem hyemavit. Interea Tchaiam Aſtagelujus dux ducum factus, rupremi conſilii inſpectio Mirza Schah Hoſſaino Iſpahanenſi collata, cum negotiorum publicorum et exercituum cura; Veziratus autem honore Gemaleddin Mohammed Aſtarabadenſis refulſit. Eodem anno caput Namurad Begi, Iacoub Begi filii, qvi favente Selimo Diarbekram occupaverat, a militibus deprehenſi ac occiſi, ad thronum excelſum allatum eſt. Eo etiam anno Malekh Schah Mahmud Gian Dilemita, qvi ut cultui divino vacaret, dignitatibus valedixerat, diem ſuum Cazbinii obiit. Anno 921 Iſmaël filium Thahmasbum Bahadirkhanum per legatos ejus nomine gubernandae Khoraſſenae vice-regem fecit, ejusqve loco Emir Begum Mauſtalenſem, qvi erat a ſigillis, legatum ejus declaratum in illud regnum miſit. Eodem anno Rumaeae rex Selimus ad Kamachianae arcis radices venit, qva expugnata, contra Aladdaulam Dhulcadrium arma convertit, eoqve caeſo, totam ejus regionem ceteris, qvibus imperabat, addidit. Hac expeditione facta reverſus, Pruſam pervenit, ubi hyemavit.

Anno 922 Iſmaël hyemem egit Tabrizii. Sub ejusdem anni finem Canſuum Aegypti, Syriae ac Higiaziae regem debellatum captumqve interfecit, Selimus, Diarbekramqve ſimul invaſit.

Anno 923 Iſmael hyberna habuit Nakhtchevanae, qvo etiam anno Selimus in Aegyptum profectus, commiſſis variis proeliis cum Aegyptiis, ac victoria tandem reportata, hyemem pariter in Aegypto transegit.

Anno 924 Iſmaël hiemavit Tabrizii. Anno 925 Kurkia Sultan Ahmed Ghilanae rex, ac Emir Dabbagius Reſchtae rex, cum ad Iſmaëlem acceſſiſſent, benigne ac honorifice excepti ſunt. Utroqve rege variis donis cumulato, Emir Dubbagius Muzaſſer Sultani cognomine auctus abiit. Cum etiam ad aulam regiam Scheikh Schahus Farrakh Jeſari filius Schirvanae rex veniſſet, et ipſe, prout regi conveniebat, habitus eſt. Hyeme eodem anno Tabrizii transacta, eam Iſpahana transegit anno 926 ſeqvente, qvo Selimus peſte confectus obiit, ſuccedente ei filio Sultan Solimanno.

Anno 927 Emir Sultan Mir Mohammed Mauſſalenſis hybernis Nakrchevanae habitis, Mir Juſufum, qvi poſtqvam per aliqvod annos religionis Antiſtes Heratae

ratae fuerat, ad ducatus dignitatem cum tympanis et vexillo evectus fuerat, orta inter eos ſimultate, occidit die Mercurii Regiebi 7mo. Anno 928 Iſmaël revocato ex Khoraſſana filio Thahmasbo, Samum Mirzam alium filium, adjuncto ei Durmiſchkhano, in locum ejus miſit, hiemeqve Tabrizii conſedit.

Anno 929 cum ibidem hyemaret, Mihir Schah Couli Regius Eunuchus Mirza Schah Hoſſaino in ipſo regis cubiculo occiſo, fuga ſibi conſului t; verum captus poſt aliqvod tempus poenas tanto crimine dignas luit. Sic mortuo Schah Hoſſaïno, Kogia Gelaleddin Mohammed Tabricienſis, qvem pro Vicario habebat, ad conſilii principatum ejus loco aſſumtus eſt.

Anno 930 mortuo Tchaiam Sultan Aſtagelujo ducum duce, qvi cum omni integritate, decore et juſtitia ſe geſſerat, eadem dignitas filio ejus Bajazid Sultano conceſſa eſt, at ipſo etiam poſt paucos dies defuncto, eadem Div Sultano Rumlujo tradita. Eodem anno cum rex venationis ergo ad locum Scheki dictum ſe contuliſſet, ac deſiderii compos rediret, valetudo ejus in Seray finibus immutari coepit. Paucis diebus morbus ita invaluit, ut, qvamvis medici omnem, qva pollebant, artis ſuae peritiam adhiberent, ex hac tamen ad aliam vitam, ſummo mane die lunae Regebi decimo nona ejusdem anni migraverit. Die ſeqvente corpus ejus, comitante Emir Gemaleddin Mohammede Veziro, Ardebilium transmiſſum, ibiqve majorum ſepulchro illatum. Vixit annis triginta octo, ex qvibus annis 24 regnavit. Erat adeo venationis amans, ut qvatuor anni tempeſtatibus, aeſtu atqve frigore, ab hoc exercitio nunqvam vacaret. Nobiles, viros eruditos, Scheikhos aliosqve religionis cultui deditos, muneribus ſemper ac donis cum proſeqveretur, agros etiam ac poſſeſſiones in eosdem ac ceteros ordines conferebat, adde, qvod et eum, in qvem benevolentiae oculos converterat, ad ſummos dignitatum ſex honorum gradus evehebat. Hinc in hunc ſenſum qvod ſeqvitur diſtichon:

Qvae ſe ex pedum tuorum pulvere attollit atomus
Ad caelos effertur, ibiqve ſolis officio fungitur.

Qvatuor filios illuſtres admodum reliqvit, Monarcham ac Imperatorem excelſum mundi aſylum, Abulmuzafferum Schah Thahmasbum, Behadis Khanum, cujus regnum perpetuet Deus, qvi negotiorum imperii gubernacula adminiſtrat; ſecundum Abulgazium Alkas Mirzam, qvi nunc Schirvan regnum obtinet; tertium Abul Naſrum Samum Mirzam, qvi ſub perpetuo regis excelſi obſeqvio in aula verſatur, natum die Schabani vigeſimo primo anno 923; qvartum Abulfath Baharamum Mirzam, qvi etiam fratri regnanti cum honore ac dignitate aſſiſtit,

cujus laudes tam proſa qvam verſibus in hujus operis a nobis ejus juſſu ſuſcepti praefatione attigimus. Deus altiſſimus qvatuor ei filios largitus eſt, Sultan Haſſanum, Sultan Hoſſainum, cui rex Thahmasbus in proprii filii gradum aſſumto, Khogia Inaietallam gubernatorem ipſe praefecit; Sultan Ibrahamum Mirzam, ac Badſ alzamanum Mirzam.

De Vicario praepotente
Nobiliſſimo, celſiſſimo imperatore,
Mundi Aſylo, Abulmuzaffero Schah-
Thahmasbo Bahadir Khano Sofuio,

Qvi hodie ſupra ſolium imperii iranici ſigna divina ac gratiarum coeleſtium abundantiam praefert, gemma nobilis mortalium, oculorum eorundem claritas rerum exiſtentium puritas, miſericordiae divinae exiſtentia ac forma, luminum ſuperiorum ortus, gratificationum inexhauſtarum ſcaturigo, regum dominus, maris ac terrae nobilis ſubſtantia Scha Thahmasbus eſt, rex praeclarus, regi Gemo potentia aeqvalis, vicarius abſolutus, nobiliſſimus, celſiſſimus, rex qvi praeter caetera imperii ornamenta, qvibus praelucet, omnia etiam virtutum, perfectionum ac dotium genera in ſe habet adunata, qvi in primis juventutis annis ne temporis qvidem momentum luſibus aut vetitis dedit, ſed qvi ſtatim poſt praeſtitum Deo cultum, totum ſe ſubditorum miſeriae ſublevandae tradebat. Juſtitiae ejus cum ſeveritate conjunctae monumenta, ut et benevolentiae ac clementiae radii per univerſum orbem ſunt diffuſi, nec laudum ejus fulgor et praeclare geſtorum praeſtantia minus patent. Sub ejusdem imperio religionis ac negotiorum publicorum difficultates ſunt compoſitae, Islamismi vexilla, ac legis divinae ſymbola, eo annitente ac procurante ſupra ſaturni coelum ſublata, pariter etiam tyrannidis hoſtilitatisqve palatium fortitudine ac formidabili ejus potentia collapſum.

Talis umbra Dei umbra eſt,
Talis baſis, Dei baſis eſt,
In omni re ei gratias agere par eſt
Qvandoqvidem altum ejus eſt beneficium.

Hinc eſt qvod nobiles, qvi ad eum propius accedunt, ac vi omni genere virtutum ac ſcientia inſignes, ut et caeteri ſubditi, in perfecta ſub eo ſecuritate ac pleno otio degant, qvo fit, ut unanimi conſenſu manibus ſublatis has pro eo ad Deum ex intimis animi ſenſibus preces fundant:

O DOMINE hanc umbram divinam
Conſerva orbis propagandi cauſa

Sub

Sub tecto etiam benevolentiae Tuae habeto
Illud totius Islamismi vas.

Majeſtatis hujus, praeceptorum divinorum obſervantiae ac maxime vetitorum ac illicitorum uſus abrogandi, cura eſt tanta ac ſollicitudo, ut in toto imperio potionum inebriantium nomina nemo proferre audeat. Ita fit, ut vinum tam ſit inventu difficile, qvam aut aurum puriſſimum, aut philoſophorum lapis.

Bibendi vini licentia ita ſublata eſt, ut aſtra media nocte
lucida inverſum poculum ſupra orbis ſuperficiem habeant.

Deniqve Schah Thahmasbus ex mortui patris teſtamento, ac ducum et exercitus anteſignanorum conſenſu die Lunae Regebi decimo nono anni 930, ea hora, qva ejus aſtrum in ſummo erat gradu, ac horoſcopus ei imperium praeſagiebat, thronum regia majeſtate nobilitavit, ſicqve aqvila juſtitiae, felicitatis ejus umbram ſupra mortalium ſolium ſparſit, ac dei dictum in Corano: *Poſuimus te ſucceſſorem ac vicarium in terra; itaqve judica inter homines cum juſtitia*, locum habuit, ut et hic verſus: *Exaltavimus cum in locum excelſum;* et hic alius: *Non avarus eorum, qvae Deus ex propria miſericordia hominibus referat;* mortalibus manifeſtus fuit. Item hujus qvoqve: *Laus DEO, qvi nos multis aliis ſervis ſuis praetulit;* lumina univerſis praefulſerunt. Tam laeto nuntio pervulgato, divino numini gratias egerunt ſubditi, imperiiqve firmitatem ſunt Ei apprecati, qvibus peractis res imperii ſecurae pacataeqve fuerunt. Ab illa inauguratione, qva orbis ſolis illius radiis illuminatus fuit in hodiernum diem, qvi menſis Dhilhigiae anni 948 vigeſimus eſt, decem et octo anni cum qvinqve diebus elapſi imperii vexillis magis ac magis ſingulis diebus ſeſe attollentibus, victoria ſemper illi favente, debellatis ac profligatis imperii hoſtibus.

Cum Alexandri inſtar terras luſtrat,
A dextris et a ſiniſtris apparet victoria.
Qvamdiu tributis, qvae Ei pendebantur, infeſtis
fuerunt reges
Khanorum epulae turbatae fuerunt:
Enſis ejus victorioſus ut in proelio agit
Fortiorum flos cadit.
Sagitta ejus poſtqvam coelum inſtar avis attigit
In hoſtium cordibus nidum ponit:
Lanceae ejus acies ut caſtellum diruit,
Impetus hoſtiles e medio tollit.
Manus ejus beneficia cum aurum ſpargit

Crumena ſit theſaurus inſtar maris plenus.
Dono divino qvo praecellit ſublata e mundo
Superbia
Regnum poſt regnum ſubjecit.

Haec eo nempe ſpectant, qvod eum ab Oriente Khani Uzbecii duodecim eqvitum myriadibus inſtructi in Khoraſſanam irrupſiſſent, Schah Thahmasbus Sabbato Moharremi undecimo anni 935 Ruzabadae in Giamae ditione proelio commiſſo, qvod ab aurora ad occaſum duravit, nonnullis licet e ſuis ducibus cum exercitus parte in conflictu fugatis diſperſisqve, ipſe cum exigua eqvitum manu ſtans in acie, adeo ſtrenuum ac tanti animi virum ſe praeſtitit, ut plenam victoriam reportavit.

Exercitus dux dignus in bello cum adeſt,
Horrendum non timent milites draconem.

Cutahangi Khanus Transoxanae rex Giani Beg Khanus ac Obeid Khanus victi cum Uzbekiorum reliqviis in Transoxanam fugerunt, praeda ac ſpoliis, qvae facile numerari non poſſunt, in victorum poteſtatem relictis. Obeid Khanus aliis aliqvot vicibus in Khoraſſanam impetum fecit; at audito Thahmasbi adventu, ſemper fugit. Ab occaſu pariter Sultan Solimanus Rumaeae rex bis anno 948 Schah Thahmasbo abſente in Adherbigianam irrupit, bisqve exercitus ejus metu, multis e ſuis occiſis, retroceſſit. Sic tandem felicibus auſpiciis victoria favente, Rumaei infelices pugna poſthabita, in fugam converſi ad ſua reverſi ſunt. Verum Thahmasbi victoriae ac praeclare geſta tot ac tanta ſunt, ut in hocce compendio minime explicari poſſint. Si Deus propitius fuerit, occaſioqve opportuna conceſſerit, de iis ſperamus nos peculiari libro tractaturos. Cum vero ea ſit ſcriptorum ac hiſtoriographorum conſuetudo, ut qvemadmodum initio, ſic etiam in fine operum ſuorum de regibus ſuis aliqvid praedicent, nos etiam eorum veſtigiis inſiſtentes, vicario abſoluto, nobiliſſimo, celſiſſimo *regi THAHMASBO* in hujus operis fine fauſta omnia ac dierum ampliationem adprecamur.

Deo liberali in perpetuum concedente
Sit ſemper ejus donis cumulatus,
Sit illi cor purum, in futurum augentur,
Abundanter mens ejus ſit laeta
Coelum votis, uti orbis nutui Ejus ſerviat
Homines ac Genii Ei benedicant! Amen

Anhang

zu

vorstehender Geschichte

von

Persien.

Nachstehende gelehrte Abhandlung des Herrn von Bock verdienet öffentlich bekannt gemacht und geleſen zu werden. Ich hätte die Anzahl meiner Anmerkungen zu derſelben gern vermehret, wenn es mir nicht an Raum gefehlt hätte. Ueberhaupt iſt die Materie, welche Herr von Bock ſo geſchickt abhandelt, einer noch gröſſeren Unterſuchung werth.

Abhandlung über das Alterthum des Zend-Aveſta, welchen Herr *Anquetil du Perron* überſetzt hat, in franzöſiſcher Sprache 1779 abgefaſſet von Herrn Nic. Stephan von Bock, Reichsfreyherrn, Herrn von Buy ꝛc. Lieutenant der Herren Marſchälle von Frankreich, und kön. Befehlshaber zu Sirk, (*Sierques*) und aus derſelben überſetzt und mit Anmerkungen verſehen von Büſching.

Ich ſetze mir vor zu unterſuchen, erſtlich, zu welcher Zeit der Tempel zu Eſthekar, von den Griechen Perſepolis genannt, erbauet ſey? und zweytens, ob es wahr ſey, daß der Zend-Aveſta, den Herr *Anquetil du Perron* aus Indien mitgebracht und überſetzt hat, das liturgiſche Buch und die Urſchrift der alten Magier ſey?

Nach dem Tarikh Montekheb, welchen Her d'Herbelot in ſeiner Bibliotheque orientale p. 395 anführt, legte Kahamurath, der dritte König der Perſer von der Dynaſtie der Piſchdadier, den Grund zu der Stadt Eſthekar, in der Provinz Fars, welche heutiges Tages von den Perſern Tſchilminar genannt wird. Jamſchid, ſein Sohn, der vierte König der Perſer von derſelben Dynaſtie, vollendete ihren Bau, und gab ihr einen Umfang von 12 Perafangen, oder 12 franzöſiſchen Meilen. Sie wurde die Hauptſtadt von Perſien, und er zog in dieſelbige ein im Jahr 3209 vor Jeſu Chriſt, wie Herr Bailly in der Geſchichte der alten Aſtronomie S. 354 beweiſet. a)

Feridun

a) Dieſes hohe Alter der Stadt Iſtakr oder Eſthekar, iſt eben ſo unerweislich und unwahrſcheinlich, als die ganze älteſte Geſchichte des perſiſchen Reichs, welche die neuern einheimiſchen Schriftſteller erzählen. Inſonderheit iſt die Geſchichte des erſten Geſchlechts der perſiſchen Könige, oder der Piſchdadier, ganz unglaubwürdig, deren 11 geweſen ſeyn, und die zuſammen 2450 Jahre lang regieret haben ſollen. Selbſt Ommia Jabia, der Verfaſſer des Lubb-it-Tavarikh oder Lob Tarikh, welcher doch ein vorzügliches Anſehn hat, wenn er anführt, daß der erſte König Kajumaras, welcher tauſend Jahre gelebet, und 30 regieret haben ſoll, von einigen für Adam, von anderen für Seth, von anderen für Sem gehalten werde, ſaget, Gott allein weiß was wahr iſt, und gebraucht eben dieſe Worte auch bey anderen Nachrichten. Der angeführte erſte König ſoll ſchon angefangen haben, Häuſer und Städte zu bauen, und Ommia Jabia ſagt, daß noch zu ſeiner Zeit Spuren von ihm zu Eſthekar vorhanden geweſen wären. Alſo hätte er ſchon, und nicht erſt der dritte König, den Anfang mit dieſer Stadt gemacht, welches auch Ommia Jabia, nach dem Beyſpiel anderer Schriftſteller, alſo vorausſetzt, daß er auch von dem zweyten Könige Huſchank ſagt, es wären noch Denkmale von ihm zu Eſthekar zu finden, und von dem vierten Könige Jamſchid, er habe den Bau dieſer Stadt vollendet. Wer kann aber alles dieſes glauben? Freylich glauben es die jetzigen Perſer, denn ſie nennen die Trümmer des Tempels oder Pallaſts Tſchil-Minar, (das iſt, 40 Säulen,) ungefähr $1\frac{1}{2}$ deutſche Meile von Eſthekar oder Perſepolis, Tacht Jamſchid, das iſt, die Reſidenz des Jamſchid. ſ. Herrn Juſtizraths Niebuhr Reiſebeſchreibung Th. 2. S. 122.

Feridun folgte ihm, und war der fünfte König von dieser Dynastie. Als einer seiner Söhne, Namens Iraje oder Irez, von seinen Brüdern war getödtet worden, verheirathete Feridun seine Tochter mit einem Prinzen von seinem Hause, aus welcher Ehe Manugeher oder Minatscher entstund, der einer von den Vorfahren des Zoroaster war. Kischtasp, Sohn des Lohoraſp, fünfter König von Persien von der Dynastie der Cayaniden, versetzte zum zweytenmahl den Sitz des Reichs aus der Stadt Balkh, woselbst ihn einer der vorhergehenden Könige errichtet hatte, nach Esthekar. Man schreibt ihm den Bau der berühmten Gräber zu, die zwey Meilen von dem Tempel von Persepolis entlegen sind. Er war ein eifriger Anhänger des Zoroaster, der unter seiner Regierung 550 Jahre vor Jesu Christ geboren ward. b)

Sein Sohn Asfendiar oder Espendiar, einer der Helden seines Jahrhunderts, wurde von Rostam oder Rustem, Sohn des indischen Königs Zal, in einem Zweykampf getödtet. Man behauptet, daß die riesenmäßigen Figuren, welche man noch heutiges Tages in halberhobener Arbeit auf dem Berge der Gräber bey Esthekar siehet, diese Begebenheit vorstellen. Gustasp, sein Vater, vermißte ihn mehr nach seinem Tode, zu welchem er Gelegenheit gegeben, als er ihn in seinem Leben geliebet hatte, und legte die Krone zum Besten des Bahaman, Sohns des Espendiar, nieder.

Homai, Tochter des Bahaman, sechsten Königs der Perser von eben derselben Dynastie, ward von ihm zu seiner Nachfolgerin in der Regierung erwählet, und ihr Bruder übergangen. Als sie 31 Jahre regieret hatte, ließ sie die Krone dem Darab, (Darius), welcher die Frucht ihres blutschänderischen Umgangs mit ihrem

b) Der Lubb it Tavarickh sagt nur, daß Zardascht oder Zoroaster unter der Regierung des Gustasp oder Kischtasp seine Religion bekannt gemacht, daß auch Gustasp dieselbige angenommen, und die Perser sich zu derselben zu bekennen genöthigt habe. Weil aber dieser Monarch 120 Jahre lang regiert haben soll: so könnte Zardascht auch gar wohl zur Zeit desselben geboren seyn. Man findet noch jetzt prächtige Gräber, theils bey Tschilminar, theils etwa eine deutsche Meile in gerader Linie davon gegen Norden, an der Nordseite des Flusses Polwar, welche letzten die Gräber der Könige genennet werden. s. Herrn Niebuhr a. a. O. Seite 150 f. 155 f. Diese Gräber scheinen zu der Religion des Zardascht, zu welcher sich noch die jetzigen Parsi, gemeiniglich schimpfsweise Guebern genannt, bekennen, schlecht zu passen, denn diese begraben ihre Todten nicht, sondern lassen dieselben von Raubvögeln verzehren. Man muß also annehmen, entweder daß die Magier erlaubet haben, mit den Leichnamen der Könige auf eine andere Weise zu verfahren, als mit den Leichnamen der anderen Personen, oder daß die Aussetzung der Leichname für die Raubvögel erst nach der Erbauung jener Gräber eingeführet worden sey, welche letzte Meinung den Gräbern ein sehr hohes Alter verschaffen würde.

ihrem Vater war. Man glaubt, daß sie die Semiramis der Griechen sey. Der Verfasser des *Leb Tarikh*, den d'Herbelot S. 324. anführt, schreibet ihr den Bau des Tempels zu Persepolis zu, welcher heutiges Tages in persischer Sprache Tschilminar heißt. c)

Allein, wenn Zoroaster unter der Regierung des Gustasp gelebt hat, und wenn man von dem Bau des Tempels zu Persepolis durch die Homai, bis an den Tod dieses Gesetzgebers, nur eine Regierung zählt: wie ist es denn möglich, daß alle die alten Inschriften dieses Gebäudes, von welchen Chardin im zweyten Theil bey der 166sten Seite der Quart-Ausgabe seiner Reisebeschreibung eine Probe giebt, nicht in der Sprache Zend, oder Pehlvi, oder der Parsen sind? Wie haben in einer so kurzen Zeit diese 3 Sprachen, deren Alphabete Herr Anquetil im zweyten Theil seines Zend-Avesta S. 424. mittheilet, so verändert oder vergessen werden können, daß sie nicht die geringste Aehnlichkeit mehr mit denselben haben? d)

Nach solchen Umständen scheinet es schwer zu seyn, sich zu überreden, daß der Tempel zu Persepolis erst unter der Regierung der Homai erbauet sey, vielmehr ist wahrscheinlicher, daß der Bau desselben unter der Regierung des Jamschid, Stifters der Stadt Estikar, 3209 Jahr vor Christus Geburt, wenigstens unter einem der nächsten Nachfolger derselben, geschehen sey. Die Zeit, welche während eines so langen Raums verflossen, würde zur Veränderung der Sprache im Gebrauch

um

c) In dem Lubb it Tavarikh stehet nur: viele schreiben, das Gebäude der vierzig Säulen, (Tschilminar) und ein anderes nun zerstörtes zu Istakr, dessen sich die Muhammedaner zum Tempel bedienet haben, wären Werke der Homai. Herr Niebuhr vermuthet daß die Trümmer eines Gebäudes, welches man ungefähr 1½ deutsche Meile von Tschilminar in einer schmalen Ebene zwischen hohen Bergen findet, von dem Pallast wären, den die Homai in der Stadt Istakr gebaut habe, denn sie würden noch jetzt die Trümmer von Istakr genannt, und wären in dem Geschmack des Gebäudes Tschilminar; zwischen beyden Pallästen aber habe allem Anschn nach die Stadt Istakr gestanden. s. S. 154.

d) Herr Niebuhr hat auf seiner 24sten und 31sten Kupfertafel Inschriften, welche er zu Tschilminar abgeschrieben hat, und die er für die allerältesten, ja für so alt als Tschilminar selbst hält, weil sie überall an bequemen Stellen, und oft auf Plätzen zwischen Figuren stehen, die man ihrentwegen ledig gelassen hat. Sie bestehen aber aus 3 ganz verschiedenen Alphabeten, und unter denselben sind nicht einmal die Buchstaben aus 2 alten Alphabeten, die er von den Abkömmlingen der alten Parsen, welche sich in Indien niedergelassen haben, bekommen, und auf seiner zweyten Kupfertafel mit D und E bezeichnet hat. Also sind jene älter als diese, und die Perser haben ihre Schriftzüge oft verändert. Herr Niebuhr S. 158.

um die Zeit der Erbauung des Tempels zugereicht haben, und vielleicht war sie, als Zoroaster erschien, die heilige Sprache geworden, so wie die Sprache Zend heutiges Tages die heilige für die Nachkommen der alten Parsen ist. Vielleicht sind die 26 Bände, welche, wie Chardin S. 181. des schon genannten Theils seiner Reisebeschreibung berichtet, in der Bibliothek des Schlosses zu Ispahan verwahret werden, und in dieser alten Schrift geschrieben sind, die Urschriften der Periode Ketschane, welche zur Zeit Zoroasters das erste Gesetz beobachteten, nemlich das Gesetz Jamschid; vielleicht sind auch die Bücher dieses Gesetzgebers nichts anders als eine Erklärung der alten Bücher, deren Sinn die spätern Guebern vergessen haben, so bald der Zend-Aveſta, welcher ohne Zweifel in der gewöhnlichen Landessprache geschrieben war, an die Stelle derselben trat.

Aus allem, was bisher gesagt worden ist, folget:

1. Daß man nothwendig in die Regierung des Jamschid den Bau eines Theils wenigstens der Gräber zu Tschilminar setzen müsse, weil Chardin ausdrücklich meldet, daß er daselbst eine Inschrift in eben der Schrift, welche man in dem Tempel findet, gesehen habe. Es ist wahr, daß er daselbst auch eine Inschrift in der alten syrischen Schrift gesehen hat, welches dasjenige unterstützt, was ich oben von dem Alterthum der magischen Religion gesagt habe, da ich bewiesen, daß diese Art und Weise die Todten zu beerdigen, welche durchaus der Lehre des Zoroasters gemäß ist, sowohl vor als nach derselben sey beobachtet worden.

2. Daß die halberhobenen Arbeiten, welche Chardin zu Persepolis angetroffen hat, und welche viel Aehnlichkeit mit den gottesdienstlichen Gebräuchen und der Kleidung der Parsen haben e), ein neuer Vermuthungsgrund sind, daß seit der Erbauung dieses Tempels die magische Religion die herrschende des Landes, in welchem er stand, gewesen sey, und daß folglich die 26 Bände im Schloß zu Ispahan gar wohl die Ur-Bücher dieser Religion seyn können, deren Erklärung alsdenn der Zend-Aveſta nur ist.

Uebrigens ist dieses völlig gemäß dem Zeugniß des Ferdussi, und aller andern morgenländischen Schriftsteller, welche nicht nur glauben, daß die magische Religion seit der Regierung des Jamschid gestiftet worden sey, sondern welche dieselbe sogar bis auf die fabelhafte Zeit des Kajumarath, ersten Königs von Persien, zurückführen,

e) Diese Aehnlichkeit hat Herr Niebuhr nicht, wohl aber das Gegentheil gefunden, daher er zweifelt, daß der Stifter des Pallasts Tschilminar der Religion des Zoroasters zugethan gewesen sey. S. 151.

ren, woraus man schliessen muß, daß Zoroaster nur ein Verbesserer und Wiederherſteller dieſer Religion geweſen ſey f). Es iſt ſehr befremdend, daß Herr Anquetil nicht ein Wort von den alten Inſchriften des Tempels zu Eſthekar geſagt hat. Die Nicht-Uebereinſtimmung der Buchſtaben dieſer Inſchriften mit der Schrift des Zend-Aveſta muß nothwendig groſſe Zweifel wider die ächte Richtigkeit des Buchs Zoroaſters, welches er überſetzt hat, erwecken.

In der That, man kann nicht auf eine vernünftige Weiſe verwerfen,

1. das Alter welches Herr Bailly der Erbauung der Stadt Eſthekar gegeben hat;
2. daß, vermöge deſſen, was ich oben geſagt habe, der Bau des Tempels eben ſo alt ſey;
3. daß die magiſche Religion, zu deren Ausübung dieſer Tempel erbauet worden, auch ſo alt ſey, als welches bewieſen zu ſeyn ſcheint.

Warum iſt denn der Zend-Aveſta, der nur 550 Jahr vor Chriſtus Geburt geſchrieben worden, wenn er das Ur-Buch der Religion der Guebern iſt, nicht mit eben der Schrift geſchrieben, welche die Inſchriften des Tempels zeigen? und wenn er nicht dieſes Ur-Buch iſt, ſondern nur eine Erklärung, warum geſteht er nicht, daß das Ur-Buch wahrſcheinlicher Weiſe in den 26 Bänden beſtehet, welche, wie Chardin erzählt, zu ſeiner Zeit in dem Schloß zu Iſpahan verwahret worden?

Dieſe Bücher haben die ächte Beſchaffenheit, welche dem Buche des Herrn Anquetil fehlt.

Sie ſind in eben der Schrift geſchrieben, welche man in dem Tempel ſiehet, und dieſer Umſtand iſt ſehr wichtig, denn es iſt das einzige ächte Denkmal zur Vergleichung aus jenen entfernten Jahrhunderten, deſſen Zeit und Menſchen geſchonet haben.

Noch mehr, ſie ſind den Guebern mit Gewalt vom Schah Abbas genommen, den man überredet hatte, daß er in denſelben eine Weiſſagung von allen ſeinen künftigen Begebenheiten finden werde. Die Guebern machten groß Werks von dieſen Bü-

f) Nach dem Lubb it Tavarikh hat ſchon Cai Cosru, der dritte König von der zweyten Dynaſtie, auf dem Berge Kaſchid, (der Perſien von Irak trennet,) einen dem Feuer geheiligten Tempel erbauet.

chern, und liessen dieses schätzbare Denkmal ihres alten Glaubens so ungern fahren, daß dieser Tyrann Persiens, den seine niederträchtige Unterthanen den grossen nenneten, sich derselben nicht anders als dadurch bemächtigen konnte, daß er ihren obersten Priester, und einige der vornehmsten von der Nation, hinrichtenließ.

Hieraus machen wir den Schluß, daß die Ur-Bücher der magischen Religion noch übersetzet werden müssen, und daß der Zend-Aveſta, welchen Herr Anquetil aus Indien mitgebracht hat, sich zu diesen Büchern verhält, wie der Wedam der Banianen zu dem Schattah Brahm, woraus Herr Holwel einen Auszug gemacht hat.

II.

Réponſe a quelqu'unes des notes critiques, faites par Mr. Büſching, ſur un mémoire relatif a l'antiquité du Zend Aveſta, rapporté dans le No. 41. de la Gazette Géographique de Berlin, du 11. Octob. 1779. par Mr. Jean Nicolas Etienne de Bock, Baron du S. Empire, Seign. de Buy, Lutange, Mancey &c. Lieutenant des Marechaux de France, & Gouverneur pour le Roy de la Ville de Sierck.

Tout change ſans ceſſe, les générations ſe ſuccedent, les monuments s'elevent & ſe detruiſent, les gouvernements s'etabliſſent, & ſont remplacé par d'autres, les connaiſſances enfin elles mêmes, l'hiſtoire des tems éloignés, transmiſes de race en race, s'obſcurciſſent après la revolution de quelques ſiecles, & il ne reſte plus au milieu des vaſtes debris, dont nous ſommes environnés, aucun point, aucune borne aſſurée, d'ou nous puiſſions partir avec quelque certitude, pour fixer nos doutes, éclairer notre eſprit: l'ouvrage de l'homme portant de tous cotés l'empreinte de ſa foibleſſe, c'eſt dans le Ciel ſeul qu'il faut chercher la lumiere qui doit diriger nos pas dans cette obſcurité profonde. Se parle ici des révolutions des corps celeſtes, qui probablement n'ont éprouvé aucune alteration ſenſible depuis le moment de la création, & dont l'hiſtoire en ſe liant avec celle des peuples, qui ont ſucceſſivement couvert la ſurface de cette planette, peut donner a cette derniere un degré de vraiſemblance, qui equivaut a une demonſtration. En effet, comment revoquer en doute un fait hiſtorique, lorsqu'il ſe trouve d'accord avec les phénomênes obſervés dans les aſtres à la même epoque, & verifié par les calculs aſtronomiques! Le hazard ſeul ne produit pas de telles rencontres, & a moins que de vouloir être d'un pironisme outré, on ſera obligé de convenir, qu'un fait a alors acquis tous les degrés de certitude, dont il étoit ſuſceptible.

C'eſt le ſervice que Mr. Bailly vient de rendre a la republique des lettres en verifiant un grand nombre de Phénomênes celeſtes, qui ſont arrivés, dans les ſiecles les plus reculés, & qui ſe trouvent liés avec l'hiſtoire. Je ne puis donc mieux faire pour repondre a la premiere note critique, que Mr. Büſching a fait ſur mon mémoire relatif au Zend Aveſta imprimé dans le No. 41. de ſa Gazette Geo-

graphique de Berlin du 11. Octob. 1779, que de transcrire la preuve, que donne Mr. Bailly lui même dans ſon hiſtoire de l'Aſtronomie ancienne, p. 353. de l'Antiquité de la ville d'Eſtheckar. Voici comme il s'exprime.

Réponſe a la note premiere.

Les anciens Perſes comptoient deux dynaſties, ou ſuite de rois jusqu'a Alexandre, celle des Peiſchdadiens, qui ont regné pendant 2451 ans 7 mois, & celle des Kéaniens qui ont regné pendant 732 ans. Alexandre fut le dernier qui mourut: 324 ans avant J. C. Cette chronologie commence donc l'an 3507. Djemſchid regna 716 ans depuis l'an 2691, jusqu'a l'an 3407. Mr. Anquetil remarque & croit avec beaucoup de vraiſemblance, que ce nom doit être celui d'une dynaſtie a). On voit que cette chronologie eſt ſuivie, en conſultant l'ouvrage même de Mr. Anquetil, on verra que la durée des regnes y eſt citée en années & en mois; cette exactitude & ces details demontrent l'authenticité de la chronologie. On ne peut révoquer en doute ces rois appelés Peiſchdadiens & encore moins Djemſchid dont la reputation ſubſiſte dans l'Aſie. Nous avons raporté la tradition orientale, que ſept edifices merveilleux, renfermés a Perſepolis dans le palais de Djemſchid, furent detruit par Alexandre; ce qui eſt conforme a l'hiſtoire de ce conquerant, qui brula les palais des rois de Perſe dans cette ville.

Mr. le Comte de Caylus reconnoit, que les edifices des Perſes a Perſepolis, ne peuvent être l'ouvrage de Cyrus, ni d'aucun tems poſterieur b): ce qui eſt d'accord avec l'opinion [illegible] attribue a Djemſchid. Chardin etoit perſuadé, que cette ville etoit de la plus haute antiquité c).

Cette chronologie rapporté par Mr. Anquetil, donne pour le commencement de l'Empire des Perſes l'an 3507 avant J. C. Il paroit par les tables perſiennes, qui ſont dans l'aſtronomie philolaïque d), que lorsque Jezdegird monta ſur le trone l'an 632 de notre ère, les Perſes comptoient l'an du monde 6139; cettre chronologie remonte encore 2000 ans au dela de l'epoque donnée par Mr. Anquetil.

L'année des Perſes etablie par Djemschid etoit de 365 jours, comme le tems de la creation qui s'eſt operée en ſix Gahambars ou intervalles, dont la ſomme fait 365 jours. Partagée en douze mois, de trente jours chacun, elle avoit cinq jours qu'on ajoutoit, et qui etoient appelés jours furtifs ou derobés a).

§. II.

a) Zend Aveſta, traduit par Mr. Anquetil, Tom. 1. p. 417.

b) Mém. Acad. inſ. T. 29. p. 141. c) Chardin Voyage en Perſe, T. 9. p. 164.

d) Bouilland, p. 214.

§. II.

La periode de l'intercalation d'un mois tous les 120 ans, reglée par Djemſchid, peut ſervir a determiner le tems ou regna ce prince, & l'epoque de ces connoiſſances chez les Perſes. L'an 632 de notre ère au commencement de l'ère d'Jesdegird, le mois intercalaire ſe trouva à la fin du huitiéme mois, ce qui repond a l'an 960 de la periode de 1440 ans b); elle avoit donc commencé l'an 329 avant J. C. mais comme Djemſchid eſt certainement beaucoup plus ancien, il faut remonter d'une ou de deux periodes jusqu'a l'an 1769 ou 3209 avant J. C. Il s'agit de choiſir entre ces deux époques. Nous croyons qu'on peut demontrer que la plus ancienne eſt la veritable. Cette forme d'année dura jusqu'au regne de Sultan Melic-Schah en 1079. de J. C. ou l'aſtronome c) Omar Cheyam reforma le commencement de l'année, pour le faire cadrer avec l'entrée du ſoleil dans l'equinoxe, & il ajouta 15 jours, donc le commencement de l'année précédoit l'equinoxe. Or l'année ſolaire vraie etant ſuppoſée de 365 j. 5 h. 50′, & l'année civile etant etablie de 365 j. 6 h. il s'enſuit, que tous les ans l'année civile doit arriver 10′ plus tard que la vraie année ſolaire, & au bout de 1440 ans le commencement de l'année civile au lieu de précéder le commencement de l'année ſolaire doit retarder de 10 jours, mais l'erreur etoit toute contraire, puisque la correction de l'aſtronome Omar prouve que l'année civile commençoit 15 jours avant l'equinoxe, le commencement de l'année civile ayant été etabli au premier degré de la conſtellation du belier du tems de Djemſchid. Si l'on veut, que ce ſut 1769 ans avant J. C. l'etoile y du belier etoit dans le 10° 23′ des poiſſons; ainſi le commencement de l'année précedoit l'equinoxe de 20 jours. Mais dans l'intervalle de l'an 1769 avant J. C. a l'an 1079 de notre ère en 2847 ans, ce commencement auroit avancé de 28470′, ou a peu-près de 20 jours, il auroit donc coincidé avec l'equinoxe, & il n'y auroit point eû de correction afaire. C'eſt toute autre chóſe, en ſuppoſant pour l'epoque de la période l'an 3209, y du belier étoit alors dans 20° 23′ du verſeau, & le commencement de l'année civile précédoit l'equinoxe de 40 jours dans l'intervalle de 4288 ans, ce commencement avoit du avancer de 42880′, ou d'un peu moins de 30 jours. L'année commençoit donc encore au tems d'Omar, 10 jours avant l'equinoxe. La difference de 5 jours eſt ſans doute une erreur d'obſervation, ou plutôt de calcul; ou en peut même indiquer la ſource. Suppoſons que l'aſtronome Omar Cheyam, par les ordres du Sultan Melic-Schah en 1089 de notre ère, ait obſervé, que le ſoleil le premier jour de l'année civile, étoit encore éloigné de y du belier de 31°, il aura cherche dans le

a) Hyde, de rel. vet. Perſ. c. 15. p. 191. Freret, déf. de la Chron. p. 412.

b) Hyde, c. 14. p. 184. c) Herbelot, p. 591.

le catalogue de Ptolemée la poſition de cette etoile qui, pour l'an 139, eſt de 6° 40′ plus avancée que l'equinoxe, en tenant compte du mouvement des étoiles d'un degré en 100 ans, comme il a été établie par Ptolemé, il aura trouvé, qu'en 1089 l'étoile étoit a 16° 10′ de diſtance de l'equinoxe, d'ou il a conclu, que le commencement de l'année précédoit l'equinoxe de 15° ou de 15 j. Mais cette etoile avoit réellement alors 20° 28′ de longitude; donc le commencement de l'année ne précedoit l'equinoxe que de 10 j $\frac{1}{2}$ il s'etoit donc avancé depuis Djemſchid de 29j $\frac{1}{2}$: ce qui eſt a très peu près l'anticipation qui devoit avoir lieu a raiſon d'un intervalle de 4288 ans. Donc la periode de l'intercalation des Perſes a commencé vers l'an 3209 avant J. C. c'eſt auſſi la confirmation de la chronologie qui place Djemſchid, inſtituteur de cette periode, vers le ſiecle même que le calcul vient de nous donner; car nous ſuppoſons avec Mr. Anquetil, que le nom de Djemſchid eſt celui d'un dynaſtie, qui regna depuis 3507 jusqu'en 2691. Un des princes de cette dynaſtie, établie la periode, & il nous ſuffit, que l'epoque de nôtre calcul remonte a l'intervalle du regne de cette dynaſtie. Nous n'avons rien ſuppoſé contre la vraiſemblance. Si nous avons fait l'année vraie plus longue qu'elle ne l'eſt aujourd'hui, c'eſt que nous avons lieu de croire, qu'elle l'etoit réellement dans ce ſiecles reculés a).

Réponſe a la note 2de.

Il n'eſt pas permis de douter que la religion des Mages ſoit de longtems anterieure a la réformation que Zoroaſtre en fit de ſon tems (c'eſt a dire ſuivant la Chronologie de Mr. Anquetil 550. ans avant J. C.) nous devons donc croire que ſiles uſages & ceremonies religieuſes des Guebres ſont aujourd'hui ſi differents de ce qu'ils paroiſſent avoir été, lors de la conſtruction du temple de Tchilminar, cette difference ne vient, que des nouvelles opinions, & des changements, que ce legislateur y a fait.

Ce que raconte d'ailleurs Mr. Nibuhr de la maniere dont les Parſes enterrent aujourd'hui les morts, eſt de la plus éxacte verité puisque le Vendidad Sadé fargard 3—5 & 8 (voyés le Zend Aveſta de Mr. Anquetil p. 281. 297. 300. 315 & 331. T. 1. 2. p.) ordonne très expreſſement, & ſans aucune exception, que les corps morts ſoient expoſés dans un Dakhmé ou Cimeriere decouverts, pour être mangé par les oiſeaux, ou faute de Dakhmé, dans des lieux élevés, eloignés de 30 gâins (90 pieds) du feu, de l'eau, du lieu ou on lit le Barſom (le Deminher,) & a 3. gâins de l'homme pur, c'eſt a dire du lieu qu'habitte, ou par lequel paſſe l'homme pur. Ce ſont les propres termes de ce livre liturgique, que je rapporte.

Mais tout ceci, ne prouve rien contre ce que j'ai avancé dans mon mémoire, & j'en reviens toujours au raiſonnement ſuivant, qui me paroit ſans replique.

Mr.

a) Bailly, Mém. Acad. des Sc. 1773.

Mr. Bailli a prouvé dans la note précédente, que la ville & le temple d'Eſtekar avoient été bati 3209 Ans avant J. C. Tous les Auteurs conviennent, que des cette Epoque, le Magisme étoit la religion dominante de l'Empire des Perſes, & par conſéquent celle pour l'exercice de la quelle le temple de Tchilminar avoit du être bati. Zoroaſtre parut 550 ans avant J. C. & aporta de grandes inovations dans cette religion: en en conſervant les principaux dogmes, il changea entierement le culte exterieur, a) & alla même ſi loin, que la plus part des Perſans, dont les uns ſuivoient encore la religion de Djemſchid, qui étoit l'ancien magisme, & les autres s'etoient addonnés au culte des Dews, refuſa de s'y ſoumettre, & ce ne fut que par le ſecours des armes du Roi Guſtaſp, dont Zoroaſtre avoit gagné la confiance, qu'il parvint a les faire adopter. b) Le tems conſolida ce que la force avoit commencé, a le livre de Zoroaſtre fut le ſeul, dont les Guebres conſerverent l'intelligence.

Lors de la perſécution de Chah-Abbas, Chardin raconte, qu'ils avoient encore 26 Volumes ecrits dans le langage des plus anciennes inſcriptions du temple de Perſepolis; ce furent ces 26 Volumes, qu'ils n'entendoient plus, & dans leſquels ils croyoient, qu'etoit renfermé toute la ſcience des mages, qu'ils furent obligés de livrer, & qui ſont encore aujourd'hui conſervé dans le Chateau d'Yſpahan.

J'obſerverai a ce ſujet

1°. que l'antiquité du temple étant fixé d'une maniere inconteſtable a l'an 3209. avant J. C. la conformité de l'ecriture de ces anciens livres avec celle des inſcriptions du temple, donne neceſſairement la même antiquité a ces ecrits.

2) que le Magisme étant a cette epoque la religion dominante de tout l'empire Perſan, ces livres ne peuvent traiter, que des details, qui y ſont relatifs, ou de l'hiſtoire de ces tems reculés.

3°. que la vénération des Guebres pour ces ecrits, l'opinion transmiſe par la tradition, qu'ils contentoient les anciens dogmes de la religion de leurs ancêtres; le ſoin avec lequel ils les avoient conſervés depuis plus de 6000 ans; et la rage avec laquelle ils ſe defenderent, de les donner au Roi, auſſi longtems qu'ils purent, eſt une nouvelle preuve de ce que j'ai avancé. Le Zend Aveſta de Mr. Anquetil n'eſt donc plus qu'un livre bien nouveau auprès de la prodigieuſe antiquité de celui ci, qui ne peut être réellement comparé, comme je l'ai déja dit, qu'au Schaſtach Brahm de Mr. Holwel.

Réponſe a la note 5e.

Je ſuis ſurpris, que Mr. Nibuhr n'aye trouvé aucun rapport entre les habillement des Parſes d'aujourd'hui, & ceux qu'on voit aux figures des bas reliefs du Temple

a) Vie de Zoroaſtre T. I. p. 2de du Zend Aveſta. p. 53 & 54. b) idem p. 54. & ſuivantes

ple de Tchilminar. Mr. Chardin étoit d'un avis bien different, car il dit poſitivement T. 9. p. 54. & 61. que le vêtement inferieur de ces figures eſt encore aujourd'hui fait comme celui des Indiens idolatres, (qualification que les Mahometans donnent aux Guebres,) c'eſt un drap de coton ou de ſoye, qui fait trois ou quatre tours ſur les reins, & qui pend jusqu'a la cheville du pied; ils en paſſent quelques fois le bout entre les Jambes, & ils l'attachent a l'endroit de l'epine du dos, ſurtout lorsqu'ils ne mettent, que ce Drap ſur le corps. Mais ordinairement ils en mettent deux, un petit comme les linges, qu'on met aux enfants & un autre beau & long par deſſus, dont ils paſſent le bout en cinq ou ſix plis dans la ceinture a l'endroit du nombril.

La varieté qu'on trouve d'ailleurs dans la coëffure & dans l'habillement des autres perſonnages, eſt moins, ſelon Mr. Chardin, une marque de diſtinction, que de la diverſité des pays & des climats, dont étoient ceux, qui les portoient, l'Empire de Perſe s'etendant depuis la mer noire, jusqu'au fleuve Indus, la temperature de l'air y eſt très varié, & par conſéquent le chaud & le froid, qu'on éprouve a ces deux extremités, a du obliger les habitans a s'habiller de la maniere la plus propre, pour ſe garentir de l'un ou de l'autre de ces inconvenients.

Quant aux conformités, que j'avois dabord crû avoir aperçû entre les ceremonies religieuſes repreſentées dans les bas reliefs du temple, & celles des Guebres d'aujourd'hui, je conviens bonnement m'etre trompé. Je crois au reſte, avoir demontré dans la note précedente, la raiſon de cette difference, j'ajouterai donc ſeulement ici, que le culte exterieur du Magisme ayant été entierement changé, de l'aveu même de Mr. Anquetil, lors de la miſſion de Zoroaſtre, arrivée 2659 ans après la conſtruction du temple d'Eſtekhar, il eſt impoſſible, qu'il s'y trouve aucune conformité entre les cérémonies religieuſes repreſentées dans les bas reliefs de cet edifice, bati ſous le regne de Djemſchid, & celles que Zoroaſtre a établi 2659 ans après, ſous celui de Guſtaſp; qu'enfin, quoique la religion des Mages & celle des Banians ou Gentoux, ſoient ſans contredit deux des plus anciennes de l'Orient, il y a cependant un point, ou elles different eſſentiellement l'une de l'autre, c'eſt l'article, par lequel il eſt deffendu ou permis de manger de la viande, & de tuer les animaux. Or non ſeulement il paroit, que dès la conſtruction du temple de Tchilminar, & par conſéquent lors du Magisme, les ſacrifices d'animaux y étoient d'uſage, puisque Chardin rapporte p. 64. T. 9. la deſcription d'une proceſſion, ou ſe trouvent les animaux, qui doivent être ſacrifiés, mais encore cet uſage fut conſervé par Zoroaſtre, lors de la reformation, la viande faiſant partie des matieres employées dans les offrandes, a) & ſervant de nourriture aux Parſes, b) il ne paroit donc aucunement vraiſemblable, que cet ancien temple ayt jamais été bati pour un autre culte, que pour celui du Magisme.

a) Zend Aveſta. T. 2. p. 534.
b) Idem. Boun-de Heſch ou Coſmogonie des Parſis p. 378. & 411.

Dänemark.

Digitized by Google

I.

Nachrichten,

welche

das Finanzwesen, den Kriegesstaat und den Handel

betreffen.

Digitized by Google

I.

Summa Summarum aller Königlichen Einkünfte um das Jahr 1768.

				Rthlr.	ßß.
In Dänemark: Stift Seeland	—	1,714,897 Rthlr.	11 ßß.		
Fühnen	—	386,027 —	15 —		
Jütland: Stift Aalborg	229,840 —	33½ ßß.			
Wiborg	59,027 —	2 —			
Aarhuus	282,349 —	74½ —			
Ribe	244,302 —	55½ —			
		815,519 —	35½ —	2,915,444	13½
Norwegen: Stift Aggershuus	—	541,133 Rthlr.	83 ßß.		
Christiansand	—	90,733 —	22 —		
Bergen	—	202,099 —	54¼ —		
Drontheim	—	219,375 —	81¼ —		
Ferröische Inseln	—	7,121 —	56 —		
Bergwerke	—	29,379 —	36²⁄₃₈ —		
				1,089,843	22
Schleswig	—	—	—	857,344	43½
Holstein	—	—	—	435,086	43½
Ploen	—	—	—	99,788	19¼
Ranzau	—	—	—	22,000	19¼
Oldenburg und Delmenhorst	—	—	—	281,893	27
Westindische Eylande	—	—	—	133,482	34
			In solle —	5,835,884	30

Summa.

2.

Summarischer

über sämtliche Abgaben aller Königlich Dänischen

Staaten	Kopf-Zahl	Tonnen hart Korn	Matrikul Korn-Schatz Rthlr.	ßß.	Zoll-Intraden ꝛc. Rthlr.	ßß.
Dänemark	831,352		986,926	24	683,744	10½
Norwegen	728,058		= =	=	481,066	2
Schleswig	243,628	Pflug-Zahl	= =	=	71,284	22¾
Holstein	134,958		= =	=	43,178	=
Oldenburg und Delmenhorst	79,071		= =	=	41,021	=
Summa	2,017,067		986,926	24	1,320,297	35¾

Hiezu kommen noch: 1. Die Stempelpapier-Intraden von Dänemark und
— Schleswig —
— Holstein —
— Oldenburg und

2. Der Pro-Cent-Schatz von Gages, Pensions und

3. Die Intraden von den Westindischen Inseln —
Vermehrung

4. Die Post-Intraden aus Dänemark —
— Norwegen —

5. Die Bergwerks-Intraden in Norwegen —

6. Von den Antworschoes- u. Wordingborgsch. Districten

7. Vom Taback-Handel — —

8. Von dem Lotto in Altona — —

9. Von der Banque hieselbst — —

Extract

Staaten, hauptſächlich auf das Jahr 1769 berechnet.

Conſumtion etc.		Contribution etc.		Erbpacht		Extra-Schatzung und Rangſteuer		Summa Summarum	
Rthlr.	ßß.	Rthlr.	ßß.	Rthlr.	ßß.	Rthlr.	ßß.	Rthlr.	ßß.
591,447	13	= =	=	= =	=	493,880	14½	2,755,998	14
75,493	37½	335,066	47¼	= =	=	168,838	1½	1,060,464	49¾
= =	=	578,126	29¾	= =	=	171,216	2	820,631	6
= =	=	303,738	27	83,844	35¾	109,751	30	540,512	44¾
= =	=	183,654	=	= =	=	48,049	7	272,724	7
666,941	2½	1,400,586	7½	83,844	35¾	991,735	7	5,450,331	16

Norwegen — — —	120,444 Rthlr. — 47 ßß.				
— — — —	12,302 — — 3⅜ —				
— — — —	10,505 — — 6 —				
Delmenhorſt — — —	9,170 — — 36 —				
Sporteln in Dänemark — —	169,057 Rthlr. — 7½ ßß.			152,422	44⅛
— Norwegen — —	25,842 — — 9 —				
— Schleswig und Holſtein —	23,108 — — 45 5/12 —				
— Oldenburg und Delmenhorſt —	6,512 — — 9⅝ —				
— — — —	133,482 Rthlr. — 34 ßß.			225,427	42⅝
dieſer Revenuen — —	37,000 — — — —				
— — — —	88,390 Rthlr. — 6 ßß.			170,482	34
— — — —	29,001 — — 24 —				
				117,391	30
— — —	—	—		29,379	18
— — —	—	—		20,000	—
— — —	—	—		40,000	—
— — —	—	—		25,000	—
— — —	—	—		20,000	—
			Summa Summarum	6,250,435	41

3.

Summarischer Auszug

über die jährlichen ordentlichen Ausgaben, nach den Reglements für die Jahre 1770 und 1771.

	Rthlr.	ßß.
Die Hof Deputaten	124,000	—
Hof- Etats, wie auch Schloß- Stall- und Stuterey- Bedienten	113,279	44
Hofhaltungs- Ausgaben	126,150	—
Dem See- Etat	900,000	—
Dem Land- Militair- Etat	1,750,000	—
Die Civil- Collegia und Departements	219,871	$26\frac{2}{3}$
Amts- Bedienten	129,614	$25\frac{3}{4}$
Magistraten, Gerichts- Bedienten, Unkosten ꝛc.	23,918	$7\frac{1}{4}$
Jagd- Forst- und Holz- Bedienten, nebst Kosten, it. das Bergamt	46,336	24
Zoll- und Consumtions- Bedienten	48,576	8
Geistlichen, Schul- und Hospitals- Genannten	18,866	47
Gesandtschaften an ausländischen Höfen, Consulaten, Präsenten, Unkosten ꝛc.	231,538	$41\frac{1}{4}$
Gages, it. Schiffsfrachten ꝛc. für West- Indien	132,729	—
Extra- Gages und bestimmten Ausgaben	111,590	$10\frac{1}{2}$
Zur Particulier- Kammer	248,381	$38\frac{1}{2}$
Pensionen, Wart- Gelder, Refusionen, Zulagen	433,137	$25\frac{1}{2}$
Unbestimmte Ausgaben	91,200	—
Summa der jährlichen ordentlichen Ausgaben	4,749,291	$10\frac{11}{12}$

Beym Schluß des Jahrs 1770

beliefen sich die Zinsen von sämtlichen sowohl inländischen als ausländischen Paßiv-Capitalien zu — 763,853 Rthlr. 6½ ßß.

Hierzu kommen von 70000 Rthlr. die von der Particulier-Kammer, und von 50000 Rthlr. welche aus dem Nachlaß der höchstsel. Königin Sophiä Magdalenä der hiesigen Banque verzinset werden, zusammen 120,000 Rthlr. zu 4 pro Cent — — — 4,800 Rthlr. —

768,653 Rthlr. 6½ ßß.

Hingegen gehen davon ab:

Für die caßirt zurückgelieferten Obligationen, v. 985,991 Rthlr. 31½ ßß. zu 4 pro Cent — — — 39,439 Rthlr. 32 ßß.

Bleiben 729,213 Rthlr. 22½ ßß.

Ferner können von folgenden Activ-Capitalien die jährlich zu erhebende Zinse decourtiret werden, als:

1) Von 4,802 Rthlr. 28½ ßß. bey dem Tabacks-Fabricanten Italiänders, zu 4 pro Cent — 192 Rthlr. 5 ßß.

2) Von 60,000 Rthlr. Kauf-Geld für die Cronenburger Gewehr-Fabrique — 2,400 Rthlr.

3) Von 103,196 Rthlr. 8 ßß. rückständige Kauf-Gelder für Güter — 4,127 Rthl. 40½ ßß.

4) Von 1,061,788 Rthlr. 2½ ßß. Dänisch Courant bey Westindischen Debitoren, zu 6 pro Cent — 63,707 Rthl. 13½ ßß.

5) Von 38,000 Rthlr. Hamburger Banco bey Seiner Durchl. dem Herrn Herzog zu Würtemberg-Oels, à 4 pro Cent in Dänisch Courant — 1,824 Rthl. — ßß.

Zusammen — 72,251 Rthlr. 11 ßß

Folglich bleiben noch — 656,962 Rthlr. 11½ ßß

welche die Königliche Casse zur Tilgung der jährlichen Zinsen zuzuschiessen hat.

4.

Betrag

der Gelder, welche, den Civil-Reglements, wie auch besondern Königl. Resolutionen und Befehlen zufolge, von der Rentekammer, an Minister, Consule und Bediente bey fremden Höfen, wie auch zum Behuf des ausländischen Departements, vom 1sten Jän. 1752 bis zum 24sten Nov. 1770. das ist, während der Ministerschaft des Grafen von Bernstorf, angewiesen und ausbezahlet worden.

	An Gage für Gesandte, Consule und andre Bediente.		Zu extraordinairen Ausgaben des ausländischen Departements.		Summa.	
Anno	Reichsthaler.	Schilling.	Reichsthaler.	Schilling.	Reichsthaler.	Schilling.
1752	88776	10½	172991	92	161768	6½
53	92357	20½	337694	35½	430051	56
54	68074	79	77259	12½	145333	91½
55	72329	71½	61531	84½	134861	60
56	71720	64	75939	77	147660	45
57	77101	6½	163043	52	240144	58½
58	92566	95½	186580	76	279141	75½
59	92279	80	156292	82½	248572	66½
1760	107191	45½	302340	6	409531	51½
61	109017	29	135709	75	244727	8
62	110619	70½	90816	71	201436	45½
63	122123	63½	458409	80½	580533	48
64	112882	88	267284	42	380167	34
65	115155	71½	214939	50	330095	25½
66	125096	15	224161	7	349257	22
67	126872	9	126220	7	253092	16
68	122920	60	239243	65½	362164	29½
69	119887	55	92187	40½	212074	95½
70	88207	21	457441	78	545649	3
	1915174	92½	3841088	74½	5756263	70

5.

Summariſcher Auszug über den Belauf der Staats-Schulden.

I. Bey Sr. Königl. Majeſtät Antritt der Regierung,
und
II. Beym Ausgang des Jahres 1770.

I. Bey Sr. Königl. Majeſt. Regierungs-Antrit, oder den 1ſten Jänner 1766, waren

		Rthlr.	ßß.
	1) Inländiſche Schulden.		
7,166 Rthlr. 32 ßß.	Species, betragen in Dän. Courant	9,173	16
508,699 — 32 —	Cronen — —	540,493	19
10,860,988 — ¾ —	Däniſch Courant —	10,860,988	¾
786,386 — — —	Gold — —	681,534	25¾
64,309 — 46 —	Neue ⅓tel — —	61,540	32
237,885 — — —	Oldenburgiſch Courant —	169,917	41
40,000 — — —	Holländiſch Courant, für 100,000 fl.	47,200	—
Summa der inländiſchen Schulden in Däniſch Courant		12,370,847	38½
	Ausländiſche Schulden.		
1,370,542 Rthlr. 31 ßß.	Species, betragen in Däniſch Courant		
— —		1,754,294 Rthlr. 29½ ßß.	
463,986 — 41½ —	Däniſch Courant	463,986 — 41½ —	
421,375 — — —	Dito —	421,375 — — —	
4,678,185 — 17 —	Dito, für 10 Millionen fl. —		
— —		4,678,185 — 17 —	
339,600 — — —	Holländiſch Courant für 849,000 fl.		
— —		400,728 — — —	
152,000 — — —	Holländiſch Dalders zu 2 fl. —		
— —		143,488 — — —	
Summa der ausländiſchen Schulden		7,862,057	40
S. 19,931,125 Rthlr. 8½ ßß. in diverſen Münz-Sort. betr. in D. Cour.		20,232,905	30½

II. Beym Ausgang des Jahres 1740 waren:

		Rthlr.	ßß.
1) Inländiſche Schulden.			
7,166 Rthlr. 32 ßß.	Species, betragen in Däniſch Courant	9,173	16
380,699 — 32 —	Cronen — — —	404,492	19
8,889,708 — 3¼ —	Däniſch Courant — —	8,889,708	3¼
523,090 — — —	Gold — — —	453,344	32
55,319 — 46⅔ —	Neue ⅔tel — — —	52,937	38¼
155,200 — — —	Oldenburgiſch Courant —	110,857	6½
40,000 — — —	Holländiſch Courant für 100000 fl.	47,200	—
	Summa der inländiſchen Schulden, in Däniſch. Courant	9,967,713	19½
2) Ausländiſche Schulden.			
610,000 Rthlr. — ßß.	Species, betragen in Däniſch Courant — 780,800 Rthlr. — ßß.		
213,114 — — —	Däniſch Courant 213,114 — 15½ —		
421,375 — — —	dito — 421,375 —		
5,697,805 — 28½ —	dito für 12 Millionen 155,000 fl. — 5,697,805 — 28½ —		
45,467 — 30	dito für 100,000 fl. 45467 — 30 —		
152,000 — — —	Holländiſche Dalders, zu 2 fl. — — 143,488 — — —		
	Sum. der ausländ. Schulden, in D. C.	7,302,050	26
S. 17,190,446 Rthlr. 43 11/12 ßß.	in diverſ. M. S., betrag. in D. C.	17,269,763	45½
	Hierzu kommen:		
1.	Das Capital, welches die Particulier-Kammer an die Banque ſchuld. iſt, 70,000 Rth. — ßß.		
2.	Die von Ihro Majeſt. der höchſtſeel. Königin Sophia Magdalena bey ermeldter Banque geliehene — 50,000 — — —		
	und		
3.	kommen dem Land-Etat auf ſeinen Fonds bey der Kammer noch zu gute ppter. — — 230,000 — — —	350,000	—
	Summa der Staats-Schulden	17,619,763	45½

Wo-

	Rthlr.	ßß.
Transport —	17,269,763	45½
Wovon aber abzuziehen sind:		
a) Die alte verjährte Schulden, wozu sich seit vielen Jahren keine Gläubiger gemeldet haben, mit — — 171,568 Rthlr. 30½ ßß.		
b) Der kleine Poste an das General-Post-Amt, von — — 4,000 — — —		
c) Für Obligationen, die nach Königlichem Befehl caßirt zurück geliefert worden 985,991 — 31½ —	1,161,560	14
Zusammen —		
Bleiben also wirkliche Staatsschulden —	16,458,203	31½

Ferner können davon folgende Activa abgezogen werden, als:

1. Die rückständigen französischen Subsidien-Gelder — 896,885 Rthlr. — ßß.		
2. Aus dem Nachlasse der höchstseligen Königin Sophiä Magdalenä 81,000 — — —		
3. Bey dem General-Lieutenant Grafen Wedel-Frys — 9,081 — 12 —		
4. Bey dem Tabacks-Fabricanten Italiänders — — 4,802 — 28½ —		
5. Bey den Eigenthümern der Castruper Fayence-Fabrique — 2,000 — — —		
6. Bey Lauritz Stub — 8,825 — — —		
7. Rückständiges Kauf-Geld für Friedrichs-Werk — — 30,000 — — —		
8. Dito, für die Cronenburger Gewehr-Fabrique — — 60,000 — — —		
1,092,593 Rthlr. 40½ ßß.		
Latus	16,458,203	31½

9. Rück-

		Rthlr.	ßß.
Transport —		16,458,203	31½
1,092,593 Rthlr. 40½ ßß.			
9. Rückſtändige Kauf-Gelder, für Güter auf Moen und in Jütland	103,196 — 8 —		
10. Bey Weſtindiſchen Debitoren	1,061,788 — 2½ —		
11. Bey Sr. Durchl. dem Herrn Herzog zu Würtemberg-Oels 38000 Rthlr. H. Bco. mit 20 p.C.	45,600 — — —		
12. Bey Anker et Waern —	50,000 — — —		
13. Bey der Rente-Kammer, die derſelben auf das nordiſche Silber avancirte	96,061 — 23⅞ —		
14. Für unverkauftes Kupfer —	28,920 — 27 —		
Zuſammen		2,478,160	5⅞
Bleibt alſo die Summa der Staats-Schulden		13,980,043	25⅝

6. Unter-

6.

Unterschied zwischen dem Bericht der Conferenz an den König vom 27 May 1771, welcher in dem 14ten Theil des Magazins S. 95. f. gedruckt worden, und einer andern Abschrift desselben.

S. 95. Die Restanzen, sowohl, als —— importiren können. Diese Stelle fehlt in der zweyten Abschrift, in welcher hingegen anstatt derselben das folgende gelesen wird.

Es zeiget sich also *), daß die königl. dänischen Staaten an ordinairen und extraordinairen Gefällen über sechs Millionen Rthlr. jährlich einbringen. Man saget, und ich glaube es auch, daß nach der itzigen Repartition der Anschlag zu stark sey; daß aber ermeldete Staaten sechs Millionen jährlicher Revenüen in der Continuation tragen können, daran zweifle ich auch nicht. Es kömmt nur darauf an, daß eine simple und der Natur der Sache angemessene Repartition zum Grunde gelegt, und das Gebäude gradatim aufgeführet werde.

S. 96. Anstatt dieser Beantwortung der zweyten Frage, lautet die Antwort in der zweyten Abschrift so: Es besagen die eingekommenen Nachrichten **) von den Staatsschulden, 1) daß selbige sich bey Ew. königl. Majestät Antrit der Regierung zusammen auf 20,232,905 Rthlr. $30\frac{1}{2}$ ßß. belaufen haben; und 2) daß sie itzt 13,980,043 Rthlr. $25\frac{5}{8}$ ßß. betragen.

S. 97. lautet die Antwort auf die dritte Frage so: Es ergeben die Reglements, wie auch die solchen beygefügte Berechnungen über erforderliche denominirte extraordinaire Ausgaben für die Jahre 170 und 17771, nach dem damals formirten summarischen Auszuge ***), daß sich die jährlichen ordentlichen Ausgaben auf 4,749,291 Rthlr. $10\frac{11}{12}$ ßß. belaufen, ausser den jährlich von den Paßiv-Schulden abzuhaltenden Zinsen, welche 656,962 Rthlr. $11\frac{1}{2}$ ßß. betragen, und folglich mit jenen eine Summe jährlicher Ausgaben von 5,406,253 Rthlr. $22\frac{5}{12}$ ßß. ausmachen

*) Nämlich aus dem oben unter Num. 2. gelieferten summarischen Extract, welcher anstatt der im 14ten Theil gedruckten weitläuftigen General-Tabelle beygefüget worden.

**) Nämlich in dem summarischen Auszuge, welcher oben unter Num. 5. vorkommt, und anstatt des im 14ten Theil S. 87. f. gedruckten Aufsatzes beygeleget ist.

***) Dieser ist oben als Num 3. abgedruckt, und ist kürzer, auch anders eingerichtet, als der im 14ten Theil S. 55. f. gedruckte.

7.

Summarische Nachricht von dem drichs IVten Zeit, in 1723, folg verglichen mit dem Etat derſel königl. Ma

In Dänemark und

Stärke	in Anno 1723.				Belauf
	I. Generalité:				
	General-Lieutenants von Eynden und Mörner		7000 Rthlr.		Rthlr.
	General-Major von der Schulenburg		2000	—	9000
	II. Fortifications-Etat:				
33	in Dänemark	— —	4166	—	
	in Hollſtein	— —	3285	—	7451
	III. Artillerie:				
443	in Dänemark, 6 Compagnien, jede von 36 Mann, 1 Feuerwerker-Compagnie von 20 Mann und 33 Handwerker, —		25343		
447	in Hollſtein, 7 Comp. 6 von 63 u. 1 von 34 Mann, 1 Feuerwerker-Compagnie von 20 Mann und 9 Handwerker		25230		50573
	IV. Drabant-Garde und Land-Cadet-Compagnie:				
17	die Drabanten	— —	2360		
112	die Cadet-Compagnie	— —	9763		12123
	V. Leib-Garde zu Pferde:				
516	8 Compagnien, jede von 63 Mann mit dem Stabe			—	63189
	VI. Cavallerie:				
6140	10 Regimenter, jedes von 8 Comp. zu 63 Mann, jedes, den Stab incluſive, 30011 Rthlr. 41 ßß. thut				300119
	VII. Dragoner:				
519	1 geworben Regiment von 8 Comp. zu 36 Mann mit dem Stabe	— —	27225 Rthlr. 29 ßß.		
2001	3 National-Regimenter von 8 Comp. zu 83 Mann mit dem Stabe à 5758 Rthlr.		17274		44499
	dieſe ſind reduciret in 1730.				
10228		Latus		—	486954

Stärke

Etat der Armee zu Königs Friedrich nach vollbrachten Reductionen, den unter Ihro jetztregierenden Majeſtät in 1753.

den teutſchen Provinzen.

Stärke	in Anno 1753.				Belauf
	I. Generalité:				Rthlr.
	3 General-Adjutants Gages	—	—		2000
	II. Fortifications-Etat:				
33	in Dänemark	—	—	4133	
	in Hollſtein	—	—	3882	8015
	III. Artillerie:				
446	in Dänemark gleicher Stärke wie in 1723, nur 30 Officiers mehr	—	—	24664	
483	in Hollſtein 7 Comp. 6 von 62, 1 von 61, 1 Feuerwerker-Compagnie von 20 Mann, und 15 Handwerker			26773	51437
	IV. Drabant-Garde und Land-Cadet-Compagnien:				
16	die Drabanten wie in 1723.			1736	
60	die Cadet-Compagnie vermindert			6707	8443
	V. Leib-Garde zu Pferde:				
397	8 Compagnien, jede von 48 Mann mit dem Stabe			—	55415
	VI. Cavallerie:				
3940	10 Regimenter, jedes von 8 Comp. zu 48 Mann mit dem Stabe, jedes 24235 Rthlr. 21 ßß. thut				242354
	VII. Dragoner:				
399	1 geworben Drag. Regiment von 8 Compagn. zu 48 Mann				23080
5774		Latus		—	390744

Stärke	in Anno 1723.			Belauf. Rthlr.
10228	Transport	—		486954
	VIII. Garde-Regimenter zu Fuß:			
1346	das Grenadier-Corps von 12 Compag. zu 111 Mann mit dem Stabe — —	54178 Rthlr. 30 ßß.		
1346	die Leib-Garde gleichfalls —	49699	27	103878
	IX. Geworbene Infanterie:			
13390	10 Regimenter, jedes von 12 Comp. zu 111 M., jedes Regiment 41418 Rthlr. 31 ßß. thut — —			414186
	X. National-Infanterie:			
7938	6 Regimenter in Dänemark, jedes von 12 Comp. zu 110 Mann, 5 von 8580 Rthlr. 33 ßß.			
	und 1 von 8730 Rthlr. 43 ßß. zuſammen	51635. 19		
883	1 dito in Olbenburg von 8 Compagnien zu 110 Mann — —	6078. 44		57714
	XI. Frey- oder Garniſons-Compagnien:			
382	6 Frey-Compagnien verſchiedener Stärke —			11810
	XII. Bornholms-Milice:			
965	1 Artillerie- 1 Cavallerie- und 4 Infanterie-Compagnien mit der Veſtungs-Bedienten Gages — —			3455
36478	Summa — —		Rthlr.	1077997

den teutſchen Provinzen

Stärke	in Anno 1753	Belauf Rthlr.
5774	Transport —	390744
	VIII. Garde-Regimenter zu Fuß:	
950	das Grenadier-Corps von 12 Comp. zu 78 Mann 39987. 12	
910	die Leib-Garde dito 38297. 34	78285
	IX. Geworbene Infanterie	
12036	12 Regimenter, jedes von 12 Compagnien zu 83 Mann, jedes 33061 Rthlr. 42 ßß. thut — —	396742
	deren 2 gegen Verminderung der übrigen errichtet in 1747.	
	X. National-Infanterie:	
7804	4 Regimenter in Dänemark, jedes von 12 Comp. zu 112 Mann u. 50 Reſerve, 1 zu 9984 Rthl. u. 3 zu 9834 Rt. 39486 Rt.	
1327	1 dito in Oldenburg, von 12 Comp. dito, mit dem Quartiergelde — — — 9012	
2739	2 dito in Schleswig-Hollſtein, von 13 Compagn. 12 zu 108 und 1 zu 67 Mann jedes Regiment, die Quartiergelder mit berechnet, ppter. 10400 Rthlr. zuſammen — 20788	69286
	XI. Frey- oder Garniſons-Compagnien:	
1504	das Garniſ. Regim. aus 16 Comp. 15 zu 98 und 1 zu 30 Mann	15033
	XII. Bornholms-Milice:	
1321	1 Artillerie- 2 Cavallerie- und 4 Infanterie-Compagnien mit der Veſtungs-Bedienten Gages, und der 4 Herreds-Capitains Gage — — — —	6173
34405		956263
2073	Mithin iſt in Anno 1753 der Belauf — gegen 1723 weniger geweſen	121734
36478	Summa — — Rthlr.	1077997

In Nor-

Stärke	in Anno 1723.	Belauf. Rthlr.
	I. Generalité:	
	General-Major Budde — —	2000
	II. Fortifications-Etat:	
10	10 Officiers — — —	2070
	III. National-Dragoner-Regimenter:	
2023	3 solche Regim. von 8 Comp. zu 83 Mann, das 1ste Südenfieldsche 5665 Rthlr. das zweyte 5615, und das Nordenfieldsche 5625 Rthlr. — —	16905
	IV. geworbene Regimenter:	
1207	Ein geworben Dragon. Regiment von 12 Compagnien zu 100 Mann mit dem Stabe 3805$\frac{9}{12}$	
1207	Ein geworben Infanterie-Regim. gleicher Stärke 3805$\frac{9}{12}$	76119
	V. National-Infanterie:	
17212	13 solche Regimenter, jedes von 12 Compagn. zu 110 Mann, jedes Regim. die geniessende Höfe ungerechnet, 7601 Rthlr. 18 ßß. macht für 13 Regimenter — —	98817
	VI. Artillerie:	
485	7 Compagnien verschiedener Stärke, samt 19 Handwerker, dem mit Staabe — —	24347
	VII. Frey- und Garnisons-Compagnien:	
329	2 Frey-Compagnien jede von 164 Mann — —	8896
22473		229154
10828	folglich ist der Betrag in 1753 gegen 1723 grösser gewesen	46885
33301	Summa — —	276039

Stärke

wegen.

Stärke	in Anno 1753.	Belauf Rthlr.
	I. Generalité:	
	Feldmarſchall Arnoldt 4000, General-Lieuten. Frölich 1500	5500
	II. Fortifications-Etat:	
18	18 Officiers — — —	3153
	III. National-Dragoner-Regimenter:	
4657	5 dergleich. Regimenter, jedes von 8 ſtehenden Compagn. zu 83 und 2 Landwärn-Compagn. zu 126 Mann, mit prima Plana, das 1 Südenfeldſ. 7474 Rthlr. 32 ßß. jedes der andern drey 7134 Rthlr. 33 ßß. und das Nordenfeldſ. 6524 Rthlr. 33 ßß.	35403
	IV. Geworbene Regimenter:	
2438	2 geworbene Infanterie Reg. von 12 Comp. zu 101 Mann, jedes Regiment 38173 Rthlr. — —	76346
	V. National-Infanterie:	
25207	13 ſolche Regimenter, jedes von 12 ſtehenden Comp. zu 109, u. 4 Landwärns-Comp. zu 156 Mann, jedes Regim. incluſive mit dem Belauf der vorhin in natura genoſſenen Höfe, 9158 Rthlr. 21 ßß. 119059-33-	
	6 ſtehende Skieläufer Compagn. zu 107 Mann und 2 Landwärn-Compagn. à 159 Mann 3782-42-	122842
	VI. Artillerie:	
431	7 Compag. verſchiedener Stärke, ſamt 25 Handwerker	22608
	VII. Frey- und Garniſons-Compagnien:	
550	4 Garniſons-Compagnien, aus der Königl. Caſſe	10187
33301	Summa — — —	276039
	Wann nun von der vorſtehendermaſſen für Dänemark und den teutſchen Provinzen in 1753 erſparten Summe, nemlich — — 121734 Rthlr. abgezogen wird das, was die Armee in Norwegen in 1753 mehr als in 1723 gekoſtet, nemlich 46885	
	ſo folget, daß für Dänemark und Norwegen zuſammen genommen, in 1753 der Belauf weniger geweſen, die Summe von 74849 Rthlr.	

8. Sum-

8.

Summarischer Extract,

wie sämtliche geworbene und Nationale Cavallerie- Dragoner- und Infanterie-Regimenter sich bey dem Ausgange des 1754 Jahrs effective befunden haben.

Summarischer Extract

der geworbenen Cavallerie-Regimenter, wie selbige sich den 31sten December 1754 effective befunden, was seit den 17ten November bis 31sten December 1754 abgegangen, zugeworben, krank geworden, und endlich Dienste zu thun effective vorhanden.

N.	Regimenter	Unter-Officiere, Trompeter und Gemeine: Sollen seyn ohne O. Offe. Mann	Sollen seyn ohne O. Offe. Pferde	Davon sind an Mannschaft: abgegangen	angeworben	kranke	vacante	Dav. sind an Pferde: cassirte	neu angesch.	vacante	Verbleibet bey Ausgang des Jahres die effective Dienstfüchtige Stärke ohne Ober-Officiere an Mann	an Pferde
1	Leib-Garde zu Pferde	371	371	9	8	12	2	2	3	=	357	371
2	Leib-Regiment Cüraßirer	368	368	4	4	17	1	1	1	=	350	368
3	das Seelandsche Regiment	368	368	10	9	13	1	=	=	=	354	368
4	= 1ste Jütsche Regiment	368	368	1	1	2	3	6	6	=	363	368
5	= 2te Jütsche Regiment	368	368	9	10	2	1	3	3	=	365	368
6	= 3te Jütsche Regiment	368	368	5	5	1	1	=	=	=	359	368
7	= 1ste Fühnsche Regim.	368	368	5	5	2	1	=	=	=	365	368
8	= 2te Fühnsche Regim.	368	368	3	1	3	4	=	=	=	361	368
9	= Schleswigsche Regim.	368	368	3	3	1	2	=	=	=	365	368
10	= Holsteinsche Regiment	368	368	6	3	5	8	=	=	=	355	368
11	= Oldenburgsche Regim.	368	368	4	5	8	=	2	2	=	360	368
12	= Leib-Regim. Dragoner	368	368	11	14	1	=	1	=	=	356	368
	Summa	4419	4419	70	68	85	24	14	15	=	4300	4419

Summa-

Summariſcher Extract

der Dragoner-Regimenter in Norwegen, wie ſelbige ſich den 31ſten December 1754. effective befunden.

N.	Regimenter	Unter-Officiers, Tambours, Esquadron-Schmiede, Dragoner, Reſerven, wie auch die Land-Wehre.									Pferde				Verbleiben an Dienſttüchtig. Pferden den 31ſten Dec. 1754.
		Sollen effective ſeyn					Summa der Mannſchaft ohne Ober-Officiers	Davon ſind			Sollen ſeyn ohne Ober-Officier-Pferde.	Davon ſind			
		Unter Offic.	Esquad. Schmiede	Tambours	Dragoner	Reſerven		kranke	vacante	verbleiben zu Dienſten		adinterim	kranke	vacante	
1	1te Syndenfieldſche R.	40	4	8	600	152	804	4	=	800	652	85	=	50	517
2	2te — —	40	4	8	600	152	804	9	=	795	652	15	5	74	558
3	3te — —	40	4	8	600	152	804	7	=	797	652	7	2	55	588
4	4te — —	40	4	8	600	152	804	10	=	794	652	59	2	79	512
5	Nordenfieldſche Reg.	40	4	8	600	152	804	1	=	803	652	12	=	12	628
	Summa	200	20	40	3000	760	4020	31	=	3989	3260	278	9	270	2703
N.	Land-Wehre zum														
1	1ſten Syndenfieldſ. R.	8	=	3	240	=	251	=	=	250	= =	=	=	=	= =
2	2ten — —	8	=	3	240	=	251	=	=	250	= =	=	=	=	= =
3	3ten — —	8	=	3	240	=	251	2		249	= =	=	=	=	= =
4	4ten — —	8	=	3	240	=	251	=	4	247	= =	=	=	=	= =
5	Nordenfieldſche Reg.	8	=	3	240	=	251	=	=	251	= =	=	=	=	= =
Summa Summarum		240	20	55	4200	760	5275	33	4	5236	3260	278	9	270	2703

Summarischer Extract

der geworbenen Infanterie-Regimenter, wie selbige sich den 31sten Decemb. 1754. effective befunden, was von dem 17ten Novemb. bis den 31sten Decemb. ejusdem anni abgegangen, angeworben, krank geworden, und endlich Dienste zu thun effective vorhanden.

N.	Regimenter	Unter-Officiers, Tambours, Zimmerleute, Grenadiers, Gefreyte und Gemeine					Summa der dienstüchtigē Mannschaft	
		Sollen seyn ohne Ober-Officiers	abgegangen	angeworben	kranke	vacante	in den Quartieren	Commandirte
1	Ihro Königl. Maj. Leib-Garde zu Fuß	900	13	13	39	=	861	=
2	— — Grenadier-Corps	900	7	2	27	4	869	=
3	— — Leib-Regiment	936	9	9	21	=	899	16
4	Ihro Maj. der Königin Leib-Regiment	936	25	25	50	=	860	26
5	Ihro Kön. Hoheit des Cron-Prinz. R.	936	13	35	26	=	885	25
6	Ihro Prinzliche Hoheit Pr. Friderichs R.	936	7	7	17	=	898	21
7	das Jütsche geworbene Regiment	935	3	3	29	2	873	31
8	— Selandsche geworbene Regiment	934	15	12	24	3	887	20
9	— Oldenburgsche Regiment	936	15	17	26	12	864	34
10	— Bornholmsche Regiment	935	9	14	25	1	904	5
11	— Schleswigsche Regiment	931	19	24	18	8	904	5
12	— Holsteinsche Regiment	934	15	15	30	=	887	17
13	— Falsterſche Regiment	935	19	19	54	=	863	18
14	— Möensche Regiment	936	8	7	27	10	890	9
15	— d. Gen. Maj. Römling anvertr. N. R.	1176	12	11	30	2	1138	6
16	— d. Obr. Reigwein anvertr. Nord. R.	1175	15	14	20	=	1084	71
	Summa	15375	204	227	463	42	14566	304

Summariſcher Extract

der 3 Artillerie-Corps in Dänemark, Holſtein und Norwegen, wie ſelbige ſich den 31ſten Dec. 1754 effective befunden, und was bey den beyden erſten von dem 17ten Novemb., bey dem letzten aber von dem 15ten Octob. bis 31ſten Dec. 1754 abgegangen, angeworben, krank geworden, und Dienſte zu thun effective vorhanden.

N.	Artillerie Corps	Mineurs, Unter-Officiers, Tamb. Conſtables u Unter-Conſtables					die effective dienſttüchtige Stärke derſelben		Proviſores				
		effective Stärke ohne Ober-Officiers	abgegangen	angeworben	kranke	vacante	In den Quartieren	commandirte	Sollen ſeyn	abgegangen	zugekommen	vacante	Summa der effective vorhandenen
1	Däniſche Corps	366	2	3	8	=	338	20	=	=	=	=	=
2	Holſteinſche Corps	417	1	4	14	=	357	46	=	=	=	=	=
3	Nordſche Corps	392	2	2	10	=	340	42	130	=	=	32	98
	Summa	1175	5	9	32	=	1035	108	130	=	=	32	98

Summariſcher Extract

der National-Infanterie-Regimenter in Dänemark, Holſtein und Oldenburg, wie ſolche ſich den 31ſten Dec. 1754 effective befunden.

N.	Regimenter	Sollen ſeyn			Grenadiers, Zimmerleute und Gemeine			Verbleiben effective ohne Ober-Officiers u. Tambours an geſunder Mannſchaft zu Dienſt.	Reſerven ohne Gewehr
		Unter-Officiers	Tambours		Sollen ſeyn an Mannſchaft mit Armatur	davon ſind			
			geworbene	nationale		kranke	vacante		
1	das Seelandſche Regiment	96	12	12	1800	65	1	1734	212
2	— Süder-Jütſche Regiment	96	12	12	1800	41	12	1747	45
3	— Norder-Jütſche Regiment	96	12	12	1800	33	=	1767	61
4	— Fühnſche Regiment	96	12	12	1800	46	6	1748	90
5	— Oldenburgſche Regiment	72	24	=	1200	=	12	1188	=
6	— Schleswigſche Regiment	76	25	=	1237	=	=	1237	=
7	— Schleswig-Holſtein. Regim.	76	25	=	1236	=	2	1234	=
	Summa	608	122	48	10873	185	33	10655	308

Summarischer Extract

der Nordschen National-Infanterie-Regimenter, wie selbige sich den 31sten Dec. 1754 effective befunden.

N.	Regimenter	Unter-Officiers: Sollen seyn	Unter-Officiers: davon sind: kranke	Unter-Officiers: davon sind: vacante	Unter-Officiers: Verbleiben zum Dienst	Tambours, Zimmerleute, Grenadiers und Gemeine, wie auch Land-Wehre und Schieläufer: Sollen ohne Ober- und Unter-Officiers seyn	davon sind: kranke	davon sind: vacant	Verbleiben an gesunder Mannschaft ohne Ober- und Unterofficiers d. 31. Dec. 1754.
1	das 1ste Agerhusische Reg.	76	3	—	73	1836	25	—	1811
2	— 2te — —	76	1	—	75	1836	38	1	1797
3	— 1ste Smaaländische R.	76	—	—	76	1836	15	3	1818
4	— 2te — —	76	4	1	71	1836	38	1	1797
5	— 1ste Oplandsche Regim.	95	—	—	95	2295	39	—	2256
6	— 2te — —	76	—	—	73	1836	54	1	1781
7	— 1ste Westerlehnsche Reg.	76	3	—	76	1836	50	4	1782
8	— 2te — —	76	—	—	76	1836	38	1	1797
9	— 1ste Drontheimsche Reg.	81	—	—	81	1938	43	—	1895
10	— 2te — —	76	—	—	76	1836	51	—	1785
11	— 3te — —	90	—	—	90	2193	38	—	2155
12	— 1ste Bergenhusische Reg.	76	—	—	76	1836	—	—	1836
13	— 2te — —	76	—	—	76	1836	—	—	1836
	Summa	1026	111	1	1014	24786	429	11	24346

NB. Ein jedes Nordsches National-Infanterie-Regiment bestehet ohne Ober- und Unter-Officiers aus 1224 Mann
und 612 Reserven

Ueber diese sind bey dem 1sten Oplandischen Regiment 3 Schieläufer-Compagnien

zu 102 Mann, sind	—	306 Mann	
1 Schieläufer-Landwehre-Compagnie	—	153 —	459 Mann

Brg

Bey dem 1ſten Drontheimſchen Regiment 1 Schieläufer-Compagnie		102 Mann
Bey dem 3ten Drontheimſchen Regiment 2 Schieläufer-Compagnien zu 102 Mann	204 Mann	
1 Schieläufer-Landwehr-Compagnie	153 —	
		357 Mann

Total

der in vorſtehenden Liſten angeführten geworbenen und National-Trouppen.

Geworbene Cavallerie — —	419		
National berittene Dragoner —	3260	7679	Berittene.
Reſerven zu den Dragonern gehörig — —		760	Mann
Landwehre der Dragoner — — —		1255	—
Geworbene Infanterie — — —		15375	—
Die 3 Artillerie-Corps in Dänemark, Holſtein und Norwegen — —		1175	—
National-Infanterie in Dänemark, Holſtein und Oldenburg — —		11651	—
Reſerven ohne Gewehr in Dänemark — —		308	—
National-Infanterie in Norwegen mit der dazu gehörigen Landwehre, ſamt den 6 Schieläufer-Compagnien und ihrer Landwehre, zuſammen — —		25812	—
Summa — —		64015	Mann

Copenhagen,
den 31ſten Januarii
1755.

9.

Etat der Königlich-Däniſchen Land-Macht in verſchiedenen

N.	In Anno	In Dänemark und den Herzogthümern						
		Artillerie	Cavallerie. Geworbene	Cavallerie. Nationale	Geworbene und Nationale Dragoner	Infanterie. Geworbene	Infanterie. Nationale	Summa
1	1689	941	1488	4081	1501	16056	—	14067
2	1692	851	5568	—	1500	16951	—	24019
3	1708	801	2658	4195	5386	25226	16243	53708
4	1728	891	5756	—	2684	16082	9606	34919
5	1732	891	4856	—	439	16082	—	22268
6	1734	890	6320	—	632	16152	5316	29310
7	1745	1047	5728	—	1035	15723	12683	36216
8	1752	928	4351	—	915	13936	12662	32792
9	1757	936	4336	—	915	14376	11293	31856
10	1763	936	4742	—	1059	12990	10908	30635
11	1771	1268	1407	—	4160	13482	9936	30363

tat

nen Jahren friedlicher Zeiten, von 1689 bis 1771.

In Norwegen.					
Artillerie	National Dragoner	Infanterie		Summa.	Total-Summa.
		Geworbene	Nationale		
337	2095	2216	8605	13253	37320
—	2095	2470	8568	13133	37152
—	2028	1770	12911	16709	70417
519	2023	2414	17212	22168	57087
479	2023	2414	17212	22168	54396
398	2035	2328	17238	21999	51309
452	2763	2678	24793	30686	67369
430	4657	2438	25207	32732	65524
383	4677	2438	26180	33678	65534
383	4677	2080	26312	33462	64097
—	4489	3000	26509	33998	64361

Nota

Nota.

Von den in dieſem Etat aufgeführten Trouppen waren im Jahr 1689 nach Irrland detachiret 7266 Mann.

Im Jahr 1692 waren davon 2495 Mann in Ungarn, und obige 7266 Mann aus Irrland noch nicht retourniret.

Im Jahr 1708 ſtanden davon 12170 Mann in engliſchem und holländiſchem, 8000 Mann aber in kaiſerlichem Sold.

Im Jahr 1734 waren davon 6000 Mann dem Kaiſer überlaſſen.

Garniſons-Compagnien, Invaliden ꝛc. ſind hier nicht in Anſchlag gebracht.

Wenn die Vacanten von den Summen der Jahre 1745, 1752 und 1757 abgezogen, die gegenwärtig vorhandenen Uebercompleten aber der Summe des Jahrs 1771 zugeleget werden; ſo wird der itzige Fuß dem von 1745 ſich ziemlich nähern, und den von 1752 und 1757 vielleicht noch übertreffen.

10.

Der Königreiche Dänemark und Norwegen, und der Herzogthümer Schleswig und Holſtein Handels-Balance im Jahr 1768.

Dänemark.

Fremde Waaren die ins Land gekommen, und in demſelben geblieben ſind:

Seeland	—	—	1098177 Rtlr. 75 ß.
Fyhnen	—	—	45345 — 9 —
Jytland	—	—	209020 — 29 —
			1352543 Rtlr. 17 ß.

Einländiſche Waaren, die aus dem Lande gegangen ſind:

Seeland	—	—	335047 — 21 —
Fyhnen	—	—	24170 — 56 —
Jytland	—	—	307169 — 44 —
			666387 — 25 —
Das Königreich Dänemark hat verloren		—	686155 — 88 —

Norwegen.

Fremde Waaren, die ins Land gekommen, und in demſelben geblieben ſind:

Stift Agerhuus		—	465748 — 82 —
— Chriſtianſand		—	95780 — 86 —
— Bergen		—	421754 — 64 —
— Drontheim		—	254999 — 89 —
			1238284 — 33 —

Einländiſche Waaren, die aus dem Lande gegangen ſind:

Stift Agerhuus		—	513440 — 9 —
— Chriſtianſand		—	103660 — 56 —
— Bergen		—	695760 — 75 —
— Drontheim	207098 — 52 —		
u. annoch von Drontheim 2923 Schpf. 9 Lpf. Kupfer à 66⅔ Rtlr.	194409 — 41 —		
		401507 — 93 —	
			1714369 — 41 —
Das Königreich Norwegen hat gewonnen		—	476085 — 8 —

Die Herzogthümer Schleswig und Holſtein.

Fremde Waaren die eingekommen ſind:

Schleswig	—	—	465838 Rtlr. 75 ß.	
Holſtein	—	—	158419 — 5 —	
				624257 Rtlr. 80 ß.

Einländiſche Waaren die ausgegangen ſind:

Schleswig	—	—	487851 — 16 —	
Holſtein	—	—	198443 — 19 —	
				686294 — 35 —
Die Herzogthümer Schleswig und Holſtein haben gewonnen				62036 — 51 —

Balance von vorſtehendem:

Das Königreich Dänemark hat verloren	—	—	686155 — 88 —
das Königreich Norwegen hat gewonnen	476085 — 8 —		
die Herzogth. Schleswig und Holſtein	62036 — 51 —		
			538121 — 59 —
Die beyden Königreiche und beyden Herzogthümer zuſammen genommen, haben verloren	—	—	148034 — 29 —

Wozu annoch als Verluſt gerechnet werden muß:

a) Alles was mehr für die eingekommenen Waaren aus des Königs Landen gegangen, und weniger für die ausgegangenen eingekommen, als wofür ſie taxiret ſind.
b) Alles was für die ohne Angabe eingeſchlichene Waaren ausgegangen.
c) Die Ausbeute von den Compagnien an Fremde.
d) Zinſen an Fremde.
e) Werbe-Gelder.
f) An die königlichen Miniſtres an fremden Höfen.
g) An Penſionen auſſerhalb Landes.
h) Von Fremden im Lande ſeyenden ausgeſandt.
i) Von Einheimiſchen in der Fremde verzehrt.
k) Verluſt auf einheimiſche Münzen, gegen ihren innerlichen Gehalt, und auf Banco-Billets.

Dagegen aber kann man als Gewinn rechnen:

a) Die Zölle im Sunde und den Belten, von Fremden eingekommen.
b) Was die fremden Miniſtres hier verzehren.
c) Was fremde Reiſende, deren nur wenige ſind, von dem Ihrigen hier verzehren.

Vielleicht iſt noch etwas den Ausgaben oder Einnahmen beyzufügen, das mir entweder nicht bekannt iſt, oder ich vergeſſen habe.

B.

Nachrichten

von

den in Dänemark und Holstein

befindlichen

Kloster = Stiftungen,

auch

Abschriften verschiedener derselben,

gesammlet 1764.

Digitized by Google

Seeland.

I. Copenhagen.

1. Das Büdolphiſche Wittwenkloſter, wurde von dem Studioſo Martin Büdolph geſtiftet, und mit einem Capital von 4000 Rthlr. für 5 arme Wittwen erſt in Puſterwieg angeleget, weil es aber 1728 abbrannte, wurde es in der St. Petriſtraſſe von neuen wieder aufgebauet, erweitert, und zur Vermehrung mit Fundatz des Teſtaments 1743 vom Juſtizrath und Profeſſor Chriſtian Teſtrup in Stand geſetzet.

2. Das Adeliche in der Sturmſtraſſe liegende Frauenkloſter, wurde von Chriſtina Juuren, weiland Herrn Geheimdenraths Jens Harboes Frau Wittwe, für eine Priorinn und 12 Wittwen, deren Männer Chargen bedienet haben, und zu den 5 erſten Claſſen königlicher Rangordnung gehören, geſtiftet.

Die Stiftungen hiervon ſind noch nicht herausgekommen, werden aber erwartet. Es genieſſet jährlich eine jede 150 Rthlr. die Priorinn aber doppelt ſo viel.

Anno 1760 wurde dieſes Kloſter viel verbeſſert und erweitert, und haben über die obige Zahl annoch 4 Wittwen nach königlicher allergnädigſter Reſolution freye Wohnung, und nach der Anciennetè Penſion zu genieſſen.

3. Das in der Wimmelſchaft liegende Peterſenſche Kloſter, wurde von einem Bürger und Hutſtaffierer, Namens Albrecht Peterſen, geſtiftet, und beynahe 100000 Thaler für 25 arme vornehme Copenhagener Bürger- und Prieſter-Töchter jungferlichen Standes, dazu legiret, und genieſſet eine jede Jungfer, wann das Kloſter in Stand kömmt, jährlich 150 Rthlr. Weil aber der Fundator ſeit 2 Jahren verſtorben, iſt der Fundatz noch nicht herausgekommen.

II. Röskilde.

1. Das ſchwarze Brüderkloſter, jetzt aber das Adeliche Jungfernkloſter genennet, wurde 1699 von Margaretha Ulfeld, weiland Herrn General-Admiral Niels Juuls Frau Wittwe, und Berta Scheel, weiland Herrn General-Lieutenant Niels Roſenkranzes Frau Wittwe, geſtiftet, und gehöret nicht mit unter das Stadtgericht. Deſſelben Capital beſtehet in Feld- und Ackerbau zu 231 Tonnen 2 Scheffel Saat, oder ſo genannt Hartkorn, und in 100000 Rthlr. baaren Geldes. Von dieſen Mitteln werden eine Priorinn und 26 Fräulein, welche

aber nicht alle, sondern nur 16 von ihnen, zur Stelle sind, weil für mehrere nicht Raum ist, gemächlich versorget, die übrigen halten sich bey ihren Freunden und Verwandten auf, geniessen aber allerseits völlige Gage, nämlich die Frau Priorinn jährlich 220 Rthlr. und ein jedes Fräulein 110 Rthlr. ohne etliche Klaftern freyen Holzes. Ueberdies haben die gegenwärtigen alle bey einem Tisch freye Kost. Sie haben auch einen besondern Geistlichen, der den Gottesdienst in der Klosterkapelle verrichtet. Dieses Klosters Fundatz vom 19ten Martii, ist allergnädigst confirmiret, und lautet also:

Wir Christian der 5te von Gottes Gnaden König zu Dänemark und Norwegen, ꝛc. thun kund und zu wissen, daß, weil wir wegen nachbeschriebener Ordnung und Stiftung um Unsere allergnädigste Bestätigung allerunterthänigst angesucht worden sind, welche von Wort zu Wort also lautet:

Wir endes unterschriebene, Ich Margaretha Ulfeld, Weiland Herr General-Admiral Niels Juuls, Herrn zu Taasinge Wittwe, und Ich Bertha Scheel, weiland Herrn General-Lieutenant Niels Rosenkranzes, Herrn zu Selsöe, nachgelassene Wittwe, fügen hiermit zu wissen, daß wir zur Ehre Gottes, und nothleidenden Jungfern zur gebührlichen Unterhaltung, aus unsern eigenen Mitteln, das in Röskilde liegende schwarze Brüderkloster, dessen Hauptgebäude mit zugehörigen Landgüthern, mit allen Gerechtigkeiten geschenket haben. Der Feld- und Ackerbau erstrecket sich nach Vermeldung des Landbuchs zu 231 Tonnen 2 Scheffel Saatkorn, daher ein Adelich Jungfernkloster nach der Ordnung und Stiftung folgendergestalt eingerichtet ist:

1.

Wollen wir in allertiefster Demuth unserm jetzt regierenden allergnädigsten Könige und Herrn, und im Todesfall (welchen Gott gnädiglich lange verhüten wolle) Ihro Königl. Majestäts Nachfolgern in der Regierung, des Klosters Schutz und Schirm allerunterthänigst empfehlen.

2.

Wollen wir denjenigen, welche von dem, was jetzo oder hernach zum Kloster gegeben wird, etwas zu entwenden oder zu verändern sich erfrechen, Gottes Fluch und gerechte Strafen angekündiget wissen.

3.

Soll das Adeliche Jungfernkloster aus eine Priorinn und 18 Adelichen Jungfern von solcher Herkunft, als im 5ten Satz Meldung geschiehet, bestehen.

4. Und

4.

Und weil wir, Ich Margaretha Ulfeld, weiland Herrn Niels Juuls Wittwe, und Ich Berta Scheel, weiland Herrn Niels Rosenkranz Wittwe, dieses Kloster von unsern eigenen Mitteln gestiftet haben, so behalten wir uns und unsern Erben die immerwährende Gerechtigkeit, 6 Jungfern, ohne sich vorher erst einschreiben zu lassen, darinn zu versorgen vor. So oft aber eine Veränderung geschiehet, und eine Jungfer nach der ersten Einsetzung von uns oder unsern Erben in dieses Kloster aufgenommen wird, werden 300 Thaler an dasselbe bezahlet.

5.

Die Jungfern, welche in dieses Kloster kommen mögen, deren Väter müssen entweder Geheimderäthe, Generals-Personen in königlichen Diensten, Ritter von einem der beyden königlichen Orden, Grafen oder Freyherren (die von oberwähnten Chargen etwa Bedienung gehabt) Conferenz- oder Etats-Räthe, oder Admirale, Obristen von der Guarde oder Artillerie, Stift-Amtmänner, Marschälle bey des Cronprinzens königl. Hoheit, Hofmeister der Prinzen, oder General-Kriegscommissarii, oder vom dänischen Adel, oder vom König geadelt gewesen seyn. Aller vorgeschriebenen eigene ächtgeborene Töchter, welche in der lutherischen Religion auferzogen, und in derselben verbleiben, und deren jeden 2000 Thaler in Cronen, welche immer im Kloster verbleiben, mitgegeben werden, können in dieses Kloster kommen.

6.

Wer nun von oberwähnten Personen Jungfern in dieses Kloster haben will, darf sich nur bey des Klosters Patronen melden, und 2000 Thaler in Cronen, nebst ein Jahr Zinsen für jede Jungfer erlegen, so wird sie alsbald in dasselbe angenommen. Folgen aber die Jahrs Zinsen nicht gleich mit, so werden die Jungfern erst ein Jahr nach Erlegung der 2000 Rthlr. in Cronen von des Klosters Patronen angenommen; und sollen diejenigen, welche, nach Inhalt des 5ten Artikels, solcher gestalt bezahlen, bis 18 Jungfern an der Zahl, nach dem aber keine mehr, bis wieder eine Stelle vacant wird, eingenommen werden.

7.

Wann die Jungfer, die solchergestalt nach Inhalt des nächst vorhergehenden Artikels ins Kloster gekommen, durch den Tod, Heyrath, oder auf andere Art und Weise abgehet, haben diejenige Personen, welche mit der Jungfer die 2000 Rthlr. an das Kloster gegeben haben, das Recht, für sich oder ihre Erben zum zweytenmal eine Jungfer in der vorigen Stelle zu setzen, doch mit der Bedingung, daß mit der

zweyten

zweyte Jungfer 300 Rthlr. an das Kloster gegeben werden. Bey Annehmung einer jeden Jungfer wird die Ancienneté nach der Inscription observiret.

8.

Wer Jungfern in dieses Kloster will einschreiben lassen, soll für eine Jungfer zur Einschreibung 300 Rthlr. bezahlen, und wann sie 2 auf einmal einschreiben lassen wollen, wird für jede 250 Rthlr. und für 3 Jungfern auf einmal einzuschreiben für jede 200 Rthlr. bezahlet, bis die Summa so angewachsen ist, daß sie 2000 Rthlr. einfache Zinsen, so zu rechnen, tragen kann; alsdann werden die Jungfern eine nach der andern in der Ordnung, wie sie eingeschrieben sind, in das Kloster aufgenommen.

9.

Ueber alle Jungfern im Kloster soll eine Priorinn gesetzet seyn, die dahin sehen soll, daß alle Jungfern Gottgefällig, sauber, und sonst gebührlich sich verhalten, und nicht gestatten, daß sie einige Zeit müßig gehen, sondern zum Lesen, Schreiben und anderer anständiger Arbeit sie anhalten. Sie soll der Haushaltung vorstehen, und darauf ein genaues Auge haben, daß nichts von dem, was zu des Klosters Unterhalt gegeben wird, verschwendet oder weggebracht wird. Ueber alle Einnahmen und Ausgaben soll sie Buch halten, und darinn alles richtig ein- und abschreiben; hingegen, was die Frau Priorinn an dem Gebäude ordiniret, oder im Hauswesen verändern lässet, soll sowohl mit des Klosters Patronen Bewilligung, als der 4 ältesten Jungfern Mitwissen und Willen geschehen. Wann Rechnung abgeleget wird, sollen oberwähnte 4 Jungfern mit zugegen seyn, und selbige zugleich mit der Frau Priorinn hernach unterschreiben. Ausser Kost und Wohnung, hat die Priorinn jährlich dafür 80 Rthlr.

10.

Wann die Priorinn abgehet, haben die Patronen des Closters und die 4 älteste Jungfern, eine adeliche Wittfrau von guter Familie, die in der Feder geschickt, und zur Haushaltung gewöhnet ist, in ihre Stelle zu erwählen; können sie sich aber mit einer der 4 ältesten Jungfern zur Priorinn eben sowohl vergnügt befinden, so mögen sie eine aus ihnen durch die meisten Stimmen gefälligermassen erwählen.

11.

Keine berüchtigte Jungfer muß in dieses Kloster eingenommen werden; eine jede Jungfer aber, die da hinein kömmt, soll Bettstelle, Bettzeug, Tisch und Stühle mit sich haben, so geniesset sie freye Kost nebst 40 Rthlr. zu Kleidern.

12. Alle

12.

Alle die Jungfern ſpeiſen mit ihrer Priorinn in einer Stube, und bekommen zu jeder Mahlzeit 3 Gerichte. Zwey Jungfern ſollen zuſammen 1 Kammer, 1 Bett, und zur Aufwartung eine Magd haben, deren Arbeit die beyde Jungfern unter ſich theilen, und genieſſet eine jede Jungfer ſelbſt den Nutzen von ihrer Arbeit.

13.

Die Jungfern müſſen täglich nichts als wollenes Zeug und oſtindiſchen Baſt tragen, es wären denn ihre Feyertags-Kleider zu ihrem Gebrauch, weil ſie ſchon zu viel abgetragen, fernerhin untüchtig. Sie müſſen keine Spitzen auſſer diejenigen, welche ſie ſelbſt nebſt ihrer Magd wirken, tragen. Seidene Kleider müſſen ſie ohne Silber und Gold tragen, wiewohl ihnen eine Borde von Silber oder Gold verſtattet wird; und können ſie ihre ins Kloſter mitgebrachte Kleider abtragen.

14.

Keine Jungfer unter 12 Jahr alt muß ins Kloſter aufgenommen werden, es ſey dann, daß ſie über die zum Kloſter mitgegebene 2000 Rthlr. Mittel hat, wofür ſie im Chriſtenthum und anderen nützlichen Stücken unterrichtet werden kann.

15.

Wann eine Jungfer durch Gottes Vorſehung, mit Bewilligung ihrer Freunde, mit einer Perſon ihres Standes ſich vermählte, ſoll es zugelaſſen werden; wofern ſie ſich aber auf andre Weiſe verheirathet, ſoll ſie alles, was ſie im Kloſter hat, verloren haben.

16.

Stirbt eine Kloſter-Jungfer, ſo verfällt ihr mitgebrachtes Hausgeräthe, und der 10te Theil ihrer Mittel an das Kloſter; will ſie auch was mehr dazu teſtamentiren, ſtehet es ihr frey, welches, wofern ſie 18 Jahr alt iſt, in allen Stücken gehalten werden ſoll; dahingegen bekommt ſie auch vom Kloſter frey Begräbniß.

17.

Ohne der Priorinn Wiſſen und Willen muß keine Jungfer auſſer dem Kloſter ſeyn; ſie ſollen auch die Briefe und Botſchaften, welche an ſie gelangen, ſogleich der Priorin melden.

18.

Die Jungfern, wie auch ihre Mägde, ſollen ja keine Predigt verſäumen, ſie würden denn durch Krankheit dazu veranlaſſet; ſie ſollen auch täglich Morgen- und

Abend-Gebete halten, und nicht vergessen für unsern allergnädigsten Könige, unsere allergnädigste Königin, und das ganze königliche Erbhaus zu beten.

19.

Der Jungfern Rang und Sitz unter ihnen selbst, soll auf ihrem Alter im Kloster beruhen.

20.

Erweiset sich etwa eine Jungfer gegen die Frau Priorinn in einem oder dem andern Stück aufsätzig oder muthwillig, so werden ihr für selbiges Jahr zum erstenmal 20 Rthlr. abgezogen; versiehet sie sich mit freyen Willen zum zweytenmal, muß sie 30 Rthlr. von ihrem Gelde missen; führet sie sich dann zum drittenmal trotzig und ungehorsam auf, so soll sie ganz aus dem Kloster heraus, und eine andere Jungfer von denen, welche die 2000 Rthlr. an das Kloster erleget haben, wofern sie die erste von denen für das Geld eingesetzten Jungfern ist, wieder in ihre Stelle kommen. Sonsten wird auch eine Jungfer nach Ancienneté der Einschreibung in das Kloster gesetzet, und wann dergleichen Verbrechen geschehen, soll solches allemal den Kloster-Patronen, welche nach aller Gerechtigkeit urtheilen sollen, angezeiget werden.

21.

Sollte solche eine Kloster-Jungfer wider Vermuthen in Unkeuschheit betroffen werden, soll sie auf das Aeusserste gestrafet, und auf Zeitlebens ins Zuchthaus gesetzet werden, und alle ihre Mittel sollen dem Kloster anheimfallen.

22.

Diener und Dienst-Mägde werden von der Priorinn angenommen, und nach derselben Aufführung und ihrem Gutdünken wieder abgeschaffet.

23.

Sollte jemand gefunden werden, der seine Freunde, welche eben nicht vorgeschriebenen Standes, doch guten Herkommens, imgleichen guten Gerüchtes sind, in das Kloster zu bringen, verlangen mögte; so sollen, wenn die Patronen des Klosters es für gut befinden, und jene 4000 Rthlr. an das Kloster geben wollen, und sie zugleich vom unserm allergnädigsten König in den Adel-Stand erhoben werden können, in dieses Kloster aufgenommen werden, wann Platz übrig ist.

24.

Wann jemand von denen, welche kraft des 5ten Artikels in das Kloster zu kommen berechtiget sind, bey der Einschreibung, ausser den ordinirten Einschreibungs-

Geldern,

Geldern, annoch 100 Rthlr. an das Kloster geben will, so soll er für sich und seine Erben, ohne weiteres Geld zu erlegen, eine Jungfer in das Kloster zu setzen berechtiget seyn, doch nicht eher, als bis 100 Jungfern, von der Zeit an zu rechnen, da die erste Jungfer nach Auszahlung oberwehnter 100 Rthlr. abgegangen ist: doch sollen diejenigen Jungfern, welche mit 2000 Rthlr. an das Kloster überliefert worden sind, und die bey dem Einschreibungsgelde im 8ten Artikel festgesetzte Summa entrichten können, an ihrem Vortrit am Kloster nicht gehindert und aufgehalten werden; auch sollen diejenigen, die das Geld ausgegeben haben, von den Patronen des Klosters einen schriftlichen Beweis erhalten, auf was für Recht sie sich künftig zu berufen haben, und sollen die Beweise in das Buch eingetragen werden, damit man allezeit sehen könne, wie nahe eine jede zu dem Kloster berechtiget ist.

25.

Wollte der liebe Gott die Güter des Klosters vermehren, und die Patronen es für gut befinden, sollen noch mehr Jungfern unterhalten und versorget werden.

26.

Wann die Einkünfte des Klosters es leiden, und dessen Patronen nach gemachtem Ueberschlage für gut befinden, daß das Kloster adeliche Wittwen oder Jungfern auf jährliche Kost und Verpflegung einnehmen kann; so muß es für Geld geschehen, nemlich des Jahrs für 100 Rthlr.; sie müssen sich aber selbsten kleiden.

27.

Es soll ein in Röskilde wohnhafter, oder ein anderer in der Gegend tüchtiger Mann bey dem Kloster Vogt seyn; er soll alles, was auf des Klosters Landgütern zu beobachten ist, verrichten, für die Diener und Bauern vor dem Gericht procediren, die Einkünfte des Klosters, oder der Bauern sogenannte Landgilde zu rechter Zeit eintreiben, nebst allen dazu gehörigen Schulden, für die Ausgabe der Bauern richtige Quitung abliefern, imgleichen eine ordentliche Rechnung über des Klosters Ausgabe und Einnahme jährlich abstatten; er soll auch stets der Priorinn von dem, was verrichtet wird, genaue Nachricht geben, und dem, was sie zum Nutzen des Klosters für gut befindet, kraft seiner Instruction, gebührlich nachleben. Die Patronen des Klosters nehmen ihn an, und geben ihm den accordirten jährlichen Lohn, imgleichen genieſſet er auch ausser dem 10ten Schilling von den ungewissen auf des Klosters Landgütern vorfallenden Einkünften, annoch von jedem ordinirten Scheffel 1 Rthlr. Für seine nothwendigen Reisen, werden ihm nach Billigkeit die Unkosten bezahlet.

28.

Es soll eine Speise-Mutter seyn, welche alles Hausgeräthe in Obacht nimmt, und ihre Dienste nach Befehl der Priorinn treu und fleißig verrichten. Es sollen auch Jungfern-Mädchen, wie auch Mägde zum Brauen und Melken, imgleichen Mannsleute, als ein Diener der schreiben kann, ein Gärtner, ein Kutscher, ein Pförtner, ein Viehknecht, ein Dreſcher, welche alle nach Aussage der Patronen von des Klosters Einkünften jährlich accordiret werden.

29.

Alle Bediente beyderley Geschlechts sollen an einem Tische speisen, und zu jeder Mahlzeit, sowohl des Mittags als des Abends, 2 Gerichte bekommen: zum Frühstück werden die Mannsleute mit Hering und Brodt, und die Mägde mit Biersuppe gespeiset.

30.

Die Klagen, so entstehen können, entweder die Priorinn klaget über die Jungfern und Bedienten, oder sie über die Priorinn, sollen den beyden Patronen, die des Klosters Mittel verwalten, vorgetragen werden, worüber dieselben Recht zu sprechen und zu urtheilen haben.

31.

Sollen Ich Margaretha Ulfeld, weiland Herrn General-Admiral Niels Juuls Wittwe, und Ich Bertha Scheel, weiland Herrn Niels Rosenkranzes Wittwe, wir beyde alleine, so lange wir leben, und Gott uns die Gesundheit verleihet, des Klosters Patronen seyn, und dessen Mittel verwalten. Nach unserm Absterben sollen unsere Blutsverwandte als Patronen des Klosters Mittel folgender Gestalt verwalten. Nach der Frauen Margaretha Ulfeld, ihre Kinder, so lange sie leben, an ihrer Stelle; nach ihnen der von weiland Herrn General-Admiral Niels Juuls nächsten Verwandten ältester Juul in deren Stelle, so lange als Juulen männlicher Linie vorhanden sind; nach Absterben aber der Juule männlicher Seits, sollen die Männer, welche mit Juulen weiblicher Seits verheyrathet sind, nach Ancienneté der Weiber hervortreten.

Imgleichen nach Frau Bertha Scheel, weiland Herrn General-Lieutenant Rosenkranz Wittwe, soll der nächste ihrer Anverwandten nach dem Alter, so lange Scheele männlicher Linie vorhanden sind, ihre Stelle vertreten, und wenn die männliche Linie ausgestorben ist, sollen die Männer, so mit Scheelen in der Ehe verbunden sind, nach Ancienneté der Frauen antreten. Auch soll keiner von diesen beyden des Klosters Patronen, so jetzt vorhanden sind, oder hernach folgen werden, und

zugleich

zugleich des Klosters Mittel unter den Händen hat, in dem, was die Geschäfte des Klosters anbelanget, ohne des andern Wissen und Willen etwas vorzunehmen sich unterstehen.

Wann alle oben erwehnte Juule und Scheele ausgestorben sind, alsdenn soll der Stiftsamtmann in Seeland mit dem Amtmann des Copenhagener Amts zugleich, so fern sie bewährte Männer sind, Patronen seyn, und des adelichen Jungfern-Klosters Mittel zur Verwaltung unter Händen haben.

Sollte jemand von denen, die des Klosters Mittel verwalten sollen, entweder in Schulden stecken, oder seinem eignen Vermögen nicht wohl vorstehen können, oder nicht aufrichtig und mit Verstand des Klosters Mittel verwalten können oder mögen: alsdann setzet ihn der Stiftsamtmann in Seeland ab, und einen andern von selbiger Familie, der dem Kloster zuverläßig und wohl vorstehen kann, in dessen Stelle wieder ein, auf daß ein jeder, der solche Mittel zu verwalten hat, sich angelegen seyn lasse, dadurch von Gott Belohnung, und von den Menschen Ruhm und Dank zu verdienen.

32.

Das Kloster-Geld, welches auf Zinsen ausgesetzet werden soll, sollen die beyde, die des Klosters Mittel zu verwalten haben, an sichern Oertern unterbringen, auf daß es jährlich 5 pro Cent einbringen kann. Kann es nicht für 5 pro Cent ausgethan werden, so wird es für 4 pro Cent gelassen, oder es sollen auch gute Landgüter dafür gekaufet werden, wann es nicht gegen genugsames Pfand ausgethan werden kann.

33.

Auf das Gebäude und dessen Landgüter haben die Kloster-Patronen genaue Aufsicht, damit alles wohl im Stande gehalten wird; sie sollen auch auf alle Art und Weise des Klosters Wohl mit möglichstem Fleiß befördern.

34.

Sollten die Einkünfte des Klosters durch den Segen Gottes, und christlicher Herzen Beytrag, dergestalt zunehmen, daß es ausser der Priorinn und den Jungfern, nebst den Bedienten des Klosters, standesmäßig unterhalten werden kann, alsdann soll die Hälfte des Einschreibungs-Geldes der Priorin und den Jungfern des Klosters zur Verbesserung zufallen, und genieſſet allemal die Priorinn noch einmal so viel als eine Jungfer; und die andere Hälfte soll zu dem Kapital geleget werden, auf daß von Zeit zu Zeit mehrere Jungfern unterhalten werden können, und kommt also auch denjenigen, welche die Anwartschaft auf das Kloster haben, zu gute.

35.

Soll jährlich in das Buch eingetragen werden, woraus die Mittel des Klosters bestehen, und bey wem sie ausgethan sind? das Buch soll die Priorinn in Verwahrung haben, und von den Patronen des Klosters unterschrieben, und alsdann dem Stiftsamtmann von Seeland jährlich vorgewiesen werden.

36.

Wird verlanget, daß der Stiftsamtmann in Seeland dieses Jungfern-Klosters Schutz seyn möge, auf daß es mit Recht und Billigkeit gehandhabet wird. Kopenhagen, den 19. Martii 1699.

Sel. Hrn. Niels Juuls Wittwe, Margaretha Ulfeld.

Sel. Hrn. Niels Rosenkranz Wittwe, Bertha Scheel.

So wollen Wir oberwehnte Ordnung und Stiftung in allen ihren Worten und Inhalt, gleich wie es oben angeführet befunden wird, allergnädigst bestätigt haben, wie Wir sie auch hiemit bestätigen; dahingegen allen und jeden verbieten, das Vorgeschriebene zu hindern, oder der Stiftung einigermassen Nachtheil zuzufügen, bey Verlust Unsrer Huld und Gnade. Gegeben auf Unserm Schloß. Kopenhagen, den 18ten April 1699.

Unter Unser königlichen Hand und Petschaft.

Christian.

Ausser oben gemeldter Stiftung hat König Christian der 5te seinen Antheil an den Zehenten aus Liister-Lehn in Norwegen, der jährlich 640 Rthlr. 26 ßl. beträgt, in nachfolgendem Diplomate geschenket.

Wir Christian der 5te, von Gottes Gnaden König zu Dänemark und Norwegen ꝛc. thun hiemit kund: daß weil Uns allergnädigst vorgebracht worden, daß Unsere geliebte, Frau Margaretha Ulfeld, Unsers ehemaligen General-Admiral-Lieutenant, Hrn. Niels Juul, und Frau Bertha Scheel, Unsers verstorbenen General-Lieutenant Hrn. Niels Rosenkranzes nachgelassene Wittfrauen aus christlichem Mitleiden und besondern christlichen Intention, eine Stiftung für arme Jungfern, in dem schwarzen Brüder-Kloster, in Unsrer Kauf-Stadt Röskilde belegen, einzurichten sich vorgenommen haben, und Wir ein besonders allergnädigstes Wohlgefallen an diesem beschlossenen Werk haben; so wollen Wir selbiges nicht nur hiedurch approbiren, sondern auch nach Unser allergnädigsten Resolution vom 18ten April des jetzt laufenden Jahres, zum grössern Merkmal Unserer königlichen Gnade, für Uns und

Unsere

Unsere königlichen Erb-Nachfolger in der Regierung, zu ewigen Zeiten, und so lange diese Stiftung bestehet, auch zu dem von den Stifterinnen verordnetem Gebrauch verbleibet, allergnädigst legiret, geschenket und gegeben haben, Unsern Antheil vom Korn- Käse Wiese- und Fisch-Zehnten in Jedeswas-Fös- und Biergs-Vogteyen im Lister-Lehn in Norwegen, der jährlich 640 Rthlr. 13 ßl. beträget, so daß die Stifterinnen und ihre Nachfolger, welche über diese Stiftung zu disponiren gesetzet werden, vermittelst ihrer Bevollmächtigten, bemeldte Zehnten entweder in Natura, oder nach der Matricul, wie sie es zu ihrem eignen Nutzen und Vortheil am besten erkennen, mögen heben und empfangen lassen. Hiebey wollen Wir Uns das allergnädigst vorbehalten haben, daß die Schatzung davon zu 8 pro Cent von den Einkünften oder Matriculn, die jährlich 51 Rthlr. 10½ ßl. beträget, auf der zu Hebung Unserer Intraden in Lister-Lehn bestimmten Stelle, richtig erlegt und bezahlet werden soll, und dabey für Uns und Unsere königliche Erb-Successores in der Regierung allergnädigst vergönnet und bewilliget haben, daß nichts mehr als obermeldte Schatzung, weder ordinair noch extraordinair, auf keine erdenkliche Weisen, wie sie auch Namen haben möchte, auf vorbemeldte Zehenden eben so wenig aufgeleget, als davon gefordert werden soll. Und weil der Vogt oder sogenannte Laugmann in Augdesiden von Lister-Lehns Zehnten pro officio den Korn- Käse- Wiese- und Fisch-Zehenden von Helvigs Vogtey, oder Lister Kirch-Spiel, der nach der Matricul 184 Rthlr. 5 ßl. beträget, geniesset; so wird ihm derselbige auch bis auf weitere Unsere allergnädigste Anordnung in allen Stücken vorbehalten, und von dieser Donation gänzlich ausgeschlossen. Ausserdem haben Wir allergnädigst bewilliget, daß alle die Personen, so unter diese Stiftung gehören, oder auch etwa Bedienung oder Aufwartung dabey haben können, und sich auf der Stelle wirklich aufhalten, mit aller Personal-Schatzung, wie sie auch aufgeleget werden könne, zu ewiger Zeit frey und verschonet seyn sollen.

Und damit vorbenanntes schwarze Brüder-Kloster einigermassen mit nothwendiger Feuerung versorget werden könne, so haben Wir durch unsere allergnädigste Resolution jetztlaufendes Jahrs bewilliget, wie Wir auch hiedurch bewilligen und zulassen, daß zu dieses Klosters Nothdurft aus Unsern bey Röskilde zu nächstliegenden Wäldern, und insonderheit aus dem Wald auf Bogenäs, jährlich 100 Fuder Holz, frey und ohne einige Bezahlung, angewiesen werden mögen; welches Wir also hernach jährlich, und so lang diese Stiftung dauert, in Unserer Wald-Liste stets eingeführet haben wollen. Wornach alle und jede, die es angehet, sich allerunterthänigst zu richten haben. Gegeben auf Unserm Schloß Friederichsburg, den 26sten May Anno 1699.

Christian.

III. Das Wimmeltoftsche adeliche Jungfern-Kloster,

unter Tryggervelde Amt, in Faröe Häred belegen, wurde von Ihro königl. Hoheit Princeßin Sophia Hedewig nebst Hoystrup 1735 zu einem Kloster gegeben, Kraft der deswegen aufgerichteten Fundation, welche von Wort zu Wort also lautet:

Wir Christian der 6te, König zu Dänemark und Norwegen, thun allen kund: Nachdem Unsere in Gott ruhende, vorhin hochvielgeliebte Muhme, Princeßin Sophia Hedewig, seligen und hochlöblichen Andenkens, durch ihr nachgelassenes, den 19. Januar laufenden Jahres eigenhändig unterschriebenes, und mit ihrem Cammer-Perschaft bestätigtes Testament, beyde ihr erb- und eigenthümlich zugehörige, und in dem Amt Tryggervelde, Faröe und Stewns Harid, belegne Höfe, Wimmeltofte und Hoystrup, welche Unsere in Gott selige Groß-Mutter, weiland Ihro Majestät die Königin Charlotte Amalia aus ihren eigenen Mitteln sich gekauft, und noch bey ihrem Leben, gemäß einem gefundenen Project, zu einem Kloster destiniret haben, die nach ihrem Absterben Unser hochseliger Oheim, weiland Prinz Karl, und nach ihm wieder Unsere wohlbemeldte hochselige Muhme geerbet, um die Ehre Gottes und bedrängter adelichen Familien Soulagement zu befördern, zu einem adelichen Kloster solchergestalt geschenket und fundiret haben, daß benannte Höfe Wimmeltofte und Hoystrup, mit allem Zubehör, laut des deswegen eingerichteten Landbuchs, nebst allen Herrlichkeiten, Juribus Patronatus, Jagd, Fischerey, Besatzung, Häusern und anderen Gebäuden, Gärten, dem Inventario von Meubeln und andern Sachen, ein- und auswendig die Häuser, mit allem dergleichen Zugehör, wie es auch genannt werden möge, nichts ausgenommen, denselben Kloster zum Gebrauch und Nutzen, ewiglich, beständig und unwiderrufentlich zugestellet und geschenket werden sollen. Und weil Unsere mehrbemeldte vielgeliebte Muhme in selbiger ihre testamentarischen Disposition Uns überlassen, angetragen und ersuchet, im Fall es Gott gefalle, sie von dem Zeitlichen zu berufen, ehe sie selbst dieses Klosters Einrichtung besorgen könnte, diesen ihren letzten Willen, in Ansehung der Einrichtung des Klosters, nach den in ihrem Testament vorher bestimmten Artikeln, und der Fundation für das Kloster in Röskilde, weil desselben Einrichtung in den applicablen Umständen zum Fundament genommen werden soll, in das Werk zu setzen; Als haben Wir, weil obgemeldter Unserer hochseligen Muhme christrühmliche Absicht Uns besonders wohlgefällt, und Wir gern wünschen, daß solche ihre intendirte gute Absicht gelingen und von Gott gesegnet werden möge, selbigem ihrem Willen und Vorsatz Beyfall gegeben, und des Klosters Einrichtung, zufolge der in Unserer hochseligen Muhme Testament und andern nachgelassenen Nachrichten von ihrem Willen, hiemit und kraft dieses, machen wollen.

1. Und

Und wird erſtlich der hochſel. Unſerer vielgeliebten Muhme Stiftung für dieſes adeliche Jungfern-Kloſter ſolchergeſtalt verordnet, daß ſelbige in ihre unwiderrufliche Kraft erſcheinen, und in allen Stücken immerdar vollkommen ſubſiſtiren, und in unveränderlicher Obſervance verbleiben ſoll, und folglich von vorbenannten Höfen Wimmeltofte und Hoyſtrup nicht das geringſte diſtrahiret, alieniret, und zu keinem andern Zweck (obſchon es zum andern pium uſum) gebrauchet werden, ſondern alle deſſen Einkünfte, Herrlichkeiten und andere Pertinentien, zum Gebrauch, Nutzen und Beſten dieſes Kloſters allein, beſtändig und unveränderlich, unter Gottes Schirm, Gnade und Segen, bis auf den jüngſten Tag verbleiben, angewendet und gebrauchet werden ſollen.

2.

Im Anfang, und bis das Kloſter durch Anwachs zu mehreren Kräften kommet, ſollen 7 Jungfern, von welchen eine Priorinn iſt, im Kloſter ſeyn, und Einkünfte, wie auch freyen Tiſch, Kammer, Holz und Licht genieſſen; wann das Kloſter an Vermögen zunimmt, können mehrere Jungfern, wirkliche Einkünfte zu genieſſen, mit der Priorinn, Curatoren und Kloſter-Jungfern Approbation, aufgenommen werden; doch daß die Zahl von Kloſter-Jungfern mit der Priorinn und andern zugleich, niemal ein und zwanzig übertrift.

3.

Da nach Unſerer hochſel. Muhme Diſpoſition ihre älteſte Hof-Jungfer im Kloſter die erſte Priorinn werden ſoll; ſo trift es Jungfer Auguſta Amalia von Barner, die dieſe Würde von nun an annimmt, und die dieſer Stelle beygelegten Beneficia genieſſet.

4.

Die erſten Jungfern-Stellen in dieſem Kloſter werden nach Unſerer hochſel. Muhme Teſtament zugedacht,

1) Ihren nachgelaſſenen Damen.
2) Des verſtorbenen Etats-Raths und Stallmeiſters von Harthauſen Kindern.
3) Unſers Amtmanns und geweſenen Marſchalls bey Unſer hochſel. Muhme, des von Uns geliebten Herrn Engelke von Bülow Kindern.
4) Unſers Etats-Raths und Amtmanns, von Uns geliebten Eggert Chriſtoph von Linſtows Kindern, ſo fern ſie es verlangen.

Solchergeſtalt werden oberwehnte in dieſer Ordnung, und wie ihre angeführten Numern folgen, ſucceſſive in das Kloſter eingenommen, nemlich wenn die aus der

vorhergehenden Nummer mit einander placiret worden, alsdann sollen die aus der nächstfolgenden zugelassen werden.

5.

Nächst vorbenannten specificirten Personen, werden alle andere ausgenommen, zwey alte exemplarische Hof-Damen von Unserm Haus und Hof admittiret, die nicht länger dienen können, und ihr Leben in Gott und der Stille bis ans Ende zu führen trachten. Wann diese beyde Stellen erstlich mit Hof-Damen bekleidet sind, und eine unter ihnen entweder durch Todesfall, oder anderst, abgehet, so wird diese erledigte Stelle mit einer Hof-Dame wieder besetzet, auf daß immer zwey Hof-Damen in dem Kloster seyn sollen, falls eine von obgemeldter Qualité und Umständen vorhanden; giebts aber keine, so wird der ledige Platz besetzet, und also eine andere Vacance erwartet, bevor eine Hof-Dame eingenommen werden kann.

6.

Wofern Gott der bey Unserer hochsel. Muhme vorhin gewesenen Hof-Fräulein Sophia Hedewig von Holstein, jetzigen Marschallin von Gramm, Ehestand mit Töchtern benedeyet, sollen alle, zu Folge Unserer hochsel. Muhme Verordnung, ohne Bezahlung in das Kloster eingenommen werden.

7.

Und weil Unsere hochsel. Muhme in ihrem Testament en Faveur aller Unsers Amtmanns von Bülow, imgleichen aller Unsers Etats-Raths und Amtmanns von Linstow, wie auch Marschallin von Gramm Töchter (falls Gott ihnen im Ehestande welche verleihet,) disponiret haben, daß sie ins Kloster ohne Bezahlung eingenommen werden sollen, dabey auch ihr Wille gewesen, daß adeliche Jungfern, mit der Priorinn, des Klosters Verweiern und der Kloster-Jungfrauen sämmtlichen Bewilligung, sich können hineinkaufen und einschreiben lassen, ja weil auch die rechtliche Billigkeit es erfordert, daß die einmal für Geld eingeschriebene und hineingekaufte, durch die nachgehends geborne Töchter nicht zurückgesetzet werden: als wird hiedurch verordnet und beschlossen, daß die von obgemeldten Personen, denen Gott Töchter verleihet, falls sie mittelst des ihnen gegebenen Beneficii von dem Kloster zu profitiren gedenken, der Priorinn und den Verweiern des Klosters von ihrer Töchter Geburt Nachricht zu geben verpflichtet seyn sollen, und verlangen, sie einzuschreiben, welches sogleich von der Priorinn und den Curatoren geschiehet, und worauf die eingeschriebene Tochter nach ihrer Einschreibungs-Ordnung und Dato, wenn die zuvor eingeschriebene und eingekaufte erst mit einander in dem Kloster sind, und Einkünfte genieſſen, alles in Besitz nimmt, was einer Jungfer in dem Kloster zukommt.

8. Wann

8.

Wann die vorbemeldte Familien und Personen, zu deren Faveur von Unserer hochsel. Muhme in vorspecificirter Ordnung disponiret ist, insgesammt placirt sind, oder davon weder können noch wollen profitiren; imgleichen wenn keine für Geld eingeschriebene oder eingekaufte Jungfern vorhanden sind: so sollen die Priorinn, Curatores und Conventualinnen, den meisten Stimmen nach, wovon die Priorinn zwey Stimmen hat, auf ihr Gewissen, und so wie sie es vor Gott gedenken zu verantworten, zu den ledigen Stellen solche Personen erwählen, die exemplarisch fromm und gottesfürchtig sind.

9.

Weil Unsers Amtmanns, Herrn Engelke von Bülow, Ritters, und Unsers Etats-Raths und Amtmanns von Linstow Töchter, noch nicht die Jahre haben, daß sie in das Kloster angenommen werden können, aber doch Unserer hochsel. Muhme Wille ist, daß dieselbe nebst ihrer nachgelassenen Hof-Dames und abgegangenen Stallmeisters Harthausen Kinder die ersten Stellen in dem Kloster haben sollen; so geniessen dieselbigen, bis sie das funfzehende Jahr erreichen, nur allein die baaren Einkünfte von Geldern, ohne Kost, und was sonst mehr darzu gehöret; ihre Eltern aber sind verpflichtet, für eine jede Tochter eine Waise zur Auferziehung anzunehmen.

10.

Wenn adeliche Jungfern sich wollen in das Kloster einschreiben lassen, wird es mit der Priorinn, Curatoren und der Kloster Jungfern Approbation, nach den meisten Stimmen erlaubet für 500 Rthlr. und kommt so die Eingeschriebene in das Kloster, bey vorfallender Vacance, nach ihrer Ordnung und Einschreibungs-Dato, so bald alle mit Stellen im Kloster von der hochsel. Stifterinn gratificirte, oder vorhin Eingeschriebene, sind placiret worden.

11.

Sofern jemand zwey Jungfern zugleich in das Kloster einschreiben lassen will, wird es auf beyde für 800 Rthlr. zugelassen, und für drey Jungfern auf einmal für 1000 Rthlr., doch stets mit der Priorinn, Curatoren und der Conventualinnen Consens, welche, so oft es des Klosters Umstände erfordern, selbiges entweder zugeben oder abschlagen können.

12.

Wenn adeliche Jungfern sich in das Kloster einkaufen wollen, wird selbiges auch mit der Priorinn, Curatoren und der Conventualinnen Consens und Appro-

bation, für 1000 Rthlr. erlaubet, nemlich, die hineingekaufte Jungfer wird gleich in das Kloster angenommen, ihr freyer Tisch, Kammer, Wärme, Licht und Wäsche, wie auch Aufwartung gegeben; Einkünfte aber zu genieſſen wird keine eingekaufte Jungfer zugelaſſen, ehe die Ordnung an ſie kömmt, und alle zuvor eingeſchriebene und eingekaufte ſind placiret worden. Ueber dieſes werden keine Jungfern in das Kloſter aufgenommen, es ſey mittelſt Einſchreibung oder Kauf, ohne daß ſie zuvor gute Zeugniſſe wegen ihrer chriſtlichen und gebührlichen Aufführung überreicht haben; es wird auch nicht erlaubet, Jungfern unter funfzehn Jahren in das Kloſter aufzunehmen.

13.

Nach Unſerer hochſel. Muhme expreſſen Anordnung und Willen ſollen die Priorinn und alle Conventualinnen, ſie ſeyn von Unſerer hochſel. Muhme entweder angegeben, eingeſchrieben oder eingekauft, ohne Exception verpflichtet und verbunden ſeyn, ſo bald ſie in das Kloſter kommen, und deſſen Einkünfte genieſſen, eine jede eine Waiſe anzunehmen, und ſelbige auf ihre Koſten chriſtlich und in einer rechtſchaffenen Gottesfurcht auferziehen zu laſſen, und ſollen die künftige Curatoren des Kloſters mit allem Fleiß dahin ſehen, daß dieſer Anordnung zu jeder Zeit ohne Verſäumniß von der Priorinn und den Conventualinnen unübertretlich nachgelebet werde.

14.

Gleichwie bey dem ganzen Werk und Stiftung es Unſerer hochſel. Muhme Abſicht vornemlich geweſen iſt, Gottes Ehre durch täglichen, fleißigen und andächtigen Gottesdienſt zu befördern, und daß die Conventualinnen chriſtlich, eingezogen, fromm und exemplariſch leben ſollten: ſo werden auch die Priorinn und Conventualinnen dieſes ſtets vor Augen haben, und ihrer Pflicht nachdenken, als lieb es ihnen iſt, deswegen vor Gott ein gutes Gewiſſen zu haben.

15.

Was den äuſſerlichen Gottesdienſt betrift, ſo wird ſelbiger (bis ſich eine chriſtliche Stiftung findet, oder auch bis das Kloſter ſelbſt die Kräfte erlanget, daß ein däniſcher Prieſter, ein deutſcher Prediger und ein Küſter, der zugleich Schule halten ſoll, unterhalten werden kann,) auf ſolche Weiſe eingerichtet, daß alle Sonn- und Feſttage zwey Predigten, als eine Vor- und eine Nachmittags, wie auch wöchentlich zwey Predigten gehalten werden, ſo daß in der Woche viermal geprediget wird; treffen aber Feſttage ein, ſo ceſſiren dieſe zu haltende Wochen-Predigten.

16. Die

16.

Die Priorinn und Conventualinnen, sammt ihren Bedienten, sollen, ausser Erbemeldten öffentlichen Gottesdienst, mit gebührlicher Andacht und in erbaulicher votille, täglich, Morgens und Abends, Betstunden halten, und da, wie auch bey allem öffentlichen Gottesdienst, um die göttliche Beschirmung, Gnade und Segen für den König, die Königinn, das ganze königliche Haus, alle Einwohnere des Landes, und alle Menschen, bitten.

17.

Der Schulmeister soll, für das ihm gereichte Salarium, die Waisen informiren, und besonders seine Arbeit mit ihnen so einrichten, daß sie eine lebendige Erkenntniß des Christenthums erlangen, und taugliche Pflanzen werden, Gott zu dienen, und den Menschen zu nützen.

18.

Beyde Prediger sollen auf die Schule fleißig Acht geben, und selbige zum wenigsten wöchentlich einmal wechselsweise besuchen, die Kinder wegen ihrer Aufführung, und was sie lernen, examiniren, auch den Küster vermahnen, welchem anbefohlen wird, ihnen in seinem Amte nachzufolgen, und mit den Kindern geduldig und liebreich umzugehen, und sollen die Priester viermal in der Woche, als Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, öffentlich catechisiren, während welcher Zeit die Conventualinnen, sowohl zu ihrer eigenen Verbesserung, als auch zu mehrerer Aufmunterung der Kinder, fleißig gegenwärtig seyn sollen, und diese Catechisation ohne wichtige Ursache nicht versäumen. Die Waisen (so viel gegenwärtig sind) sollen stets, wann der Gottesdienst verrichtet wird, ordentlich von dem Schulmeister in die Kirche geführet werden, und da, unter seiner Aufsicht, zu singen, und mit Andacht Gottes Wort zu hören, angehalten werden. Bey dieser Kloster-Gemeine soll der Bischof in Seeland ordentliche Kirchen-Visitation halten.

19.

Die Priorinn und Conventualinnen sollen sowohl in ihrem ganzen Leben und Wandel, als auch in ihrem innern liebreichen Umgang unter ihnen selbst, die Früchte einer wahren Gottesfurcht zeigen, und durch Liebe, Freundlichkeit und Demuth eine der andern zuvor zu kommen sich befleißigen. Und so wie es der Priorinn gebühret in aller christlichen Tugend mit einem erbaulichen und exemplarischen Wandel den Conventualinnen vorzugehen, und bey aller Gelegenheit ihr Amt bey den Conventualinnen in Sanftmuth, Liebe und Freundlichkeit zu führen: so gebühret es auch den Conventualinnen, ihrer vorgesetzten Priorinn stets alle schuldige Ehrerbietigkeit

und Gehorsam zu erweisen, und vor allen Dingen sich solchergestalt aufzuführen, daß es vor Gott und ehrliebenden adelichen Kloster-Jungfern bestehet, und dadurch Anleitung gegeben wird, Gott zu preisen und zu loben, und daß sie für sich und das Land Gottes Schutz und unausbleiblichen Segen erlangen.

20.

Weil aber Unsere hochsel. Muhme in ihrem Testament ordiniret hat, daß bey diesem Kloster immer 2 Curatores seyn sollten, und Unser Geheimder Rath und Ober-Cammerherr, Unser lieber Herr Carl Adolph von Plessen, Ritter vom Elephanten, und Unserer hochsel. Muhme ehemaliger Hofmeister, Unser lieber Herr Hans Friederich von Holstein, Ritter vom Danebroge, Unser Geheimder- und Etats-Rath, wie auch Unsere Deputirte zu den Finanzen, sich erst diesem Amt zu unterziehen persuadiret werden sollen: also werden eben erwehnte Unsere respective Geheimder Rath und Ober-Cammerherr, weil sie sich dazu haben bequemen wollen, als des Klosters erste Curatores hiedurch constituiret und angeordnet.

21.

Wann oberwehnte beyde, oder nur einer allein mit Tode oder auf andere Weise abgehet, soll die Priorinn des Klosters mit dem andern Curatore, nebst den Jungfern des Klosters, in des abgegangenen Stelle einen andern von Uns sich allerunterthänigst ausbitten.

22.

Obgedachte Curatores sollen dem Kloster und desselben Gerechtigkeiten und Einrichtungen vorstehen, des Klosters Mittel verwalten, des Landguts Conservation befördern helfen, auf die Fundation und Einrichtungen stricte halten, gute Ordnung handhaben, des Klosters Angelegenheiten bey allen vorfallenden Gelegenheiten Uns allerunterthänigst vortragen, wie auch des Klosters Wohl und Aufkommen mit gutem Gewissen nach Möglichkeit befördern.

23.

Kraft testamentarischer Disposition Unserer hochsel. Muhme, soll Unser Amtmann Herr Engelke von Bülow des Klosters Güter Wimmeltofte und Heystrup verwalten, und ihnen vorstehen, und für alles, was die Gebäude betrift, zum Nutzen des Klosters, gewissenhaft sorgen, die Bedienten des Guts anhalten, daß sie jährlich richtige Rechnung ablegen, mit den Curatoren über des Klosters Wohl und Anwachs sich fleißig berathschlagen, und nach äusserstem Vermögen des Klosters Gut in gutem Stande zu halten, wie auch dessen Vergrösserung, so viel möglich, befördern zu helfen, sich angelegen seyn lassen. Ueber solche seine Direction und getreue Verwaltung soll er einen eidlichen Revers von sich geben; er soll aber bey keinem andern, als bey Uns allein, verantwortlich seyn; übrigens sich in des Klosters Sachen, so weit es der Priorinn und Conventualinnen Ordnung und Haushaltung angehet, nicht meliren.

Für

Für ſolche ſeine dem Kloſter geleiſtete Dienſte, ſo lange er ſie verrichten will, ſollen ihm jährlich von des Kloſters Mitteln 500 Rthlr. gegeben werden; er behält auch alle Aggrémens an Holz, Freyhaus, Fourage, Wildlieferung ꝛc. welche Unſere hochſel. Muhme ihm auf Wimmeltoft beygelegt hat.

24.

Des Kloſters innere Ordnung betreffend, ſo iſt die Priorinn allen Jungfern ſolchergeſtalt vorgeſetzt, daß ſie die Jungfern zur Gottesfurcht, Schicklichkeit und zu einem anſtändigen Leben, inſonderheit, daß ſie, auſſer dem öffentlichen Gottesdienſt und den Betſtunden, niemals müßig gehen, ſondern allezeit mit einer ihrem Stande gemäßen Arbeit ſich beſchäftigen, anhalten; ſie ſoll auch dahin ſehen, daß gute Ordnung von allen und jeden im Kloſter beobachtet werde. Es ſollen auch alle und jede Bediente ihr den ſchuldigen Reſpect zu erweiſen, und ihren Befehlen und Veranſtaltungen mit willigem Gehorſam nachzuleben, verbunden ſeyn.

25.

Deswegen ſoll auch ohne der Priorinn Conſens und Gutdünken in das Kloſter kein Bedienter angenommen werden; und woferne jemand unter ihnen ſich ungebührlich und unruhig verhält, ſo ſoll die Priorinn, nach Unterſuchung und Geſtalt der Sache, denſelben abſchaffen.

26.

Die Haushaltung verwaltet die Priorinn auch, und hat dahin zu ſehen, daß eine reinliche und ordentliche Oeconomie, mit anſtändiger Sparſamkeit, geführet werde, auch nichts unnützer Weiſe verſchwendet oder angewendet werde, und deswegen ſoll ſie über alle Einnahmen und Ausgaben, welche die Haushaltung betreffen, ordentlich Buch führen. In Hausgeſchäften aber, welche die Gebäude betreffen, muß keine Veränderung ohne der Curatorum, und der in jedem Jahr vier älteſten Conventualinnen, Wiſſen und Willen geſchehen. Bey differenten Sentimens in dieſen und allen andern das Kloſter betreffenden vorfallenden Sachen, decidiret die Mehrheit der Stimmen. Die Priorinn hat allezeit 2, jeder Curator 2, und eine jede Jungfer des Kloſters nur eine Stimme. Die Jungfern, die Stimmen haben, ſind eben ſowohl diejenigen, die ſich für 1000 Rthlr. ins Kloſter hineingekauft haben, in daſſelbige Kloſter würklich eingetreten ſind, und da ihren Unterhalt genieſſen, als diejenigen, die würkliche Einkünfte haben.

27.

Wann die Einkünfte des Klosters solchergestalt hinlänglich sind, daß die völlige Austheilung geschehen kann, soll die Priorinn 250 Rthlr. haben; sonsten genieſſet ſie pro rata von den Einkünften allezeit 100 Rthlr. mehr, als eine Kloſter-Jungfer. Ihre Einkünfte ſollen, wann das Kloſter es leiden kann, 150 Rthlr. betragen, welche Austheilung ſowohl an die Priorinn als Conventualinnen, ohne Koſt, Kammer, Wäſche und Aufwartung, als welche ſie auch frey genieſſen, zu verſtehen iſt.

28.

Wann die Priorinn abgehet, wird von den Conventualinnen eine, durch des Kloſters Curatoren und die vier an Jahren älteſten Kloſter-Jungfern erwählet, wobey jeder Curator immer 2 Stimmen hat. Bey ſolcher Wahl ſoll allemal gewiſſenhaft dahin geſehen werden, daß die dazu tüchtigſte und geſchickteſte Jungfer erwählet werde, die dem Kloſter am beſten vorſtehen kann, und die erforderliche Fähigkeit, einer ordentlichen Haushaltung vorzuſtehen, wie auch die Conventualinnen mit Vernunft zu dirigiren, beſitzet.

29.

Alle Conventualinnen ſollen, ſowohl des Mittags als des Abends, zuſammen ſpeiſen; ſie ſollen des Mittags vier gute Gerichte, des Abends aber nur drey haben. Jede Jungfer ſoll ihre Kammer, und 2 Jungfern ſollen eine Magd zur Aufwartung haben. Weil aber Unſere hochſel. Muhme ihr Wimmeltoftiſches Inventarium zu dem Kloſter teſtamentiret hat, ſo können den Jungfern von dieſen Meublen ſo viele, als zum nothdürftigen Gebrauch dienen, gereichet werden; wann ſie aber unbrauchbar geworden ſind, muß ſich künftig eine jede Jungfer die ihrigen ſelbſt anſchaffen.

30.

Der Jungfern Kleider ſollen modeſt und ſauber ſeyn; ſie können täglich wollen Zeug und oſtindiſchen Baſt tragen; doch wird ihnen erlaubet, ſeidene Zeuge zu tragen, jedoch ohne Silber, Gold und koſtbare Spitzen, es wäre dann, daß die Jungfern oder Mägde dergleichen Spitzen ſelbſt gewirket hätten. Die Kleider, die ſie ins Kloſter mitgebracht haben, können auch abgetragen werden.

31.

Wofern eine Jungfer zur Ehe verlanget wird, ſoll es ihr, durch anſtändige Heyrath ihren Stand zu verändern, erlaubet ſeyn, wann es mit der Priorinn und

ihrer

ihrer Freunde Consens geschiehet, welche, so bald sie verlanget wird, gehörige Nachricht davon bekommen sollen, weil alle geheime Verlöbnisse und Heyrathen durchaus verboten seyn sollen. Sollte aber eine dawider handeln, so soll alles, was ihr im Kloster zugehöret, dem Kloster anheimfallen.

32.

Alle Jungfern sollen sich stille halten, keine Visiten annehmen, niemals aus dem Kloster gehen, oder ohne der Priorinn Wissen, Consens und Erlaubniß, reisen, doch wird ihnen des Sommers in bequemen Stunden zu ihrer Recreation im Garten zu promeniren erlaubet, allemal in solcher Gesellschaft, die einer jeden convenable seyn kann.

Wann eine Conventualinn Erlaubniß zu reisen erhält, um ihre Eltern oder Freunde zu besuchen, oder in ihren wichtigen Verrichtungen, alsdann geschiehet solches auf ihre eigene Kosten.

33.

Bey Visiten der Freunde und Anverwandten, haben die Conventualinnen auf die Umstände genau zu sehen, daß keiner ohne der Priorinn Wissen und Erlaubniß zugelassen werde; welches ihr zum wenigsten 3 Tage vorher gemeldet werden muß; imgleichen soll die Priorinn von allen mündlichen Bothschaften und Briefen, die in das Kloster kommen, unterrichtet werden. Falls eine Jungfer Anlaß giebet, daß sie, unerlaubten Briefwechsels halber, mit Recht kann in Verdacht genommen werden, so kann die Priorinn, in Gegenwart der 4 an Jahren ältesten Jungfern, dergleichen Briefe eröfnen. Sie hat aber doch gleichwol, bey diesen und andern Begebenheiten, Unparteylichkeit, Verstand und Moderation zu gebrauchen.

34.

Die Conventualinnen nebst ihren Mägden sollen den öffentlichen Gottesdienst und die täglichen Betstunden, ohne die wichtigsten Ursachen, als Krankheit ꝛc nicht versäumen; imgleichen sollen sie bey der öffentlichen Kinderlehre fleißig gegenwärtig seyn, und dabey allemal ein gutes Exempel geben.

35.

Die Conventualinnen nehmen unter sich, ihrer Ancienneté nach, Siß in dem Kloster; weil aber Damen von dem in Unserer hochsel. Muhme Testament vorgeschriebenem Alter, und von solchen Umständen, als diese Einrichtung 5ter Art. saget, vorhanden sind, so sollen selbige, in Betracht ihrer Dienste bey Unserm

Königl. Hofe, den andern Conventualinnen vorgezogen werden. Bey allen Angelegenheiten des Klosters aber, wozu die 4 ältesten Jungfern gezogen werden, wird nicht auf die Jahre, die sie im Kloster gewesen, sondern auf die Jahre ihres Alters gesehen.

36.

Wofern eine Jungfer vorsetzlicher Weise sich unartig, ungehorsam und aufsätzig wider die Priorinn zeiget, und alle gegebene und wiederholte gute Vermahnungen und ernsthafte mündliche Correctionen fruchtlos sind, so soll die Priorinn ihr, wann sie öffentlich über sie zu klagen sich genöthiget siehet, zum erstenmal 20 Rthlr. zum zweytenmal 30 Rthlr. zum drittenmal 40 Rthlr. Strafgelder auflegen, zum viertenmal aber soll sie aus dem Kloster verwiesen werden; weil keine menschliche Societät ohne Ordnung, Zucht und Strafe bestehen kann, und sie daher zum Nutzen und Conservation des ganzen Körpers, als ein schädliches und unheilbares Glied, abgeschnitten werden muß. Bey einem solchen Vorfall sollen die Curatores nebst den 4 an Jahren ältesten unparteyischen Jungfern, nach genauer Ueberlegung der Beschaffenheit und Umstände der Sache, gewissenhaft urtheilen; sie sollen auch, so lange zur Besserung noch Hoffnung seyn mögte, die gelindesten Mittel gebrauchen.

36.

Weil diese christliche Stiftung, wie oben erwehnet, ausser einer geziemenden Subsistence für adeliche Jungfern, eine gottesfürchtige, fromme und tugendhafte Lebensart der Conventualinnen, insonderheit die Beförderung der Ehre Gottes, zum Grunde und zur Absicht hat; so wird verhoffet, daß es unnöthig und überflüßig sey, Strafen für grobe wider das Christenthum, und der Conventualinnen Stand, streitende Verbrechen zu verordnen. Sollte aber doch, wider Vermuthen, eine Jungfer ihrer gegen Gott und Menschen schuldigen Pflicht so vergessen, daß sie in Unzucht betroffen würde; so soll sie ohne einzige Gnade, nach Gestalt der Sache, von der Priorinn, den Curatoren und den 4 an Jahren ältesten Jungfern des Klosters, Zeit Lebens zum Zuchthause verurtheilet werden, und das Ihrige ohne Ausnahme dem Kloster anheimfallen.

38.

Wann die Umstände des Klosters es leiden können, und die Priorinn nebst den Curatoren solches für gut befinden, können adeliche Jungfern in das Kloster zur Verpflegung jährlich für 100 Rthlr. aufgenommen werden; wogegen die in Verpflegung genommene Jungfern sich des Klosters Ordnung und Disciplin, gleichwie die Kloster-Jungfern, unweigerlich zu unterwerfen verpflichtet seyn sollen.

39. Wann

39.

Wann eine Kloſter-Jungfer in dem Kloſter mit Tode abgehet, fallen ihre Meublen, (Gold, Silber und Juwelen ausgenommen) dem Kloſter eigenthümlich zu, wie auch der 10te Theil von ihrem nachgelaſſenen Capital. Es wird den Kloſter-Jungfern, wann ſie über 18 Jahre ſind, freywillige Gaben an das Kloſter zu vermachen oder zu teſtamentiren erlaubet; dahingegen genieſſen ſie freye Begräbniß.

40.

Bey dem Kloſter ſoll ein Reit-Voigt gehalten werden, der alles, was bey deſſen Landgütern zu thun iſt, verrichtet, die Bauern und Kloſter-Bediente vor dem Gericht verantwortet, zu rechter Zeit des Kloſters Einkünfte, und von den Bauern ihre ſogenannte Land-Gilde, mit allen andern Abgaben, eintreibet, richtige Quitung für der Bauern Steuern einliefert, und ſonſten alles, was einem Reit-Voigt zukommt, beobachtet. Er ſoll des Herrn Amtmann Engelke von Bülow Befehle ausrichten, und unter deſſelben Direction ſtehen, der ihn, mittelſt fleißiger Aufſicht, ſeiner Pflicht in allen Stücken nachzuleben, und in ſpecie jährlich richtige Rechnung abzulegen, anhalten ſoll. Des Reit-Vogts Lohn und gänzliche Unterhaltung, wird von den Curatoribus, die ihn, nach Bülows Vorſtellung, annehmen und beſtellen, nach der Billigkeit determiniret. Auf ſelbige Art und Weiſe werden alle andere Bediente des Kloſters, als Wald-Reuter, Wald-Voigt, Kornmeiſter, Ausreiter, nach des Amtmanns von Bülow Vorſtellung, von den Curatoren beſtellet, und angewieſen, unter des Amtmanns von Bülow Direction zu ſtehen, und ihm gehorſam zu ſeyn.

41.

Die zu der Haushaltung nöthigen Bediente, als Ausgeberin, Köchin, Küchen-Mägde, Milch-Mägde, Bauer-Mägde, ein Diener, der ſchreiben und rechnen kann, ein Kutſcher, ein Pförtner, werden von der Priorinn angenommen und nach ihrem Gutdünken abgeſchaffet, und ſollen derſelben alle gehorſam ſeyn, und in ihrem Dienſte ſich treu und fleißig aufführen. Ihr Lohn wird von der Priorinn und den Curatoren determiniret. Dieſer Bedienten, ſo wie auch der Mägde der Jungfern, Speiſe und übrige Verpflegung, wird von der Jungfer Priorinn mit möglichſter Menage, des Kloſters Umſtänden nach, gewiſſenhaft beſorget.

42.

Sofern, wider alles Verhoffen, die Priorinn über eine oder mehrere Jungfern klaget, oder eine Jungfer über die Priorinn, oder andere Jungfern, ſo wird es von den Curatoribus, nachdem die Priorinn erſtlich demſelben vorzubeugen ſich emſig

bemühet hat, untersuchet, und darinn nach Recht und Billigkeit decidiret, und ist alle Vorsorge anzuwenden, daß der Priorinn der ihr gehörige Respect bewiesen, auch alle Unordnung und Verdrießlichkeit ohnverzüglich abgethan werde.

43.

Des Klosters Mittel und Capitalien sollen die Curatores verwalten, selbige mit möglichsten Fleiß an sicheren Orten gegen landsübliche Zinsen austhun, darüber richtig Buch halten, selbiges jährlich schliessen und unterschreiben, und der Priorinn in Verwahrung geben, wie auch genau dahin sehen, daß des Klosters Mittel von Zeit zu Zeit, so viel als möglich ist, verbessert werden.

44.

Sofern des Klosters Einkommen durch Gottes Segen solchergestalt zunimmt, daß die von Unserer hochseligen Muhme benannten 21 Jungfern, die Priorinn mit eingerechnet, die völlige Einkünfte, als Tisch, Logement, Aufwartung, geniessen können, Kirchen- Schul- und andere Bediente besoldet, auch des Klosters Güter und Gebäude in gutem Stande gehalten werden: so kann die Hälfte von dem Einschreibungs- Gelde der Priorinn nebst den Jungfern, zur Verbesserung ihrer Präbenden, anheimfallen, doch proportionaliter, so daß die Priorinn allemal 100 Rthlr. mehr, als eine Jungfer bekomme.

45.

Jura Patronatus, welche des Klosters Gütern kraft Unserer hochseligen Muhme Testaments verliehen sind, und dem Kloster eigenthümlich zugehören, werden, wann deren Prediger oder des Küsters Aemter vacant werden, auf selbige Manier exercret, daß die Curatores, die Priorinn, nebst den an Jahren ältesten Kloster- Jungfern, kraft Unseres Gesetzes, bis auf Unsere allergnädigste Confirmirung, vociren.

46.

Alles, was bey dieser Einrichtung nicht verordert und festgesetzet ist, und doch gleichwohl hinführo für nützlich erachtet werden kann, um gute Ordnung und des Klosters Nutzen zu befördern, kann die Priorinn mit den Curatoren, nebst den 4 an Jahren ältesten Jungfern, beschliessen, und in ein besonderes Reglement verfassen, welchem in allen Stücken nachgelebet werden soll. In wichtigen Sachen wollen Wir auch, wann sie Uns gebührendermassen von der Priorinn und den Curatoren allerunterthänigst vorgetragen werden, nach Beschaffenheit, Unsere allergnädigste Confirmation, zur beständigen Observance und unabweichlichen Nachlebung, ertheilen.

47. Weil

47.

Weil Wir denn, nach Unserer hochseligen geliebten Muhme freundlichen und beyfallswürdigen Anmuthung, für Uns und Unsere Nachfolger in der Regierung, dieses Klosters besondere Protection übernehmen, Wir auch oben angeführtermassen wünschen, daß die bey dieser Einrichtung, zur Beförderung der Ehre Gottes, und bedrängter Familien Soulagement, abzielende Intention, einen christlichen und rühmlichen Fortgang haben möge, im gewissen Vertrauen und in der Versicherung, daß solches Gnade und Segen Gottes über Uns, Unser königlich Erb-Haus und Unsere Lande bringen werde: so wollen Wir osterwehntes Kloster, nebst seinen rechtmäßigen Verfassungen, Einrichtungen und guten Anordnungen, nun und allezeit kräftiglich beschützen, und nicht gestatten, daß selbigem jemals einiger Abbruch in seinen Gerechtsamen geschehen soll.

Wir wollen auch allergnädigst, daß die Priorinn nebst den Curatoren, auf deren Gewissen es lieget, für die Conservation und Handhabung des Klosters zu vigiliren, Uns des Klosters Anliegen, so oft es vonnöthen seyn wird, vortragen sollen; Sie können auch von Uns und Unseren Nachfolgern in der Regierung alle königliche Gnade, Huld und landesväterliche Vorsorge beständig erwarten; wie Wir auch dem Kloster, zum würklichen Kennzeichen Unserer königlichen Gnade und Huld, Freyheit von Consumtions- Volk- und Familien-Steuer, für die dem Kloster zugehörige Bediente, Handwerker und Häuser, hiemit allergnädigst accordiren; doch darunter nicht zu verstehen die Handwerker und Häuser in den Bauer-Dörfern, sondern allein diejenigen, so bey diesem Hofe dienen, wohnen und sind. Imgleichen erlauben Wir auch allergnädigst, daß alle Obligationen, so das Kloster betreffen, auf ungestempeltes Papier geschrieben werden dürfen, wie auch, daß alle Processe, welche das Kloster und desselben Güter betreffen, auf ungestempeltem Papiere vor allen Gerichten produciret werden dürfen. Es soll auch der Priorinn und den Curatoren erlaubet seyn, die bey dem Kloster vorfallende Auctionen, von einem Bedienten des Klosters, oder einer andern dazu geschickten Person, verrichten zu lassen.

Wir wollen auch allergnädigst, daß alle Briefe, welche von des Klosters Bedienten in desselben Angelegenheiten geschrieben, oder demselben zugesandt werden, eben sowohl, als Unserer eigenen Bediente in Unseren Verrichtungen geschriebene Briefe, franco paßiren sollen, mit nichten aber particulaire Briefe oder Correspondences.

Annoch zu desto mehrerem Beweis Unserer besonderen königlichen Gnade, Huld und Propension, wollen Wir der Priorinn den Rang mit den Frauen Unserer würklichen Etats-Räthe, und den Kloster-Jungfern, mit den Frauen Unserer würklichen Justiz-Räthe zulegen und übertragen.

48.

Letztlich werden die Priorinn nebst den Conventualinnen an ihre Pflicht ernstlich erinnert, daß sie der Stifterin christliche und rühmenswürdige Absicht allemal gewissenhaft vor Augen haben, solcher in allen Stücken nachleben, und sich mit einem aufrichtigen Herzen in wahrer Gottesfurcht, und mit einem daraus fliessenden exemplarischen Lebens-Wandel zeigen sollen. Zu welchem Ende die Priorinn ihr Amt mit Gelassenheit und christlicher Vorsichtigkeit führen, und die sämmtliche Conventualinnen unter sich, als ihre Kinder, welche ihrer Aufsicht und Vorsorge anvertrauet sind, lieben; die Conventualinnen aber ihre Priorinn als ihre Mutter ehren, ihr folgen, sie lieben, und sich befleißigen sollen, derselben ihr Amt leicht und erträglich zu machen. Unter ihnen selbst sollen die Conventualinnen als Schwestern im innerlichen Liebes- und Einigkeits-Bande leben, beständig in einem gottseligen und tugendhaften Lebens-Wandel sich finden lassen, auch Gott unaufhörlich loben, preisen und danken für seine väterliche Vorsorge in geistlichen und in weltlichen Dingen.

Wornach alle und jede, die es angehet, sich allerunterthänigst richten, und keine Hindernisse in den Weg legen sollen. Bey Unserer Huld und Gnade. Gegeben auf Unserm Schlosse Hirschholm, den 20sten Junii, eintausend siebenhundert fünf und dreyßig.

Christian R.

Fühnen.

Odensee.

Das dasige adeliche Jungfern-Kloster ist von Fräulein Karen Brahe zu Oesterupgaard 1716 gestiftet, und hat nachdem mit gutem Fortgang zugenommen. Es ist für eine Priorinn und 8 Jungfern gestiftet, und geniesset, ausser freyem Tisch, Holz, Licht ꝛc. die Priorinn jährlich 80 Rthlr. und jede Jungfer 40 Rthlr. Die Fundation lautet also.

Wir Friederich der 4te, König zu Dänemark und Norwegen ꝛc. thun allen kund, daß bey Uns allerunterthänigst angesuchet, und Unsere allergnädigste Bestätigung über nachfolgende Anordnung und Stiftung verlanget worden, welche von Wort zu Wort also lautet.

Ich unterschriebene Jungfer Karen Brahe zu Oesterupgaard, thue kund, daß ich aus dankbarer Erkenntlichkeit für des Allerhöchsten Segen, adelichen Jungfern zum Nutzen, (besonders denjenigen, welche ohne Hülfe ihrer Freunde aus eigenen Mitteln nicht subsistiren können,) für mich und meine Erben unwiederruflich und unveränderlich, meinen in Odensee auf dem Markt belegenen grundgemauerten Hof Bispegaard (Bischofshof) genannt, nebst dazu gehörigen Buden und Gärten, nach weiterer Anzeige der Scheidbriefe und dergleichen Documente, zu einem adelichen Jungfern-Kloster, und zu keinem andern Gebrauch, nach Ihro Königl. Majest. meines allergnädigsten Erbherrn allergnädigsten darzu gegebenen Erlaubniß und ertheilten Freyheit, gegeben und geschenket habe, auf daß adeliche Jungfern allda Wohnung und Aufenthalt haben mögen, und geziemender Massen und ihrem Stande gemäß ihr Leben zubringen können. Mit dieses Klosters Einrichtung soll es folgendermassen gehalten werden.

1.

Alles, was jetzt von mir gegeben ist, oder künftig von mir oder andern dem Kloster gegeben und zugeleget wird, es mag wie es will gemauert seyn, wird allezeit unbeweglich zu diesen und keinen andern Gebrauch angewendet, welchen ich, so lange ich lebe, und die, welche hinführo berechtiget sind, das Kloster und dessen Mittel zu verwalten, aus Furcht vor göttlicher Strafe, fleißig nachzuleben, und darüber zu halten haben, damit sie sich des Segens Gottes, welchen ich ihnen von Herzen wünsche, versichern können.

2.

Will ich in allertiefster Demuth des Klosters Schutz Unserm jetzt regierenden König, König Friederich dem 4ten, und nach Ihro Majest. Todesfall, welchen Gott gnädiglich verhüten wolle, Dero Nachfolgern in der Regierung, aller-

uns

unterthänigst überliefert haben, so daß der Stifts-Amtmann in Fühnen, der jetzt ist, oder hernach kommen wird, an statt Ihro Majest. des Königes, das Kloster in nöthigen Fällen in Schutz nimmt, wann Klagen darüber einlaufen.

3.

Ich setze nun 3 Jungfern ein, und will mir vorbehalten, allezeit andere in ihre Stelle, wann Plätze vacant sind, und ich lebe, zu ernennen. Nach meinem Tode geschiehet dieses von meinen Erben oder andern nächsten Verwandten, oder wann keiner von denselben vorhanden ist, der des Klosters Mittel verwalten könnte und wollte, so soll der, welchen ich durch meinen letzten Willen ordinire, das Kloster zu verwalten berechtiget seyn. Wann die ersten eingeschriebenen Jungfern abgehen, sollen die, welche in ihre Stellen kommen, jedesmal, wann sie die Plätze antreten, zum Einschreibungs-Geld 300 Rthlr. bezahlen, und so geniessen sie sogleich der abgegangenen Plätze und Einkünfte.

4.

Dieses adeliche Jungfern-Kloster soll aus einer Priorinn und 8 Jungfern bestehen, bis geliebts Gott die Einkünfte des Klosters zunehmen, alsdann nach Gutdünken des Kloster-Patrons mehrere Jungfern eingenommen und verpfleget werden können.

5.

Die Jungfern, welche in das Kloster kommen, sollen von dänischem Adel geboren seyn, oder solche, welche von adelichem Stande sind, und sich in des Königes Reichen aufhalten und verbleiben, und vom Könige naturalisiret sind, wie auch solche, welche mit Adelsbrief, Helm und Schild zu führen, vom König gratificiret sind. Dieser eigene und ächtgeborne Töchtere können in das Kloster, wann sie in der lutherischen Religion auferzogen sind, und darinn beharren, kommen.

6.

Und soll ein jeder von diesen, so im vorhergehenden 5. Art. genennet sind, wann sie eine Jungfer in das Kloster haben wollen, 3000 Rthlr. an Cronen, und zum Einschreibungs-Geld 100 Rthlr. an Cronen bezahlen; dahingegen geniessen sie die Freyheit für sich und ihre Erben, von Kindern, Kindes Kindern, so lange Kinder sind, (werden aber keine Kinder nachgelassen, fällt das Capital an das Kloster,) eine Jungfer in der abgegangenen Stelle, so oft Platz ledig wird, doch gegen Erlegung 300 Rthlr. zur Einschreibung, einzusetzen. Wann es verlanget wird, kann das Capital von obgedachten 3000 Rthlrn. bey ihnen für 5 pro Cent

stehen

stehen bleiben, wann sie hinlängliche Hypothek geben, und die Zinsen zu rechter Zeit bezahlen. Sollten diejenigen, bey welchen das Capital stehet, darin fehlen, so wird die Hypothek zum Gebrauch, ohne weiteren Proceß und Urtheil, bis das restirende bezahlet ist, angegriffen. Wann derjenige stirbt, der zum erstenmal 3000 Rthlr. gegeben hat, sollen dessen Kinder und Erben eben so gültige Versicherung und Hypothek geben; können oder wollen sie nicht, so nimmt derjenige, der des Klosters Einkünfte verwaltet, das Capital, und überträget selbiges gegen gute Sicherheit einem andern, oder er kaufet auch Landgüter dafür, welche die Zinsen einbringen können, und dennoch haben jene das Recht, wie vorher erwehnet worden, den Platz zu erneuren, so lange Erben von Kindern vorhanden sind.

7.

Ist jemand von den obgedachten im 5. Art. der mit einer Jungfer 2000 Rthlr. in Cronen, und zum Einschreibungs-Geld 100 Rthlr. in Cronen geben will, so kann die Jungfer gleich eingenommen werden, und wann die erste durch Todesfall oder andere Gelegenheiten abgehet, setzen sie oder ihre Erben noch eine Jungfer mit 300 Rthlr. in Cronen hinein. So bald die 2te Jungfer abgehet, verfällt das Capital an das Kloster.

8.

Ist jemand von obgedachten Personen, wie im 5. Art. gemeldet wird, welche in dem Kloster leben wollen, und Kostgeld geben, so kann es erlaubt seyn, wann Platz in dem Kloster ist; alsdann aber werden mit dem, der des Klosters Mittel verwaltet, die Conditionen, welche sie verlangen, verabredet; doch sollen sie nicht länger als ein Jahr da bleiben.

9.

Wann jemand von obgedachten Personen in das Kloster Jungfern bringen will, so sollen sie sich bey des Klosters Patron melden, und demselben das Capital nebst Einschreibungs-Geld nach dem 6. Art. oder auch genugsame Versicherung für selbiges Capital, überliefern; alsdann kann die Jungfer gleich in das Kloster kommen; und solchergestalt werden 8 Jungfern an der Zahl angenommen; hernach aber werden auf die Conditionen, welche selbiger Artikel meldet, keine mehr eingenommen.

10.

Wer Jungfern will einschreiben, und ihnen die Anwartschaft in das Kloster zu kommen, ertheilen lassen, soll an das Kloster für eine Jungfer zur Einschreibung 300 Rthlr., werden zwey auf einmal eingeschrieben, 250 Rthlr. be-

zahlen, für drey aber werden 600 Rthlr. bezahlet, und so bald die Einschreibungs-Gelder für eine jede zu der Summa angewachsen sind, daß sie von 3000 Rthlr. so zu rechnen einfache Zinsen tragen können, alsdann werden die Jungfern eine nach der andern in das Kloster eingenommen, wie sie eingeschrieben sind, und Platz ledig wird.

11.

Wann die Priorinn zum Nutzen des Klosters etwas zu verändern für gut befindet, das entweder die Gebäude oder Haus-Geschäfte betrifft, ohne was vorgeschrieben ist, so soll sie solches des Klosters Patron melden, und dessen Erlaubniß suchen. Ist er nicht gegenwärtig, solche zu ertheilen, so soll sie es in der 4 ältesten Jungfern Gegenwart bedingen und bezahlen. Der Priorinn soll ein Buch gegeben werden, in welches alle gewisse Einkünfte des Klosters eingetragen werden sollen, welches sie haben soll, um nachzusehen, daß sie zu rechter Zeit gefordert und bezahlet werden, und was sie einnimmt, soll sie richtig abschreiben und quitiren.

12.

Wann die Priorinn abgehet, die ich einsetze, wähle ich oder diejenige, welche das Kloster währender Zeit verwaltet, eine schickliche adliche Wittfrau vom dänischen Adel, wenn sie dazu tüchtig erachtet wird, und von solcher Geschicklichkeit ist, daß sie die Rechnung und alles, was einer Priorinn zukommt, verrichten, und ihm vorstehen kann. Die Priorinn genieſſet jährlich 80 Rthlr. ohne freyen Tisch, und eine Cammer mit einem Cabinett, welche sie selbst mit Meublen versiehet, und im Stande hält; das Kloster speiset ihr eine Magd, die Priorinn aber belohnet sie selbst, und wann sie abgehet, bleiben ihre Meubles dem Kloster zum Besten, und fallen an dasselbige. Will sie aber durch Testament mehr geben, so stehet es ihr frey. Eben so wird es mit den Jungfern, die hineinkommen, gehalten. Jede Jungfer soll ihr eigenes Bett, nebst andern für sich und ihre Magd gehörigen Meublen, in der Cammer haben, und genieſſet jede Jungfer jährlich 20 Rthlr. nebst freyem Tisch, Cammer, Holz und Licht zu ihrer Cammer. Zur Feurung genieſſet die Priorinn 3 Klafter Holz, und Licht 2 Upfund, und 2 Jungfern bekommen 3 Klafter Holz, 6 Quartier lang, und Licht von $1\frac{1}{2}$ Upfund Talig.

13.

Die Priorinn und alle Jungfern sollen an einem Tische speisen. Für 2 Jungfern wird eine Magd von des Klosters Einkünften bezahlet, welche den beyden Jungfern aufwartet, die gleiche Antheile an ihrer Arbeit haben. Wann eine seyn mögte unter den Jungfern, die so viel Geld hätte, daß sie jährlich 22 Rthlr.

für

für Kost an das Kloster bezahlen könnte, soll es ihr erlaubet seyn, eine eigene Magd zu halten, sie muß ihr aber selbst Lohn geben.

14.

Die Jungfern sollen ehrbar und schicklich leben, und sich mit einander vergleichen, auch Respect und Gehorsam gegen die Priorinn beweisen, wann sie zu ihrem Nutzen von derselben zur Rede gestellet werden. Sie sollen keinen Ueberfluß an Gold, Silber oder kostbaren Brähmen an ihrer Kleidung gebrauchen. Wann sie im Kloster sind, sollen ihre besten Kleider aus schwarz seidenem Zeuge bestehen, und sie sollen sich nicht anders aufführen, als ihre Einkünfte es verstatten, keine Schulden machen, und jährlich soll, was sie bey den Kaufleuten zu ihrer Nothdurft bekommen haben, bezahlet werden.

15.

Keine Jungfer unter 14 Jahren wird ins Kloster aufgenommen, es sey dann, daß sie so viel Geld, ausser was sie von dem Kloster genieſſet, habe, daß sie dafür in dem Christenthum und anderen ihrem Stande gemäß nothwendigen Wissenschaften, unterrichtet und auferzogen werden könne.

16.

Keine Jungfer im Kloster darf jemanden die Ehe heimlich zusagen; sie soll aber erst von den Eltern verlanget werden, und mit ihrem Consens, wenn der Bräutigam eine Person ihres Standes ist. Sind keine Eltern oder Verwandten da, so soll sie, nächst Gott, sich mit des Klosters Patron berathschlagen, und seine Einwilligung suchen. Wird alles dieses nicht beobachtet, so soll alles, was sie mitgebracht hat, dem Kloster eigenthümlich zufallen.

17.

Wann eine Jungfer im Kloster stirbt, bleiben alle ihre mitgebrachten Effecten, nebst dem 10ten Theil von ihren Mitteln, bey dem Kloster; wann sie aber mehr dazu testamentiren will, stehet es ihr frey; welchem genau nachgelebet werden soll, wofern sie über 18 Jahre alt ist; dahingegen genieſſet sie von dem Kloster freye Begräbniß.

18.

Die Jungfern müssen nicht ohne der Priorinn Wissen und Erlaubniß ausser dem Kloster seyn, vielweniger ohne ihr Wissen und des Patrons Erlaubniß, aus der Stadt und über Land reisen, und sollen sie dabey melden, wohin? und ob es auf

Verlangen ihrer Freunde geschiehet? da es dann auf gewisse Zeit erlaubet werden kann; nach deren Verlauf sie sich unverzüglich wieder einzustellen hat. Sollten aber ihre Freunde, zu welchen sie gereiset, aus gewissen Ursachen noch längere Erlaubniß verlangen, so soll solche bey dem Patron gesuchet werden.

19.

Die Jungfern nebst ihren Mägden sollen keine Predigt versäumen, es wäre denn, daß Krankheit dazu Anlaß gäbe; sie sollen auch täglich mit einander Morgens und Abends Betstunde, an dem in dem Kloster dazu bestimmten Ort, nebst andern des Klosters Bedienten, zur Winter-Zeit des Morgens um $7\frac{1}{2}$, des Abends um 4; zur Sommers-Zeit aber des Morgens um 8, und des Abends um 5 Uhr, halten.

20.

Der Jungfern Rang unter sich soll nach ihrem Alter in dem Kloster seyn.

21.

Wofern etwa eine Jungfer unartig, oder auf andere Art und Weise gegen die Priorinn ungehorsam befunden würde, so sollen ihr zum erstenmal auf das Jahr 20, zum zweytenmal 30 Rthlr. abgezogen werden; zeiget sie sich zum drittenmal trotzig und widerspenstig, so soll sie das Kloster quitiren, und es soll eine andere Jungfer in ihre Stelle nach der Tour wieder eingesetzet werden; es soll solches aber erst dem Patron des Klosters kund gethan werden, welcher darin urtheilet.

22.

Sollte eine Jungfer wider Vermuthen durch ihre Lebensart Unordnung und Aergerniß oder Argwohn verursachen, so soll sie andern zum Exempel das Kloster sogleich quitiren; sollte sie aber in Unzucht betroffen werden, so sollen alle in und ausser dem Kloster ihr zugehörige Mittel dem Kloster eigenthümlich heimfallen, und sie soll von dieser Societät ausgeschlossen werden.

23.

Die Conditionen, die denen, welche Jungfern ins Kloster bringen, mitgetheilet werden, sollen, nach gegebenem Beweis des Patrons, einem jeden zur Nachricht, in das Buch eingetragen werden.

24.

Die zu des Klosters Diensten nöthige Bediente werden nach Ordre des Patrons angenommen und wieder abgeschafft. Ist jemand, der seine Pflicht nicht beobachtet, und sich widerspenstig gegen die Priorinn bezeiget, die über ihn zu befehlen hat, so soll sie solches angeben. Die Jungfern können ihre Mägde selbst annehmen und wieder abschaffen, doch sollen sie alle, ohne Ausnahme, unter der Priorinn Aufsicht stehen, schicklich leben, und die Befehle, welche andere Bediente angehen, beobachten; kein Bedienter und kein Mädchen darf ohne der Jungfer und der Priorinn Erlaubniß in die Stadt gehen, vielweniger des Nachts ausbleiben; sondern sie sollen, ehe die Pforten geschlossen werden, (welches bey Sommer-Zeiten um 9 Uhr, bey Winter-Zeiten aber um 4 Uhr geschehen soll,) in dem Kloster seyn. Sie sollen schicklich und ehrbar in ihrer Kleidung sich tragen, fleißig und gehorsam in ihrem Dienste seyn. Wird jemand dem zuwider handelnd befunden, und will sich auf Vermahnung nicht bessern, so wird derselbe gleich aus dem Kloster geschaffet, und gestalten Sachen nach durch Urtheil des Patrons mulctiret. Werden sie aber in Unzucht betroffen, so sollen sie die gesetzte Strafgelder erlegen, und ausserdem der Kerl ein Jahr auf Bremerholm, die Magd aber im Spinnhause eben so lange verbleiben.

25.

Alle Bediente speisen an einem Tische, und geniessen Frühstück, Mittags- und Abend-Mahlzeiten.

26.

Die Klagen welche entstehen können, da entweder die Priorinn über die Jungfern oder Bediente, oder diese über die Priorinn klagen, sollen bey dem Patron, der des Klosters Mittel verwaltet, angegeben werden, welcher, was recht ist, urtheilen soll.

27.

Es soll bey dem Kloster ein suffisanter Mann, der und in Odenseeo der in der Gegend wohnhaft ist, gehalten werden, welcher alles, was bey dem Kloster in ein oder andern Stücken vorfällt, verrichten soll. Wann Güter dazu gekaufet werden, verantwortet er alsdann die Bauern und Diener vor Gericht. Er treibet zu rechter Zeit des Klosters Einkünfte und der Bauern Steuer, oder sogenannte Land-Gilde, mit allem, was sie geben sollen, ein; quitiret für der Bauern Steuer richtig, so bald sie bezahlet wird, und überreichet sie der Priorinn zur Verwahrung, gegen ihren Contra-Beweis, daß sie selbige empfangen habe. Er soll

jährlich von des Klosters Einnahme und Ausgabe richtige Rechnung ablegen, und auch stets alles, was verrichtet wird, die Priorinn wissen lassen, wie auch demjenigen, was sie zu des Klosters Nutzen für gut findet, vermöge seiner Instruction, nachleben.

28.

So lang Gott mir Leben und Gesundheit verleihet, will ich selbst das Kloster und dessen Mittel solchergestalt verwalten, daß es, durch Hülfe Gottes, schadlos seyn soll, wozu auch der, welcher nach meinem Tode zum Patron des Klosters verordnet wird, sich verpflichten soll, und müssen keine Mittel des Klosters, ohne genugsame Hypothek, jemand anvertrauet werden, es wäre dann, daß sie selbsten dafür verantwortlich seyn wollten. Können die Gelder für 5 pro Cent nicht ausgethan werden, oder sind keine tüchtige Land-Güter dafür im Lande zu bekommen, welche die Zinsen einbringen können; so müssen sie für 4 pro Cent ausgethan werden.

29.

Auf die Gebäude und Land-Güter hat der Patron des Klosters genaue Aufsicht zu haben, damit sie in gutem Stande gehalten werden; und soll die Priorinn wie auch der Voigt wohl Acht haben, und den befundenen Mangel sogleich angeben, damit demselben abgeholfen werde, wie auch auf andere Art und Weise des Klosters Nutzen, so viel möglich, beobachten.

30.

Wachsen die Einkünfte des Klosters, durch Gottes Segen und christlicher Herzen Beytrag, dergestalt an, daß sie, ausser der Priorinn, der Jungfern und Kloster-Bedienten, wie auch des Hofes gebührlichen Unterhaltung, es ertragen können; so soll die Hälfte von den Einschreibungs-Geldern und Zinsen der Priorinn und den Kloster-Jungfern zu ihrer jährlichen Verbesserung zukommen, und geniesset die Priorinn noch einmal so viel, als eine Jungfer. Die andere Hälfte wird zu dem Capital geschlagen, und auf Interesse ausgethan, doch so, daß etwas in der Casse übrig bleibet. Falls grosse Reparaturen oder andere ungewisse Ausgaben für das Kloster vorkommen, dadurch es in Schulden gesetzet werden sollte, so werden der Priorinn und der Jungfern Einkünfte deswegen alsdann nicht verringert.

31.

Jährlich soll in das Buch eingetragen werden, worin des Klosters Mittel bestehen? und wo sie sind? Dieses Buch soll die Priorinn in ihrer Verwahrung haben; es soll aber jährlich von dem Patron unterschrieben, auch dem Stifts-Amtmann

mann in Fühnen jährlich vorgezeiget werden, auf daß des Klosters Zustand ihm bekannt seyn möge.

32.

Wann bey unglücklicher Feuersbrunst, Krieg, oder andern unglücklichen Begebenheiten (welches Gott gnädiglich abwende) das Kloster auf einige Zeit aufgehoben würde: so sollen diejenigen, welche im Kloster gewesen sind, wo sie sich auch aufhalten, die Interessen geniessen, die von den Einkünften einzubringen sind, bis das Kloster wieder in Stand gesetzet werden kann.

33.

Meine dänische und deutsche Bibliothek, nach eingerichtetem Catalogo, die immer auf der ordinirten Stelle verbleiben soll, wird dem Odenseer Jungfern-Kloster geschenket und gegeben; so habe ich auch zur Conservation der dänischen Bücher, und um zur Vermehrung neue Bücher zu kaufen, das Capital von 200 Rthlr. zu 5 pro Cent auf Zinsen aus zu thun, geschenket und gegeben, davon 8 Rthlr. angewendet werden sollen, die übrigen 2 Rthlr. aber soll eine arme Person aus der Odenseer Schule, welche ich, oder der, so nach mir das Kloster verwaltet, ernennen soll, um die Bücher jährlich sauber zu halten, und in Acht zu nehmen, auch in einen Catalogum, was nach und nach gekaufet wird, einzutragen, geniessen. Der Schlüssel der Bibliothek, soll auch in Verwahrung der Priorinn seyn. Keine Bücher sollen, ohne ihr Wissen und Erlaubniß, herausgenommen werden, oder aus dem Kloster geliehen, sondern nur zum Gebrauch der Jungfern ausgehoben, hernach aber gleich wieder an ihren vorigen Ort gesetzet werden. Es soll auch die Person, welche darüber die Aufsicht hat, wissen, wann sie ausgenommen werden, auf daß er es bey der Nummer anzeichnen kann, und also keine wegkommen oder verderben. Hierzu soll selbige Person bey ihrer Verpflichtung sich reversiren, wann sie zu dieser Inspection ernennet und angenommen wird, weil ihr jährlich 2 Rthlr. zum Lohn dafür gegeben werden.

Daß diese Kloster-Ordnung mit allen ihren Artikeln und lautenden Worten, wie vorgeschrieben stehet, mein wohlgemeinter, freyer und vollkommener Wille ist und seyn soll, testire ich mit eigenhändiger Unterschrift, und beygedrucktem Petschaft.

Oesterupgaard,
den 8ten November
1716.

Karen Brahe.

Als wollen Wir vorgeschriebene Ordnung und Stiftung allergnädigst bestätiget haben, wie Wir sie auch hiemit bestätigen, doch so, daß die Testamente, deren der 12te und 17te Artikel Erwehnung thut, von Uns, auf geschehene unterthänigste Ansuchung, allergnädigst confirmiret werden, wie auch daß, was im 22sten Artikel von allen Mitteln stehet, welche einer Kloster-Jungfer, die in Unzucht betroffen wird, eigenthümlich zugehören, daß sie nemlich an das Kloster fallen sollen, sich nicht weiter erstrecke, als auf die Hälfte von ihren ausser dem Kloster befindlichen Mitteln. Wir haben auch hiebey allergnädigst bewilliget und erlaubet, wie Wir auch hiedurch bewilligen und erlauben, daß, wann das Kloster erst im Stande seyn wird, es von Einquartirungs-Geld und andern der Stadt-Oneribus, laut Unserer vom 7ten September 1716 gegebenen Resolution, befreyet und entlediget seyn soll; imgleichen daß alle, die im Kloster sind, mit allen personellen Steuren, wie auch mit Abgaben von ihrer Consumtion in ihrer Haushaltung, verschonet werden sollen. Wir verbieten allen und jeden hiemit, was oben geschrieben stehet, zu hindern, oder etwas Verfängliches dagegen zu thun. Bey Unserer Huld und Gnade. Gegeben auf Unserm Schlosse in Copenhagen, den 15ten Martii 1717.

Unter Unserer Königl. Hand und Pettschaft.

(L. S.) Friderich R.

Jütland.

Stövringe Kloster.

Das adeliche Stövringe-Hofs Jungfern-Kloster in dem Stift Aarhuus, in dem Stövring Hared belegen, wurde von Christina Juiren, weiland Herrn Geheimen-Raths Jens Harboes Frauen Wittwe, für eine Priorinn und 12 Jungfern, deren Eltern Chargen von den 5 ersten Classen Königl. Rang-Verordnung bedienet haben, gestiftet. Die Stiftung vom 12. Martii 1745 ist allergnädigst confirmiret, und lautet also.

Wir Christian der Sechste ꝛc. thun hiemit vor allen kund, daß, nachdem die selig abgestorbene Frau Kristine Juiren, des sel. Herrn Geheimen-Raths Jens Harboes nachgelassene Wittwe, durch ihr den 23sten Novembris 1735 stipulirtes, und darnach von Uns unter dem 7ten Januarii 1736 allergnädigst confirmirtes Testament, ihr in dem Stift Aarhuus belegenes freyes adeliches Gut, Stövring-Hof genannt, mit desselben Bauren-Gut und anderer Herrlichkeit, verschenkt und weggegeben, wie auch ausserdem ein ansehnliches Capital von ihren nachgelassenen baaren Mitteln verehret hat, um dadurch in dem oberwehnten Stövring-Hof ein Jungfern-Kloster für eine Priorinn und zwölf Jungfern zu stiften und errichten zu lassen; nämlich

1) müssen dieser 12 Jungfern Eltern eine von den Chargen, die in den ersten 5 Classen der Königl. Rang Verordnung angeführet sind, bedienet haben.

2) Müssen diese Jungfern selbst gottesfürchtige und bedürftige Personen seyn.

3) Müssen sie von dänischen oder norwegischen Eltern geboren, und der evangelisch-lutherischen Religion zugethan seyn; und endlich

4) einer jeden dieser Jungfern, sollen ausser freyen Wohnung, Unterhaltung und Feurung, achtzig Reichsthaler jährlich, der Priorinn aber einhundert und zwanzig Reichsthaler jährlich gegeben werden; doch daß die Jungfer Johanna Catharina Bartholin dieses gestifteten Klosters erste Priorinn seyn soll; wie auch, daß ihr, ohne die geringste Folgerung, sollen, so lange sie leben, und dorten verbleiben wird, zweyhundert Reichsthaler, ausser der freyen Kost, Behausung und Aufwartung, jährlich gegeben werden.

Also haben Wir allergnädigst für gut befunden, diese nachfolgende Fundation wegen des obbenannten Stövring-Hofs Jungfern-Kloster anzuordnen und zu befehlen; als

1) Daß nicht das geringste, sowohl von dem erwehnten Stövring-Hof, mit dem dazu gehörigen Gut, Zehenden und anderer Herrlichkeit, noch von den dem Kloster zugehörigen baaren Mitteln, abalieniret, oder entwendet, oder auch zu irgend einen andern Nutzen (wäre es auch zu andern pïis uſibus) gebraucht werden,

als zu dieses Jungfern-Klosters beständigen Unterhaltung und Conservation, nach dem darüber aufgerichteten Testament.

2) Daß sowohl der gegenwärtige als der nachkommende Director oder die Directores dieses Klosters, solchermassen (wie sie vor Gott und Uns davon gewissenhaft Rechenschaft geben können) das Kloster-Gut samt dessen übrigen Baarschaften administriren sollen, auch für alle desselben Appertinentien eine solche gute Aufsicht und Vorsorge tragen, daß des Klosters Vortheil und Zuwachs dadurch vermehret und befördert werden kann. Für welche obwaltende Direction und Administration er oder sie doch keinem andern, als Uns allein, responsable seyn soll und sollen; weswegen auch er oder sie allergnädigst befehliget werden, Uns zum wenigsten alle 3 Jahre den Zustand des Klosters vorzustellen, und von dessen gehobenen Einkünften und Ausgaben die gehörige Erklärung abzustatten.

3) Daß der Director des Klosters, so bald als eine Vacance in demselben durch Todes-Fall oder auf andere Weise geschehen, Uns dieselbe gleich zu erkennen gebe, und in der abgegangenen Stelle, zu Unserer allergnädigsten Approbation, eine solche Person, die nach der Fundatricis Willen in das Kloster ein- und aufgenommen werden muß und kann, vorstelle.

4) Wenn die Priorinn mit dem Tode abgehet, oder auch ihre Stelle auf eine andere Art ledig wird, so sollen die sechs ältesten Jungfern, mit Zuziehung des Directoris, durch die meisten Stimmen, die unter den Kloster-Jungfern tüchtigste erwählen, welche Uns zur allergnädigsten Approbation hernach vorgestellet wird.

5) In der im Kloster-Gebäude befindlichen Kirche soll an allen Sonn- und Fest-Tagen Predigt von dem Priester der Stövrings-Pfarre gehalten werden; wofür ausser dem, was ihm durchs Opfer im Kloster zufliessen kann, er für seine gehabte Mühe und Dienstleistung funfzig Reichsthaler jährlich geniessen wird. Dem Küster, der bey derselben Gelegenheit dem Gesang vorstehet, werden zwölf Reichsthaler jährlich beygeleget. Ausserdem wird die Priorinn mit den Jungfern Morgen- und Abend-Gebete täglich halten, und da sowohl, als bey allem öffentlichen Gottesdienst, für den König, die Königin, das höchstsämmtliche königliche Haus, und alle Einwohnern des Landes, Fürbitte thun.

6) Die Priorinn soll der Haushaltung mit aller Sorgfalt und möglichster Oekonomie vorstehen, wie auch sich darum bemühen, daß nichts von dem, was ihr zur Kloster-Haushaltung mögte geliefert werden, entwendet werde oder wegkomme. Dannenhero muß sie über die ganze Einnahme Buch halten, auch die Ausgaben richtig anschreiben; sie soll auch, wann es gefordert wird, verpflichtet seyn, ihre Rechnung den vier ältesten Jungfern und dem Director vorzuzeigen. Von der Priorinn werden eine Haushälterin, eine Köchin, ein Brauer-Mädgen, eine Mayerin, und ein Diener, der schreiben kann, wie auch ein Kutscher, sammt einem Hausknecht

knecht im Dienst genommen, und sollen dieselben alles, was von ihr angeordnet und befohlen wird, mit allem Gehorsam bewerkstelligen.

7) Für dasjenige Inventarium, welches vom Silber, Leinenzeug, Hausgeräthe, Küchenzeug u. s. w. der Priorinn bey Antretung der Oekonomie, oder hernach von dem Kloster-Director geliefert wird, muß sie responsable seyn, so daß es auf die behutsamste Weise behandelt und verwahret wird. Würden aber die Dienstleute, welchen sie es zum Theil wieder anvertrauen muß, etwas davon wegkommen lassen, oder durch Verwahrlosung beschädigen, so ist sie bevollmächtiget, die Dienstboten darzu anzuhalten, daß sie den Schaden erstatten, oder auch von ihrem Lohn so viel, als der geschehene Schaden billig austrägt, inne zu behalten. Wann etwas, als neue Meubles, Leinenzeug oder dergleichen, nothwendig angeschaffet werden muß, so wird sie sich deswegen an den Kloster-Director addressiren, der denn, nach den Umständen und der Beschaffenheit der Casse, den Einkauf des Nothwendigen veranstaltet.

8) Die Priorinn mit den sämmtlichen Jungfern speisen an einer Tafel, und geniessen bey jeder Mahlzeit, sowohl zum Mittag- als zum Abend-Essen, drey Gerichte.

9) Gleichfalls wird auch die Priorinn eine beständige Aufsicht über der Jungfern Aufführung haben, sie zu einem gottesfürchtigen, ehrbaren und anständigen Wandel ermahnen, und niemals zugeben, daß dieselben, ausgenommen wann sie krank sind, entweder die Predigten, oder die angeordneten öffentlichen Morgen- und Abend-Gebete versäumen. Eben so muß die Priorinn dafür Sorge tragen, daß von allen und jeden in dem Kloster gute Ordnung und Sittsamkeit beobachtet werde. Zu diesem Endzweck müssen ihr die Jungfern eine ehrerbietige Hochachtung in allen Fällen bezeigen, und alle übrigen Kloster-Domestiken ihren Befehlen und Veranstaltungen mit unausbleiblichem Gehorsam nachleben.

10) Würde eine Jungfer sich unartig, widerspenstig und aufsätzig gegen die Priorinn bezeigen, und nach wiederholten Ermahnungen und ernsthaften Verweisen ihre geführte Lebensart nicht ändern, so soll sie zum erstenmal, wann sie verklagt wird, eine halbe Quartal-Pension, die 10 Rthlr ausmacht, zum andernmal, wann sie sich kennbar versiehet, 20 Rthlr. und zum drittenmal 40 Rthlr. verlieren; endlich aber und zum viertenmal aus dem Kloster verwiesen werden, doch so, daß in den oberwehnten Fällen erst eine Versammlung von den vier ältesten Jungfern, nebst dem Kloster-Director, gehalten werde, die nach der aufs genaueste überlegten Beschaffenheit und Connexion der Sache, und nach ihrem Gewissen, urtheilen; doch sollen sie den gelindesten Weg, so lange als noch Hofnung zur Besserung übrig seyn wird, wählen.

11) Die Jungfern müssen ohne Vorwissen der Priorinn nicht aus dem Kloster seyn, vielweniger ohne ihre Erlaubniß irgends wohin fahren.

12) Bey Besuchen der Anverwandten oder Fremden, müssen die Jungfern die Umstände sehr genau beobachten, und wird niemand ohne Vorwissen und Consens der Priorinn in das Kloster gelassen. Würde eine Jungfer einen hinlänglichen Argwohn zu einem unerlaubten Briefwechsel geben; so kann die Priorinn, in Beyseyn der vier ältesten Jungfern, dergleichen Briefe öfnen; sie wird aber doch sowohl in diesen, als in andern dergleichen Fällen, alle Unparteylichkeit, Prudence und Moderation gebrauchen.

13) Wofern eine Jungfer wider Vermuthen in der Unzucht ertappet würde, so soll sie, nach der Priorinn, der vier ältesten Jungfern und des Kloster-Directoris Urtheil, ohne alle Gnade in das Zuchthaus eingesperret werden, um dorten zeitlebens zu verbleiben, und ihr ganzes in dem Kloster befindliche Vermögen soll alsdann dem Kloster anheimfallen.

14) Will eine Jungfer, nach göttlicher Vorsehung und mit der Anverwandten Bewilligung, ihren Stand verändern, so wird es ihr erlaubt, wenn die Verheirathung ihr anständig geachtet, und mit der Priorinn Vorwissen geschehen wird. Wofern sie sich aber auf andere Weise verheyrathet, so soll sie alles, was sie in dem Kloster besitzet, verlieren.

15) Wenn die Priorinn oder eine andere Jungfer in dem Kloster mit Tode abgehet, wird ihr ganzes nachgelassenes nicht nagelfestes Vermögen dem Kloster heimfallen, wogegen sie freye Beerdigung geniessen soll. Denenjenigen aber, welche über 18 Jahre alt sind, ist es erlaubet, freywillige Gaben dem Kloster zu schenken, und zu dessen Avantage wenig oder viel von ihrem Vermögen zu testamentiren.

16) Eine jede Jungfer, welche diesem Kloster einverleibet wird, soll ihre Bettstelle sammt Betten, wie auch andere nothwendige Meublen mitbringen, indem von dem Kloster nichts anders als Tische, Stühle und Fenster-Gardinen angeschaffet werden.

17) Weil es so eingerichtet ist, daß eine jede Jungfer ihr eigenes Zimmer hat, daß aber zwey Jungfern von einem Dienstmädgen zu ihrer beyderseitigen Aufwartung sich bedienen lassen müssen; so haben sie alle beyde gleichen Theil an solcher Aufwartung, und können dieselbe zu ihrem Nutzen anwenden.

18) Der Rang und Gang der Jungfern unter sich, wird nach ihrer Einschreibung in das Kloster und Ankunft in demselben beobachtet.

19) Alle Dienstleute des Klosters, sowohl die Mannspersonen als die Mädgen, sollen an einem Tische speisen, und zum Mittags- und Abend-Mahl zwey Gerichte bekommen.

So

So gebieten und befehlen Wir hiermit allergnädigſt, daß alle diejenigen, welche es angehet, ſich nach dieſer obangeführten Fundation in allen ihren Puncten und Clauſeln richten ſollen. Und endlich, gleich wie Wir dieſe Stiftung in Unſere Protection genommen haben; ſo wollen Wir Uns auch hinführo mit königlicher Gewogenheit zur allergnädigſten Approbation deſſen annehmen, was Uns zu ihrer weiteren Verbeſſerung von dem Director allerunterthänigſt kann vorgebracht werden. Wornach alle und jede, denen es zukommt, ſich allerunterthänigſt zu richten wiſſen werden, und keine Hinderniß oder Verfang dargegen auf die geringſte Weiſe verſuchen ſollen. Gegeben auf dem Schloſſe Chriſtiansburg in Unſerer königlichen Reſidenz-Stadt Copenhagen, den 12ten Martii 1745.

Unter Unſerer königl. Hand und Siegel.

Chriſtianus R.

Von dem hochadelichen Stift Wallöe in Seeland iſt nur folgendes bekannt.

1. In dieſem Hochſtift iſt jederzeit eine deutſche fürſtliche Perſon, wie dermalen die Prinzeßinn von Glücksburg, Aebtißinn.

2. Auſſer ihr iſt auch eine gräfliche Perſon Priorinn.

3. Das Hochſtift hat eine Grafſchaft, Wallöe, mit darunter liegenden Haupt-Höfen, zu ihrem Einkommen.

4. Es kann keine Perſon in dieſes Hochſtift recipiret werden, die nicht ihre 16 Ahnen klar und deutlich erwieſen.

5. Ihro Majeſt. die verwittwete Königinn, als hohe Stifterinn dieſes Hochſtifts, hat ſich 2 Plätze zu beſetzen reſerviret, um Hof-Dames, wenn ſie dazu Luſt bezeigen, darin ſetzen zu können.

6. Das Hochſtift iſt zu 16 Conventualinnen eingerichtet. Jede genießt jährlich 3 bis 400 Rthlr., hält ihre eigene Menage, hat monatlich 1 Stück Wild und Wild Federwerk, nach Beſchaffenheit der Jahrszeiten, für ihre Küche, ꝛc. freye Fuhren, und mehrere Agrements.

7. Die Conventualinnen tragen ein rothes Band von der rechten zur linken Seite, woran ein Creutz, mit der Jungfrau Maria und dem Kinde Jeſu auf den Armen, hänget.

8. Für die Aufnahme in dies Hochſtift, zahlet jede Conventualinn bey ihrer Entrée 2000 Rthlr.

9. Die Conventualinnen haben den Rang mit General-Majors Frauen, und fahren mit Zöpfen auf den Pferden.

Von den Klöstern in den Herzogthümern Schleswig und Holstein ist nur folgendes bekannt.

1) Sie sind ehedem von dem Land-Adel gestiftet; die Zeit der Stiftung ist uralt und unbekannt.

2) Zu jeglichem Kloster gehören gewisse Unterthanen, die entweder in gewissen Dörfern beysammen, oder, wie bey Itzehoe, unter den königl. und andern Unterthanen zerstreuet wohnen. Diese geben Zehenden, und thun gewisse Frohn-Dienste, doch sind sie nicht leibeigen.

3) Jedes Kloster hat entweder einen Probst, als Schleswig, Preetz und Utersen, oder einen Verbitter, als Itzehoe. Diese müssen von dem Land-Adel seyn, werden durch dieses Amt Prälaten, und haben den Rang vor dem übrigen Adel. Die Wahl geschieht durch die Conventualinnen.

4) In das Schleswigsche, welches das Johannis-Kloster heißt, werden nicht nur Landes-Kinder, sondern auch Ausländer recipiret, jene zahlen pro inscriptione 50, diese aber 100 Rthlr., welche unter die Priorinn und Conventualinnen getheilet werden, doch hat die Priorinn, wie in allen Revenüen, doppelte Portion. In Preetz aber und Itzehoe kann keine Ausländerin recipiret werden. Wie es in Utersen ist, weiß man nicht. Pro inscriptione wird daselbst mehr als in Schleswig bezahlet, und gleichfalls getheilet.

5) In Schleswig, Preetz und Utersen haben sie eine Priorinn, in Itzehoe eine Aebtißin, welche durch die Mehrheit der Stimmen aus ihren Mitteln gewählet werden.

6) Das Schleswigsche stehet allein unter dem Könige; Preetz und Itzehoe unter der gemeinschaftlichen Regierung.*) Von Utersen weiß man nichts zuverläßiges dermaln fest zu setzen.

7) Jeder königliche Cron-Prinz kann in allen, der herzogliche in den gemeinschaftlichen Klöstern ein Conventualin setzen, und dazu auch Ausländische nehmen. Das nennen sie per primas preces setzen.

8) Die Revenüen bestehen mehrentheils aus Victualien, als Korn, Vieh ꝛc. doch geben die Unterthanen auch etwas am Gelde; können aber, zumal wegen des Preises der Victualien, nicht leicht ausgekundschaftet werden. Das Schleswigsche hat

*) nemlich damals, als dieses geschrieben worden.

hat wohl die geringsten; doch dependiret viel von der klugen Wirthschaft einer Priorinn, weil sich alsdann viele in solches Kloster einschreiben lassen.

9) In Schleswig sind 9 Conventualinnen und eine Priorinn, in Itzehoe 20 mit der Aebtißinn, in Preetz 40 mit der Priorinn.

10) In Schleswig haben sie weder Horas noch andere Ceremonien; in Itzehoe heisset die zuletzt recipirte Fräulein, Sang-Fräulein, welche Vor- und Nachmittag jedesmal eine Stunde im Chor der Kirche singen muß. In Preetz haben sie der Ceremonien sehr viele.

11) In Preetz und Itzehoe haben sie gewisse Schul-Jahre, in welchen sie nur was weniges geniessen; doch mit dem Unterschied, daß sie in Preetz in den Schul-Jahren gegenwärtig seyn müssen; in Itzehoe aber können sie abwesend seyn, und so wird diese Revenue unter die Conventualinnen getheilet.

12) Die Introduction einer Conventualinn ist solenn, und geschiehet allezeit durch einen Cavalier, vermittelst einer Rede, in Gegenwart des Probsten und ganzen Convents, auch anderer Zuschauer.

13) Die Priorinnen haben den Rang mit den Geheimen-Raths- und die Conventualinnen mit den Etats-Raths-Frauen.

14) Das Kloster Preetz hat seinen Prediger allein; in Itzehoe ist der Haupt-Prediger an der Stadt-Gemeine zugleich Kloster-Prediger, hat aber bey der Stadt Gemeine ausser dem Predigen keine Actus Ministeriales; ist ordentlich zugleich Probst der Probstey Münsterdorf. In Schleswig wird der Prediger von einer Land Gemeine Haddebuy, die theils königliche, theils klösterliche Unterthanen sind, gewählet, und den nimmt das Kloster auch zum Prediger; doch ist ihnen vor einigen und 20 Jahren die Erlaubniß gegeben, sich einen eigenen zu wählen; bis jetzt aber ist noch kein Fond zu dessen völligen Unterhalt vorhanden.

15) Die Bedienten, welche die General-Oekonomie der Klöster verwalten, und Rechnungen führen, heissen in Schleswig der Kloster-Verwalter, in Preetz der Unter-Probst, in Itzehoe der Kloster-Schreiber, deren Revenües, nach der heutigen Mode, im Kloster die größten sind.

C.

Chronik der Stadt Rendesburg,

von 1201 bis 1725.

mit eingerückten Urkunden.

Digitized by Google

Wann und von wem diese Stadt zuerst gebauet, davon ist keine gewisse Nachricht, ohne daß einige wollen, sie soll von einem so Reinholdt geheissen, welcher diesen Platz zum ersten bewohnet, den Namen Reinholdtsburg bekommen haben. Albertus Cranzius in Saxonia libr. 7. Cap. 16. meldet, daß zur Zeit Königs Canuti in Dänemark allhie ein alt verfallenes Schloß gewesen, welches vom Graf Adolphus dem Dritten zu repariren angefangen worden; er sey aber darüber mit König Canuto in Krieg gerathen, und überfallen worden, und gezwungen, daß er dem König das neu erbaute Schloß überlassen müssen, welches dann der König alsobald

1201 befestiget, und mit einer Brücken versehen lassen, weil damals noch kein Damm gewesen, sondern die Eyder noch ungehindert frey auf und nieder gefloſſen; ist also die Festung unter dem König in Dänemark geblieben, bis

1248 König Erich der Heilige genannt, mit Herzog Abel, Graf Hans und Gerhard Friede geschlossen, als ist dadurch die Vestung auch wieder an Graf Hans und Gerhard zu Holstein gekommen. Von der Zeit an Graf Gerhard ihm diesen Ort zur Residenz erwählet.

1264 ist die Stadt Rendsburg ganz abgebrannt, aber bald von den Bürgern bebauet worden.

1281 Graf Gerhard starb, und sein Sohn Graf Heinrich folgte ihm.

1286 Nicht lange hernach ist abermahl die halbe Stadt abgebrannt; und da sie wieder bebaut, hat die Neustadt und Neustrasse davon ihren Namen bekommen. Ob nun wohl durch solche beyde Feuerbrünste die Stadt und deren Einwohner grossen Schaden erlitten, haben doch

1287 die Bürger angefangen diese Kirche von Ziegelsteinen zu bauen; woraus abzunehmen, daß damals allhier nicht allein Reiche und Vermögende, sondern auch solche Bürger gewohnet, die ihres Geldes sind Herren gewesen; so daß sie dasselbe zu Gottes Ehren, auf den Nothfall haben angreifen dürfen.

1292 am Tage S. Margaretha haben die Kirchgeschwornen den Zeiger gekauft, und in die Kirche setzen lassen.

1310 Graf Heinrich starb, und ihm folgte Graf Gerhard der Grosse.

1320 ist das jetzige Schloß vom Grafen Gerhard den Grossen gebauet, und es hat sein Oheim der Erzbischof Gieselbrecht den runden Thurm daran setzen lassen. Dieser Graf Gerhard hat dieser Stadt das grosse Stadtfeldt, benebst Hörsten und Lunwy eigenthümlich verehret, und mit herrlichen Privilegien begabet, wie aus folgendem Document zu sehen, welches aus den lateinischen übersetzt ist.

Im Namen der heiligen und unzertrennlichen Dreyfaltigkeit, Amen.

Gerhard von Gottes Gnaden, Graf zu Holstein und Stormarn, und von desselben Gnaden Sophia, Gräfin zu Holstein, Henricus, von eben der Gnade Graf daselbst, Nicolaus Domicellus, Bruder desselbigen, dem Wahrheit begierigen alles Heil und Seligkeit, in Christo, dem alleinigen Seligmacher. Unsere gesunde Vernunft rathet Uns ein, und es erfordert es die höchste Billigkeit, daß Wir denjenigen welche Unserm Schutz untergeben sind, und deren Hülfe Wir öfters reichlich genossen haben, mit besonderer Beförderung und guter Gunst und geneigtem Willen je mehr und mehr zugethan seyn, und bleiben sollen. Weil demnach der Rath und die ganze Bürgerschaft der Stadt Reinholdesburg, Unsere besondere Liebe und Getreue, Uns nach allem ihrem Vermögen, auf vielerley Art und Weise, mit dienstlicher Hülfe treulich und beständig oftmals zugetreten, und nach allen Unserm Willen in allen Stücken ganz wohlmeinend gegen Uns sind empfunden worden: so sind Wir dadurch bewogen, und begehren Wir billig, sie mit einer Verehrung und billigen Belohnung zu versehen. a) ꝛc.

Erstlich von der Mühlbrücke, recht aufwärts bis an den Ort, welche die Audörper Börde genannt wird, doch ausgenommen den Platz, welcher die Caperheder heißt, bey dem Mühlen-Wasser, mehr von itztgedachtem Wasser herunter, oder den Ort bis in den Satis-See, vom Satis-See bis in die Satis-Au, von der Satis-Au bis in die Eyder, von der Eyder bis an den äussersten Pfahl, welcher bey Hrn. Benedix — — stehet. Was nun innerhalb dieser Gränze begriffen, solches alles mit Zubehör, Holzung, Büschen, Weyden, sowohl bebaueten als unbebaueten Aeckern, mit allem Nutzen und Früchten, erkennen Wir, daß es Unserm Rath und Bürgern zustehe, und mit Recht gebühre, wollen auch, daß vorbesagter Unserer Rath und Bürger innerhalb der Stadt und dieser vorbesagten Gränzen sich aller Gesetze, Recht und Gericht, wie die Stadt Lübeck, in grosser Freyheit gebrauchen können und sollen, ꝛc.

1330 ist diese Stadt abermals durchs Feuer ganz verdorben, ausgenommen die Kirche und etliche Häuser hinter dem Kirchhof, damals auf der Witterung genannt, welche annoch stehen geblieben.

1340 Graf Gerhard der Grosse wurde zu Randers von Niels Jebsen ermordet. Nach ihm residirte hier Graf Heinrich der zweyte, oder der eiserne Heinrich, wegen seiner Streitbarkeit, welcher Rendsburg in Dänemark, Schweden, England, Frankreich und Italien berühmt machte. Er starb 1381, und ihm folgte seines Bruders Sohn Claus, der hier

1400

a) Die vollständige Urkunde stehet im dritten Bande des Corp. Constit. Holsat. unter der Ueberschrift Rensburg.

1400 ohne Erben ſtarb. Nun kam die Stadt Rendsburg erblich an Herzog Heinrich zu Schleswig.

1449 ward *Chriſtianus*, Graf von Oldenburg, auf Recommendation ſeines Oheims, Herzogs Adolph zu Schleswig, (welcher ſolche Würde abgeſchlagen) im 22ſten Jahr ſeines Alters zum König in Dänemark erwählet.

1460 kam die Stadt Rendsburg, durch den Vertrag zu Oldesloh, wieder an den König von Dänemark.

1465 hat einer von Adel, Man. Proſewolt genannt, den Armen zum heil. Geiſt den St. Jürgens Hof und die Seemühle, ſammt dem See, mit allem Recht und Rauchhünern, verehrt, die bisher auch in demſelben See die Fiſcherey mit Waden und Netzen gebraucht.

1474 hat Chriſtian I. dieſes Namens König in Dänemark, die Ditmarſchen nach Rendsburg berufen, ihm daſelbſt die Erbhuldigung zu thun, die ihm aber ſolches, unter dem Vorwand, daß ſie unter dem Erzbiſchof zu Bremen gehörten, abgeſchlagen.

1481 hat der König allhier abermal einen Landtag gehalten, worauf er den Bundesbrief, den die Schleswig- und Holſteinſche Ritterſchaft zum Kiel unter ſich aufgerichtet, kraftlos erkläret, die Siegel abgeriſſen, den Brief durchgeſchnitten, und denſelben durch ein öffentlich Edict annullirt. In eben dieſem Jahr iſt hier folgendes Document ausgefertiget worden.

Privilegium der Königinn Dorothea, über vergönnte Einkaufung Korn und anderer Waaren in den Städten Kiel und Ecklenvörde für hieſiger Stadt Bürger, zu ihrer eigenen Nothdurft, et vice verſa, de Anno 1481.

Wy Dorothea von Gots Gnaden tho Denmark, Sweden, Norwegen, der Wenden und Gothen Königin, Herzogin tho Schleswig, ok tho Oldenburg und Delmhorſt Gräfinn, don kund und openbahr vor als wan, dat Wie den Ehrſahmen, Unſern leven getreuen Burgemeiſtern, Rahmännern unde gantze Gemeine Unſer Stadt Rendsburg, in Unſen Steden unde Haven Kiel und Ecklenvörde Korn unde alle andere Waare tho eren egenen Behove kopen mögen unde ſchölen, ſo doch, daß gemeldte beyden Steden dem geliken in Unſer Stadt Rendsburg don mögen, gnädig ok van eyne edermann unbehindert erlovet und gegönnet hebben; erloven und gönnen em ein ſothanes, alſo gegenwordig in unde mit Kraft unde Macht deſes Unſes Breves, verbedende darumme in Unſern Steden Kiel unde Ecklenvörde unde als wen, en daran boven nicht hindern, ſinder effte bewahr in jeman mathe daran dan lathen, ſondern een darinne met Fliete behülplich ſin, under Unſern Hulden und Gnaden. Datum in Unſerm Schlote Rendsburg, an Middewe-

ken nechſt of S. Dionify, Anno M. GCCC, LXXXI. under Unſen Signet in Abweſen Unſers Secrets.

(L. S. append.)

1482 ſtarb *Chriſtianus* im 56ſten Jahr ſeines Alters, nachdem er 34 Jahr regiert hatte.

1483 hat König *Johannes*, der ſchon 1469 erwählt geweſen, das Königreich wiederum angetreten, und iſt zu Copenhagen gekrönet worden.

1507 iſt die groſſe Glocke allhier auf Jacobi Abend gegoſſen, und Maria genannt worden.

1508 iſt das Gewölbe in hieſiger Kirche und der Glockenthurm gebauet.

1513 ſtarb König Johannes im 58ſten Jahr ſeines Alters, nachdem er 32 Jahre regieret hatte.

1514 iſt darauf Chriſtiernus II. zum König in Dänemark, Schweden und Norwegen erwählt und gekrönt worden.

1523 haben die Dänen und Schweden ihm wegen ſeiner groſſen Tyranney, die er in Schweden verübet, allen Gehorſam aufgeſagt; worauf Chriſtiernus nach Holland zu Schiffe gegangen, und bis 1531 daſelbſt im Exilio gelebt hat.

1524 iſt Herzog Friederich berufen worden, und nach Eroberung Copenhagen daſelbſt zum König in Dänemark erwählt und gekrönet.

1526 wurde Herzog Adolph, Königs Friederich I. Sohn, als Stammvater der heutigen Gottorpiſchen Familie, gebohren.

1533 iſt König Friederich zu Gottorf im 56ſten Jahre ſeines Alters geſtorben, nachdem er 10 Jahr regiert hatte, und lieget zu Schleswig in der Thum-Kirche begraben.

1534 iſt Chriſtianus der III. zum König in Dänemark wieder erwählet und gehuldiget worden.

1539 iſt die Befeſtigung von Rendsburg, Crempe und auf Heiligland, um den im Hadeler Lande geſammleten pfälziſchen Truppen widerſtehen zu können, merkwürdig, zu welchem Ende ein allgemein Aufgebot in Holſtein, Schleswig und Jütland geſchehen.

1540 hat König Chriſtian der III dieſe Stadt von neuen mit einem Wall befeſtigen laſſen.

Bey dieſes Königs Zeiten iſt die merkliche Reformation in der Religion vorgegangen; denn nachdem durch die Gnade Gottes der theure Mann Martinus Lutherus D. 1517 des Pabſts Irrthum aus Gottes Wort endecket, hat dieſer gottſelige König 1532 auch ſein ganz Königreich zu reformiren angefangen, daß alſo auch dieſe Stadt von des Pabſtes Irrthum befreyet worden; und iſt der erſte evangeliſche Prediger all-

allhier gewesen D. Petrus Mellitius. Gott erhalte uns aus Gnaden dabey bis ans Ende, und steure aller falschen Lehre. Amen.

1559 den 1. Jan. Als 8 Tage vor dem Neuenjahr ein Engel dem Christiano III. zu Colding erschiene, sagende, auf dem Neujahr würde es besser werden, so starb er auch denselben Tag, da er gelebt 56 Jahr, und regiert 24 Jahr. In selelbigen Monat starb auch der gefangene König Christiern im 78sten Jahre seines Alters, nachdem er 36 Jahr gefangen gewesen.

1559 nach Christiani III Tode, kam Friederich der II zur Regierung.

1566 ist das Rathhaus allhier zu Rendsburg gebauet worden.

1572 sind die Balken in unser Kirche geleget worden.

1579 ist die Spitze auf unserm Kirchthurm erstlich gebauet. Eodem hat Herzog Hans, Königs Christian III. Bruder, nachdem ihm die Stadt in der Theilung zu gefallen, das Schloß so ganz verfallen, repariren, und den runden Thurm, so oben schlecht gewesen, mit einer Spitze zieren lassen.

1580 nach des Herzogs Hans Tode kam Rendsburg wieder an den König von Dänemark, bey welchen sie auch geblieben.

1581 ist von König Friederich dem II und Herzog Adolph zu Schleswig, der Zoll zu Gottorf und Rendsburg zu gleiche Theile gesetzet.

1581 den 4. Jan. hat sich allhier ein kläglicher Casus begeben, indem ein hiesiger Cantor, Namens Hieronymus, der von dem Herrn Probsten gebeten worden, daß er sollte eine Predigt vor ihm ablegen, so er auch dem Herrn Probsten hat zugesagt, es ist vermuthlich der Herr Volcmarus Jonas gewesen; da er nun am Freitag sollte predigen, hat er sich in selbiger Nacht in seiner Stube mit seinem Hosenband erhenket, und zugleich sich mit seinem Degen erstochen! die Leute seyn in die Kirchen gegangen, haben gesungen, und also vergeblich gewartet; endlich ist der Küster hingegangen ihn zu holen, der denn die Stube verschlossen gefunden nachdem aber dieselbe eröfnet worden, hat man dies gräuliche Spectakel gefunden, darüber denn, wie leicht zu erachten, jedermann erschrocken worden; ist endlich durch den Scharfrichter abgenommen, und begraben worden.

1583. In diesem Jahr erging an den Rath zu Rendsburg folgendes Mandat.

Mandatum Regis Friederici II. an die Stadt Rendsburg, zu Verbietung der Jagd.

Wir Friederich der II, von Gottes Gnaden ꝛc. Fügen euch, den Ehrsamen, Unsern lieben Getreuen, Bürgermeister, Rath und Gemeine Unser Stadt Rendsburg, hiemit gnädigste Meinung zu vernehmen, daß Wir in glaubwürdiger Erfahrung kommen, wasmassen etliche sowohl eures des Raths Mittels, als auch sonsten an-

andere Privatpersonen, sich thätlich unterstehen sollen, des Jagens, Hetzens und Schiessens auf der Stadt vermeinter Gerechtigkeit Grund und Boden zu gebrauchen. Wenn aber euch selbsten dürträglicher, euer Nahrung, redliches Gewerbe und Handthierung, als solche Dinge die euch nicht beykommen, und gebühren, in acht zu haben, Uns aber auch sonsten ohnedas keinesweges solches zu gedulden, und damit nachzusehn gelegen: Als wollen wir euch ernstlich hiemit auferleget und befohlen haben, daß ihr, samt und besonders, solcher Jagd, Hetzens und Schiessens euch gänzlich enthalten und äussern sollet. Im Fall aber dies Unser Verbot übertreten, und jemand darüber beschlagen werden sollte, als haben Wir Unserm Amtmann ernstlich eingebunden, nicht allein solchen Ungehorsamen die Büchsen, Jagd- und Schießhunde, Netze und was mehr an Reitschaft bey demselben anzutreffen, und zu befinden, Unsertwegen abzunehmen, sondern Uns ferner dieselben nahmkundig zu machen, damit Wir sie andern zum Abscheu mit gebührlicher ernstlicher Strafe zum Gehorsam bringen, und wollen euch sämtlich diese, euch darnach zu richten und für Schaden zu hüten, gnädigste Meinung nicht ungemeldet lassen. Seyn euch sonsten mit Gnaden wohlgeneigt. Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und Secret. Actum auf Unserm Schloß Schanderburg, den 21. Monatstag Oct. Anno der weniger Zahl 83.

Friedrich.

1584 kaufte J. K. Majest. das Dorf Nübbel, für 20000 Thaler, wozu diese Stadt 4000 Thaler geben müssen, wegen Besoldung des dritten Predigers. In eben diesem Jahr bekam die Stadt nachfolgendes Privilegium.

Decimum tertium Privilegium Dni Friderici secundi, Regis Daniae, de Anno 1584.

Wir Friderich der Andere von Gottes Gnaden, zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmhorst, mit diesem Unsern offenen Briefe, thun kund und bekennen, vor Uns, Unsern Erben, Nachkommen und männiglich, daß Uns die Erfahrnen, Unsere lieben getreuen, Bürgermeistere, Rathmänner, Bürger und ganze Gemeine Unser Stadt Rendsburg, unterthänig belanget, weil solche Stadt durch des Hochgebohrnen Fürsten Unsers gewesenen freundlichen lieben Vetter und Bruder, Herrn Johansen des ältern, Erben zu Norwegen, Herzogen zu Schleswig, Holstein, hochseliger Gedächtniß tödtlichen Abgang, an Uns erblich gefallen, und sie nun Unsere Unterthanen geworden, daß Wir sie derowegen nicht allein bey ihrem wohlerlangten Privilegio gnädigst handhaben und schützen, besonders ihnen auch dieselbige gnädigst confirmiren wollten. Wenn Wir ihnen denn mit Gnaden gewogen, dieselbige sich auch gegen Uns als getreuen Unterthanen gebüh-

führet, verhalten, auch hinführo verhalten sollen und wollen, als haben Wir solch ihr unterthänigst Suchen gnädigst eingewilliget; confirmiren und bestätigen demnach auch hiemit und kraft dieses, ihnen alle und jede Privilegien, Gerechtigkeiten und Begnadigungen, so sie hiebevor von Unsern löblichen Vorfahren, Grafen, Fürsten und Königen erlanget, in allen ihren Puncten, Clauseln und Artikeln, nicht anders, als wenn sie hierin von Worten zu Worten ausdrücklich geschrieben und inserirt wären, dergestalt und also, daß sie sich derselbigen hernachmals, wie der Buchstabe mitbringet, zu erfreuen und zu genieſſen haben; jedoch daß sie sich der Jagd und Schieſſen durchaus enthalten sollen: denn da sich hierüber jemandes etwas gelüsten lassen, jagen oder schieſſen, und derselbige derentwegen vom Rathe nicht gestrafet würde, sollen damit die Privilegia verbrochen sern und denn auch vorbehältlich Unser und Unserer Erben an den allen Fürstl. Hoheit und Gerechtigkeit. Befehlen drauf Unserm Statthalter, Räthen und Amtleuten, Vögten, so nun sind, oder künftig gesetzet werden, wie auch sonsten männiglich Unsern Unterthanen, und die um Unsernwillen thun und lassen sollen und wollen, hingegen vor sich selbst nichts zu thun, noch solches andern zu verstatten, besondern gemeldter Unserer Stadt Rendsburg Bürgermeistere, Rathmänner, Bürgern und Gemeinheit dabey bis an Uns zu schützen und handzuhaben, bey Vermeidung Unserer ernsten Strafe und Ungnade. Uhrkündlich unter Unserm Handzeichen und Secret. Gegeben auf Unserm Schloß Scanderburg, den 12. Monathstag Februar, nach der gnadenreichen Geburt Unsers Erlösers und Heilandes Jesu Christi 1584.

(L. S. R.) Friederich.

Eodem ist die Pest allhier gewesen, daß viele vornehme Bürger, und zwar die meisten, aus der Stadt gezogen, und sich zu Nübbel, Schülp, Jevenstedt und anderen benachbarten Oertern aufgehalten, bis es wieder aufgehört.

1588 den 10. Mart. seyn allhier 5 Sonnen am Himmel gesehen worden, deren Deutung Gott bekannt.

Eodem starb König Friederich II von Dänemark zu Anderskow in Seeland, da er gelebt 54 Jahr, und regiert 29 Jahr.

1596 ist König Christian der IVte im 20sten Jahr seines Alters mit grosser Solennität in Copenhagen gekrönet.

1601 ist allhier ein Freyherr aus Böhmen, Namens Heinrich von Berka, gestorben, der sich allhier aufgehalten, weil er wegen der wahren evangelischen Religion ist vertrieben gewesen; ist allhier mit einer grossen Nachfolge von der Bürgerschaft und dem ganzen Rath beerdiget worden, hat auch ein Epitaphium setzen lassen.

1607 wurde nachstehendes von Rath und Bürgern beliebet.

Rath und Bürger Beliebung Anno 1607.

Da die Rathspersonen, welche den Rathstuhl Schwachheits halber nicht mehr bedienen können, mit den bürgerlichen Unpflichten zu verschonen — —

Zu wissen, nachdem der Ehrbare Hans von Erfurt, gewesener Bürgermeister, wegen seines Gehörs, damit ihn Gott der Allmächtige heimgesuchet, und daran geschwächet, abgedanket, und angehalten, daß er Zeit seines Lebens des gemeinen Bürgerschatzes, wie andere, so Alter und Schwachheits halber abdanken müßten, wiederfahren, verschonet werden möchte, und dann solcher Punct in eines E. Raths und der 16 Bürger Bedenken gestellt und berathschlaget worden; So ist verabschiedet, und dahin gewilliget, daß nicht allein Hans von Erfurt, sondern auch andere Rathspersonen, welche hiernächst Alters halber, oder sonsten Leibes-Schwachheiten halber, dem Rathstuhl nicht mehr dienen könnten, mit den bürgerlichen Unpflichten verschonet seyn und bleiben sollen, ausgenommen das Wachtgeld, Türken-Steuer oder anders, davon E. E. Rath selbsten nicht befreyet ist, daß sie dazu auch nach Vermögen zu contribuiren verpflichtet seyn sollen. Actum Rendsburg, Dienstag nach Palmarum, war der 31ste Martii 1607.

1608 ist den fremden Krämern das Hausiren und Verkaufen auffer dem Markt verboten worden.

Eodem seyn die Stadt-Musicanten angenommen worden.

Eodem ist der Schützen-Hof auffer dem holsteinischen Thor zuerst angefangen worden.

Eodem ist die grosse und kleine Silber-Münze erhöhet und aufgesetzet worden.

Eodem ist von Ihrer Königl. Majest. den Unterthanen, sowohl Bürgern als Bauern, in Holstein, anbefohlen worden, sich mit Musqueten und anderm Gewehr zu versehen, und von ihren Befehlhabern sich drillen, und in andern Kriegs-Exercitien unterrichten zu lassen.

1610 den 27. Sept. seyn allhier noch 2 Jahrmärkte angeleget worden, als der eine auf Reminiscere in der Fasten, der andre auf Johannis Baptistae, 9 Tage zu halten geordnet, nebst dem vorhin gewesenen Matthäi-Markte, jedoch den Schiffern an ihrer habenden Gerechtigkeit in Erkaufung ihres Holzes nichts benommen worden. Die königliche Bewilligung lautet so.

Regis Christiani IV. Concessio, wegen der dreyen Jahr-Märkte in Rendsburg, 1610.

Wir Christian der IV. von Gottes Gnaden, zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmhorst. Thun kund hiemit jedermän-

männiglich, daß Wir die Ehrsame Unsere liebe getreue Bürgermeister und Rath der Stadt Rendsburg unterthänigst zu erkennen gaben lassen, wasmaßen die gesammte Bürgerschaft und Einwohner daselbst sie bittlich ersuchte, ihre Uns unterthänigst anzuhalten, und zu besonders, damit ihnen um gemeiner Stadt Besten und Fortsetzung mehrern Handels und Nahrung willen, noch zwey Jahrmärkte über den vorigen, welcher sonsten bishero allda auf Matthäi gehalten zu werden pfleget, vergönnet und erlaubet zu machen, mit angehefter unterthänigster Bitte, Wir geruheten gnädigst solches aus landesfürstl. Obrigkeit nicht allein zu concediren und zu verstatten, sondern auch Unsere offenen Brief, Approbation und Confirmation hierüber zu ertheilen, und auszureichen. Wann dann dann dahenehen verschiedene Jahre, wiederzefallt solche 2 Jahrmärkte, da die von Uns gedachte Gerne angeordnet würden, gemeine Bürgerschaft allda zu merklichen Gebr. Verbesserung und Aufnehmen gereichen, und Wir sowohl für Uns selbst, als auch Unsere Unterthanen, Unsere Stadt Rendsburg, Unser getreuen gethanen Unterthanen Nutz und Besten zu befordern, und fortzuthun. So haben Wir demnach obberneltetes Raths unterthänige billige Suchen in Gnaden erwogen, angesehen und eingewilliget, ihnen solches auch hiemit und mit diesem Unsere offenen Briefe, daß nämlich hinführo alle Jahr Stadt zu Rendsburg, über den vorigen gewöhnlichen einigen Jahrmarkt, welcher, wie vor angeregt, auf Matthäi einzuhalten pflegte, noch 2 andere öffentliche Stadt- und Jahrmärkte, benamentlich der eine auf Reminiscere in der Fasten, und der andere den nächsten Tag nach Johannis Baptistae, gehalten, und alldenn daselbst die nicht allein von männiglich allerhand Kaufmanns-Waaren, sondern auch aus den benachbarten Landen, Städten und Dörfern, Pferde, Ochsen, und anderes groß und kleines Vieh gebracht, feil gehabt, verkauft, gekauft, und verhandelt werden möge, jedoch daß den Schiffern allen zu Rendsburg an ihrer Gerechtigkeit, und was Uns dieserwegen erlangtes Gerechtigkeit, wegen Kauf und Abschaffung des Bau- und andern Holzes, durch diese Unsere Verordnung nichts derogiret und benommen, sondern solch Holzkaufen, wie gebräuchlich, nur allein in dem ersten Marke, nemlich auf vorgehen Matthäi, verglimet und erledigt seyn solle. Gebieten darauf allen und jeden Unsern Statthaltern, Räthen, Amtleuten, Vögten, und männiglich von dieser Unsern, daß ihr mehrgemelte Bürgermeister und Rath, auch gemeine Bürgerschaft und Einwohner Unser Stadt Rendsburg wider diese Unsere bestehene Approbation, Anordnung und Confirmation keinerley Weis verhindert, noch ihnen einigen Eintrag, Hinderung oder Eintrag zufüget, noch solches von andern gestehen zu lassen verstatten. Daran vollbringet ihr Unsers gnädigen Befehls ernste Meinung. Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und Secret. Geben auf Unserm Schloß zu Hadersleben, den 23. Sept. 1610.

(L. S.) Christian.

1619 den 14. Oct. in der Nacht iſt allhier der Pfeiler in der Kirchen, daran der Predigſtuhl hänget, niedergefallen, nachdem man des ſel. Michel Gude Begräbniß geöfnet, und ſind 8 Leichenſteine, die Cron, die Canzel, und ein Epitaphium ſamt vielen Stühlen zerſchmettert worden, welches hernach ſeine Erben auf ihre Unkoſten haben wiederum bauen müſſen.

1620. In dieſem Jahr erhielt die Stadt folgendes Privilegium.

Privilegium Regis Chriſtiani IV, de Anno 1620, ſuper arreſto Adlicher Unterthanen, in caſu verwegerter Bezahlung ihrer Schulden.

Wir Chriſtian der IVte von Gottes Gnaden, zu Dänemark und Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holſtein, und der Ditmarſchen, Graf zu Oldenburg und Delmhorſt.

Thun kund hiemit, daß Uns die Ehrſame Unſere liebe getreue Bürgermeiſter und Rath Unſer Stadt Rendsburg unterthänigſt zu erkennen gegeben, welchers maſſen ihre Gemeine und Bürgerſchaft etzliche Jahre hero ſich über dero benachbarten von Adel Leute und Unterthanen, mit welchen ſie ihre Commercien und Nahrung treiben, und ſuchen müſſen, vielfältig beklaget und beſchweret, und ſolches fürnemlich, daß ſie ihre Schulden, womit die Adels Unterthanen ihnen verhaft, nicht erlangen könnten, ſondern da ſie ihren Junkern derohalben erſuchten, mit faſt verdrießlichen Worten abgewieſen, und alſo das Jhrige mit groſſen Schaden und Abbruch ihrer Nahrung zu entrathen verurſachet würden; unterthänigſt bittende, ſie hiegegen, nach Exempel der Fürſtlichen Städte Unſers Herzogthums Holſtein, mit gleichmäßiger ſonderbaren Freyheit über dieſen Fall zu begnadigen. Wenn Wir denn ſolches ihr an ſich ziemliches Suchen Uns nicht entgegen ſeyn laſſen, als wollen Wir in Kraft dieſes Unſers offenen Briefs, obgedachten Bürgermeiſter und Rath dahin gnädigſt befreyet und bevollmächtiget haben, daß dafern inskünftig jemand den Eingeſeſſenen Unſerer vorberührten Stadt bey den benachbarten Junkern um Zahlung ſeiner Schulden, womit ihm deſſen Unterthan verhaft, Anſuchung thun, und folgends, daß er, der klagende Gläubiger, auf ſeine zweymalige Anfoderung zu vollkommener Bezahlung von den Junkern nicht verholfen, fürzeigen würde, ſie, mehrerwehnter Bürgermeiſter und Rath, auf fürhergehendes befugtes Anrufen, den oder diejenigen Debitoren, da ſie in ſolcher Unſerer Stadt ſich finden und anzutreffen, re et corpore ſo lang, bis ſie ihren Creditoren der Gebühr nach gänzlich contentirt, anhalten und arreſtiren mögen. Wobey denn Unſer daſelbſt zu jeder Zeit verordneter Amtmann bis an Uns ſie zu handhaben und zu ſchützen hiemit befehliget ſeyn ſoll. Ur-

Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und Secret. Gegeben in Unserm Flecken Bredstedt, am 3. Jul. Anno 1620.

(L. S. R.) Christian.

1621 ist die Stadt von den Kaiserlichen belagert worden.

1636 hat sie das folgende Privilegium erhalten.

Privilegium Regis Christiani IV, wegen des Brauens, Holz- und Korn-Handels, de Anno 1636.

Wir Christian der IVte, von Gottes Gnaden, zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmhorst.

Thun kund hiemit, wasmassen Uns die Ehrsamen Unsere liebe getreue Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg unterthänigst und beweglich zu erkennen geben lassen, wie nemlich die Bürgerschaft und Gemeine daselbsten nach feindlicher Occupirung, an ihrer Nahrung, so principaliter vor der Zeit auf dem Brauwerk, Schiffahrt und Kornhandel beruhet, gänzlich geschmälert, und von Tage zu Tage je länger je mehr verringert würde. Wann dann die dahin angeführte Ursachen Wir derogestalt erheblich befunden, sie auch ihr longissima consuetudine et continuo usu acquirirtes Jus den benachbarten Städten gleich zur Gnüge documentirt und beygebracht. — Demnach haben Wir in Betracht dessen, und zu Reducirung ihrer bürgerlichen Nahrung, ihnen nachgesetzte Freyheiten gnädigst ertheilen, renoviren und bewilligen wollen. — Thun auch dasselbe hiemit und in Kraft dieses, daß nemlich 1) ohn Unterscheid in den benachbarten Kirchspielen desselben Amts, als Jevenstedt, Westedt, Schönfeld und Nortorf, sie das Bier oder Malz, so etwa die Einwohner zu ihren Kindtaufen, Hochzeiten, oder sonsten zu ihrer Nothdurft bedürfig, nirgends anders als zu Rendsburg erkaufen und abholen, auch alle die Daaren und Braugeräthe bey ihnen auf den Dörfern, es sey denn daß jemand ein anders von Alters, vermöge Unsrer Königl. Special-Begnadigung unstreitig hergebracht, abgeschaffet werden.

Und daß 2) alle das Holz, so etwa in diesem Unsern Amt Rendsburg längst dem Eyderstrom zu verkaufen, an niemand anders, als an diese gemeine Schiffer verhandeln, auch kein ander Schiffer, als die in der Schiffer daselbst von Uns confirmirten Gerechtigkeit laut Unsers darüber nachmalen sub dato Glückstadt, den 23. April Anno 1634 ausgelassenen Schreiben, begriffen, an einigen Orten Unserer Jurisdiction an der Eyder, Brom, Bare und Schiffholz abschiffen, noch auch einige

nige Schiffbauer Schiffe oder Böte bauen, und hernach an Fremde verkaufen ſollen.

Sodann 3) daß kein Fremder noch Ausgeſeſſener Korn kaufe, das Korn, ſo er in den benachbarten Oertern etwan erkauft oder verkauft, weder daſelbſt durch die Stadt, noch an einigen andern Ort, ſo weit gedachtes Unſer Amt längſt der Eyder ſich erſtreckt, zu Schiff bringen, und auszuführen, gleich der benachbarten Städte Obſervanz, bemächtiget ſeyn ſollen. Befehlen demnach Unſern Amtmann daſelbſt, ſo jetzo iſt, oder künftig geſetzet wird, ſodann allen andern des Orts Bedienten, die hierin zu exequiren haben, daß ſie über dieſe Unſere anderweit ertheilte Conceſſion gebührlich halten, und dabey mehrbeſagte Bürgerey auf alle und jede erfoderte Fälle bis an Uns kräftiglich ſchützen ſollen. Uhrkundlich unter Unſerm Königl. Handzeichen und Secret. Geben in Unſer Feſtung Chriſtianpreis, am 6ſten Aprilis Anno 1636. Secunda vice auf Unſerm Schloſſe zu Flensburg, am 21. Martii 1637.

(L. S. R.) Chriſtian.

1639 erhielt der Rath nachſtehendes Privilegium.

Zu wiſſen. Demnach nunmehro von vielen Jahren zwiſchen dem Rath und 16 Bürgern wegen der Einquartirung je und allewege Streit und Irrungen geweſen, und continuiret worden, ungeachtet deswegen auf dem gehaltenen Landtag Anno 1632 den 20. Aug. ausdrücklich verabſcheidet, daß Bürgermeiſtere und Räthe in den Städten davon ſollten befreyet ſeyn, die Bürgere aber damit nicht friedlich ſeyn, noch ſolches zugeben wollen; Als haben Bürgermeiſter und Rath ſowohl für ſich als ihre Succeſſoren in officio, zu Abhelfung ſolcher Mißhelligkeiten, bey Ihro Königl. Majeſt. um allergnädigſte Declaration und Special-Privilegium allerunterthänigſt angehalten, welches ihnen auch allergnädigſt concediret worden, wie denn ſolches folgendermaſſen lautet.

Privilegium Regis Chriſtiani IV, ſuper Exemtione des Raths zu Rendsburg von der Einquartirung, de Anno 1639.

Wir Chriſtian der IVte von Gottes Gnaden ꝛc. ꝛc. Geben hiemit jedermänniglich zu vernehmen, nachdem Wir vor dieſem den 20. Aprilis abgelebten 1632. Jahres, Bürgermeiſtere und Rathsverwandten in den Städten Unſerer Fürſtenthümer Schleswig-Holſtein mit einem General-Receſs und Abſchied dahin gnädigſt verſehen, daß dieſelbe aus denen in gemeldtem Abſchiede ſpecificirten Urſachen, noch zur Zeit mit keiner Einquartirung zu belegen, ſondern damit verſchonet ſeyn ſollen; und damit Bürgermeiſter und Rath Unſer Stadt Rendsburg Uns gehorſamſt erſuchet,

chet, Wir, in Erwegung daß mehr-bemeldter Receſs und Abſchied bey ihnen in Originali nicht, ſondern bey den Landtags-Acten verhanden, gnädigſt wollten geruhen, dieſelbe mit einer Special Conceſſion über ſolche Befreyung von der Einquartirung zu providiren. Wenn Wir nun ſolchem auf der Billigkeit beruhenden gehorſamſten Suchen um ſo vielmehr gnädigſt deferiret, alldieweil es dem Herkommen nicht allein gemäß, ſondern auch Bürgermeiſtere und Rath in denen Städten für ihre Mühe geringe Beſoldung zu genieſſen: Als thun Wir vorige Unſern gemeldten Bürgermeiſtere und Rathsverwandten ertheilte General Conceſſion hiemit nochmals gnädigſt confirmiren, und in ſpecie auf Bürgermeiſter und Rath Unſer Stadt Rendsburg dergeſtalt erſtrecken, daß derſelbe noch zur Zeit von ſolchen Einquartirungen gänzlich befreyet, und damit gar nicht beläſtiget werden ſollen. Befehlen darauf Unſerm Amtmann zu Rendsburg gnädigſtes Ernſtes, daß er mehrbeſagte Bürgermeiſter und Rath bey dieſer Unſern hiebevor abgegebenen Generalendlich auf dieſelbe in ſpecie gerichteten und wiederholten Conceſſion bis an Uns ſoll manuteniren und handhaben. Uhrkundlich unter Unſer Königl. Handzeichen und Secret. Gegeben auf Unſerm Hauſe Haderslebeu, den 18. Dec. Anno 1639.

(L. S. R.) Chriſtian.

1640. In dieſes Jahr gehöret nachſtehendes Privilegium.

Copia Königl. Reſcripti und Befehl an den Herrn Amtmann Chriſtian Ranzau, wegen Manutenirung des Königl. Privilegii, wegen des Brauens, Holz- und Kornhandels.

Chriſtian der IV.

Ehrbahrer, Lieber, Getreuer. Es haben ohnlängſt Bürgermeiſter und Rath allhie auf 3 verſchiedene Puncten, als erſtlich, daß alle Einwohner in dem Kirchſpiel Jevenſtedt, Weſtedt, Schönfeld und Nortorf ihr Bier und Malz, ſo ſie etwa zu den Hochzeiten, Kindtaufen und andern ihrer Nothdurft bedürftig, nirgends anders, als allhier einkaufen und abholen; zum andern, daß alle das Holz, ſowol zum Brenn- als Bauholz, wie auch zum Schiffbau, ſo etwa in dieſem Amte zu verkaufen ſeyn möchte, an niemand anders, als an ihre Schiffer, ſodann keine Schiffbauer Schiffe oder Böte bauen, und dieſelbe an Fremde verkaufen; drittens aber, daß kein fremder, oder auf dem Lande auſſer der Stadt geſeſſener Kornhändler, kein Korn weder durch die Stadt, noch an einen andern Ort an der Eyder, ſo weit ſich Unſer Amt erſtrecket, zu Schiff bringen ſoll, Unſre Königl. Conceſſion und Privilegium erhalten, ſo auch damalen ſofort dem zur Zeit ſeyenden Amtmann zur Obſervanz auch reſpective Manutenenz intimiret worden

den. Ob ſie nun zwar für ſich nicht zweiffen, du werdeſt hierin deiner Gebühr dich erinnern, und ſothanem Unſerm Privilegio ſchuldigen Nachdruck beſchaffen; So haben ſie jedoch annoch ex abundanti Unſere Königl. Renovation und Wiederholung des Mandati an dich, unterthänigſt geſucht; als Wir aber ſolches vermittelſt dieſes Reſcripti Uns im übrigen auf angeregte Unſere vorige Begnadigung referirend, am füglichſten zu geſchehen gut befunden, Demnach befehlen Wir dir hiemit gnädigſt, daß du über ſolch Privilegium, wie es kürzlich wiederum allhier oben angeführt, bis an Uns feſtiglich halten, die Imploranten dabey ſchützen, und keine Contravention von einem oder andern, er ſey wer er wolle, ſo etwa ultro in den Kirchſpielen Malz und Korn zu führen, und den Leuten gleichſam obtrudiren und aufdringen, geſtatten ſollſt. Wornach du dich wirſt zu achten wiſſen. Und Wir verbleiben dir mit Königlichen Gnaden wohl gewogen. Geben Rendsburg, den 1. Febr. A. 1640.

Concordare copiam hanc cum originali atteſtor

Philip Julius Bornemann.

1645 hat der Oberſter Carl Guſtav Wrangel, Rendsburg belagert, und den 5ten April dreymal geſtürmet, es ſind aber die Schweden allemal tapfer repouſſirt worden. Den 24ſten April haben ſie aus der Feſtung einen Ausfall gethan, 50 der Schweden niedergehauen, auch einige Gefangene eingebracht, benebſt 3 Stück Kanonen, und einem Feuer-Mörſer.

Den 25. Jun. haben die Schweden abermals ſtürmen wollen, es iſt aber wegen ſtarken Regen und Wind nachgeblieben, worauf kurz darauf der Friede erfolget iſt. Die Stadt erhielt in eben dieſem Jahr von dem König einen Brief und ein Privilegium.

Ein Brief, ſo von Chriſtiano IV den 27 Sept. 1645 an Bürgermeiſter und Rath iſt geſchrieben worden, wegen der Belagerung.

Chriſtian der Vierte.

Ehrſame, Liebe, Getreue. Daß ihr und eure Bürgerſchaft bey dieſem Kriegesweſen ſo getreu und redlich euch erwieſen, und ſowohl unſre Soldatſche mit Nothdurft verſehen, als auch zunebenſt deroſelben die Feſtung durch Gottes Gnade für dem Feind erhalten, ſolches gereichet Uns zu beſonderm gnädigſten Willen und Gefallen, ſeynd es auch je und alle Wege, und auch insgeſamt und abſonderlich mit allen königlichen Gnaden zu erkennen geneigt, ſonderlich da ohne ſonderbares Praejudiz mit einigen Privilegien euch künftige Zeit zu helfen. Maſſen denn fürs erſte die freye Ab- und Zufuhre zu Waſſer und Lande euch wieder ſoll geöffnet, und ohne

einiges Beſchwer gelaſſen, ihr auch von den Oneribus militaribus entfreyet werden. Wohin euer Amtmann und Guberneur für jetzo ſchon ſamt dem General-Commiſſario befehligt, und habt ihr im übrigen weitere Gnade, wie gedacht, zu gewarten. Dazu Wir euch ſonders wohl gewogen. Geben auf Unſerm Schloß zu Copenhagen, den 27. Sept. 1645.

Chriſtian.

Confirmatio des Brauwerks, Schiffahrt und Kornhandels, 1645. von Chriſtian IV.

Wir Chriſtian der IV, von Gottes Gnaden zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holſtein, Stormarn und Ditmarſchen, Graf zu Oldenburg und Delmhorſt; thun kund hiemit gegen männiglich, wasgeſtalt Uns Bürgermeiſter und Rath ſamt den 16 Bürgern Unſrer Stadt Rendsburg, unter andern auch ferner unterthänigſt geklaget, ob Wir ſchon, weilen ihre Nahrung bloß auf das Brauwerk, Schiffahrt und Kornhandel beſteht, ſie derohalben ohnlängſt in Anno 1636 mit Unſerm königlichen Privilegio, 1) daß in denen 4 Kirchſpielen Jevenſtedt, Weſtedt, Schönfeld und Nortorf das Bier und Malz nirgends anderswo, als von ihnen zu kaufen und abholen; 2) das Holz, ſo in Unſerm Rendsburgiſchen Amt längſt dem Eyderſtrom zu verkaufen, an niemand anders als an ihre Schiffer zu verhandeln, weniger von fremden Schiffern auszuführen, darüber keine Schiffe und Böte, als von denſelben zu bauen, und an andere zu verkaufen, und denn 3) daß keine fremde Kornhändler einiges Korn durch die Stadt oder auch an einigen Ort, ſo weit gedachtes Unſer Amt an der Eyder ſich ſtrecket, zu Schiffe zu bringen, und wegzuführen, gnädigſt providiret, begnadiget und verſehen, daß ſie ſich zum Theil gar nichts, theils aber gar wenig, ſonderlich wegen des Malz- und Bierabholens, deſſelben zu erfreuen gehabt, vielmehr die Amtleute, wiewohl Special-Befehlig noch drüber ergangen, ſich wenig daran kehren, beſondern damit conniviren, und geſchehen laſſen, daß Malz vom Kiel geholet, oder von ſelbiger Stadt Bürgern vor die Thüre geführet, ja noch wohl andern, und zwar Prieſtern, welche ſich ſolcher weltlichen Nahrung propter exemplum ſonders billig zu äuſſern, das Bier zu brauen, zu verzapfen und auszuſpunden, vergünſtiget worden, mit gehorſamſter Bitte, weiln ſolches alles Unſerer königlichen Intention zuwider, Wir möchten geruhen, dergleichen ihnen hochſchädlichen Connivencien und Diſpenſirung, ſo weit ſie erwehnten Unſerm Privilegio zuwider, nunmehro einmal aufheben, und künftig zu verbieten, damit ſie nicht deroſelben als einer tauben Nuß zu erfreuen haben möchten, alles mehrern Einhalts übergebenen Memorials. Nun hat ſich gleichwohl gemeldte Unſere Stadt um Uns, wie auch dem ganzen Lande, nicht ſo übel im jüngſten Kriege verdienet, daß Wir ihnen ihre vorhin einmal erhaltene Pri-

vilegia ſchwächen oder verſchmälern ſollen, vielmehr aber ſind Wir geneigt, ſie ihres Wohlverhaltens halber mit mehrern Gnaden noch anzuſehen; haben demnach gnädigſt gerne geruhet, anderweit und aufs neue beregtes voriges Privilegium ihnen zu confirmiren. Thun auch ſolches hiemit und in Kraft dieſes dergeſtalt, ob es nochmals von Wort zu Wort allhie denuo repetiret und einverleibet, ferner gnädigſt wollend, daß unſere Beamte, ſo jetzo zu Rendsburg, oder künftig daſelbſten ſeyn werden, mehrerwehnte Stadt bey allem, was darin enthalten, allerdings würklich handhaben und manutiren; denn die Voigte und andere, denen Wir etwa unſre Special-Conceßion, um ſelbſten Bier zu brauen, gegönnet, dahin halten und weiſen müſſen, ihr Malz nirgend anders woher, als von Imploranten, abzuholen, auch das Bier nicht auszuſpunden, noch in die Krüge und Kirchſpiel hin und wieder zu verführen, beſondern allein ſelbſten in ihren Häuſern zu verzapfen; inmaſſen denn auch in allen übrigen Puncten die berührten unſern vorigen Privilegio, ſowohl wegen Aufkaufung des Holzes, als Erbauung der Schiffe und Böte, und mit Verführung des Korns, kricke ſoll nachgelebet werden, da einer oder der andre contraveniret, auch die Beamten nach wie vorhin durch die Finger ſehen werden, Wir auf vorbringenden gnügſamen Beweis zu ahnden wiſſen. Wornach man ſich zu richten. Uhrkundlich unter Unſerm königlichen Handzeichen und Secret. Gegeben auf Unſerm Hauſe Flensburg, am 20. Sept. 1645.

(L. S. R.) Chriſtian.

1648 ſtarb Chriſtianus der IVte zu Dänemark und Norwegen im 71. Jahr ſeines Alters, nachdem er 52 Jahr löblich regiert hatte.

Den 6. Jul. wurde Friderico III König zu Dänemark und Norwegen, mit groſſer Pracht in Copenhagen wiederum gehuldiget. Von dieſem Könige ſind folgende Documente.

Declaration und Beſcheid Regis Friderici III 1648, über die Clauſula: Sich des Jagens und Schieſſens bey Verluſt der Privilegien zu enthalten, Deroſelben allergnädigſte Confirmation der Stadt Rendsburg ihren Privilegien einverleibt.

Die zu Dänemark und Norwegen K. M. Unſer gnädigſter König und Herr, giebt auf unterthänigſt Suppliciren Bürgermeiſter und Rath der Stadt Rendsburg, pro declaratione der ihnen jüngſt gnädigſt confirmirten Privilegien, worin dieſe Commination und Reſervation begriffen, (daß ſie ſich des Jagens und Schieſſens bey Verluſt ihrer Privilegien enthalten ſollen,) dieſen Beſcheid: Daß ſothane angeregter

regter Confirmation eingerückte Clauſula nicht den Verſtand habe, daß wenn etwa einer ihres Mittels oder aus der Bürgerſchaft, in der Wildbahn zu jagen und zu ſchieſſen, ſich ſelbſt muthig unterfangen möchte, die ganze Stadt ſolches büſſen, und alle ihre Privilegien des Deliquenten halber verluſtig ſeyn ſolle, beſondern weiln den göttlichen und weltlichen Rechten gemäß, daß wegen eines, und zwar ohn Geheiß und Vorwiſſen, der andre, von einem committirten Delicti, die ganze Stadt und Bürgerſchaft nicht zu beſtrafen, dieſe Clauſula dahin zu verſtehen: daß Jagen und Schieſſen ihnen und der Bürgerſchaft allda insgeſamt ernſtlich verboten; und da einer ihres Mittels dieſer Inhibition zuwider ſich deſſen unternehmen, und deshalber vom Rath nicht geſtrafet, noch ſolches geahndet werde, alsdann und anderer Geſtalt dieſe Commination ſtatt haben ſolle; geſtalt dann auch die von weiland König Friderico II glorwürdigſten Angedenkes ihnen ertheilte Confirmatio Privilegiorum, unterm dato Schanderborg, den 12. Febr. 1584 dahin gemeynet, wie höchſt gedachte Königl. Majeſtät angezogene ihnen jüngſthin ertheilte Confirmationem Privilegiorum dergeſtalt gnädigſt declariren laſſen. Uhrkundlich unter Dero Königl. Handzeichen und Secret. Gegeben auf Dero Hauſe Rendsburg, den 24. Febr. Anno 1648.

(L. S.) Friedrich.

Concellio Regis Friderici III voriger Freyheit, einen Vogel zu ſchieſſen.

Wir Friedrich der IIIte.

Thun kund hiemit, daß Uns Bürgermeiſter und Rath und Bürgerſchaft Unſer Stadt Rendsburg bey Unſerer eingenommenen landesfürſtl. Huldigung, unterthänigſt erſucht, ihnen wiederum ihre vorige Freyheit, daß ſie zu Zeiten mit einem Rohr aus dem Thor gehen, ſich im Schieſſen üben, und irgends einen fliegenden Vogel ſchieſſen mögen, zu gönnen, damit ſie auf allen unverhoften Fall zu der Stadt Defenſion mit dem Gewehr umzugehen geſchickt ſeyn möchten. Wenn Wir denn ſolches dergeſtalt bis zu Unſerer anderweitigen Verordnung gnädigſt eingewilliget, daß ihnen zwar auf ihrem Acker und dem Waſſer, ſo weit ſich ihre Bothmäßigkeit erſtrecket, mit geladenen Büchſen zu gehen, und zu ihrer Uebung einen Vogel zu ſchieſſen, in ſo weit erlaubt, jedoch daß ihnen Haſen und ander Wildpret zu ſchieſſen, und in der Wildbahn mit Röhren ſich finden zu laſſen, bey hoher Strafe gänzlich unterſaget und verboten ſeyn ſoll. Geſtalt Wir ihnen denn mit dieſem Reſervat ſolches bis zur anderweiten Unſer Verordnung gnädigſt gönnen und verſtatten. Uhrkundlich unter

Unſerm königlichen Handzeichen und Secret. Gegeben auf Unſerm Hauſe Flensburg, den 25 Oct. 1648.

(L. S. R.) Friederich.

Aufgehoben und caßiret 1731.

1654 iſt ein ſegenreiches Jahr geweſen, indem die Tonne Rocken allhier gegolten 40 Schillinge, Haber 24 Sch. Buchweizen 32 Sch. Gerſten 36 Sch. und die Tonne Weizen 4 Mark 8 Sch.

1655 iſt allhier ein Bürger, Namens Joachim Lütke Schott, ſo einen Soldaten mit einer halben Lanze vor ſeiner Thür erſtochen, mit dem Schwerdt gerichtet worden. Nach der Execution iſt er nach ſeinem Hauſe gebracht worden, und hernach mit der Schule und Gefolge der Bürgerſchaft ordentlich begraben worden.

1656 iſt wiederum eine Magd hieſelbſt, Namens Anna Huß, ſo bey Hrn. Reinhard Friſe gedienet, weiln ſie ihr eigen Kind umgebracht, auf dem neuen Kirchhof mit dem Schwerdt gerichtet, und allda begraben.

1658 iſt dieſe Stadt von den Schweden wiederum bloquirt geweſen, nämlich 4 Wochen und 5 Tage; auf Annäherung unſrer Alliirten aber haben ſie in der Nacht ihr Lager angeſteckt, und alſo die Stadt wiederum verlaſſen, ſo den 12. Sept. geſchehen.

1660 brannten in der Vorſtadt Vinzier über 6 Häuſer ab; das Feuer entſtund in eines Grobſchmidts Haus, Namens Claus Büttenſch.

1664 den 20. Nov. iſt allhier ein betrübter Caſus paſſirt, indem eine Frau, Namens Margareta Richters, ſel. Chriſtian Richters, geweſenen Schreib- und Rechenmeiſters an hieſiger Schulen, ſo etwa vor 7 Wochen geſtorben, nachgelaſſene Wittwe, welche aus Melancholie ihre beyde Kinder, eines von 7 und das andere von ¾ Jahr, unter der Nachmittags-Predigt, da ſie ihr Dienſt-Mädchen ausgeſandt gehabt, elendiglich ermordet. Nachdem hat ſie ſich auch ſelber erſtechen wollen; iſt aber von der wiederkommenden Magd daran verhindert worden. Es iſt den 15ten Decemb. auf den neuen Kirchhof die Execution an ihr geſchehen, da ſie nemlich mit dem Schwerdt hingerichtet worden.

Eodem hat ein hieſiger Bürger, Namens Hermann Sündermann, ſeiner Profeßion ein Tiſchler, aus Deſperation, weil er übel mit ſeiner Frau gelebt, auſſen bey der Reperbahn ſich ertrunken.

1666 erging folgender Königl. Befehl.

Königl. Befehl wegen Erlassung der beyden Osterrönfeldischen Pflügen.

Friedrich der IIIte, von Gottes Gnaden zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig-Holstein ꝛc.

Wohledler Rath, Lieber Getreuer. Es haben Uns Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg allerunterthänigst vortragen lassen, wasmassen dieselbe von den zu Oster Rönfeld belegenen Pflügen nach der Landes-Matrikul für 18 Pflüge contribuiren müssen, da sie doch nicht mehr als 16 besässen; mit unterthänigster Bitte, Wir geruheten, ihnen davon zu befreyen. Wann Wir dann Unsers Amtmanns Hinrich Bluhm, Ritters, Bericht darüber eingefodert, und daraus verstanden, daß Supplicanten würklich nicht mehr denn 16 Pflüge haben; So ist Unser allergnädigster Befehl, daß ihr von Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg wegen Oster Rönfeld, bis zu Unser weiteren Verordnung, und daß Wir die Sache weiter werden untersuchen lassen, von 16 Pflügen die Contribution fodert. Wornach ihr euch zu achten, und Wir verbleiben euch mit Königl. Gnaden wohl gewogen. Geben auf Unser Residenz zu Copenhagen, den 16. Jan. A. 1666.

Dem Wohledlen, Unserm Hofrath und
General-Commissario und Lieben
Getreuen, Hinrich von der Wische.

1668 den 17. Febr. ist die kleine Spitze auf die Rendsburger Kirchen um 1 Uhr in der Nacht durch grossen Sturm abgeweht, hat aber Gottlob den umliegenden Prediger- und andern Häusern, noch sonsten jemanden, keinen Schaden gethan, ausser daß das Kirchendach etwas an Steinen zerschmettert gewesen. Die Spitze ist 12 Fuß lang in die Erden geschlagen gewesen. Den 17. Augusti ejusdem Anni ist diese Spitze wieder aufgerichtet, und ist damals Herr Jacobus Eggers Kirchen-Vorsteher gewesen. Die Klocke, so darin hänget, ist in Hamburg auf Viti-Tag gegossen, wiegt 110 Pfund.

1669 hat König Friedrich der III diese Stadt durch den General-Major Heinrich Freyherr von Rüsenstein mit neuen Aussenwerken lassen befestigen, da denn eine gute Anzahl Höfe, so auf dem Eichberg gelegen, ganz ruiniret, das holsteinische Thor von seiner alten Stelle nach Gabriel Schreibers Hause verlegt, bis mitten in der Neustadt, gleich den Stegen. Der Bau ist angegangen 1669, hat gewähret bis 1672, woran täglich 3000 Mann gearbeitet haben.

1670 den 9. Febr. ist Friedericus III Rex Daniae um ¼ auf 1 Uhr in der Nacht zu Copenhagen im 61sten Jahr seines Alters und 22sten Jahr seiner Regie-

rung an der Colica gestorben, und den 3. May zu Rotschild beygesetzet worden, da dann im ganzen Lande eine Leichenpredigt ist gehalten worden. Der Text war Act. 13. v. 36. war sonst ein gnädiger Herr.

Eodem. *Christianus V.* hat ihm als der erste Erbkönig des Königreichs Dänemark succediret, und mit grossen Sollennitäten in Copenhagen gehuldiget worden.

1670 den 30. April ist ein Soldat, Namens Jost Senk, der seinen Cammeraden erstochen, aufm Markt allhier decolliret worden.

Eodem den 18. May hat hiesiger Stück-Major Friedrich Platenschläger den hiesigen Hausvogt Jacob Brockmann, nach erängten Streitigkeiten, zum Duell mit Pistolen und Degen eingeladen, da denn der Major Platenschläger von dem Hausvogt bey dem rechten Arm in die Schulter geschossen, und den 26sten darauf gestorben; der Hausvogt hat sich anders wohin retirirt.

Eodem den 27. May hat ein hiesiger Bürger, Hermann Halmschläger, ein Grobschmidt, seinen Gesellen, ohn einige erhebliche Ursachen, mit einem Spat-Eisen in den Kopf geschlagen, wovon der Gesell etzliche Stunden darnach gestorben; erwehnter Halmschläger hat sich alsobald darauf retirirt.

1671 den 6. Febr. haben zween junge von Adel, als N. Ranzau von Potlos, und Jochim Broktorpf von Depenau, allhier bey Nobis-Krug, in Gegenwart vieler holsteinischen von Adel und anderer Leute, Kugeln gewechselt, da denn Ranzau von seinem Gegenpart Broktorf mit 2 Kugeln durch den Mund geschossen ward, daß er gleich seinen Geist aufgegeben; Broktorf hat sich darauf retirirt. In dieses Jahr gehören folgende Documente.

Regis Christiani V. Concessio Jurisdictionis über den durch die Fortification neu eingenommenen und am Schloß herum gelegenen Platz. 1671.

Wir Christian der Vte von Gottes Gnaden. Thun kund hiemit, nachdemmalen durch Anlegung der unlängst an Unsre Vestung Rendsburg angefangenen neuen Fortificationen, der um das Schloß auf beyden Seiten daselbsten gelegene Platz mit befangen und eingeschlossen worden, und Bürgermeister und Rath des Orts Uns allerunterthänigst zu erkennen gegeben, welchergestalt der Stadt allerhand Ungelegenheit, ja wohl ihr gänzlicher Ruin, dahero zuwachsen möchte, wenn in derselben zwo verschiedene Jurisdictiones sollten exerciret werden, indem der Stadt Jurisdiction sich nicht weiter als bis an die Mühlenbrücke, woselbst der angezogene Platz beginnt, erstreckt; mit allerunterthänigster demüthigster Bitte, Wir geruheten, dieser Erheblichkeiten halber solchen neu eingenommenen Platz, zu mehrer der Stadt Nahrung und Aufnahm, unter ihre ihnen vorhin anbetrauten Stadt-Jurisdiction zu legen, und das

da-

daſelbſt übliche Lübiſche Recht und andere Privilegia darauf zu extendiren; daß Wir, nach eingezogenen ſattſamen Bericht, ſolche allergehorſamſte Bitte in Königl. Gnaden deferirt. Thun daſſelbe auch hiemit und in Kraft dieſes, und wollen, daß mehrberührter um Unſer Schloß zu Rendsburg belegene Platz, wie derſelbe anjetzo neu eingenommen worden, der Stadt Jurisdiction und Gerichts-Zwang, jedoch vorbehaltlich Unſerer, als Herzogen zu Schleswig, darüber habenden Landes-Fürſtl. Hoheit, untergeben, und Bürgermeiſter und Rath daſelbſt nicht weniger als in dem übrigen Begriff der Stadt nach Lübiſchen Recht zu ſprechen, auch andere ihre Privilegia zu exerciren, auch diejenige, ſo darauf bauen, und ſich häuslich allda niederlaſſen, zu allgemeinen Stadtanlagen und andern Oneribus mit zu ziehen, berechtiget ſeyn ſollen. Wornach ſich männiglich zu richten. Uhrkundlich unter Unſerm Königl. Handzeichen und Secret-Inſiegel. Gegeben auf Unſre Reſidenz zu Copenhagen, den 27. April 1671.

(L. S.) Chriſtian.

Biermann.

Königl. allergnädigſte Commiſſion an den Hrn. Amtmann Hinrich Blohme, die Anweiſung der in vorgeſetzter Conceſſion allergnädigſt ertheilten Jurisdiction betreffend.

Chriſtian der Vte von Gottes Gnaden. Wohledler Rath, Lieber Getreuer. Wir haben Uns allerunterthänigſt referiren laſſen, was du auf Unſer, wegen Bürmeiſter und Rath Unſer Stadt Rendsburg unlängſt übergebenen allerunterthänigſten Supplique, den bey jetziger Erweiterung der Fortification daſelbſt an beyden Seiten des Schloſſes neu eingenommenen Platz betreffend, allerunterthänigſt berichtet. Wann Wir dann daraus erſehen, daß Uns gar kein Praejuditz oder Schaden zuwachſen könne, wenn Wir ſolchen Platz, jedoch ſalvo noſtro jure territoriali, der Stadt einzuverleiben conſentiren möchten; ſo haben Wir ermeldten Bürgermeiſter und Rath desfalls eingelegter allerunterthänigſter Bitte in Königl. Gnaden deferiret, maſſen Wir die hiebey copeyliche Abſchrift von Unſerer zu dem Ende ihnen ertheilten Conceſſion überſenden, damit du derſelben gemäß ihnen den angeregten Platz anweiſeſt, wornach du dich zu achten, und Wir verbleiben dir mit Königl. Gnaden wohl gewogen. Gegeben auf Unſer Reſidenz zu Copenhagen, den 29. April A. 1671.

Chriſtian.

1671 den 22. Julii, war am Sonnabend vor Jacobi, haben Ihre Wohlgebohrne Excell. der Königl. Amtmann Hr. Heinrich Blohme, Ritter, Bürgermeiſter und Rath zu ſich auf das Schloß fodern laſſen, des Morgens frühe zwiſchen 7 und 8

Uhr,

Uhr, und nachdem wir daſelbſten, als nemlich Hr. B. Andreas Thomſen, Bürgerm. Hr. Heinricus Milvius, Hr. Rotger Neve, Hr. Gabriel Sibbern, Hr. Jacobus Eggers, Hr. Jürgen Jöns, Hr. Claus Gude und Hr. Lorenz Gude, Raths-Verwandte, erſchienen, ſind wohlgemeldte Se. Excell. mit uns vom Schloß herunter und auf den Wall hinter Hrn. Chriſtian Selmers Hauſe, woſelbſten wir die Mühlenbrücke ſehen konnten, gegangen, und allda in Gegenwart der deputirten 16 Bürger im Namen J. K. M. unſers allergnädigſten Königs und Herrn, die Jurisdiction von jetzt gemeldte Mühlenbrücke an bis an die neue Brücke des Schiffhavens angewieſen, wie ſie dann auch nachgehends zu mehrer Nachricht uns nachgeſetzten Schein unter Dero eigenen Hand und Petſchaft extradiret, welcher alſo lautet.

Ihro Excellence Hrn. Amtmann Hinrich Bluhmen Anweiſungs-Schein über den neuen Platz beym Schloß.

Dero Königl. Majeſt. zu Dänemark und Norwegen, der Wenden und Gothen, Herzog zu Schleswig-Holſtein, Stormarn und der Ditmarſchen ꝛc. beſtalter Landrath und Amtmann auf Rendsburg. Ich Heinrich Bluhme, Ritter ꝛc. thue kund und bekenne hiermit, demnach J. K. M. mein allergnädigſter König und Herr, vermöge Dero Königl. Reſcripti vom 29. April dieſes 1671. Jahrs, mir nicht allein allergnädigſt kund gethan, daß Sie auf allerunterthänigſt Suppliciren Bürgermeiſter und Rath der Stadt Rendsburg der Stadt-Jurisdiction und Gerichts-Zwang dem durch die neue Fortification eingenommenen, und um das Schloß herum gelegenen Platz, von der Mühlenbrücke an bis an die neue Brücke des Stadthavens, allergnädigſt zugelegt, ſondern auch in Königl. Gnaden anbefohlen, daß in Dero Namen ich vorbeſagtem Bürgermeiſter und Rath der Stadt Rendsburg ſothanen durch die neue Fortification neu eingenommenen Platz, Einhalts Königl. allergnädigſten Conceſſion, ich angewieſen, und zum völligen Exercitio der Jurisdiction und andern Begnadigungen introducirt, und viel erwehnten Bürgermeiſter und Rath der Stadt Rendsburg völlig übergeben habe, jedoch vorbehaltlich der J. K. Maj. als Herzogen zu Schleswig darüber habenden und Ihr ſelbſt in conceſſione reſervirten Territorial-Gerechtigkeit und Hoheit. Deſſen zu mehrer Uhrkunde habe, kraft Königl. allergnädigſten Befehl-Schreibens, ich dieſen Anweiſungs- und Introduct. Schein eigenhändig ſubſcribirt, und mit meinem angebohrnen adlichen Petſchaft befeſtiget. So geſchehen Rendsburg, den 22. Julii Anno 1671.

(L. S.) Hinrich Blohm.

Eodem Anno, den 4ten Nov. erhielt die Stadt nachſtehende Renovatio Privilegii.

Regis

Regis Christiani V specialis confirmatio et renovatio des Privilegii wegen des Malzen, Brauen, Korn- und Holzhandels. 1671.

Wir Christian der fünfte, von Gottes Gnaden ꝛc. Thun kund hiemit, nachdem Uns Unsere Stadt Rendsburg um allergnädigste Special Confirmation und Renovation derer, wegen des Malzen, Brauen, Korn- und Holzhandels, ihr von Unsern in Gott ruhenden Vorfahren allergnädigst concedirten, und von Uns gleichfalls allbereits insgesamt confirmirten Privilegien, allerunterthänigst imploriret und angesuchet, daß Wir obgedachter Unserer Stadt allerunterthänigstem Gesuch in Königl. Gnaden deferiret.

Bestätigen, renoviren und confirmiren demnach über die allbereit ertheilte General-Confirmation hiemit in specie und insonderheit die competirende Gerechtigkeit des Malzen, Brauen, Korn- und Holzhandels in allen Puncten, Clauseln und Articuln, gleich sie selbige vorhin besessen, und wollen allergnädigst, daß sie dagegen nicht beeinträchtiget, sondern von Unserm Amtmann daselbsten bis an Uns kräftiglich dabey geschützet werden sollen. Darin geschieht Unser ernstlicher Wille und Befehl. Uhrkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und fürgedrucktem Insiegel. Geben auf Unsre Residenz zu Copenhagen, den 4. Novembr. 1671.

(L. S. R.) Christian.

L. Biermann.

Königl. Rescriptum an den Herrn Amtmann Hinrich Bluhm, vom 4 Nov. 1671.

Christian der V.

Wohledler, Lieber Getreuer. Wir geben dir aus dem Anschluß weitern Einhalts zu ersehen, wasgestalt Bürgermeister und Rath in Unser Stadt Rendsburg, um allergnädigste Special-Renovation und Confirmation der wegen des Malzen, Bräuen, Korn- und Holzhandels ihnen allergnädigst concedirten Privilegien, wie auch daß Peter Holling das Bierbrauen und Ausspunden desselben untersaget und verboten werden mögte, allerunterthänigst supplicaret und gebeten. Gestalt nun der Billigkeit gemäß, daß ein jeder bey seinen wohlerlangten und confirmirten Privilegien gehandhabet und geschützet werden möge: So selbsten wollen Wir dir hiemit gleichfalls insonderheit allergnädigsten Befehl beygeleget haben, daß du über der Supplicanten Privilegien, und daß sie dagegen keinesweges beschweret werden, fleissig halteſt. Solleſt auch obgedachtem Peter Holling das Bierbrauen und Auszapfen,

ſo weit es der Supplicanten Privilegien entgegen und nachtheilig, ernſtlich verbieten, wornach du dich zu achten, und Wir verbleiben.

Herrn Amtmanns Bluhm Befehl an Peter Holling.

Demnach Bürgermeiſter und Rath hieſelbſt mir abermahl ein Königl. Reſcriptum unter J. K. M. Hand und Siegel eingereichet, deſſen Einhalts, daß Peter Holling zum Klind die eine zeithero geführte Brauerey einſtellen, und ſich des Bierzapfen und Krügens gänzlich enthalten ſoll; Als wird gedachtem Peter Holling im Namen J. K. M. hiemit nochmahl bey 50 Rthlr. Pön ernſtlich auferleget, ſich ſowohl der Brauerey als des Auszapfens zum Klind ferner gänzlich zu enthalten, dem widrig ſollen Bürgermeiſter und Rath bemächtiget ſeyn, das Bier ſofort zu confiſciren, und ihres Gefallen nach wegzunehmen, und damit nach ihrem Belieben zu verfahren. Geben Rendsburg, den 2. Jan. 1672.

Hinrich Bluhm.

1672 ſchlug das Wetter allhier in den Kirchthurm von oben bis in die Kirche hinein, geſchahe aber Gottlob keinen Schaden; wie aber die Kirche aufgemacht ward, war es voller Rauch.

1674 wurde allhier ein Bauer, Namens Hans Sibben, von Sorkwolt, gerädert, und hernach aufs Rad gelegt; die Urſache war, weilen er 1659 mit etlichen ſeiner Cammeraden 6 Brandenburger Reuter in einem Hauſe überfallen und ermordet.

1675 wurde Ihro Hochfürſtl. Durchl. Chriſtian Albrecht von J. K. Majeſt. nach Rendsburg zu kommen invitirt. Wie der Herzog ſich auch mit einigen ſeiner Räthen eingeſtellt, wurden darauf einige Tage die Thore zugehalten, da unterdeſſen mit dem Herzog tractiret wurde, daß die Feſtung Tönning und Stapelholmer Schanze, mit aller Artillerie, Ammunition, nebſt anderm Vorrath, wie auch alle Milice, an J. K. Majeſt. ſollten übergeben werden, wie auch die freye Diſpoſition über die Collectation der Städte beyder Herzogthümer Schleswig und Hollſtein; da endlich Ihro Durchl. darin conſentirt hat. Eroberte auch Wismar damals.

In dieſes Jahr, gehören nachſtehende Urkunden.

Beſcheid Königs Chriſtiani V, wegen Weg- und Abſchiffung der Schiffer und Botführer vom Lande.

Ihro Königl. Majeſtät zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen, haben ſich allerunterthänigſt referiren laſſen, was Bürgermeiſter und Rath der Stadt Rendsburg wegen der Schiffer und Botführer, ſo auf den Dörfern an der Eyder wohnen, und ſich des Holz- und Torf-Handels gebrauchen, allerunter-

thä-

thänigst supplicirt und gebeten, ertheilen darauf diesen allergnädigsten Bescheid: Nachdemmahl solcher Handel den Bürgern gedachter Stadt eigentlich benkommt, selbige auch erbötig ist, die auf dem Lande wohnende Schiffer und Botführer in die Zahl ihrer Bürger auf- und anzunehmen: daß demnach solcher Holz- und Torf-Handel den auf dem Lande bey der Eyder Gesessenen gänzlich untersaget, und denselben ihre Böte abzuschaffen, und hinführo keine wieder zu bauen, auferleget, auch da dieselbe solchen Handel ferner zu continuiren gedenken, sich in gedachter Stadt Rendsburg häuslich niederzulassen, und die Bürgerschaft zu gewinnen, auch ihren Torf an keine andere, als Bürger daselbsten, zu verkaufen, angewiesen werden sollen. Uhrkundlich unter allerhöchstgedachten Ihro Königl. Majestät Handzeichen und vorgedrucktem Insiegel. Geben auf Dero Residenz zu Copenhagen, den 30. Mart. 1675.

(L. S.) Christian.

Königl. Befehl an den Herrn Amtmann Hinrich Bluhm, wegen Abschaffung der Schiffer und Botführer vom Lande ꝛc.

Wohlgebohrner Rath, lieber Getreuer. Welchergestalt bey Uns Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg, um Unsern allergnädigsten Befehl, daß den Schiffern und Botführen, so auf den Dörfern an der Eyder unter Unser Jurisdiction wohnen, der Holz- und Torf-Handel niederleget werden möge, allerunterthänigst Ansuchung gethan, hast du aus dem Anschluß mit mehrerm zu vernehmen. Wenn Wir nun gedachter Unser Stadt Rendsburg alles, was zu deroselben Aufnehmen gereichen kann, ohndem allergnädigst gerne gönnen, dieselbe auch erbötig ist, die auf dem Lande wohnende Schiffer und Botführer in die Zahl ihrer Bürger auf- und anzunehmen: als ist Unser allergnädigster Will und Befehl, daß du sothanen Holz- und Torf-Handel bey denen auf dem Lande bey der Eyder unter Uns wohnenden Bauren gänzlich aufhebest, dero Behuf die Böte abzuschaffen, und hinführo keine wieder zu bauen, gebietest, oder da sie solchen Handel zu continuiren gedenken, dieselbe dahin anweisest, daß sie in gedachter Unser Stadt Rendsburg sich häuslich niederlassen, und Bürger werden, auch ihren Torf an keine andere, als Bürger daselbst, verkaufen sollen. Wornach ꝛc.

Decretum Regis Christiani V, worin der Guarnison zu Rendsburg die bürgerliche Handthierung und Nahrung verboten. Anno 1675.

Ihro Königl. Majestät zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen geben auf allerunterthänigst Suppliciren Bürgermeisters und Raths der Stadt Rendsburg pro decreto, Dero Milice, die bürgerliche Handthierung und Nahrung, so sie

daſelbſt treiben, zu verbieten, dieſen allergnädigſten Beſcheid: Daß die Guarniſon in beſagter Dero Veſtung Rendsburg ſich hinführo aller und jeder bürgerlichen Handthier- und Nahrung, ſie beſtehen in Handwerken, oder Ein- und Auskauf allerley Waaren, gänzlich enthalten ſolle, mit der Verwarnung, daß diejenigen, ſo dawider handeln werden, mit gebührender Strafe und Confiſcation der verfertigten Arbeiten und zu Verkauf erhandelten Waaren, beleget werden ſollen. Wornach ſich der jetzige und die künftigen Commendanten, auch ſonſten männiglich zu achten. Urkundlich unter allerhöchſtgedachter J. K. M. Handzeichen und fürgedrucktem Inſiegel. Geben auf Dero Reſidenz zu Copenhagen, den 19. Jan. 1675.

(L. S. R.) Chriſtian.

Biermann.

1676 iſt Tönning demolirt worden, und alle Ammunition und Canonen, Gewehr, und was ſonſt vorhanden geweſen, anhero nach Rendsburg gebracht worden.

1678 wurde Hinrich Sibben, des bey 1674 gemeldeten Bruder, allhier auch eingebracht, ward aber decolliret, und hernach aufs Rad gelegt, der Kopf auf einen Pfahl genagelt, weil er bey damaliger Ermordung der obbenannten Reuter, auf Anreitzung ſeines Bruders Hans, mit Hand angelegt. Sie waren beyde ſchon alte Männer von etliche 70 Jahren.

Zu dieſem Jahr gehören nachſtehende Urkunden.

Königl. Befehl, wegen Aufhebung der Contributions-Freyheit, an das General-Commiſſariat, de Anno 1678.

Chriſtian der Vte.

Wohlgebohrne, auch Hoch- und Wohledle Räthe, Liebe Getreue. Demnach die zu Unterhalt der Milice benöthigte Unkoſten nicht leiden wollen, daß die in den Herzogthümern Schleswig Holſtein bishero verſtattete Contributions-Freyheiten länger continuiren mögen: So gehet hiemit an euch Unſer allergnädigſter Wille und Befehl, daß alle Contributions-Freyheiten in benannten Herzogthümern und dero incorporirten Landen, vom 1. dieſes Januar-Monath anzurechnen aufhören, und hinführo einer mit dem andern die Laſt tragen ſoll, und Wir verbleiben euch mit Königl. Gnaden gewogen. Geben auf Unſer Reſidenz Copenhagen, den 5. Jan. 1678.

Chriſtian.

Hier-

Hierauf folget der

General-Commiſſariat-Befehl an den Herrn Oberkriegscommiſſarius Schwerdtfeger.

Edler, inſonders vielgeehrter Herr Kriegs-Commiſſarius. Demnach ein und andere Adliche Güter bishero einige Freyheit in der monathl. Contribution genoſſen, und nur allemahl die Hälfte abgeſtattet; weil aber Ihr. K. M. Kriegs-Caſſa dadurch ein groſſes abgegangen, ſo haben Sie kraft angeſchloſſener Copey allergnädigſt befohlen, daß alle ſolche Contributions-Freyheiten vom 1. Januar dieſes aufhören, und von der Zeit an alle, ein mit dem andern, die völlige Contribution von ihren Gütern abtragen und verrichten ſollen; hat er ſich alſo darnach zu richten, und von ſothanen gleich andern die völlige Contribution von ſolche Zeit an allemahl zu fordern, und ohn Unterſcheid einzutreiben. Die Wir indeſſen nebſt göttlicher Empfehlung verbleiben,

des Herrn Kriegs-Commiſſairs

freundwillige

Copenhagen,
den 26. Jan. 1678.

Wend. Rune. Chriſten. Seſted.
G. von Stokken. Peder ſon. Lerche.

General-Commiſſariat Informat. Schreiben an Herrn Kriegs-Commiſſair Schwerdtfeger, wegen der extraordinairen Anlagen, daß dieſelbe gleich der Contribution von vollen Pflügen ſollen bezahlet werden.

Wir haben ſein Schreiben de dato Friedrichsort, den 21. Jan. weil die Poſt zweymahlen nach einander ausgeblieben, heute allererſt erhalten, und darob erſehen, daß er zu wiſſen verlanget, ob die Ausſchußgelder und das ausgeſchriebene Korn von den halben Pflügen, nach der einem und anderm ertheilten Remiſſion in der Contribution, oder aber von den vollen Pflugzahlen, abgeſtattet und bezahlet werden ſollen. Als geben Wir ihm darauf zur nachrichtlichen Antwort, daß alle extraordinaire Anlage, ſo über die ordinaire monathliche, als an Ausſchußgeldern und Korn, gefodert und ausgeſchrieben worden, nicht von den halben, ſondern vollen Pflügen, wie ſie in der Landes-Matricul ſtehen, und ein jeder würklich hat, abgetragen und bezahlet werden müſſen, geſtalt denn nunmehr alle Diſputen, ſo ein und andere durch die hiebevor ertheilten Freyheit zu moviren vermeinet, durch den letzthin ergangenen Königl. Befehl, welchen wir ihm zu ſeiner Nachricht jüngſthin auch communiciret, gänzlich aufgehoben, und kraft deſſelben alle Freyheiten niederleget und caſſirt ſeyn; hat er alſo dahin zu ſehen, daß ein jeder ſein Contingent in allen nach ſeinen vollen Pflügen abſtatte und einbringe, maſſen denn vorjetzo, da das Geld ſonderlich

hoch benöthiget, er fleißig exequiren, und in Eintreibung der Gelder nichts, was dazu dienlich, sparen, noch versäumen muß. Wir verbleiben nechst göttlicher Empfehlung

Copenhagen,
den 2. Febr. 1678.

des Herrn Krieges-Commissairs
Freund- und Dienstwillige

Wind. Hahn. Sested. G. von Stokken.
Peterson. Lerche.

General-Commissariats Notification, wegen Königl. Resolution, daß die Stadt Rendsburg bey ihrer Remission der Contribution verbleiben soll.

Wohlehrenveste und Wohlweise,

Insonders vielgeehrte Freunde.

Was dieselben wegen Uebersehung der letzthin ausgeschriebenen Artillerie-Pferde und der Ausschußgelder, als von 3 Pf. 20 Rthlr. imgleichen daß sie bey der ihnen hiebevor ertheilten Remission der Contribution, als von jedem Pflug 3 Rthlr. gelassen werden mögten, durch derselben an J. K. M. allerunterthänigst eingesandte Supplique allerunterthänigst suchen, und ihnen in solchem zu assistiren, auch an uns gelangen lassen wollen, solches haben wir aus angeregter Supplique und dabey erhaltenem Schreiben vom 20sten dieses mit mehrerm ersehen. Gleich wir nun nicht unterlassen, nach ihrem Verlangen ihr allerunterthänigst Gesuch allerhöchst gedachte J. K. M. allerunterthänigst und bestens vorzutragen, auch darauf die allergnädigste Resolution erhalten, daß es zwar bey der remittirten Contribution der 3 Rthlr. vom Pflug annoch ferner verbleiben, und sie diesmahl ꝛc. So haben wir auch deshalben an den Kriegs-Commissair Johann Schwerdtfeger, und den Contributions-Verwalter Christian Selmer geschrieben, sich darnach zu richten, und ein mehrers darüber von ihnen nicht zu fodern, welches zu ihrer Nachricht hiemit hinwieder vermelden wollen, als die wir nechst göttlicher Empfehlung sind und verbleiben,

Derselben Freundwill.

Wind. Sested. G. von Stokken. Lerch.

1678 wurden allhier in Rendsburg wiederum zwey junge frische Kerls mit dem Schwerdt gerichtet, der eine, Reimer Ahrens, ein Hamburger, der andere, Matthias Ahrens, ein Mecklenburger. Nach der Execution wurden die Köpfe auf Pfähle, und die Leiber auf Räder geleget. Es hatten diese beyden eben keinen

würk-

würklichen Mord hier im Lande verübet; weil sie aber bekannte Strassenräuber waren, mußten sie dran, wie ungern sie auch wollten.

1679 wurde ein Corporal von Capitain Engerings Compagnie, unter Herrn Obristen von Dedens Regiment, allhier auf dem Markt decollirt, dabey dieses zu gedenken, daß gleich selbigen Morgen, wie die Execution geschehen sollte, der Malefícant, als er die Trommel hörete, sich so sehr entsetzte, daß er in eine Ohnmacht niedergefallen, und in selbigem Paroxismo bis den andern Tag gelegen. Wie selbiger vorüber, wurde er ohne Rührung der Trommel nach dem Markt gebracht; ging seinem Tod getrost unter Augen, ausser daß er bis an das Ende protestirte, daß ihm zu nahe geschähe, da doch die Zeugen ausgesaget hatten, daß er unter vieren, so damahl Schlägerey unter sich gehabt hatten, derjenige gewesen, so den Entleibten, Namens Schulz, erstochen. Sein Name war Anton Scier, seiner Profeßion nach ein Barbierer.

Sonsten ist nach geendigten Schonischen Kriege fast kein Jahr hingegangen, daß nicht unterschiedliche harte Executiones, allermeist an Deserteurs, geschehen, die theils gehangen, theils gebrandtmarket worden, welches alles zu melden zu weitläuftig fallen würde. Nur eines davon zu gedenken: Es ward allhier ein Soldat gehenkt, so gestohlen; selbiger hatte, wie ihm der Henker den Strick um den Hals legen wollte, keine Ohren; blieb doch bis an sein Ende bey seiner Protestation, daß ihm unrecht geschehe.

1680. In diesem Jahre erging nachstehender Befehl.

Königl. Befehl wegen Remission des halben Pflug-Schatzes.

Christian der Vte von Gottes Gnaden, König zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen ꝛc.

Wohlgebohrner Rath, lieber Getreuer, demnach Wir die Städte Rendsburg und Crempe aus sonderbarer Königl. Gnaden, und in Regard, daß sie grosse Guarnison zur Einquartierung anjetzo haben, und mit benöthigten Stand-Quartier versehen müssen, den halben Theil der Pflug-Schatzung hinführo auszugeben, allergnädigst nachgelassen: So ist hiemit Unser allergnädigster Will und Befehl, daß du die Verfügung thust, daß von besagten Städten von dato an, und bis Wir anderweitig desfalls verordnen werden, nicht mehr als die Hälfte gefodert und gegeben werde. Geben auf Unser Königl. Residenz zu Copenhagen, den 30. Oct. 1680.

An den Geheimden Rath von Stokken.

Christian.

An-

Anmerkung.

1) Vorgesetzte Remission der halben Contribution ist erst Anno 1681 mit dem May würklich angegangen.

2) Bevor solche Remission des halben Pflug-Schatzes geschehen, ist die Stadt Rendsburg in Anno 1673 von $\frac{3}{4}$ Theil desselben erlassen gewesen, doch um so viel die 75 der Stadt eigene Pflüge betrift, welches Rescript damahls dem Herrn General-Kriegs-Commissair von der Wisch von der damahligen Kammer insinuirt worden, worauf der Herr Kriegs Commissair Schwerdtfeger solche Befreyung in seiner von Anno 1674 und weiter über den empfangenen $\frac{1}{4}$ Theil Pflug-Schatzes ausgereichten Quitung attestirt. Ob nun wohl nachgehends mit dem Anfang des 1678sten Jahrs alle Contributions-Freyheiten von Ihro Königl. Majestät aufgehoben, ist diese Stadt dennoch durch Königl. Gnade bey der vorhin ertheilten Remission geblieben, bis, wie aus vorgesetztem Königl. Befehl zu ersehen, Anno 1680 im Oct. durch den Königl. Befehl an den Geheimden Rath von Stokken die halbe Contribution erlassen worden, wobey sie noch bishero aus Königl. Gnade verharret.

1681 den 19. Decemb. haben sich allhier 2 Bürger, so leibliche Schwäger waren, als Jochim Krisau, im weissen Roß, und Hans Christoffer Elers, ein Kornhändler, nachdem sie wegen Verkaufung einer Parten Hafers, so von Herrn Elers geschehen, (weil sie Mascopey hatten,) verunwilliget, da dann dieser Jochim Krisau eben auch Streit mit seiner Schwiegermutter hatte, daß sie ihren Sohn aus Johann Heitmanns Hause mußte holen lassen. Wie er hinüber geht, und ein wenig da gewesen, kommt dieser J. Krisau mit einer geladenen Pistole, und schiesset diesem Hans Christ. Elers in den Arm, daß die Brandader getroffen wird, woran er auch den 30sten gestorben. Der Thäter hat sich darauf retirirt; er ist aber nach $1\frac{1}{2}$ Jahr elendig umgekommen, indem er mit dem Pferde gestürzt, und den Hals zerbrochen.

1683 hat man allhier eine neue Uhr, welche die Viertel mitschlägt, da die vorige nur ganze Stunden geschlagen, bekommen. Es war die alte Uhr damals 393 Jahre alt. Der Meister der neuen Uhr ist Paul Schröder, Bürger im Kiel.

1683 und 84 ist auf den alten runden Thurm hieselbst eine neue Spitze gebauet worden. Der Meister, der selbige gebauet, war von Segeberg, Namens Kiese.

1684 und 85 hat unser allergnädigster König Christian V, der Stadt Rendsburg zum Besten, die ganze Vorstadt, die vorher in dreyen Rechten vertheilet, nemlich in Fürstl. Schleswigisches, Schloß- und Stadt-Recht, an Bürgermeister und Rath hieselbst aus hoher Königl. Gnade verehret, doch mit der Condition, daß gemeine Stadt und Vorstadt die Contribution, die vor diesem gegeben worden, nach

Digitiz

nach wie vor entrichten ſollen. Dabey es bis auf (tempora mutantur) ſein Verbleiben hat.

1687 im Martio wurde allhier eine Brauer-Zunft geſtiftet, und auf Begehren von Bürgermeiſter und Rath, wie auch der 16 Bürger von J. K. Maj. allergnädigſt confirmirt, daß das Brauweſen nach der Reihe geſchehen, und gewiſſen Häuſern zugeleget werden ſollte, welches aber von der Bürgerſchaft impugniret wurde, da es denn J. K. Maj. allergnädigſt gefallen, Ihro Excellence den Hrn. Canzler Lilienbronn und Hrn. Landrath Hans Hinrich von Ahlefeld als Commiſſarien zu ernennen, welche zu zweyenmalen eine Commiſſion darüber gehalten, die ſich aber fruchtlos zerſchlagen, da dann zum drittenmal ihnen noch adjungiret wurden Ihro Excellence der Herr von Knuth, Amtmann zu Schleswig, und es wurde endlich auf gütliches und bewegliches Zuſprechen der Bürgerſchaft, von den reſpect. hohen Herren Commiſſarien dahin verglichen, daß ein jeder, ſo nur Gelegenheit dazu hat, ſoll admittirt werden, dadurch es denn einen Stoß bekommen, ſo daß es von ſelbſten 1694 wiederum gefallen. Gott behüte ferner dieſe Stadt für dergleichen Anſchlägen und Unruhe.

1690 hat König Chriſtian der V dieſe Veſtung durch den Herrn General-Major Scholten vergröſſern laſſen, und zwar nach dem hollſteiniſchen Thor, mit neuen Wällen und trocknen Graben, die von einem Italiener, Monſ. Dominicq Pell ſind mit Mauerwerk umzogen worden, welches ein Groſſes gekoſtet hat, da denn alle nahe an der Stadt gelegene Koppeln, Ländereyen und Gärten ſind ruiniret worden.

1691 iſt die Vorſtadt Vinzier an der Schleswigiſchen Seiten abgebrochen, und iſt die Veſtung an derſelben Seiten ebenfalls mit neuer Fortification erweitert worden. Die Häuſer, welche in der Vorſtadt abgebrochen worden, haben die Einwohner theils auf der Schleuskuhl, theils im Neuenwerk wieder hingebauet. Die Campener Kirche und Schule iſt zugleich mit abgebrochen, und aus dem Kirchhof ein Schanzgraben gemacht worden.

Folgendes Reſcript gehört in dieſes Jahr.

Reſcriptum Regis Chriſtiani V, wegen Aufhebung der freyen Wagens.

Chriſtian der Vte.

Ehrſame, liebe Getreue. Als Wir berichtet worden, welchergeſtalt die freye Wagenfuhren ſehr mißgebrauchet werden, und viele ſich deren gebrauchen ſollen, ſo desfalls weder Unſern Königl. Paß und Conceſſion vorzuzeigen, noch etwas in Unſern Dienſten zu verrichten haben; Wir aber ſolchem zu nicht geringem Nachtheil und Bedrück Unſer Unterthanen gereichenden Mißbrauch weiter nachzuſehen nicht gemeinet ſind. So iſt hiemit an euch Unſer allergnädigſter Wille und ernſtlicher Befehl, daß

ihr niemanden, wer der auch sey, freye Wagen und Vorspann zustehet und ertheilet, er oder dieselben haben denn dazu Unsern expressen Königl. Paß und Bewilligung erlanget, oder da es Militair-Personen sind, eine Ordre von Uns, daß sie nach diesen oder jenen Ort commandirt worden, nebst einer Marschrute von Unserm General-Commissariat vorzuzeigen. Wornach ihr euch zu achten, und Wir verbleiben euch mit Königl. Gnaden gewogen. Geben auf Unserm Schloß Copenhagen, den 18. Julii 1691.

An den Magistrat zu Rendsburg. Christian.

1692 erhielt die Stadt folgendes Privilegium.

Neues Privilegium von 1692.

Wir Christian V, von Gottes Gnaden König zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen ꝛc. Thun hiermit jedermänniglich kund und zu wissen, als Wir zu mehrerer Sicherheit Unserer Fürstenthümer Schleswig, Holstein und derer incorporirten Landen, Unsere Vestung Rendsburg zu erweitern für gut befunden, und Wir auch zugleich zu derselben und deren jetzigen und künftigen Bürgern und Einwohnern desto mehreren Aufnahm, Flor und Wachsthum, gedachte Unsere Stadt und gesamte Bürgerschaft mit nachfolgenden Privilegien und Freyheiten allergnädigst versehen und begnadigen wollen.

1. Sollen allen und jeden, welche sich in Unsere Stadt und Vestung Rendsburg häuslich niederlassen, und daselbst Häuser aufbauen wollen, dazu bequeme Oerter, ohne Entgeld, angewiesen, und dieselben mit einigem Grund-Schatz oder Erb-Häuer desfalls zu keinen Zeiten beschweret werden, massen Wir denn auch die Verfügung thun wollen, daß die 33½ Rthlr., so die Armen von den Einwohnern in Vinzier, ratione ihrer Häuser, vor diesem jährlich zu genieſſen gehabt, denselben anderwärts angewiesen, und gut gethan werden sollen.

2. Sollen diejenigen, die sich innerhalb 2 Jahren a dato publicationis dieser Privilegien dahin zu wohnen begeben, und in der neuen Vestung auf eigene Kosten, und ohn Unsern anderweitigen Zuschuß, Häuser aufbauen werden, auf gewisse Zeit von Jahren, von allen Schatzungen, Contributionen und andern dergleichen Auflagen, frey und exemt seyn, auch in währender solcher Zeit mit keiner Einquartierung beleget noch beschweret werden. Wie aber solche Freyheit billig nach der Beschaffenheit und Gröſſe der Häuser einzutheilen; Also soll

Ein Haus von Fachwerk 1 Stock hoch, breit strassenwärts 20, 24 bis 28 Fuß, Ständer hoch 9 bis 10 Fuß, lang 6 bis 7 Fach, — zwanzig Jahre

1 Haus

Ein Haus von Fachwerk 2 Stock hoch, breit straſſenwärts 24, 28 bis 32 Fuß, Ständer hoch 8 bis 12 Fuß — — 30 Jahre

Ein brandgemaurtes Haus 1 Stock hoch, breit straſſenwärts 20, 24 bis 28 Fuß, hoch 9 bis 10 Fuß lang 43 bis 50 Fuß — 30 Jahre

Ein brandgemaurtes Haus 2 Stock hoch, breit straſſenwärts 24, 28 bis 32 Fuß, hoch 12 und 8 Fuß, lang 43. 50 bis 57 Fuß — 50 Jahre frey seyn.

3. Ferner sollen die Bau-Materialien, als Holz, Steine und Kalk, und wie sie sonsten Namen haben mögen, deren dieselben zu Erbauung solcher ihrer Häuser benöthiget, bey der Einführung, a dato in 2 Jahren zollfrey paßiren, sodann gesamte Bürger und Einwohner in Rendsburg von allen Licenten und Accisen, es sey von Victualien oder andern Waaren und Kaufmannschaften, allerdings eximiret und befreyet seyn.

4. Aller Bürger und Einwohner in Rendsburg eigene Schiffe, oder wann die Hälfte davon ihnen gehörig, und der Schiffer in Rendsburg wohnhaft ist, sollen in Unsern Königreichen und Landen als Einheimische aller Orten tractiret, und mit ihnen sich gleicher Freyheit, in der Fahrt und den Zöllen, zu erfreuen haben.

5. Es sollen auch bis auf drey Meilen inclusive neben der Stadt auf dem Lande, in Unserm Gebiete, keine Kaufmannschaften mit Ellen und Gewicht, auch keine andere Handwerker, denn nur allein Grobschmede, Rademacher, Böttger, Schuster und Schneider, geduldet und gestattet, und wegen des Malzens und der Brauereyen, es bey den alten von Uns confirmirten Privilegien der Stadt allerdings verbleiben, und denselben stricte nachgelebet werden.

6. Soll allen denen, so durch Unglücksfälle dergestalt in Abgang ihrer Nahrung gerathen, daß sie von andern Orten entweichen müssen, falls sie sich nach Rendsburg retiriren, und allda als Bürger häuslich sich niederlassen werden, hiermit Asyl, Schutz und Freyheit gegen dero Creditoren, und alle andere, so einigen Anspruch an dieselben haben mögten, ertheilet und gegeben seyn.

7. Wie denn ebenmäßig allen und jeden fremden Religions-Verwandten, wie auch den Juden, darinnen zu bauen und zu wohnen zugelassen, das publicum exercitium religionis aber keinen, als der evangelischen Gemeine der ungeänderten augspurgischen Confession, vergönnet und verstattet werden soll.

8. Mit der Wahl des Stadt-Magistrats, wie auch Administration der Justiz, soll es bey dem alten Herkommen, doch daß die neuen Bürger mit dazu gezogen werden, unveränderlich gelassen, auch in gerichtlichen Sachen, nach dem daselbst eingeführten lübeckischen Recht, sowohl in der neuen als alten Stadt, gesprochen werden, dergestalt jedoch, daß die Appellationes von den Urtheilen, so in Sachen derjenigen Bürger und Einwohner, so auf dem Schloß-Grunde und bey dem Schleswigschen Thor diesseits der Eyder wohnen, bey dem Stadt-Magistrat abgespro-

ſprochen werden, nicht an die 4 Stadt-Gerichte, ſondern an Unſer Ober-Amt-Gericht immediate gehen ſollen.

9. Damit auch dieſer Ort zu den Commercien und der Handlung ſo viel mehr aptiret werden möge, ſo ſoll niemanden, als den Rendsburgiſchen Schiffern, auf der Ober- und Unter-Eyder zu fahren, auch deſſen die Fiſcherey darauf, ſo weit ſie bishero befugt geweſen, weiter ungehindert zu treiben verſtattet ſeyn.

10. Es ſollen auch über die in der alten Stadt angelegte ordinaire 3-Jahr-Märkte, in der neuen Auslage beym Schleswiger Thor, in der Norder- Weſter- und Süderſtraſſe, 3 Pferd- und Vieh-Märkte, und zwar der erſte 4 Tage vor Gallen-Tag, und der andere auf den beyden erſten nachfolgenden Freytagen gehalten werden, jedoch auch den Verkäufern unbenommen ſeyn, ihr Vieh in die alte Stadt zu treiben und zu verkaufen.

11. Alle geſchloſſene Zünfte und Aemter, wie ſie Namen haben, und unter was Vorwand ſelbige auch errichtet ſeyn mögten, ſollen hiermit gänzlich aufgehoben ſeyn, und eine jede Zunft oder Amt diejenigen neue Bürger, ſo ſolches nach producirten Beweis verlangen, daß dieſelbe ihr Handwerk ehrlich erlernet, gratis und ohn Entgeld mit auf- und anzunehmen gehalten ſeyn, mit dieſem Anhang jedoch, daß, welche ſich in ſolche Zünfte und Aemter begeben, ſich den Amts-Artikeln, ſo weit ſolche von Uns approbiret und beſtätiget ſeyn, gleich andern conformiren ſollen; denjenigen aber, ſo ſich in kein Amt oder Zunft begeben wollen, oder auch dazu inhabiles ſeyn mögten, wird zwar nach Unſerer jüngſt ausgelaſſenen Verordnung ihre Handthierung und Profeßion, pro Perſonis, ſo gut ſie können, zu treiben zugelaſſen, mehr aber als einen Geſellen darauf zu halten, oder mehr als einen Stuhl neben ſich zu ſetzen, hiermit unterſaget und verboten.

Schließlich werden auch hierdurch alle und jede der Stadt Rendsburg und ihrer alten und neuen Bürgerſchaft, von Uns oder Unſern in Gott ruhenden Vorfahren ertheilte Privilegia und Begnadigungen, ſo weit ſie in gegenwärtigen etwa nicht geändert ſeyn, renoviret und beſtätiget, ſodann nicht allein Bürgermeiſter und Rath befehliget, ſondern auch Unſern p. t. Amtmännern und Commendanten zu Rendsburg ſpecialiter hiermit committiret und verordnet, darob alles Ernſtes zu halten, damit dieſen und vorigen Privilegien in allen gebührlich nachgelebt; und da jemand, wer der auch ſey, dagegen etwas vorzunehmen ſich unterſtehen ſollte, ſolchem alſofort Wandel geſchaffet, auch die Contravenienten als Uebertretere Unſeres allergnädigſten Willens und Verordnungen desfalls zu gebührender Strafe gezogen werden mögen. Wornach ſich dieſelbe und männiglich allerunterthänigſt zu achten. Uhrkundlich unter Unſerm Königl. Handzeichen und vorgedrucktem Inſiegel. Gegeben auf Unſer Reſidenz zu Copenhagen, den 19. April Anno 1692.

Chriſtian.

1695

1695 ist die Kirche im Neuenwerk zu bauen angefangen worden.

1697 den 5. März hat sich auch ein unglücklicher Casus zugetragen, indem ein Soldat von dem Fünischen National-Regiment unter Capitain Schmidts Compagnie, der öfters nach einen hiesigen Kramer, Namens Heinrich Johansen, einen alten Mann von 70 Jahren, und Senior von den Herren Deputirten, gegangen, der allerhand Kleinigkeiten zu Kauf hatte, und sein Lieutenant, bey welchem er als Diener aufgewartet, öfters aus dem Hause etwas geholt, da er denn gesehen, daß ihm Geld aus dem Schrank, der in der Stube ist gewesen, allemal zurück gegeben worden, und er also in der Meynung gewesen, daß viel Geld darin müßte vorhanden seyn. Nun geht er bey Abendzeit wiederum hin nach dem Hause, und will Asche haben; der alte Hinrich Johansen sagt zu ihm, mein Sohn, die Asche ist auf dem Boden, ich kann nun nicht hinauf gehen, (weil er keinen Menschen bey sich im Hause hatte), und solches wußte der Soldat. Er bittet ihn aber sehr, weil seine Frau Lieutenanntin selbiger höchst benöthiget wäre. Also sagte endlich dieser alte Johansen, ihr zu gefallen wollte er es thun, nimt darauf ein Licht in die Hand, und gehet voran, da der Soldat mit ihm gehen soll, und wie er eben vor der Treppe ist, und will auf den Boden gehn, hat dieser gottlose Mensch ein Hand-Beil unter dem Rock, und schlägt ihm damit hinten auf den Kopf, daß er gleich zur Erden fällt, und das Licht ausgeht, dem ungeachtet schlägt er continuirlich auf ihn, und da er meynet daß er genug hat, gehet er wiederum aus dem Hause, und sitzet eine Weile vor der Thür, um hernacher wiederum hinein zu gehen, und den Raub zu holen. Der alte Hinrich Johansen, der eine starke Natur hatte, erholet sich in etwas wieder, kriecht auf Händen und Füssen nach seiner Kammer, nach der Strassen gelegen, kommt ans Fenster, und rufet Mord, Mord, worauf die Nachbahren zukommen, und da sie ins Haus nicht kommen können, setzen sie eine Leiter ans Fenster, und steigen hinein, bekommen ein Licht, und sehen mit grossem Erschrecken den alten Mann in vollem Blut liegen, dem seine beyde Hände ganz zerquetschet waren, weil er selbige auf seinen Kopf geleget hatte. Er erzählt gleich das Factum, und weil er nun den Kerl wohl kennete, ward dieser gleich in Arrest gezogen, hat darauf durch ein Kriegs-Recht sein Urtheil bekommen, daß er sollte decollirt, der Kopf auf einen Pfahl, und der Leib aufs Rad gelegt werden, so auch von J. K. Maj. ist confirmirt worden, und den 30 hujus ist die Execution geschehen, der alte Hinrich Johansen hat auch nicht lange darnach gelebt.

1698 ist das schöne Zeughaus, nachdem es 1695 zu bauen angefangen worden, zur Perfection gebracht, der Bauherr ist gewesen Monf. Dominicq Pell, ein Italiener und Königl. Entrepreneur.

In dieſem Jahre erhielt die Stadt folgendes Privilegium.

Privilegium Regis Chriſtiani V, ſuper Jure decimandi, 1698. den 23. Jul.

Wir Chriſtian der Vte,

Thun kund hiemit, daß Uns Bürgermeiſter und Rath ſamt den deputirten 16 Bürgern Unſer Stadt Rendsburg ſupplicando allerunterthänigſt vortragen laſſen, wasgeſtalt die Bemittelte in ermeldte Stadt ſich nach und nach mit ihren Gütern von dannen weg begeben, und an andern Orten ſich häuslich niederlaſſen, oder auch ihre Kinder meiſtentheils auſſerhalb der Stadt zu verheyrathen ſuchen, dabey aber, daß, nach Ausweiſung ihrer Stadt-Bücher von Anno 1504 her, unſtreitig exercitio juris detractionis des 10ten Pfennigs in Abzugs- und Erbfällen propter defectum ſpecialis Privilegii ihnen diſputirlich machen wollen, mit allerunterthänigſter Bitte, Wir geruheten beſagte Unſer Stadt Rendsburg mit ſolchem Special-Privilegio, geſtalt dergleichen verſchiedenen Städten in Unſern Fürſtenthümern von Uns und Unſern in Gott ruhenden Vorfahren concediret worden, allergnädigſt zu verſehen. Wenn Wir denn ſolchem allerunterthänigſtem Geſuch, als zum Aufnehmen der Stadt Rendsburg gereichend, in Königl. Gnaden Gehör gegeben; So privilegiren und begnaden Wir dieſelbem mit dem Jure detractionis des 10ten Pfennigs in vorkommenden Abzugs und Erbfällen, gebetenermaſſen, hiemit allergnädigſt, und wollen, daß ſie nach dem Exempel der andern mit eben ſolchen Privilegien verſehenen Städte der Fürſtenthümer, jedoch Uns und Unſern Erb-Succeſſoren an Unſern Hoch- und Gerechtigkeiten ohne Abbruch, ſowohl von denen aus der Stadt-Jurisdiction emigrirenden Bürgern, als auch den Mitteln, ſo Fremden und auſſerhalb der Stadt Gebiet Geſeſſenen, es ſey durch Heyrath oder Sterbfälle zugefallen, und von dannen weggezogen werden, den 10ten Pfennig zu detrahiren befugt ſeyn, und ſolche Begnadigung mit auf die in dieſem und vorigen Jahr vorgekommene Abzugs- und Erbfälle, in ſoweit res noch integra, extendiret werden ſollen. Wornach ſich männiglich allerunterthänigſt zu achten. Uhrkundlich unter Unſerm Königl. Handzeichen und vorgedrucktem Inſiegel. Geben auf Unſrer Reſidenz zu Copenhagen, den 23. Jul. 1698.

(L. S. R.) Chriſtian.

1699 hat ein hieſiger Bürger und Zimmermann, Namens Hans Martens, dieſes Unglück gehabt. Als er in dem groſſen Weinhauſe mit einen Italiener ſitzet und trinket, kommen ſie in Diſpüt mit einander, und ſchlagen ſich, da denn dieſer Italiener von dem andern zur Erden geworfen wird, daß er in wenig Stunden, zumahlen er mit dem Kopf auf harte Flieſen gefallen, geſtorben, worauf gleich dieſer

Hans

Hans Markens in die Bütteley geſetzet und geſchloſſen worden, da denn ein Criminal-Gericht iſt gehalten, und von der Bürgerſchaft beſchloſſen worden, die Acta nach einer Univerſität zu ſenden, ſo auch geſchehen. Von dieſer iſt er abſolvirt worden, und alſo wiederum auf freye Füſſe gekommen.

Eodem iſt ein neuer Raths-Stuhl in hieſiger Kirche gemacht, und den 16ten April von Bürgermeiſter und Rath erſtlich betreten worden.

Eodem den 25. Auguſt iſt unſer allergnädigſter König und Herr, Chriſtian V, geſtorben, im 53. Jahre ſeines Alters, und 29 Jahre ſeiner Regierung; hat löblich und wohl regiert.

Eodem hat ihm Fridericus IV. ſuccedirt, und iſt ihm in Copenhagen gleich mit groſſen Sollennitäten gehuldiget worden.

Eodem iſt das Schuld- und Pfand-Protocoll allhier eingeführt worden.

Eodem den 14. Sept. iſt allhier eine Execution geſchehen, indem die Altfrau auf dem Schloß, benebſt ihrem Mann und Kindern, die eine zeitlang durch heimliche Gänge viel Proviant-Korn von dem Schloßboden genommen, und es wieder an andere verkauft gehabt, wodurch auch einige Bürger in groſſe Verdrießlichkeit gekommen. Da ſie endlich darüber ertappet worden, ſeyn ſie gleich eingezogen, und per ſententiam condemniret worden, daß ſie alle aus dieſem Reiche ſollten verwieſen ſeyn. Wie denn die Altfrau einige Stunden am Pranger hat ſtehen müſſen; der Mann aber, ſo Schönemann geheiſſen, und vor dieſem Mundſchenk bey Graf Ranzau geweſen, mußte ohngefehr bey Jacob Vogts Haus mit ſeinen Kindern ſtehen, worauf ſie hernach verwieſen wurden.

1700 den 15. Jul. ward die neue Kirche im Neuenwerk, nachdem ſie zur Perfection gebracht, von dem Herrn General Superint. Herrn Joſua Schwarz, eingeweihet, und ihr der Name Chriſt-Kirche gegeben. Die Proceſſion geſchahe folgendergeſtalt. Erſtlich gieng die Schule und ſungen: Es wolle uns Gott gnädig ſeyn; darauf folgte der Herr General-Superint. mit den Predigern aus der alten Stadt und aus dem Amte, darauf die Königl. Beamten und Officire, wie auch der Rath und die Bürgerſchaft. Wie ſie nun in die Kirche kamen, trat der Herr General-Superint. vor die Kirchthür, und ſprach aus dem 100ten Pſalm v. 3. Nachdem in der Kirche war geſungen, Komm heiliger Geiſt, trat der neue Prediger Naumannus Neſſen vor den Tiſch, und ſung, Gloria in excelſis Deo; nachher ward der 84ſte Pſalm abgeleſen, und darauf muſicirt, worauf der Herr General-Superint. auf die Canzel trat. Der Text war aus dem erſten Buch Moſis 28. Kapitel v. 16. 17. nach geendigter Predigt ward geſungen unter Trompeten- und Pauken-Schall, Herr Gott dich loben wir; darauf wieder die Collecte vor dem Tiſch. Zum Beſchluß ward geſungen von 4 Knaben, Benedicamus Domino, und von der Gemeine Deo dicamus Gratias.

1700 den 1. Sept. erſchoß ſich ein Lieutenant, Namens Vitinghof, mit einer Piſtole aus Melancholie. Er ward wegen ſeiner vornehmen Familie in aller Stille nach dem Soldaten-Kirchhof gebracht.

1701 den 13. Oct. marſchirten allhier aus dieſer Guarniſon, wie auch aus andern Veſtungen, an Infanterie und Cavallerie, 8000 Mann, die an Holland übergeben wurden.

1702 den 9. Jul. Der Herzog Friederich zu Schleswig Holſtein blieb im Treffen bey Cliſſau in Pohlen, da er unter der ſchwediſchen Armee gegen Pohlen und Sachſen ſtund, von einer Canonkugel.

1703 den 15. May war ein ſtarkes Gewitter allhier, und ſchlug in einen Reuter-Stall, der auch ganz abbrannte, und weil es ſtill Wetter war, ſo gab Gott die Gnade, daß es nicht weiter kam.

1705 den 29. May ſtarb unſer alter Rector Henricus Hamerich, der an 50 Jahr bey unſerer Schulen geweſen, und viele gelehrte Männer durch ihn gemacht worden.

Eod. graſſirten die Pocken ſehr unter den Kindern, ſo daß bey 300 Kinder allhier in der alten und neuen Stadt wegſturben, und ein groß Lamentiren bey den Eltern war.

Eod. den 31. Dec. ward unſer General-Major Paſſau bey Occupirung des Schloſſes Eutin bleßirt, ſo daß er darauf den 1. Jan. ſtarb, und iſt in hieſiger Chriſt-Kirche beygeſetzet worden.

1702 im Jan. hat die Stadt von Ihro Königl. Majeſtät wegen der bisher genoſſene $\frac{2}{3}$ Licenten, ſo jährlich der Stadt von dem hieſigen Zoll-Einnehmer gezahlt worden, 6000 Rthlr. baar empfangen, womit alſo die von der Stadt bishero genoſſene $\frac{2}{3}$ Licenten gänzlich aufgehoben worden.

1707 den 25ſten Februar hat ein Mädchen, Namens Agnes Stolten, in eines Bürgers Hauſe ein Kind in der Geburt umgebracht, nachher es in den Graben geworfen, und ſich des Morgens früh davon gemacht, das Kind iſt beym Stegen gefunden worden, darauf der Mörderin nachgeſetzet, und ſie wieder in Schleswig ertappet worden; da ſie denn von dortiger Obrigkeit iſt inhaftirt worden, bis ſie von unſerm Scharfrichter iſt abgeholet, und in die Bütteley gebracht worden. Nach gehaltenem Criminal-Gericht, iſt ſie allhier den 5. Jul. auf dem Markt decollirt worden.

Den 8. Febr. reiſete unſer Statthalter, Hr. Graf Friedrich von Ahlfeld, nachdem er ſeine Staathalterſchaft reſignirt hatte, nach Ungarn, um unſere dortige Truppen, die in Kaiſerl. Dienſten ſtunden, als General-Lieutenant zu commandiren; 1708 den 10. Jun. iſt der Graf zu Regensburg geſtorben.

Eo-

Eodem den 11. April brannte unser S. Jürgens-Hof ab, und zwar des Morgens zwischen 7 und 8 Uhr; der Pensionarius Johann Georg Auerbach war eben zu seinem grossen Unglück mit in der Stadt. Wovon eigentlich der Brand entstanden, ob er von ausgegossene Asche, oder sonsten geholetem Feuer entstanden, hat man eigentlich nicht erfahren können. Ist unterdessen ein grosser Schade für unsere gute Stadt gewesen.

Eodem den 20. Aug. ward ein Soldat von den Marinern mit einem Beil enthauptet, nachdem ihm die rechte Hand abgehauen war, und aufs Rad gelegt, weil er seinen Cammeraden mit einem Messer mörderlich erstochen.

1708 ist das neue Proviant-Haus, womit 1704 angefangen worden, zur Perfection gebracht, und von dem Königl. Hrn. Entrepreneur Dominicq Pell geliefert worden.

Eodem den 18. Junii ist unser neuer Pranger auf dem Markt solenniter von der ganzen Bürgerschaft aufgerichtet worden.

Den 7. Nov. starb unser Prinz Georg in Engelland.

Den 8. hujus kamen J. K. Maj. allhier des Abends um 7 Uhr ganz unvermuthet an, reiseten des andern Morgens wieder von hier nach Pinneberg, und weiter über die Elbe, davon man freylich nichts erfahren können. Nachdem hat man Nachricht erhalten, daß J. K. Maj. nach Venedig gereiset, incognito, unter dem Namen eines Grafen von Oldenburg.

1709 im Jan. ist ein solcher starker Winter gewesen, als niemand hat denken können, alle Kümme seyn zugefroren gewesen, wie auch viele Schafe erfroren, auch unterschiedliche Leute todt gefunden worden.

Eodem den 20. Julii seyn J. K. Maj. von Dero Reise aus Italien, Gott sey Dank! wohl und gesund wiederum unvermuthet anher gekommen, worüber alle Unterthanen höchst sind erfreuet worden. Den 21. haben sie den General-Major Schönfeld und Hrn. Rosenkranz mit dem weissen Ritter-Orden regalirt. Den 22. ist der Herr Administrator Friedrich August auch von Gottorf anher kommen, und haben J. K. Maj. ihn zum Ritter vom Elephanten gemacht, und den Orden ihm selbst umgehangen. Den 23. seynd J. K. M. wiederum von hier gereiset.

Eodem ließ J. K. Maj. ein Manifest ausgehen, über die rechtmäßige und hochwichtige Ursachen, den Krieg wider Schweden anzufangen.

1710 im Jan. haben die Bemittelte an J. K. Maj. Vorschuß-Gelder thun müssen, nach advenant, 500000 Rthlr. und mehr, wogegen sie Königl. Obligationes wiederum bekommen.

Den 10. März ist eine Bataille in Schonen mit uns und den Schweden vorgegangen, worinn wir leider unglücklich gewesen, auch unsere Armée fast totaliter ist ruinirt worden, so daß wir ein Grosses eingebüsset haben, und viele wackere

Leute geblieben. Wir haben es gleich wieder quitiren, und uns nach Seeland retiriren müssen.

Den 21. Julii ist allhier auf Königl. Ordre eine Kriegs- und Vermögens-Steuer von den darzu verordneten Herren Commissarien, als dem Etats-Rath Ehrenkron, wie auch unserm Etats-Rath und Ober-Kriegs-Commissair Nissen, geordinirt worden, da ein jeder auf seinen Eyd seine Mittel hat aussagen, und davon 1 pro Cent geben müssen. Einige, die ihre Mittel nicht bekannt machen wollten, haben noch das Beneficium erhalten, daß sie, nach Unterschreibung eines harten Eydes, ihr Procent haben in einen dazu verordneten Kasten werfen dürfen. Man hat auch geben müssen den 4ten Theil von der Hebung seiner freyen Ländereyen, wie auch Salarien-Gelder; auch hat ein jeder Bürger wegen guter Nahrung, worauf er ist taxirt worden, geben müssen, welches alles ein ziemliches Kapital gebracht hat.

1710 den 26. October ist abermal eine extraordinaire Schatzung publicirt worden, als erstlich hat ein jeder, der eine Kutsche gehalten, 20 Rthlr. zahlen müssen, und diejenigen so Häuer-Kutschen gehalten, 10 Rthlr.

Zweytens, alle diejenigen, welche im Rang sind, oder auch gleiche Beneficia und Praerogativen mit ihnen geniessen, worunter die Militair-Personen bis Rittmeister und Capitain, inclusive begriffen seynd, wie auch ihre Kinder, sollen ohne Unterschied 4 Rthlr. pro persona zahlen. Alle übrige, so nicht im Range sind, sie mögen geistliche oder weltliche Bedienten seyn, nebst ihren Kindern, 3 Rthlr. die übrigen bürgerlichen Personen und Handwerker sollen 1 Rthlr. geben.

Drittens, alle Frauens-Personen, deren Ehemänner im Rang sind, welche Fontangen und fremde Aufsätze tragen, 4 Rthlr. Die andere Classe, so eben nicht im Range sind, 3 Rthlr., und was gemeine und Dienstleute, so Fontangen tragen, 1 Rthlr.

Viertens, es soll auch das Dienstvolk von seinem Lohn, in welcher Condition es sich aufhalten, und von welchem Geschlecht es seyn mag, den 6ten Theil zahlen.

Diese Schatzung ist auch den 20. November eingetrieben worden, so ein ziemliches betragen. Es ist aber ein grosses Lamentiren unter den Dienst-Mädgen gewesen.

1711 den 18. April, ist Ihr. Kaiserliche Majestät Josephus an den Kinder-Pocken gestorben.

Den 5. Decemb. sind die Schweden aus Wismar mit 2500 Mann, benebst einigen Feld-Stücken, ausmarschirt, und haben unser Lager attaquirt, da sie denn von uns tapfer sind empfangen, und mehrentheils gefangen genommen worden, davon den 26. December 964 Soldaten sind hereingebracht, und wegen der grossen Menge im Zeughaus logirt, auch mit einer grossen Wache bewachet worden.

Den

Den 28. Decemb. wurden annoch von den Schweden hereingebracht, 2 Obersten, 2 Majors, 8 Capitains, 14 Lieutenants, 4 Fändrichs, die aber nach einigen Tagen weiter nach Flensburg und Hadersleben mit einer Escorte gebracht wurden.

1712 den 17. April ist abermal eine Kriegs-Steuer bezahlet worden, und auf dergleichen Art, wie des vorigen Jahres gewesen, als 1 pro Cent von Capitalien, der 4te Theil von freyen Ländereyen und Salarien-Gelder, wie auch wegen der Nahrung.

Eod. Nachdem in Copenhagen die Pest sehr grassirt hat, und viele Tausende sind hingerissen worden, nun aber der Höchste die Plage von ihnen weggenommen hat, ist allhier desfals auch ein Dankfest gehalten worden.

Den 30. April ist allhie der Rendsburgische Erläuterungs-Recess über den Hamburgischen Vergleich den 5 Jan. 1711 verfertiget worden.

1712 den 19. May ist allhier ein Convent von vielen Edelleuten gewesen, und sind ihnen von den Königl. und Fürstl. Herren Commissarien, als von Herrn Geheimen Rath von Jessen und Geheimen Rath Görritz, einige Propositiones gethan worden. Sie haben sich aber bald darauf wiederum separirt.

Den 1. Junii ist der Landtag wiederum angegangen, da sie bis den 4ten beysammen gewesen, und also geendiget worden.

Den 3. Aug. hat der Herzog in seinem Herzogthum allenthalben von den Canzeln publiciren lassen, daß keiner von seinen Unterthanen sich nach Rendsburg begeben solle.

Den 10. Aug. sind wir leider wegen der Contagion an beyden Seiten postirt worden; an der hollsteinschen Seite stand unsere Reuterey, und an der schleswigschen Seite waren Fürstl. von der Guarnison aus Tönning. Es war anfänglich ein grosser Schrecken in der Stadt; die Vornehmsten, als unser Geheimer Rath, wie auch von den Bedienten, zogen alle aus der Stadt, und hielten sich zu Jeverstedt auf; unterdessen hatten wir alle Woche draussen vor den Thoren 2 Markt-Tage, als des Dienstags und Sonnabends, da uns die Landleute auf Königl. und Fürstl. Ordre allerhand Proviant in Abundance zuführten. Es wurden auch gute Anstalten gemacht, um wo möglich von diesem Uebel bald wiederum befreyet zu werden. Wir hielten wöchentlich bey unserm Commendanten, Herrn Brigadier von Schnitzer, ein Collegium sanitatis, hielten des Tages ausser den ordinairen Betstunden, des Morgens dergleichen, des Nachmittags von 2 bis 3 wieder, da allemal einer von den Predigern ein darzu verordnetes Pestgebet betete. Es war allemal eine grosse Frequenz von Leuten in der Kirche, da denn sehr andächtig gesungen und gebetet ward, und die des Tages noch in der Kirche gewesen waren, lagen schon den andern Morgen auf dem Rücken, indem einige sehr plötzlich hinsturben. Wir hatten wöchentlich ordinair, sowohl in der alten Stadt als im Neuenwerk,

von der Bürgerschaft Todte 50. 54. 58. 55. 48. 60. 66. Die Woche vom 4. Sept. bis den 10ten hatten wir 80 Todte, wobey uns nicht wohl zu Muthe war. Es war aber die höchste Zahl: denn nachher nahm es durch die Gnade Gottes wöchentlich wiederum ab. Es ward auch angeordnet, daß wir alle Monath einen Fast und Buß-Tag hielten. Den 18 Sept. kamen auch 2 Pest-Barbierer (Chirurgi) aus Hamburg, die monathlich von der Stadt — Rthlr. bekamen; hatten auch ein Pesthaus angeordnet, nahe am Wall, der Schiffmühle hinunter, darin einige Pest-Weiber waren; hatten auch 4 Kerls, welche die gemeinen Leute mußten in Särge legen, und die nachgebliebene Güter versiegeln, bekamen wöchentlich jeder 3 Mark. Unsere Herren Prediger hatten ihre volle Arbeit, der Höchste erhielte sie auch allerseits, daß keiner von ihnen starb, die meisten Todten wurden bey Abendzeit hingebracht, das Geleut ward auch ganz eingestellt, die Leichlacken wurden auch abgestellt, auch durften nur 4 Paar zum Gefolge seyn. Wir liessen auch 2 schöne Leichenwagen machen, die Bürgerschaft opponirte sich dagegen, und wollte sie nicht gebrauchen. Von den Vornehmen sturben wenig, ausser ex Senatu Friedrich Jori, Doctor Medicinae, und auch Peter Gade. Von den Handwercksleuten sturben viele aus den Aemtern, als Schuster, Schneider und Becker, auch viele gemeine Leute, so sich allhier aufhielten in den Buden und Kellern, daß sie ganz ledig wurden. Alle unsere Stadtdiener, Wächter und Umläufer sturben alle weg; insonderheit sturben auch viele Dienstmädchen, und sonst vom Frauensvolke. Es wurden auch letztlich von Copenhagen durch Sollicitirung unsers Herrn Compastoren, Herrn Andreas Hamerich, von dem Königl. Hause und andern vornehmen Leuten an ihn einige hundert Thaler für uns gesandt. Die Herren Flensburger haben uns auch reichlich beschenkt, wegen unsrer Armen und Nothleidenden, welches der Höchste ihnen nicht unbelohnt lassen wolle. Darauf ward noch eine löbliche Verordnung gemacht, da die alte Stadt in 4 Viertel, und das Neuwerk ebenfalls also getheilet ward, da denn ein jeder im Rath mit Zuziehung 2 aus der Bürgerschaft sein Viertel bekam, ihnen auch von den collectirten Geldern gegeben ward; da denn ein jeder sein Viertel täglich mußte visitiren lassen, und dann den Armen und Nothleidenden wöchentlich ein Mark Lübisch gegeben ward. Da man denn, Gott sey Dank! spüren konnte, daß das Sterben täglich abnahm. Es ward auch alle Sonnabend eine wöchentliche Liste an den Herrn Statthalter, wie auch an den Herrn Geheimen Rath Fuchs, an unsern Commendanten, Herrn Brigadier von Schwitzer, gesandt, auch an dem worthabenden Bürgermeister, Joachim Eggers ward gleichfalls die Liste eingegeben. Die ganze Summa der Verstorbenen aus der Bürgerschaft, als Männer, Weiber, Kinder und Mädgen, werden an 800 Personen seyn, von welchen die Listen annoch vorhanden, und auf unserm Rathhause in Unserm Archiv liegen. Von der Guarnison seyn eben so viele, wo nicht mehrere, gestorben. Und weil damals die

Guar-

Garnison sehr schwach war, mußte die Bürgerschaft die Wachen mit thun, und täglich 70 Mann hergeben, welche dann aus allen inficirten Häusern kamen, und einer den andern ansteckten, da unterschiedliche auf der Wache krank wurden, und zu Hause gehen mußten, welche den andern oder dritten Tag schon todt waren. Wir hielten unterschiedliche mal bey unserm Commendanten an, er mögte doch die Bürgerschaft mit der Wache verschonen, oder, daß so viele nicht mögten gegeben werden, da so viele Posten wären, die nicht besetzet werden dürften, zumal da wir nichts zu befürchten hätten, weil unsre Armée in Pommern, wie auch auswendig an beyden Seiten Soldaten postirt waren. Wir stellten ihm vor, wie unsere Bürgerschaft mehrentheils dadurch ruinirt würde; weil er aber ein wunderlicher Mann war, und wir ohnedem viel Verdrießlichkeit von ihm hatten, so wollte solches alles nicht helfen, bis wir endlich im Collegio sanitatis zusammen kamen, da wir dann wegen der schweren Wachen wieder erinnerten, und nochmals vorstelleten, wie viele Bürger dadurch weggeraffet würden; da dann der Herr Oberster Bartig, wie auch Major Kölert dem Commendanten sagten, daß viele Posten nicht besetzet werden dürften, ihm auch selbst deuchte, daß er es nicht würde verantworten können, also ordinirte er, daß die Hälfte nur an Mannschaft commandirt wurde.

Den 31. Dec. sind wir wieder von der Postirung liberirt worden, da dann ein jeder wieder hat aus- und einkommen können, auch der Geheime Rath Fuchs nebst andere Bedienten, die sich retirirt hatten, wieder zu uns hereingekommen.

1712 den 9. Oct. ist allhier ein Danktag gehalten worden, wegen Eroberung Stade, so den 6. September an uns ist übergangen per Accord.

Den 20. Dec. ist bey Gadebusch eine blutige Bataille vorgegangen zwischen uns und den Schweden, da auf beyden Seiten viel geblieben, wir sind aber sehr unglücklich gewesen, indem wir leider die Bataille verlohren, und bey 6000 Mann vermisset haben, die theils geblieben, theils gefangen worden; wir sind auch gleich mit den Rest der Armée aus Pommern marschirt, Ihro Königl. Maj. sind selbsten mit bey der Bataille gewesen. Es ist hier alles in der größten Consternation gewesen, indem die schwedische Armée unter Commando des General Steinbock in Holstein hereingerückt, allenthalben gebrandschatzet, und Pferde und Kühe den Landleuten weggenommen.

1713 den 8. Jan. Die Stadt Altona hat der Graf mehrentheils ganz abbrennen lassen, so erbärmlich soll anzusehen gewesen seyn. Die schwedische Armée soll effective 16000 Mann gewesen seyn.

Den 20. eod. seyn hier einige Regimenter Sachsen, als Cavallerie, durchmarschirt. Imgleichen ist die ganze rußische Armée, wie auch die Sachsen, nebst unsern Alliirten, aus Pommern anhero marschirt, um die schwedische Armée zu verfolgen.

1713 den 22. Jan. kamen Ihro Czaar. Majestät am Sonntag Mittag unter Lösung der Canonen allhier persönlich an, nebst Dero Minister, Prinz Menzikof, wie auch dem Dolgorukki. Sie hatten eine grosse Suite bey sich, und waren alle mehrentheils im Neuenwerk logirt; als, der Czaar war in der Frau Generallieut. Harbo Haus logirt, der Prinz Menzikof im grossen Weinhause, und der Graf Dolgorukki beym General-Superintend. Es war die Stadt so voll Russen, daß kein Haus ledig war, und da sie viele Pferde bey sich hatten, und kein Stallraum vorhanden, haben sie die Pferde auf den Diehlen, ja gar in den Stuben gehabt; unsere Bürger sehr tribulirt, da ihnen einige haben frey Essen und Trinken geben müssen, und ein grosses Lamentiren unter der Bürgerschaft gewesen, da sie bey 12 bis 16 Personen sich selbsten bey den Bürgern einlogirt haben. Bürgermeister und Rath waren täglich von dem Morgen bis an den Abend auf dem Rathhause beysammen, um allda die Quartiere zu reguliren, denn täglich mehr und mehr Russen herein kamen, daß fast keiner mehr konnte untergebracht werden. Der Czaar speisete täglich in dem grossen Weinhause mit seinen Ministern, und mußten täglich 4 hübsche Bürger bey der Mahlzeit aufwarten. Der Czaar war ein langer ansehnlicher Herr, hatte sein eigen Haar, und einen grauen schlechten Rock mit Zobel gefüttert an. Hingegen der Prinz Menzikof war täglich prächtig gekleidet.

Den 28sten kamen Ihro Königl. Majestät des Nachts um 1 Uhr allhier an, und hatten, weil die schwedische Armée im Lande war, auf der Reise grosse Gefahr ausgestanden. Des Morgens fuhr er gleich zu dem Czaar hin, da sie denn einander freundlich embrassirten. Ihro Czaar. Majestät sollen täglich ein groß Verlangen nach Ihro Majestät gehabt haben.

Den 16. Aug. ist die Spitze oder der kleine Thurm auf die Christ-Kirche im Neuenwerk gesetzet worden.

Den 19. eod. ist die Stadt Hamburg auch wegen der Contagion von unsern König, wie auch von Hannover, mit einigen Regimentern postirt worden.

Den 9. Oct. ist abermal eine Kriegs-Steuer bezahlt worden, wie in den vorigen Jahren, als 1 pro Cent von Capitalien, wie auch der 4te Theil von freyen Ländereyen und Salarien-Gelder.

Eod. In diesem Jahre haben wir unsere Orgel repariren, und mehrere Stimmen einsetzen lassen, auch mit vielen Zierrathen lassen ausmachen, da es bey 600 Rthlr. gekostet hat. Selbige Gelder sind von den Vornehmsten dieser Stadt und der Bürgerschaft collectirt worden, wie in dem Kirchen-Buch zu sehen. Gott erhalte es zu seinen Ehren.

1714 den 4. Jan. sind 3 englische Schiffe aus Engelland gekommen, und zwar auf der Eyder, die Tönning haben proviantiren wollen. Selbige Schiffe

sind

ſind von dem Herrn Grafen von der Natt dazu ordinirt worden; aber wegen böſen Sturms und Ungewitters alle 3 verunglücket, und in unſere Hände gefallen.

Den 8. eod. iſt ein grauſamer Sturm geweſen, daß das Waſſer bey der Schiffbrücke über die Brücke, und in den Häuſern, ſo dran liegen, über Knie hoch, wie auch in der Schloßſtraſſe bey Matthias Winkelmanns Hauſe geſtanden, und niemals ſo hoch geweſen; welcher Sturm groſſen Schaden hin und wieder cauſirt hat.

Den 16. eod. iſt allhier ein Ober-Kriegs-Gericht gehalten worden, wegen der zu Gadebuſch gehaltenen Bataille, da dann 2 Officire, als Major Sprengel von der Grenadier-Guarde, und Capitain Eichſtädt von der Cavallerie, condemniret worden, daß ſie ſollten arquebuſirt werden; Capitain Copplau iſt aber ohne Abſchied caſſirt worden.

Den 20. eod. iſt die Execution an den beyden Ober-Officiren im Neuenwerk, nach dem Waſſer zu, an der alten Stadt, geſchehen, da ſie beyde auf Stühlen, die mit ſchwarzem Boy bezogen waren, ſich ſetzten, ihre Särge ſtunden bey ihnen, und ſie wurden alſo von den dazu commandirten Unter-Officiren erſchoſſen.

1714 den 6. Febr. wurden allhier aus der Stadt alle Pontons und andere Geräthſchaften mit vielen Wagen herausgefahren, um Tönning zu occupiren. Weil nun der Commendant in Tönning, General-Major Wulf, die Anſtalt und den Ernſt geſehen, ſo iſt endlich die Capitulation mit dem General Schulten geſchehen, worauf den 7ten unſere Leute Poſſeſſion genommen, und die Thore beſetzet haben, welche Uebergabe ſo bald niemand iſt vermuthen geweſen, zumal es Jahr und Tag von einigen unſern Regimentern iſt poſtirt geweſen.

Den 26. März iſt der Anfang gemacht worden, Tönning zu demoliren, und es ſind einige Bataillons hieraus dahin marſchirt. Alle Canonen, Ammunition, Gewehr, und was ſonſt dorten iſt vorhanden geweſen, iſt alles zu Schiffe anher gebracht worden.

Den 27. eod. iſt unſere alte Königin Charlotta Amalia in ihrem 64ſten Jahre in Copenhagen geſtorben.

Den 30. eod. als am ſtillen Freytag, iſt zum erſtenmal eine Nachmittags-Predigt gehalten worden, wozu der Doctor Friedrich Janſen 100 Rthlr. gegeben hat, wovon die Zinſen jährlich dem Prediger, der die Predigt thut, ſollen gegeben werden.

Den 5. April. Weil auch ein Major, Namens von Enden, vor dem Kriegs-Recht hat erſcheinen ſollen, um ſeine Verantwortung zu thun wegen der Gadebuſcher Bataille, ſich aber abſentirt hat, ſo iſt er zweymal durch Trommelſchlag citirt worden. Da er nun nicht hat erſcheinen wollen, iſt ihm durch das Ober-Kriegs Gericht Urtheil erkannt worden, daß er ſollte decollirt werden. Weil er ſich in dem Lüne-

bur-

burgiſchen hat aufgehalten, und alſo nicht anher hat können gebracht werden; ſo iſt die Execution in Effigie vollzogen, da ſie einen ausgeſtopften Kerl formirt hatten, welcher ordentlich mit der Wache, da er von einigen getragen ward, in den Kreis gebracht, und allda von dem Scharfrichter decollirt ward; ſo ein groß Gelächter cauſirt hat.

Den 23. eod. ward eine Dirne, ſo bey Claus Peterſen, Schneider, gedienet, und ihn beſtohlen, am Pranger ausgeſtäupt.

Den 26. eod. iſt Hamburg wieder, nachdem die Contagion nachgelaſſen, von der Poſtirung liberiret worden.

Den 10. Julii iſt abermals eine Kriegs-Steuer, wie die vorigen, allhier bezahlt worden, und ſchon das 4te mal.

Den 12. Aug. Es iſt auch in dieſem Jahr die Uhr und der Weiſer in der Chriſt-Kirche geſetzet und angemachet worden.

Den 19. Sept. iſt ein hieſiger Bürger und Schuſſicker, Namens Daniel Schnör, nebſt ſeiner Frauen, mit einen Kahn auf die Ober-Eyder gefahren, um Leim zu holen; ſie haben den Kahn überladen, daß er geſunken, und ſie beyde jämmerlich ertrunken ſeyn.

Den 20. Oct. iſt uns von Ihro Königl. Majeſtät ein Praeſident geſetzt worden, nemlich der Canzley-Rath Herr Chriſtoffer Hinrich Amthor, geweſener Profeſſor auf der Univerſität Kiel, da er dann zum erſtenmal Seſſion genommen, auch ſeine Königl. Beſtallung producirt.

Im Nov. iſt abermal eine harte Kriegs-Steuer bezahlt worden, als 2 pro Cent von den Capitalien, wie auch von Baarſchaften, Effecten, Salarien, Ländereyen, imgleichen eine Wohnungsſteuer, ſo aus dieſer Stadt eine Summa von 6000 Rthlr. beynahe gebracht, und manchen hart gedrückt hat.

1715 den 19. Jan. ſind in der Juſtiz 2 Tafeln mit den Namen der ſchwediſchen Officire, die bey Tönning Kriegsgefangene geworden, aber nachher deſertirt ſind, angeſchlagen worden.

Den 15. Febr. iſt ein grauſamer Sturm aus dem Weſten geweſen, da das Waſſer ſo hoch geſtiegen, daß die vor dem Schloß wohnenden nicht aus ihren Häuſern haben kommen können.

Den 2. April entſtund in eines Beckers Haus, Namens Chriſtian Hembſen, nachdem er vor einigen Tagen geſtorben, und noch über der Erden ſtund, des Morgens um 4 Uhr ein Feuer, ſo daß nach wenig Stunden das Haus ſamt den Buden in der Aſchen lag, und weil das Haus in der Mühlenſtraſſe nahe bey der Kirche ſtund, ſo war man deswegen ſehr bekümmert, denn der Brand ſehr gefährlich war.

Den

Den 24. eod. ist nahe bey Kiel, bey dem Adlichen Guth Bülke, auf der Ostsee eine See-Bataille gehalten worden, von unserm Schutzbynacht Gabel, mit dem schwedischen Schutzbynacht Graf Wachtmeister, da wir denn durch die Gnade Gottes die Victorie erhalten, und 4 grosse Schiffe, 2 Fregatten und 2000 Gefangene bekommen; es sind 316 Canonen drauf gewesen.

Den 6. May sind die Officirs von der schwedischen Flotte, als der Schutzbynacht Graf Wachtmeister, nebst den Capitains und andern Officiren, durch ein Escorte von 50 Reutern hereingebracht, und bey den Bürgern verleget worden.

Den 19. eod. sind alle gefangene schwedische Officirs, wie auch die von der Flotte, und zwar bey 60 Personen, nach Glückstadt gebracht worden.

Den 25. eod. sind die auf der Flotte gefangene Matrosen und Soldaten, bey 1400 Personen, hereingebracht, und alle auf hiesigem Schloß in allen Gemächer verleget worden.

Den 27. eod. sind abermals einige Namen schwedischer Officirs an hiesiger Justice angeschlagen worden.

Den 17. Junii ist wieder die grosse Kriegs-Steuer, wie in den vorigen Jahren, erleget worden.

Den 29. Aug. ist eine Execution an 2 Sclaven geschehen, da ihnen mit dem Beil die Köpfe und eine Hand abgeschlagen worden, und hernach sind sie auf das Rad gelegt, weil sie auf des gewesenen Schnitters Eiland bey der Schiffbrücke ihre bey sich habende Schildwache erschlagen, und mit einen Kahn sich ans Land gesetzet, und davon gelaufen, sie sind aber von unsern Reutern bey Segeberg wieder eingeholet worden.

Den 10. Sept. entstund abermal in der Hürstrassen des Nachts um 1 Uhr in des sel. Johann Bossen Haus eine grosse Feuersbrunst, da nach wenig Stunden das Haus nebst dem Stall in der Asche gelegen, und es bey dem einen Hause geblieben; und weil bey 100 Fuder Heu und Stroh darin gewesen, so hat es eine grosse Gluth verursachet. Dafern es nicht so stilles Wetter, und Gott uns so gnädig gewesen, würde ein grosses Unglück geschehen seyn.

Den 24. Oct. ist ein persianischer Ambassadeur mit einer Suite von 30 Personen von Copenhagen hieher kommen, der in der Hamburger Herberge logirt gewesen, den andern Morgen von hier nach Hamburg, und also wieder nach Persien gereiset. Er hielte einen sonderlichen Ein- und Abzug, und sahen die Leute wunderlich aus. Er ließ sich nicht sehen, und hatte eine französische Dame bey sich, die er in Paris sollte erhandelt haben; sie soll aber zu Danzig heimlich von ihm gelaufen seyn.

Den 14. Nov. ist die Insul Rügen von uns und den Preussen emportirt worden, und die Schweden nebst vielen Officiren haben sich müssen gefangen geben,

als einige Generale, Obersten und viele andere. Unsrer Seits sind nur wenige geblieben, worunter von Officiren, der Obrister Molk und Major Manteufel vom Jütischen Regiment.

Den 23. Dec. hat sich Stralsund endlich ergeben müssen, nachdem einige Tage vorher der König von Schweden, Carl XII. sich zu Wasser weg begeben hatte.

1716 den 2. Jan. sind Ihro Königl. Majestät aus Pommern, nachdem Stralsund von den Alliirten ist eingenommen worden, allhier frisch und gesund angelanget, und gleich nach Copenhagen gereiset.

Den 15. eod. ist eine solche strenge Kälte gewesen, daß man befürchtet hat, daß die Belten und die Ostsee zufrieren, und die Schweden in Seeland einfallen mögten. Daher unsere Trouppen in Hollstein eiligst, sowohl die Infanterie als Cavallerie, haben hinein marschiren müssen.

Den 7. Febr. ist ein Doctor, Namens Wolgas von Buch — — so von unsern Officiren aus Hamburg mit List weggeführt, weil er ein Feuer hat praepariren können, das man nicht hat löschen können, und von dem König in Schweden in Diensten genommen war. Es ist die Rede gegangen, daß selbiges gegen unsere Flotte sollte gebrauchet werden. Er ist in einer Kutsche, die mit Stricken zugebunden war, allhier hereingebracht, aber wegen gehabter Alteration von einem Schlage gerührt worden, daß er nicht hat gehen noch stehen können. Er hat nachher allhier unterschiedliche glückliche Curen gethan, so daß er auch zweymal von J. K. M. in seinem Quartier ist besucht worden, und Ihro Majestät haben ihm nachher zum Leib-Medico angenommen.

Den 17. März ist des Abends um 9 Uhr bis des Nachts die Luft continuirlich voll Feuer gewesen, daß es ohne Schrecken nicht ist anzusehen gewesen, denn es ein starker Rauch und Feuerstrahlen gewesen; man hat es den Nordschein nennen sollen.

Den 22. eod. ist wieder die Kriegs-Steuer publicirt worden.

Den 1. April sind von den schwedischen Gefangenen, die allhier auf dem Schloß, und vorher auf der schwedischen Flotte gewesen, mehrentheils Matrosen, an den Obersten Barty, der in venetianischen Diensten gestanden, verkauft worden.

Den 19. eod. hat sich die Stadt Wismar an uns und die Alliirten, und zwar aus Hunger, ergeben müssen, nachdem sie eine zeitlang ist bloquirt gewesen.

Den 9. Junii. In diesem Jahr ist das 4 Städte-Gericht nicht gehalten worden, weil keine Appellations-Sachen gewesen.

Den 25. Julii haben sich aus hiesiger Guarnison 2 Capitains duellirt, und zwar bey Jevenstedt, von des Obristen Eichstädts Regiment, als Capitain

von

von der Leu und Capitain Rauchhorst, da denn der letzte ist erschossen worden.

Den 27. Aug. ist eine Münze hier angeleget, und es sind viele Tausende 6 Sch. Stücke geschlagen worden. Der Münzmeister hat Bastian Hill geheissen, und vor diesem in Tönning die Münze geschlagen.

Den 26. Sept. hat die Descente auf Schonen, nebst den Russen, sollen vor sich gehen, wozu vorher etliche Millionen Unkosten geschehen, und alle Veranstaltung dazu gemacht worden. Ihro Czaar. Majest. aber, so in Copenhagen gewesen, hat seine Meynung geändert, weil er vorgegeben, daß sie keine Subsistenz würden haben können; also ist es nachgeblieben, und die Russen, deren über 30000 Mann gewesen, sind wieder zurück nach Mecklenburg transportirt worden.

1717 den 23. Febr. ist der schwedische General-Feld-Marschall Graf Magnus Steinbock im Casteel zu Copenhagen in seiner Gefangenschaft gestorben.

Den 21. März ist wieder die Kriegs-Steuer publicirt worden, dazu auch noch ein Kopf-Schatz gekommen, da ein jeder nach seinem Character und Rang hat zahlen müssen. Die von der Bürgerschaft, als erstlich Bürgermeister und Rath, wie auch die vornehmsten Bürger, haben nebst ihre Frauen jeder 8 Rthlr. und für jedes Kind 4 Rthlr. geben müssen; wo mehr als 3 Kinder gewesen, ist nichts bezahlt worden, für jede Dienstmagd 1 Rthlr. Die andere Classe von der Bürgerschaft, als gute Handwerksleute, haben nebst ihren Frauen 2 Rthlr. jedes Kind 1 Rthlr. gezahlt. Die 3te Classe, als gemeine Bürger, haben für sich und ihre Frauen jeder 1 Rthlr., jedes Kind und Dienstleute 16 Sch. gegeben. Schlechten armseligen Leuten mit ihren Familien ist Nachlaß gegeben worden. Es hat dieses manchen gedrückt.

Den 9. May ist abermal ein Placat wegen Taxation der Kriegs-Steuer publicirt worden, und sind deswegen 3 Commissarien aus Copenhagen gekommen, als der Etats-Rath Weise, Justiz-Rath Thomsen, und Christian Berrigard, die wegen bezahlter Kriegs-Steuer haben untersuchen müssen, da ein jeder nach seinem Eyde seine Capitalien hat offenbahren, wie auch wegen ausgesetzter Kinder-Gelder 2 pro Cent geben müssen, und deswegen viel Lamentiren gewesen.

Den 4. Aug. ist mit Demolirung der Vestung Wismar der Anfang gemacht worden, nemlich von den Unsern und preußischen Trouppen.

Den 11. eod. seyn J. K. Majest. nebst dem Cron-Prinzen hieher gekommen, und indem sie vor dem Schleswiger Thor eben über die Zugbrücken gekommen sind, und die Canonen gelöset werden, ist das Unglück geschehen, daß, weil aus einer Canone die Cartetschen nicht seyn ausgezogen worden, 3 Grenadiers erschossen und 4 blessirt worden, und auch der Cron-Prinz in sehr grosser Gefahr gewesen. Die Grenadiere sind von des Obristen Eichstädts Regiment gewesen, weil sie bey der Zugbrücke die Parade gemacht haben.

Den 27. eod. sind die Commissarien aus Copenhagen hieher auch gekommen, als der Justiz-Rath Thomsen und Berrigard, nebst 2 Commissarien und 2 Copiisten, da einjeder nach seinem Eyde seine Capitalien hat manifestiren müssen. Sie sind in des Weinschenken Brügmanns Haus logirt gewesen, allwo sie die Commission gehalten, und die ganze Bürgerschaft sich hat sistiren müssen. Sie sind ziemlich hart mit uns verfahren. Den 7. Sept. sind sie von hier nach Kiel gereiset, und so ferner im Lande herum.

Eod. ist ein Licentiat, Namens Feind, von Schleswig mit einer Wache anhero gebracht worden; man hat dessen Verbrechen nicht erfahren können, weil J. K. M. noch zu Gottorf gewesen sind.

Den 31. October ist auf allergnädigsten Königl. Befehl das Jubilaeum wegen Mart. Lutheri Reformation in diesem Lande und dem ganzen Königreiche celebrirt worden, da denn der Pastor Andreas Hamerich die Hauptpredigt hielt; nach der Predigt ward das Te Deum laudamus gesungen, unter welchem die Canonen dreymal um den Wall abgefeuert wurden, jedesmal 150 Canonen. Des Abends gegen 7 Uhr praesentirte der Obriste Ahrenschild ein Feuerwerk. Des andern Tages, als am Allerheiligen, mußte auf Königl. Ordre unser Herr General-Superintendent Dassau allhier in unser Marien-Kirche predigen. Den Dienstag und Mittwochen wurden von den Rectoren, sowohl in der Alt- als Neustadt, in der Kirche vor dem Altar von Cathedern lateinische Orationes gehalten, und dabey musicirt, dazu die Vornehmsten invitirt gewesen. Am Freytag wurde abermals ein Dankfest gehalten, und am Sonntag ward das Jubilaeum beschlossen. Zu Copenhagen ist ein groß Festin gehalten worden, und haben alle Ritter hineinreisen müssen, auch sind zu Copenhagen einige Jubel-Medaillen gepräget worden.

Den 25. Dec. als in der Weyhnachts-Nacht, ist ein starker Nordwest-Wind gewesen, wodurch eine hohe Wasserfluth entstanden, dadurch Glückstadt, Crempe, Wilster und die an der Elbe herum liegenden Länder, wie auch Enderstädt, Norder- und Süder-Ditmarschen ganz unter Wasser gesetzt worden. Die Wasserfluth ist so hoch gewesen, als in 100 Jahren nicht, und sind viel Vieh und Menschen ertrunken, auch einige Köge und Inseln weggetrieben. Es ist das Elend nicht gnugsam zu beschreiben, daß es also ein betrübter Weyhnachten gewesen ist.

1718 den 25. Febr. ist ein so starker Sturmwind gewesen, als fast kein Mensch hat denken können, und ist fast kein Haus allhier in der Stadt unbeschädiget geblieben, daß nicht viele Pfannen von den Häusern und Schorsteinen herunter gefallen wären. Es sind auch auf dem Lande viele Häuser und Bäume umgewehet, und an vielen Orten ist grosser Schaden geschehen.

Den 10. März ist allhier eine Verordnung gemacht worden, daß kein Bettler mehr vor den Thüren hat kommen müssen, sondern es ist von einem Bürger wö-

chent-

chentlich, und zwar am Donnerstag, was jeder nach seinem Belieben darzu gegeben, colligirt worden, und es sind selbige Gelder des Sonnabends allhier auf dem Rathhause von den dazu Deputirten, sowohl aus Rath als aus Bürgerschaft, an die Armen wieder vertheilet worden.

Den 1. May ist ein Jude im Neuenwerk in der Christ-Kirche getauft; da dann die Guarnison und die Stadt zu Gevattern gebeten worden, und haben gestanden Ihro Excellenz der Geheime Rath von Fuchs, der Commendant und Generallieut. Rothstein, der Justiz-Rath Lohmann, nebst anderen Officiren. Von der Stadt wegen ist niemand da gewesen, sondern 12 Rthlr. zum Gevatterpfennig gegeben, und ist ihm der Name Friederich Christian gegeben worden, nebst dem Zunamen Rendsburg, Friederich Christian aber nach dem König und unserm Cron-Prinzen.

Den 9. eod. haben die schwedischen Gefangenen einen Anfang gemacht mit Abbrechung des hiesigen Königl. Schlosses, welches auch völlig ist herunter gerissen worden.

Den 8. May ist wieder eine Kriegs- und Kopfsteuer, gleich im vorigen Jahr, publicirt worden. Gott verleihe uns einmal den erwünschten Frieden.

Den 19. eod. haben wir eine neue Feuersprütze von Hamburg bekommen, die 200 Rthlr. gekostet hat, der Meister heisset N. Schulz.

Den 4. Aug. ist Diedrich Petersens, Pensionarius allhier auf dem Vorwerk, ältester Sohn, Peter Petersen, ein Studiosus, zu Hanrau, von dem dortigen Edelmann, Claus Rumohr, und seinem Diener erschossen worden, weil er wegen seines Vaters Haus dorten Disput mit dem Edelmann gehabt, und schon Proceß deswegen ist geführt worden.

Den 26. Sept. hat die Stadt abermal eine grosse Sprütze aus Hamburg von obgedachtem Meister Schulz für 400 Rthlr. bekommen.

Den 27. Octobr. ist der grosse blaue Schlosthurm gleichfals herunter geworfen, da selbiger vorher von den schwedischen Gefangenen unten weggehauen, und mit Pfählen unterstützt, darnach Pechkränze dabey gelegt, und selbige angezündet worden, und also mit grossem Krachen herunter gefallen, und von der ganzen Bürgerschaft ist bedauret worden, weil er ein Zierrath der ganzen Stadt war, und man selbigen auf 3, 4 bis 5 Meilen hat sehen können. 1320 ist dieser Thurm von Grafen Gerhards Oheim, dem Erzbischof Gieselbrecht gebauet, und 1684 von Christian V reparirt, und eine neue Spitze drauf gesetzt worden, Der Meister hat Kikse geheissen, und ist ein Zimmermeister aus Segeberg gewesen. Er hat also beynahe 400 Jahr gestanden.

Den 28. Nov. ist der Obrister Eichstädt mit seinem hier liegenden Bataillon nach Norwegen marschirt, und zwar zu Wagen: denn bey 200 Wagen aus dem

Amt hereingekommen sind, weil einige Tage vorher ein Königl. Laquais mit der Ordre hier ankam, daß sie ihren Marsch zu Wagen beschleunigen sollten, indem die Schweden mit ihrer ganzen Macht in Norwegen eingedrungen; sie sollten alle Tage 7 Meilen fahren, und zwar bis nach Flastrand.

Der hiesige Pensionarius auf hiesigem St. Jürgens-Hof, Johann Georg Auerbach, ist wegen Wild-Schiessung im vorigen 1717ten Jahr Mense Novembr. eingezogen worden. Erstlich ward er auf dem Rathhause von einer Bürgerwache bewachet; weil solches aber zu kostbar, auch der Bürgerschaft sehr beschwerlich gewesen, denn er täglich 4 Mann und einen Unter-Officier zur Wache gehabt; so ist der Commendant, Generallieutenant Rothstein, ersuchet worden, daß er ihn in die Königl. Wache nehmen mögte, worin er auch consentirt; da er denn von der Bürgerwache vom Rathhause nach dem Königl. Wachthause an der Unter-Eyder ist gebracht worden. Den 13. Octobr. ist ein Criminal-Gericht von hiesiger Bürgerschaft gehalten worden, und ein Advocat aus Schleswig, Namens Rolffen, von dem Jägermeister Hollstein als Fiscal gegen ihn bestellet worden, der ihn angeklagt hat. Christian Stecker, hiesiger Advocat, ist sein Defensor gewesen. Weil nach geführten Recessen die Bürgerschaft difficil geworden, darin ein Urthel zu sprechen, so ist resolvirt worden, es nach einer unparteyischen Universität zu senden, daß sie ein Urthel darüber einsenden sollte; worauf die Acten sämtlich sind hingesandt worden. Den 26. Novembr. sind sie wieder von der Universität Halle zurückkommen. Das Urthel hat ohngefehr also gelautet: Dafern er einen Eyd abschweren könnte, daß 1) quaestionirte 2 Stück Wild ihm von dem Heidreuter zu Elstorp wären verehret worden; 2) daß er niemal sich in der Königl. Wildbahn habe finden lassen, so sollte er frey seyn; wenn er aber den Eyd nicht praestiren könnte, alsdann sollte weiter in der Sache ergehen, was den Rechten gemäß. Es sollte aber eine geistlich Person mit gegenwärtig seyn, ihm vor dem Meineyd zu warnen. Als ist darauf den 2. Dec. das Criminal-Gericht wieder von der Bürgerschaft geheget worden, um das Urthel zu publiciren, da dann der Pensionarius Auerbach von der Bürger-Wache aufs Rathhaus ist gebracht worden, und ihm das Urthel erstlich ist vorgelesen, und zwar in Gegenwart seines Beichtvaters, Herrn Marquard Schröder, Pastors hieselbst, der ihn dann vorher sehr ermahnete, und vor dem Meineyd, was solcher bedeutete, vor Gericht vorgelesen worden; worauf er sich resolvirte, seinen Eyd abzustatten, weil ers mit gutem Gewissen thun könnte; da er dann nach abgestatteten Eyd ist frey erkannt, und zwar wegen seines langen Arrests, denn er bey 13 Monath gesessen, und also seines Arrestes ist erlassen worden.

Den 30. Dec. haben wir mit der Post die importante Zeitung aus Copenhagen erhalten, daß der König von Schweden, Carl XII. den 11. hujus vor Friedrich-

drichstein aus einer Schanze vor Friedrichshall mit einer Falconet-Kugel sey erschossen worden; darauf die schwedische Armée sich gleich wieder aus Norwegen retiriret hat, und sollen einige Tausende crepirt und desertirt seyn. Unsere Armée ist aber auch in schlechtem Zustande gewesen.

1719 den 19. Febr. ist wieder die Kopf- und Kriegs-Steuer, wie im vorigen Jahr, publicirt worden. Nachher ist den Bedienten und dem Magistrat die Kopf-Steuer erlassen worden.

Den 9. May ist der hollsteinische Geheimde Rath, Baron Görz, der sich in Schweden bey dem König Carl XII aufgehalten, und allerhand Consilia gegeben, nach des Königs Tode in Stockholm, weil er viel ist beschuldiget worden, und der gemeine Mann sehr auf ihn erbittert gewesen, mit einem Beil decollirt.

Den 3. März sind zu Forkbeck 3 Häuser nebst einigen Scheunen abgebrannt. Woher das Feuer entstanden, hat niemand erfahren können.

Den 15. Junii ist Carl Friederich, Herzog von Hollstein, aus Schweden zu Hamburg angekommen, allwo er sich auch aufhalten will, bis er sehen wird, wie es mit den Tractaten werde ablaufen.

Den 26. eod. ist ein grausames starkes Donnerwetter gewesen gegen 11 Uhr des Abends, da es denn in des Barbier Claus Sievers Haus bey der Schiffbrücke eingeschlagen, und dessen Gesell, so auf seiner Cammer nebst andern Domestiquen mehr gesessen und gesungen, von dem Blitz getödtet worden. Das Haus ist voller Dampf gewesen, aber Gott sey Dank noch keine Entzündung erfolget.

Den 10. Julii sind allhier alle gefangene Schweden nebst Ober-Officiren und Gemeinen, als Soldaten und Matrosen, so einige Jahre hier gefangen gewesen, von ihrer Gefangenschaft liberirt worden, und nach Copenhagen gebracht, um nach Schonen transportiret zu werden, da sie gegen unsere in Schweden Gefangene sind ausgewechselt worden.

Den 14. eod. ist ein grosser Buß-Bet- und Danktag gehalten worden, wegen glücklicher Campagne in Norwegen.

Eodem ist eine ungemeine Hitze gewesen, als jemand hat denken können, und zwar einige Wochen lang, so daß alle Brunnen und Graben in Eyderstedt und allenthalben auf dem Lande sind ausgetrocknet, und daher grosser Mangel an Wasser gewesen, und das Vieh allenthalben grosse Noth gelitten.

Den 29. eod. sind des Regiments-Feldscherers Maß, von des Obersten Eichstädt Regiment, 2 älteste Söhne, bey der Schiffbrücke, und zwar bey den Reperbahn, da sie sich haben baden wollen, ersoffen, da ihr Vater Maß in Norwegen gewesen, und die Mutter im Wochenbett gelegen. Es ist auch ein Unter-Officir von des Obrist Lottums Regiment ertrunken, und ein Mädchen in einen Brunnen gestürzet.

Den

Den 5. Sept. ist ein Soldaten-Weib, das in des Praesidenten Amthors Hause hat stehlen wollen, an den Pranger gestellt, und mit Ruthen ausgestrichen worden.

Den 12. eod. sind unsere Regimenter wieder aus Norwegen retournirt, und allhier 3 Regimenter in hiesige Guarnison eingerücket, als der Obrist Schell, Obrist Jansen, Obrist Eichstädt, nebst Reutern, Dragonern, Constapeln, und wir haben also beynahe eine Guarnison von 5000 Mann gehabt.

Den 5. Nov. hat ein hiesiger Bürger, Christoph Hinrich Heitmann, weil er vor einigen Wochen seine Mutter geschlagen, auf Königl. Ordre öffentlich in der Hauptpredigt Busse thun müssen, da denn Pastor Schröder, als sein Beicht-Vater, vorher auf der Canzel eine kleine Ceremonie halten, und seine Laster der Gemeine hat vorstellen müssen.

1720 den 19. Jan. ist ein Soldat von des Obristen Eichstädts Regiment decollirt worden, weil er einen Bauer in Norwegen erschlagen.

Den 22. eod. ist ein hiesiger Stadtdiener, Namens Hinrich Licht, weggelaufen, und hat Stadt-Gelder mitgenommen, als Schatzung-Armen-Wacht- und Feuerordnungs-Gelder. Seine Frau und Kinder hat er zurückgelassen, die mit seinen zurückgelassenen und versteckten Gütern haben sollen nachkommen. Es ist aber solches verrathen worden, da denn die Güter sind auf das Rathhaus gebracht, und verkauft worden, dadurch noch einigermassen das weggenommene ist ersetzet worden.

Den 13. May ist von unserm Praesidenten Christopher Hinrich Amthor eine Policey-Ordnung gemacht, und von J. K. M. approbirt und confirmiret worden. Da sie denn allhier auf dem Rathhause der Bürgerschaft ist publicirt worden, und zwar durch den hiesigen Schreibmeister Richter, nämlich den 13ten den Altstädtern, und den 14ten den Neustädtern.

Den 8. Junii. Ein Mädgen, welches bey hiesigen Stadt-Major Hein gedienet hat, und von einen Soldaten ist geschwängert worden, hat nach der Geburt das Kind in einen Brunnen geworfen. Wie das Wasser ist blutig gewesen, ist der Brunn gereiniget worden, und sie haben also das Kind drinn gefunden, worauf sie eingezogen und decollirt worden.

Den 3. Julii ist, dem Höchsten sey Dank, endlich der Friede zwischen Schweden und Dänemark zu Friederichsburg, durch Mediation des Königs von Engelland, geschlossen worden.

Den 5. eod. ist ein Soldat von des Obristen Jansen Regiment executirt worden, und ist ihm die Hand nebst dem Haupt mit einem Beil abgeschlagen, und hernach auf das Rad gelegt, weil er einen andern Soldaten muthwilliger Weise erschossen gehabt.

Den 7. Oct. sind viele Bürger aus hiesiger Stadt J. K. Majest. entgegen gereiset, beynahe 70, aus allen Aemtern, und zwar bis nach Stendrup, nicht weit von Flensburg, haben einen Kniefall gethan, und gebeten, daß die Policey-Ordnung wieder möchte cassirt, auch sie von dem Praesidenten befreyet werden; Matthias Winkelmann, ein Tobacksspinner, hat das Wort geführt.

Den 14. Nov. haben wir durch die Gnade Gottes endlich den Tag erlebt, daß wir den Danktag wegen geschlossenen Frieden mit Schweden gehalten haben. An Canonen wurden dreymal 27 abgefeuert, und in der Kirche ward das Te Deum laudamus, unter Paucken- und Trompeten-Schall gesungen. Der Name des Herrn sey dafür gelobet.

Den 5. Dec. starb allhier unser Amtmann und Geheimderath Fuchs, in seinem 81sten Jahr. Ist 20 Jahr allhier Amtmann, vor diesem aber ein guter Soldat, und Commendant und General-Major in hiesiger Vestung viele Jahre gewesen.

Den 31. eod. ist ein Sturm aus Südwesten gewesen, wodurch in Eyderstädt, Ditmarsen, Tundern, Glückstadt und anderswo ein unbeschreiblicher Schade geschehen. Im Süder-Ditmarsen, bey Brunsbüttel, so in diesem Jahr von einigen tausend Mann mit grossen Kosten ist geteichet worden, ist alles wieder weggegangen, und es sind viele arme Leute dadurch gemacht worden.

1721 den 20. Jan. sind bey 79 Familien Waldenser, an 218 Personen, hierdurch passirt, und nach Friedericia in Jütland gebracht worden, um sich dorten niederzulassen, und allda eine Tobacks-Plantage anzurichten; sie sollen alle Freyheit geniessen, haben auch freye Fuhr und Quartier durch das ganze Land gehabt. Der Commercien-Rath Pflug hat sie von Altona nach Friedericia gebracht.

Den 26. Jan. ist abermal eine Kriegs-Steuer publicirt worden, als $1\frac{1}{2}$ pro Cent, wie auch $\frac{1}{4}$ der Accidentien; desgleichen wegen der Wiesen, als von jeder Demat 1 Rthlr.

Den 27. eod. ist ein Mädchen, welches bey einen Küster gedienet, eingezogen, und nach der Bütteley gebracht worden, weil sie, da des Cammer-Rath Herfts verstorbenes kleines Kind in der Kirchen in der Sacristey gestanden, heimlich den Sarg geöfnet, und das Kind ausgezogen, und alles Todten-Zeug weggenommen. Es ist ein Criminal-Gericht über sie gehalten; und weil sie von hier gebürtig, so haben die Freunde sehr für sie gebeten; sie ist also condemnirt worden, daß sie bey Wasser und Brodt annoch 4 Wochen in der Bütteley sitzen, und nachher heimlich verwiesen werden soll auf 2 Jahre.

Den 21. Febr. ist unser gewesener Justiz-Rath und Präsident, Christoph Hinrich Author, in Copenhagen gestorben, des Morgens zwischen 4 und 5 Uhr; und weil die Bürgerschaft den König sehr angefleht, die Stadt nach diesem mit einen

Präſidenten zu verſchonen; ſo iſt auch der König ſo gnädig geweſen, und hat es dabey gelaſſen: da ſonſten ſehr viel Competenten geweſen, die ſich darum bemühet haben.

Den 15. März ſtarb unſere Königin Luiſa in ihrem 54ſten Jahr, nachdem ſie eine ſchwere Krankheit ausgeſtanden.

Den 4. April haben J. K. Majeſt. ſich mit der Fürſtin zu Friedrichsburg, in Gegenwart 4 Geheimder Räthe, wiederum copuliren laſſen, und ſie zu einer Königin angenommen. Sie hieß Anna-Sophia.

Den 21. Junii ſchoß Gerhard Clauſens Bruder, ein Fourier unter Major Noren, von der Artillerie, ein Soldaten-Mädchen von 8 Jahren aus Deſperation mit ſeiner Flinte im Neuenwerk todt, weil ſein Bruder allhier ihm kein Geld mehr hat geben wollen, weil er liederlich gelebt.

Den 30. eod. ward Capitain Laſſen Hochzeit mit der Fräulein Rederin, als des Herrn Obriſten Ahrenſkiold Frau Schweſter, vor dem Thor auf des Obriſten Hof, gefeyert, allda ſie ſehr luſtig geweſen bis des Nachts um 1 Uhr, da beym Geſundheit-Trinken allemal 9 Canonen gelöſet, auch ein artig Feuerwerk praeſentirt worden; das Final war aber ſchlecht, indem die Feuerwerker trunken geworden, und nach Rothenhof gegangen, da denn ein Feuerwerker den andern erſtochen.

Den 25. Julli ſind hier 2 Weiber aus dem Dorf Lembeck hereingebracht worden, die ein ſchwanger Weib dorten umgebracht, und ſelbiges heimlich begraben. Der todte Körper iſt nachdem wieder ausgegraben, und von 2 Barbierern beſichtiget worden, und befunden, daß ſie ermordet ſey.

Den 17. Aug. kam unſer Kronprinz mit ſeiner Gemahlin Sophia Magdalena, eine Markgräfin aus dem Hauſe Brandenburg-Culmbach, hier an, da denn die ganze Garniſon ins Gewehr kam; die vornehmſten Officirer empfingen ihn beym Schützenhof, und Bürgermeiſter und Rath ſtunden vor dem Thor; die Herren Prediger ſtunden vor Frau Generallieutenantin Harbo Hauſe, allwo ſie logirt waren, und machte der Paſtor Möller eine Oration. Sie begaben ſich gleich in ihr Cabinet, und ſpeiſeten. Den andern Tag gegen Mittag reiſeten ſie von hier wiederum weg, und nach Gottorf, allwo groſſe Anſtalten gemacht waren, dem Cronprinzen nebſt ſeiner Gemahlin aufs prächtigſte einzuholen, indem die vornehmſten Miniſter, nebſt der Nobleſſe, auch nebſt dem König, der Königin und Prinzeßin vor Borſtorf gehalten, allwo einige Zelte aufgeſchlagen geweſen, da dann ein groſſer Staat geweſen, indem ſie alle zu Pferde geweſen, und einer ſich noch beſſer als der andere hat ausmundirt gehabt. Es ſind viele Leute aus dieſer Stadt mit hingeweſen, um ſolches mit anzuſehen. Es iſt aber ein ſehr groſſer Platzregen geweſen, und alſo wenig zu ſehen geweſen.

Den

Den 4. Sept. iſt die Huldigung von der Nobleſſe auf Gottorf geſchehen, wegen des Herzogthums Schleswig.

Den 12. eod. geſchahe die Execution an 2 Delinquenten von der Artillerie, als an einen Feuerwerker, der ſeinen Cammeraden bey Rothenhof erſtochen, wie auch an dem Fourier Clauſen, der aus Deſperation ein Kind erſchoſſen. Sie wurden beyde arquebuſirt.

Den 27. Oct. Nachdem der Friede völlig mit Schweden geſchloſſen, ſo ſind einige Regimenter, ſowohl Infanterie als Cavallerie, reducirt worden. Da denn die allhier in Guarniſon liegende 2 Regimenter Infanterie, als des Obriſten Eichſtädts, und Obriſten Janſens, durch den Herrn Cammerherrn und Ober-Kriegs-Secret. Herrn Gabel ſind reducirt worden. Weil nun dieſes beyde ſchöne Regimenter, und die Leute faſt halb deſperat waren, daß man ſtets eine Rebellion mußte vermuthen, ſo iſt von unſern Commendanten, Generallieutenant Rothſtein, eine Reuterwache ordinirt worden, die täglich, ſowohl des Tages als Nachts, die Gaſſen auf und nieder patrouillirte. Die beſten Leute wurden unter andere Regimenter geſteckt, und die National-Leute, als Dänen und Normänner, bekamen ihren Abſchied, und konnten nach ihrer Heimat gehen.

Den 10. Nov. iſt der alte Graf Chriſtian Detlef Ranzau, zu Barmſtedt, in ſeiner Grafſchaft meuchelmörderiſch erſchoſſen worden.

1722 den 1. März iſt publicirt worden, daß der König aus Königl. Gnade die Kriegs-Steuer, nebſt andere extraordinairen Ausgaben, nunmehro erlaſſen habe. Der Name des Herrn ſey dafür gelobt, und bewahre uns ferner für Krieg und dergleichen groſſen Ausgaben.

Den 26. eod. iſt ein Criminal-Gericht gehalten wegen des Au-Krügers Friederich Brackel, der einen Bürger im Neuenwerk, der vor ſeinem Hauſe vorbey gegangen, aus Unvorſichtigkeit mit einer Flinte in ein Bein geſchoſſen, daß er davon geſtorben.

Den 4. May iſt das Criminal-Gericht abermal, über des Au-Krügers gehalten, da er denn iſt condemnirt worden, daß er ad pias cauſas 100 Mark geben ſollte, nebſt allen cauſirten Unkoſten.

Den 31. May iſt der Graf Friederich Wilhelm Ranzau von Itzehoe allhier gefänglich von 3 Officiren, als einem Obriſten und 2 Capitains, nebſt einer Eſcorte Dragonern, hereingebracht, und bey Bernard Chriſtian Meyer logirt worden.

Den 16. Junii iſt von Ihro Königl. Majeſt. eine groſſe Commiſſion ordinirt worden, wegen der gräflichen Ranzauiſchen Blut-Sache, worinn geſeſſen 4 Geheimde Räthe, Blum, Brocktorf, Ranzau von Knoy, Reventlau aus Flensburg, nebſt 4 gelehrten Räthen aus Glückſtädtſcher Regierung, Conferenz-Rath John, Juſtiz-Rath Wahrenburg, Schröder, Canzley-Rath Sommer, nebſt dem Fiscal Petersmann, und Adjuncto Groth.

Den 19. eod. hat der Graf in der Commission nicht erscheinen wollen.

Den 20. eod. ist der Graf endlich erschienen.

Den 30. eod. hat der Graf seinen Ritter-Orden, nebst seinem güldnen Schlüssel, in der Commission, wider alles Vermuthen, von selbsten abgenommen und auf den Tisch gelegt. Die Herren Commissarii haben ihm solches widerrathen, er ist aber dabey geblieben; die Herrn haben solches nach Copenhagen referirt, worauf auch Ordre gekommen, den Orden hinein zu senden.

Den 28. Julii ist die gedruckte Policey-Ordnung unter der Bürgerschaft ausgetheilet worden.

Den 26. eod. ist ein Königl. Mandat publicirt worden, daß keine Hochzeit-Geschenke, noch Gevatter-Pfennige sollen weder gegeben noch angenommen werden, bey Strafe von 300 Rthlr.

Den 8. Decemb. sind die Commissarien der Ranzauischen Blut-Sache, wieder aus einander gereiset, um gleich nach Umschlag wieder anher zu kommen.

Den 17. eod. ist der Conferenz-Rath und Resident Hagedorn aus Hamburg allhier am Schlage gestorben, weil er der Ranzauischen Blut-Sache mit assistirte.

Den 24. eod. ist die Markgräfin von Culmbach, als der Cronprinzeßin Frau Mutter, hier angekommen, hat den ersten Feyertag still gelegen, und ist darauf den zweyten nach Copenhagen gereiset.

Eod. ist ein Schlachter-Jung wieder hereingebracht, der mit des Obristen Sörr Jungen Streit bekommen, wegen gekaufter Krambsvögel, da sie sich mit einander geschlagen, daß des Obristen sein Junge 14 Tage drauf gestorben. Er ist unterdessen nach der Bütteley gebracht worden.

1723. In diesem Jahr ist sonderlich nichts passirt, ausser daß das Landgericht, wie auch die gräflich-Ranzauische Blutsache continuirt worden.

1724 den 2. Jan. ist ein Prinz von Hessen aus Schweden kommend allhier durch passirt.

Den 20. eod. hat sich ein abgedankter Dragoner aus Melancholie ersäuft, indem er geradezu ins Wasser gelaufen, welches Leute am Strande gesehen haben.

Den 23. eod. ist ein hübscher Bürger aus Ecklenförde, Namens Hermann Lorenz, der allhier wegen Kaufmannschaft hat zu verrichten gehabt, wie er des Abends nach Detlef Benn Haus, als sein Quartier, hat gehen wollen, und es ganz finster war, in die Schiffbrücke gelaufen, und ertrunken.

Den 7. Febr. ist allhier eine sogenannte Brandwache angeordnet worden, da wegen der vielen Diebereyen allhier in der alten Stadt, wie auch im Neuenwerk, 8 Personen continuirlich haben müssen Wache halten, und allezeit patrouilliren.

Den 3. März ist ein Soldat decollirt worden, der seinen Cammeraden erstochen.

Den

Den 3. April ist im Neuenwerk in einer Baraque Feuer entstanden, so aber Gott sey Dank bald wiederum ist gedämpfet worden.

Den 23. eod. ist der General-Superintend. D. Thomas Claussen in Hamburg, weil er sich dorten hat wollen curiren lassen, am Sonntag Morgen gestorben, und also todt anher gebracht worden.

Den 12. May ist der König nebst der Königin und Prinzeßin von Gottorf allhier gekommen, hat die Trouppen exerciren lassen, und ist des andern Tags drauf nach Glückstadt gereiset, und so weiter über die Elbe nach Oldenburg, von dorten aber nach Acken in das warme Bad.

Den 25. eod. ist allhier ein Criminal-Gericht gehalten worden über einen Bürger und dessen Frau im Neuenwerk, Namens Andreas und Anna Kauf Möllers, weil sie viel gestohlene Sachen an sich gekauft, und mit den Dieben es gehalten, da sie denn von dem Gericht condemnirt worden, daß sie sollten an den Pranger gestellt, und jede mit 9 Ruthen dreymal gestäupt werden, und des Landes verwiesen seyn.

Den 26. eod. ist darauf die Execution geschehen.

Den 18. Junii hat ein Soldat mit dem Teufel einen Contract machen wollen, und zwar ein junger Kerl von 17 Jahren, aus Rostock gebürtig; weil nun der Satan auf sein Verlangen nicht gekommen, so ist sein Contract, den er entworfen, von einem Soldaten auf dem alten Schloßplatz gefunden worden, da er denn im Kriegs-Recht ist condemnirt worden, daß er sollte decollirt, und die Hand erstlich abgehauen werden; es hat aber der König solches gemildert, und ordinirt, daß die Prediger in beyden Kirchen haben an die Gemeine eine Anrede halten müssen, wegen des Deliquenten, um die grosse Sünde, welche er begangen, vorzustellen. Den 17ten ist der Contract auf dem neuen Markt von dem Scharfrichter öffentlich verbrannt worden; den Sonntag hat er öffentlich Kirchen-Busse thun müssen, und das heil. Nachtmahl empfangen, am Montag ist die Execution an ihm ergangen, und er ist decollirt worden.

Den 10. Julii sind J. K. M. nebst dero Gemahlin und Prinzeßin, wieder aus dem Ackener Bade zurückgekommen, und also wiederum nach Copenhagen retournirt.

Den 8. Aug. ist ein Taglöhner und Bürger, der von Klint hat Sand holen wollen, in der Kuhle befallen, und todt hereingebracht worden.

Den 10. eod. hat ein Bettler die Gärten bestohlen, welcher am Pranger einige Stunden hat stehen müssen, und einen Cranz von Wurzeln und Rüben um seinen Hals gehabt, und nachher ist er von dem Büttelknecht verwiesen worden.

Den 21. eod. ist der Commendant General-Major Krug in Glückstadt gestorben.

Den 24. Sept. sind 2 sächsische Prinzen aus Copenhagen allhier retournirt.

Den 1. Oct. iſt das Landgericht wieder continuirt worden.

Den 11. Oct. iſt des Königs Geburtstag celebrirt worden, da denn die geheimden- und Land-Räthe von unſerm Commendanten, Generallieutenant de Rothſtein, ſind tractirt worden, und zwar auf dem Rathhauſe, da denn des Morgens 9 Canonen ſind vor der Hauptwache abgefeuert worden, und um 10 iſt mit Paucken und Trompeten von hieſigem Kirchthurm geblaſen worden; um 1 Uhr ward auf dem Markt wieder mit Trompeten und Paucken zur Tafel geblaſen, und bey allem Geſundheittrinken wurden allemal 9 Canonen abgefeuret, des Abends wurden auf den Markt herum alle Häuſer mit Lichtern illuminirt. Der Rath hat ſich auch dabey tractiren laſſen, Geſundheit getrunken, und dem König dabey ein langes Leben gewünſchet; ſo des Abends bis um 12 Uhr gewähret; da denn ein jeder wieder zu Hauſe gegangen, und der Tag in aller Frölichkeit geendiget worden.

Den 20. Nov. iſt der Capitain Praetorius, der den Grafen Ranzau ſoll erſchoſſen haben, von Copenhagen anher gebracht worden, wodurch die Sache endlich zu Ende gekommen; er hat einen groſſen Bart gehabt, und wie ein Jude ausgeſehen.

Den 1. Decemb. iſt das Landgericht allhier geendiget worden, und den 9ten ausgeblaſen, und alſo völlig zu Ende gekommen.

Den 17. eod. als am dritten Weyhnachtstage, iſt ein Jude allhier getauft worden, welcher auf die Fragen, ſo Paſtor Hamerich gethan, promt antworten können. Die Stadt hat ihn das Schneider-Handwerk lernen laſſen.

1725 den 8. Jan. ſind 2 Prinzen von Culmbach, der Cronprinzeßin Herren Brüder, hier durch nach Copenhagen paſſiret, die von Halle gekommen, und allda ſtudiret haben.

Den 8. Sept. iſt der König Mittags um 1 Uhr hereingekommen, und nach eingenommener Mittags-Mahlzeit über die Wälle, und durch die Graben geritten, und hat darauf

den 6ten des Vormittags die hieſelbſt liegende Regimenter gemuſtert, und chargiren laſſen, wobey ſich bey dem Artillerie-Corps das malheur zugetragen, daß einem Conſtable, indem ein anderer das Stück zu geſchwind abgebrannt, die Hand abgeſchoſſen worden. Um 4 Uhr ging der König wieder von hier nach Itzehoe.

Den 7. Junii hat ein gemeiner Musquetier ſeinen Unterofficier, wie er des Morgens von der Wache gekommen, im Neuenwerke auf dem Platze erſchoſſen, weil er vorhin von ihm geprügelt worden.

Eodem iſt ein Synodus bey dem hieſigen General-Superintendenten gehalten.

Den 29. eod. iſt die Execution allhier an den Mördern des erſchoſſenen Grafen Chriſtian Detlef Ranzau und deren Complicen im Neuenwerke, Vormittags um 10 Uhr, auf einem beſonders dazu verfertigten groſſen Echaffaut, auf dem Markte daſelb-

ſelbſten verrichtet worden. Da dann erſtlich der Capitain Praetorius, als die Hauptperſon, decolliret, und deſſen Cörper auf der Schinderkarre aus dem hollſteiniſchen Thore hinter die Gärten gefahren, und allda aufs Rad geleget worden. Hienächſt bekam ein Bauer aus der Grafſchaft Bramſtedt, Namens Paul Sievers, ein Brandmark vor dem Kopfe, und ein Jäger, Namens Wehling, einen Staupbeſen, und wurden beyde auf ewig zur Karre condemniret.

Den 7. Aug. wurde ein Criminal-Gericht über den Thorſchreiber Hans Wolſtedt, welcher den 14ten May einen andern Bürger, Namens Henning Rhode, auf den Aukrug aus Scherz, unwiſſend daß die Scheide von dem Degen geweſen, in die linke Lende geſtochen. Ob nun zwar die dadurch gemachte Wunde nicht lethal geweſen, ſo iſt ſie doch von den Chirurgis dergeſtalt negligiret worden, daß der Vulneratus den 17ten Jun. daran geſtorben.

Den 8. eod. Morgens frühe um 3 Uhr, hat ſich eines Schneiders nachgelaſſene Wittwe beym hollſteiniſchen Thor, ohnweit der Schleuſe, da ſie ſich geſtellet, als wenn ſie Waſſer aus der Eyder holen wollen, aus Melancholie ertrunken.

Den 19. Oct. iſt der Musquetier, wovon unter dem 7ten Junii gedacht, juſtificiret, indem demſelben vor dem ſchleswiger Thor erſtlich mit einen Beil die Hand, und nachgehends der Kopf abgehauen, und endlich deſſen Cörper aufs Rad geleget worden.

1726 den 9. April iſt hieſelbſt dem beynahe 4 Jahr hier arretirt geweſenen Grafen von Ranzau, von der dieſer Sache wegen denominirten Commißion, das Urthel publiciret worden, vermöge deſſen er ratione commiſſi delicti ad perpetuos carceres (zum ewigen Gefängniß), wegen des abgelegten Ordens aber in 20000 Rthlr. Strafe condemniret worden. Worauf denn obgedachter Graf

den 12. ejusd. Mittags nach 1 Uhr, mit einer Eſcorte Reuter von etliche 20 Mann von hier weg, nach Dänemark convoyiret worden. Da er dann am 18. ejusd. mit 12 Reutern in Copenhagen ein- und ſogleich nach dem Caſteel in eine Baraque gebracht, worden, und endlich den 23ſten May aus der Citadell bey Friederichshafen mit einem Lieutenant und 20 Mann zu Schiffe gebracht, um nach Norwegen, und zwar nach Aggerhuus, transportiret, um den Commendanten daſelbſt überliefert zu werden.

Den 16. May. Nachdem ſchon einige Jahre her von Ihro Majeſt. eine ſogenannte groſſe Landes Commiſſion zu Unterſuchung der Reſtanten, Abhelfungen der Beſchwerungen der Unterthanen, und andern bisher befundenen unrichtigen und in lite geſtandenen Dingen, ratione der Hufen- und Pflugzahl, und ſonſten angeordnet geweſen, ſo iſt auch am 16ten dieſes der Commiſſarius Menke von oberwehnter groſſen Landes-Commiſſion hieher gekommen, um in dem Rendsburgiſchen Amte die Reſtanten von 1684, wie auch die Klagen und Beſchwerden der Unterthanen zu unterſuchen.

Den

Den 11. Junii hat ein Musquetier von dem Jütischen Regiment einen andern Soldaten, in Meynung es sey der Unterofficirer, von welchem er Geld geliehen, und der solches wieder von ihm haben wolle, im Neuenwerk in der Baraque, da er gar keinen Streit mit selben gehabt, todt geschossen, ist auch sogleich darauf arretiret, und den 19ten Aug. darauf executiret, da ihn dann vor dem schleswiger Thor erst die rechte Hand und hernach der Kopf mit einem Beil abgehauen, und ferner der Cörper aufs Rad geflochten worden.

Den 19. Julii sind auf Königl. allergnädigste Ordre alle Königl. Cassen, sowohl bey den Bedienten hier in der Stadt, als in dem ganzen Amte, versiegelt worden; man meynet daß solches geschehen wegen Reduction aller nach 1710 geschlagenen Münze.

Den 23. eod. ist ein Königliches Mandat von Copenhagen gekommen, vermöge dessen die 6 Schillings-Stücke und Schillinge dergestalt reduciret, daß ein 6 Schillings-Stück nicht mehr als 5 Sch. und alle einzelne Schillinge von 1711 — 1725 inclusive, deren 6 gleichfalls nicht mehr als 5 Sch. gelten sollen; welches auch nachgehends im Fürstlichen geschehen.

Den 24. eod. ist itztgedachtes Mandat auf dem Rathhause bey versammleter Bürgerschaft publicirt worden.

Den 7. Aug. ist abermal ein Königl. Mandat affigiret, vermöge dessen die 8 Schillingstücke von 1713 bis 1717 inclusive zu achtehalb Schilling reduciret worden.

Den 21. eod. ist allhie in curia eine Königl. Verordnung sub dato Friedensburg den 14. Aug. 1726 publiciret worden, vermöge welcher constituiret, daß diejenigen, welche entweder an Kaufleuten, oder andern für ausländische Waaren und dergleichen Liverancen etwas schuldig seyn mögten, nicht gehalten seyn sollen, selbiges in anderer, denn in der Münze, wie selbige vor der Reduction vom 15. Jul. gegolten, zu bezahlen.

Den 13. Oct. ist eine Königl. Constitution publiciret, kraft welcher die am 21. Aug. allhier abgelesene Verordnung nicht weiter als den 22. Oct. gelten solle, mithin die Debitores nachher ihre Schulden nicht mehr nach dem vorigen, sondern itzigen Valeur des Geldes zu bezahlen gehalten, wo sie sich sonst nicht mit den Creditoren vereinbaren können.

Den 25. Aug. hat der Amtmann hier zum erstenmal der Introduction des damals erwählten Hauptpastoris Andreas Hamerichs, vermöge der am 30. May hujus anni von Copenhagen gekommenen Ordre, in hiesiger Altstädter Marien-Kirche beygewohnet, und selbige nebst dem General-Superintend. verrichten helfen, da sonsten, anstatt des Amtmanns, allezeit der älteste Bürgermeister dabey gewesen.

Den 18. Decemb. ist hieselbst in curia abermals eine Königl. Verordnung publiciret worden, de dato Friederichsberg, den 10. Decemb. vermöge welcher alle

Hand-

Handlung mit den Hamburgern aufgehoben, wie auch die Einführung der Hamburger Münze, (weil sie im Monath Aug. das dänische Geld abgesetzet, und eine besondere Stadt-Münze introduciret,) in hiesigen Landen und dem ganzen Königreiche gänzlich verboten worden.

1727. im Februar. Nachdem im vorigen Jahre der Handel mit denen Hamburgern gänzlich aufgehoben, und ihnen verboten worden, in keinen Königl. Städten und Oertern Jahrmärkte zu halten; so ist solches im Anfange dieses Jahres auch der Stadt Lübeck untersaget, theils, weil des Königs allergnädigster Wille ist, daß seine eigene Unterthanen selbsten das Handeln exerciren, und die Waaren aus der ersten Hand kommen lassen sollen, theils auch, weil gesaget werden wollen, daß die Lübecker zu Kiel der Hamburger Waaren wohlfeil an sich gekauft, damit sie selbige wieder an den Königl. Oertern in den Märkten absetzen mögten. Worauf denn auch zu desto mehrer Versicherung der aufgehobenen Handlung mit den Hamburgern in diesem Jahr eine Verordnung de dato Friederichsberg vom 21sten Febr. emaniret: Daß über die Königl. allergnädigste Verordnung vom 10ten December 1726 feste gehalten werden solle; wie auch sub eodem dato ein Patent und Versicherung, daß es bey der Verordnung, wodurch unter andern die Handlung mit den Hamburgern aufgehoben worden, sein gänzliches Verbleiben haben solle.

Den 14ten Febr. ist ein Befehl von Copenhagen gekommen, daß alle sich hier befindende Hamburger Waaren wieder weggeschafft, auch die bey den Bürgern und Kaufleuten hieselbst vorfindliche Waaren sofort versiegelt werden sollten.

Den 22sten Jul. ist abermal eine Königl. Verordnung publiciret und affigiret, vermöge welcher die von Anno 1714 bis 1717 geschlagene Ducaten zu 1 Rthlr. und 40 ßl. reduciret seyn, und hingegen die reducirte nordische Schillinge von 1711, 1712 und 1713 wieder vor voll gelten sollten. Diese Constitution ist datirt Friedensburg, den 9ten Jul.

Den 26sten Jul. ist von Bürgermeister und Rath eine Ordre von der Königl. Rentekammer, sub dato Copenhagen den 19ten Jul. 1727, die Handlung der Waaren in hiesigen Königreichen und Landen, wegen des mit den Hamburgern aufgehobenen Commercii betreffend, auf Befehl kund gemachet worden, vermöge welcher alle und jede Handlung treibende Bürger und Einwohner sich, ratione ihrer zu erhandelnden Waaren, mit gehörigen eydlichen Beweisthümern versehen sollen, woraus nemlich deutlich abzunehmen, daß sothane Waaren aus der ersten Hand, woselbst solche würklich gefallen, gewachsen oder fabriciret, gekommen, imgleichen daß auch keine Hamburger directè oder indirectè darinnen interessiret; gestalt denn von den nächst umliegenden Oertern, als Lübeck, Bremen, Rostock, Kiel, eben so wenig, oder woher es auch seyn wolle, einige andere Waaren einzu-

führen erlaubet, als welche daselbst gedachtermassen würklich fabriciret, gemacht oder gewachsen ꝛc.

Den 30sten Jul. sind alle Pröbste aus diesen beyden Fürstenthümern herein gewesen, und ist hieselbst ein Synodus gehalten worden.

Den 24sten August. Diesen Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr ist der Herzog von Hollstein, Carl Friederich, von St. Petersburg zu Schiffe bey Friederichsort, und folgends bey Kiel angelanget, hat auch darauf am 26sten dieses mit seiner Gemahlin seinen solennen Einzug in Kiel gehalten.

September. In diesem Monate hat die Stadt Rendsburg das Privilegium und Monopolium wegen der Mälzerey ganz privativè und dergestalt vom Könige erhalten, daß von keinen Orten her fremdes Malz allhie eingebracht, und verkauft werden darf, wobey sich die Bürgerschaft verobligiret, jederzeit 10000 Tonnen Malz in Bereitschaft zu haben.

Den 10. Octobr. ist die grosse Landes-Commission wegen Untersuchung der Restanten bey den Rendsburgischen Amts-Unterthanen allhier angefangen worden zu halten, und zwar in Hans Greven Hause in der Hürstrasse, und hat gewähret bis auf den 12ten November, da sie denn wieder von hier gegangen. Es sassen darin der Herr Cammerherr (itziger Geheimer Rath) Alfeld von Buckhagen, der Herr Etatsrath Herpe und Commissarius Menke.

Novembr. Zu Ausgang dieses Monats ist auch der Brückenbau vor dem Schleswiger Thor, welcher im April angefangen, dahin vollendet worden, daß man wieder darüber gegangen und gefahren, da sonsten so lange ein besonderer Weg, und zwar zur rechten Seite des Thors, durch den Wall und Graben gemachet worden. Es ist diese erwehnte Arbeit sehr formidable, indem anstatt der bisherigen Balkunen und Stützen unter der Brücke, die von Holz waren, und wegen ihrer öftern Reparation grosse Kosten machten, nunmehro lauter steinerne Mauren, deren Grund mit Quadersteinen geleget ist, darunter gemachet worden. Es sind dazu die Steine von dem alten Schlosse, so 1718 heruntergerissen, mit employiret worden, und anstatt der Bolen und Bretter oben auf der Brücke ist dieselbe mit Steinen gepflastert worden, welches letztere auch schon vor 7 oder 8 Jahren bey den beyden Brücken vor dem hollsteinischen Thore geschehen.

Den 9ten Decembr. ist ein Kerl, welcher zu Wittensee (einem hievon 1½ Meile belegenem Dorfe im Schleswigschen) 6 Schweine gestohlen, solche hier verkauft, und darüber attrapirt, hieselbst am Pranger ausgestrichen worden.

1728. In diesem Jahre, und zwar im Sommer, hat die Stadt bey dem so genannten Secken-Becke einen steinern Damm bis hinauf nach den Gärten legen, und die da herum gelegene bergigte Plätze planiren lassen.

Deutsch-

Deutschland.

Digitized by Google

I.

Finanz-Staat

des hohen Erzhauses Oestereich

vom

Jahr 1770.

Digitized by Google

I.

Landschaftlicher

Contributions-Ertrag

von den

gesamten Kaiserl. Königl. deutschen Erblanden

im Jahr 1770.

Landſchaftlicher Contributions-

Einnahme.

Pro Contributionali Militari et Camerali.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
An repartirten Steuern auf die Obrigkeit —	2,434586	—		
Auf das Ruſticale nach der Anſäßigkeit —	4530375	39	6,964961	39
Adminicular-Fonds.				
Muſical-Impoſt — — —	37987	16		
Wein-Aufſchlag vom auswärtigen und inländiſchen — — —	51757	47		
Prager Sperr-Kreuzer — —	3000	—		
Für Feuer- und Waſſer-Beſchädigte —	146000	—		
Beytrag von der Schul-Geiſtlichkeit zur Militair-Pflanz-Schule — —	5000	—		
Zins von vermietheten Lazaretz-Gründen und Schuppen — —	220	—		
Brandtewein-Aufſchlag in den Prager Städten	3300	—		
— — auf dem Lande —	15297	39		
Mälzer-Betrag — — —	28803	54		
Intereſſe-Ueberſchuß — —	3450	—	296596	36
Summa —	—	—	7,261558	15

Land-

Weg in Gross-Ullersdorf.

Benennung der Grundstücke.	Nr.	Ha	Are	Qm
Weg in Gross-Ullersdorf	1	0	12	80
Weg in Gross-Ullersdorf	2	0	13	20
Weg in Gross-Ullersdorf	3	0	14	40
Weg in Gross-Ullersdorf	4	0	15	60
Weg in Gross-Ullersdorf	5	0	16	80
Weg in Gross-Ullersdorf	6	0	18	00
Weg in Gross-Ullersdorf	7	0	19	20
Weg in Gross-Ullersdorf	8	0	20	40
Weg in Gross-Ullersdorf	9	0	21	60
Weg in Gross-Ullersdorf	10	0	22	80
Weg in Gross-Ullersdorf	11	0	24	00
Weg in Gross-Ullersdorf	12	0	25	20
Weg in Gross-Ullersdorf	13	0	26	40
Weg in Gross-Ullersdorf	14	0	27	60
Weg in Gross-Ullersdorf	15	0	28	80
Weg in Gross-Ullersdorf	16	0	30	00
Weg in Gross-Ullersdorf	17	0	31	20
Weg in Gross-Ullersdorf	18	0	32	40
Weg in Gross-Ullersdorf	19	0	33	60
Weg in Gross-Ullersdorf	20	0	34	80
Weg in Gross-Ullersdorf	21	0	36	00
Weg in Gross-Ullersdorf	22	0	37	20
Weg in Gross-Ullersdorf	23	0	38	40
Weg in Gross-Ullersdorf	24	0	39	60
Weg in Gross-Ullersdorf	25	0	40	80
Weg in Gross-Ullersdorf	26	0	42	00
Weg in Gross-Ullersdorf	27	0	43	20
Weg in Gross-Ullersdorf	28	0	44	40
Weg in Gross-Ullersdorf	29	0	45	60
Weg in Gross-Ullersdorf	30	0	46	80
Weg in Gross-Ullersdorf	31	0	48	00
Weg in Gross-Ullersdorf	32	0	49	20
Weg in Gross-Ullersdorf	33	0	50	40
Weg in Gross-Ullersdorf	34	0	51	60
Weg in Gross-Ullersdorf	35	0	52	80
Weg in Gross-Ullersdorf	36	0	54	00
Weg in Gross-Ullersdorf	37	0	55	20
Weg in Gross-Ullersdorf	38	0	56	40
Weg in Gross-Ullersdorf	39	0	57	60
Weg in Gross-Ullersdorf	40	0	58	80
Weg in Gross-Ullersdorf	41	0	60	00
Weg in Gross-Ullersdorf	42	0	61	20
Weg in Gross-Ullersdorf	43	0	62	40
Weg in Gross-Ullersdorf	44	0	63	60
Weg in Gross-Ullersdorf	45	0	64	80
Weg in Gross-Ullersdorf	46	0	66	00
Weg in Gross-Ullersdorf	47	0	67	20
Weg in Gross-Ullersdorf	48	0	68	40
Weg in Gross-Ullersdorf	49	0	69	60
Weg in Gross-Ullersdorf	50	0	70	80
Weg in Gross-Ullersdorf	51	0	72	00
Weg in Gross-Ullersdorf	52	0	73	20
Weg in Gross-Ullersdorf	53	0	74	40
Weg in Gross-Ullersdorf	54	0	75	60
Weg in Gross-Ullersdorf	55	0	76	80
Weg in Gross-Ullersdorf	56	0	78	00
Weg in Gross-Ullersdorf	57	0	79	20
Weg in Gross-Ullersdorf	58	0	80	40
Weg in Gross-Ullersdorf	59	0	81	60
Weg in Gross-Ullersdorf	60	0	82	80
Weg in Gross-Ullersdorf	61	0	84	00
Weg in Gross-Ullersdorf	62	0	85	20
Weg in Gross-Ullersdorf	63	0	86	40
Weg in Gross-Ullersdorf	64	0	87	60
Weg in Gross-Ullersdorf	65	0	88	80
Weg in Gross-Ullersdorf	66	0	90	00
Weg in Gross-Ullersdorf	67	0	91	20
Weg in Gross-Ullersdorf	68	0	92	40
Weg in Gross-Ullersdorf	69	0	93	60
Weg in Gross-Ullersdorf	70	0	94	80
Weg in Gross-Ullersdorf	71	0	96	00
Weg in Gross-Ullersdorf	72	0	97	20
Weg in Gross-Ullersdorf	73	0	98	40
Weg in Gross-Ullersdorf	74	0	99	60
Weg in Gross-Ullersdorf	75	1	00	80
Weg in Gross-Ullersdorf	76	1	02	00
Weg in Gross-Ullersdorf	77	1	03	20
Weg in Gross-Ullersdorf	78	1	04	40
Weg in Gross-Ullersdorf	79	1	05	60
Weg in Gross-Ullersdorf	80	1	06	80
Weg in Gross-Ullersdorf	81	1	08	00
Weg in Gross-Ullersdorf	82	1	09	20
Weg in Gross-Ullersdorf	83	1	10	40
Weg in Gross-Ullersdorf	84	1	11	60
Weg in Gross-Ullersdorf	85	1	12	80
Weg in Gross-Ullersdorf	86	1	14	00
Weg in Gross-Ullersdorf	87	1	15	20
Weg in Gross-Ullersdorf	88	1	16	40
Weg in Gross-Ullersdorf	89	1	17	60
Weg in Gross-Ullersdorf	90	1	18	80
Weg in Gross-Ullersdorf	91	1	20	00
Weg in Gross-Ullersdorf	92	1	21	20
Weg in Gross-Ullersdorf	93	1	22	40
Weg in Gross-Ullersdorf	94	1	23	60
Weg in Gross-Ullersdorf	95	1	24	80
Weg in Gross-Ullersdorf	96	1	26	00
Weg in Gross-Ullersdorf	97	1	27	20
Weg in Gross-Ullersdorf	98	1	28	40
Weg in Gross-Ullersdorf	99	1	29	60
Weg in Gross-Ullersdorf	100	1	30	80
Weg in Gross-Ullersdorf	101	1	32	00
Weg in Gross-Ullersdorf	102	1	33	20
Weg in Gross-Ullersdorf	103	1	34	40
Weg in Gross-Ullersdorf	104	1	35	60
Weg in Gross-Ullersdorf	105	1	36	80
Weg in Gross-Ullersdorf	106	1	38	00
Weg in Gross-Ullersdorf	107	1	39	20
Weg in Gross-Ullersdorf	108	1	40	40
Weg in Gross-Ullersdorf	109	1	41	60
Weg in Gross-Ullersdorf	110	1	42	80
Weg in Gross-Ullersdorf	111	1	44	00
Weg in Gross-Ullersdorf	112	1	45	20
Weg in Gross-Ullersdorf	113	1	46	40
Weg in Gross-Ullersdorf	114	1	47	60
Weg in Gross-Ullersdorf	115	1	48	80
Weg in Gross-Ullersdorf	116	1	50	00
Weg in Gross-Ullersdorf	117	1	51	20
Weg in Gross-Ullersdorf	118	1	52	40
Weg in Gross-Ullersdorf	119	1	53	60
Weg in Gross-Ullersdorf	120	1	54	80
Weg in Gross-Ullersdorf	121	1	56	00
Weg in Gross-Ullersdorf	122	1	57	20
Weg in Gross-Ullersdorf	123	1	58	40
Weg in Gross-Ullersdorf	124	1	59	60
Weg in Gross-Ullersdorf	125	1	60	80
Weg in Gross-Ullersdorf	126	1	62	00
Weg in Gross-Ullersdorf	127	1	63	20
Weg in Gross-Ullersdorf	128	1	64	40
Weg in Gross-Ullersdorf	129	1	65	60
Weg in Gross-Ullersdorf	130	1	66	80
Weg in Gross-Ullersdorf	131	1	68	00
Weg in Gross-Ullersdorf	132	1	69	20
Weg in Gross-Ullersdorf	133	1	70	40
Weg in Gross-Ullersdorf	134	1	71	60
Weg in Gross-Ullersdorf	135	1	72	80
Weg in Gross-Ullersdorf	136	1	74	00
Weg in Gross-Ullersdorf	137	1	75	20
Weg in Gross-Ullersdorf	138	1	76	40
Weg in Gross-Ullersdorf	139	1	77	60
Weg in Gross-Ullersdorf	140	1	78	80
Weg in Gross-Ullersdorf	141	1	80	00
Weg in Gross-Ullersdorf	142	1	81	20
Weg in Gross-Ullersdorf	143	1	82	40
Weg in Gross-Ullersdorf	144	1	83	60
Weg in Gross-Ullersdorf	145	1	84	80
Weg in Gross-Ullersdorf	146	1	86	00
Weg in Gross-Ullersdorf	147	1	87	20
Weg in Gross-Ullersdorf	148	1	88	40
Weg in Gross-Ullersdorf	149	1	89	60
Weg in Gross-Ullersdorf	150	1	90	80
Weg in Gross-Ullersdorf	151	1	92	00
Weg in Gross-Ullersdorf	152	1	93	20
Weg in Gross-Ullersdorf	153	1	94	40
Weg in Gross-Ullersdorf	154	1	95	60
Weg in Gross-Ullersdorf	155	1	96	80
Weg in Gross-Ullersdorf	156	1	98	00
Weg in Gross-Ullersdorf	157	1	99	20
Weg in Gross-Ullersdorf	158	2	00	40
Weg in Gross-Ullersdorf	159	2	01	60
Weg in Gross-Ullersdorf	160	2	02	80
Weg in Gross-Ullersdorf	161	2	04	00
Weg in Gross-Ullersdorf	162	2	05	20
Weg in Gross-Ullersdorf	163	2	06	40
Weg in Gross-Ullersdorf	164	2	07	60
Weg in Gross-Ullersdorf	165	2	08	80
Weg in Gross-Ullersdorf	166	2	10	00
Weg in Gross-Ullersdorf	167	2	11	20
Weg in Gross-Ullersdorf	168	2	12	40
Weg in Gross-Ullersdorf	169	2	13	60
Weg in Gross-Ullersdorf	170	2	14	80
Weg in Gross-Ullersdorf	171	2	16	00
Weg in Gross-Ullersdorf	172	2	17	20
Weg in Gross-Ullersdorf	173	2	18	40
Weg in Gross-Ullersdorf	174	2	19	60
Weg in Gross-Ullersdorf	175	2	20	80
Weg in Gross-Ullersdorf	176	2	22	00
Weg in Gross-Ullersdorf	177	2	23	20
Weg in Gross-Ullersdorf	178	2	24	40
Weg in Gross-Ullersdorf	179	2	25	60
Weg in Gross-Ullersdorf	180	2	26	80
Weg in Gross-Ullersdorf	181	2	28	00
Weg in Gross-Ullersdorf	182	2	29	20
Weg in Gross-Ullersdorf	183	2	30	40
Weg in Gross-Ullersdorf	184	2	31	60
Weg in Gross-Ullersdorf	185	2	32	80
Weg in Gross-Ullersdorf	186	2	34	00
Weg in Gross-Ullersdorf	187	2	35	20
Weg in Gross-Ullersdorf	188	2	36	40
Weg in Gross-Ullersdorf	189	2	37	60
Weg in Gross-Ullersdorf	190	2	38	80
Weg in Gross-Ullersdorf	191	2	40	00
Weg in Gross-Ullersdorf	192	2	41	20
Weg in Gross-Ullersdorf	193	2	42	40
Weg in Gross-Ullersdorf	194	2	43	60
Weg in Gross-Ullersdorf	195	2	44	80
Weg in Gross-Ullersdorf	196	2	46	00
Weg in Gross-Ullersdorf	197	2	47	20
Weg in Gross-Ullersdorf	198	2	48	40
Weg in Gross-Ullersdorf	199	2	49	60
Weg in Gross-Ullersdorf	200	2	50	80
Weg in Gross-Ullersdorf	201	2	52	00
Weg in Gross-Ullersdorf	202	2	53	20
Weg in Gross-Ullersdorf	203	2	54	40
Weg in Gross-Ullersdorf	204	2	55	60
Weg in Gross-Ullersdorf	205	2	56	80
Weg in Gross-Ullersdorf	206	2	58	00
Weg in Gross-Ullersdorf	207	2	59	20
Weg in Gross-Ullersdorf	208	2	60	40
Weg in Gross-Ullersdorf	209	2	61	60
Weg in Gross-Ullersdorf	210	2	62	80
Weg in Gross-Ullersdorf	211	2	64	00
Weg in Gross-Ullersdorf	212	2	65	20
Weg in Gross-Ullersdorf	213	2	66	40
Weg in Gross-Ullersdorf	214	2	67	60
Weg in Gross-Ullersdorf	215	2	68	80
Weg in Gross-Ullersdorf	216	2	70	00
Weg in Gross-Ullersdorf	217	2	71	20
Weg in Gross-Ullersdorf	218	2	72	40
Weg in Gross-Ullersdorf	219	2	73	60
Weg in Gross-Ullersdorf	220	2	74	80
Weg in Gross-Ullersdorf	221	2	76	00
Weg in Gross-Ullersdorf	222	2	77	20
Weg in Gross-Ullersdorf	223	2	78	40
Weg in Gross-Ullersdorf	224	2	79	60
Weg in Gross-Ullersdorf	225	2	80	80
Weg in Gross-Ullersdorf	226	2	82	00
Weg in Gross-Ullersdorf	227	2	83	20
Weg in Gross-Ullersdorf	228	2	84	40
Weg in Gross-Ullersdorf	229	2	85	60
Weg in Gross-Ullersdorf	230	2	86	80
Weg in Gross-Ullersdorf	231	2	88	00
Weg in Gross-Ullersdorf	232	2	89	20
Weg in Gross-Ullersdorf	233	2	90	40
Weg in Gross-Ullersdorf	234	2	91	60
Weg in Gross-Ullersdorf	235	2	92	80
Weg in Gross-Ullersdorf	236	2	94	00
Weg in Gross-Ullersdorf	237	2	95	20
Weg in Gross-Ullersdorf	238	2	96	40
Weg in Gross-Ullersdorf	239	2	97	60
Weg in Gross-Ullersdorf	240	2	98	80
Weg in Gross-Ullersdorf	241	3	00	00
Weg in Gross-Ullersdorf	242	3	01	20
Weg in Gross-Ullersdorf	243	3	02	40
Weg in Gross-Ullersdorf	244	3	03	60
Weg in Gross-Ullersdorf	245	3	04	80
Weg in Gross-Ullersdorf	246	3	06	00
Weg in Gross-Ullersdorf	247	3	07	20
Weg in Gross-Ullersdorf	248	3	08	40
Weg in Gross-Ullersdorf	249	3	09	60
Weg in Gross-Ullersdorf	250	3	10	80
Weg in Gross-Ullersdorf	251	3	12	00
Weg in Gross-Ullersdorf	252	3	13	20
Weg in Gross-Ullersdorf	253	3	14	40
Weg in Gross-Ullersdorf	254	3	15	60
Weg in Gross-Ullersdorf	255	3	16	80
Weg in Gross-Ullersdorf	256	3	18	00
Weg in Gross-Ullersdorf	257	3	19	20
Weg in Gross-Ullersdorf	258	3	20	40
Weg in Gross-Ullersdorf	259	3	21	60
Weg in Gross-Ullersdorf	260	3	22	80
Weg in Gross-Ullersdorf	261	3	24	00
Weg in Gross-Ullersdorf	262	3	25	20
Weg in Gross-Ullersdorf	263	3	26	40
Weg in Gross-Ullersdorf	264	3	27	60
Weg in Gross-Ullersdorf	265	3	28	80
Weg in Gross-Ullersdorf	266	3	30	00
Weg in Gross-Ullersdorf	267	3	31	20
Weg in Gross-Ullersdorf	268	3	32	40
Weg in Gross-Ullersdorf	269	3	33	60
Weg in Gross-Ullersdorf	270	3	34	80
Weg in Gross-Ullersdorf	271	3	36	00
Weg in Gross-Ullersdorf	272	3	37	20
Weg in Gross-Ullersdorf	273	3	38	40
Weg in Gross-Ullersdorf	274	3	39	60
Weg in Gross-Ullersdorf	275	3	40	80
Weg in Gross-Ullersdorf	276	3	42	00
Weg in Gross-Ullersdorf	277	3	43	20
Weg in Gross-Ullersdorf	278	3	44	40
Weg in Gross-Ullersdorf	279	3	45	60
Weg in Gross-Ullersdorf	280	3	46	80
Weg in Gross-Ullersdorf	281	3	48	00
Weg in Gross-Ullersdorf	282	3	49	20
Weg in Gross-Ullersdorf	283	3	50	40
Weg in Gross-Ullersdorf	284	3	51	60
Weg in Gross-Ullersdorf	285	3	52	80
Weg in Gross-Ullersdorf	286	3	54	00
Weg in Gross-Ullersdorf	287	3	55	20
Weg in Gross-Ullersdorf	288	3	56	40
Weg in Gross-Ullersdorf	289	3	57	60
Weg in Gross-Ullersdorf	290	3	58	80
Weg in Gross-Ullersdorf	291	3	60	00
Weg in Gross-Ullersdorf	292	3	61	20
Weg in Gross-Ullersdorf	293	3	62	40
Weg in Gross-Ullersdorf	294	3	63	60
Weg in Gross-Ullersdorf	295	3	64	80
Weg in Gross-Ullersdorf	296	3	66	00
Weg in Gross-Ullersdorf	297	3	67	20
Weg in Gross-Ullersdorf	298	3	68	40
Weg in Gross-Ullersdorf	299	3	69	60
Weg in Gross-Ullersdorf	300	3	70	80
Weg in Gross-Ullersdorf	301	3	72	00
Weg in Gross-Ullersdorf	302	3	73	20
Weg in Gross-Ullersdorf	303	3	74	40
Weg in Gross-Ullersdorf	304	3	75	60
Weg in Gross-Ullersdorf	305	3	76	80
Weg in Gross-Ullersdorf	306	3	78	00
Weg in Gross-Ullersdorf	307	3	79	20
Weg in Gross-Ullersdorf	308	3	80	40
Weg in Gross-Ullersdorf	309	3	81	60
Weg in Gross-Ullersdorf	310	3	82	80
Weg in Gross-Ullersdorf	311	3	84	00
Weg in Gross-Ullersdorf	312	3	85	20
Weg in Gross-Ullersdorf	313	3	86	40
Weg in Gross-Ullersdorf	314	3	87	60
Weg in Gross-Ullersdorf	315	3	88	80
Weg in Gross-Ullersdorf	316	3	90	00
Weg in Gross-Ullersdorf	317	3	91	20
Weg in Gross-Ullersdorf	318	3	92	40
Weg in Gross-Ullersdorf	319	3	93	60
Weg in Gross-Ullersdorf	320	3	94	80
Weg in Gross-Ullersdorf	321	3	96	00
Weg in Gross-Ullersdorf	322	3	97	20
Weg in Gross-Ullersdorf	323	3	98	40
Weg in Gross-Ullersdorf	324	3	99	60
Weg in Gross-Ullersdorf	325	4	00	80
Weg in Gross-Ullersdorf	326	4	02	00
Weg in Gross-Ullersdorf	327	4	03	20
Weg in Gross-Ullersdorf	328	4	04	40
Weg in Gross-Ullersdorf	329	4	05	60
Weg in Gross-Ullersdorf	330	4	06	80
Weg in Gross-Ullersdorf	331	4	08	00
Weg in Gross-Ullersdorf	332	4	09	20
Weg in Gross-Ullersdorf	333	4	10	40
Weg in Gross-Ullersdorf	334	4	11	60
Weg in Gross-Ullersdorf	335	4	12	80
Weg in Gross-Ullersdorf	336	4	14	00
Weg in Gross-Ullersdorf	337	4	15	20
Weg in Gross-Ullersdorf	338	4	16	40
Weg in Gross-Ullersdorf	339	4	17	60
Weg in Gross-Ullersdorf	340	4	18	80
Weg in Gross-Ullersdorf	341	4	20	00
Weg in Gross-Ullersdorf	342	4	21	20
Weg in Gross-Ullersdorf	343	4	22	40
Weg in Gross-Ullersdorf	344	4	23	60
Weg in Gross-Ullersdorf	345	4	24	80
Weg in Gross-Ullersdorf	346	4	26	00
Weg in Gross-Ullersdorf	347	4	27	20
Weg in Gross-Ullersdorf	348	4	28	40
Weg in Gross-Ullersdorf	349	4	29	60
Weg in Gross-Ullersdorf	350	4	30	80
Weg in Gross-Ullersdorf	351	4	32	00
Weg in Gross-Ullersdorf	352	4	33	20
Weg in Gross-Ullersdorf	353	4	34	40
Weg in Gross-Ullersdorf	354	4	35	60
Weg in Gross-Ullersdorf	355	4	36	80
Weg in Gross-Ullersdorf	356	4	38	00
Weg in Gross-Ullersdorf	357	4	39	20
Weg in Gross-Ullersdorf	358	4	40	40
Weg in Gross-Ullersdorf	359	4	41	60
Weg in Gross-Ullersdorf	360	4	42	80
Weg in Gross-Ullersdorf	361	4	44	00
Weg in Gross-Ullersdorf	362	4	45	20
Weg in Gross-Ullersdorf	363	4	46	40
Weg in Gross-Ullersdorf	364	4	47	60
Weg in Gross-Ullersdorf	365	4	48	80
Weg in Gross-Ullersdorf	366	4	50	00
Weg in Gross-Ullersdorf	367	4	51	20
Weg in Gross-Ullersdorf	368	4	52	40
Weg in Gross-Ullersdorf	369	4	53	60
Weg in Gross-Ullersdorf	370	4	54	80
Weg in Gross-Ullersdorf	371	4	56	00
Weg in Gross-Ullersdorf	372	4	57	20
Weg in Gross-Ullersdorf	373	4	58	40
Weg in Gross-Ullersdorf	374	4	59	60
Weg in Gross-Ullersdorf	375	4	60	80
Weg in Gross-Ullersdorf	376	4	62	00
Weg in Gross-Ullersdorf	377	4	63	20
Weg in Gross-Ullersdorf	378	4	64	40
Weg in Gross-Ullersdorf	379	4	65	60
Weg in Gross-Ullersdorf	380	4	66	80
Weg in Gross-Ullersdorf	381	4	68	00
Weg in Gross-Ullersdorf	382	4	69	20
Weg in Gross-Ullersdorf	383	4	70	40
Weg in Gross-Ullersdorf	384	4	71	60
Weg in Gross-Ullersdorf	385	4	72	80
Weg in Gross-Ullersdorf	386	4	74	00
Weg in Gross-Ullersdorf	387	4	75	20
Weg in Gross-Ullersdorf	388	4	76	40
Weg in Gross-Ullersdorf	389	4	77	60
Weg in Gross-Ullersdorf	390	4	78	80
Weg in Gross-Ullersdorf	391	4	80	00
Weg in Gross-Ullersdorf	392	4	81	20
Weg in Gross-Ullersdorf	393	4	82	40
Weg in Gross-Ullersdorf	394	4	83	60
Weg in Gross-Ullersdorf	395	4	84	80
Weg in Gross-Ullersdorf	396	4	86	00
Weg in Gross-Ullersdorf	397	4	87	20
Weg in Gross-Ullersdorf	398	4	88	40
Weg in Gross-Ullersdorf	399	4	89	60
Weg in Gross-Ullersdorf	400	4	90	80
Weg in Gross-Ullersdorf	401	4	92	00
Weg in Gross-Ullersdorf	402	4	93	20
Weg in Gross-Ullersdorf	403	4	94	40
Weg in Gross-Ullersdorf	404	4	95	60
Weg in Gross-Ullersdorf	405	4	96	80
Weg in Gross-Ullersdorf	406	4	98	00
Weg in Gross-Ullersdorf	407	4	99	20
Weg in Gross-Ullersdorf	408	5	00	40
Weg in Gross-Ullersdorf	409	5	01	60
Weg in Gross-Ullersdorf	410	5	02	80
Weg in Gross-Ullersdorf	411	5	04	00
Weg in Gross-Ullersdorf	412	5	05	20
Weg in Gross-Ullersdorf	413	5	06	40
Weg in Gross-Ullersdorf	414	5	07	60
Weg in Gross-Ullersdorf	415	5	08	80
Weg in Gross-Ullersdorf	416	5	10	00
Weg in Gross-Ullersdorf	417	5	11	20
Weg in Gross-Ullersdorf	418	5	12	40
Weg in Gross-Ullersdorf	419	5	13	60
Weg in Gross-Ullersdorf	420	5	14	80
Weg in Gross-Ullersdorf	421	5	16	00
Weg in Gross-Ullersdorf	422	5	17	20
Weg in Gross-Ullersdorf	423	5	18	40
Weg in Gross-Ullersdorf	424	5	19	60
Weg in Gross-Ullersdorf	425	5	20	80
Weg in Gross-Ullersdorf	426	5	22	00
Weg in Gross-Ullersdorf	427	5	23	20
Weg in Gross-Ullersdorf	428	5	24	40
Weg in Gross-Ullersdorf	429	5	25	60
Weg in Gross-Ullersdorf	430	5	26	80
Weg in Gross-Ullersdorf	431	5	28	00
Weg in Gross-Ullersdorf	432	5	29	20
Weg in Gross-Ullersdorf	433	5	30	40
Weg in Gross-Ullersdorf	434	5	31	60
Weg in Gross-Ullersdorf	435	5	32	80
Weg in Gross-Ullersdorf	436	5	34	00
Weg in Gross-Ullersdorf	437	5	35	20
Weg in Gross-Ullersdorf	438	5	36	40
Weg in Gross-Ullersdorf	439	5	37	60
Weg in Gross-Ullersdorf	440	5	38	80
Weg in Gross-Ullersdorf	441	5	40	00
Weg in Gross-Ullersdorf	442	5	41	20
Weg in Gross-Ullersdorf	443	5	42	40
Weg in Gross-Ullersdorf	444	5	43	60
Weg in Gross-Ullersdorf	445	5	44	80
Weg in Gross-Ullersdorf	446	5	46	00
Weg in Gross-Ullersdorf	447	5	47	20
Weg in Gross-Ullersdorf	448	5	48	40
Weg in Gross-Ullersdorf	449	5	49	60
Weg in Gross-Ullersdorf	450	5	50	80
Weg in Gross-Ullersdorf	451	5	52	00
Weg in Gross-Ullersdorf	452	5	53	20
Weg in Gross-Ullersdorf	453	5	54	40
Weg in Gross-Ullersdorf	454	5	55	60
Weg in Gross-Ullersdorf	455	5	56	80
Weg in Gross-Ullersdorf	456	5	58	00
Weg in Gross-Ullersdorf	457	5	59	20
Weg in Gross-Ullersdorf	458	5	60	40
Weg in Gross-Ullersdorf	459	5	61	60
Weg in Gross-Ullersdorf	460	5	62	80
Weg in Gross-Ullersdorf	461	5	64	00
Weg in Gross-Ullersdorf	462	5	65	20
Weg in Gross-Ullersdorf	463	5	66	40
Weg in Gross-Ullersdorf	464	5	67	60
Weg in Gross-Ullersdorf	465	5	68	80
Weg in Gross-Ullersdorf	466	5	70	00
Weg in Gross-Ullersdorf	467	5	71	20
Weg in G

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Contributione Militari et Camerali.				
An repartirten Steuern für Schatzung à 28 Fl. 18 Xr. Procento — — —	780771	2		
Auf die Freysassen desgleichen —	12556	41		
Von 5266 Stadt-Caminen à 40 Xr. —	3510	40		
			796838	23
Auf das Rusticale vom Lohn — —	—	—	1,901876	20
Adminicular-Fonds.				
Obrigkeitliche Tranksteuer in surrogatum des Salz-Aufschlages — —	190000	—		
Von königl. Städten an Land-Bier, vom Faß à 12½ Xr. — — —	16700	2		
Bier-Aufschlag à 25 Xr. vom verbrauenden und einführenden Faß-Bier. —	10257	49		
			216957	51
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben.				
Steuer-Ueberschuß — —	79483	45		
Adminicular-Fonds.				
Für Feuer- und Wetter-Beschädigte —	51893	—		
Granitz-Wein-Trank-Steuer —	10062	23		
Interesse von 578000 Ständischem Capital à 4 Procento — — —	23120	—		
			164549	8
Summa —	—	—	3,080221	42

Belag in Marggrafthum Mähren.

Vorgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.
An Verschleissung des Militair- und Cameral-Contentionen.			1,637,21	52
An Verschleissung der ordinarien Militair-Contributien, mit Inbegriff der neu Einstands- gebührenden Portionen.			1,637,21	52
Der Cameral-Einnahm.				
Von Gefällen und Regalien-Cameral-Verwaltung, als: Bergwerks- und Kupfer-Zehent	307000	45		
Auf Cameralia Gefälle Dreissigst —	10000	—		
Der Kammer-Zehent hier bey uns in Mähren	1191181	14	1,508181	59
Auf Consulat Verfassungs- Cameral-Verwalg.				
In den Cameral-Salzgefällen	9000	—		
Der Mähren-Zoll- Mauth	5000	—	14000	—
Ordent-Rauch- und Stempelgefäll	20187	14		
Der Mähren-Zoll- Mauth Gefällen	5000	—		
Auf Contributien die vor handen sind	1000	—		
Pensionen und Gnaden-Gehalte	400	40		
Gnaden-Ausbezahlungen auf Gnaden-Gehalte	1000	—		
Auf Cameral-Belagen und Verwalg. Gehalt	1000	—		
Der Mähren-Belag	179681	18	307276	58
Der Belag von so dem Löblichen Ritterstand Mähren zugewiesenen Cameral-Gefällen und Regalien für Jahrgang	3000	19		
Der Cameral-Einnahm und Verwaltg.	3000	19		
Auf Cameralia Gefälle Dreissigst	1000	—		
Auf Dero Regalien und Jurisdict.	1115	11	179181	17
Summa			3,631191	18
Also Conclusions mässig ergibt sich zu Abstandt			877191	18

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme.

Pro Contributione Militari et Camerali.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Dominical-Steuer — — —	80354	26		
Ruſtical-Dito — —	100839	44		
Von den Städten — — —	46326	5		
Fürſtlich Teſchniſche Domanialia —	2485	18		
Neißiſche dito — —	6538	48		
			236538	21
Adminicular-Fonds.				
Gewerb- und Claſſen-Steuer-Gelder —	3752	—		
Jüdiſche Perſonal-Beyträge —	1633	42		
Bier-Reluition — —	9370	3		
Von mehr abnehmenden Salz —	4000	—		
			18755	45
Zu Beſtreitung der Domeſtical-Ausgaben.				
Der Ueberſchuß vom Contributionali —	1995	10		
Adminicular-Fonds.				
Weln-Tranſito, Conſumo, Impoſt-Ueberſchuß	15920	39		
Von Decimis Litium — —	54	35		
Intereſſe-Ueberſchuß — —	6138	48¼		
			24109	12¼
Summa —	—	—	279403	18¼

Belag im Herzogthum Schlesien.

Ausgabe.

Zu Berichtung der Militar- und Cameral-Contribution.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Militari die ausgemessene —	—	—	200342	18
Pro Camerali werden den Ständen wegen übernommener Aerarial-Schulden in Händen belassen — — —	—	—	12459	41
Auf Domestical-Bestreitungen, Cameral-Beyträge.				
Zur Militar-Pflanz-Schule —	2500	—		
Aequivalentien.				
Wein-Consumo — —	322	6		
Auf 6 jährige Steuer-Freyheit —	545	36		
Feuer-Wasser- u. Wetter-Schaden-Bonification	5603	20		
Besoldungen des landschaftlichen Personalis —	5018	—		
Interesse, nichts, weil die Stände auf die alten Supererogaten nichts mehr schuldig sind.				
Amts-Verlag.				
Reise- und Liefer-Gelder — —	450	—		
Zu Einlieferung der Steuern —	317	—		
Post-Spesen, Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn — —	409	—		
Quartier-Unkosten und Amts-Nothdurften	1029	—		
Malefiz-Speesen — — —	15	—		
Gemeine Ausgaben — —	500	—		
			16709	12
Summa —	—	—	229511	11
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	—	—	49827	7¾

Landschaftlicher Contributions-Belag im

Einnahme. Pro Contributione Militari et Camerali.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Dominical-Steuer à 4 Fl. vom Pfund incl. der doppelten Gült — —	404046	33		
Rustical Contribution von aufrechten Häusern und von Haus-Ueberland vom Pfund à 8 Fl. 2 ßl. — —	1,600309	53		
Gewerb-Steuer — —	20956	49		
Contribution von 18 mitleidigen Städten, nach Abzug der abgefallenen 96000 —	204896	52		
Contribution von der Stadt Wien nach Abzug der Assegni pro 300000 Fl. —	10096	52		
Steuer von Freyhäusern und unbegütherten Land-Mitgliedern — —	54504	52		
			2,294811	—
Adminicular-Fonds.				
Aus der Schulden-Casse von dem Salz-Aufschlags-Gefälle die bestimmte —	741295	22		
Steuer-Ueberschuß — —	470643	7		
			1,211938	29
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben. Adminicular-Fonds.				
Unverkauft 1 und 3tes Steuer-Drittel —	5043	59		
Dito von 18 mitleidigen Städten und Märkten	6951	32		
Beytrag der Stadt Wien zur Salarirung der Kreis-Hauptleute — —	1680	—		
Dito vom 4ten Stand zum Ingenieur-Corps	9202	—		
Poenal-Interesse von Steuer-Rückständen	12000	—		
Land-Tafel Tax-Gelder — —	2800	—		
Zins von landschaftlichen Neben-Häusern	4722	—		
			42399	31
Summa —	—	—	3,549149	51

Erzherzogthum Oestereich unter der Ens.

Ausgabe.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Zu Berichtung der Militar- und Cameral-Contrib. Auf die Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribut. kommen wieder in Ausgabe				
Pro Militari die ausgemessene —	—	—	1,704000	—
Pro Camerali werden wegen übernomm. Aerarial-Schuld. den Ständen in Händen belassen	208968	44		
Auf Interesse und Capital von alt- und neuen Aerarii-Schulden zur Zahlung —	677928	11		
Zu schleuniger Capital-Rückzahlung —	63367	3		
Auf Domestical-Bestreitungen.			950263	58
Cameral-Beyträge.				
Zu den Cameral-Besoldungen —	10000	—		
Besoldungen für das landschaftliche Personale	10400	—		
Zur Militar-Pflanz-Schule —	2200	—		
Aequivalentien.			22600	—
Der Windlagischen Stiftung für das erkaufte Steuer-Drittel — —	5045	7		
Bonification des entstehenden Steuer-Genusses	3447	32		
Den 4ten Stand des Vicedomischen Mitgenuß	45600	—		
Des halben 4ten Standes Reluitions-Quantum der Freyhöfe — —	7505	—		
Feuer-Wasser- und Wetter-Schaden-Bonification respectu der Unterthanen —	18000	—		
Zur Unterhaltung der herrschaftl. Wirthsgebäude	3000	—		
Besoldungen des Ueberschuß und verordneten Collegii auch landschaftl. Personalis	64630	—	82597	39
Pensionen und Gnadengaben —	28014	9		
Fromme Auslagen auf die Professur, Academisten und Kost-Fräulein —	18709	20		
Allmosen und tägliche Messen —	1100	—		
Zu Tilgung der Landes-Schulden und Interessen-Berichtigung, mit Inbegrif des ersparten 5ten Procents — —	—	—	112433	29
	—	—	649523	44½
Summa —	—	—	3,521418	11½
Ergiebt sich ein Ueberschuß von	—	—	27731	39½

Land-

Landschaftlicher Contributions-Belag im

Einnahme.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Contributione Militari et Camerali.				
Dominical-Steuer — —	255174	29		
Auf die Freyhäuser — —	2972	48		
Auf Herrschaftliche Beamte —	8369	4		
			266516	21
Rustical-Steuer auf die Rüst-Gelder —	934801	44		
Dito — — auf die Rustical-Kaufs-Pretia	211287	38		
Dito — — auf die landesfürstl. Städte	50750	54		
			1,196840	16
Adminicular-Fonds.				
Steuer-Ueberschuß — —	—	—	45872	15
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben.				
Adminicular-Fonds.				
Alte und neue Aufschlags-Gefälle —	20530	—		
Sarginsteinischer Wein-Aufschlag —	34521	6		
Salz-Aufschlag — — —	87744	48		
Bier- und Wein-Aufschlag, imgleichen Musical-Impost — —	106600	—		
Beytrag von der Ständischen Stipendiats-Casse zur Militar-Pflanz-Schule in Wien	2477	—		
Poenalien von ausständigen Steuern —	500	—		
10 Pfund Herren-Gülts-Versteurung von unbegütherten Land-Mitgliedern —	18141	—		
			720213	54
Summa —	—	—	1,779442	46

Erzherzogthum Oestereich ob der Ens.

Ausgabe.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Zu Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Pro Militari- samt Fortificatori-Concurrenz die bestimmte — —	—	—	819676	—
Pro Camerali werden den Ständen zu Bedeckung der übernommenen Schulden in Händen gelassen — —	231728	9		
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung von alt- und neuen Aerarii Schulden —	188433	33½		
Zur schleunigen Capitals-Zahlung statt des ehemals gewidmeten 1 Procents —	54852	30½		
			475014	13
Auf Domestical-Bestreitungen. Cameral-Beyträge.				
Zu den Cameral-Besoldungen —	5000	—		
Zur Militar-Pflanz-Schule —	2500	—		
Steuer Nachlässe und Vergütungen —	1000	—		
Für Feuer-Wasser und Wetter-Schäden	10000	—		
Landschaftliche Besoldungen —	40933	—		
Pensionen und Gnaden-Gaben —	11242	30		
Fromme Auslagen — —	6727	29		
Auf Interesse und Capitals-Zahlung der Landes Schulden — —	303591	40	79402	59
Zur blossen Tilgung die fälliger Schulden —	24000	—		
Auf Militar-Casernen- und Quartier-Speesen, Schlaf-Kreutzer, dann Gratis-Vorspann	15000	—	327591	40
Landhaus-Unkosten — —	7112	—		
Reise- und Liefer-Gelder —	1705	27		
			23817	27
Summa —	—	—	1,723502	19
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	—	—	55940	27

Landschaftlicher Contributions-Be

Einnahme.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Contributione Militari et Camerali				
Dominical-Steuer — —	328905	11		
Rustical-Steuer — —	947167	33		
			1,303072	44
Adminicular-Steuer-Collecte.				
So Anno 1764 ad tempus resolviret worden	30268	50		
Auf das Rusticale — —	32329	43		
Zins-Gulden des Contributions-Rückstandes	41493	59		
			104092	32
Zu Bestreitung der Dominical-Ausgaben.				
Steuer-Ueberschuß — —	—	—	241421	30
Adminicular-Fonds.				
Aus dem Ständischen Contingent —	80000	—		
Alt-Aussenische Salz- und Fleisch-Gefälle	41436	2		
Neuer Salz-Aufschlag — —	74317	—		
An erhöhetem Wein-Aufschlag von frémden Wein	6780	48		
Inländischer Wein-Aufschlag —	150054	36		
Faß-Ertragniß vom erhöheten fremden Wein-Aufschlag und Music-Impost —	2062	2		
An erhöheten Weg-Gefällen —	12329	48		
Bestand-Quantum von der Maut, Meer-Zuschlag und Grätzer Thor-Sperr-Kreutzer	5550	—		
Beytrag von unnobilirten loco des Zins-Gulden	12279	16		
Mühllaufer-Geld von unterthänigen Mühlen	3516	—		
Beytrag von Kuchelleyhen-Taz- und Mauth à 27 Procent — —	28848	28		
Personal-Leib-Steuer — —	2070	—		
Pfandungs-Genuß von eingepfandeten Gütern	4746	30		
Straf-Procent von morosis —	7958	50		
Fiscalische Cautions-Interesse —	308	53		
			326294	43
Summa —	—	—	2,080935	6

Aus-

lag im Herzogthum Steyermark.

Einlagen.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Für Verpflegung der Militair- und Contributionen.					
Die Contributionen, welche nach gemeiner Landesmanier, Schatzen, Steuern und Capital-Anlagen in diesem Jahre	4484737	22			
Die Militair-, nahmlich der Natural- und ausgemessene Quantum			383466	—	
Die Militair-Quartier, ausgemessene Summe Geldes, welche die Herrschaft Peiten und Konsorten	8044	5			
Auf Jahrrecht- und Leibrecht-Gefällen von all- und ewig-Leuten, Gotteshäusern	1027414	12			
Auf Dienstbothen-Lohnungen	1000	—	781170	45	
Auf Grundbuch- und Satzungsgaben, Consent-Taxungen	10830	30			
In der General-Bothenlohn	1000	—			
Die Kayser. Königl. Militair-Pfleg-Schütt	2000	—	13830	30	
Militair-Bruch- und Strafgelder	3241	12			
Auf Feuer- und Brüch-Verschlägungen	1000	—			
Landschaftliche Verlegungen	1000	—			
Für die wild ungeschlachte Thier-Verlegungen	1000	—			
Für die Verlegungen der Bauern-Güter	1000	—			
Für Anlagen der Leuten, Obrigkeiten und Unterthanen	1000	—			
Für Verpflegung der Militair-Pferde	30000	—			
Für Verpflegung der Kayserl. Königl. Militair-Pferde	3000	—			
Obrigkeits-Superanten	3000	—			
Extraordinaria	1000	—			
			87241	—	
Summa			6,372,681	30	
Ueberschuß			383,146		

Landschaftlicher Contributions-Be

Einnahme.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Contributione Militari et Camerali.				
Dominical-Steuer à 20 Procent —	501038	—		
Rustical- dito, inclusive der Rüst-Gelder —	255844	48		
Contribution an Städten und Märkten —	35440	48		
Gewerb-Steuer — —	54902	36		
Von unbelegt gewesenen, nunmehr aber beygezogenen Realitäten — —	17549	3		
			864775	15
Zu Bestreitung der Domestiquen Abgaben.				
Steuer-Ueberschuß — —	—	—	—	—
Adminicular-Fonds.				
Mitteldings-Gefälle — —	28000	—		
Von gesammten Gewerken die ausgemessene Contribution — —	37000	53		
Dominical-Beyträge von obiger Dominical-Steuer von jedem Gulden 5 Xr. —	41753	10		
An 4 procentigen Activ-Interessen von Supererogatis, dann 5 Procent pro Abschlag des Capitals aus der Cameral-Schulden-Casse	5816	22		
Bau-Zahl-Amts-Urbanität und andere Gefälle, und von verpachteten verschiedenen landschaftl. Adminicular-Gefäll. a respect. 8472 Fl. 10 Xr. und 256880 Fl. 11 Xr.	8472	10		
	256880	11		
Fünfter Kreutzer Salz-Ausschlags-Gefälle	8755	—		
			386677	26
Summa —	—	—	1,264012	47

Im Herzogthum Kärnthen.

Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.
Auf Verschreibung der Officiers- und Cassa-Land-Contributionen.				
Zu bekommen von verschiedenen Quoten als Ueberrest der Landmannschaft.			317727	38
Von Verkaufung der Herrschaften Hohenwart, Landskron, Ebenau, Feldsperg, Ehrenfels, Ehrenfeld und Gallenfels, Lehngüter zu Pfalzau, Gilgenberg und Ebenau, Lehen und Lehenschaften, auch Lehen-Gefälle.	1229146	18		
Von Verkaufung der Herrschaft Hohenwart, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Herrschaft Landskron, Lehen-Gefälle.	1020	24	1231186	66
Von Verkaufung der Herrschaft Ebenau, Lehen-Gefälle.	1161	16		
Von Verkaufung der Herrschaft Feldsperg, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Herrschaft Ehrenfeld, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Herrschaft Gallenfels, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Herrschaft Ehrenfels, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Lehngüter zu Pfalzau, Gilgenberg und Ebenau, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Einige Rückstände und Verglimpfungen	4300	46		
Rest- und Rückstände, Landschaftliche Interessen	6411	—		
Landschaftliche Obligationen	6411	—		
Von Verkaufung der Herrschaft Ehrenfeld, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Herrschaft Gallenfels, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Herrschaft Ehrenfels, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Lehngüter zu Pfalzau, Gilgenberg und Ebenau, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Abtrag der Herrschaft Hohenwart, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Abtrag der Herrschaft Landskron, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Abtrag der Herrschaft Ebenau, Lehen-Gefälle.	1161	16		
Von Abtrag der Herrschaft Feldsperg, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Abtrag der Herrschaft Ehrenfeld, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Abtrag der Herrschaft Gallenfels, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Abtrag der Herrschaft Ehrenfels, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Abtrag der Lehngüter zu Pfalzau, Gilgenberg und Ebenau, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Herrschaft Hohenwart, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Herrschaft Landskron, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Herrschaft Ebenau, Lehen-Gefälle.	1161	16		
Von Verkaufung der Herrschaft Feldsperg, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Herrschaft Ehrenfeld, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Herrschaft Gallenfels, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Herrschaft Ehrenfels, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Von Verkaufung der Lehngüter zu Pfalzau, Gilgenberg und Ebenau, Lehen-Gefälle.	1020	24		
Summa —	1726[illegible]	63	1[illegible]6[illegible]3	68
Restirt sich die nächste Uebersicht zum			1[illegible]6[illegible]3	68

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme. Pro Contributione Militari et Camerali.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Extraordinari Contribution von Adel und Geistlichkeit — 137868 Fl. 37 Xr.				
Hueb-Geld von Unterthanen 24185 — 48 —				
			379724	25
Extraordinari Contribution von gemeinen Partheyen à 25 Procent —	41409	41		
Ordinari Huebsteuer — —	153483	19		
Steuer von den Städten —	19820	14		
Dito von den Freysassen —	15188	46		
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben.				
Steuer-Ueberschuß — —	60099	6		
Adminicnlar-Fonds.				
Mittelbings-Aequivalent —	10000	34		
Wein-Taz-Aequivalent —	7554	34		
Wein-Impost — —	9504	30		
Landschaftlicher Brücken-Mauth —	7000	—		
Unter-Crainerischer Strassen-Mauth —	6161	48		
An Interesse von 130000 Fl. welche aus dem Subsidio praesentaneo pro 80000 & 50000 Fl. — —	5200	—		
An der Militar-Quartier-Zins-Collecte	4700	—		
Strafgelder von Steuer-Restantiariis —	3893	22		
			114113	54
Summa —	—	—	723740	19

Belag im Herzogthum Crain.

Ausgabe.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Auf Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Pro Militari et Fortificatorii die ausgemessene	—	—	300457	18
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung von alt- und neuen-Aerarii-Schulden —	—	—	142058	35
Auf Domestical-Bestreitungen.				
Cameral-Beyträge.				
Zu den Cameral-Besoldungen 8000 —				
Zur Militar-Pflanz-Schule — 3500 —				
	11500	—		
Aequivalentien.				
Steuer-Nachlässe — —	1000	—		
Auf Feuer- und Wetter-Schäden-Bonification	9009	—		
Landschaftliche Besoldungen —	24679	28		
Pensionen und Gnaden-Gaben —	2488	—		
Fromme Auslagen — —	1156	—		
Zur Bedeckung der Landes-Schulden —	182844	58		
Zu schleuniger Tilgung diesfälliger Schulden	24365	—		
Amts-Verlag.				
Beytrag zu den Weg-Reparationen —	5700	—		
Militar-Quartier-Zinsen —	4361	27		
Extraordinarien, inclusive Canzley-Nothdurften, Brennholz und andere Unkosten —	4584	25		
			271688	18
Summa —	—	—	714204	11
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	—	—	9536	8

Landſchaftlicher Contributions-Belag in

Einnahme.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Contributione Militari et Camerali.				
Ordinari Contribution, excluſive die Hauptmannſchaft Flitſch — —	58314	—		
In Gradiſca:				
An gleichmäßiger Contribution excluſ. Tulmann	37648	81		
			95962	8
Adminicular-Fonds.				
An Wein- und Fleiſch-Tax-Gefällen —	—	—	31305	52
Zu Beſtreitung der Domeſtical-Ausgaben Steuer-Ueberſchuß — —	4403	—		
Adminicular-Fonds.				
Soldaten-Quartiers-Beytrag zu Görz und Gradiſca — —	7889	40		
Robboth-Gebühr allda — —	5692	51		
Urbarzins zu Görz — —	177	54		
Landeshauptmannſchaftl. Urbarium —	4380	37		
Einnahme von Ochſenhäuten —	377	46		
Zins von der Praida vacanx —	113	20		
Dito vom Lazareth und Baſſel-Haus —	39	57		
— vom Kloſter St. Clara —	95	12		
— von der Fleiſchbank — —	123	48		
Waſſer-Beſchlags-Reparations-Beytrag	4270	53		
Zins vom Landhaus — —	72	—		
Straf Gelder von moroſis —	711	4		
Die auf den Contributions-Gulden zu ſchlagen bewilligte — —	28990	32		
Dann die pro Domeſtico neu ausgeſchriebenen	7090	40		
Induſtrial-Collecte — —	5200	—		
Neue Anlage von der Communität —	3349	46		
Vieh-Anlage — —	1605	48		
Activ-Intereſſen — —	8033	17		
			82619	5
Summa —	—	—	209887	5

Aus-

Per Waaren-Conto mit Rückkauf.

Monate.	fl.	kr.	fl.	kr.
Per Cassa-Conto			1000	—
Per Waaren-Conto			1000	—

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Contributione Militari & Camerali.				
Contribution aus den neuen landschaftlichen Steuer-Districten —	137156	—		
Aus den Ungeld-Gefällen die bewilligte —	10000	—		
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben,			147556	—
die aus den Steuer-Fonds den Ständen in Händen gelassene —	187112	—		
Alter Salz-Accis — —	47736	57		
Neuer dito — —	26600	13		
Aus den Ungelds-Gefällen das Drittel in circa — —	53011	26		
Salz Accis von Linz, Kufstein und Kippuhl	21972	30		
Salz-Zoll in Sacco —	54	—		
Landschaftlicher Wein- und Brandtewein-Zoll	9800			
Bassanisches Weggeld —.	2000	—		
Activ-Interesse vom Schatz auf dem Ungeld haftenden landschaftlichen Capitalien —	7500	—		
			359343	6
Summa —	—	—	506899	6

Belag in der Grafschaft Tyrol.

Ausgabe.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Auf Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Pro Militari et Fortificatorii die ausgemessene	—	—	105000	—
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung der übernommenen Aerarial-Schulden —	80961	24		
Zu blosser Tilgung diesfälliger Schulden-Capit.	20000	—		
Auf Domestical-Bestreitungen.			100961	24
Zu den alten Marche-Concurrenz Ausständen	19000	—		
Zum Behuf obstehender Interesse- und Capital-Zahlung — —	21622	54		
Zu Unterhaltung der Land-Milice —	20549	52		
Steuer-Nachlässe — —	2800	—		
Landschaftliche Besoldungen —	15255	—		
Auf Pensionen und Gnaden-Gaben —	1400	—		
Fromme Auslagen.				
Auf die landschaftlichen Capellen —	400	—		
Maria Hülf-Capellen — —	800	—		
Schieß-Graben — —	1495	30		
Auf Capitals- und Interesse-Zahlung der Domestical-Schulden —	171989	31½		
Zu blosser diesfälliger Capitals-Tilgung —	20000	—		
Amts-Verlag.				
Unkosten bey Einhebung des Salz-Accis —	896	—		
Liefer-Gelder bey Haltung der Steuer-Compromiss. — —	12121	37		
Gebäude und Reparationen —	200	—		
Besoldung und Remunerationen, auch Extra-Gehalt — —	510	—		
Extraordinaria und Canzley-Nothdurften —	3708	8		
			296748	32½
Summa —	—	—	502709	56½
Ergiebt sich ein endlicher Ueberschuß —	—	—	4189	9½

Landſchaftlicher Contributions-

Einnahme.

Pro Contributione Militari et Camerali.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Steuer-Repartition pro Militari —	—	—	—	—
Auf das Ruſticale — —	—	—	101264	—
An der Erb-Steuer — —	9450	—		
Schulden-Steuer — —	8000	—		
Papier, Charten- und Calender-Stempel	3600	—		
Zu Beſtreitung der Domeſtical-Ausgaben.				
Steuer-Ueberſchuß — —	20264	25		
Adminicular-Fonds.				
Das Dominical oder ſogenannte Donum gratuitum — —	55814	54		
Wein-Ungelds-Ertrag zum Theil, wovon nach Proportion das Camerale beziehet —	18264	50		
Salz-Accis-Zoll — —	9833	20		
Zur Abzahlung des für das erkaufte Landhaus aufgenommenen Capitals Pr. 9000 Fl. ſind auf das Domeſticale repartirt worden — —	892	—		
			126119	29
Summa —	—	—	227383	54

Aus-

Belag im Breißgau.

Ausgabe.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Zu Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Pro Militari das ausgemessene Quantum —	— —	—	70000	—
Auf Interesse- und Capital-Zahlung der Aerarial-Schulden — —	20827	44		
Zur blossen Capital Zahlung —	9888	16		
Auf Domestical-Bestreitungen.			30716	—
Tafel-Gelder für den Regierungs-Präsidenten 1000 —				
Zu Tilg. der alten Supererogaten 27036 40				
	28036	40		
Aequivalentien.				
Steuer-Nachlässe — —	— —	—		
Feuer- und Wetter-Schäden-Bonification	1600	—		
Landschaftliche Besoldungen —	23746	—		
Ritterschaftliche dito — —	1600	—		
Auf Pensionen und Gnaden-Gaben —	1150	—		
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung von Domestical-Schulden — 40704 —				
Zu blosser Tilg. diesfälliger Schuld. 10000 —				
	50704	—		
Auf Abstossung des Capitals, Pr. 9000 Fl. so zu Erkaufung des Landeshauses aufgenommen worden, und wovon mit Ende 1769 noch 4900 Fl. geschaffet —	3200	—		
Amts-Verlag.				
Land-Wacht-Geld — —	1800	51		
Agenten-Spesen und Brief-Porto —	1221	—		
Strassen- und Brücken-Reparation —	2511	20		
Schein-Wührbau-Reparation —	2809	19		
Militar-Marche Erfordernisse und übrige Extraordinaria — —	6729	22		
Landhaus-Reparation — —	500	—		
			125611	32
Summa —	— —	—	226327	32
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	— —	—	1056	22

Landſchaftlicher Contributions-Be

Einnahme.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Contributione Militari et Camerali.				
Steuer-Repartition —	— —	—	163287	30
Adminicular-Fonds.				
Erb-Steuer — —	10000	—		
Schulden-Steuer — —	23373	38		
Stempel Ertragniß — —	5899	52		
			39273	30
Zu Beſtreitung der Domeſtical-Ausgaben.				
Steuer-Ueberſchuß — —	16955	16		
Adminicular-Fonds.				
An Maaß-Pfennig- und Bier-Heller —	12370	—		
An Peraequations-Unkoſten, Beytrag —	8053	33		
An Zuchthaus-Concurrenz und von 16402½ Feuerſtädten — —	3280	30		
			40650	19
Summa —	— —	—	243220	19

NB. Vermöge V. O. Bericht fallen durch die vorgenommene Unterſuchung der bisher nicht verſteuerten Realitäten dem Schwäbiſch-Oeſtereichiſchen Contributionali dermalen noch 4108 Fl. zu, welche zu Allerhöchſter Diſpoſition beſonders aufbehalten werden, und werden ſich ſolche künftig nach ausfündig gemachten mehrern dergleichen Corporum auf 10 bis 12000 Fl. vermehren.

lag in Schwäbisch-Oestereich.

Ausgabe.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Zu Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Die pro Militari abgereichte Quota —	— —	—	96700	
Zu Bedeckung der Aerarii-Schulden auf Interesse und Capital — —	50876	—		
Dann die zu diesfälligen Schulden excindirte	22457	14		
			73333	14
Auf Domestical-Bestreitungen.				
Peraequations-Ausgaben — —	8053	35		
Aequivalentien.				
Zuchthaus-Concurrenz —	3280	—		
Feuer- und Wetter-Schäden Bonification —	3000	—		
Besoldungen des landschaftl. Personalis —	19575	—		
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung von Domestical-Schulden — 18369. 52				
Auf Capital-Rückzahlung — 5000. —				
	23369	52		
Amts-Verlag.				
Deputat-Liefer-Geld, Reise-Kosten und Botenlohn — —	6721	27		
Hauszins für die Ständische Canzley, it. Canzley-Requisiten —	1753	—		
Agenten-Bestallung und Expensaria —	1123	7		
Wechsel-Agio und Münz-Verlust —	760	—		
Militar-Marsch-Speesen —	4551	—		
Extraordinarien — —	1721	13		
Zu Tilgung der alten Supererogaten —	5875	—		
			70883	14
Summa —	— —	—	240916	28
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	— —	—	2303	51

Landſchaftlicher Contributions-

Einnahme.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Contributione Militari & Camerali.				
Steuer-Reparition in acht Schnizer —	— —	—	84000	—
Adminicular-Fonds.				
Steuer-Ueberſchuß — —	— —	—	7047	21
Zu Beſtreitung der Domeſtical-Ausgaben.				
Ungelds-Ertragniß und andere kleine Adminicular-Fonds, nach der letztjährigen Ertragniß — —	— —	—	11901	23
Summa —	— —		102949	44

Belag in Vorarlberg.

Ausgabe.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Zu Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Cameral-Contribution pro Militari die ausgemessene — —	10000	—		
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung —	40952	39		
Auf blosse Capitals-Zahlung die excindirte	1991	—		
			52943	39
Auf Domestical-Bestreitungen.				
Cameral-Beytrag zu den alten Supererogaten Pr. 51000 Fl. die dazu bestimmte	10729	45		
Aequivalentien.				
Besoldung des landschaftl. Personalis —	4515	—		
Zu den Domestical-Schulden auf die Berichtigung der Interesse- und Capitals-Rückzahlung — 20526 — 4 —				
Zu geschwinderer Capitals-Tilg. 8000 — —				
	28516	4		
Amts-Verlag.				
Reise-Speesen, Deserviten und Diäten —	1016	42		
Agenten-Bestallung in Wien und Freyburg	837	17		
Extra-Militar-Erfordernisse —	1241	16		
Canzley-Bedürfnisse, Brief-Porto und andere Extraordinarien — —	1347	20		
			48223	24
Summa —	—	—	101167	3
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	—	—	1782	41

Summarische Anzeige

und

zum Theil Abſchluß

der im Jahr 1770 eingegangenen politiſchen Proventen von gesammten k. k. Staaten, was aus ſelbigen eingegangen, und wieder ausgegeben worden, und endlich, was bey Vergleichung des Empfangs mit der Ausgabe für baare Caſſen-Reſte ſich ergeben.

Digitized by Google

No.	Number	Date	Page
1	Ten Commandments	1 Jan 1900	1
2	The Sermon on the Mount	1 Jan 1900	2
3	Beatitudes	1 Jan 1900	3
4	Lord's Prayer	1 Jan 1900	4
5	Apostles' Creed	1 Jan 1900	5
6	Nicene Creed	1 Jan 1900	6
7	Athanasian Creed	1 Jan 1900	7
8	Thirty-nine Articles	1 Jan 1900	8
9	Book of Common Prayer	1 Jan 1900	9
10	Psalms	1 Jan 1900	10
11	Proverbs	1 Jan 1900	11
12	Ecclesiastes	1 Jan 1900	12
13	Song of Solomon	1 Jan 1900	13
14	Isaiah	1 Jan 1900	14
15	Jeremiah	1 Jan 1900	15
16	Lamentations	1 Jan 1900	16
17	Ezekiel	1 Jan 1900	17
18	Daniel	1 Jan 1900	18
19	Hosea	1 Jan 1900	19
20	Joel	1 Jan 1900	20
21	Amos	1 Jan 1900	21
22	Obadiah	1 Jan 1900	22
23	Jonah	1 Jan 1900	23
24	Micah	1 Jan 1900	24
25	Nahum	1 Jan 1900	25
26	Habakkuk	1 Jan 1900	26
27	Zephaniah	1 Jan 1900	27
28	Haggai	1 Jan 1900	28
29	Zechariah	1 Jan 1900	29
30	Malachi	1 Jan 1900	30
31	Matthew	1 Jan 1900	31
32	Mark	1 Jan 1900	32
33	Luke	1 Jan 1900	33
34	John	1 Jan 1900	34
35	Acts of the Apostles	1 Jan 1900	35
36	Romans	1 Jan 1900	36
37	1 Corinthians	1 Jan 1900	37
38	2 Corinthians	1 Jan 1900	38
39	Galatians	1 Jan 1900	39
40	Ephesians	1 Jan 1900	40
41	Philippians	1 Jan 1900	41
42	Colossians	1 Jan 1900	42
43	1 Thessalonians	1 Jan 1900	43
44	2 Thessalonians	1 Jan 1900	44
45	1 Timothy	1 Jan 1900	45
46	2 Timothy	1 Jan 1900	46
47	Titus	1 Jan 1900	47
48	Philemon	1 Jan 1900	48
49	Hebrews	1 Jan 1900	49
50	James	1 Jan 1900	50
51	1 Peter	1 Jan 1900	51
52	2 Peter	1 Jan 1900	52
53	1 John	1 Jan 1900	53
54	2 John	1 Jan 1900	54
55	3 John	1 Jan 1900	55
56	Jude	1 Jan 1900	56
57	Revelation	1 Jan 1900	57

No. der Rubrik.	Einnahme	D. Oesterreich unter der Ens. Fl.	Xr.	E. Oesterreich ob der Ens. Fl.	Xr.	F. Steyermark. Fl.	Xr.
1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	1812	12	—	—	—	—
2	Geh. R. und Nobilität Expeditions-Taxen	15891	17½	—	—	—	—
3	Obriste Justiz- und andere Gerichts-Taxen	48998	32	—	—	—	—
4	Fiscalien	20221	12	1217	38	4101	11
5	Aus dem Land-Schranken-Mauth-Fundo	33461	55	3712	13	—	—
6	Ausständige Aequivalent-Gelder	4000	—	—	—	3780	—
7	An Gränz-Mauth-Pacht-Geldern	17600	—	4110	—	6728	49
8	Schranken-Weg-Mauth-Pacht-Gelder	14918	27	—	—	5140	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz-W. M. Geld.	36591	8	—	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz-Weg-Mauth-Geld.	361	40½	—	—	—	—
11	Von Privat-Mauth-Geldern	17309	48	5120	33	3423	33
12	An Zug- u. Hand-Roboth Reluitions-Geld.	13265	34	—	—	—	—
13	An Bestand- u. Weg-Conserv. Beytr. Geld.	10700	—	—	—	—	—
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	—	—	—	—	—	—
15	Aus den Thor-Mauthen	—	—	6305	45	4151	14
16	An Gränz-Wein-Aufschlag	—	—	4121	20	—	—
17	An Roß-Mauthen	—	—	—	—	—	—
18	An Reluitions-Fond Cassa-Einflüssen	24000	—	927	19	—	—
19	An Passage-Mauth-Superplus	—	—	927	38	1041	4
20	Arrhen Abzug von k. k. Beamten in Politicis	—	—	—	—	390	49
21	Stand- und Ständische Arrhen	—	—	—	—	—	—
22	Neuer Ingber- und Pfeffer-Aufschlag	—	—	238	—	720	11
23	An Sanitäts-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
24	An Inschlicht-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
25	An Mund- und Semmelmehl-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
26	An Poll-Mehl-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
27	An Zucker-Syrob- u. Confect-Impost-Auff.	—	—	—	—	—	—
28	Der Juden Toleranz-Antheil	3426	25	—	—	—	—
29	An Passage-Mauth-Gefällen	—	—	217	—	245	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—	—	—	—	—
31	An Interims-Empfängen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—	—	—	—	—
33	An ersetzten Mangels-Posten	—	—	—	—	—	—
34	An Extra-Einflüssen	882	48	—	—	—	—
	Summa	309818	59	26897	26	29721	51
	Combinando ergiebt sich Abgang	11172	27	—	—	—	—
	Summa der Ausgabe gleich	320991	26	26897	26	29721	51

Nr. der Ausbrit.	Einnahme	G. Kärnthen. Fl.	Kr.	H. Crain. Görz u. Gradiſca. Fl.	Kr.	I. Fl.	Kr.
1	An eingegangenen vorjährigen Reſtantien	275	57	170	21	214	13
2	Geh. R. und Nobilität Expeditions Taxen	—	—	—	—	—	—
3	Obriſte Juſtiz- und andere Gerichts-Taxen	—	—	—	—	—	—
4	Fiscalien	59	25	875	55	—	—
5	Aus dem Land-Schranken-Mauth-Fundo	—	—	4251	24	—	—
6	Ausſtändige Aequivalent-Gelder	5769	53	4562	21	1172	—
7	An Gränz-Mauth-Pacht-Geldern	—	—	—	—	—	—
8	Schranken-Weg-Mauth-Pacht-Gelder	—	—	—	—	—	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz-W. M. Geld.	—	—	—	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz-Weg-Mauth-Geld.	2826	44	—	—	2728	13
11	Von Privat Mauth-Geldern	1646	56	—	—	—	—
12	An Zug- u. Hand-Roboth Reluitions-Geld.	1643	1	—	—	1260	—
13	An Beſtand- u. Weg-Conſerv. Beytr. Geld.	721	47	—	—	—	—
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	—	—	—	—	728	35
15	Aus den Thor-Mauthen	2077	27	5125	49	—	—
16	An Gränz-Wein-Aufſchlag	868	37	—	—	—	—
17	An Roß-Mauthen	—	—	—	—	—	—
18	An Reluitions Fond Caſſa-Einflüſſen	—	—	—	—	—	—
19	An Paſſage-Mauth-Superplus	1001	15	1022	3	102	3
20	Arrhen-Abzug von k. k. Beamten in Politicis	—	—	—	—	223	54
21	Stand- und Ständiſche Arrhen	—	—	1391	29	377	35
22	Neuer Ingber und Pfeffer-Aufſchlag	—	—	317	14	1416	8
23	An Sanitäts-Einflüſſen	—	—	—	—	—	—
24	An Inſchlicht-Aufſchlag	—	—	—	—	—	—
25	An Mund- und Semmelmehl-Aufſchlag	—	—	—	—	—	—
26	An Poll-Mehl-Aufſchlag	—	—	—	—	—	—
27	An Zucker-Syrob- u. Confect-Impoſt-Auff.	—	—	—	—	—	—
28	Der Juden Toleranz-Antheil	—	—	—	—	—	—
29	An Paſſage-Mauth-Gefällen	347	59	129	—	—	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—	—	—	—	—
31	An Interims-Empfängen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—	—	—	—	—
33	An erſetzten Mangels-Poſten	—	—	—	—	—	—
34	An Extra-Einflüſſen	—	—	—	—	—	—
	Summa	17228	1	19472	—	8222	41
	Summa der Ausgabe gleich	—	—	3517	54	1224	39
	Combinando ergiebt ſich Abgang	1228	1	3290	54	1447	20

No. der Rubriken.	Einnahme	K. Tyrol. Fl.	Xr.	L. Vorder Oesterreich. Fl.	Xr.	M. Ungarn. Fl.	Xr.
1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	—	—	1027	31	2529	24
2	Geh. R. und Nobilität Expeditions-Taxen	—	—	—	—	—	—
3	Obriste Justiz- und andere Gerichts-Taxen	—	—	—	—	—	—
4	Fiscalien	—	—	2735	17	8790	52
5	Aus dem Land Schranken- Mauth- Fundo	4159	59	—	—	—	—
6	Ausständige Aequivalent-Gelder	—	—	5151	20	8344	51
7	An Gränz- Mauth- Pacht- Geldern	3728	—	—	—	—	—
8	Schranken- Weg- Mauth- Pacht- Gelder	—	—	—	—	—	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz- W. M. Geld.	—	—	—	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz- Weg- Mauth- Geld.	—	—	—	—	—	—
11	Von Privat Mauth- Geldern	—	—	7177	29	13158	31
12	An Zug- u. Hand- Roboth- Reluitions-Geld.	—	—	—	—	—	—
13	An Bestand- u. Weg- Contr. v. Beytr. Geld.	2392	58	4793	53	—	—
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	—	—	6105	4	353	36
15	Aus den Thor- Mauthen	—	—	—	—	9751	3
16	An Gränz- Wein- Aufschlag	1254	—	—	—	10059	54
17	An Roß- Mauthen	—	—	—	—	—	—
18	An Reluitions-Fond Cassa-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
19	An Passage- Mauth- Superplus	313	16½	522	—	—	—
20	Arrhen-Abzug von k. k. Beamten in Politicis	573	25½	—	—	—	—
21	Stand- und Ständische Arrhen	—	—	—	—	—	—
22	Neuer Ingber- und Pfeffer- Aufschlag	—	—	—	—	—	—
23	An Sanitäts-Einflüssen	—	—	1459	37	—	—
24	An Inschlicht- Aufschlag	—	—	—	—	—	—
25	An Mund- und Semmelmehl- Aufschlag	—	—	—	—	—	—
26	An Poll- Mehl- Aufschlag	—	—	—	—	—	—
27	An Zucker- Syrob- u. Confect- Impost- Auff.	—	—	—	—	—	—
28	Der Juden Toleranz- Anthell	—	—	—	—	—	—
29	An Passage- Mauth- Gefällen	—	—	—	—	—	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—	—	—	—	—
31	An Interims Empfängen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—	—	—	—	—
33	An ersetzten Mangels- Posten	—	—	—	—	—	—
34	An Extra-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
	Summa	12421	39	28972	11	58992	20
	Summa der Ausgabe gleich	48073	31	—	—	45337	40
	Combinando ergiebt sich Abgang	60495	10	28972	11	104330	—

No. der Rubrik.	Einnahme	N. Siebenbürgen. Fl.	Xr.	O. Italien. Fl.	Xr.	P. Niederlanden. Fl.	Xr.
1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	—	—	—	—	1555	40
2	Geh. R. und Nobilität Expeditions-Taxen	—	—	—	—	5722	54
3	Obriste Justiz- und andere Gerichts-Taxen	—	—	—	—	—	—
4	Fiscalien	525	31	—	—	—	—
5	Aus dem Land-Schranken-Mauth-Fundo	2549	—	—	—	1350	—
9	Ausständige Aequivalent-Gelder	4154	33	19000	—	—	—
7	An Gränz-Mauth-Pacht-Geldern	—	—	—	—	—	—
8	Schranken-Weg-Mauth-Pacht-Gelder	—	—	—	—	—	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz-W. M. Geld.	2412	30	—	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz-Weg-Mauth-Geld.	540	19	—	—	—	—
11	Von Privat-Mauth-Geldern	—	—	—	—	—	—
12	An Zug- u. Hand-Roboth Reluitions-Geld.	—	—	—	—	2451	47
13	An Bestand- u. Weg-Conserv. Beytr. Geld.	—	—	—	—	689	54
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	—	—	—	—	5333	12
15	Aus den Thor-Mauthen	—	—	—	—	—	—
16	An Gränz-Wein-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
17	An Roß-Mauthen	4806	30	—	—	—	—
18	An Reluitions-Fond Cassa-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
19	An Passage-Mauth-Superplus	—	—	—	—	—	—
20	Arrhen Abzug von k. k. Beamten in Politicis	7804	9	—	—	—	—
21	Stand- und Ständische Arrhen	—	—	—	—	—	—
22	Neuer Ingber- und Pfeffer-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
23	An Sanitäts-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
24	An Inschlicht-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
25	An Mund- und Semmelmehl-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
26	An Poll-Mehl-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
27	An Zucker-Syrob u. Confect-Impost-Auff.	—	—	—	—	—	—
28	Der Juden Toleranz Antheil	—	—	—	—	—	—
29	An Passage-Mauth-Gefällen.	—	—	—	—	—	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—	—	—	—	—
31	An Interims-Empfängen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—	—	—	—	—
33	An ersetzten Mangels-Posten	—	—	—	—	—	—
34	An Extra-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
	Summa	14988	22	19000	—	17103	37
	Summa der Ausgabe gleich	—	—	—	—	1894	44
	Combinando ergiebt sich Abgang	14988	22	19000	—	18994	21

No. der Rubrik	Einnahme.	Q. Zusammen. Fl.	Xr.	No. der Rubriken.	
1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	13462	47		
2	Geh. R. und Nobilität Expeditions-Taxen	65614	11½		
3	Obriste Justiz- und andere Gerichts-Taxen	48998	32		
4	Fiscalien	49273	13		
5	Aus dem Land-Schranken-Mauth-Fundo	64682	13		
6	Ausständige Aequivalent-Gelder	67580	32		
7	An Gränz-Mauth-Pacht-Geldern	54243	48		
8	Schranken-Weg-Mauth-Pacht-Gelder	34735	38		
9	Superplus v. verpacht. Gränz-W. M. Geld.	32239	35		
10	An unverpacht. Gränz-Weg-Mauth-Geld.	71752	26		
11	Von Privat-Mauth-Geldern	31309	42⅓		
12	An Zug- u. Hand-Roboth-Reluitions-Geld.	45960	17		
13	An Bestand- u. Weg-Conserv. Beytr. Geld.	27537	7		
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	42520	37		
15	Aus den Thor-Mauthen	46168	47		
16	An Gränz-Wein-Aufschlag	63035	50⅔		
17	An Roß-Mauthen	22838	58		
18	An Reluitions-Fond Cassa-Einflüssen	24927	19		
19	An Passage-Mauth-Superplus	5650	27½		
20	Arrhen-Abzug von k. k. Beamten in Politicis	14039	39⅔		
21	Stand- und Ständische Arrhen	15474	51	21	Ist ein neu creirter Fond zum Behuf der Soldaten-Kinder.
22	Neuer Ingber- und Pfeffer-Aufschlag	17723	42		
23	An Sanitäts-Einflüssen	1959	37		
24	An Inschlicht-Aufschlag	5939	—		
25	An Mund- und Semmelmehl-Aufschlag	5115	50		
26	An Poll-Mehl-Aufschlag	3721	9		
27	An Zucker-Syrob- u. Confect-Impost-Auff.	11463	6		
28	Der Juden Toleranz-Antheil	10059	52	28	Dieses Gefäll ist in die Kriegs-Kasse bestimmt, der Zeit aber noch nichts davon dahin abgeführet worden, weil der Antheil noch nicht bey allen Ländern eruiret ist.
29	An Passage-Mauth-Gefällen	22069	26		
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	— —		
31	An Interims-Empfängen	—	— —		
32	An zurück verrechneten Geldern	—	— —		
33	An ersetzten Mangels-Posten	—	— —		
34	An Extra Einflüssen	882	48		
	Summa	883369	40½		
	Summa der Ausgabe gleich	111819	31⅓		
	Combinando ergiebt sich Abgang	997189	12		

No. der Rubrik.	Ausgabe.	A. Böhmen. Fl.	Xr.	B. Mähren. Fl.	Xr.	C. Schlesien. Fl.	Xr.
1	Auf Sicherheits-Beköstigungen	26459	36½	2551	14	525	36
2	Auf Criminal-Execut. u. Azungs-Kosten	24428	7	9120	3	126	13
3	Weg-Exstructions-	7041	50	2714	20	—	—
4	— Conservations- } Beyträge	35689	9	14923	59	3107	54
5	— Reparations-	21052	45	10102	16	—	—
6	Besoldungen	55956	31	12479	44	6110	—
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	2127	11	1933	—	356	37
8	Sanitäts-Auslagen	—	—	—	—	—	—
9	Auf Ansiedlungs-Beyträge	—	—	—	—	—	—
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	9319	15	5103	10	609	44
11	Auf Untersuchungs-Coms. dann Reise- und Liefer-Gelder	125	—	511	31	576	37
12	Auf fromme Auslagen	—	—	—	—	—	—
13	Auf Stiftungen	554	28	—	—	—	—
14	Auf Bothen-Lohn	3403	6	1193	13	354	21
15	Zins- und Quartier-Gelder	—	—	123	—	109	—
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	31217	13	10159	35	3457	38
17	Vieh-Umfalls-Bonification	1000	—	800	—	358	54
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	2209	26	217	6	19	24
19	Brief-Porto und Fracht-Auslagen	191	17	73	12	217	13
20	Remunerationen	—	—	—	—	50	—
21	Auf Amts-Verlag	3131	20	1107	32	123	—
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	—	—	—	—	—	—
23	Auf unvorgesehne Fälle	—	—	—	—	2782	54
24	Auf Interims-Ausgaben	—	—	—	—	1124	46
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	—	—	—	—	—	—
	Summa	223906	14½	73112	55	20009	51
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	105	46	5999	24	—	—
	Summa der Einnahme gleich	224007	—	79112	19	20009	51

No. der Rubriken.	Ausgabe.	D. Oestereich unter der Ens. Fl.	Xr.	E. Oestereich ob der Ens. Fl.	Xr.	F. Steyermark. Fl.	Xr.
1	Auf Sicherheits-Beköstigungen	16454	31	1031	28	498	30
2	Auf Criminal-Execut. u. Azungs-Kosten	5127	35	167	50	1759	51
3	Weg-Exstructions- } Beyträge	41159	49	8735	22	6564	48
4	— Conservations- } Beyträge	56193	17	3177	48	5708	37
5	— Reparations- } Beyträge	29145	—	4739	3	7002	3
6	Besoldungen	51150	27	3018	—	4991	39
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	8912	20	2255	20	415	11
8	Sanitats-Auslagen	9410	31	—	—	371	12
9	Auf Ansiedlungs-Beyträge	5121	54	—	—	—	—
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	—	—	927	28	1041	4
11	Auf Untersuchungs-Coml. dann Reise- und Liefer-Gelder	2165	17	117	15	—	—
12	Auf fromme Auslagen	20128	—	—	—	—	—
13	Auf Stiftungen	51127	30	—	—	—	—
14	Auf Bothen-Lohn	754	13	421	13	429	49
15	Zins- und Quartier-Gelder	2759	3	—	—	—	—
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	—	—	—	—	—	—
17	Vieh-Umfalls-Bonification	3027	11	1000	—	—	—
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	7101	24	67	59	157	54
19	Brief-Porto und Fracht-Auslagen	1199	7	181	29	102	4
20	Remunerationen	1530	22	150	—	—	—
21	Auf Amts-Verlag	611	31	156	54	197	41
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	516	9	538	22	—	—
23	Auf unvorgesehene Fälle	611	50	—	—	—	—
24	Auf Interims Ausgaben	6311	19	—	—	—	—
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	473	6	1791	40	—	—
	Summa	320991	26	28477	11	29231	23
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	—	—	420	19	480	48
	Summa der Einnahme gleich	320991	26	26897	26	29721	51

Aus-

No. der Rubrik.	Ausgabe.	G. Kärnthen. Fl.	Xr.	H. Crain. Görz u. Fl.	Xr.	I. Gradisca. Fl	Xr.
1	Auf Sicherheits-Beköstigungen	579	38	1309	18	710	50½
2	Auf Criminal-Erecut. u. Azungs-Kosten	983	50	551	55	79	57
3	Weg-Exstructions-	3759	19	4129	59	—	— —
4	— Conservations- } Beyträge	2661	17	1781	3	6759	29
5	— Reparations-	1223	40	2982	48	—	— —
6	Besoldungen	2729	58	3176	15	875	—
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	220	—	456	56	—	— —
8	Sanitats-Auslagen	—	— —	—	— —	410	29
9	Auf Ansiedlungs-Beyträge	—	— —	—	— —	—	— —
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	1001	15	1022	3	223	54
11	Auf Untersuchungs-Coms. dann Reise- und Liefer-Gelder	—	— —	571	29	—	— —
12	Auf fromme Auslagen	1207	3	1681	52	—	— —
13	Auf Stiftungen	—	— —	—	—	739	26
14	Auf Bothen-Lohn	58	—	126	29	81	57
15	Zins- und Quartier-Gelder	—	— —	36	—	—	— —
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	—	— —	—	— —	—	— —
17	Vieh-Umfalls-Ponification	—	— —	—	— —	—	— —
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	316	13	511	30	—	— —
19	Brief-Porto und Fracht-Auslagen	127	37	205	6	22	13½
20	Remunerationen	—	— —	—	— —	—	— —
21	Auf Amts-Verlag	163	—	175	37	26	4
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	—	— —	—	— —	—	— —
23	Auf unvorgesehne Fälle	—	— —	1743	7	—	— —
24	Auf Interims-Ausgaben	—	— —	2000	—	—	— —
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	—	— —	—	— —	—	— —
	Summa	16030	50	22989	54	9447	20
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	1197	11	—	— —	—	— —
	Summa der Einnahme gleich	17228	1	22989	54	9447	20

No. der Rubriken.	Ausgabe.	K. Tyrol. Fl.	Kr.	L. Vorder-Oestereich. Fl.	Kr.	M. Ungarn. Fl.	Kr.
1	Auf Sicherheits-Befestigungen	6059	29	2730	47	14753	—
2	Auf Criminal-Execut. u. Azungs-Kosten	2703	41	5103	16	28025	41
3	Weg-Exstructions- } Beyträge	16878	23	—	—	—	—
4	— Conservations- } Beyträge	2457	1	10959	56	19751	14
5	— Reparations- } Beyträge	15228	41	—	—	—	—
6	Besoldungen	7405	5	3107	11	12191	56
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	405	—	268	—	2121	—
8	Sanitäts-Auslagen	—	—	—	—	8127	36
9	Auf Ansiedlungs-Beyträge	—	—	—	—	8197	56
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	573	25½	—	—	7408	9
11	Auf Untersuchungs-Coms. dann Reise- und Liefer-Gelder	2159	13	1001	53	—	—
12	Auf fremme Auslagen	—	—	—	—	—	—
13	Auf Stiftungen	—	—	1418	37	—	—
14	Auf Bothen-Lohn	1119	57	873	24	690	20
15	Zins- und Quartier-Gelder	685	5	—	—	—	—
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	—	—	—	—	—	—
17	Vieh-Umfalls-Bonification	—	—	—	—	—	—
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	417	31	631	37	820	34
19	Brief-Porto und Fracht-Auslagen	712	13	812	14	618	15
20	Remunerationen	3162	50	—	—	1165	44
21	Auf Amts-Verlag	482	35	410	13	659	35
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	—	—	45	—	—	—
23	Auf unvorgesehne Fälle	—	—	492	20	—	—
24	Auf Interims-Ausgaben	—	—	—	—	—	—
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	—	—	—	—	—	—
	Summa	60495	10	27854	22	104330	—
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	—	—	1117	49	—	—
	Summa der Einnahme gleich	60495	10	28972	11	104330	—

No. der Rubrik.	Ausgabe.	N. Siebenbürgen. Fl.	Xr.	O. Italien. Fl.	Xr.	P. Niederlanden. Fl.	Xr.
1	Auf Sicherheits-Beköstigungen	527	49	3432	14	412	39
2	Auf Criminal-Execut. u. Azungs-Kosten	481	3	—	—	612	30
3	Weg-Exstructions	—	—	—	—	—	—
4	— Conservations- } Beyträge	7965	6	—	—	5	62 51½
5	— Reparations-	—	—	—	—	—	—
6	Besoldungen	2169	45	—	—	2174	15
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	294	20	—	—	666	42
8	Sanitäts-Auslagen	—	—	—	—	—	—
9	Auf Ansiedlungs-Beyträge	633	12	—	—	—	—
10	Zur Kriegs Casse für Soldaten-Kinder	—	—	—	—	—	—
11	Auf Untersuchungs-Coml. dann Reise- und Liefer-Gelder	—	—	—	—	—	—
12	Auf fromme Auslagen	1000	—	—	—	—	—
13	Auf Stiftungen	—	—	—	—	—	—
14	Auf Bothen-Lohn	617	8	—	—	276	13
15	Zins- und Quartier-Gelder	—	—	—	—	—	—
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	—	—	—	—	—	—
17	Vieh-Umfalls-Bonification	—	—	—	—	—	—
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	—	—	—	—	124	11½
19	Brief Porto und Fracht-Auslagen	316	27	—	—	327	—
20	Remunerationen	—	—	—	—	—	—
21	Auf Amts-Verlag	413	19	—	—	25	59
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	—	—	—	—	—	—
23	Auf unvorgesehne Fälle	—	—	—	—	—	—
24	Auf Interims-Ausgaben	—	—	—	—	—	—
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	—	—	—	—	—	—
	Summa	14418	9	3432	14	18998	21
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	570	13	15567	46	—	—
	Summa der Einnahme gleich	14988	22	19000	—	18998	21

No. der Rubrik.	Ausgabe.	Q. Zusammen Fl.	Xr.	No. der Rubrik.	
1	Auf Sicherheits-Befestigungen	81244	40		
2	Auf Criminal-Execut. u. Azungs-Kosten	84779	32		
3	Weg-Exstructions-	90983	50	3	Diese Rubrike in Tyrol ist wegen des Bregenzer Strassen-Baues so hoch angelaufen.
4	— Conservations- Beyträge	176298	41½		
5	— Reparations	91476	16		
6	Besoldungen	167535	46		
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	20436	37		
8	Sanitäts-Auslagen	18319	48		
9	Auf Ansiedlungs-Beyträge	13952	32		
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	27229	27½		
11	Auf Untersuchungs-Comf. dann Reise- und Liefer-Gelder	7228	35		
12	Auf fremme Auslagen	24016	55		
13	Auf Stiftungen	53840	1		
14	Auf Bothen-Lohn	10399	23		
15	Zins- und Quartier-Gelder	3712	8		
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	44834	26		
17	Vieh-Umfalls-Bonification	6186	5		
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	12594	44		
19	Brief Porto und Fracht-Auslagen	5105	27½		
20	Remunerationen	6058	56		
21	Auf Amts-Verlag	7684	20		
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	1099	31		
23	Auf unvorgesehne Fälle	5630	11		Nor. Den Abgang ersetzet der Ueberschuß, wo inzwischen das Camerale die Aushülf verschaffet.
24	Auf Interims-Ausgaben	9436	5		
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	6527	40		
	Summa	871729	56		
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	23459	16		
	Summa der Einnahme gleich	997189	12		

Kaiſerl. Königl. Münz- und Bergweſen.

1770.

I. Einnahme.

1. Ertrag der Hütten.

	An Gold und Silber. Fl.	Kr.	An ausgeschmolzenem und verkauftem Kupfer. Fl.	Kr.	An Eisen und Stahl. Fl.	Kr.	An ausgeschmolzenem u. verkauftem Zinn u. Bley. Fl.	Kr.
Böheim	—	—	—	—	—	—	92105	39 1/8
Mähren	—	—	—	—	—	—	—	—
Oeſtreich unter der Ens	—	—	—	—	—	—	—	—
Oeſtreich ob der Ens	—	—	—	—	—	—	—	—
Steyermark	—	—	—	—	2,100223	54 2/8	—	—
Kärnthen	—	—	—	—	48351	9	—	—
Tyrol	—	—	803492	10	—	—	—	—
Vorderöſtreich	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—
Siebenbürgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	803492	10	2,148575	3 2/8	92105	39 2/8

2. Ertrag der Münze.

	An ausgemünztem Gold und Silber. Fl.	Xr.	An ausgemünztem Kupfer. Fl.	Xr.	Summa. Fl.	Xr.
Böheim	1,815682	30	32397	12	—	—
Mähren	—	—	—	—	—	—
Oestreich unter der Ens	3,173240	—	32000	—	—	—
Oestreich ob der Ens	—	—	—	—	40311	42
Steyermark	—	—	—	—	—	—
Kärnthen	—	—	—	—	—	—
Tyrol	1,399816	12	9648	18	—	—
Vorderöstreich	1,640829	17⅛	—	—	1,640829	17⅛
Ungarn	5,244085	17	56333	12⅜	5,300118	29⅜
Siebenbürgen	—	—	—	—	2,198770	42⅝
Summa	13,273653	16⅛	190078	42⅜		

Summa Summarum.

An ausgeschmolzenem Kupfer. Fl.	Xr.	An Eisen und Stahl. Fl.	Xr.	An Zinn und Bley. Fl.	Xr.	An ausgemünztem Gold und Silber. Fl.	Xr.	An ausgemünztem Kupfer. Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
803492	10	2,148575	3⅜	92105	39⅜	13,273653	16⅛	190078	42⅜	19,109795	16

II. Ausgabe.

	Beſoldungen für das Münz- und Berg-Perſonale.		Zur Unterhaltung der Hütten und Schmelzen.		Auf neuangelegte Hüttenwerke.		Bau- und Reparations-Koſten und Münzgebäude.	
	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Böheim	800266	—	578685	45	—	—	89873	33
Mähren	—	—	—	—	14524	12	—	—
Oeſtreich unter der Ens	1,556895	25	667760	14	—	—	250212	19
Oeſtreich ob der Ens	246940	15	—	—	—	—	—	—
Steyermark	892657	25	442475	17	—	—	300318	—
Kärnthen	21000	—	11674	30	—	—	3228	15
Tyrol	995915	20	450137	53	—	—	320670	31
Vorderöſtreich	554812	23	—	—	—	—	275957	24
Ungarn	1,590879	26	1,083213	29	—	—	1,006867	16⅛
Siebenbürgen	948413	—	445615	25	—	—	34320	59
Summa	7,207809	39	3,679562	33	14524	12	2,758448	17⅛

Ausgabe.

	Frachten und Transportirungen. Fl.	Xr.	Reiſe- und Unterſuchungs-Koſten. Fl.	Xr.	Amts- und Nothdurften. Fl.	Xr.
Böheim	118425	39	85416	3/8	81170	—
Mähren	—	—	—	—	—	—
Oeſtreich unter der Ens	312136	33	245375	22	169543	34
Oeſtreich ob der Ens	2554	18	66727	48	53801	55
Steyermark	206721	6	109691	19	48588	53
Kärnthen	6031	24	3511	26	2554	25
Tyrol	211315	—	115821	15	77569	9/8
Vorderöſtreich	221829	46	108447	41	90697	41
Ungarn	657377	38	459865	54	202016	27
Siebenbürgen	208129	25	102840	38	83893	1
Summa	1,976520	49	1,297697	26/8	809835	5/8

Summa

Summa aller Ausgaben.

Böheim	1,723837	Fl. 12⅜	Xr.
Mähren	14524	= 12	=
Oeſtreich unter der Ens	3,001923	= 27	=
Oeſtreich ob der Ens	402054	= 16	=
Steyermark	2,000452	= =	=
Kärnthen	48000	= =	=
Tyrol	2,171429	= 8⅝	=
Vorderöſtreich	1,251744	= 55	=
Ungarn	5,000220	= 10⅛	=
Siebenbürgen	2,100212	= 41	=
Summa	17,714398	Fl. 1⅞	Xr.

Summa

Ueberschuß.

Böheim	246348	Fl.	9 Xr.
Mähren	—	—	—
Oestreich unter der Ens	203316	=	33 =
Oestreich ob der Ens	1065	=	26 =
Steyermark	99771	=	54 $\frac{3}{4}$ =
Kärnthen	351	=	9 =
Tyrol	41527	=	31 $\frac{4}{5}$ =
Vorderöstreich	389804	=	22 $\frac{1}{8}$ =
Ungarn	299898	=	19 $\frac{1}{8}$ =
Siebenbürgen	98558	=	1 $\frac{1}{6}$ =
Summa	1,379921	Fl.	26 $\frac{1}{8}$ Xr.

4. Aus-

Ausgabe.

Ausgabe.

Auf nachstehende Rubriken ist zu bezahlen.

Ausgabe.	An Rückständen. Fl.	Xr.	Für dieses Jahr. Fl.	Xr.	Zusammen. Fl.	Xr.	Diese Summe ist seit vor. Jahr auf hohe Resolut. angewachsen u. vermehret worden um Fl.	Xr.
Auf K. K. Hof-Staats-Besold.	2576	42⅛	421895	11	424471	53⅛	592	36
Das Obrist Hof-Kuchel-Amt	—	—	382000	—	382000	—	—	—
" " " Stallmeister-Amt	—	—	400594	50	400594	50	—	—
" " " Landjägerm. Amt	—	—	46178	8	46178	8	—	—
Die Kais. Königl. Falconerie "	—	—	20500	—	20500	—	—	—
Das K. K. Hof-Bau-Amt	89150	3	200000	—	289150	3	10857	51
Hof- und Lust-Reisen "	—	—	56800	—	56800	—	—	—
Trauer-Speesen u. Klag-Gelder	1252	—	52142	—	53392	—	—	—
Hof-Almosen-Gelder "	—	—	24000	—	24000	—	—	—
Gemeine Hof-Erfordernisse "	10677	1⅛	92564	13	103241	14⅛	—	—
Sämmtliche K. K. Leib-Gardes	63	—	148600	—	148663	—	—	—
Ausstaff. J. K. H. der Erzh. Antonia	—	—	301817	54⅛	301817	54⅛	383962	33
Zusammen der K. K. Hof-Staat	103716	47	2,147092	16⅛	2,250809	3⅛	395412	57
Auf Both- und Gesandschaften	27326	13	657381	—	684707	13	—	—
Besold. d. K. K. Hofstellen u. Dicast.	58729	51	4,127120	51	4,185850	42	17363	—
Aemter-Verlagsg. u. Kanzl. Nothd.	13130	17	28925	34	42655	51	—	—
Aequivalentien und Vergütungen	13111	24	92327	5	105438	29	—	—
Hauszins- und Quartier-Gelder	8959	32	16301	16	25258	48	—	—
Jährliche Gnaden- und Beyhülfe	—	—	51216	13	51216	13	—	—
Zeitherige Remunerationen "	—	—	21314	11	21314	11	—	—
Pensionen " "	15277	35	1,012156	13	1,027433	48	6790	—
Geistl. Stiftung. u. fromme Anord.	13614	13	12733	—	26347	13	—	—
Die Militär-Pflanz-Schule	—	—	40500	—	40500	—	—	—
Bauerfordernisse u. Reparationen	29009	4	11039	20	40048	24	—	—
Feuer- und Wetterschäden "	21317	10	31727	31	53044	41	—	—
Die Böhmische Kammerzieler	—	—	1231	—	1231	—	—	—
Reise- und Liefer-Gelder "	6721	53	42361	25	49083	18	—	—
Das K. K. geh. Kammer-Zahlamt	53000	—	1,062700	—	1,115700	—	300000	—
Die Banco-Haupt-Cassa "	76456	30	127327	54	203784	24	61857	16
Commercial-Cassa " "	46526	13	25159	41	71685	54	—	—
Das Kriegs-Zahl-Amt "	79361	45	489297	51⅛	568659	36⅛	200000	—
Pro Fortificatorio extraordinario	84920	—	255000	—	303920	—	20000	—

Die

e Universal Staatsschuld. Cassa	256	109	36⅝	1,025	172	51	1,281	282	27⅝	—	—
e Ungarische Hof-Kammer	—	—	—	16	731	37	16	731	37	—	—
is Ung. Hof-Kanzl. Tax-Amt	—	—	—	3	726	30	3	726	30	—	—
e Steuer- u. Landschafts-Cassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rticipationen und Cautionen	8	617	—	—	—	—	8	617	—	—	—
Verrechnung gegebene Gelder	—	—	—	24	371	39	24	371	39	—	—
erschiedl. gewöhnl. Ausgaben	162	11		11	059	13	11	221	24	—	—
ſerordentliche Ausgaben	—	—	—	1	300	51	1	300	51	—	—
Summa	880	665	14⅝	11,335	275	3	12,215	940	17⅝	7,001	423
rzu der mit Ende dieses Jahres verblieb. Cassa-Rest	4,623	193	47⅛	—	—	—	4,623	193	47⅛	7,001	423
icht zusamm. die wahre Ausgabe	5,503	859	3⅝	11,335	275	3	5,503	859	3⅝	—	—

Anmerkung.

Auf hohe Verordnung und durch andere Zufälle hatte sich die Ausgabe für die K. K. Hofstaats-Besoldung vermindert um 1423 Fl. 13 Kr.

	Kommt also in allem annoch zu bezahlen	Hierauf ist bezahlet worden. An Mit Papieren.		An baaren Geld.		Zusammen.		Rest n zu bezc Im kün gen Ja
	Fl. Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.
Auf K. K. Hof Staats-Besold.	423641 16⅛	—	—	423641	16⅛	423641	16⅛	—
Das Obrist Hof-Kuchel-Amt	382000 —	—	—	382000	—	382000	—	—
= = = Stallmeister-Amt	400594 50	—	—	400594	50	400594	50	—
= = = Landjägerm. Amt	46178 8	—	—	46178	8	46178	8	—
Die Kais. Königl. Falconerie =	20500 —	—	—	20500	—	20500	—	—
Das K. K. Hof-Bau-Amt	300007 54	—	—	300007	54	300007	54	—
Hof- und Lust-Reisen =	56800 —	—	—	56800	—	56000	—	800
Trauer-Speesen u. Klag-Gelder	53392 —	—	—	53392	—	53392	—	—
Hof-Almosen-Gelder =	24000 —	—	—	16170	30	16000	30	7829
Gemeine Hof-Erfordernisse =	103241 14⅛	—	—	103241	14⅛	103241	14⅛	—
Sämmtliche K. K. Leib-Gardes	148663 —	—	—	148663	—	148663	—	—
Ausstaff. J. K. H. der Erzh. Antonia	685780 24⅜	—	—	685780	24⅜	685780	24⅜	—
Zusammen der K. K. Hof-Staat	644798 47⅛	—	—	2,636169	17⅛	2,636169	17⅛	8629
Auf Both- und Gesandschaften	2,684707 13	—	—	684707	13	684707	13	—
Besold. d. K. K. Hofstellen u. Dicast.	4,203213 42	—	—	4,203213	42	4,203213	42	—
Aemter-Verlagsg. u. Kanzl. Nothd.	42655 51	—	—	42655	51	42655	51	—
Aequivalentien und Vergütungen	105438 29	—	—	105438	29	105438	29	—
Hauszins und Quartier-Gelder	25258 48	—	—	25258	48	25258	48	—
Jährliche Gnaden- und Beyhülfe	51216 13	—	—	51216	13	51216	13	—
Zeitherige Remunerationen =	21314 11	—	—	21314	11	21314	11	—
Pensionen = =	1,034228 34	—	—	1,034223	48	1,034223	48	—
Geistl. Stiftung. u. fromme Anord.	26347 13	—	—	26347	13	26347	13	—
Die Militär-Pflanz-Schule =	40500 —	—	—	40500	—	40500	—	—
Bau erforderniss u. Reparationen	40048 24	—	—	40048	24	40048	24	—
Feuer- und Wetterschäden =	53044 41	—	—	53044	41	53044	41	—
Die Böhmische Kammerzieler	1231 —	—	—	1231	—	1231	—	—
Reise- und Liefer-Gelder =	49083 18	—	—	49083	18	49083	18	—
Das K. K. geh. Kammer-Zahlamt	1,415700 —	—	—	1,415700	—	1,415700	—	—
Die Banco-Haupt-Cassa =	265641 40	—	—	265641	40	265641	40	—
Commercial-Cassa = =	71685 54	—	—	71658	54	71658	54	—
Das Kriegs-Zahl-Amt =	768659 36⅛	—	—	768659	36⅛	768659	26⅛	—
Pro Fortificatorio extraordinario	323920 —	—	—	323920	—	323920	—	—

ie Univ. Staats-Schulden-Cassa	1,281282	27⅝	—	—	1,270763	50⅞	1,270763	50⅞	10518	37⅜
ie Ungarische Hof-Kammer	16731	37	—	—	16731	37	16731	37	—	—
as Ungar. Hof-Kanzl. Tax-Amt	3726	30	—	—	3726	30	3726	30	—	—
ie Steuer- u. Landschafts-Cassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nticipationen und Cautionen	8617	—	—	—	8617	—	8617	—	—	—
n Verrechnung gegebene Gelder	24371	39	—	—	24371	39	24371	39	—	—
nterschiedl. gewöhnl. Ausgaben	11221	24	—	—	11221	24	11221	24	—	—
usserordentliche Ausgaben	1300	51	—	—	1300	51	1300	51	—	—
Summa	13,215940	17⅝	—	—	13,1961792	10⅛	13,96792	10⅜	19148	8⅜
iezu der mit Ende dieses Jahrs verblieb. Cassa-Rest	4,623193	47⅛	—	—	4,623193	47⅛	4,62393	47⅛	—	—
lacht zusamm. die wahre Ausg.	17,839134	4⅝	—	—	17,819985	57⅛	17,819985	57⅛	19148	8⅜

Ausweis

des mit Ende dieses Jahrs verbliebenen baaren Cassa-Standes

bey nachbenannten Cameral-Cassen.

	Fl.	Xr.
Zu Wien.		
Bey der General-Cassa	536420	15
Salz-Aufschlags-Cassa	189711	2
Fortifications-Cassa	56361	54
Hof-Allmosen-Cassa	7829	30
Vermähl- und Ausstaffier-Cassa	694891	25 1/8
Zu Wien Summa	1,485214	6 1/4
Zu Prag	237323	1 1/8
Zu Brünn	187973	39
Zu Troppau	9667	3
Zu Linz	6755	59 1/8
Zu Gräz	1045	2 1/8
Zu Klagenfurth	55979	36 1/8
Zu Laybach	21748	37 1/8
Zu Görz	—	— —
Zu Insprugg	460134	44
Zu Freyburg	97644	7 1/8
Zu Presburg	428951	1
Zu Hermannstadt	89239	24
Zu Mayland und Filialen	843565	22
Brüssel und Filialen	702952	4
Zusammen	4,623193	47 1/8

3.

Einnahme

von der

Staats-Schulden-Steuer

im Jahr 1770.

Digitized by Google

Ein

	Von der geiſtlichen und weltlichen Erbſteuer.		An Intereſſe-Steuern.		An Schulden-Caſſen-Steuer.		An der Pferdſteuer.		An den Taz- und Ungeldſteuer.	
	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Böheim	185275	25	16713	40	240331	13	44203	34	167252	52
Mähren	26037	17	13801	5	14278	57	48291	14	32444	11
Schleſien	9455	52	3659	20	23331	41	4787	23	10511	35¼
Niederöſtereich	141093	18	11151	4	314207	19	66019	32	123498	—
Oberöſtereich	58976	23	21411	17	119250	49	41982	13	62105	—
Steyermark	68324	13	21413	—	162002	15	56405	51	72033	17
Kärnthen	31631	21	6050	14	76442	56	43376	22	27911	19
Krain	9341	6	—	—	26127	13	5731	47	—	—
Görz und Gradiſca	1120	13	127	41	9052	54	2327	14	—	—
Vorderöſtereich und Vorälbergiſche Geiſtlichkeit.	111392	30	—	—	107839	23	17439	51	—	—
Summa der eingegangenen Staats-Schulden-Steuer	642747	38	48327	21	1,381350	40	380564	37	705756	14¼

Ungarn, Siebenbürgen, Italien, die öſtereichiſchen Niederlande

nahme.

An inländischem Salz-Aufschlag Superplus.	An ausserordentlicher Trankſteuer Superplus.	An neuem Salz-Aufschlag.	An Militär-Arrhen.	Summa.
Fl. Xr.	Fl. Xr.	Fl. Xr.	Fl. Xr.	Fl. Xr.
141221 27	116752 14	53408 —	60592 —	1,002603 25
45330 25	49051 52	28142 13	23127 36	409013 47
9240 15	7367 13	6358 54	4246 —	78958 13½
87537 —	117043 6	58783 7	52522 8	971849 5
57891 37	61713 6	45794 25	22001 25	491126 18
36978 39	67113 11	145847 2	26312 1	656429 29
48220 —	20020 48	35282 9	18868 20	317804 35
14251 13	9759 11	12700 19	4710 52	82621 41
4745 15	3085 29	— — —	3561 29	24020 15
22615 3	17411 57	13595 41	10151 35	300646 —
468030 50	473190 7	399911 53	226093 27	4,335072 48½

und die Grafſchaft Tyrol; entrichten dieſe Steuer nicht.

Digitized by Google

6.

Ausgabe

von der

Staats-Schulden-Steuer

im Jahr 1770.

Ausgabe

	Auf alte Rückstände.		Auf berichtigtes passiv-Interesse.		Auf getilgete passiv-Capitalien.		Zur Ausstaffirungs-Haupt-Cassen.	
	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
In Böheim	21254	31	223170	58	176331	19	341045	20
In Mähren	8324	13	152172	56	82957	42	145303	8
In Schlesien	—	— —	6745	20	10671	51	24525	52
In Niederöstereich	110972	37	287354	3	107607	5	100383	19
In Oberöstereich	36439	30	77003	27	100000	—	82327	57
In Steyermark	20218	10	98213	18	120352	47	138050	45
In Kärnthen	13459	12	79525	30	114312	4	63005	13
In Krain	—	— —	12610	8	42000	—	18744	56
In Görz und Gradisca	—	— —	4524	14	8216	13	6170	—
In Vorderöstereich	13421	45	12316	54	19154	40	159452	29
Summa der verwendeten Staats-Schulden-Steuer.	224107	48	971636	48	782203	41	1,079009	29

An Ueberschuß nichts.

1770.

Auf Remuneration für eingelieferte Steuer. Fl.	Xr.	In andere Cassen. Fl.	Xr.	Summa der Ausgaben. Fl.	Xr.	An Reserve-Geldern in den Cassen. Fl.	Xr.	Summa. Fl.	Xr.
8555	—	230060	40	1,001017	48	1585	37	1,002603	25
3145	—	14788	22	406709	21	2304	26	409013	47
2111	16	33945	41	78000	—	958	13¾	78958	13¾
5651	11	301453	41	913421	56	58427	9	971849	5
4516	—	190253	6	490540	—	586	18	491126	18
6317	—	270000	—	653152	—	3277	29	656429	29
5425	58	22697	49	316425	46	1378	49	317804	35
2450	—	5599	17	81404	21	1217	20	82621	41
730	—	4359	43	24000	10	20	5	24020	15
4557	11	72540	51	287444	20	19201	40	300646	—
43458	36	1,145699	—	4,246115	42	88957	6¼	4,335072	48¼

Digitized by Google

7.

Abschluß
des Kaiserl. Königl. Universal-Cameral-
Haupt-Buchs
de Anno 1770.

Digitized by Google

Ausweis

des mit Ende vorigen Jahres verbliebenen baaren Cassa-Standes

bey nachbenannten Cameral-Cassen.

Zu Wien.	Fl.	Kr.
Bey der General-Cassa	529437	54
Salz-Aufschlags-Cassa	223370	16
Fortifications-Cassa	28339	53
Hof- und Almosen-Cassa	4888	21
Vermählungs- u. Ausstaffirungs-Cassa	105303	—
In Wien Summa	891339	24
Zu Prag	51121	4
Zu Brünn	1793	26
Zu Troppau	2109	—
Zu Linz	2912	57
Zu Grätz	17912	57
Zu Klagenfurth	18429	20
Zu Laybach	17885	45
Zu Görz	590	—
Zu Insprugg	172134	44
Zu Freyburg	92644	7
Zu Presburg	321413	52
Zu Hermannstadt	22111	15
Zu Mayland und Filialen	701947	29
Zu Brüssel und Filialen	609591	31
Zusammen	2,977096	51

An nachbenannten Rubriken soll eingehen.						Diese Summa ist seit vorigem Jahr auf hohe Resolution angewachsen und vermehret worden.		Soll die Summa eingehen.
An Rückständen.		Für dieses Jahr.		Zusammen.				
Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.
26446	9	1,800000	—	2,126446	9	—	—	2,12644
—	—	540000	—	540000	—	—	—	54000
—	—	615487	27	615487	27	—	—	6154
—	—	4483	12	4483	12	—	—	44
—	—	2737	4	2737	4	—	—	27
1085	2⅞	10369	47⅜	11454	49⅞	—	—	1145
—	—	210	25	210	25	—	—	21
—	—	3000	—	3000	—	—	—	300
—	—	330694	—	330694	—	—	—	33069
2152	28	97537	12	99689	40	—	—	9968
104742	6	250000	—	354742	6	—	—	35474
50490	19	240000	—	290490	19⅛	—	—	29049
—	—	1,209000	—	1,209000	—	—	—	1,20900
4383	43	250000	—	254383	43	—	—	2543
—	—	432000	—	432000	—	12602	—	444
—	—	357000	—	357000	—	—	—	357
22886	2⅞	298900	—	321786	—	—	—	3217
3700	28⅜	127611	3	131311	31	—	—	1313
—	—	40500	—	40500	—	—	—	405
5340	25	29748	43	35089	8	—	—	35
—	—	500	—	500	—	70	—	5
125757	29⅝	503029	59	628787	28	—	—	628
37867	23	260000	—	333867	23	—	—	333
—	—	—	—	—	—	969	33⅜	9
—	—	25860	—	25860	—	5557	32	31
949416	18⅔	1,070555	3	2,019971	21⅝	—	—	2,019
350000	—	200000	—	550000	—	—	—	550
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	10000	—	10000	—	—	—	10

An nachbenannten Rubriken soll eingehen.

Einnahme.	An Rückständen. Fl.	Kr.	Für dieses Jahr. Fl.	Kr.	Zusammen. Fl.	Kr.
Von der Universal-Staats-Schulden-Cassa	1,119328	9 5/8	2,463764	34 3/8	583092	44
An Anticipationen u. Cautionen	323645	44 2/8	14221	49 6/8	337867	30
- Interesse von Activ-Capitalien	35415	11	17040	10	52455	21
- zurück verrechneten Geldern	484	15	18538	—	19022	15
- Ersatz-Posten u. Reuth-Resten	4576	47	108699	55	113276	42
- unterschiedl. gewöhnl. Einnam.	23044	8 7/8	150425	42	173469	51 1/8
- ausserordentl. Einnahmen	—	— —	90698	15	90698	15
Summa	3,526762	10 6/8	11,572712	19	15,099474	29 3/8
hierzu der mit Ende vorigen Jahrs verblieb. Cassa-Rest	2,977096	51	—	— —	2,977096	51
Macht zusam. d. wahre Einname	6,503859	1 6/8	11,572712	19	18,076571	20 7/8

An Ungarisc
An Bergwe
Cameral- u.
An Wald- u
Von den 5
An Urban-
— Wasserf
— Zoll- un
— Vicedo
— Ungelde
— Tyrolisc
— Post- A
— Tobacke
— Stemp
— Tax- C
— Arrha-
— Contrib
— Besold
— Beytr.
— Klein-
— Fiscal-
— Steuer
— Zucker
— Ingbe
— Transi
Von d. ge
— der Ban
— dem K
— Unive

Abſchluß des Kaiſerl. Königl.

	Hierauf iſt eingegangen.						Iſt annoch einzunehm		
	In Zahlungs-Obligationen.		In baarem Gelde.		Zuſammen.		In künftigem Jahre.		In me ren Ja
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.
h. Cameral-Gefällen	50630	44	2,075815	25	2,126446	9	—	—	—
rks- u. Münz-Gefällen	—	—	540000	—	540000	—	—	—	—
and. herrſchaftl. Aemt.	—	—	598710	27	598710	27	—	—	16777
Forſt-Amts-Gefällen	—	—	4483	12	4483	12	—	—	—
Donau-Städten	—	—	2737	4	2737	4	—	—	—
Steuer	—	—	10369	47⅛	10369	47⅛	—	—	1085
all- u. Keller-Zinſen	210	20	—	5	210	25	—	—	—
d Mauth-Gefällen	—	—	3000	—	3000	—	—	—	—
n. Adminiſt. Gefällen	—	—	330694	—	330694	—	—	—	—
-Gefällen	—	—	95569	36	95569	36	—	—	4120
hen Taz-Gefällen	20758	—	333783	—	354541	—	—	—	201
ints-Gefällen	—	—	251253	—	251253	1	—	—	39237
-Gefällen	60304	14	1,148695	46	1,209000	—	—	—	—
el-Gefällen	—	—	254383	43	254383	43	—	—	—
Gefällen	2110	—	442492	—	444602	—	—	—	—
Gefällen	—	—	354529	57	354529	57	—	—	2470
ut. von der Judenſch.	—	—	302080	—	302080	—	—	—	19706
ungs-Verträgen	—	—	131311	31⅛	131311	31⅛	—	—	—
z. Militar-Pflanzſchule	—	—	40500	—	40500	—	—	—	—
Pachtzinſ. u. Beſtandg.	6000	—	25748	49	31748	49	—	—	3340
und Straf-Geldern	—	—	570	—	570	—	—	—	—
-Taz-Aufſchlag	—	—	497051	8⅝	497051	8⅝	—	—	131736
-Aufſchlag	—	—	304397	19	304397	19	—	—	29470
r- u. Pfeffer-Aufſchlag	—	—	969	33⅜	969	33⅜	—	—	—
ro u. Conſ. Wein-Imp.	—	—	31417	32	31417	32	—	—	—
). Hof- u. Staats-Canzl.	—	—	1,569550	21¾	1,569550	21¾	—	—	450421
co Haupt-Caſſa	—	—	504066	—	504066	—	—	—	45934
riegs-Zahl-Amte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rſal-Depoſiten-Amte	—	—	10000	—	10000	—	—	—	—

Hierauf ist eingegangen.

	In Zahlungs-Obligationen. Fl.	Kr.	In baarem Gelde. Fl.	Kr.	Zusa Fl.
Von der Universal-Staats-Schulden-Cassa	653472	28	2,412215	13	2,41
An Anticipationen u. Cautionen	21596	48	—	—	2
— Interesse von Activ-Capitalien	—	—	52455	21	5
— zurück verrechneten Geldern	—	—	23345	35	2
— Ersatz-Posten u. Reuth-Resten	—	—	103836	11	10
— unterschiedl. gewöhnl. Einnam.	—	—	173469	51½	17
— ausserordentl. Einnahmen	—	—	90698	15	9
Summa	815082	34	12,720299	—	13,53
Hierzu der mit Ende voriges Jahr. verblieb. Cassa-Rest	—	—	—	—	2,97
Macht zusam. d. wahre Einname	815082	34	12,720299	—	16,51

h. Cameral-
rks- u. Münz-
and. herrſchaf
-Forſt-Amts-
Donau-Stä
Steuer
all- u. Keller-
d Mauth-Ge
n. Adminiſt. C
s-Gefällen
hen Taz-Gefä
ints-Gefällen
-Gefällen
el-Gefällen
Gefällen
Gefällen
ut. von der Jul
ungs-Beyträg
z. Militar-Pfla
Pachtzinſ. u. Beſ
und Straf-Gel
-Taz-Aufſchlag
-Aufſchlag
r- u. Pfeffer-Au
ro u. Conſ. Wein
). Hof- u. Staats
co Haupt-Caſſe
riegs-Zahl-Amt
rſal-Depoſiten-

Staats Haupt-Balanz.

Digitized by Google

Camerale.

	Empfang		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Böhmen	1,239202	17 1/8	1,001879	16 1/8			237323	1 1/8
Mähren	303381	58 1/8	110408	19 1/8			182973	39
Schlesien	49427	=	39759	57			9667	3
Oestreich unt. d. Ens	5,906243	17 1/8	4,421029	11 1/8			1,485214	6 1/8
Oestreich ob der Ens	106805	59 1/8	100050	=			6755	59 1/8
Steyermark	101605	44 6/8	100640	42 2/8			1045	2 4/8
Kärnthen	114957	36 7/8	58978	=			55979	36 4/8
Crain	90824	37 1/8	69075	=			21748	37 1/8
Görz und Gradiſca	6715	19 2/8	25863	27	19148	8 5/8	=	=
Tyrol	881907	4	421772	20			460134	44
Vorderöstreich	319065	1/8	221420	53			97644	7 1/8
Ungarn	4,253003	=	3,824052	13			428951	1
Siebenbürgen	701545	2	612305	38			89239	24
Italien	852070	43	1008505	21			843565	22
Niederlande	1,903152	4	1,200100	=			701952	4
Summa Summarum	17,819985	57 4/8	13215940	17 4/8	19148	8 6/8	4,623193	47 1/8

Montanisticum.

	Empfang.		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	Fl.	Kr	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Böhmen	2,000185	21 1/8	1,753837	12 3/8	=	=	246348	9 3/8
Mähren	=	=	14524	12	14524	=	=	=
Schlesien	=	=	=	=	=		=	=
Oestreich unter d. Ens	3,205240	=	3,001923	27			203316	33
Oestreich ob der Ens	403119	42	402054	16			1065	26
Steyermark	2,100223	54 3/8	2,000452	=			99771	54
Kärnthen	48351	9	48000	=			351	9
Crain	=	=	=	=	=		=	=
Görz und Gradisca	=	=	=	=	=		=	=
Tyrol	2,212956	40	2,171429	8 5/8			41527	31 5/8
Vorderöstreich	1,640829	17 4/8	1,251744	55			389084	22 4/8
Ungarn	5,300118	29 2/8	5,000220	10 1/2			299898	19 1/8
Siebenbürgen	2,198770	42 6/8	2,100212	41			98558	1 2/8
Italien	=	=	=	=	=		=	=
Niederlande	=	=	=	=	=		=	=
Summa Summarum	19,109795	16 3/8	17,744398	29 7/8	14524	=	1379421	26 3/8

Staats-Schulden-Steuer.

	Empfang.		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Böhmen	1,002603	25	1,001017	48			1585	37
Mähren	409013	47	406709	21			2304	26
Schlesien	78958	13¼	78000	″			958	13¼
Oestreich unter d. Ens	971848	5	13421	56			58427	9
Oestreich ob der Ens	491126	18	490540	″			586	18
Steyermark	656429	29	653152	″			3277	29
Kärnthen	317804	35	316425	46			1378	49
Crain	82621	41	81404	21			1217	26
Görz und Gradisca	24020	15	24000	10			20	5
Tyrol	″	″	″	″	″	″	″	″
Vorderöstreich	300646	″	281444	10			19201	40
Ungarn	″	″	″	″	″	″	″	″
Siebenbürgen	″	″	″	″	″	″	″	″
Italien	″	″	″	″	″	″	″	″
Niederlande	″	″	″	″	″	″	″	″
Summa Summarum	4,335072	48¼	4,246115	42			88957	6¼

Bancale.

	Empfang. Fl.	Kr.	Ausgabe. Fl.	Kr.	Abgang. Fl.	Kr.	Ueberschuß. Fl.	Kr.
Böhmen	4,091445	57	4,082115	20			9330	37
Mähren	1,879981	17½	1,831025	3			48956	14½
Schlesien	117989	12	115227	59			2761	12
Ostereich unter d. Ens	3,736719	54	3,720300	17½			16419	36½
Oestereich ob der Ens	1,972832	9¼	1,919870	21			52962	4¼
Steyermark	891004	21½	885039	49			5964	32½
Kärnthen	603420	39	600924	20			2496	19
Crain	1,073092	57¾	1,069300	ꝛ			3792	57¼
Görz und Gradiſca	102606	4	102000	ꝛ			606	4
Tyrol	ꝛ	ꝛ ꝛ	ꝛ	ꝛ ꝛ			ꝛ	ꝛ ꝛ
Vorderöstereich	ꝛ	ꝛ ꝛ	ꝛ	ꝛ ꝛ			ꝛ	ꝛ ꝛ
Ungarn	2,890731	15½	2,883250	ꝛ			7481	15½
Siebenbergen	ꝛ	ꝛ ꝛ	ꝛ	ꝛ ꝛ			ꝛ	ꝛ ꝛ
Italien	ꝛ	ꝛ ꝛ	ꝛ	ꝛ ꝛ			ꝛ	ꝛ ꝛ
Niederlande	ꝛ	ꝛ ꝛ	ꝛ	ꝛ ꝛ			ꝛ	ꝛ ꝛ
Summa Summarum	17,359823	46¾	17,209052	9½			150770	37

Politicum.

	Empfang. Fl.	Kr.	Ausgabe. Fl.	Kr.	Abgang. Fl.	Kr.	Ueberschuß. Fl.	Kr.
Böhmen	224007	⸗	223911	14	⸗	⸗	95	46
Mähren	79112	19	73102	55	⸗	⸗	4999	24
Schlesien	19411	4½	20009	51	598	36	⸗	⸗
Oestereich unter d. Ens	309818	59	320991	26	11172	72	⸗	⸗
Oestereich ob der Ens	26897	21	26477	7	⸗	⸗	420	19
Steyermark	29721	51	29241	3	⸗	⸗	480	48
Kärnthen	17228	1	16030	50	⸗	⸗	1197	11
Crain	19472	⸗	22989	54	3517	54	⸗	⸗
Görz und Gradiſca	8222	41	9447	20	1224	29	⸗	⸗
Tyrol	12421	39	60495	10	48073	31	⸗	⸗
Vorderöstereich	28972	11	27854	22	⸗	⸗	1117	49
Ungarn	58992	20	104330	⸗	45337	40	⸗	⸗
Siebenbürgen	14988	22	14418	9	⸗	⸗	570	13
Italien	19000	⸗	3432	14	⸗	⸗	15567	46
Niederlande	17103	37	18998	21	1894	44	⸗	⸗
Summa Summarum	885369	40½	971729	56	111819	31½	25459	16

Contributionale.

	Empfang. Fl.	Kr.	Ausgabe. Fl.	Kr.	Abgang. Fl.	Kr.	Ueberschuß. Fl.	Kr.
Böhmen	6,961528	46	6,921120	12			40408	34
Mähren	3,080221	42	3,012501	53			67719	49
Schlesien	279403	13¼	229511	=			49892	18¼
Oestreich unter d. Ens	3,549149	57	3,521419	20¾			27730	30½
Oestreich ob der Ens	1,779442	46	1,723502	19			55940	27
Steyermark	2,080935.	6	2,071681	23½			9253	42½
Kärnthen	1,264012	47	1,244928	3			19084	44
Crain	723740	19	714204	11			9536	8
Görz und Gradisca	209887	5	207930	14			1956	51
Tyrol	506899	6	502709	56½			4189	9½
Vorderöstreich	573553	57	568411	3			5142	54
Ungarn	5,473579	15½	5,217613	=			255966	15½
Siebenbürgen	1,026403	11	1,016733	40			9669	=
Italien	983708	49	929820	=			53888	49
Niederlande	1,200702	13	1,194317	19			6384	54
Summa Summarum	29,693168	16	29,076403	34¾			616764	37¼

Commerciale.

	Empfang. Fl. Kr.	Ausgabe. Fl. Kr.	Abgang. Fl. Kr.	Ueberschuß. Fl. Kr.
Böhmen	217091 13	116220 =	= = =	100871 13
Mähren	51409 2	49100 =	= = =	2309 2
Schlesien	12020 21	12007 =	= = =	13 21
Oestreich unter d. Ens	301917 8	342341 36	40424 28	= = =
Oestreich ob der Ens	253113 59	251421 3	= = =	1692 56
Steyermark	29221 13	37119 =	7897 47	= = =
Kärnthen	21109 45	21000 =	= = =	109 45
Crain	100207 8	129207 20	29000 12	= = =
Görz und Gradiſca	5912 17	4211 14	= = =	1701 3
Tyrol	44527 58	38712 12	= = =	5815 46
Vorderöstereich	13111 23	12000 =	= = =	1111 23
Ungarn	27728 44	35950 58	8222 14	= = =
Siebenbürgen	= = =	= = =	= = =	= = =
Italien	54392 15	12120 19	= = =	42271 55½
Niederlande	63178 =	18979 20	= = =	44198 40
Summa Summarum	1,194940 26	1,080390 2	85544 41	200095 4½

Oestreichische Staats-Haupt-Balanz im Jahr 1770.

Summa des völligen

	Einnahme. Fl.	Kr.	Ausgabe. Fl.	Kr.	Abgang. Fl.	Kr.	Ueberschuß. Fl.	Kr.
Böhmen	15,736063	59 6/8	15,100091	2 1/8	=	=	635972	57 1/8
Mähren	5,793120	5 5/8	5,482857	31 1/8	14524	12	324786	46 4/8
Schlesien	557209	18	494515	47	598	39 4/8	63262	7 1/8
Oestreich unter d. Ens	17,980938	14 2/8	16,241427	14 1/8	51596	55	1,791107	55 1/8
Oestreich ob der Ens	5,033338	19 1/8	4,913915	6	=	=	119423	13 4/8
Steyermark	5,889221	39 4/8	5,777325	57 6/8	7897	47	119793	33 4/8
Kärnthen	2,386884	32 4/8	2,306806	59	=	=	80595	33 4/8
Crain	2,089957	43	2,086180	46	3251	8 6	36295	3
Görz und Gradiſca	357363	41 6/8	373452	25	20372	46 2/8	4284	3
Tyrol	3,658712	27	3,195118	47	48073	31	511667	11
Vorderöstreich	2,876177	49	2,362875	33	=	=	513302	16
Ungarn	18,004153	18 2/8	17,055416	21 2/8	53559	54	1,002296	51 2/8
Siebenbürgen	3,941707	17 6/8	3,743670	8	=	=	198037	9 6/8
Italien	2,909171	47	1,953877	54 4/8	=	=	955293	42 2/8
Niederlande	3,184135	54	2,432495	=	1894	44	753535	38
Summa Summarum	90,398156	6 6/8	83,544039	44	231036	31 6/8	7,085161	54 4/8
Reſtiret Ueberschuß	=	=	=	=	6,854725	22 6/8		

9.

Summarischer Aufsatz

der bey

nachstehenden Kaiserl. Königl. Cameral-Fonds im Jahr 1770 eingehobenen Baarschaften,

dann

was hievon wiederum bestritten worden,

und endlich

was fürs künftige Jahr im Rest verblieben ist.

Einnahme. in	An vorjährigen Cassa-Resten. Fl.	Kr.	An Pacht-Quanto von Lotteriegefällen. Fl.	Kr.	An Glücks-Haven Licenz-Taxen. Fl.	Kr.	An Klagen-Patent-Taxgeldern. Fl.	Kr.	An Kammer-Herrn-Taxgeldern. Fl.	Kr.	An Podaschen-Aufschlag. Fl.	Kr.
Böhmen	65625	23	45120	24	6341	51	—	—	—	—	16725	13
Mähren	1217	27	16422	13	1257	54	—	—	—	—	5808	38
Schlesien	528	5	6985	36	—	—	—	—	—	—	1055	23
Oestreich unter der Ens	—	—	47151	13	9456	—	592	35	11985	40	17253	53
Oestreich ob der Ens	145	26	9125	10	528	12	—	—	—	—	2330	28
Steyermark	—	—	10667	49	2425	13	—	—	—	—	684	19
Kärnthen	59	45	8005	44	—	—	—	—	—	—	540	19
Crain	—	—	3078	34	—	—	628	17	—	—	698	59
Görz u. Gradisca	151	27	1097	12	—	—	—	—	—	—	190	7
Tyrol	7170	20	—	—	3458	31	—	—	—	—	—	—
Vorderöstreich	177	34	—	—	412	13	—	—	—	—	—	—
Ungarn	1705	3	—	—	—	—	—	—	—	—	7126	56
Siebenbürgen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oestreich. Niederlande	27198	47	12156	13	—	—	—	—	—	—	1285	55
Oestreich. Lombardie	30950	14	9447	33	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa d. Empf.	134930	1	169257	41	23879	54	1220	52	11985	40	53593	20

Von der Lebenbank.		An Fabriquen-Ertragniß.		An Quartier-Zinsen.		An Gewerbe-Steuern.		Licental-Ertragniß.		In Summa.		Andere vom Hauptbuch.	
Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
—	— —	51253	58	2403	13	28620	41	—	— —	207091	13	169	—
8723	5	8927	34	—	— —	9052	11	—	— —	51409	2	171	—
—	— —	3451	17	—	— —	—	— —	—	— —	12020	21	182	—
—	— —	188267	48	7829	59	19380	—	—	— —	301917	8	195	—
—	— —	231704	55	540	—	8739	48	—	— —	253113	59	211	—
—	— —	15354	18	89	34	—	— —	—	— —	29221	13	225	—
—	— —	11327	19	152	—	1024	28	—	— —	21109	45	238	—
—	— —	16215	28	1120	—	6957	33	71508	17	100207	8	245	—
—	— —	4553	31	—	— —	—	— —	—	— —	5912	17	261	—
—	— —	33899	7	—	— —	—	— —	—	— —	44527	58	270	—
—	— —	11734	47	525	51	260	58	—	— —	13111	23	287	—
—	— —	18896	45	—	— —	—	— —	—	— —	27728	44	301	—
—	— —	—	— —	—	— —	—	— —	—	— —	—	— —	—	—
—	— —	18586	34	—	— —	3977	30	—	— —	63178	—	317	—
—	— —	13936	28	58	—	—	— —	—	— —	54392	15	330	—
8723	5	628109	49	13718	37	78013	—	71508	17	1,194940	26		

Ausgabe.

in	Zum Navigations-Geschäfte. Fl.	Kr.	Auf Besoldungen des Commercien-Personalis. Fl.	Kr.	Auf Pensionen und Gnaden-Gaben. Fl.	Kr.	Auf Adjuten für die Lehrjungen und Zöglinge. Fl.	Kr.	Anticipationen und Vorschüsse. Fl.	Kr.	Praemien für die Fabricanten. Fl.	Kr.	Auf Maulbeerbäume u. andere Plantagen. Fl.	Kr.
Böhmen	8618	41	18911	50	3166	25	525	—	10000	—	2129	17	1058	32
Mähren	4499	47	6124	45	456	50	215	—	506	11	1759	45	687	32
Schlesien	—	—	3725	16	650	—	109	28	355	11	615	10	—	—
Oestreich unter der Ens	41121	25	49568	46	10111	16	4050	25	16799	9	2988	—	7056	51
Oestreich ob der Ens	1105	13	42156	14	709	—	585	57	6151	36	620	—	2753	46
Steyermark	—	—	7125	56	254	20	317	49	1628	27	156	—	1609	30
Kärnthen	—	—	8775	29	287	33	—	—	—	—	—	—	577	28
Crain	65050	—	31125	48	7150	12	—	—	5580	19	2112	9	6154	31
Görz u. Gradisc.	—	—	450	—	—	—	—	—	—	—	167	58	283	55
Tyrol	—	—	7809	12	343	22	—	—	1054	10	66	—	689	24
Vorderöstreich	—	—	2420	—	458	40	678	45	—	—	—	—	—	—
Ungarn	—	—	7825	36	1617	13	6009	49	3106	—	4128	19	1428	17
Siebenbürgen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oestreich. Niederlande	—	—	5561	49	1102	16	—	—	126	27	—	—	107	30
Oestreich. Lombardie	—	—	6708	20	1120	15	—	—	702	10	—	—	—	—
Sum. d. Ausg.	120395	6	198289	1½	27427	22½	12490	13	46409	49	14742	38½	22407	22
Hierzu der mit Ende dieses Jahres verbliebene Rest											—		—	

Auf die Lehnbank.		Auf Gebäude und Reparationen.		Auf jährl. bestimmte gewöhnliche Auslagen.		Auf Untersuchungs Reise- u. Liefer-Gelder.		Auf die Universal-Staats-schulden-Cassa.		Auf die Haupt-Banco Cassa.		Auf unvorgesehene Vorfallenheiten.		In Summa.		Anders vom Hauptbuch.	
Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
—	—	—	—	11217	19	126	20	35842	57	35842	57	—	—	116220	—	169	—
235	57	—	—	6151	55	176	13	7120	41	16000	—	—	—	49100	—		
—	—	—	—	119677	14	—	—	—	—	—	—	—	—	12007	—	171	—
—	—	1265	18	72152	12	1151	45	—	—	86792	10	1759	11	342341	36	182	—
—	—	375	25	16154	51	320	11	74020	—	49680	1	791	28	251421	3	191	—
—	—	612	14	1240	50	2156	11	—	—	4997	34	2106	8	37119	—	211	—
—	—	4152	50	9740	13	4125	—	—	—	—	—	1840	50	21000	—	225	—
—	—	1322	53	3010	5	319	27	—	—	—	—	651	48	129207	20	238	—
—	—	—	—	9156	32	299	16	—	—	—	—	—	—	4211	14	245/261	—
—	—	3804	47	6729	28	63	20	15314	12	—	—	411	13	38712	12	270	—
—	—	—	—	—	—	1713	7	—	—	—	—	—	—	12000	—	287	—
—	—	627	—	—	—	3000	—	—	—	—	—	8202	—	35950	58	301	—
—	—	—	—	4021	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	720	—	110	11	480	51	—	—	—	—	—	—	12120	19	330	—
—	—	927	43	—	—	1729	27	4969	36	—	—	2711	29	18979	20	317	—
235	57	13808	24	259362	16	15761	8	137267	26	193312	42	18480	37	1,080390	2½		
=		=		=		=		=		=		=		114550	23⅓		

Digitized by Google

10.

Summarium

der

Einkünfte und Ausgaben

des

Wienerischen Stadt-Banco

aus den

pro Anno 1770

verfaßten

Schluß-Rechnungen.

Digitized by Google

In Böhmen.	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Salz-Gefälle nebst Salz-Strassen-Mauth.						
Einnahme —	1,990041	30				
Ausgabe —	— —	—	1,949624	14		
Arrha —	— —	—	37917	1		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	2500	15
Zollgefälle.						
Einnahme —	1,029500	15				
Ausgabe —	— —	—	1,006265	21		
Arrha —	— —	—	21234	24		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	2000	30
Fleisch-Kreutzer-Gefälle.						
Einnahme —	376212	13				
Ausgabe —	— —	—	374703	4		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	1509	9
Ordinäre Trank-Steuer Gefälle.						
Einnahme —	375721	41				
Ausgabe —	— —	—	373399	11		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	2322	30
Extraordinäre Trank-Steuer-Gefälle.						
Einnahme —	319970	57				
Ausgabe —	— —	—	318972	5		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	998	13
Summa an Einnahme	4,091445	51				
Summa an Ausgabe	— —	—	4,022963	55		
Summa an Arrha	— —	—	59151	25		
Summa an Ueberschuß	— —	—	— —	—	9330	37

In Mähren.	Einnahme. Fl.	Xr.	Ausgabe. Fl.	Xr.	Ueberschuß. Fl.	Xr.
Salz-Gefälle.						
Einnahme —	900056	50				
Ausgabe —	— —	—	898640	27		
Arrha —	— —	—	280	36		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	1135	47
Zoll-Gefälle.						
Einnahme —	368320	4½				
Ausgabe —	— —	—	340156	26		
Arrha —	— —	—	8344	36		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	19819	2½
Vieh-Aufschlag.						
Einnahme —	218310	1				
Ausgabe —	— —	—	198800	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	19510	1
Wein- und Bier-Taz-Gefälle.						
Einnahme —	292788	—				
Ausgabe —	— —	—	284900	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	7888	—
Fleisch-Kreutzer-Gefälle.						
Einnahme —	100505	45				
Ausgabe —	— —	—	99900	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	605	45
Summa Einnahme	1,879980	40½				
Ausgabe	— —	—	1,822399	51		
Arrha	— —	—	8625	12		
Ueberschuß	— —	—	— —	—	48956	14½

In Schlesien.	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
Salz-Gefälle.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Einnahme —	87357	—				
Ausgabe —	— —	—	85588	3		
Arrha —	— —	—	51	6		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	1717	51
Zoll-Gefälle.						
Einnahme —	30632	11				
Ausgabe —	— —	—	27593	30		
Arrha —	— —	—	1995	20		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	1043	21
Summa Einnahme	117989	11				
Summa Ausgabe	— —	—	113181	33		
Summa Arrha	— —	—	2046	26		
Summa Ueberschuß	— —	—	— —	—	2761	12

Oestreich unter der Ens.	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
Salz-Gefälle.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Einnahme —	672110	38				
Ausgabe —	— —	—	664659	16		
Arrha —	— —	—	5331	20		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	2120	2
Haupt-Mauth Wien mit ihren Filialien.						
Einnahme —	952204	26				
Ausgabe —	— —	—	948427	7		
Arrha —	— —	—	1543	15		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	2234	4
Tabor-Brücken-Mauth allda.						
Einnahme —	97460	43				
Ausgabe —	— —	—	96795	43		
Arrha —	— —	—	65	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	600	—
Handgräfl. Gefälle.						
Einnahme —	1,426000	34				
Ausgabe —	— —	—	1,423791	4		
Arrha —	— —	—	1704	27		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	505	3
Charten-Aufschlag.						
Beträgt das Fixum vom Siegel-Amte —	2811	—	— —	—	2811	—
Wald-Amts-Gefälle.						
Einnahme —	114222	27				
Ausgabe —	— —	—	104639	13		
Arrha —	— —	—	8766	10		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—		4

An

	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
An Fabriken-Ertragniß und herrschaftl. Renthe-Gefällen.	Fl.	Xr	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Einnahme —	371729	45				
Ausgabe —	— —	—	364980	6		
Arrha —	— —	—	6120	31		
Ueberschuß.	— —	—	— —	—	629	8
Schlüssel-Ober-Amt Crems, Ibs und Filialien.						
Einnahme —	62987	52				
Ausgabe —	— —	—	62242	34½		
Arrha —	— —	—	442	12		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	303	5½
An Brücken-Mauth zu Stein, Zehend und Taz zu Schwechat, Ungeld unterm Gebirg u. Toleranz-Gelder.						
Einnahme —	31729	29				
Ausgabe —	— —	—	30792	19		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	937	10
Summa Einnahme	3,736719	54				
Summa Ausgabe	— —	—	3,696327	26½		
Summa Arrha	— —	—	23972	51		
Summa Ueberschuß	— —	—	— —	—	10956	36½

Oestreich ob der Ens.	Einnahme.			Ausgabe.			Ueberschuß.	
Manth vom Ober-Amt Linz und Filialien.	Fl.		Xr.	Fl.		Xr.	Fl.	Xr.
Einnahme —	321397		40¼					
Ausgabe —	—	—	—	297139		50		
Arrha —	—	—	—	6602		35		
Ueberschuß —	—	—	—	—	—	—	17655	25¼
Salz-Erzeugung von Amt Gmünden.								
Einnahme —	1,305064		34					
Ausgabe —	—	—	—	1,272272		9		
Arrha —	—	—	—	6294		—		
Ueberschuß —	—	—	—	—	—	—	26498	15
An Rent-Fabriken- und andern Adminicular-Gefällen.								
Einnahme —	231427		54					
Ausgabe —	—	—	—	222601		46		
Ueberschuß —	—	—	—	—	—	—	8826	8
An Fleisch-Kreutzer Gefällen.								
Einnahme —	114960		11					
Ausgabe —	—	—	—	114960		11		
Ueberschuß —	—	—	—	—	—	—	Geht auf	
Summa Einnahme	1,972832		9½					
Summa Ausgabe	—	—	—	1,852973		56		
Summa Arrha	—	—	—	66895		25		
Summa Ueberschuß	—	—	—	—	—	—	52961	48¼

In Steyermark.	Einnahme.			Ausgabe.			Ueberschuß.	
Hall-Amt-Aussee.	Fl.		Xr.	Fl.		Xr.	Fl.	Xr.
Einnahme —	490102		3½					
Ausgabe —	—	—	—	484812		34½		
Arrha —	—	—	—	4101		21		
Ueberschuß —	—	—	—	—	—	—	1188	8
An Mauth- und Zoll-Gebühren.								
Einnahme —	186840		—					
Ausgabe —	—	—	—	176420		56½		
Arrha —	—	—	—	9744		—		
Ueberschuß —	—	—	—	—	—	—	675	3
Stadt-Steuer-Gefälle zu Grätz.								
Einnahme —	79558		—					
Ausgabe —	—	—	—	78965		55		
Ueberschuß —	—	—	—	—	—	—	592	5
Landschaftl. Herrn Steur-Weg-Gefälle.								
Einnahme —	63248		—					
Ausgabe —	—	—	—	62941		58		
Ueberschuß —	—	—	—	—	—	—	306	2
An Cameral-Gefälle in Steyermark.								
Einnahme —	68256		—					
Ausgabe —	—	—	—	67995		4		
Arrha —	—	—	—	58		—		
Ueberschuß —	—	—	—	—	—	—	202	56
An Fleisch-Kreutzer-Gefällen.								
Schulden-Betrag der Einnah.	3000		10	—	—	—	3000	10
Summa Einnahme	891004		21½					
Summa Ausgabe	—	—	—	871136		28		
Summa Arrha	—	—	—	13903		21		
Summa Ueberschuß	—	—	—	—	—	—	5964	32

In

In Kärnthen.	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
An Mauth-Gefälle.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Einnahme —	22029	15				
Ausgabe —	— —	—	216175	6½		
Arrha —	— —	—	3577	6		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	539	2½
An Wein-Mauth-Zapfen-Taz- und Brand-Steuer.						
Einnahme —	166204	21				
Ausgabe —	— —	—	105734	18		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	60470	3
An Cameral-Gefällen.						
Einnahme —	118998	14				
Ausgabe —	— —	—	118498	8		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	500	6
An Fleisch-Kreutzer-Gefällen.						
Einnahme —	14112	50				
Ausgabe —	— —	—	13913	46½		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	199	3½
Vom Hochstift Bamberg eingelöste Herrschaften.						
Einnahme —	143814	59				
Ausgabe —	— —	—	139359	4		
Arrha —	— —	—	3666	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	789	55
Summa Einnahme	603420	39				
Summa Ausgabe	— —	—	593680	23		
Summa Arrha	— —	—	7243	57		
Summa Ueberschuß	— —	—	— —	—	2496	19

Crain und Littorale.	Einnahme. Fl.	Xr.	Ausgabe. Fl.	Xr.	Ueberschuß. Fl.	Xr.
An Mauth-Gefällen.						
Einnahme —	344810	47				
Ausgabe —	— —	—	341726	12		
Archa —	— —	—	2430	2		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	654	33
An Kammer-Gefällen.						
Einnahme —	188529	50				
Ausgabe —	— —	—	187509	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	1020	50
Wein-Taz-Gefälle.						
Einnahme —	42611	25				
Ausgabe —	— —	—	42000	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	611	25
Herrschaftlich Adelsbergischer Pacht-Schilling.						
Einnahme —	10268	20				
Ausgabe —	— —	—	9664	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	604	20
Wein-Impositions-Gefälle.						
Einnahme —	266781	5				
Ausgabe —	— —	—	265761	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	1020	5
Salz-Verschleiß-Gefälle.						
Einnahme —	57203	40				
Ausgabe —	— —	—	57052	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	151	40
Salz-Mauth-Gefälle im Littorale.						
Einnahme —	39748	38				
Ausgabe —	— —	—	39664	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	84	38

	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
Wald- und Holz-Gefälle.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Einnahme —	67212	51				
Ausgabe —	— —	—	67101	26		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	111	25
Rent-Amts-Gefälle.						
Einnahme —	27020	12				
Ausgabe —	— —	—	27000	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	20	12
Weg- und Brücken-Gefälle von der Carolinen-Strasse.						
Einnahme —	52311	50				
Ausgabe —	— —	—	52200	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	111	50
Fleisch-Kreutzer-Gefälle.						
Einnahme —	97100	23¾				
Ausgabe —	— —	—	97100	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	100	2
Summa Einnahme	1,175699	—				
Ausgabe	— —	—	1,168869	58		
Arrha	— —	—	2430	—		
Ueberschuß	— —	—	— —	—	4399	1¾

In

In Ungarn.	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
An Rent-Gefällen von der Herrschaft Ungarisch-Altenburg.						
Einnahme —	2,239757	58				
Ausgabe —	— —	—	2,234197	50		
Arrha —	— —	—	180	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	5380	8
An dito von der Herrschaft Gomorn.						
Einnahme —	650937	17½				
Ausgabe —	— —	—	648748	50		
Arrha —	— —	—	123	17		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	2065	10½
Summa Einnahme	2,890713	15½				
Summa Ausgabe	— —	—	2,882946	43		
Summa Arrha	— —	—	303	17		
Summa Ueberschuß	— —	—	— —	—	7481	15½

Digitized by Google

Bisthum Hildesheim.

Digitized by Google

1.

Alphabethiſches Regiſter

von den

im Stift Hildesheim

befindlichen Ortſchaften und freyen Häuſern.

Geſchrieben um 1760.

Pagina.	A. Städte, Dörf- und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reduciret in Vollpänner.	Monathliche Schatzung. Rthlr.	gr.	pf.
15	Achtum und Ulpen	Junckerndorf iſt eine Gemeine	Thum-Cap.	Steuerwald	11 1/2	19	4	4
8	Adenſtedt	Dorf	Fürſtlich	Peine	22 7/8	48	16	6
21	Adenſtedt	Dorf	Fürſtlich	Winzenburg	17 1/2	24	20	2
18	Adlum	Dorf		Thum Propſtey	6 11/16	23	32	1
15	Ahrbergen darinnen	Dorf 1 Ad. freyer Hof	Fürſtlich v. Weichs	Steuerwald	14 3/4	28		
15	Ahſtedt darinnen	Dorf 1 erbl. Windm.	Fürſtlich d. Krumhof.	Steuerwald	8 11/16	26	2	6
21	Ahlfeld darinnen	Stadt 1 Adelicher Hof 1 Adelicher Hof 1 Adelicher Hof 1 Adelicher Hof 5 freye Häuſer	 v. Wrisberg v. Kipſche v. König v. Stöckheim	Winzenburg	109 5/8	95		
21	Almſtedt darinnen	Dorf 1 Adelich Haus	Fürſtlich Obriſt v Rhoden	Winzenburg	13 1/2	21	17	
5	Altenrode	1 Vorwerk	Nonnen-Cloſter zu Heiningen	Liebenburg	5			
24	Altenwalmode darinnen	Dorf 1 Adel. Hof 1 Adel. Hof	Schatzrath, Lieutenant } von Walmoden	Woldenberg	3 3/4	2	7	
19	die alte Straſſe	1 Zoll-Haus	Fürſtlich	Vienenburg	1/2			
3	Amelſen	Dorf	Fürſtlich	Hunnesrück	11 1/8	12	32	4
18	Aſel	Dorf		Thumprobſtey	5 3/4	21		
24	Aſtenbeck	Vorwerk	Abt zu Derneb.	Woldenberg	1			

Pagina.	B. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser recht ort in Rechnungen.	Monatliche Schatzung. Rthlr	gr.	pf.
24	Badtkenstedt	Dorf	Fürstlich	Woldenberg	6 5/8	17	33	4
7	Bajouls Haus	Adel. freyer Hof giebt 6 Rthlr. Schutzgeld	von Wrisbergen	Marienburg	1			
2	Barfelde	Dorf	Fürstlich	Gronau	13 13/16	24	19	4
7	Barienrode	Dorf	Fürstlich	Marienburg	5 13/16	5		
15	Barnten	Dorf	Fürstlich	Steurwald	8 7/16	23	24	5
15	Bavenstedt darinnen	Dorf 1 freyer Hof	Fürstlich Thum-Capitul	Steurwald	4 15/16	12		
8	Beeckum	Dorf und Windmühle	Fürstlich	Peine	10 7/16	15	17	
5	Beinum	Dorf	Fürstlich	Liebenburg	12 1/16	26	3	2
8	Berkum	Dorf, Fürstl.	Fürstlich	Peine	10 3/4	13		6
2	Bethelen	Dorf	Fürstlich	Gronau	20 15/16	36	7	1
15	Bettmar darinnen	Dorf 1 freyer Hof	Fürstlich Hofrath Hofmeister	Steurwald	5 15/16	12		
14	Bettrum	Dorf	Fürstlich	Steinbrück	14 5/16	29	32	4
20	Beuchte	Dorf	Fürstlich	Wiedelah	12 5/8	35	14	4
8	Bierbergen	Dorf 2 Windmühlen 1 Wassermühle	Fürstlich Adelich	Peine	28	47	14	

Pagina.	B. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reduciert in Vollspänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	gr.	p.
1	Bilderlage	Amt			55 1/8	93	5	1
1	Bilderlage darben	Amthaus; 1 Amtsoeconomie; 1 Mahlmühle; 4 freye Brinksitzer; 1 Papiermühle; 1 Oehlmühle	Fürstlich; Privati	Bilderlage	3 3/4			
24	Binder darinnen	Dorf; 1 Adelicher Hof	Fürstlich; von Stoppler	Woldenberg	3 1/16	1	28	
12	Bledelemb	Dorf	Fürstlich	Ruthe	9 3/16	25	23	
24	Bockenemb	Stadt; 1 Adel. Hof; 1 Adel. Hof; 1 Adel. Hof; 1 Zehndscheuer; 1 freyer Hof	Geh. Rath von Wrisberg; von Kramm; Lieut. v. Kramm; von Steinberg; Amtmannn von Rhoden	Woldenberg	91 7/8	95		
24	Bönnien	Dorf	Fürstlich	Woldenberg	11 5/16	28	21	4
12	Boltzum darinnen	Dorf; das Adel. Haus Boltzum	Fürstlich; Graf von Plettenberg	Ruthe	9 13/16	21	20	
18	Borsum	Dorf	Fürstlich	Thum-Probstey	16 1/8	43	14	
5	Bredelem	Dorf	Fürstlich	Liebenburg	12 3/16	26	6	6
21	Breinum	Dorf	Fürstlich	Winzenburg	16 11/16	13	24	
2	Bruggen darinnen	Dorf; 1 Adel. Haus	Großvogt von Steinberg	Gronau	17 5/16	23	14	
8	Brändelum	Dorf	Fürstlich	Peine	5 1/16	12	9	5
24	Ehlemb	Dorf	Fürstlich	Woldenberg	7 3/4	12	12	
13	Burgdorf	Dorf	Fürstlich	Schladen	19 1/2	39	18	
11	Burgstemmen	Kirchdorf	Fürstlich	Poppenburg	7 13/16	13	20	

Pagina.	C. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reduciret in Vollſtänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
8	Clauen	Dorf	Fürſtlich	Peine	19 9/16	47		3
	darinnen	2 Windmühlen	Fürſtlich					
3	Cummenſen	Dorf		Hunnesrück	5 3/8	5	11	2

Städte,

Pagina.	D. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explicatio.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reduciert in Vollſpänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	gr.	pf.
1	Dahlum	Dorf	Fürſtlich	Bilderlage	$11\frac{11}{16}$	20		
8	Damm vor Peine	Dorf	Fürſtlich	Peine	$17\frac{7}{8}$	18		
	darinnen	das Schloß						
		1 Vorburg						
		1 Cloſter	Capucinermönche					
		1 Mühle	Privati					
		2 Mühlen	Fürſtlich					
3	Daſſell	Stadt						
	darinnen	1 Adel. Haus	v. Germeſſen	Hunnesrück	$102\frac{7}{8}$	31		
		1 Adel. Haus	v. Haxen					
		1 Adel. Haus	Forſtmeiſterin v. Rauſchenblat					
		5 freye Häuſer	Privati					
		1 Mühle	herrſchaftlich					
3	Deitersen	Dorf	Fürſtlich	Hunnesrück	$9\frac{7}{16}$	7		
24	Derneburg	Cloſter	Ciſterc. Mönche	Woldenburg	1			
7	Dettfurt	Dorf	Fürſtlich	Marienburg	6	4		
7	Dickholzen	Dorf	Fürſtlich	Marienburg	$12\frac{1}{4}$	8	32	4
15	Dinklar	Dorf	Fürſtlich	Steuerwald	$16\frac{9}{16}$	41	15	
15	Dingelve	Dorf						
	darbey	1 Adel. Hof	v. Weltheim	Steuerwald	18	39	12	2
		1 Waſſermühle						
		1 Windmühle	Fürſtlich					
5	Dörnten	Dorf	Fürſtlich	Liebenburg	$14\frac{11}{16}$	23	11	6
2	Doißum	Dorf	Fürſtlich	Gronau	$2\frac{3}{16}$	3	24	
5	Dörſtadt	Dorf	Fürſtlich	Liebenburg	$26\frac{1}{4}$	4	23	
	darinnen	1 Cloſter	Auguſtiner Nonn.					
15	Driſpenſtedt	Dorf	Fürſtlich	Steuerwald	$5\frac{5}{8}$	9	12	
	darinnen	1 freyer Hof	von Daube					
5	Dungelbeck	Dorf	Fürſtlich	Peine	$17\frac{5}{8}$	18	9	4

Pagina.	E. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Hiesiger reducirt in Reichsmann	Monathl. Contribut. Rthlr.	gr.	pf.
2	Eberholzen	Dorf	Fürstlich	Gronau	1 4 11/16	16	16	
7	Egenstedt	Dorf	Fürstlich	Marienburg	6 10/16	6		
21	Eimsen	Dorf	von Wrisberg	Winzenburg	4 11/16	8	5	3
15	Einumb	Dorf	Fürstlich					
–	darinnen	1 freyer Meyer Hof	Thum-Capitul	Steuerwald	6 11/16	9	9	
5	Eisenhütte bestehend aus	1 Pulvermühle 1 Mahlmühle 1 Papiermühle 1 Eisenhammer 1 Krug	Drost von Brabeck	Liebenburg	5			
2	Eitzum	Dorf	Fürstlich	Gronau	8 15/16	18		
3	Ellensen	Dorf	Fürstlich	Hunnesrück	13	11	15	
11	Elze	Stadt						
	darinnen	1 Adelich. Hof 1 freye Apotheque 1 Pfarrhaus	von Bock dem Haaren dem Pastor	Poppenburg	48 7/16	51	24	
15	Emmerke	Dorf	Hof-Cammer-Rath von Hermanns	Steurwald	11	22		
	darinnen	1 freyer Hof						
8	Equord	Dorf						
	darinnen	1 Adelich. Haus 1 Windmühle 1 Schäfer-Hof	gehöret zum Adelichen Hof	Peine	11 7/8	12	12	
23	Esbeck	1 freyes Guth	Wilh. Schottelius	Winzenburg	1 1/8			

Städte,

E

Pagina.	Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollhäuser.	Monathl. Contribut. Rthlr	gr.	pf.
2	Escherde	Nonnenkloster	Benedictinessen	Gronau	$4\frac{1}{16}$			
	darbey	1 Oeconomie 3 Teichmühlen 1 Krug 1 Schäferey 1 Häuslings Haus	denenselben					
8	Eulenburg	1 freyes Wirthshaus	Liegt vor dem Schloßthor zu Damm	Peine	1			
21	Evensen	Dorf	Fürstlich	Winzenburg	$8\frac{3}{16}$	14	30	6
21	Everode	Dorf		Winzenburg	$9\frac{5}{16}$	7	32	6
21	Eyershausen	Dorf		Winzenburg	6	10	32	1
3	Eylensen	Dorf		Hunnesrück	$9\frac{11}{16}$	5	18	6

Pagina.	F. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſpänner.	Monathl. Schatzung. Rthlr.	gr.	pf.
15	Farmeſen darbey	Dorf 1 Windmühle 1 Krughof	Fürſtlich	Steuerwald	$5\frac{11}{12}$	13	20	7
14	Feldbergen	Dorf	Fürſtlich	Steinbrück	$11\frac{3}{4}$	25	33	
5	Flachs Stöckheim darinnen	Dorf 1 Adelich Haus	v. Schwicheld	Liebenburg	$13\frac{7}{8}$	18	35	4
21	Förſte	Dorf	von Steinberg	Winzenburg	$9\frac{7}{8}$	8	18	
3	Friedrichshauſen wobey	Adelich Haus 1 Mühle 2 Deputat-Häuſer	von Germeſſen	Hunnesrück	$3\frac{1}{2}$			

Pagina.	G. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Normam Pfluges reducirt in Hufenmaaß:	Monatliche Schatzung. Mrkr.	mg.	pf.
8	Gadenſtedt darinnen	Dorf 1 Adeliche Häuſer 2 Mühlen	v. Gadenſtedt	Peine	28 1/2	35	11	
14	Garbolzum	vide Garmſen		Steinbrück				
14	Garmſen darinnen	Dorf 1 Adelicher Hof	von Garmſen	Steinbrück	10 1/2	27	28	2
14	Garbolzum	Dorf		Steinbrück	2 1/2			
21	Gerzen	Dorf	von Steinberg	Winzenburg	4 1/2	4	12	
13	Glade	Dorf		Schladen	15 1/2	37	5	5
15	Gifern	Dorf		Steuerwald	8 1/2	21	7	1
5	Gitter	Dorf		Liebenburg	11 1/2	26	14	6
21	Glashütte			Winzenburg	1 1/2			
12	Gleidingen darinnen	Dorf 1 Adelicher Hof	von Reden	Ruthe	18 1/2	28	20	
12	Gorp	Dorf		Ruthe	7 1/2	20	6	6
21	Grafel	Dorf		Winzenburg	7 1/2	13	11	6
24	Gra eberd darinnen	Dorf 1 Capellen-Hof	dem Paſtor da ſelbſt	Woldenberg	8 1/2	12		
21	Groſſe	Dorf		Winzenburg	5 1/2	8	32	
5	Grauhof	Kloſter nebſt deſſen Vorwerk	Auguſtiner Mönche	Liebenburg	3			
2	Grenau	Stadt Termeyerſtein Fl. Rambeck Adeliche Häuſer Adelicher Hof Adelicher Hof Adelicher Hof	Dominicaner, Orden Fürſtich. Drost zu Termeyer Schwarzb. v. Wolf Hold. von Rauf von Saalfeldt	Grenau N. N. die Stadt Item einige von den Einwohn. zu Grenau	30 1/2	54		

No.	Name and Address	Signature	Publisher	Date	Remarks
1	Bauer, Johann, Gast				
2	Bauer, Johann, Gast				
3	Bauer, Johann, Gast				
4	Bauer, Johann, Gast				
5	Bauer, Johann, Gast				
6	Bauer, Johann, Gast				
7	Bauer, Johann, Gast				
8	Bauer, Johann, Gast				
9	Bauer, Johann, Gast				
10	Bauer, Johann, Gast				
11	Bauer, Johann, Gast				
12	Bauer, Johann, Gast				
13	Bauer, Johann, Gast				
14	Bauer, Johann, Gast				
15	Bauer, Johann, Gast				
16	Bauer, Johann, Gast				
17	Bauer, Johann, Gast				
18	Bauer, Johann, Gast				
19	Bauer, Johann, Gast				
20	Bauer, Johann, Gast				
21	Bauer, Johann, Gast				
22	Bauer, Johann, Gast				
23	Bauer, Johann, Gast				
24	Bauer, Johann, Gast				
25	Bauer, Johann, Gast				
26	Bauer, Johann, Gast				
27	Bauer, Johann, Gast				
28	Bauer, Johann, Gast				
29	Bauer, Johann, Gast				
30	Bauer, Johann, Gast				
31	Bauer, Johann, Gast				
32	Bauer, Johann, Gast				
33	Bauer, Johann, Gast				
34	Bauer, Johann, Gast				
35	Bauer, Johann, Gast				
36	Bauer, Johann, Gast				
37	Bauer, Johann, Gast				
38	Bauer, Johann, Gast				
39	Bauer, Johann, Gast				
40	Bauer, Johann, Gast				
41	Bauer, Johann, Gast				
42	Bauer, Johann, Gast				
43	Bauer, Johann, Gast				
44	Bauer, Johann, Gast				
45	Bauer, Johann, Gast				
46	Bauer, Johann, Gast				
47	Bauer, Johann, Gast				
48	Bauer, Johann, Gast				
49	Bauer, Johann, Gast				
50	Bauer, Johann, Gast				
51	Bauer, Johann, Gast				
52	Bauer, Johann, Gast				
53	Bauer, Johann, Gast				
54	Bauer, Johann, Gast				
55	Bauer, Johann, Gast				
56	Bauer, Johann, Gast				
57	Bauer, Johann, Gast				
58	Bauer, Johann, Gast				
59	Bauer, Johann, Gast				
60	Bauer, Johann, Gast				
61	Bauer, Johann, Gast				
62	Bauer, Johann, Gast				
63	Bauer, Johann, Gast				
64	Bauer, Johann, Gast				
65	Bauer, Johann, Gast				
66	Bauer, Johann, Gast				
67	Bauer, Johann, Gast				
68	Bauer, Johann, Gast				
69	Bauer, Johann, Gast				
70	Bauer, Johann, Gast				
71	Bauer, Johann, Gast				
72	Bauer, Johann, Gast				
73	Bauer, Johann, Gast				
74	Bauer, Johann, Gast				
75	Bauer, Johann, Gast				
76	Bauer, Johann, Gast				
77	Bauer, Johann, Gast				
78	Bauer, Johann, Gast				
79	Bauer, Johann, Gast				
80	Bauer, Johann, Gast				
81	Bauer, Johann, Gast				
82	Bauer, Johann, Gast				
83	Bauer, Johann, Gast				
84	Bauer, Johann, Gast				
85	Bauer, Johann, Gast				
86	Bauer, Johann, Gast				
87	Bauer, Johann, Gast				
88	Bauer, Johann, Gast				
89	Bauer, Johann, Gast				
90	Bauer, Johann, Gast				
91	Bauer, Johann, Gast				
92	Bauer, Johann, Gast				
93	Bauer, Johann, Gast				
94	Bauer, Johann, Gast				
95	Bauer, Johann, Gast				
96	Bauer, Johann, Gast				
97	Bauer, Johann, Gast				
98	Bauer, Johann, Gast				
99	Bauer, Johann, Gast				
100	Bauer, Johann, Gast				

Pagina.	H. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſpänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
5	Haarhef	Vorwerk	gehöret z. Amt Liebenburg	Liebenburg	1			
24	Hackenſtedt	Dorf		Woldenberg	$9\frac{3}{4}$	18	12	4
5	Hahndorf darinnen	Dorf 1 Vorwerk	Kl. Riechenb.	Liebenburg	$5\frac{3}{16}$	13	6	
8	Handorf	Dorf		Peine	$10\frac{11}{16}$	16	19	6
21	Harbamſen darinnen {	Dorf 1 freyer Hof u. Adel. Gericht	} Th. Capitul	Winzenburg	$4\frac{3}{8}$	11		
15	Harſum darinnen {	Dorf 1 Adelich Haus 2 Halbſpänner.	} v. Steinberg	Steuerwald	$19\frac{3}{4}$	41	4	
24	Hary	Dorf		Woldenberg	10	19	17	1
18	Haſede darinnen	Dorf 2 Erbzinsmühl.	Thum Capitul	Th. Probſtey	9	31	29	
21	Haus Freden	1 Vorwerk	z. Amt Winzenb. gehörig	Winzenburg	1			
5	Haverlah	Dorf		Liebenburg	$17\frac{3}{16}$	35		1
24	Heinde darinnen	Dorf 1 Adelicher Hof	Ob. Cammerh. v. Walmoden	Woldenberg	$8\frac{9}{16}$	22	25	7
5	Heiningen darinnen	Dorf 1 Kloſter	Auguſtiner-Nonnen	Liebenburg	$14\frac{1}{4}$	3	9	4
2	Heinum	Dorf		Gronau	$3\frac{3}{16}$	8	3	6
18	Heiſede darinnen	Dorf 1 Adel. Worw.	von Bolzum	Ruthe	$9\frac{1}{16}$	19	15	
5	Heiſen	Dorf		Liebenburg	$6\frac{1}{2}$	11	28	2

Nr.	Name der Pfarre	Vorsteher	Adresse	Name	Bevölkerung		
					Katholiken	Andersgläubige	Summe
1	Aarau	Pfarrer	Aarau	Aarau	3	1	4
2	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
3	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
4	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
5	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
6	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
7	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
8	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
9	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
10	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
11	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
12	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
13	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
14	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
15	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
16	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
17	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
18	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
19	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
20	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
21	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
22	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
23	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
24	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
25	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
26	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
27	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
28	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
29	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
30	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
31	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
32	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
33	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
34	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
35	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
36	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
37	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
38	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
39	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
40	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
41	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
42	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
43	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
44	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
45	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
46	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
47	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
48	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
49	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
50	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
51	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
52	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
53	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
54	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
55	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
56	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
57	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
58	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
59	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
60	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
61	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
62	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
63	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
64	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
65	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
66	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
67	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
68	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
69	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
70	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
71	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
72	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
73	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
74	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
75	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
76	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
77	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
78	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
79	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
80	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
81	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
82	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
83	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
84	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
85	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
86	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
87	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
88	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
89	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
90	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
91	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
92	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
93	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
94	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
95	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
96	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
97	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
98	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
99	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4
100	Aarau	Kaplan	Aarau	Aarau	3	1	4

Pagina.	H. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſämmer.	Monatliche Schatzung. Rthl.	mg.	pf.
5	Hohnrode darinnen	Dorf u. Mühle 1 Adelich Haus	v. Walmoden	Liebenburg	$2\frac{13}{16}$	1	16	4
24	Holle	Dorf		Woldenberg	$15\,1\frac{11}{16}$	33	35	4
3	Holtenſen	Dorf		Hunnesrück	$9\,1\frac{1}{16}$	9		
3	Hoppenſen wobey	1 Adelich Haus 2 Depur. Häuſ.	von Daſſel	Hunnesrück	3			
21	Hornſen	1 Vorw. z. Amt Winzenb. geh	Fürſtlich	Winzenburg	1			
8	Horſt vor Peine	Ein Fr. Hoſp. u. 2 kl. Häuſer		Peine	$1\frac{1}{8}$			
12	Hotteln	Dorf		Ruthe	$12\frac{7}{8}$	26	20	2
18	Huddeshum	Dorf		Thumprobſt.	7	24	16	7
3	Hunnesrück	Amt			$255\frac{1}{4}$	141	28	6
3	Hunnesrück wobey	Amt Haus 1 freyer Hof		Hunnesrück	$1\frac{1}{2}$			

Nr.	Name, Beruf, Geburts- und Sterbeort	Ausbildung	Aufenthalte	Werke	Quellen	Literatur
1	Adam, Mag. phil. et med. (?) Ende 15. Jh.	Krakau (?)	Krakau (?)	Kalender	A	
2	Adam von Bochenek Krakau, † 1505	Krakau	Krakau	Kalender	A	
3	Adelmann, Johann Bartholomäus Augsburg, † 1522	Augsburg	Augsburg, Ingolstadt, Wien	Briefwechsel	A	
4	Agricola, Georg Glauchau, † 1555	Leipzig	Zwickau, Joachimsthal, Chemnitz, Sachsen	Bergbaukunde, Mineralogie	A	
5	Agricola, Rudolf Baflo, † 1485	Löwen, Pavia, Ferrara	Groningen, Heidelberg, Löwen, Worms	Dialektik, Rhetorik, Briefe	A	
6	Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius Köln, † 1535	Köln, Paris	Italien, Frankreich, Deutschland, Schweiz, Metz, Genf, Lyon, Antwerpen, Brüssel, Köln	Okkultismus, Magie, Astrologie	A	
7	Albert von Sachsen Helmstedt, † 1390	Paris	Paris, Wien	Logik, Naturphilosophie	A	
8	Albertus Magnus Lauingen, † 1280	Padua, Köln	Köln, Paris, Regensburg, Hildesheim, Straßburg, Freiburg i. Br., Würzburg	Naturwissenschaften, Philosophie, Theologie	A	
9	Alexander Hales Hales, † 1245	Paris	Paris	Theologie	A	
10	Alexander von Villa Dei Villa Dei, † 1240	Paris	Paris	Grammatik	A	
11	Alexander Neckam St. Albans, † 1217	Paris	Paris, Dunstable	Grammatik, Naturwissenschaften	A	
12	Alexander Nequam Cirencester, † 1217	Paris	Paris, Dunstable	Grammatik, Naturwissenschaften	A	
13	Alexander Stavensby Stavensby, † 1237	Paris	Paris	Theologie	A	
14	Alfanus Salerno, † 1085	Salerno	Salerno	Medizin	A	
15	Alfraganus Ende 9. Jh.	Bagdad	Bagdad	Astronomie	A	
16	Alfred von Sareshel Sareshel, † 1200	Paris	Paris	Naturwissenschaften	A	
17	Alkindi Bagdad, † 873	Bagdad	Bagdad	Naturwissenschaften, Philosophie	A	
18	Amerbach, Bonifacius Basel, † 1562	Basel, Avignon, Bourges	Basel, Avignon, Bourges	Briefwechsel	A	
19	Amerbach, Johannes Basel, † 1513	Basel, Paris	Basel, Paris	Briefwechsel	A	
20	Amerbach, Veit Basel, † 1557	Basel, Bourges	Basel, Bourges	Briefwechsel	A	
21	Amsdorf, Nikolaus von Magdeburg, † 1565	Leipzig, Wittenberg	Wittenberg, Magdeburg, Eisenach, Weimar, Jena, Regensburg, Worms, Speyer, Augsburg, Eisleben	Theologie, Briefwechsel	A	
22	Andreae, Johann Valentin Herrenberg, † 1654	Tübingen, Straßburg, Basel	Tübingen, Straßburg, Basel, Calw, Stuttgart, Vaihingen, Herrenberg	Theologie, Dichtung, Briefwechsel	A	
23	Andreae, Jakob Württemberg, † 1590	Tübingen	Württemberg, Tübingen, Straßburg, Speyer, Worms, Heidelberg, Mömpelgard, Montbéliard, Stuttgart, Maulbronn, Bebenhausen, Herrenberg, Leonberg, Urach, Blaubeuren, Bietigheim, Besigheim, Markgröningen, Vaihingen, Calw, Göppingen, Schorndorf, Esslingen, Kirchheim, Nürtingen, Tübingen, Bad Urach, Bad Boll, Bad Liebenzell, Bad Teinach, Bad Wildbad, Bad Imnau, Bad Sulz, Bad Rippoldsau, Bad Peterstal, Bad Griesbach, Bad Antogast, Bad Freudenstadt, Bad Dürrheim, Bad Rippoldsau, Bad Peterstal, Bad Griesbach, Bad Antogast, Bad Freudenstadt, Bad Dürrheim	Theologie, Briefwechsel	A	
24	Andreae, Johann Valentin Herrenberg, † 1654	Tübingen, Straßburg, Basel	Tübingen, Straßburg, Basel, Calw, Stuttgart, Vaihingen, Herrenberg	Theologie, Dichtung, Briefwechsel	A	
25	Andreae, Jakob Württemberg, † 1590	Tübingen	Württemberg, Tübingen, Straßburg, Speyer, Worms, Heidelberg, Mömpelgard, Montbéliard, Stuttgart, Maulbronn, Bebenhausen, Herrenberg, Leonberg, Urach, Blaubeuren, Bietigheim, Besigheim, Markgröningen, Vaihingen, Calw, Göppingen, Schorndorf, Esslingen, Kirchheim, Nürtingen, Tübingen, Bad Urach, Bad Boll, Bad Liebenzell, Bad Teinach, Bad Wildbad, Bad Imnau, Bad Sulz, Bad Rippoldsau, Bad Peterstal, Bad Griesbach, Bad Antogast, Bad Freudenstadt, Bad Dürrheim, Bad Rippoldsau, Bad Peterstal, Bad Griesbach, Bad Antogast, Bad Freudenstadt, Bad Dürrheim	Theologie, Briefwechsel	A	

Pagina.	K. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollspänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
16	Kemme	Dorf		Steuerwald	$9\frac{1}{16}$	27	28	3
16	Kl. Algermissen darinnen	Dorf 1 Windmühle	Th. Capit. Ger. Ernst	Steuerwald	$9\frac{1}{8}$	20	17	5
8	Kleinen Bülten	Dorf		Peine	$6\frac{1}{16}$	11	34	4
5	Kleinen Döhren	Dorf		Liebenburg	$12\frac{5}{16}$	22	18	
7	Klein. Düngen	Dorf		Marienburg	$6\frac{9}{16}$	5		
24	Kleinen Elbe	Dorf		Woldenberg	$6\frac{5}{8}$	18	18	
16	Klein. Escherde	Dorf		Steuerwald	$4\frac{5}{16}$	15	7	1
5	Kleinen Flöthe	Dorf		Liebenburg	7	23	3	
16	Kleinen Förste	Dorf		Steuerwald	$5\frac{1}{2}$	20	24	
21	Kleinen Freden darinnen	Dorf 1 Papiermühle		Winzenburg	13	9	7	5
16	Kleinen Giesen darbey	Dorf 1 Wassermühle		Steuerwald	$5\frac{1}{4}$	18	24	
24	Kleinen Heere	Dorf		Woldenberg	$6\frac{7}{16}$	16	16	4
14	Klein. Himstedt	Dorf		Steinbrück	$8\frac{7}{8}$	21	9	2
1	Kleinen Ille	Dorf		Bilderlage	$3\frac{3}{16}$	8	35	1
8	Kleinen Ilsede darbey	Dorf 1 Erbzinsmühle	von Schwiecheld	Peine	$10\frac{3}{8}$	16		
8	Kleinen Lafferd	D. nebst 1 Windm.		Peine	$16\frac{7}{8}$	27	24	
5	Kl. Mahner	Dorf inclusive der herrschaftl. Mühle u. d. Fischer-Haus.	Fürstlich	Liebenburg	$10\frac{1}{16}$	19	27	6
8	Klein. Solsken	Dorf		Peine	$8\frac{1}{8}$	11	2	
21	Klump	7 z. A. gehörige kl. freye Häuser		Winzenburg	$\frac{7}{8}$			
5	Kniestedt darinnen	Dorf 3 Adel. Häuser	von Kniestedt	Liebenburg	$18\frac{9}{16}$	13	17	3

Nr.	Name des Spielers	Ergebnisse	Verhältnis	Rang	Wahrscheinlichkeit für den Rang	
					Bruch	Dezimal
1	Müller	Sieg, Sieg	$\frac{2}{3} \cdot \frac{2}{3} = \frac{4}{9}$	1.	$\frac{4}{9}$	0,444
2	Schmidt	Sieg, Niederlage, Sieg	$\frac{2}{3} \cdot \frac{1}{3} \cdot \frac{2}{3} = \frac{4}{27}$	2.	$\frac{4}{9} + \frac{4}{27} = \frac{16}{27}$	0,593
3	Lehmann	Niederlage, Niederlage, Niederlage	$\frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3} = \frac{1}{27}$	3.	$\frac{4}{27} + \frac{1}{27} = \frac{5}{27}$	0,185
4	Meyer	Niederlage, Sieg, Niederlage	$\frac{1}{3} \cdot \frac{2}{3} \cdot \frac{1}{3} = \frac{2}{27}$	4.	$\frac{2}{27}$	0,074
5	Schulze	Sieg, Sieg	$\frac{2}{3} \cdot \frac{2}{3} = \frac{4}{9}$	1.	$\frac{4}{9}$	0,444
6	Hoffmann	Sieg, Niederlage, Niederlage	$\frac{2}{3} \cdot \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3} = \frac{2}{27}$	3.	$\frac{2}{27} + \frac{1}{27} = \frac{3}{27}$	0,111
7	Schneider	Niederlage, Sieg, Sieg	$\frac{1}{3} \cdot \frac{2}{3} \cdot \frac{2}{3} = \frac{4}{27}$	2.	$\frac{4}{27} + \frac{4}{27} = \frac{8}{27}$	0,296
8	Fischer	Niederlage, Niederlage	$\frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3} = \frac{1}{9}$	4.	$\frac{1}{9}$	0,111
9	Weber	Sieg, Sieg	$\frac{2}{3} \cdot \frac{2}{3} = \frac{4}{9}$	1.	$\frac{4}{9}$	0,444
10	Becker	Sieg, Niederlage, Sieg	$\frac{2}{3} \cdot \frac{1}{3} \cdot \frac{2}{3} = \frac{4}{27}$	2.	$\frac{4}{9} + \frac{4}{27} = \frac{16}{27}$	0,593
11	Schulz	Niederlage, Niederlage, Niederlage	$\frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3} = \frac{1}{27}$	3.	$\frac{4}{27} + \frac{1}{27} = \frac{5}{27}$	0,185
12	Wagner	Niederlage, Sieg, Niederlage	$\frac{1}{3} \cdot \frac{2}{3} \cdot \frac{1}{3} = \frac{2}{27}$	4.	$\frac{2}{27}$	0,074
13	Hartmann	Sieg, Sieg	$\frac{2}{3} \cdot \frac{2}{3} = \frac{4}{9}$	1.	$\frac{4}{9}$	0,444
14	Schäfer	Sieg, Niederlage, Niederlage	$\frac{2}{3} \cdot \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3} = \frac{2}{27}$	3.	$\frac{2}{27} + \frac{1}{27} = \frac{3}{27}$	0,111
15	Koch	Niederlage, Sieg, Sieg	$\frac{1}{3} \cdot \frac{2}{3} \cdot \frac{2}{3} = \frac{4}{27}$	2.	$\frac{4}{27} + \frac{4}{27} = \frac{8}{27}$	0,296
16	Bauer	Niederlage, Niederlage	$\frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3} = \frac{1}{9}$	4.	$\frac{1}{9}$	0,111

Pagina.	M. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollhäuſer.	Monatliche Schatzung Rthlr.	mg.	pf.
18	Machstum	Dorf		Thumprobſt.	7 1/4	28		
3	Mackenſen wobey	Dorf 2 Mühlen		Hunnesrück	11 1/16	7	1	4
11	Mahlerten	Kirchdorf		Poppenburg	6 1/16	17	23	3
3	Mark Ohlend.	Flecken		Hunnesrück	35 5/16	23	12	6
7	Marienburg	Amt			90 1/16 5/16	91	32	4
7	Marienburg	Amthaus	Fürſtlich	Marienburg	1			
7	Marienroda	Mönchs-Kloſt.		Marienburg	1			
16	St. Mauritii daſelbſt	Bergflecken 1 weltl. Collegiat-Stift	den Canonicis	Steuerwald				
1	Mechtshauſen	Dorf		Bilderlage	14 1/3	29	23	4
11	Mehle	Kirchdorf nebſt 1 Waſſermühle		Poppenburg	12 5/8	24	24	4
9	Mehrum	Dorf		Peine	14 3/4	22	17	2
21	Meinershauſen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus		Winzenburg	16 1/16 1/32	5	11	
11	Mesle	1 Adel. Haus	von Bock	Poppenburg	1			
14	Möllme	Dorf		Steinbrück	6 1/16	13	15	
9	Münſtedt	Dorf		Peine	13 3/4	25	4	6
2	Mölenzen	Dorf		Gronau	2 3/4	5	8	

Pagina.	N. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reduc. in Vollspänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
24	Nette	Dorf		Woldenberg	10 3/4	23	30	3
16	Nettlingen	Dorf 1 Adel. Haus 2 Mühlen 1 Mühle	Fräulein v. Wobersnow der Eickhorn	Steuerwald	15 15/16	41	30	5
21	Netze	Dorf		Winzenburg	2 1/4	6	17	
22	Neue Mühle	1 Mühle	Churfürstl.	Winzenburg	1			
22	Neuenhof	Dorf		Winzenburg	13 7/8	17	11	2
7	Neuenhof	Vorwerk		Marienburg	1			
22	Neuenkrug	1 frey Haus	von Brabeck	Winzenburg	1 1/8			
24	N. Wallmoden	Dorf		Woldenberg	1/4			
6	Nienrode	Pacht-Hof und Vorwerk	Kloster Dorstadt	Liebenburg	1			
2	Nienstedt	Dorf		Gronau	3 1/2	3	9	
11	Nordstemmen	Kirchdorf		Poppenburg	14 7/16	29	29	7

Pagina.	O. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſpänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	rf.
9	Ohbergen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus 1 Conduct. Hof	Gen. Lieut. von Oberg Thum-Capitul	Peine	12 5/8	20		
7	Ochterſum	Dorf		Marienburg	10 3/4	15		
14	Odelum darinnen	1 Adelicher Hof	von König	Steinbrück	14 15/16	26	10	6
12	Oeſſelſe	Dorf		Ruthe	8 11/16	15	29	
3	Ohlendorf	Dorf		Hunnesrück	15 1/2	14	23	4
13	Ohlendorf	Dorf		Schladen	11	22	34	6
22	Ohlenrode	Dorf		Winzenburg	8 1/4	14	18	2
	Ohlhof	Vorwerk	Mon. Kl. Neuwerk zu Goslar	Liebenburg	2			
20	der Ohlhof	Pacht-Hof	Mon. Kl. Neuwerk zu Goslar	Wiedelah	2			
9	Ohlum	Dorf		Peine	11 5/16	21	18	5
13	Ohrum	Dorf		Schladen	10 1/2	27	16	4
6	Oiſt Lutter	Dorf	von Schwiechelde	Liebenburg	5 15/16	3	5	5
6	Otfreeſen	Dorf incluſ. d. herrſch. Mühle		Liebenburg	18 11/16	25	21	5
16	Ottbergen darbey	Dorf 1 Waſſermühle	Haſenbrock	Steuerwald	12 7/16	33	5	3

Nr.	Schiffsart	Schiffsform	Ruder	Ruderblatt		
				Größe	Form	Material
1	Binnenschiff	Flachboden	Stabruder			
2	Binnenschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
3	Binnenschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
4	Binnenschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
5	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
6	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
7	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
8	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
9	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
10	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
11	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
12	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
13	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
14	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
15	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
16	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
17	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
18	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
19	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
20	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
21	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
22	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
23	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
24	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
25	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
26	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
27	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
28	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
29	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
30	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
31	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
32	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
33	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
34	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
35	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
36	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
37	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
38	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
39	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
40	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
41	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
42	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
43	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
44	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
45	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
46	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
47	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
48	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
49	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
50	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
51	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
52	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
53	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
54	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
55	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
56	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
57	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
58	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
59	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
60	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
61	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
62	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
63	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
64	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
65	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
66	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
67	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
68	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
69	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
70	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
71	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
72	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
73	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
74	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
75	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
76	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
77	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
78	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
79	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
80	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
81	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
82	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
83	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
84	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
85	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
86	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
87	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
88	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
89	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
90	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
91	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
92	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
93	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
94	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
95	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
96	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
97	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
98	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
99	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen
100	Motorschiff	Rund- oder Spitzboden	Stabruder mit Ausgleichsfläche	Motor	Groß	Eisen

Pagina.	R. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollkommner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
16	Rautenburg	Dorf		Steuerwald	1 1/8	32	5	2
22	Reyenkrug	priv. Wirthſch.		Winzenburg	1/16			
24	Rehne	Dorf		Woldenberg	3 11/16	9	13	5
2	Rheden darinnen	Dorf 2 Adel. Häuſer	Gevettere von Rheden	Gronau	12 1/4	17	29	4
6	Riechenberg	Kloſter	Aug. Mönche	Liebenburg	1			
6	Ringelheim darinnen	Dorf 1 Kloſter	Ben. Mönche	Liebenburg	18 15/16	16	34	5
7	Röderhof	freyer Hof	Carth. Mönche zu Hildesheim	Marienburg	1			
22	Rölchhauſen	Dorf	von Wrisberg	Winzenburg	4 5/16	6		
22	Rolvershagen	1 Vorwerk und Wirthshaus	Kl. Lampſpring	Winzenburg	1			
9	Roſenthal darinnen	Dorf 1 Adelich Haus 1 Windmühle	Graf von Metternicht	Peine	16 1/4	22	4	6
9	Rötzum	Dorf		Peine	4	7		1
9	Ruper	Dorf		Peine	4 1/4	6	10	
12	Ruthe	Amt			179	332	22	1
12	Ruthe dabey	Amthaus 9 Brinkſitzer	Fürſtlich	Ruthe	1 9/16			

Pagina.	S. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reduciret in Neujahrs.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	ff.
22	Sack darinnen	Dorf 1 Adelich Haus	Fam. v. Kiepen	Winzenburg	8	6	24	
22	Salzdetfurt darinnen	Flecken 1 Gerichtshaus 1 Pfarr 1 Schule	von Steinberg	Winzenburg	49½	66	24	
6	Salziebenthal	Flecken, inclus. des Salzhofes, 2 Pfarr = und 2 Schulhäuser		Liebenburg	23⅞	40		
6	Vorsalz	Vorstadt		Liebenburg	1¼	3	1	2
12	Sarstedt darinnen Sarstedt	Stadt 2 Adeliche Höfe 1 Sattelfr. H. die Vorstadt	von Weichs	Ruthe	34¾	33	33	
16	Schelverten darbey	Dorf 1 Windmühle	Fürstlich	Steuerwald	8 7/16	35	32	1
13	Schladen	Amt			81 5/16	168	22	7
13	Schladen	Dorf, inclusive des Amt-Hauses und Schäferey, und 34 Brinksitzer, die auf der Amtsfreyheit wohnen		Schladen	15⅞	26	32	
9	Schwiegeld darinnen	Dorf 1 Adelich Haus 1 Windmühle	von Oberg	Peine	21 15/16	28	8	2
9	Hof Schwiegeld	Vorwerk und Windmühle	Fürstlich	Peine	3			

Pagina.	S. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſpänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
22	Segeſte	Dorf		Winzenburg	$7\frac{3}{16}$	15	4	
24	Sehle	Dorf		Woldenberg	$16\frac{3}{16}$	40	14	
22	Sehlem	Dorf		Winzenburg	$16\frac{1}{16}$	28	22	6
22	Sellenſtedt darinnen	Dorf 1 Adelich Haus	v. Wrisb. Erb.	Winzenburg	$9\frac{1}{2}$	9	30	
22	Sibbeſſe	Dorf		Winzenburg	$13\frac{1}{8}$	19	5	
3	Siewershauſen	Dorf		Hunnesrück	$15\frac{25}{16}$	11		
25	Siwien darinnen	Dorf 1 Vorwerk	zu Haus Woldenb. gehörig an v. Brab. verpacht	Woldenberg	$7\frac{1}{16}$	11	11	
9	Schmedenſtedt	Dorf		Peine	$16\frac{3}{4}$	26	23	4
25	Söder woben	Adelich Haus 2 Krüge	Droſt von Brabeck	Woldenberg	$1\frac{1}{2}$			
6	Söderhof	Vorwerk	Kl. Ringelh.	Liebenburg	2			
14	Söhle	Dorf		Steinbrück	$24\frac{11}{16}$	57	20	
7	Söhre	Dorf		Marienburg	$14\frac{5}{16}$	14		
16	Sorſumb darinnen	Dorf 1 freyer Hof 1 freyer Hof	Thum-Capitul N. Kl. P. M. Magd.	Steuerwald	$9\frac{1}{8}$	18	15	
9	Sossmar	Dorf und Windm.		Peine	19	42	1	4
25	Sottrumb	Dorf		Woldenberg	11	20		
9	Stedum	Dorf		Peine	$11\frac{9}{16}$	17	24	
14	Steinbrück	Amt			$125\frac{3}{4}$	274	35	6
14	Steinbrück	Amthaus	Thum-Capitul	Steinbrück	1			

Städte,

Pagina.	S. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſpänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
6	Stendlah darinnen	Dorf 1 Ade'. Haus	v. Haus	Liebenburg	$12\frac{3}{4}$	21	29	5
16	Steuerwald	Amt			$290\frac{1}{16}$	705	22	1
16	Steuerwald darbey	Amthaus 1 Zollhaus 2 Decon. Häuſ. 1 Mühle 1 Wirthshaus	Fürſtlich	Steuerwald	$3\frac{1}{2}$			
25	Story	Dorf		Woldenberg	7	15	8	7
16	Zur Sulta, oder Kloſter St. Bartholomäi	Stift und Kloſter	Canonici Regul. S. P. Auguſtini	Steuerwald	1			

Pagina.	T. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſtimmer.	Monathl. Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
9	Telcht bey Damm	Vorwerk	Fürſtl.	Peine	1			
18	Thum-Probſtey	Vogteyen			85½	243	26	3
7	Trilleke	freyer Meyerhof	Hoſpital St. Johannis	Marienburg	1			

Pagina.	U. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reduciret in Vollspänner.	Monathl. Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
25	Ubstedt	Dorf		Woldenberg	$5\frac{11}{16}$	13	22	4
12	Ummeln	Dorf		Ruthe	$6\frac{1}{16}$	11	20	7
6	Ulpen	Dorf		Liebenburg	$10\frac{3}{16}$	27	6	6
16	Uppen, vide	Achtum						

Pagina.	V. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollhäuer.	Monathl. Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
19	Vienenburg	Amt			$35\frac{5}{16}$	65	32	7
19	Vienenburg darinnen	Dorf 1 Adel. Hof 1 Amthaus dazu gehörige Schäferey	Erben v. König Fürſtlich	Vienenburg	16	27	2	
9	Vöhrum	Dorf			$15\frac{13}{16}$	30		
9	Vorſalz, vide	Salzliebenhall						

Pagina.	W. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reduciret in Vollhämmer.	Monatliche Schatzung. Rthl.	mg.	pf.
2	Wallenstedt	Dorf		Gronau	9 13/16	21	11	4
18	Walshausen	ein freyes Dorf specificiret das Pfarr-Küsters Haus, die Schmiede u. 2 kleine freye Häuser	Thum-Capitul	Th. Probstey	3 1/4			
	darinnen	1 Pachthof	Stadt Hildesh.					
25	Wartgenstedt	Dorf		Woldenberg	9 5/8	20	21	2
22	Warzen	Dorf	von Steinberg	Winzenburg	3 3/16	3	1	4
20	Weddig	Dorf	Teutsch. Orden	Wiedelah	11 9/16	22	1	4
	darinnen	1 Commende	Balley Sachsen					
25	Weder	Dorf		Woldenberg	4 7/8	7	33	4
12	Wehmy	Dorf		Ruthe	7 11/16	15	5	4
20	Wehre	Dorf		Wiedelah	10 11/16	22	8	4
22	Wehrstedt	Dorf		Winzenburg	5 13/16	10	11	4
	darinnen	1 Adelich Haus	von Stolpen					
19	Z. weissen Roß	1 Zollhaus	Fürstlich	Vienenburg	1/2			
19	Wenderode	1 Vorwerk	zum Amt Vienenb. gehörig	Vienenburg	1			
16	Wendhusen	Dorf						
	darinnen	1 freyer Hof	Hofrath	Steuerwald	4 11/16	11		
		1 Wassermühle	Hofmeister					
9	Wense	Dorf		Peine	3 3/16	4	32	
7	Wesselum	Dorf		Marienburg	5 1/4	10		
21	Westfeld	Dorf		Winzenburg	15	23	8	4
22	Wetteborn	Dorf		Winzenburg	10 1/8	11	3	4
22	Wettensen	Dorf		Winzenburg	4 1/16	5	27	4

Pagina.	W. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſpänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
12	Wetzen	Dorf		Ruthe	$9\frac{7}{16}$	17	20	5
20	Wiedelah	Amt			$130\frac{1}{8}$	140	25	4
20	Wiedelah	Amthaus nebſt der Freyheit		Wiedelah	56			
22	Winzenburg	Amt			$567\frac{3}{4}$	613	6	1
22	Winzenburg darbey	Amthaus nebſt den zum Amt gehörig. Häuſ. 2 Mühl. 1 Krug	Churfürſtlich	Winzenburg	8			
22	Wiſpenſtein	Adelich Haus	von Steinberg	Winzenburg	$2\frac{13}{16}$			
16	Wöhle	Dorf		Steuerwald	$12\frac{11}{16}$	25	31	
22	Wöllerſen	Meyerhöfe	Kl. Lambſpring	Winzenburg	3			
25	Woldenberg	Amt			$352\frac{1}{8}$	626	11	5
25	Woldenberg	Amthaus		Woldenberg	1			
22	Woltershauſen	Dorf		Winzenburg	$11\frac{13}{16}$	17	12	
20	Woltingerode	Kloſter	Bernh. Non.	Wiedelah	8			
9	Woltorf	Dorf		Peine	$14\frac{5}{16}$	20	20	
22	Wrisbergsholz. darinnen	Dorf 1 Adel. Haus 1 dazu gehörige Vollſpänneren	von Wrisberg v. Wrisberg	Winzenburg	$28\frac{3}{16}$	4		
12	Wyrry	Dorf		Ruthe	$5\frac{1}{16}$	11	2	

Digitized by Google

2.

Häuser- Vorſpann- und Schatzungs-Cataſtrum

vom

Stift Hildesheim,

Mit Unterſcheidung der Aemter.

Geſchrieben um 1760.

Digitized by Google

Amt Bilderlage.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	Darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde.	Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr	mg	pf.
											Stück	Stück			
Bilderlage daselbst	Amthaus	Fürstl.	2 1/2							3 3/4		20			
	1 Amtsökonom.														
	1 Mahlmühle														
	4 fr. Brinksitzer	Privati.			2		1		4						
	1 Papiermühle														
	1 Oelmühle														
Dahlum	Vorwerk z. Amt Bilderlage gehörig	Fürstl.		3	3	2	26	6	17	11 11/16	92	62	20		
Hever	Vorwerk z. Amt Bilderlage gehörig	Fürstl.	1							1					
Klein Ille	Dorf			1	1		8		3	3 3/16	26	15	8	35	1
Mechtshausen	Dorf			6	6		22		18	14 1/4	90	57	29	23	4
Gr. Rhüden darinnen	Dorf														
	1 Salzwerk	v. Brabeck	1	2	16		36	18	20	21 1/4	156	204	34	18	4
Summa Amts Bilderlage			4 1/2	12	28	2	92	24	62	55 1/8	364	358	93	5	1

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Bilderlage.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Die Braunschweigische Landstrasse kommt aus der Dorfschaft Bornhausen, gehet auf der Nordseite des Amthauses Bilderlage vorbey, theilet sich bey dem Vorwerk Hever in 2 Theile, und zwar links nach Seboldshausen, und rechts nach Ackenhausen im Amt Gandersheim.

2. Gehet ein Fuhrweg von der Dorfschaft Engelade, Amts Seesen, auf der Süderseite des Amthauses Bilderlage vorbey, über die Landstrasse 1 nordwärts herunter, grossen Rhüden vorbey, durch Dalum, theilet sich daselbst, und gehet linker Seite nach Harry, und rechter Seite nach Bonnien, beyde im Amt Woldenberg.

3. Gehen von vorbeschriebenem Fuhrwege Num. 2, zwey Nebenwege ohnweit Mechtshausen ab, wovon der, so westwärts durch Mechtshausen nach dem Vorwerk Rollshagen und weiter nach Lampspring gehet, im Amt Winzenburg; der so ostwärts durch grossen Rhüden und kleinen Rhüden nach Bornum, Amt Seesen, und Stadt Bockenem im Amt Woldenberg.

Brücken.

1. Paßiret bey dem Amthause Bilderlage 3 kleine Brücken.

2. Paßiret bey dem Amthause Bilderlage auf der Süderseite desselben 3 kleine Brücken.

3. Paßiret vor grossen Rhüden über eine Brücke von 3 Bogen.
4. Vom Amthause Bilderlage bis grossen Rhüden, sind 3 kleine gewölbte Brücken.
5. Von grossen Rhüden nach Dahlum 2 kleine Brücken.
6. In Dahlum 3 kleine Brücken.
7. Nach der Dahlumschen Mühle 3 kleine Brücken.
8. Bey Mechtshausen 2 kleine Brücken.

Amt Gronau.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Wanelspänn.	Grobsitzer	Kleinsitzer	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Mannsch. Pferde.	Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
											Stück	Stück			
Barfelde	Dorf			6	4	1	6	27	17	13 23/36	54	50	24	19	4
Bethelen	Dorf			11	3		5	48	24	20 15/16	73	60	36	7	1
Brüggen	Dorf	Groß-Vogt v. Steinberg	1	7	4		7	45	6	17 5/16	135	70	23	14	
darinnen	1 Adel. Haus														
Doitzum	Dorf			1	2				3	2 3/16	12	6	3	24	
Eberholzen	Dorf			3	13			27	29	14 11/16	62	40	16	16	
Eitzum	Dorf			2	2		16	19	9	8 15/16	40	40	18		
Escherde	Non. Klost.	Benedictin.													
darbey	1 Oekonomie, 3 Teichmühlen, 1 Krug, 1 Schäferey, 1 Häuslingshaus	denenselben	2		3	2			1	4 1/16	12				
Gronau	Stadt		7		35			47		30 3/8	43		54		
darinnen	sind abgebrannt; 1 Terminant. Kl.; 1 Amthaus; 2 Adel. Häuser; 1 Adel. Hof; 1 Adel. Hof; 1 dito	Domin. Orden Fürstlich D. v. Benningsen Schaxr. v. Bock Obrist von Bock von Engelbrecht			45			100			49		P. M. Die Stadt Gronau giebt jetzo wegen des Brandes nur 14 Rthlr. 2 Mgr. Schatzung.		
											8				
Heinum	Dorf				2		5	9	2	3 1/16	37	18	8	3	6
Hönze	Dorf			1	1		8	6	12	4 1/2	25	40	7	7	4
Möllensen	Dorf		1				3	9	1	2 1/4	20	30	5	8	
Nienstedt	Dorf			2				10	4	3 1/2	9		3	9	
Rheden	Dorf		2	2	3		1	34	37	12 3/4	48	60	17	29	4
darinnen	2 Adel. Häus.	Gevett. v. Rhed.													
Wallenstedt	Dorf			5	3		3	16	12	9 13/16	60	40	21	11	4
	Summa Amts Gronau		13	40	75	3	54	207	157	148 5/16	687	454	239	5	7

Hauptstrassen und Brücken im Amt Gronau.

Haupt-Strassen.

1. Eine Passage, so aus dem Westphälischen, durch das Chur-Hannöverische Amt Lauenstein kommt, gehet durch die Stadt Gronau nach Quedlinburg und Goslar.

2. Gehet von dem im Hannöverischen belegenen Posthofe eine Passage durch das Amt Gronau nach Hildesheim.

3. Eine Hauptstrasse kommt von Braunschweig, gehet über Wehrstedt im Amt Winzenburg, über Barfelde und Bethelen, Amts Gronau, nach Poppenburg und auch Stadt Gronau.

Brücken.

1. Bey der Stadt Gronau sind 3 Brücken über den Leine-Fluß.

2. Eine gewölbte steinerne Brücke bey Nienstedt, unter welcher ein Bach läuft, so durch Hönze und Möllensen, so an der Heerstrasse von Braunschweig No. 3. belegen, läuft.

Bills Introduced

| Bill Number | Subject | Bradley Co-Sponsors | Bradley Co-Sponsors | Bradley Co-Sponsors

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Hunnesrück.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse gehet aus dem Paderbornischen auf Holzminden und Merkhausen im Braunschweigischen, ferner über Mackensen auf Dassel, bey Eylensen und Markohlendorf vorbey auf Eimbeck.

2. Eine Strasse gehet durch Markohlendorf auf das Chur-Hannöverische Amt Rotenkirchen.

3. Eine Strasse von Sievershausen nach Relichhausen, Hilvershausen auf den Selzerthurm.

4. Eine Strasse von Stadt Ohlendorf auf Lütthorst nach Eimbeck.

Brücken.

1. In Ohlendorf ist eine fahrbare Brücke.

2. Zu Relichhausen eine Brücke über die Ilme.

3. Vor Markohlendorf eine Brücke über die Bever.

4. Zu Holtensen eine fahrbare Brücke über die Diese.

5. Bey der neuen Mühle 2 Brücken, die zu Verbesserung des Weges über Quellen gelegt sind.

NB. Der noch in diesem Amt sich befin-

Amt Liebenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Vierrelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde.	Stallung der Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
											Stück	Stück			
Altenrode	1 Vorwerck	Non. Klost. zu Heiningen	5							5	4	12			
Bennum	Dorf		2	4	3		14	9	13	$12\frac{1}{16}$	92	73	26	3	2
Bredelem	Dorf		2	7			9	3	18	$12\frac{3}{16}$	100	63	26	6	6
Dörnten	Dorf		2	8	4		3	8	18	$14\frac{11}{16}$	106	78	23	11	6
Dorstaadt darinnen	Dorf 1 Kloster	August. Nonnen	24					17	2	$26\frac{1}{4}$	48	56	4	23	
Eisenhütte bestehend aus	1 Pulvermühle 1 Mahlmühle 1 Papiermühle 1 Eisenhammer 1 Krug	Drost von Brabeck	5							5		12			
Flachs-Stöckh. darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	von Schwiecheld	7	4	2		7	2	5	$13\frac{7}{8}$	90	72	18	35	4
Gitter	Dorf		1	6	4		4	9	12	$11\frac{5}{8}$	92	69	26	14	6
Grauhof	Kloster nebst dessen Vorw.	Augustiner-Mönche	3							3	20	30			
Grossen Döhren	Dorf		2	6	1		5	6	19	$11\frac{3}{8}$	83	56	16	34	
Grossen Flöthe	Dorf		2	8	3		12	20	14	$17\frac{1}{8}$	150	104	39	12	$4\frac{1}{2}$
Gr. Mahner	Dorf inclusive 2 Mühlen, als der Rothen- und Plankenmühle und des Roßpasses		1	6	2		4	6	11	$10\frac{3}{16}$	73	74	20	12	5
Hamerhof	1 Vorwerk	gehör. z. Amt Liebenburg	1							1	6	6			
Hahndorf darinnen	Dorf 1 Vorwerk	Kloster Riechenberg	1		5		3	2	14	$5\frac{3}{16}$	70	36	13	6	

Amt Liebenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Wollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde.	Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr	mg.	pf.
											Stück	Stück			
Haverlah	Dorf		2	9	6		12	4	7	$17\frac{3}{16}$	136	106	35		1
Heiningen darinnen	Dorf 1 Kloster	August. Nonnen	13					10		$14\frac{1}{4}$	28	46	3	9	4
Heissen	Dorf		1	3	1		3	6	11	$6\frac{1}{2}$	50	34	11	28	2
Hohnrode darinnen	Dorf und Mühle 1 Adel. Haus	v. Walmoden	2					3	7	$2\frac{13}{16}$	16	15	1	16	4
Jerstedt	Dorf		2	7	12		14	13	21	$20\frac{9}{16}$	150	131	30	17	2
Kleinen Döhren	Dorf		1	8	1		4	11	11	$12\frac{5}{16}$	90	71	22	18	
Kleinen Flöthe	Dorf		2	2	2		3	7	9	7	73	33	23	3	
Kl. Mahner	Dorf, inclusive der herrschaftl. Mühle am Mahner-Teich u. des Fischer-Hauses		2	4	1		9	7	16	$10\frac{1}{16}$	71	70	19	27	6
Kniestedt darinnen	Dorf 3 Adel. Höfe	v. Kniestedt	14		2		4	19	7	$18\frac{9}{16}$	50	60	13	17	3
Leve	Dorf		2		2		7	11	35	$7\frac{7}{8}$	40	33			
Liebenburg	Amthaus, incl. der Häuser auf der Freyheit	Fürstlich	38							38		20			
Lüderode bestehend	1 Adel. Haus 1 Krug 1 Mühle	Drost von Brabeck	3							3		22			
Nienrode	Pachthof u. Vorwerk	Kloster Dorfstadt	1							1	4	8			
Ohlhof	Vorwerk	Nonnen-Kloster Neuwerk zu Goslar	2							2	8	12			

Amt Liebenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Wechspann. Pferde. Stück	Stallung vor Pferde Stück	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
Ost Lutter	Dorf	v. Schwiecheld	3		3			1	21	$5\frac{15}{16}$	15	13	3	5	5
Ottfresen	Dorf. inclusive der herrschaftlichen Mühle.		2	8	5		20	8	23	$18\frac{11}{16}$	150	116	25	21	5
Riechenberg	Kloster	Augustiner Mönche	1							1	16	24			
Ringelheim darinnen	Dorf 1 Kloster	Benedictin. Mönche	14				14	14	7	$18\frac{15}{16}$	80	82	16	34	5
Salzliebenhalle	Flecken inclusive des Salzhofes, 2 Pfarr- u. 2 Schulhäus		9				15	60	73	$23\frac{7}{8}$	24	67	40		
Vorsalz	Vorstadt							2	16	$1\frac{1}{4}$		6	3	1	2
Söderhof	Vorwerk	Kl. Ringelheim	2							2	8	16			
Stendlach darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	von Haus	4	5			12	8	8	$12\frac{3}{4}$	110	66	21	29	5
Upen	Dorf		1	4	4		13	3	6	$10\frac{3}{16}$	112	69	27	6	6
Vorsalz vide Salzliebenhalle															
Summa Amts Liebenburg			179	99	63		191	269	404	$404\frac{5}{16}$	2159	1861	513	35	$1\frac{1}{2}$

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Liebenburg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse kommt von Burgdorf, Amts Schladen, berühret Heiningen und Dorstadt, und führet nach Ohrum, Amts Schladen.

2. Eine Hauptstrasse kommt von Gielde, Amts Schladen, berühret das Vorwerk Nienrode, bey Ohlendorf, Amts Schladen vorbey nach Beinum, von da auf Kalbechte im Braunschweigischen Amt Gebhardshagen.

3. Eine Hauptstrasse kommt v. Machtersen Amt Gebhardshagen, berührt Beinum, Kniestedt, Gitter, und gehet bey Altenwalmoden Amts Woldenberg vorbey, nach dem Braunschweigischen Amt Lutter am Barenberge.

4. Eine Hauptstrasse kommt von Lutter am Barenberge, führet durch Ost-Lutter nach Langelsheim und Goslar.

5. Eine Hauptstrasse kommt von Goslar, berühret Jerstedt, gehet ohnweit der Eisenhütte vorbey durch Ringelheim nach Kleinen Elbe, Amts Woldenberg.

Brücken.

1. Zwischen Jerstedt und Bredelem eine hölzerne Brücke über die Innerste, die aber nicht passable ist.

2. Bey der Eisenhütte, eine steinerne passable Brücke über die Innerste.

3. Ohnweit Otfresen bey der Neuenmühle eine inpassable Brücke über die Innerste.

4. Zwischen Gitter und Altenwalmoden ohnweit Hohnrode, 2 steinerne passable Brücken über 2 Arme der Innerste.

5. Auf beyden Seiten des Dorfs Ringelheim 2 schlechte hölzerne Brücken über die Innerste.

6. Ohnweit des Roßpasses eine steinerne Brücke über die Warne, die vom Flecken Salzliebenhalle in den Teich bey Kleinen Mahner fliesset.

7. Zwischen Beinum und Grossenmahner eine steinerne Brücke über die Warne.

8. Ueber die Warne, da er aus dem Kleinen Mahner-Teich fliesset, bey dem Fischerhause, 2 steinerne Brücken.

9. Bey Heinlngen eine schlechte hölzerne Brücke über die Ocker.

10. Hinter dem Kloster Dorstadt eine hölzerne Brücke über die Ocker.

Amt Marienburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Grosköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Werkspann. Pferde.	Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
											Stück	Stück			
Bajouls Haus	Adel. frey. Hof giebt 6 Rthlr. Schutzgeld	von Wrisbergen	1							1		8			
Barienrode	Dorf		3	2				6	1	$15\frac{13}{16}$	8	26	5		
Detfurt	Dorf		3		3	2		7	2	6	13	38	4		
Dickholzen	Dorf		7	2		5		15	2	$12\frac{1}{4}$	27	54	8	32	4
Egenstedt	Dorf		2	2	2			12	1	$6\frac{9}{16}$	19	60	6		
Gross. Düngen	Dorf		3	3	3		4	22	4	$11\frac{1}{4}$	24	120	15		
Hockelum	Dorf			3			3	14	4	$5\frac{2}{16}$	14	36	5		
Klein. Düngen	Dorf		2	2	2		3	5	6	$6\frac{9}{16}$	16	61	9		
Marienburg	Amthaus	Fürstlich	1							1		12			
Marienroda	Mönche Kl.		1							1		12			
Neuenhof	Vorwerk		1							1		12			
Ochtersum	Dorf		2	7				13	2	$10\frac{3}{4}$	30	77	15		
Röderhof	freyer Hof	Carthäus. Mönche zu Hildesheim	1							1		12			
Söhre	Dorf		7	3		3		22	13	$14\frac{5}{16}$	29	60	14		
Trillecke	frey. Meyer Hof	Hospital St. Johann.	1							1		10			
Wesselum	Dorf			1	2		1	23	3	$5\frac{1}{4}$	20	89	10		
Summa Amts Marienburg			35	25	12	10	11	139	38	$90\frac{5}{1}$	200	687	91	32	4

Digitized by Google

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Marienburg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse von Hildesheim, dem Amthaus Marienburg, Grossen Düngen und Wesselum vorbey nach Nette, Amts Woldenberg.

2. Eine Hauptstrasse von Hildesheim, berühret Ochtersum und den Heydkrug, gehet nach Sibbesse ins Amt Winzenburg.

Brücken.

1. Eine schlechte Brücke zu Klein Düngen über die Lamme

2. Eine hölzerne Brücke über die Innerste, zwischen Hockelum und Listringen.

3. Eine gute steinerne Brücke über die Lamme zu Wesselum.

4. Zwischen Hildesheim und dem Amthaus Marienburg ist eine steinerne Brücke über die Innerste.

5. Daselbst gehet noch eine gute steinerne Brücke über die Innerste.

6. Eine kleine hölzerne Brücke über die Börster, welche brauchbar ist.

7. Zwischen Grossen Düngen und Itzum eine kleine hölzerne Brücke über die Innerste.

Amt Peine.

Städte, Flecken, Dö. fer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspän.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Revision.	darinnen befinden sich: Brauende Pfanne	Brauende Viertel	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
											Stück.	Stück.			
Abensteđt	Dorf		5	2	16		5	40	31	22 3/4	71	100	48	16	6
Beckum	Dorf und Windmühle		3	4	3		3	10	2	10 7/12	20	63	15	17	
Berkum	Dorf		4	6	1			2		10 1/2	19	60	13		6
Bierbergen darbey	Dorf 2 Windm. 1 Wassermn.	Fürstlich Adelich	9	6	9	1	8	49	10	28	78	150	47	14	
Brindelsum	Dorf		1	2	4				1	5 1/2	14	60	12	9	5
Clauen darinnen	Dorf 2 Windm.	Fürstlich	4	6	6		13	23	20	19 5/12	36	72	47		3
Damm vor Peine darinnen	Dorf 1 das Schloß 1 die Vorburg 1 Kloster 1 Mühle 2 Mühlen	Fürstlich Coput. Mönche Fürstlich Priven	9		4	6	12	8	34	17 3/4	36	80	18	9	4
Dingelbeck	Dorf		6	5	7		7	12	5	17 1/2	9	55	18		
Equerd darinnen	Dorf 1 Adelich Haus 1 Windmühle 1 Schäferhof	gehören zum Adelichen Hof	4		12		2		24	17 5/8	27 8	122	12	12	
Eulenburg	ein freyes Wirthshaus	liegt vor dem Schlosthor zu Damm	1							1					
Gadenstedt darinnen	Dorf 3 Adel. Häus. 2 Mühlen	zum Gadenstedt	5	4	1		25	111	2	28 19/20	88	64	55	11	
Grossen Bülten	Dorf		3	1	4	1	5	14	19	10 1/2	22	60	10	3	4

Amt Peine.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Grosköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde	Stallung vor Pferde	Monathliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
											Stück.	Stück.			
Grossen Ilsede darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	Canzler v. Sierstorf	1	1	2		2	39	4	8 1/2	34	20	19		
Grossen Lafferd	Dorf		8	2	20		12	72	30	33 1/8	60	110	56	12	
Gross. Solschen	Dorf		8	6	5	3	9	13	7	21	34	80	25	19	
Handorf	Dorf		5	1	5		1	10	12	10 11/16	24	40	16	19	6
Hohenhameln darbey	Dorf 1 Windm.		9	11	13		29	46	17	38 3/4	68	368	62	5	4
Horst vor Peine	1 Frauen Hospital und 2 kleine Häuser		1						2	1 1/8					
Kleinen Bülten	Dorf		2	1	2		1	10	10	6 1/16	18	40	11	34	4
Kleinen Ilsede darbey	Dorf 1 Erbzinsm.	von Schwiecheld	5		6			11	16	10 3/8	55	19	16		
Kleinen Lafferd	Dorf nebst einer Windmühle		3		4		25	56	3	16 7/8	36	40	27	24	
Klein. Selschen	Dorf		2	2	4	2	3	4	9	8 1/8	25	50	11	2	
Lauenthal	freyer Hof u. 1 Wasserm.	von Gadenstedt	2							2		12			
Lengede	Dorf nebst 1 Wasserm.		5	2	5	1		47	14	16 1/2	42	40	28	31	4
Mehrum	Dorf		6	1	4	1	20	4	20	14 3/4	48	130	22	17	2
Münstedt	Dorf		4	1				66	8	13 3/4	24	79	25	4	6
Ohbergen darinnen { Dorf 1 Adel. Haus 1 Conduct. Hof		Gen. Lieut. von Oberg Th. Capitul	2		2		35	20	9	12 5/8	42	99	20		

Amt Peine.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Mehrspann-Pferde	Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
											Stück.	Stück.			
Ohlum	Dorf		3	2	5	1	8	18	1	11 5/16	30	120	21	18	5
Peine liegt vor dem hohen Thor	Stadt		11	10	13	39	281								
	1 freyer Hof	v. Schwiecheld													
	d. Obergs. H.	v. Oberg													
in der Stadt	Latourische Hof		5							94 15/16	85	584	136		
	d. Peunmann. H.														
	d. Callis. Haus														
Rötzum	Dorf		1	1	1		5	3	3	4	12	41	7		1
Rosenthal	Dorf														
darinnen	1 Adel. Haus	von Metternicht	5	3	2	1	3	42	19	16 1/4	24	100	22	4	6
	1 Windm.														
Ruper	Dorf		3				2	5	4	4 1/4	4	6	6	10	
Schwigeld	Dorf														
darinnen	1 Adel. Haus	v. Oberg		2	9		4	46	15	21 15/16	40	80	28	8	2
	1 Windm.														
Hof Schwigeld	Vorwerk u. Windmühle	Fürstlich	3							3	6	12			
Schmedenstedt	Dorf		6	2	2		5	48	13	16 3/4	42	60	26	23	4
Sesmar	Dorf und Windmühle		6	3	6	4	7	28	19	19	52	150	42	1	4
Stedum	Dorf		4	3	2	1	3	16	12	11 0/16	20	50	17	24	
Teicht bey Dan	Vorwerck	Fürstlich	1							1		12			
Vöhrum	Dorf		6		8		6	23	29	15 13/16	23	33	30		
Wense	Dorf		2				3	4	2	3 3/16	2	4	4	32	
Woltorf	Dorf		5	4			16	13	11	14 5/16	42	35	20	20	
	Summa Amts Peine		184	94	127	60	560	913	437	634 15/16	1319	3250	993	11	4

Haupt-

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Peine.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Heerstrasse, die von Peine durch Adenstedt gegen Steinbrück und Woldenberg gehet.
2. Eine Heerstrasse, die von Braunschweig über Steinbrück unter Bierbergen durch das Feld gegen Bründelum, Algermissen und Hannover gehet.
3. Ein Landweg, der von Peine durch Bierbergen nach Hildesheim gehet.
4. Eine Heerstrasse, die von Hannover über Algermissen bey Bründelum weg über das Bruch bey Sosmar über die Pöttgerwische auf Oedelum ins Amt Steinbrück nach Wolfenbüttel und Goslar gehet.
5. Eine Poststrasse kommt von Hannover, gehet eine halbe Stunde von Mehrum vorbey über die Brücke Num. 6. durch Peine bey Düngelbeck vorbey nach Braunschweig.
6. Eine Landstrasse gehet von Hildesheim über den Borsummer Paß Num. 8. über die Brücke über den Bruchgraben, auf Claven, durch Hohenhameln und Grossensolschen nach Peine.
7. Gehet von Hohenhameln ein Weg auf Ohlum, Mehrum, in das Amt Meinersen, auf Zelle über einige passable Brücken.
8. Eine von Zelle über Vöhrum kommende Strasse, conjungiret sich mit dem zwischen der Horst und Stadt Peine durch das Moor gehenden Damm,

Brücken.

1. Nahe bey Adenstedt eine gute steinerne Brücke.
2. Bey Bierbergen sind eine gute steinerne Brücke, und noch 2 gegen Aktelum gelegte steinerne Brücken.
3. Eine halbe Stunde oberwärts Grossenbütten liegt eine gute steinerne Brücke, über welche die Heerstrasse 1 passiret.
4. Zu Damm vor Peina ist bey der Burgmühle eine passable Brücke über die Fuse.
5. Zwischen dem Dammthor und der Horst auf der Heerstrasse von Hildesheim sind 3 kleine fahrbare Brücken.
6. Vor dem Schloßthore ist eine passable Zugbrücke.
7. Auf der Pöttgerwische ist eine steinerne Brücke.
8. Bey dem Borsummer Paß ist eine gute Brücke über den Bruchgraben.
9. Auf dem zwischen der Horst und Stadt Peine durch das Moor gehenden Damm sind 3 schwache hölzerne Brücken.
10. Zu Lauenthal ist eine Brücke über die Fuse, welches der einzige Paß zwischen Steinbrück und Peine ist.
11. Zu Mehrum ist vor dem Dorf gegen Peine zu eine hölzerne Brücke, gegen das Zellische eine steinerne Brücke, eine halbe Stunde von Mehrum, auf der Hannöverschen Poststrasse, eine hölzerne Brücke über die Aue.

12. Auf

9. Der Pisser Damm gehet von Kleinen Ilsede nach Peine, und ist in gutem Stande.
10. Ein Weg, auf welchen Frachten von Zelle durch Mehrum nach Hildesheim gehen.
11. Der breite Weidendamm liegt in der Gegend von Stedum.
12. Auf dem Pisser Damm ist eine schwache steinerne Brücke.
13. Gehet ein Fußsteg über die Fuse, zwischen Grossenlaffert und Söhle, Amts Steinbrück; einer zwischen Grossenlaffert und Wettwisch, Amts Lichtenberg; einer zwischen Lengede und Barbeck, Amts Lichtenberg.
14. Zu Münstedt sind 2 schlechte hölzerne Brücken über die Wösche Becke.
15. Zwischen Schmedenstedt und Niestedt ist eine hölzerne Brücke über die Pisser Bach.
16. In der Gegend von Stedum ist eine steinerne Brücke über der Hildesheimischen Heerstrasse.

Anmerkung.

Die Schölkebach fliesset zwischen Düngelbeck und grossen Ilsede, durch die Dachswiese, und vor Peine in die Fuse, ist bey niedrigem Wasser passable, aber bey hohem nicht.

Amt Poppenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöſter, Adel freye Häuſer und Höfe.	Explication.	Poſſeſſores.	Häuſer. Freye Häuſer	Vollſpänner	Halbſpänner	Viertelſpänn.	Brinkſitzer	Brinkſitzer	Brinkſitzer	Summa Häuſer nach der Reduction.	darinnen befinden ſich Vorſpann-Pferde.	darinnen befinden ſich Stellung der Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
											Stück	Stück			
Bargſtemmen	Kirchdorf			3		1	5	21	20	7 1/16	30	40	13	20	1
Elze darinnen: 1 Adel. Hof, freye Apotheke, 1 Pfarrhaus	Stadt	von Beck, dem Hofen, dem Paſtor	3	20	14	4	56	40	31	48 1/16	131	262	51	24	
Heyerſum	Kirchdorf			1	3		7	10	3	5 1/4	27	50	15	32	3
Mahlerten	Kirchdorf			4			4	16	3	6 15/16	26	40	17	23	3
Mehle	Kirchdorf nebſt 1 Waſſermühle				11		1	35	41	12 5/8	56	85	24	24	4
Meele	Adel. Haus	von Beck	1							1		12			
Nordſtemmen	Kirchdorf			7	4		4	32	11	14 7/16	72	120	29	29	7
Poppenburg dabey 1 Windm.	Amthaus	Fürſtlich	1 1/2							1 1/2	8	12			
Summa Amts Poppenburg			5 1/2	35	32	4	77	154	109	98	350	621	153	10	1

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Poppenburg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse kommt von Berlin durch das Amt Steuerwald, gehet durch Mahlerten, Burgstemmen, zu Poppenburg über die Leine, dann durch Mehle ins Amt Lauenstein und ferner nach Münden.

2. Eine Nebenstrasse kommt von Einbeck durch das Amt Gronau, gehet durch Burgstemmen, Mahlerten, Nordstemmen, nach Rösing, Amts Calenberg.

3. Eine Heerstrasse kommt von Hannover, gehet durch das Amt Calenberg, und durch Elze in das Hannöverische Amt Lauenstein auf Einbeck und Cassel.

Brücken.

1. Zu Poppenburg ist eine Brücke über die Leine, die neu gebauet, und die vorderste ist. Noch eine Brücke über dieselbe, die baufällig, und die hinterste ist.

2. Bey der Stadt Elze sind 2 mittelmäßige Brücken über dem an der Stadt vorbey gehenden Saale-Fluß.

Amt Ruthe.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Brinksitzer	Halbspänner	Vierspänner	Grossköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Matrikul.	darinnen befinden sich Wüste Stelle.	Stellung wüster Höfe.	Monathliche Schatzung. Stück	Stück	Rthlr.	mg.	pf.
Wiedelemb	Dorf				3	2	7	14	2	$9\frac{1}{2}$			39	121	25	23	
Bokum	Dorf																
darinnen	das Adeliche Haus Bokum	Graf von Plettenberg	1		6		15		18	$9\frac{13}{16}$			31	60	21	20	
Gleidingen	Dorf																
darinnen	1 Adel. Hof	von Rheden	1	4	6	3	20	44	8	$18\frac{1}{2}$			62	165	28	20	
Gern	Dorf			3		3	14	6	1	$7\frac{1}{2}$			39	102	20	6	6
Hetzede	Dorf																
darinnen	1 Ad. Vorw.	von Bokum	1	4	2	3	4	11	3	$9\frac{1}{2}$			41	169	19	15	
Hoyerlin	Dorf			6	3	3	11	20	1	$12\frac{1}{2}$			60	129	26	20	2
Jugelen	Dorf			3	5		9	10	5	$8\frac{1}{2}$			32	94	20	31	
Lepke	Dorf																
darinnen	1 Adel. Hof	Graf von Metternicht	1	3	3		30	30	7	$15\frac{1}{2}$			50	155	31	3	6
Lünde	Dorf			3	9		39		4	$15\frac{1}{2}$			51	154	33	23	3
Oesselse	Dorf			2	5	4	6	16	1	$8\frac{1}{2}$			34	96	15	29	
Ruthe	Amthaus	Fürstlich	$1\frac{2}{8}$							$1\frac{2}{8}$			4	12			
dabey	9 Brinksitz.																
Sarstedt	Stadt			6	20	6		101	8				350				
darinnen	2 Adel. Höfe	v. Welchs	3							$34\frac{1}{2}$	130		36		33	33	
	1 Stiftelhof								23				6				
Sarstedt	die Vorstadt																
Timmeln	Dorf			1	6		0	5	5	$6\frac{1}{2}$	25	48		11	20	7	
Wehmy	Dorf			2	4	1	14	6	1	$7\frac{11}{16}$	28	106		15	5	4	
Wetzen	Dorf			6	3		7	5		$9\frac{1}{2}$	42	116		17	20	5	
Wiwero	Dorf			1	2	1	10	6	3	$5\frac{1}{2}$	19	58		11	2		
	Summa Amts Ruthe		$1\frac{2}{8}$	48	77	26	202	274	85	179	687	1977		332	22	1	

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Ruthe.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Hauptstrasse kommt von Förste, Amts Steuerwald, berühret Heisede und Geidingen, und gehet nach Rethem, Amts Coldingen, und weiter nach Hannover.

2. Eine Hauptstrasse kommt von Grossen Algermissen im Thum-Probsteylichen District, berühret Lühnde, und gehet nach Sehnde, Amt Ilten, und weiter nach Zelle.

3. Eine Hauptstrasse kommt von Gettsemb, Amts Coldingen, ohnweit Geidingen hin, Hottelem vorbey nach Grossen Algermissen im Thum-Probsteylichen District, und von da nach Braunschweig.

Brücken.

1. Bey Sarstedt ist eine Brücke über die Innerste, die aber in schlechtem Stande.

2. Bey dem Amthause Ruthe zwey Brücken über die Innerste, und eine Brücke über die Leine.

Alle drey Brücken sind in mittelmäßigem Stande.

Amt Schladen.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction	darinnen befinden sich: Vorhandne Pferde. Stück	Stellung vorPferde. Stück	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	ß.
Burgdorf	Dorf			10	5		10	28	20	19 1/8	118	148	39	18	
Gielde	Dorf			9	3		10	19	15	15 11/16	100	124	37	5	
Nienkerken	Dorf			5	4		4	2	18	9 1/8	30	61	14	24	
Ohlendorf	Dorf			6	2		13	12	4	11	50	85	22	34	
Ohrum	Dorf			4	8		5	12	1	10 1/2	70	82	27	16	
Schladen	Dorf, incl. des Amthauses und Schäferey und 34 Brinksitzer, so auf d. Amts-Freyheit wohn.		2	3	5	2	6	21	66	15 7/8	40 5	95	26	32	
Summa Amts Schladen			2	37	27	2	47	94	124	81 5/16	413	595	168	22	7

Haus

Hauptſtraſſen, Landwege und Brücken im Amt Schladen.

Hauptſtraſſen und Landwege.

1. Eine Hauptſtraſſe kommt von Schladen, gehet durch Burgdorf auf Kloſter Heiningen und Kloſter Dorſtadt im Amt Liebenburg vor Ohrum vorbey nach Halchter, Wolfenbüttel und Braunſchweig.
2. Eine Hauptſtraſſe kommt vom Harze und Goslar durch das Amt Wiedelah, als von Wehre durch Burgdorf, und folget vorbeſchriebenem Wege nach Braunſchweig.
3. Eine Hauptſtraſſe kommt von Oſterwick, ſo brandenburgiſch, und gehet auf Schladen, theilet ſich daſelbſt, und gehet den Weg Num. 1. und der andere Theil gehet von Schladen auf Gielde und Ohlendorf, ferner auf Beinum im Amt Liebenburg, woſelbſt ein preußiſcher Poſthalter iſt.

Brücken.

1. Zu Burgdorf iſt eine gute ſteinerne Brücke über die Warne, und eine Viertelſtunde davon eine gute hölzerne Fußbrücke über die Ocker.

Anmerk. Der Fluß, der ohnweit Nienkerken flieſſet, wird die krumme Becke genannt.

Amt Steinbrück.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Drostekster	Klosterhöfer	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befindlich Bürgerhäuser	Bauerhäuser	Monatliche Schatzung Stück.	Gelds.	Rthlr.	mj.	ß.
Mettrum	Dorf				5		48	18	9	$12\frac{45}{96}$	46	60	29	32			
Feldbergen	Dorf			2	8		24	3	14	$11\frac{1}{2}$	40	80	25	33			
Garmsen darinnen	Dorf 1 Adel. Hof	v. Garmsen	1	4	2	1	20	1	6	$10\frac{1}{2}$	63	74	27	8			
Garbslum	Dorf			1	1	1	2		3	$2\frac{25}{96}$		17					
Gross. Hinstedt	Dorf			3	3		19	7	10	$9\frac{1}{2}$	36	60	23	10			
Hohen Eggelsen	Dorf			3	11		54	19	10	$21\frac{5}{8}$	86	150	50	5			
Klein. Hinstedt	Dorf			1	2		27	12	5	$8\frac{7}{8}$	36	57	21	9			
Möllme	Dorf			2	8			1	1	$6\frac{1}{2}$	30	30	13	15			
Odelum darinnen	Dorf 1 Adel. Hof	von Könitz	1	10	2		10	2	13	$14\frac{25}{96}$	50	60	26	10			
Söhle	Dorf			3	8		66	35	15	$24\frac{17}{96}$	85	170	57	20			
Steinbrück	das Amthaus	Dr. Carstil	1							1		12					
Summa Amts Steinbrück			3	29	50	2	270	98	86	$125\frac{1}{2}$	472	770	274	35			

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Steinbrück.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse kommt von Hildesheim und Schelwerten, Amts Steuerwald, gehet auf Garbolzum, durch Feldbergen und Hohen Eggelsen vor dem Amthaus Steinbrück vorbey nach Grossen Lafferd, Amts Peine, und ferner nach Braunschweig.

2. Eine Hauptstrasse kommt von Hannover über Bründelum, Amts Peine, nach Odelum, Hohen Eggelsen, Grossen Himstedt, Söhle nach Brabecke, Amt Lichtenberg, und ferner nach Wolfenbüttel.

3. Die Frankfurther Landstrasse nach Peine, Zelle und Hamburg, kommt über Burgdorf, Amt Lichtenberg, und gehet nach Grossen Himstedt ꝛc.

4. Eine Hauptstrasse von Hildesheim, gehet von Dingelve, Amts Steuerwald, auf Bettrum, Söhle, nach Barwecke Amts Lichtenberg, und von da auf Wolfenbüttel.

Brücken.

1. Zu Garbolzum ist eine gute steinerne Brücke über die Kinkau Bach.

2. Beym Amthause Steinbrück, ist eine Brücke über die Rotha, eine Brücke über die Fuse, und eine Brücke über den Grenz-Graben.

3. Zu Hohen Eggelsen eine steinerne Brücke über die Krumme Rieche.

Amt Steuerwald.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänner	Gressleder	Kleinstetter	Brinksitzer	Summa Häuser und der Reclusion.	darinnen besitzen sich Unterthanen-Pferde Stück.	darinnen besitzen sich Stutterey von Pferde Stück.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.	
Archum u. Alpen	Junkerdorf ist eine Gemeine	Th. Capitul		8	5			8		13 3/4			312	19	4	4
Ahrbergen	Dorf															
darinnen	1 Ad. fr Hof	von Weichs	1	3	3	4	16	42		14 1/4			320	28		
Alstede	Dorf															
darinnen	1 erbl. Windm.	d. Krumhof.			7	2	9	18	12	8 11/16			164	26	2	6
Barnten	Dorf			4	2			5	19	2	8 11/16		100	23	24	5
Bavenstedt	Dorf															
darinnen	1 freyer Hof	Th. Capitul	1			4	8	11	1	4 15/16			130	12		
Bettmar	Dorf	Hofrath														
darinnen	1 freyer Hof	Hofmeister	1	1	3	6	2		9	5 5/16			148	12		
Dingelde	Dorf															
darinnen	1 Adel. Hof 1 Wassermühl. 1 Windm.	v Veltheim Westlich	2		14	8	8	44		18			150	39	12	2
Dinklar	Dorf				3	14	19	16	16	16 5/8			268	41	15	
Drispenstede	Dorf															
darinnen	1 freyer Hof	von Da he	1	2	2	5			6	5 8			140	9	12	
Einumb	Dorf															
darinnen	fr. Meyerh.	Th. Capitul	1		5		5	13	10	6 1/16			150	9	9	
Emmerke	Dorf															
darinnen	1 frey. Hof	Hof-Cammer-Rath von Hermann.	1	1	6	1	9	27	11	11			80	22		
Formeyen	Dorf															
darinnen	1 Windm. 1 Krughof	Fürstlich	1		8		2		5	5 12/16			107	13	20	7

Amt Steuerwald.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye-Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänner	Grösseten	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen bestehen sich Hausamts-pferde.	Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung. Gthlr.	Gthlr.	Mgr.	Pf.
Gitten	Dorf			3	4	11	3	3	8½			100	25	7	1
Gross. Escherde	Dorf			1	4		9	10	5	6½			100	16		
Grossen Förste darben	Dorf. Wassern.	Hartwig		1	2	3	8	23		7½			153	19	18	
Grossen Giesen	Dorf			1	1		12	12	10	7⅛			150	32		
Harsum darbey	Dorf. 1 freyer Hof und 2 deichs-Gericht	Th. Cap.	1		8		24	80	4	19½			427	41	4	
Zellbezirck freye Reichs-Stadt. Zu Kaiserliche. In der Alten Stadt	bew. Contr. H.	Bürgerlich besitzende freye Häuser	21	32	110	366	338									
	unbew. Contr. H.	Gestl. u. Stadtbedienten Bürgerlich	2	3	12	25	48									
	unbewohnte fr. Häuser	Publike Stadt- und Beambthäuser	4	3	7	45	75									
	Clöster	1 Stifft. 1 Michaël. 1 Stifft St.	4	1	1	4	30									
		1 Godehard. 1 Godehard. 1 Stifft St.								283½			214			
		Benedictiner Orden														
		Benedictiner														
		Carthäuser														
		Capuciner												149	18	3
	Clöster Kirchen	1 Maria Magdal. 1 Annunciaten	2													
		Celestiner Ord.														
	Johannis Haus Hospitäler Kirchen	4 Catholischen. 11 Evangelische 7 Evangelisch 3 Catholische	1 15													
	in der Neu Stadt	bewohn. Contr. H.	Bürgerlich		13	22	37	107	270							
		bewohn. fr. Häuser	Kirch- u. Stadtbedienten		2	2	4	3	4							
		unbew. Contr. H.	Bürgerlich			1	6	4	24							
		unbew. freye H.	Publ. Stadtbed.			1		1	3							
		Hospitäler	Catholischer	1												
		Kirch. u. Schul	Evangelische							108⅞			150			

Amt Steuerwald.

Städte, Flecken, Dörfer, Richter, Adel, freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Wellhäuser	Halbhäuser	Viertelhäuser	Großhäuser	Kleinhäuser	Drinkhäuser	Summa Häuser nach der Schatzung	darinnen befinden sich Pferde. Stück.	Ochsen und Stiehren Stück.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
Feldwebel-Amt. Über Immunitäts-Distrikt	bestehend aus der Thum Capitul und heiliger Creutz Freyheit	Das Th. Stift St. S. Andreas (S. S. Johannis Apost. Mart. Jos. Ecclesiarum Capit. S. Servatii	90							90		400			
Himmelsthür darinnen	Dorf 1 freyer Hof 1 freyer Hof	Kloſt. St. Mich. Jeſuiter Collegium zu Hildesheim	2			2	1	9	24	12	$48\frac{11}{18}$	100	14	$31\frac{1}{2}$	4
Remme	Dorf					11		15	2	8	$96\frac{5}{18}$	216	27	28	3
Kl. Algermissen darinnen	Dorf 1 Windm.	Th. Capitul. Gericht Ernst				4	5	9	32	3	$93\frac{1}{4}$	200	20	17	5
Klein. Escherde	Dorf			1			5	5	5	8	$47\frac{5}{8}$	90	15	$7\frac{1}{2}$	1
Kleinen Förste	Dorf					2	2	10	16	2	$53\frac{1}{2}$	115	20	24	
Kleinen Giesen dabey	Dorf 1 Wasserm.			1	2		9	11	3	$51\frac{1}{4}$		90	18	24	
Lademühle dabey	Eine Mühle 1 Oekonomie Hof	Benedictiner Kloſter St. Michael in Hildesheim	2							2		12			
St. Mauritii daselbst	Burgfleck in 1 weltl. Collegiat-Stift	den Canonicis													
Nettlingen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus 2 Mühlen 1 Mühle	Fr. Julius v. Wobersn. der Eichhorn	$2\frac{1}{2}$	2	8		10	23	39	$15\frac{15}{18}$		164	41	30	5

Amt Steuerwald.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde. Stück	Stallung vor Pferde Stück	Monatliche Schatzung. Rthlr.	ma.	ßl.
Ottbergen	Dorf			4	9		11		30	$12\frac{7}{16}$		153	33	5	3
dabey	1 Wasserm.	Hasenbrock													
Rautenberg	Dorf			5	4	4	4	19		$11\frac{1}{8}$		167	32	5	2
Schelverten	Dorf		$\frac{1}{2}$		4		3	42	2	$8\frac{7}{16}$		142	55	32	1
dabey	1 Windm.	Fürstlich													
Sorsumb	Dorf														
darinnen	1 freyer Hof	Thum-Capitul Nonn. Kloster P. M. Magdal.	2				15	33	7	$9\frac{3}{8}$		110	18	15	
	1 freyer Hof														
Steuerwald	Amthaus														
	1 Zollhaus														
	2 Decon. H.	Fürstlich	$3\frac{1}{2}$							$3\frac{1}{2}$		50			
darbey	1 Mühle														
	1 Wirthsh.														
Zur Sulta oder Klost. St. Bartholomäi	Stift und Kloster	Canonici Regul. et P. Augustini	1							1					
Ulpen vide	Achtum														
Wendhusen	Dorf														
darinnen	1 freyer Hof	Hofrath	$1\frac{1}{2}$				13	2	8	$4\frac{11}{16}$		92	11		
	1 Wasserm.	Hofmeist.													
Wöhle	Dorf			9			7	11	16	$12\frac{11}{16}$		116	25	31	
Summa Amts Steuerwald			25	48	134	68	267	548	232	$290\frac{1}{16}$		4796	705	22	1

Digitized by Google

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Steuerwald.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Haupt- und Poststrasse kommt von Minden über Melle und Mahlerten, Amts Poppenburg, gehet vor dem nahe an Grossenescherde belegenen Nobiskruge vorüber nach Steuerwald.
2. Eine Hauptstrasse gehet von Steuerwald ab, vor der Stadt Hildesheim über nach dem Uppener Paß, über Wendhusen, und durch das Amt Woldenberg nach Goslar.
3. Eine Hauptstrasse gehet von Steuerwald ab, vereiniget sich mit der von Hildesheim kommenden, und gehet bey dem Dorf Hasede und Grossen-Förste, über Bierbrock, und so weiter durch das Amt Ruthe nach Hannover.
4. Eine Poststrasse gehet von Steuerwald nach Drispenstedt, Bavenstedt und Bettmar, theilet sich hierselbst, und gehet eine links auf Kemme und Schelwerten nach Braunschweig, die zweyte gehet rechts auf Dinklar, und so weiter nach Halberstadt.
5. Eine Landstrasse kommt von Hildesheim, gehet vor Harsum über, über den Borsummer Paß nach Grossen Algermissen, thumprobsteylichen Districts, und ferner nach Celle.
6. Eine Landstrasse kommt von Hannover durch das Amt Ruthe, gehet Kleinen Algermissen vorbey nach Grossen Algermissen ꝛc.

Brücken.

1. Zu Steuerwald ist eine schlechte hölzerne Brücke über die Innerste, und eine gute steinerne von 2 Bogen über die Innerste.
2. Beym Bierbrock ist eine passable steinerne Brücke über den Brockgraben.
3. Zwischen Kemme und Schelwerten ist eine gute steinerne Brücke über die Klunkaubach.
4. In Dingelve ist eine kleine hölzerne Brücke über die Klunkaubach.
5. Beym Borsummer Paß ist eine gute steinerne gewölbte Brücke über den dasigen Brockgraben.
6. Bey Kleinen Algermissen sind eine steinerne Brücke über den Alpefluß, und eine dergleichen über einen Wassergraben.
7. Bey Kleinen Algermissen ist noch eine steinerne Brücke über den Alpefluß.
8. Vor Hildesheim am dasigen Damm-Thor, ist eine gute hölzerne Brücke über die Innerste.
9. Ist bey Rautenberg bey der Preußischen Mühle eine Mühlenbrücke über den Brockgraben.
10. Ist zwischen der Stadt Hildesheim und dem Bergflecken St. Mauritii eine gute hölzerne Brücke über die Innerste.
11. Ist in der Gegend von Kleinen Algermissen ein Fußsteig über den Brockgraben.

7. Ein Landweg, der von Hildesheim nach Ochtersum und Salzdetfurt, Amts Marienburg, gehet.
8. Eine Landstrasse kommt von Celle über Lühnde, Amts Ruthe, gehet Kleinen Algermissen vorbey nach Grossen Algermissen.

Anmerk. Der Brockgraben kommt aus der Thumprobsten, läufet zwischen den Gränzen der Aemter Steuerwald und Ruthe hin.

Tafel XXVIII. Fig. 1.

Tafel XXVIII. Fig. 2.

Tafel XXVIII. Fig. 3.

Tafel XXVIII. Fig. 4.

Tafel XXVIII. Fig. 5.

Tafel XXVIII. Fig. 6.

Tafel XXVIII. Fig. 7.

Tafel XXVIII. Fig. 8.

Tafel XXVIII. Fig. 9.

Tafel XXVIII. Fig. 10.

Tafel XXVIII. Fig.

Hauptstrassen, Landwege und Brücken in den Thum-Probstey-Vogteyen.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Hauptstrasse kommt von Hannover um das Dorf Grossen Algermissen, gehet durch das Amt Peine und Steinbrück in das Braunschweigische Amt Lichtenberg.
2. Eine Hauptstrasse kommt von Hildesheim, gehet Hasede vorbey nach Grossen Förste, Amts Steuerwald, und weiter nach Hannover.
3. Eine Hauptstrasse kommt von Hildesheim, gehet vor Assel vorbey nach Harsum, und ferner nach Celle.
4. Ein Landweg, der von Hildesheim auf Marienburg gehet.
5. Ein Landweg gehet von Waldhausen linker Hand über Ihum nach Heinde und Lechstedt, Amt Woldenberg.

Anmerkung. Num. 4 und 5 sind impracticable, und nur Dorfwege.

Brücken.

1. Zwischen Hasede und der dabey liegenden Mühle, gehet eine hölzerne Vieh-Brücke über die Innerste.

Amt Vienenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Halbspänner	Vierrespänner.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde. Stück.	Stallung vor Pferde Stück.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
Lochtum darinnen	Dorf der Adel. Hof Lochtum ein Zehendhaus	Erben v. König Erb. v. Bernin	2	4	8	2	7	32	24	17 5/16	60	55	38	10	7
Vienenburg darinnen	Dorf das Amthaus, dazu gehörige Schäferey 1 Adel Hof	Fürstlich Erben v. König	3	4	3	2	10	16	50	16	40 12	90	27	2[illegible]	
Wenderode	1 Vorwerk	zum Amt Vienenburg gehör.	1							1		12			
Zum Weissen Roß	1 Zollhaus	Fürstlich	1/2							1/2					
Die alte Strasse	1 Zollhaus	Fürstlich	1/2							1/2					
Summa Amts Vienenburg			7	8	11	4	17	48	74	33 5/16	112	157	65	32	7

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Vienenburg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Hauptstrasse kommt von Osterwick im Brandenburgischen, ziehet fort am Dorf Vienenburg her nach Goslar.
2. Eine Hauptstrasse, die von Wernigerode kommt, gehet eine halbe Stunde von Vienenburg an dem Zollhause zum weissen Roß über durch Wiedelah, Schladen, nach Wolfenbüttel und Braunschweig.
3. Eine Hauptstrasse kommt von Quedlinburg, Wernigerode, durch das gräfliche Amt Staplenburg, und gehet vor dem Zollhause, die alte Strasse genannt, über, nach Goslar und und Seesen.

Brücken.

1. Bey Vienenburg ist eine starke hölzerne Brücke über die Radau.
2. Auf dem Wege Num. 2 ist bey der Oelmühle eine schlechte hölzerne Brücke über die Ecker.
3. Ohnweit dem Zolle alte Strasse, ist eine schlechte hölzerne Brücke über die Radau.

Amt Wiedelah.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Grobköter	Klenköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich Vorhann-Pferde.	darinnen befinden sich Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung Rthlr.	mg.	pf.
											Stück.	Stück.			
Beuchte	Dorf		1	6	3		11	7	15	12 3/8	65	150	35	14	1
Lengde	Dorf		1	9	6		12	9	19	17 15/16	73	194	46	7	2
Immenroda	Dorf														
darinnen	1 fr. Vorw.	Amt Wiedelah gehörig	2	3	4		8	13	33	12 9/16	37	148	14	29	6
der Ohlhof	Pachthof	Nonnen Kloster Neuwerk in Goslar	2							2		16			
Weddig	Dorf														
darinnen	die Comende	Teutschen Ordens Balley Sachsen	2	5	2		2	19	13	11 0/16	38	111	22	1	4
Wehre	Dorf		1	5	4		6	7	11	10 11/16	40	108	22	8	4
Wiedelah nebst der	Amthaus Freyheit		56							56		113			
Woltingerode	Kloster	Bernhardiner Nonnen	8							8		25			
Summa Amts Wiedelah			73	28	19		39	55	91	130 3/8	253	865	140	25	1

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Wiedelah.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Hauptstrasse kommt von Goslar, gehet über Immenroda, Weddig und Wehre nach Burgdorf und Braunschweig.

Anmerkung. Die übrigen sind Feldwege von einem Dorf zum andern, und passable.

Brücken.

1. Vor Wiedelah sind 2 Brücken über den Ecker- und eine Brücke über den Ocker-Strom, sind aber nur Schäfer-Brücken, und nicht fahrbar.
2. Vor Beuchte ist eine Brücke über die Wedde.
3. Von Weddig ist eine Brücke über die Ahlerbeck.
4. Zu Wehre ist eine schwache Brücke.

Amt Winzenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freie Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Voll pänner	Halbpänner	Viertel pänn.	Grapfeter	Kleinsteter	Minsteter	Summa Häuser nach der Anzahl	darinnen befinden sich Pferde	Ochsen	Kühe	Monatliche Schatzung. Rthlr	ßgr.	pf.
Adensiedt	Dorf		6		6	6	17	17	11	17½	58	150		24	30	2
Anfeldt	Stadt															
darinnen	1 Adelicher Hof 1 Adelicher Hof 1 Adelicher Hof 2 Frey- Häuser 1 Frey- Haus 1 Frey- Haus	von Weisberg v. Kirche v. Kunz u. Stockheim Predeier Brandeis	9	19	86	99	36	45	24	109⅝	50	574		95		
Amtsfeldt darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	Obrist von Rheden	7				11	31	9	13⅛	40 2	62		21	17	
Bremum	Dorf		9	1	6	1	5	15	10	16⅞	40	61		13	24	
Einsen	Dorf			2			11	5		4⅞	45	56		8	5	3
Elbeck	freyes Guth	Wittwe Schertelius	1						2	1⅞	8					
Evensen	Dorf		3	2	1		5	9	2	8⅞	25	40		14	30	6
Evesode	Dorf		2	1	2		22	4	11	9⅝	40	50		7	32	6
Evershausen	Dorf		1	1	2		3	12	11	6	26	46		10	32	1
Förste	Dorf			6	2	2	3	12	5	9⅝	42	78		8	18	
Gerzen	Dorf			1	1	8		8	7	4⅝	31	26		4	12	
Glashütte									13	1⅜						
Grafel	Dorf		2		4		9	12	5	7⅜	31	50		13	12	6
Grafte	Dorf		1	1	2		14	2		5⅜	22	36		8	32	
Grossen Freden	Dorf		3	6	9		31	13	14	21⅛	130	130		18	24	4

Amt Winzenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Grosköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Werkpferde. Stück	Stallung der Pferde. Stück	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
Harbarnsen	Dorf														
darinnen	1 Adel. Haus	von Steinberg	1		2	1		14	6	4 3/8	24	50	11		
	2 Halbspänn.										8				
Haus Freden	1 Vorwerk	Z. Amt Winzenb. gehörig	1							1					
Hornsen	1 Verwerck	Z. Amt Winzenb. gehörig	1							1					
Hörsum	Dorf				4			12	6	3 7/8	19	32	5	35	2
Imsen	Dorf				4		3	13	15	5 1/8	34	36	5	18	
Irmseul	Dorf	von Wrisbergs Erben	1	1	4			13		5 5/8	20	29	4	27	
darinnen	1 Adel. Haus										4				
Kleinen Freden	Dorf		3	5			19	1	21	13	52	80	9	7	5
darinnen	1 Papierm.														
Klump	7 zum Amt gehörige kleine freye Häuser		7/8							7/8					
Lampspringe	Flecken		2	15	20		53			36 15/16	40	244	34	11	
darinnen	1 Kloster	Bened. Mönche	1						40	3 1/2	12	40			
Langenholzen	Dorf			1	2		3	26	4	6 1/16	30	45	10	16	
Meinershausen	Dorf		13	1	3	2		5	3	16 3/16	20	33	5	11	
darinnen	1 Adel. Haus										8				
Netze	Dorf				1		2	9	4	2 1/4	15	36	6	17	
Neuenhof	Dorf			8	4		14		20	13 7/8	30	116	17	11	2
Neue Mühle	Eine Mühle	Churfürstl.	1							1		6			
Neuenkrug	1 Frey-Haus	von Brabeck	1						2	1 1/8		37			

Amt Winzenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Vollspänner	Wortersspänn.	Gropfelner	Kötnerstätte	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Revision.	darinnen befinden sich Pferde. Vorspann-Pferde.	Spannen vor Pferde	Monatliche Schatzung. Gröschen	Erbsen	Rthlr.	mg.	pf.
Ohlenrode	Dorf		1	1	2	2	14	11	12	8 1/2	48	70		14	18		2
Petze	Dorf		1	2			2	1	8	3 3/10	32	34		7			
Rehenkrug	Privat Wirthshaus								1	1/10							
Röllshausen	Dorf		1		2		6	9	1	4 1/10	32	40		6			
Roversshagen	1 Vorw. und Wirthschaft	Kloster Lamspring	1							1		6					
Sack darinnen	Dorf 1 Haus	Familie von Kleyen	3				7	26	7	8	49	50		6	24		
Salzdetfurt darinnen	Flecken 1 Gerichtshaus 1 Pfarrer 1 Schule	von Steinberg	3	18	42				120	49 1/2	39	250		66	24		
Segelte	Dorf		2	2			10	7	7	7 3/10	37	4		15	14		
Sehlem	Dorf		3	4	6		13	23	12	16 1/10	64	84		28	22	6	
Sellenstedt darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	v. Wrisberg. sch. Erben	2	4	2			18	4	9 1/2	19 4	32		9	30		
Sibbesse	Dorf		4	2	3		12	19	18	13 1/2	58	80		19	3		
Warzen	Dorf		1	2			2	6	1	3 1/2	12	26		3	1	4	
Wehrstedt darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	v. Stolpen	1	1				24	13	5 11/10	45 8	38		10	11	4	
Westfeldt	Dorf		4	5	1		20	5	18	15	43	88		23	8	4	
Wetteborn	Dorf		2		13		4	4	6	10 2/10	42	68		11	3	4	
Wettensen	Dorf			3				3	11	4 3/10	12	21		5	27	4	

Amt Winzenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich		Monatliche Schatzung.		
			Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer		Wirkliche Pferde. Stück	Stallung vor Pferde Stück	Rthlr.	mg.	pf.
Winzenburg	Amthaus														
darinnen	nebst den zum Amt gehörigen Häusern 2 Mühlen und 1 Krug	Fürstlich	8							8	8				
Wispenstein	Adel. Haus	v. Steinberg	1						19	$2\frac{3}{16}$	8	6			
Wöllersen	3 Meyerhöfe	Kl. Lamspring	3							3	16	36			
Woltershausen	Dorf		5	1	1	2	19	7	6	$11\frac{13}{16}$	48	98	17	12	
Wrisbergsholz.	Dorf														
darinnen	1 Adel. Haus 1 dazu gehörige Wollspännerey	von Wrisberg	24	1				24	3	$28\frac{3}{16}$	16 12	32	4		
Summa Amts Winzenburg			$138\frac{7}{8}$	1 8	2 38	1 23	3 70	4 76	5 16	$567\frac{3}{4}$	1569	3254	613	6	1

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Winzenburg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Hauptstrasse kommt aus dem Amt Marienburg, berührt den Flecken Salzdettfurt, gehet durch Bodenburg, welches Braunschweigisch ist, und durch den Flecken Lambspring nach Gandersheim gegen Frankfurt.
2. Kommt eine Hauptstrasse aus dem Amt Marienburg von Hildesheim, gehet an Sibbesse, Sack, Langenholzen her durch die Stadt Alfeld nach den Braunschweigischen Aemtern Grene und Wickensen, nach Eimbeck und Cassel.
3. Kommt eine Hauptstrasse von Hildesheim, gehet über Eschershausen ins Westphälische.
4. Eine Hauptstrasse kommt aus dem Amt Lauenstein hinter Alfeld her über Gerzerberg ins Amt Grene nach Eimbeck.
5. Gehet von gedachter Hauptstrasse Num. 2 ein Fuhrweg ab, durch Wrisbergsholzen, berühret Graffel, Adenstedt, Irmseul, Woltershausen, das Amthaus Winzenburg, die Glashütte und Wetteborn ins Amt Gandersheim.
6. Ein Fuhrweg, der schlecht ist, gehet von Alfeld durch Hörsum, Everode übers Amthaus Winzenburg durch Wetteborn ins Amt und Stadt Gandersheim.

Brücken.

1. Ist zwischen Grossen Freden und Kleinen Freden eine Brücke über die Leine.
2. Ist zwischen den Adelichen Häusern Wispenstein und Meinershausen eine Brücke über die Leine.
3. Bey der Stadt Alfeld sind über die zwey Stränge des Leineflusses 2 hölzerne, aber dabey durch starken Gebrauch schadhaft gewordene Brücke.
4. Eine Brücke vor dem Amthause Winzenburg über den Apenbach.
5. Ueber den Varenbach eine Brücke zwischen dem Amthause Winzenburg und der Glashütte.
6. Eine kleine Brücke über einen kleinen Bach bey Ohlenrode.
7. Eine Brücke vor Beinum über die Riede.
8. Zwischen Breinum und Almstedt 2 steinerne Gewölber über die Suh- und Gehbache.
9. Eine Brücke vor dem Dorf Segeste.

7. Ein Fuhrweg kommt aus dem Bodenburgischen, berühret Breinum, Almstedt, bey Segeste vorbey nach Eberholzen im Amt Gronau.

Anmerkung. Die Wege Num. 1 und 5 sind nicht aller Orten passable.

10. Eine Brücke über die Riede zwischen Bodenburg und Oesterum, Braunschweigische eximirte Oerter.

11. Eine Brücke über die Bache zu Harbarnsen.

Year Statistics

| Area Name | Total Cases | Total Deaths | Total Recoveries | Total Active Cases | Total Critical Cases | Total Tests | Total Vaccinations | Total Hospitalizations | Total ICU Admissions | Total Ventilators | Total Quarantined | Total Isolated | Total Exposed | Total Contacts Traced | Total Outbreaks | Total Clusters | Total Variants | Total Mutations | Total Reinfections | Total Breakthroughs | Total Boosters | Total Immunocompromised | Total Pregnant | Total Children | Total Elderly | Total Healthcare Workers | Total Essential Workers | Total Students | Total Teachers | Total Staff | Total Visitors | Total Residents | Total Patients | Total Outpatients | Total Inpatients | Total Emergency Visits | Total Telehealth Visits | Total Home Visits | Total Nursing Home Cases | Total Assisted Living Cases | Total Group Home Cases | Total Shelter Cases | Total Prison Cases | Total Jail Cases | Total Detention Center Cases | Total Refugee Camp Cases | Total Migrant Worker Cases | Total Agricultural Worker Cases | Total Meatpacking Plant Cases | Total Factory Cases | Total Construction Site Cases | Total Office Building Cases | Total Retail Store Cases | Total Restaurant Cases | Total Bar Cases | Total Gym Cases | Total Church Cases | Total School Cases | Total Daycare Cases | Total Camp Cases | Total Sports Team Cases | Total Concert Cases | Total Festival Cases | Total Parade Cases | Total Protest Cases | Total Political Rally Cases | Total Wedding Cases | Total Funeral Cases | Total Conference Cases | Total Convention Cases | Total Trade Show Cases | Total Fair Cases | Total Carnival Cases | Total Circus Cases | Total Zoo Cases | Total Aquarium Cases | Total Museum Cases | Total Library Cases | Total Theater Cases | Total Movie Theater Cases | Total Drive-In Cases | Total Bowling Alley Cases | Total Arcade Cases | Total Casino Cases | Total Hotel Cases | Total Motel Cases | Total Resort Cases | Total Campground Cases | Total RV Park Cases | Total Marina Cases | Total Golf Course Cases | Total Tennis Court Cases | Total Swimming Pool Cases | Total Beach Cases | Total Park Cases | Total Playground Cases | Total Skate Park Cases | Total Dog Park Cases | Total Community Center Cases | Total Recreation Center Cases | Total Senior Center Cases | Total Youth Center Cases | Total Boys and Girls Club Cases | Total YMCA Cases | Total YWCA Cases | Total Scout Troop Cases | Total 4-H Club Cases | Total Future Farmers of America Cases | Total Band Cases | Total Choir Cases | Total Orchestra Cases | Total Theater Group Cases | Total Dance Group Cases | Total Martial Arts Group Cases | Total Yoga Group Cases | Total Meditation Group Cases | Total Book Club Cases | Total Knitting Circle Cases | Total Quilting Bee Cases | Total Garden Club Cases | Total Hiking Club Cases | Total Biking Club Cases | Total Running Club Cases | Total Walking Club Cases | Total Swimming Club Cases | Total Diving Club Cases | Total Sailing Club Cases | Total Rowing Club Cases | Total Kayaking Club Cases | Total Canoeing Club Cases | Total Fishing Club Cases | Total Hunting Club Cases | Total Shooting Club Cases | Total Archery Club Cases | Total Rock Climbing Club Cases | Total Mountaineering Club Cases | Total Skiing Club Cases | Total Snowboarding Club Cases | Total Ice Skating Club Cases | Total Roller Skating Club Cases | Total Skateboarding Club Cases | Total Surfing Club Cases | Total Windsurfing Club Cases | Total Kitesurfing Club Cases | Total Parasailing Club Cases | Total Hang Gliding Club Cases | Total Paragliding Club Cases | Total Skydiving Club Cases | Total Bungee Jumping Club Cases | Total Base Jumping Club Cases | Total Wingsuit Flying Club Cases | Total Speed Flying Club Cases | Total Slacklining Club Cases | Total Parkour Club Cases | Total Free Running Club Cases | Total Tricking Club Cases | Total Capoeira Club Cases | Total Krav Maga Club Cases | Total Jiu-Jitsu Club Cases | Total Judo Club Cases | Total Karate Club Cases | Total Taekwondo Club Cases | Total Kung Fu Club Cases | Total Tai Chi Club Cases | Total Qigong Club Cases | Total Pilates Club Cases | Total Zumba Club Cases | Total Aerobics Club Cases | Total Spinning Club Cases | Total CrossFit Club Cases | Total Weightlifting Club Cases | Total Bodybuilding Club Cases | Total Powerlifting Club Cases | Total Strongman Club Cases | Total Olympic Lifting Club Cases | Total Gymnastics Club Cases | Total Trampoline Club Cases | Total Cheerleading Club Cases | Total Dance Team Cases | Total Drill Team Cases | Total Color Guard Cases | Total Marching Band Cases | Total Pep Band Cases | Total Jazz Band Cases | Total Concert Band Cases | Total Symphony Orchestra Cases | Total Chamber Orchestra Cases | Total String Quartet Cases | Total Piano Trio Cases | Total Woodwind Quintet Cases | Total Brass Quintet Cases | Total Percussion Ensemble Cases | Total Mixed Ensemble Cases | Total Solo Performer Cases | Total Duet Cases | Total Trio Cases | Total Quartet Cases | Total Quintet Cases | Total Sextet Cases | Total Septet Cases | Total Octet Cases | Total Nonet Cases | Total Dectet Cases | Total Hendecet Cases | Total Dodecet Cases | Total Tridecet Cases | Total Quattuordecet Cases | Total Quindecet Cases | Total Sexdecet Cases | Total Septendecet Cases | Total Octodecet Cases | Total Novemdecet Cases | Total Vigintet Cases | Total Unvigintet Cases | Total Duovigintet Cases | Total Trevigintet Cases | Total Quattuorvigintet Cases | Total Quinvigintet Cases | Total Sexvigintet Cases | Total Septenvigintet Cases | Total Octovigintet Cases | Total Novemvigintet Cases | Total Trigintet Cases | Total Untrigintet Cases | Total Duotrigintet Cases | Total Tretrigintet Cases | Total Quattuortrigintet Cases | Total Quintrigintet Cases | Total Sextrigintet Cases | Total Septentrigintet Cases | Total Octotrigintet Cases | Total Novemtrigintet Cases | Total Quadragintet Cases | Total Unquadragintet Cases | Total Duoquadragintet Cases | Total Trequadragintet Cases | Total Quattuorquadragintet Cases | Total Quinquadragintet Cases | Total Sexquadragintet Cases | Total Septenquadragintet Cases | Total Octoquadragintet Cases | Total Novemquadragintet Cases | Total Quinquagintet Cases | Total Unquinquagintet Cases | Total Duoquinquagintet Cases | Total Trequinquagintet Cases | Total Quattuorquinquagintet Cases | Total Quinquinquagintet Cases | Total Sexquinquagintet Cases | Total Septenquinquagintet Cases | Total Octoquinquagintet Cases | Total Novemquinquagintet Cases | Total Sexagintet Cases | Total Unsexagintet Cases | Total Duosexagintet Cases | Total Tresexagintet Cases | Total Quattuorsexagintet Cases | Total Quinsexagintet Cases | Total Sexsexagintet Cases | Total Septensexagintet Cases | Total Octosexagintet Cases | Total Novemsexagintet Cases | Total Septuagintet Cases | Total Unseptuagintet Cases | Total Duoseptuagintet Cases | Total Treseptuagintet Cases | Total Quattuorseptuagintet Cases | Total Quinseptuagintet Cases | Total Sexseptuagintet Cases | Total Septenseptuagintet Cases | Total Octoseptuagintet Cases | Total Novemseptuagintet Cases | Total Octogintet Cases | Total Unoctogintet Cases | Total Duooctogintet Cases | Total Treoctogintet Cases | Total Quattuoroctogintet Cases | Total Quinoctogintet Cases | Total Sexoctogintet Cases | Total Septenoctogintet Cases | Total Octooctogintet Cases | Total Novemoctogintet Cases | Total Nonagintet Cases | Total Unnonagintet Cases | Total Duononagintet Cases | Total Trenonagintet Cases | Total Quattuornonagintet Cases | Total Quinnonagintet Cases | Total Sexnonagintet Cases | Total Septennonagintet Cases | Total Octononagintet Cases | Total Novemnonagintet Cases | Total Centet Cases |
|---|---|---

Amt Woldenberg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde.	Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	rf.
											Stück	Stück			
Harry	Dorf			3	7		5	16	9	10	29	24	19	17	1
Heinde	Dorf														
darinnen	1 Adel. Hof	Ober-Cammer-Herr v. Walmoden	1	2	2		9	21	4	$8\frac{9}{16}$	46	30	22	25	7
Henneckenrode	Dorf														
darinnen	1 Adel. Hof	Cammer-Herr von Bockholt	1					8		2	6 4	4	2	32	
Hersum	Dorf			5	2		12	36	8	$13\frac{1}{4}$	30	30	29	4	4
Holle	Dorf			6	2		12	46	1	$15\frac{1}{16}$	36	70	33	35	4
Kleinen Elbe	Dorf			4	2		4	5	4	$6\frac{5}{8}$	12	15	18	18	
Kleinen Heere	Dorf			3			8	15	1	$6\frac{7}{16}$	24	30	16	16	4
Leckstedt	Dorf														
darinnen	1 Adel. Hof	v. Stoppler	1				11	11	3	$4\frac{5}{8}$	52 4	21	12	13	6
Listringen	Dorf			1	3		3	16	5	$5\frac{3}{8}$	27	15	13	13	
Luttrum	Dorf			1	2		6	10	7	$4\frac{13}{16}$	15	24	12	20	4
Nette	Dorf			4	4		19	7	5	$10\frac{3}{4}$	30	55	23	30	3
Neuenwalmoden	Dorf								4	$\frac{1}{4}$		2			
Rehne	Dorf			2			5	6		$3\frac{11}{16}$	8	10	9	13	5
Sehle	Dorf			10	2		7	34	4	$16\frac{5}{16}$	60	80	40	14	
Sillien	Dorf														
darinnen	Vorwerck	zu Haus Woldenberg gehörig, verpachtet an v. abeck	1	1	2		4	23	7	$7\frac{1}{16}$	10	30	11	11	

Amt Woldenberg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöſter, Adel. freye Häuſer und Höfe.	Explication.	Poſſeſſores.	Häuſer. Freye Häuſer	Vollſpänner	Halbſpänner	Viertelſpänn.	Großſaſſen	Kleinſaſſen	Brinkſitzer	Summa Häuſer nach der Reduction	darinnen befinden ſich Wüſtungen der Hufen	Wüſtungen der Häuſer	Monatliche Schatzung. Stück.	Stück.	Rthlr.	mg.	pf.
Söder haben	Adel. Haus 2 Krüge	Droſt von Brabeck.	1 1/2							1 1/2		6	10				
Sottrumb	Dorf			2	5	2	3	4 1/2	5	11		24	50	20			
Story	Dorf			3		2	12	6	8	7		16	24	15	8	7	
Ubſtedt	Dorf				5		10	7	7	5 13/16		13	35	13	22	4	
Werdtgensſedt	Dorf			7			1	19	1	9 1/2		18	30	20	21	2	
Weder	Dorf			3				12	6	4 1/2		12	18	7	33	4	
Woldenberg	Amthaus		1							1			12				
Summa Amts Woldenberg			4 1/2	121	78	46	249	565	285	352 1/2		967	1147	626	11	5	

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Woldenberg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse kommt von Hildesheim, bey dem Dorf Hesum weg, berührt das Vorwerk Astenbeck, Grasdorf, Wardtgenstedt, Rehne, Kleinenelbe auf Ringelheim, Amts Liebenburg.

2. Ein passabler Fuhrweg gehet über Grasdorf, Holle, ins Amt Seesum, wird die Nürnbergische Strasse genannt.

3. Ein passabler Fuhrweg über Hildesheim durch das Amt Marienburg, berühret Nette und Bönnien, die Stadt Bockenem, und von da ins Braunschweigische Amt Seesum.

4. Bey der Stadt Bockenem theilet sich die von Seesum kommende Strasse, wovon die eine bereits unter Num. 3. beschrieben ist. Die zweyte gehet nach Schelwecke bey dem Amt Woldenberg vorbey nach Peine.

5. Ein Weg gehet von Bodenburg und

Brücken.

1. Zwischen Astenbeck und dem Kloster Derneburg ist eine Brücke über die Innerste und eine Brücke über die Nette.
2. Zwischen Grasdorf und Holle sind drey steinerne Brücken über die Innerste.
3. Vor Grasdorf ist eine inpassable steinerne Brücke über einen Bach.
4. Zwischen Binter und Wardtgenstedt ist eine inpassable hölzerne Brücke über die Innerste.
5. Zwischen Rehne und Kleinenelbe ist eine passable Brücke über die Innerste.
6. Zwischen Grossenheere und Kleinenelbe ist eine passable Brücke über die Innerste.
7. Zwischen Sehle und Ringelheim eine passable Brücke über die Innerste.
8. Zwischen Holle und Sottrumb sind zwey passable Brücken über die Nette.
9. Zwischen Sottrumb und Sillien ist eine Brücke über die Nette, die baufällig ist.
10. Zwischen Weder und Nienhagen ist eine passable Brücke über die Nette.
11. Zwischen Grossen und Kleinen Elbe ist eine kleine passable Brücke über die Lamme.
12. Zwischen Bönnien und Stadt Bockenem ist eine hölzerne Brücke über die Nette, die baufällig ist.
13. Bey der Stadt Bockenem sind zwey hölzerne Brücken über die Nette, auf der Strasse nach Hildesheim, die alt

und

der Orte durch die Stadt Bockenem nach Lutter am Barenberge, wird aber bey Winterzeit wegen des vor Lutter liegenden Berges selten gefahren.

und baufällig, und zwey steinerne Brücken über die Nette auf dem Wege nach Bilderlage und Lambspring, wovon die eine neu und gut, die andere aber baufällig ist. An der Masch ist noch eine steinerne und eine hölzerne Brücke, die aber nur zu Einfahrung des Getraides und Heues gebraucht werden.

14. An der östlichen Seite der städtischen Feldmark ist eine steinerne Brücke vor Schelvecke, und eine steinerne vor Mahlum über die Beester Bache, die passable sind.

Designation sämtlicher zum Hochstift Hildesheim gehörigen Aemter,
und
summarischer Extract der darinn befindlichen frey- und lastbaren Häuser, nebst dem monatlichen Schatzungs-Betrage.

Numero	Aemter.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich		Monatliche Schatzung.		
		Klöster, Adel. u. freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer		Vorspann-Pferde.	Stallung vor Pferde			
										Stück.	Stück.	Rthlr.	mg.	pf.
1	Bilderlage	4½	12	28	2	92	24	62	55⅛	364	358	93	5	1
2	Gronau	13	40	75	3	54	297	157	148 5/16	687	454	239	5	7
3	Hunnesrück	48	48	141	143	124	141	194	255¼		572	141	28	6
4	Liebenburg	179	99	63		191	269	404	404 3/16	2159	1861	513	35	5½
5	Marienburg	35	25	12	10	11	139	38	90 1/16	200	687	91	32	4
6	Peine	186	94	187	60	560	913	437	634 1/16	1319	3250	993	11	4
7	Poppenburg	5½	35	32	4	77	154	109	98	350	621	153	10	1
8	Ruthe	8 2/16	48	77	26	202	274	85	179	687	1977	332	22	1
9	Schladen	2	37	27	2	47	94	124	81 5/16	413	595	168	22	7
10	Steinbrück	3	29	50	2	270	98	86	125¼	472	770	274	35	6
11	Steuerwald	25	48	134	68	267	548	232	290 1/16		4796	705	22	1
12	Thumprobst. Vogteyen	5¼	13	27	37	57	248	37	85⅛	481	1064	243	26	3
13	Vienenburg	7	8	11	4	17	48	74	35 5/16	112	157	65	32	7
14	Wiedelah	73	28	19		39	55	91	130⅛	253	865	140	25	1
15	Winzenburg	138⅞	118	238	123	370	476	516	567¼	1569	3254	613	6	1
16	Woldenberg	45½	121	78	46	249	565	285	352⅛	967	1147	626	11	5
	Summa	778 11/16	802	1198	530	2616	4328	2918	3526 1/16	22428	5398	10	4½	

Digitized by Google

3.

Ritter-Matricul

des

Stifts Hildesheim.

von 1731.

Digitized by Google

1.	Almſtedt	die von Rhoeden.
2.	Armenſeul	die Freyherren von Wrisberg.
3.	Ahrbergen	die Schillere.
4.	Banteln	die von Bennigſen.
5.	Bledelum	die Freyherren von Bülow.
6.	Binder	die von Stopler.
7.	Bodenburg	die von Steinberg.
8.	Bolzum	die Freyherren von Frenz.
9.	Bockenem	die von Cramm.
10.	Brüggen	die von Steinberg.
11.	Brunkenſen	die Freyherren von Wrisberg.
12.	Commenturey Weddingen	der zeitige Commenthur.
13.	Daſſel	die von Rauſchenplat.
14.	Noch daſelbſt	die von Hacken.
15.	Ding Elbe	die von Veltheim.
16.	Dötzum	die von Bennigſen.
17.	Elze	die Böcke von Wülfingen.
18.	Equordt	die Herren von Hammerſtein.
19.	Esbeck	die Schottely.
20.	Flachſtöckheim	die von Schwichelt.
21.	Friederichshauſen	die von Germeſſen.
22. 23. 24.	Gadenſtedt	die von Gadenſtedt.
25.	Garmſen	die von Germeſſen.
26.	Gleidingen	die von Reden.
27.	Gronau	die Böcke v. Wulfingen Bockerodiſch. Lin.
28.		die von Bennigſen.
29.		die Böcke von Wulfingen älteſter Linie.
30.		die Engelbrechte.
31.		die von Campen.
32.	Harbarnſen.	die von Steinberg.
33.	Groſſen Heerde	die Storren.
34.	Heinde	die von Walmoden.
35.	Henneckenrode	die von Buchholz.
36.	Hoppenſen	die von Daſſel.
37.	Honrode	die von Walmoden.
38.	Groſſen Ilſede	die von Gadenſtedt.

39. Kemme — — die von Cramm.
40. 41. 42. Knieſtedt — die von Knieſtedt.
43. Lechſtedt — — die von Stopler.
44. Limmer — — die v. Sölenthal, jetzo Graf v. Kamecke.
45. Lochthum — — die von König.
46. Lovcke — — die von Metternicht.
47. Meimarhauſen — — die von König.
48. Nettlingen — die Freyherrl. Wobersnauiſche Erben.
49. Nienhagen — — die Freyherren von Brabeck.
50. Odelem — — die von König.
51. Oberg — — die von Oberg.
52. Olber — — die von Cramm.
53. Oſt-Lutter — — die von Schwichelt.
54. Peina — — die von Schwichelt.
55. Rautenbergiſche Güther — die Freyherren von Frenz.
56. 57. Rehden — die von Rehden.
58. Roſenthal — — die von Metternicht.
59. Rößing — — die von Rößing.
60. Salzdettfurt — — die von Steinberg.
61. Sarſtedt — — die Freyherren von Weichs.
62. Sack — — die v. Steinberg, jetzo Freyfräul. v. Kiepen.
63. Sellenſtedt — — die von Wrisberg.
64. Steinlah — — die von Hauß.
65. Söhder — — die Freyherren von Brabeck.
66. Schwischeldt — — die von Oberg.
67. Vienenburg — — die von König.
68. 69. Walmoden — die von Walmoden.
70. Wendhauſen — — die von Stopler.
71. Wehrſtedt — — die von Stopler.
72. Werder — — die von Steinberg.
73. Weſtelm — — die Freyherren von Wrisberg.
74. Wispenſtein — — die von Steinberg.
75. Wrisbergholzen — die Freyherren von Wrisberg.

Actum

Actum den 25. Sept. 1731.

Zu Bezeugung ihres Conſenſus iſt dieſe Matricul von löbl. Ritterſchaft, nach vorgängiger reifer Examination, unterſchrieben, jedoch mit folgenden Reſervationen.

Ad 2. Würden die Freyherren von Söhlenthal erweiſen, daß ihnen die von Rauchhaupt per pactum den ganzen Genuß des Guths Armenſeul, mit allen anklebenden Juribus übertragen, ſo ſind ſie ad votandum zu admittiren.

Ad 3. Wäre zu begehren, daß diejenigen, ſo Nobilitas zu ihren Conventibus admittiret, auch zu Landtägen berufen werden mögen.

Ad 9. Die von Cramm zu Völkersheim ſind künftig wegen des Guths Bockenem, ſo anjetzt der Hochfürſtl. Wolfenbüttel. Geheimde Rath von Cramm beſitzet, ad conventus nobilium zu admittiren.

Ad 13. Wegen Daſſel, competiret auch den Herrn von Garmſen ein Votum.

Ad 29. Dieſes Votum competiret dem Herrn Deputato von Bock zu Gronau.

Ad 31. Wäre der Herr Schatzrath von Bock und der Frau Wittwe von Bock zu injungiren, nächſtens die Fundamenta ſchriftlich beyzubringen, warum ſie ad votandum befuget zu ſeyn vermeinen? welchen vorgängig bey nächſtem Ritterſchaftl. Convent die Sache ausgemacht werden ſoll. Inmittelſt bleiben jedem Theil ſeine Jura in poſſeſſorio et petitorio ſalva.

Ad 51. Die Ceſſio voti des Herrn Hauptmanns von Oberg an ſeinen Bruder, den Hofrath von Oberg, wird von löbl. Ritterſchaft, jedoch citra conſequentiam, approbiret, und ſind dergleichen Ceſſiones ſine expreſſo Conſenſu Nobilitatis unkräftig.

Ad 56. Weil Adelichen Wittwen und Vormünderinnen niemahls geſtattet worden, per Mandatarios zu votiren, ſo kann man auch ſolches der Frau Wittwe von Rehden nicht erlauben, ſondern wenn wegen der Pupillen ein Votum geführet werden ſoll, müſſen Vormünder beſtellet werden.

Ad 61. Die Freyherren von Weichs praetendiren 2 Vota, als eines wegen des ehemahligen Lentiſchen Guths, und das zweyte rations der ſogenannten Rittburg,

ſo

ſo die von Bortfeld und Münchhauſen, von Bennigſen, und letztlich Rittmeiſter Köhler beſeſſen. Ihnen werden ihre Jura und deren Ausführung reſerviret.

C. von Wrisberg.
G. W. von Bock. P. A. von Bock.
Friederich von Steinberg.
Philipp Chriſtoph von Steinberg.
Friederich von Steinberg, zu Wispenſtein.
J. E. von Brabeck. J. H. von Bocholz.
F. A. von Weichs. Herrmann Ludewig von Hacke.
Hinr. Chriſtoph von Rehden. Hermann Bodo von Oberg. mpp.
C. J. C. von Germeſſen.
Siegfried Günther Hofmeiſter, curatorio nomine weyl. Gottlieb von Gadenſtedt Kinder.
H. A. Storre mpp. L. A. von Germeſſen.
Chriſtian Henr. von Gadenſtedt. F. S. von Walmoden.
A. L. von Walmoden; tutorio nomine P. L. von Cramm
Burchhard Wilhelm von Knieſtedt. H. J. von König.
Ernſt Otto von Schwichelt.
Ernſt Ludwig von Rheden zu Rheden.
J. W. von König. A. G. von Walmoden.
Friederich Edmund von Bennigſen.
Alexander Ludwig von Wenhen ratione Wendhauſen.
Hermann Ernſt Schiller. mpp.
Anton Ulrich Burchtorf.
Otto Caſpar Ferdinand Rauſchenplat.
Juſtus Henrich von Rauſchenplat
Carl Friederich von Stopler.
Carl Henrich Engelbrecht.

Polen.

I.

Nachricht

von den

königl. poln. neuen Münzsorten

Digitized by Google

Die neue polniſche Silbermünze hat am erſten Tage des Monats Januarii im Jahr 1766 ihren Anfang genommen, weil an dieſem Tage die Erſtlinge derſelben gepräget, und Ihro Majeſtät dem Könige überreicht worden ſind. Die Regel, nach welcher ſolche Münze in Polen zu ſchlagen, verordnet worden, iſt im Jahr 1766, auf dem Reichstag zu Warſchau, zu einem Reichs-Geſetz erwachſen, und gründet ſich auf dem deutſchen Conventions-Münz-Fuſs, den der Kayſer Franciscus I, im Jahr 1761 am 6ten May zu Augsburg, nach einer Convention mit den mehreſten deutſchen Reichs-Fürſten, hat annehmen und bekannt machen laſſen. Der Innhalt des obenerwehnten polniſchen Reichs-Münz-Geſetzes iſt, daſs gemünzet werden ſollen, 1mo Species Thaler, wovon $8\frac{1}{3}$ Stücke, oder $66\frac{2}{3}$ polniſche Gulden, eine Köllner, das iſt, eine deutſche Mark wiegen, welche $13\frac{1}{3}$ Lothe fein Silber, mit $2\frac{2}{3}$ Lothen Kupfer hält. 2do Halbe Species Thaler, wovon $16\frac{2}{3}$ Stück, oder $66\frac{2}{3}$ polniſche Gulden, eine Köllner Mark wiegen, welche auch $13\frac{1}{3}$ Lothe fein Silber, mit $2\frac{2}{3}$ Lothen Kupfer hält. 3tio Achtguteroſchen, oder doppelte Gulden, wovon 25 Stücke, ſind 50 Gulden, eine Köllner Mark wiegen, die 10 Lothe fein Silber, mit 6 Lothen Kupfer hält. 4to Vierguteroſchen, oder Guldenſtücke, wovon $43\frac{1}{3}$ eine Köllner Mark wiegen, die $8\frac{2}{3}$ Lothe fein Silber, mit $7\frac{1}{3}$ Lothen Kupfer hält. 5to Zweiguteroſchen, oder Halbegulden, wovon 70 oder 35 poln. Gulden eine Köllner Mark wiegen, die 7 Lothe fein Silber, mit 9 Lothen Kupfer hält. 6to Silberroſchen, oder Viertelgulden, wovon $117\frac{7}{9}$ Stücke oder $29\frac{4}{9}$ Gulden eine Köllner Mark wiegen, die $5\frac{1}{9}$ Lothe fein Silber, mit $10\frac{8}{9}$ Lothen Kupfer hält.

Demnach iſt zu merken, daſs gemünzet worden,

1mo aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $3\frac{1}{3}$ Lothen Kupfer Zuſatz, 10 Species Thaler.

2do aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $3\frac{1}{3}$ Lothen Kupfer Zuſatz, 20 Halbe Species Thaler.

3tio aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $9\frac{1}{3}$ Lothen Kupfer Zuſatz, 40 Doppel Gulden.

4to aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $13\frac{7}{11}$ Lothen Kupfer Zuſatz, 80 Gulden.

5to aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $20\frac{4}{9}$ Lothen Kupfer Zuſatz, 160 Halbe Gulden.

6to aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $27\frac{35}{11}$ Lothen Kupfer Zuſatz, 320 Silberroſchen.

Nach dieſer Vermiſchung des Silbers mit Kupfer, iſt das Verhältniſs:

1mo et 2do bey ganzen und halben Species Thalern,			5 Theile Silber		mit 1 Theil Kupfer.	
3tio bey Doppelgulden-Stücken	—	5	—	3	—	
4to bey Gulden-Stücken	—	13	—	11	—	
5to bey Halbengulden-Stücken	—	7	—	9	—	
6to bey Silbergroſchen	—	53	—	91	—	

Nota. Die Haupturſache ſolcher Vermiſchungen beſtehet darinn, weil alle geſittete Völker das Silber mit Kupfer verfälſchen, daher es zu einer gewiſſen Nothwendigkeit geworden iſt, aus unreinem Silber zu münzen.

Ferner iſt zu merken, das Remedium am Schrot und Korn.

Das Remedium am Schrot, iſt eine gewiſſe Erlaſſung vom Gewicht, welches die Münz-Sorten haben. Denn da die Münzkunſt keiner Münzſorte den vorgeſchriebenen innerlichen Werth aufs genaueſte geben kann; ſo hat man, ſo viel das gedachte Remedium betrift, erlaubt, daſs die ganzen und halben Species Thaler am Gewichte $\frac{1}{4}$ Procent, die Doppelgulden Stücke $\frac{1}{3}$ Procent, die Gulden-Stücke $\frac{1}{2}$ Procent, die Halbengulden-Stücke 1 Procent, die Silbergroſchen auch 1 Procent zu leicht ausfallen können.

Das Remedium am Korn, iſt eine gewiſſe Erlaſſung von der Probe des Silbers, welche die Münz-Sorten haben. Daher erlaubt man, daſs in einer Mark von jeder Münz-Sorte $\frac{1}{2}$ Grän fein Silber, ſo $4\frac{1}{8}$ Groſchen beträgt, fehlen kann. Beiderley Remedia aber dürfen nicht mit Vorſatz gebrauchet werden, ſondern finden nur Statt, wenn ſich ihr Fall ereignet.

Die Urſache zu den Remediis iſt,

damit wegen eines wenig bedeutenden Mangels am vorgeſchriebenen innerlichen Werth des neugemünzten Geldes, ſolches nicht wieder umgearbeitet und eingeſchmolzen werden dürfe.

Die polniſche Goldmünze

wird, nach dem Fuſs des deutſchen Reichs, in Abſicht ihres innerlichen Werths, ausgemünzet. Demnach werden aus einer Köllner Mark Gold, welche 23 Karat

Karat und 7 bis 8 Grän fein Gold, mit 4 bis 5 Grän Kupfer oder Silber Zuſatz, in ſich hält, 67 Stück Ducaten gemünzet. —

Folglich

werden aus 1 Köllner Mark ganz fein Gold, mit $5\frac{25}{283}$ Grän Kupfer oder Silber Zuſatz, gemünzet $68\frac{52}{283}$ Ducaten. —

Die Proportion des Werths zwiſchen Gold und Silber, iſt in Polen nach dem Geſetz beſtimmet, daſs 14 Mark 4 Lothe und 7 Grän fein Silber, 1 Mark fein Gold gelten ſoll. Zu der Abſicht muſs 1 Ducat $16\frac{3}{4}$ Gulden gelten. Da derſelbe aber im Handel und Wandel 18 Gulden gilt, ſo hat das Commercium die gedachte Proportion anders beſtimmt, und zwar alſo, daſs 15 Mark 5 Loth 8 Grän fein Silber mit 1 Mark fein Gold gleichen Werth haben.

Die Regel, nach welcher die polniſche Kupfer-Münze geſchlagen wird, befielet, daſs

aus 1 Köllner Pfund Kupfer in 3, 1, $\frac{1}{2}$ Groſchen und Schillingen, ſollen 4 polniſche Gulden gemünzet werden, daher

1mo	von 3 Kupfergroſchen-Stücken,		40	ein Köllner	Pfund.	
2do	von 1	detto detto	120	—	—	
3tio	von $\frac{1}{2}$	detto detto	240	—	—	
4to	von Schillingen	—	360	—	—	wiegen,

Das Remedium am Schrot

erlaubt, daſs 4 Gulden,	in 3	Kupfergroſchen-Stücken,		6	Groſchen,
—	in 1	—	—	2	—
—	in $\frac{1}{2}$	—	—	3	—
—	in Schillingen		—	$2\frac{2}{3}$	—

am Gewicht zu leicht ausfallen dürfen.

Zwiſchen der Kupfer- und Silber-Münze wird nach dem Verhältnis gemünzet, daſs gegen 8 Gulden Silber, nur 1 Gulden Kupfer geſchlagen werde.

Das

Das Verhältniſs des Werths zwiſchen Silber- und Kupfermünze, beſtimmet in Polen:

40 Pfund Kupfermünze gegen 1 Pfund fein Silber.

Das Verhältniſs des Köllner Gewichts zu dem Warſchauer Goldſchmiede-Gewicht iſt

vom erſten 6, zu 7 vom letzten.

2.

Berechnung

vom polniſchen Stempel-Papier

im Jahr 1781.

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen, welche im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbrauchet worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen.	Groſspolen.	Krakau.	Maſſuren.	Reuſſen.	Ukraine.	Summa.
	Gulden.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.
Januar	f. ¼	24580	8922	55161	18254	16865	123,782
April	—	39051	11402	94423	19094	21401	185,371
Julius	—	30101	11558	66813	15381	20545	144,398
October	—	27540	13227	74374	15937	11361	142,439
Summa	f. ¼	121,272	45,109	290,771	68,666	70,172	595,990
Januar	f. ½	1315	431	2173	408	644	4971
April	—	1541	696	2961	525	608	6329
Julius	—	1790	691	2438	753	886	6558
October	—	1541	473	2523	286	382	5205
Summa	f. ½	6187	2291	10095	1970	2520	23063
Januar	f. 1	594	239	1156	320	333	2642
April	—	708	483	1710	269	385	3555
Julius	—	758	464	1311	229	359	3121
October	—	617	261	1166	196	181	2421
Summa	f. 1	2677	1447	5343	1014	1258	11739
Januar	f. 2	42	11	9	11	9	82
April	—	54	71	29	9	20	183
Julius	—	47	8	22	20	40	137
October	—	40	17	33	11	1	102
Summa	f. 2	183	107	93	51	70	504
Januar	f. 3	428	207	1057	427	247	2366
April	—	627	125	1427	258	255	2699
Julius	—	662	235	1195	227	230	2549
October	—	328	198	1059	141	154	1880
Summa	f. 3	2045	765	4738	1053	886	9487

Gemäſſigte Summen der Geld-Geſchäfte,

welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemäſſigter Inhalt eines jeden Bogens.	Groſspolen.	Krakau.	Maſſuren.	Ruſsland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
10	1,212,720	451,090	2,907,710	686,660	701,720	5,959,900
250	1,546,750	572,750	2,523,750	492,500	630,000	5,765,750
750	2,007,750	1,085,250	4,007,250	760,500	943,500	8,804,250
Enthalten		kein	Geld.			
2500	5,112,500	1,912,500	11,845,000	2,632,500	2,215,000	23,717,500

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen, welche im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbrauchet worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Groſspolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Maſſuren. Bögen.	Reuſſen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	f. 6	64	39	391	182	79	755
April	—	177	80	533	62	64	922
Julius	—	129	40	363	55	72	659
October	—	47	29	324	47	31	478
Summa	f. 6	417	194	1611	346	246	2814
Januar	f. 9	18	18	91	91	16	234
April	—	76	16	174	14	21	301
Julius	—	54	14	106	15	24	213
October	—	14	16	109	6	10	155
Summa	f. 9	162	64	480	126	71	903
Januar	f. 10	3	1	6	1	—	11
April	—	1	2	6	—	—	9
Julius	—	2	—	6	—	—	8
October	—	1	—	7	—	—	8
Summa	f. 10	7	3	25	1	—	36
Januar	f. 12	14	9	185	64	10	282
April	—	55	9	248	12	9	333
Julius	—	51	28	147	11	6	243
October	—	11	13	140	12	7	183
Summa	f. 12	131	59	720	99	32	1041
Januar	f. 15	4	4	35	36	14	93
April	—	19	6	40	2	4	71
Julius	—	12	2	46	3	—	63
October	—	3	4	44	6	—	57
Summa	f. 15	38	16	165	47	18	284

Gemäſſigte Summen der Geld-Geſchäfte,
welche
im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemäſſigter Inhalt eines jeden Bogens.	Groſspolen.	Krakau.	Maſſuren.	Ruſsland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
7500	3,127,500	1,455,000	12,082,500	2,595,000	1,845,000	21,105,000
12500	2,025,000	800,000	6,000,000	1,575,000	887,500	11,287,500
Enthalten		kein	Geld.			
17,500	2,292,500	1,032,500	12,600,000	1,732,500	560,000	18,217,500
22,500	855,000	360,000	3,712,500	1,057,500	405,000	6,390,000

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbrauchet worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Grofspolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Massuren. Bögen.	Reussen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	f. 18	4	3	39	44	10	100
April	—	23	8	52	4	4	91
Julius	—	16	4	52	5	2	79
October	—	—	7	29	4	3	43
Summa	f. 18	43	22	172	57	19	313
Januar	f. 21	1	—	17	18	2	38
April	—	12	4	19	2	1	38
Julius	—	8	—	24	1	2	35
October	—	1	2	17	1	1	22
Summa	f. 21	22	6	77	22	6	133
Januar	f. 24	2	1	27	32	—	62
April	—	16	2	73	1	1	93
Julius	—	14	2	34	1	2	53
October	—	2	2	26	2	1	33
Summa	f. 24	34	7	160	36	4	241
Januar	f. 27	1	—	7	12	2	22
April	—	10	—	7	1	—	18
Julius	—	8	2	16	1	1	28
October	—	—	—	8	2	—	10
Summa	f. 27	19	2	38	16	3	78

Gemäſſigte Summen der Geld-Geſchäfte,

welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemäſſigter Inhalt eines jeden Bogens.	Groſspol.	Krakau.	Maſſuren.	Rufsland.	Ukraine.	Summa Summar.
Gulden.	Gulden	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
27,500	1,182,500	605,000	4,730,000	1,567,500	522,500	8,607,500
32,500	715,000	195,000	2,502,500	715,000	195,000	4,322,500
37,500	1,275,000	262,500	6,000,000	1,350,000	150,000	9,037,500
42,500	807,500	85,000	1,615,000	680,000	127,500	3,315,000

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polniſchen Provinzen verbrauchet worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen.	Groſspolen.	Krakau.	Maſſuren.	Reuſſen.	Ukraine.	Summa.
	Gulden.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.
Januar	f. 30	1	—	7	18	5	31
April	—	13	—	23	—	1	37
Julius	—	6	2	16	4	1	29
October	—	—	2	4	1	1	8
Summa	f. 30	20	4	50	23	8	105
Januar	f. 36	—	—	10	9	—	19
April	—	6	—	45	1	—	52
Julius	—	6	—	18	1	—	25
October	—	1	2	11	—	1	15
Summa	f. 36	13	2	84	11	1	111
Januar	f. 42	—	2	8	13	3	26
April	—	6	—	13	3	1	23
Julius	—	5	—	6	1	—	12
October	—	—	1	5	1	—	7
Summa	f. 42	11	3	32	18	4	68
Januar	f. 48	1	—	1	3	—	5
April	—	4	—	9	—	1	14
Julius	—	1	1	3	—	—	5
October.	—	—	1	3	—	—	4
Summa	f. 48	6	2	16	3	1	28

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte, welche im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summar.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
47,500	950,000	190,000	2,375,000	2,092,500	380,000	4,987,500
52,500	682,500	105,000	4,410,000	577,500	52,500	5,827,500
57,500	632,500	172,500	1,840,000	1,035,000	230,000	3,910,000
62,500	375,000	125,000	1,000,000	187,500	62,500	1,750,000

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Grosspolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Massuren. Bögen.	Reussen. Bögen	Ukraine. Bögen.	Summa Bögen.
Januar	f. 54	—	—	2	8	—	10
April	—	6	—	6	—	—	12
Julius	—	4	—	4	1	—	9
October	—	—	—	4	—	—	4
Summa	f. 54	10	—	16	9	—	35
Januar	f. 60	1	—	7	3	—	11
April	—	6	—	14	—	—	20
Julius	—	—	—	6	—	1	7
October	—	—	—	4	1	—	5
Summa	f. 60	7	—	31	4	1	43
Januar	f. 66	1	1	2	10	—	14
April	—	5	—	6	1	1	13
Julius	—	3	—	2	—	—	5
October	—	—	—	1	—	—	1
Summa	f. 66	9	1	11	11	1	33
Januar	f. 72	—	1	3	1	—	5
April	—	—	—	4	—	—	5
Julius	—	1	—	3	—	1	4
October	—	—	1	2	1	—	4
Summa	f. 72	1	2	12	2	1	18
Januar	f. 78	1	—	5	5	1	12
April	—	1	—	17	1	—	19
Julius	—	1	—	10	—	—	11
October	—	—	2	—	—	—	2
Summa	f. 78	3	2	32	6	1	44
Januar	f. 84	—	—	1	4	—	5
April	—	—	—	1	1	—	2
Julius	—	1	—	1	—	—	2
October	—	—	—	1	—	—	1

Gemäſſigte Summen der Geld-Geſchäfte, welche im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäſſigter Inhalt eines jeden Bogens.	Groſspolen.	Krakau.	Maſſuren.	Rusland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
67,500	675,000	— —	1,080,000	607,500	— —	2,362,500
72,500	507,500	— —	2,247,500	290,000	72,500	3,117,500
77,500	697,500	77,500	852,500	852,500	77,500	2,557,500
82,500	82,500	165,000	990,000	165,000	82,500	1,485,000
87,500	262,500	175,000	2,800,000	525,000	87,500	3,850,000

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbrauchet worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Grosspolen. Bögen.	Krakau Bögen.	Massuren. Bögen.	Reussen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	f. 90	3	1	2	8	1	15
April	—	2	1	11	—	1	15
Julius	—	5	—	—	4	1	10
October	—	1	—	6	—	1	8
Summa	f. 90	11	2	19	12	4	48
Januar	f. 102	—	—	1	4	—	5
April	—	—	—	5	—	—	5
Julius	—	—	1	2	—	—	3
October	—	—	—	3	—	—	3
Summa	f. 102	—	1	11	4	—	16
Januar	f. 114	—	—	—	3	—	3
April	—	1	1	3	—	—	5
Julius	—	—	—	2	—	—	2
October	—	—	—	1	—	—	1
Summa	f. 114	1	1	6	3	—	11
Januar	f. 126	—	—	—	—	—	—
April	—	—	—	—	—	—	—
Julius	—	—	—	—	—	1	1
October	—	—	—	—	—	—	—
Summa	f. 126	—	—	—	—	1	1
Januar	f. 138	—	—	—	5	—	5
April	—	1	—	2	—	—	3
Julius	—	2	—	—	—	1	3
October	—	—	1	—	—	—	1
Summa	f. 138	3	1	2	5	1	12

Ge-

Gemäſſigte Summen der Geld-Geſchäfte,
welche
im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäſſigter Inhalt eines jeden Bogens.	Groſspol.	Krakau.	Maſſuren.	Ruſsland.	Ukraine.	Summa Summar.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
97,500	1,072,500	195,000	1,852,500	1,170,000	390,000	4,680,000
102,500		102,500	1,127,500	410,000		1,640,000
107,500	107,500	107,500	645,000	322,500		1,182,500
112,500					112,500	112,500
117,500	352,500	117,500	231,000	587,500	117,500	1,410,000

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polniſchen Provinzen verbraucht worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Groſspolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Maſſuren. Bögen.	Reuſſen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa Bögen.
Januar	150	—	—	1	1	—	2
Oktober	—	—	—	1	—	—	1
Summa	150	—	—	2	1	—	3
Januar	162	—	—	—	2	—	2
April	—	—	—	4	—	1	5
Julius	—	—	—	2	—	1	3
Oktober	—	—	—	1	—	1	2
Summa	162	—	—	7	2	3	12
Januar	174	—	—	—	1	—	1
April	—	1	—	—	—	—	1
Julius	—	—	—	—	1	—	1
Summa	174	1	—	—	2	—	3
April	186	—	—	1	—	—	1
Julius	—	1	—	1	—	—	2
	186	1	—	2	—	—	3
Januar	198	—	—	—	2	—	2
April	—	1	—	—	—	—	1
Julius	—	—	—	1	—	—	1
	198	1	—	1	2	—	4
Januar	210	—	—	1	—	—	1
Julius	—	—	—	—	1	—	1
	210	—	—	1	1	—	2
April	222	—	—	1	—	—	1

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte, welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland	Ukraine	Summa Summarum,
Bögen.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
122,500	— —	— —	245,000	122,500	— —	367,500
127,500	— —	— —	892,500	255,000	382,500	1,530,000
132,500	132,500	— —	— —	265,000	— —	397,500
137,500	— —	— —	275,000	— —	— —	412,500
142,500	142,500	— —	142,500	285,000	— —	570,000
147,500	— —	— —	147,500	147,500	— —	295,000
152,500	— —	— —	152,500	— —	— —	152,500

Digitized by Google

Nr. 2(1). Anzahl der Tageszeitungen, Auflagenhöhe und Bezugspreis

Name der Zeitung	Erscheinungsweise	Auflage	Bezugspreis		
			Monat	Quartal	Jahr
			RM	RM	RM
Hamburger Anzeiger	täglich	1	1,20	3,60	14,40
Hamburger Nachrichten	täglich	1	1,20	3,60	14,40
Hamburger Tageblatt	täglich	1	1,20	3,60	14,40
Hamburger Volkszeitung	täglich	1	1,20	3,60	14,40
Hamburger Z

Gemäſſigte Summen der Geld-Geſchäfte,

welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäſſigter Inhalt eines jeden Bogens.	Groſspolen.	Krakau.	Maſſuren.	Rufsland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
157,500	— —	157,500	— —	787,500	— —	945,000
162,500	— —	— —	162,500	325,000	— —	487,500
167,500	— —	— —	167,500	335,000	— —	502,500
172,500	172,500	— —	345,000	172,500	— —	690,000
177,500	— —	— —	710,000	177,500	177,500	1,065,000
187,500	— —	— —	187,500	— —	— —	187,500
197,500	— —	— —	592,000	790,000	— —	1,382,500

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen.	Grofspolen.	Krakau.	Massuren.	Reussen.	Ukraine.	Summa.
	Gulden.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.
Januar	342 f.	—	—	—	2	—	2
Julius	366 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	378 f.	—	—	1	—	—	1
October	—	—	—	—	—	1	1
	378 f.	—	—	1	—	1	2
April	390 f.	—	—	1	—	—	1
Julius	—	1	—	1	—	—	2
	390 f.	1	—	2	—	—	3
Januar	426 f.	—	—	—	3	—	3
Julius	438 f.	1	—	—	—	—	1
Januar	450 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	522 f.	—	—	—	1	—	1
April	—	—	—	—	—	1	1
	522 f.	—	—	—	1	1	2
Julius	534 f.	1	—	—	—	—	1
Januar	570 f.	1	—	—	2	—	3
April	—	1	—	—	—	—	1
October	—	—	—	—	—	1	1
	570 f.	2	—	—	2	1	5
Januar	594 f.	—	—	1	—	—	1
April	606 f.	—	—	1	—	—	1

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,

welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
202,500	— —	— —	— —	405,000	— —	405,000
212,500	— —	— —	212,500	— —	— —	212,500
217,500	— —	— —	217,500	— —	217,500	435,000
222,500	222,500	— —	445,000	— —	— —	667,500
237,500	— —	— —	— —	712,500	— —	712,500
242,500	242,500	— —	— —	— —	— —	242,500
247,500	— —	— —	— —	247,500	— —	247,500
277,500	— —	— —	— —	277,500	— —	277,500
282,500	282,500	— —	— —	— —	— —	282,500
297,500	595,000	— —	— —	595,000	297,500	1,487,500
307,500	— —	— —	307,500	— —	— —	307,500
312,500	— —	— —	312,500	— —	— —	312,500

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Großpolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Massuren. Bögen.	Reussen. Bögen	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	630 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	666 f.	—	—	—	1	—	1
Julius	714 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	762 f.	—	—	1	1	—	2
Januar	786 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	810 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	858 f.	—	—	—	1	—	1

Ge-

Gemäſſigte Summen der Geld-Geſchäfte,

welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäſſigter Inhalt eines jeden Bogens.	Groſspolen.	Krakau.	Maſſuren.	Ruſsland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
322,500	— —	— —	322,500	— —	— —	322,500
337,500	— —	— —	— —	337,500	— —	337,500
357,500	— —	— —	357,500	— —	— —	357,500
377,500	— —	— —	377,500	377,500	— —	755,000
387,500	— —	— —	387,500	— —	— —	387,500
397,500	— —	— —	— —	397,500	— —	397,500
417,500	— —	— —	— —	417,500	— —	417,500

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Grofspolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Massuren. Bögen.	Reussen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Julius	882 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	906 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	954 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	990 f.	1	—	—	1	—	2
Januar	1050 f.	—	—	—	1	—	1
October	1110 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	1146 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	1290 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	1422 f.	—	—	—	1	—	1
October	1566 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	1722 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	1770 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	2010 f.	1	—	—	—	—	1
					Der Bögen Summa Summarum		647,312
April	3762 f.	— —	Für eine	gewisse	Geld-	Summa	1
—	2850 f.	— —	— —	— —	— —	— —	1
					Summa Summarum		647,314

Ge-

Gemäſſigte Summen der Geld-Geſchäfte,

welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemäſſigter Inhalt eines jeden Bogens.	Groſspolen.	Krakau.	Maſſuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
427,500	— —	— —	— —	427,500	— —	427,500
437,500	— —	— —	— —	437,500	— —	437,500
457,500	— —	— —	— —	457,500	— —	457,500
472,500	472,500	— —	— —	472,500	— —	945,500
497,500	— —	— —	— —	497,500	— —	497,500
522,500	— —	— —	522,500	— —	— —	522,500
537,500	— —	— —	— —	537,500	— —	537,500
597,500	— —	— —	597,500	— —	— —	597,500
652,500	— —	— —	— —	652,500	— —	652,500
712,500	— —	— —	712,500	— —	— —	712,500
777,500	— —	— —	— —	777,500	— —	777,500
797,500	— —	— —	— —	797,500	— —	797,500
897,500	897,500	— —	— —	— —	— —	897,500
Summa	31,947,220	10,506,590	101,571,210	36,189,660	12,200,220	192,414,900
				Gewiſſe	Summen	1,627,733
						1,250,000
In 1781, Geld-Geſchäfte mit Stempel-Papier Summa Summarum						195,292,633

Ein-

Berechnung

Einnahme des Jahrs 1781.

für den Stempel der unten bemerkten Zahl Karten, Calender und jüdiſchen Bücher in den polniſchen Provinzen.

Karten. Polniſche.				Karten. Franzöſiſche.				Allerley Calender.				Jüdiſche Bücher.			
nzahl	Stempel-Preis.	Betrag		Anzahl	Stempel-Preis.	Betrag		Anzahl	Stempel-Preis.	Betrag		Anzahl	Stempel-Preis.	Betrag	
piele	Guld.	Guld.	gr.	Spiele	Guld	Guld.	gr.	Calender	Guld.	Guld.	gr.	Bucher	Guld.	Guld.	gr.
3438	½	1719	—	1550	1	1550	—	3926	¼	981	15	7368	¼	1842	—
555	—	277	15	232	—	232	—	8488	—	2122	—	1052	—	263	—
4423	—	7211	15	22697	—	22697	—	17786	—	4446	15	2776	—	694	—
922	—	461	—	820	—	820	—	629	—	157	7½	12191	—	3047	22½
578	—	289	—	74	—	74	—	1580	—	395	—	791	—	197	22½

NB. Zufällige Summe bey Karten und Büchern 325 22

9916	à ½ f.	9958	—	25373	à 1 f.	25373	—	32409	à ¼ f.	8102	7½	24178	à ¼ f.	6370	7

Summa Summarum f. 49803 14½

Ein-

Einnahme des Jahrs 1781.

für den Stempel gewisser Privilegien, vornemlich aber der Summen in jeder unten genannten Provinz gebrauchten Stempel-Bögen.

Polnische Provinz.	Beschreibung.	Für Privilegien.				Anzahl der Stempel-Bögen.	Einnahme am Gelde.	
		Stempel-Preis.	zu 16¾ f.	Thun Silber Geld.			Gulden.	gr.
		Duc.	Ducat. Summe	Gulden.	gr.			
		1	345					
		2	2					
		3	36					
		4	12					
		5	5					
		6	48					
		10	40					
		12	696					
		25	50					
		30	60					
		40	320					
½ Procent		50	150					
von gewiss.		60	180					
Summen	— —	—	393					
	Summa	—	2337	39,144	22½			
Annoch in						Mitbegriffen auf-		
Silbergr.	— —	—	—	37,907	10½	ferordentl. Bög. 2		
Grosspolen	— —	—	—	—	—	133,344	62,936	15
Krakau	— —	—	—	—	—	50,114	21,388	22½
Massuren	— —	—	—	—	—	314,854	166,355	7½
Russland	— —	—	—	—	—	73,664	59,921	15
Ukraine	— —	—	—	—	—	75,336	29,903	—
Summa				77,052	3	647,314	340,505	—
							77,052	3
						Summa	417,557	3

Wiederholung.

Vom Stempel der Karten, Calender, jüdiſchen Bücher			Gulden	49,803.	14 gr. 9 pf.
— — verſchiedener Privilegien und 2 auſſerordentlicher Papier-Bögen und vom Strafgeld	—	—		77,052.	3. —
— — der 647,312 Bögen	—			340,505.	— —
Zufällige Einnahme	—	—	—	4,867.	28. 9.
Einnahme — Summa			Gulden	472,228.	16. —
Ausgabe —	—	—	—	53,492.	9. 7⅔.
Ueberſchuſs —		—	Gulden	418,736.	6 gr. 10⅔

Die Schuldverſchreibungen, Quitungen, Wechſel, oder ſchriftliche Verſicherungs-Pfänder auf Stempel-Papier, haben im Jahr 1781 in einer gemäſſigten Summe, welche der Gewiſsheit ſehr nahe kommt, betragen — — Gulden 195,292,633. — —

Anmerkungen.

Obige 22697 Spiele franzöſiſcher Karten ſind ganz in Warſchau verbraucht worden. Denn hier wird ſehr geſpielet.

Man hat bemerkt, daß das Stempelpapier ſehr nachgemacht werde, daher ſucht man jetzt ſolches zu verhindern.

Der Regent der Warſchauer Stempelkammer hat jährlich 8400 poln. Gulden (1400 Rthlr.). In jeder Provinz iſt ein Verwalter der General-Niederlage, welcher zu Warſchau 800 Gulden (133⅓ Rthlr.), aber in den andern Provinzen nur 400 Gulden (66⅔ Rthlr.) jährlich empfängt.

Die Zollkammern, wo Stempelpapier verkauft wird, empfangen 4 Procent, die Contrahenten aber 8 Procent, für den Verkauf des Stempelpapiers.

Die Schreiber beym Stempelgeſchäft haben jährlich 404 Gulden (66⅔ Rthlr.).

Die ſogenannten Strazniks, (Wächter, oder Aufpaſſer,) welche den Reviſoren zur Beyhülfe gegeben werden, haben ohngefehr 600 Gulden (100 Rthlr.) jährlich.

Der Drucker bekommt für ohngefehr 15 Bogen 1 Groſchen, folglich für 450 Bogen 1 Gulden (4 gr.) Dabey kann er jährlich 200 Rthlr. einnehmen, und alſo beſtehen.

Der die Karten und Calender, wie auch Bücher ſtempelt, hat eine Beſoldung von 842 poln. Gulden (140⅓ Rthlr.).

Das Ries Papier koſtet nach dem höchſten Preis 3 Rthlr. (1 Ducat.)

— — nach dem niedrigſten Preis 13 poln. Guld. (2⅙ Rthlr.)

Digitized by Google

Haupt-

Haupt-Berechnung
der Einkünfte vom Stempelpapier im Jahr 1781.

Beschreibung.	Einnahme.				Ausgabe.				Ueberschuss.			
	In Gold à 16¾ f.	In Silber.			In Gold à 16¾ f.	In Silber.			In Gold à 16¾ f.	In Silber.		
	Duc.	Gulden.	gr.	pf.	Duc.	Gulden.	gr.	pf.	Duc.	Gulden.	gr.	pf.
Das Stempel-Amt zu Warschau hat bey Privilegien und dergleich.	* —	77,052	3	—	—	27,241	12	—	—	49,810	21	—
Provinz Grosspolen	—	70,985	17	9	—	7,675	27	10⅗	—	63,309	19	16⅖
- - Krakau	—	24,283	7	9	—	1,469	16	—	—	22,813	21	9
- - Massuren	—	201,652	13	—	—	9,673	10	15	—	191,979	2	3
- - Russland	—	67,438	12	9	—	4,989	11	9	—	62,449	1	—
- - Ukraine	—	30,816	22	9	—	2,442	24	9	—	28,374	1	—
Diese Provinzen haben beym Stempeln des Papiers, der Karten, Calender u. s. w.	—	395,176	13	—	—	26,250	27	7⅗	—	368,925	15	10⅖
Das Stempel-Amt hat überhaupt, wie oben	* —	77,052	3	—	—	27,241	12	—	—	49,810	21	—
Summa Summar.	—	472,228	16	—	—	53,492	9	7⅗	—	418,736	6	10⅖

Digitized by Google

3.

Betrag der zweyjährigen Einnahme vom 1ſten September 1780

Einnahme.

No. 1. Beſtand des Reichstags.	Floren.	gr.	den.
Es befand ſich in der General-Berechnung der Commiſſion und Conſtitution 1780, ſowohl an baaren als rückſtändigen Geldern, eine Summe von 1,213,680 Fl. 23 gr. 7½ den. da aber in ſolche einige Fundations-Summen einlaufen; ſo müſſen auch dieſe berechnet, und davon ausgeſchloſſen werden, nämlich, die 17555 Fl. 21 gr. ſo zu der Fundation, welche die Schulden der Republik tilget, die 411 Fl. 3 gr. die zu der 60 Groſchen-Fundation, und endlich die 7000 Fl. die zu der Oſtrogſchen Fundation gehören. Es verbleibet alſo noch die Summa — —	1,188,713	28	¼
Was von verſchiedenen Einkünften eingekommen iſt —	7417	10	—
Summa des Beſtandes —	1,196,131	8	¼

und Ausgabe des Kron-Schatzes bis den letzten August 1782.

Ausgabe.

Ausgaben und Erklärung über den Bestand des Reichstages.	Floren.	gr.	den.
Laut der Constitution 1780 ist für die Cron-Armee ausgezahlt worden — — —	749,824	3	3 1/4
Verschiedene wegen des Bestandes entstandene Ausgaben	78203	21	6
Verlust an Hufen- und Zapfen-Geldern —	13384	21	3 1/2
Bleiben noch rückständige Hufen-Gelder 246,297 Fl. 2 gr. —			
Auf Quarten und gewöhnliche Ausgaben 1047 = 15 = 13 3/8	312,079	13	4 1/2
Bey Sr. Excell. dem H. Karwicki, als Gutsager 5880 = 12 = 9			
Bey Sr. Hochwohlgeb. dem H. Wybranowski 5932 = 13 = —			
Verbleibt an baarem Gelde — —	42639	9	1/2
Mit gegenstehender Summe stimmt überein —	1,196,131	8	1/4

No. 2. Die zweyjährige Einnahme.	Floren.	gr.	den.
An Rauchfangs-Geldern — —	10,021,109	—	—
An halben Rauchfangs-Geldern — —	659,609	7	9
An Zapfen-Geldern von Städten — —	3,408,188	26	$\frac{1}{2}$
An anderthalb Quart-Geldern — —	2,766,006	29	$14\frac{1}{8}$
An Hufen-Geldern, zum Unterhalt der Landmiliz —	130,207	27	—
An Kopf-Geldern von den Juden — —	1,097,439	2	6
Der Zoll von den Kaufleuten — —	2,204,171	18	$16\frac{1}{2}$
Der Zoll von den Edelleuten — —	421,015	6	$17\frac{1}{4}$
Der Zoll für das Salz — —	267,595	11	6
Von der Wein-Niederlage — —	318,950	27	14
Zapfen-Geld für die auswärtigen Getränke —	753,365	26	10
Steuer für Fuhrleute und Schifsknechte —	78,421	1	—
Für Stempel-Papier — —	790,234	29	$6\frac{3}{4}$
Für gestempelte Karten — —	77,188	11	—
Für gestempelte Kalender — —	14,276	22	9
Für gestempelte Juden-Bücher — —	12,659	23	—
Die Tobacks-Einkünfte — —	2,039,045	17	$16\frac{1}{2}$
Von der Lotterie — — —	124,693	16	9
Von der Stadt Danzig — —	67,000	—	—
Von der Stadt Thoren — —	6700	—	—
Gewöhnliche Einkünfte, als von dem Quadrupatu der Strafe, oder Mark-Gelder, Zins-Gelder, von der Jurisdiction der Republik auf gewissen Grundstücken und dergleichen —	178,438	10	1
Summa der Einnahme —	25,436,318	15	$1\frac{5}{8}$

Die

Die zweyjährige Ausgabe.	Floren.	gr.	den.
Für den Schatz S. K. Majestät — —	5,333,333	10	—
Die Räthe des immerwährenden Raths —	439,995	14	9
Die Subalternen des immerwährenden Raths —	160,000	—	—
Dem Groß-Cron-Marschall — —	120,000	—	—
Dem Cron-Hof-Marschall — —	80,000	—	—
Dem Cron-Unter-Canzler — —	80,000	—	—
Der ungarschen Fahne, die zu dem Stabe gehöret —	134,922	—	—
Den Marschalls-Beamten — —	72,000	—	—
Dem Groß-Cron-Canzler — —	120,000	—	—
Dem Cron-Hof-Unterschatzmeister — —	64,000	—	—
Den Commissairs des Cron-Schatzes —	200,000	—	—
Den Officialisten des Cron-Schatzes — —	200,000	—	—
Der Miliz des Cron-Schatzes — —	240,000	—	—
Auf abgebrannte Land-Güther, Gerichts- und kleine Ausgaben	330,370	11	$2\frac{5}{8}$
Auf die Ritter-Schule — —	400,000	—	—
Vor die Tribunals-Präsidenten — —	20,000	—	—
Vor die Tribunals-Marschälle — —	40,000	—	—
Vor die, der Republik Schulden tilgende Fundation	1,000,000	—	—
Vor die auswärtigen Residenten, Dollmetscher, und die oriental. Schule — — —	338,530	—	—
Vor die Gränz-Richter — —	38,666	20	—
Auf die Reparatur der Schlösser und Palläste der Republik	176,515	15	—
Vor den Reichstags-Marschall und Secretair —	33,333	10	—
Vor das Warschauer Spital — —	50,000	—	—
Vor die beyden königlichen polnischen Prinzen, in Sachsen	357,333	10	—
Vor die Warschauer Land- und Grod-Richter —	31,250	—	—
Vor den General-Major Kraszewski —	35,111	3	6
Vor ausserordentliche Ausgaben — —	554,221	21	—
Die Cron-Armee — — —	13,016,330	28	$15\frac{3}{4}$
Vor die Exactores der Ausgaben — —	74,000	—	—
Die Lustrateurs des Kopf-Geldes von den Juden —	19,860	18	—
Summa der Ausgabe —	23,771,774	11	$15\frac{3}{8}$
Es bleibt Baarschaft —	1,559,822	—	$15\frac{3}{4}$
An Rückstand —	104,722	2	$14\frac{1}{42}$
Es stimmt mit der Einnahme überein	25,436,318	15	$9\frac{5}{8}$

No. 3. Einnahme zur Tilgung der Republik-Schulden.	Floren.	gr.	den.
Von dem Bestand des Reichstags — —	17,555	21	16½
Subsidium Charitativum, für zwey Jahre —	1,200,000	—	—
Der Schatz der Republik legt zurück —	1,000,000	—	—
Emphiteuses für zwey Jahre — —	90,936	15	5
Summa der Fundation —	2,308,492	5	3½
No. 4. Der sechzigste Groschen bestimmet für die Republik-Schulden, von den ausgezahlten Summen aus dem Bestande des Reichstags, macht eine Summe von	38,262	12	6½
No. 5. Das Ostrogsche Einkommen für zwey Jahre, samt dem Reichstags-Bestande von 7000 Fl. macht	600,000	—	—

Der unter jedem Artikel gesammlete General-Bestand 2,044,088 Fl. 8 gr. 12¾ den. nämlich, und alle Rückstände

Der

	Floren.	gr.	den.
Der Schatz hat für Republik-Schulden durch 2 Jahre gezahlt	2,291,077	26	$\frac{1}{2}$
Es verbleibt an Baarschaft — —	1202	9	8
Und noch rückständig bey der Geistlichkeit —	16212	—	—
Es stimmt mit der Fundations-Summe überein	2,308,492	5	$3\frac{1}{2}$
Davon ist den gegenwärtigen Commissairs ausgezahlt	37851	8	15
Bleibt baar und an Rückständen — —	411	3	$9\frac{1}{2}$
Davon hat das Ostrogsche Regiment bekommen —	360,000	—	—
Die Maltheser-Ritter — —	240,000	—	—
Es bleibt also baar übrig — —	7000	—	—

in dem Kron-Schatze beträgt eine Summe von
baar 1,610,804 Fl. 16 gr. $20\frac{3}{4}$ den.
433,283 Fl. 22 gr. 1 den.

4.

Haupt-Summe

der ganzen und halben Rauchfangs-Gelder,

für die März-Rata 1782.

Woiewodſchaften &c.	Guld.	gr.
Wrzesnia	199,278	—
Kalisz	93,229	—
Sieradz	74,277	22½
Wielun	38,125	—
Cujaviſch Brzeſc	20,327	22½
Bobrownike	17,713	22½
Lowicz	70,642	7½
Plock	27,587	7½
Mlawa	10,286	7½
Lomza	60,452	7½
Ciechanov	36,687	7½
Warſchau	143,033	7½
Krakau	171,269	7½
Radom	123,265	15
Chenciny	77,723	22½
Lublin	128,645	—
Lukow	21,462	7½
Drochiczyn	123,749	7½
Kamieniec	113,299	7½
Bar	174,230	15
Luck	193,094	—
Krzemieniec	126,871	—
Czudnow	271,959	—
Winnica	266,081	22½
Chelm	59,024	22½
Summa Gulden	2,642,315	—

NB. Halbjährig geſchieht obige Einnahme, nämlich im März und im September.

5.

Seine Excellence der Herr Bolesz Podſtoli von Gneſen, legte in der Rede, die er am 18ten October 1782 im Senatoren-Saal gehalten, zugleich über Einnahme und Ausgabe der Erziehungs-Fundation folgende Rechnung ab, als:

	Fl.	gr.
1ſtens. Die auf dem vorigen Reichstage, von dem Rückſtand in der Caſſe zu der Einnahme angegebene Summe belief ſich nach der Tabelle, auf	175,578	8
2tens. Von den Fundations-Summen in Polen und Litthauen iſt erſtens für zwölf Raten, eine rückſtändige Summe von	272,385	29
Zweytens für vier Raten ſeit der letzten Berechnung	1,590,646	12
(Von dieſer Fundation ſollten, nach der Commiſſions-Tabelle gröſſere Summen in die Caſſe kommen, allein ſolche ſind wegen des Rückſtandes bey den Beſitzern theils abgefallen, theils den Biſchöfen und Capiteln, laut der mit ihnen gemachten Verträge, zu theil geworden). Drittens. Von den ſequeſtrirten Gütern, nach ausgemachtem Proceß	44,446	5
Viertens. Von den Gütern, die der Fundation gehören, und in den Summen vertheilt ſind	13,860	19
Fünftens. Von den tradirten Landgütern eingekommen	1,124	21
3tens. Die Proviſion von den Summen, wie auch von den gehobenen Capitalien, beträgt nach der Tabelle	790,755	29
4tens. Von verſchiedenen Einkünften, als, von verkauften Häuſern, Nachlaß der Exjeſuiten Sachen, vom Rückſtändigen der Commißion, von Proceſſen und gewöhnlichen Einkünften, als auch von verkauften Elementar-Büchern, betrug, nach Anzeigung der Tabelle von Polen und Litthauen, die Einnahme	117,039	8
Summa aller Einkünfte	Fl. 2,965,846	24

Von obigen tabellariſchen Einkünften ſind folgende Ausgaben gemacht, als:

	Fl.	gr.
1ſtens, Penſions für die Lehrer der Akademien, Seminarien und Schulen in Polen und Litthauen	1,169,942	11
Für die armen Studenten, u. Praemien zur Belohnung des Fleiſſes	10,608	—
Für die Coviktz. die für arme Edelleute in Wilna, Luck, Lenczyc, Kaminiec Podolski, Lublin und Rawa errichtet ſind	102,420	29
Für Schulen, worinn junge Leute unterrichtet, und künftig als Lehrer in den Kirchſpielen ſollen gebraucht werden	13,460	—

Für Reparation der Kirchen, Collegien der Exjesuiten, und für die Erhaltung der Mauren und Dächer	215,725	18 5/12
Für verdiente Männer in Polen und Litthauen; unter diesen sind mit begriffen die Exjesuiten, nemlich die alten u. schwachen Geistlichen, die den Schulen nicht mehr dienen können, und keine Versorgung haben, wie auch die verdienten Brüder dieser Gesellschaft, von denen jeder eine seinen Verdiensten angemessene Pension laut den Gesetzen erhält	341,839	—
2tens. Für geistliche Ausgaben, laut gemachten Verträgen und längst getroffenen Verordnungen der Commißion, ausgenommen die Güter, so den Bischöfen zu theil geworden, setzt man noch hinzu	83,698	10
Diese Ausgaben sind in der Archidioeces von Gnesen, in den Dioecesen von Wilna, Plock, Chelm und Kjiow geschehen.		
3tens. Die verschiedene Ausgabe, so von den gehobenen Summen zu einem Capital lociret ist, beträgt	346,777	27
Die Salarien der gewesenen Gerichts-Commissarien, welche bereits alle befriediget sind, betragen	38,606	25
Der Gesellschaft der Elementar-Bücher, nebst Salarirung solcher Personen, die zur Untersuchung derselben bestimmet sind	40,050	—
Zur Unterhaltung der Zaluskischen Bibliothek, das ist, Salarium für 4 Personen, welche die Geschäfte darinn verrichten, nebst einem Menschen zur Bedienung und zum Einkaufen der Bücher	21,193	7 6/12
Salarien der Officialisten, den Schreibern, Sekretairs, Advocaten, dem Archivist u. d. gl. in Polen und Litthauen	189,337	15
Ausgaben in Polen und Litthauen für Rauchfangs-Geld	13,168	1/12
Proceß-Ausgaben, bestehend in Verschickung der Officialisten nach den Tradition-Execution- und Citationen	70,291	—
Zur Tilgung der Fundations-Schulden und Verordnungen	39,941	8 9/12
Ausserordentliche Ausgabe, wie solche in Protocollen und der Tabelle bemerkt ist	199,143	2
Unterm Titel dieser Ausgaben werden auch diejenigen begriffen, welche zum Drucken der Elementar-Bücher, zum Einkauf verschiedener nothwendiger Schul-Instrumente, zur Visitation der Schulen, Ausschickung einiger Personen in fremde Länder, und andern zufälligen Ausgaben verwendet werden.		
In der Casse bleibt Rückstand	69543	15
Die Ausgabe beträgt in Summa Fl.	2,965,846	24 7/12

6. Ar-

6.

Article,

qui contient l'Etat ancien, & actuel de l'Ordre de Malthe en Pologne, traduit du Polonois, & extrait de l'Abrégé des notions neceſſaires à un Chevalier de Malthe, à l'uſage de la Nobleſſe du Royaume de Pologne & du Grand Duché Lithuanie §. I. pag. 103. imprimé à Varſovie en 1775.

Après avoir donné en abrégé des Notions ſur l'origine de l'Ordre; ſur ſes progrès; ſes revolutions & ſes prérogatives, après avoir parlé des Statuts, des dignités, & des autres matières, qui peuvent le regarder, il convient de toucher ici l'origine des Commanderies en Pologne. On a taché d'en faire la Deſcription autant, qu'il a été poſſible, de prendre des informations des Auteurs, & d'autres mémoires authentiques.

§. I.

Des Commanderies en Pologne.

Le Royaume de Pologne a eû neuf Commanderies, dont il n'exiſte préſentement que deux, ſçavoir celle de Poſen en Grande Pologne, & celle de Stwolowice dans le Gr. Duché de Lithuanie; les autres ſept ſont dépéries, par des fréquentes revolutions du Royaume. Il n'eſt parvenu à nos jours, que leurs noms, qu'on verra ci-après.

Dlugosz Hiſtorien Polonois, fait mention de la fondation de la Commanderie de Poſen, dans ſon Hiſtoire Liv. V. p. 579. Edit. de Leipſig; Il dit, que *Miecislas le Vieux* homme pieux, fonda par un mouvement de charité envers le prochain, en 1170, du gré de Radvan Evêque de Poſen, un Hôpital à Poſen, pour les pauvres, qu'il joignit à l'Egliſe de St. Michel, aujourd'hui dite de St. Jean, & en donna la direction aux Chevaliers de Malthe; pour l'entretien dequels, ainſi que des pauvres, il fit à perpétuité un don de quelques villages, ſçavoir, Powolsz, Podworowo, Oborze, Wyrzechyciezino, Drezyn, Welsko, Kurzencino, Wygonowo, Miloſtowo, Andrzeiowo, Pogorelicza, Powosz, Przewod & Podworno. *Vladislas* Duc de la Gr. Pologne approuva en 1232 la donation, que ſon Ayeul *Miecislas*, & ſon Oncle *Vladislas* avoient faite.

Radvan Evêque de Poſen céda au dit Hôpital, & aux Chevaliers, non ſeulement la dixme de ces terres, mais même de quelques autres, ſçavoir, Zuchele, Wielkie Oborowo, Lipnica, Nagurne Saniki, Jagodno, Ruſzcza, Gurka, Glinka, Koſtrzyn, Kleczowo, Czyrwolino, & Wargowo, ce qui enſuite fut approuvé par les Succeſſeurs de Radvan, & entre autres en 1218 le 10 Decembre par Paul Evêque de Poſen. Cette ceſſion fût même ratifiée par Sigismond Roi de Pologne en 1436.

C'eſt le 20 Nov. 1610, que le Pr. Nicolas Chriſtophle Radziwill fonda la Commanderie de Stwolowice pour ſa Famille.

Anciennes Commanderies de Pologne.

La Commanderie de Cracovie.
- de Zagoſt.
- de Caden.
- de Coſten.
- de Lesznic.
- de Szulec.

Erection du nouveau Grand Prieuré en Pologne.

Janusz Duc d'Oſtrog forma en 1609 de la quatrième partie de ſes Bienfonds immenſes, une Ordinatie ou Majorat, à laquelle, après l'extinction de tous ſes héritiers, il avoit nommé pour Ordinat un Chevalier de Malthe Polonois, où Lithuanien. Cette Ordination à été long têms diſputée par ſes héritiers & ſucceſſeurs. L'Ordre de Malthe n'a pas manqué de reclamer à différentes repriſes, les diſpoſitions du Teſtateur en faveur des Chevaliers de Malthe Polonois. Le Grand-Prieur de Bohême Comte de Kolowrath fut envoyé a la Diète de 1754, pour traiter, comme Miniſtre Plénipotentiaire avec les Etats aſſemblés.

Le Chevalier Comte de Sagramoſo, ſe préſenta avec le même Caractère, à la dernière Diète de 1773. Pour terminer une affaire auſſi critique, qu' épineuſe, qui auroit pu exciter des reclamations nouvelles, & produire des effets facheux, on a érigé ſur une partie des Biens d'Oſtrog, ſous la garantie des trois Cours, de Vienne, de S. Petersbourg, & de Berlin, un Grand-Prieuré avec ſix Commanderies, qui le compoſent.

En vigueur de la Conſtitution de la Délégation de la Republ. qui fut enregiſtrée au Grod le 14 Decembre 1774, le Gr. Prieur jouira d'une penſion annuelle de 42000 fl. de Polog. & chaque Commandeur de 13000 flor. à la charge cependant de payer tous les ans *la Quarta* des Revenus, au Tréſor de Malthe.

Par le même établiſſement, une autre loi ſignée le 7 Decembre, & paſſée au Grod le 14 de la même année, autoriſe la fondation de huit Commanderies Patronales, ou *Juris Patronatus*, dont les Poſſeſſeurs payeront au Tréſor de Malthe les Reſponſions annuelles de 10 pour cent de leurs revenus.

En conſéquence de cet arrangement le Chevalier Comte de Sagramoſo en vigueur du pouvoir, qu'il avoit reçu du Gr. Maître, & du Conſeil de Malthe, nomma :

Pour Gr. Prieur: Le Pr. Adam Lodzia Poninski Maréchal de la Confédération Gle & Gr. Tréſorier de la Couronne.

Pour

Pour Baillif ou Gr. Croix, Le Pr. Auguſte Sulkowski, Palatin de Gneſne.
Pour Prémier Commandeur, Le Prince François Sulkowski, Lieut. Gen. des Armées de Pologne.
Pour Second Commandeur, Le Pr. Caſimir Sapieha, Général d'Artillerie de Lithv.
Pour Troiſième Commandeur, Le Comte Simeon Caſimir Szydlowski, Caſtellan de Zarnow.
Pour Quatrième Commandeur, Le Comte Mielzynski, Staroſte de Walecz.
Pour Cinquième Commandeur, Le Prince Calixté Poninski.
Pour Sixième Commandeur, Le Comte Luba, Chambellan de S. M. & Gen. Major des Armées de la Républ.

Par une grace particulière, accordée par les Supérieurs de l'Ordre aux Chevaliers Polonois nouvellement nommés, le Comte de Sagramoſo fut autoriſé de leur conférer la Croix avec les Cérémonies Cavaleresques & militaires uſitées dans ſon Ordre, ce qui a eû lieu le 18 Decembre 1774, dans la Chapelle de Mgneur. le Nonce du Pape, Joſeph Comte de Garampi Archévêque de Beryte. Cette fonction a été exécutée avec toute la ſollemnité, & édification poſſible.

§. II.

Une ſi louable Inſtitution, que celle de huit Commanderies Patronales, fut bientôt juſtifiée par la fondation de celles, que firent:

Le Pr. Adam Lodzia Poninski, Maréchal de la Conféd. Gle & Gr. Tréſorier de la Couronne le 22. Mai 1774.
Le Comte Caſ. Conſtantin de Plater, Staroſte de Dunebourg le 16. Nov. de la même année.
Mr. Ant. Szamocki, Porte-Enſeigne de Varſovie le 22. Decembre de la même année.
Le Bailli Pr. Auguſte Sulkowski, Palatin de Gneſne le 23. Decembre de la même année.
Le Comte Podoski, Palatin de Plock, conjointement avec le Prince Primat, & ſes autres Frères le 29. Decembre de la même année.

§. III.

La Nobleſſe Polonoiſe a fourni en tous têms des illuſtres Sujets, zélés & attachés à l'Ordre de Malthe; il ne ſera pas désagréable de voir ici les noms des anciens Chevaliers Polonois, qu'on a trouvé dans différents Auteurs, & autres mémoires.

N. Rozdechiusz étoit Comdeur de Poſen du têms du Pape Innocent III, environ l'an 1211.

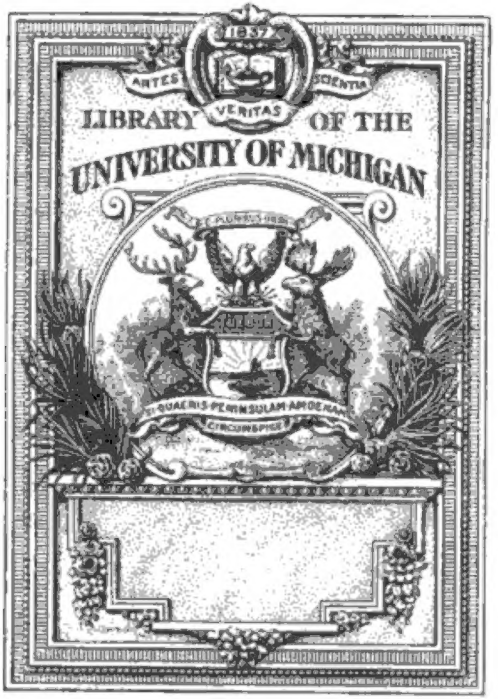
Sam.

Digitized by Google

Stan. Czechowksi fut reçû dans l'Ordre en — — 1520
Nicolas Syzakowski reçû — — — 1540
Laur. Powodowski environ le même têms
André Wagorzewski — — — — 1552
Stan. Wenzyk, Echanſon de Cracovie — — 1560
Stan. Sendigovius Czarnkowski, Référendaire de S. M. le Roi de Pologne environ l'an — — — 1567
Valent. Czychowski environ l'an — — 1580
Adam Sendigovius Czarnkowski — — 1586
Nicolas Wolski, Porte-Glaive de la Couronne — 1589
Felix Woisnowski, Comdr. de Poſen environ l'an — 1601
Barthelemi d'Hador, Capitaine dans les Gardes du Roi — 1622
Sigism. Pr. d'Olyka, étoit Général dans les Troupes de l'Archiduc d'Autriche — — — — 1622
Alexandre Indiſconi, ſervoit en Eſpagne ſous le Général Spinola en — 1622
Bartl. Nowodworski, ſ'eſt illuſtré par des Exploits militaires ſous Ladislas IV. il vivoit en — — — 1624
Charles Radziwill, Pr. du St. Empire, Duc de Nieswiez & Olyka vivoit environ l'an — — — — 1625
Jean de Tenczyn Oſſolinski, vivoit en — — 1651
Jérôme-Auguſtin Lubomirski, Pr. du St. Empire, étoit Commandeur de Poſen, & de Stwolowice, & Abbé de Tyniec — 1682
Caſimir-Michel Pac, Gr. Notaire de Lithuanie, étoit Commandeur de Poſen, & de Stwolowice en — — 1696
Samuel Proski vivoit en — — — 1697
N. Kryſpin vivoit en — — — 1708
François Wieruſz Kowalski fut reçû Chevalier en — 1712
Auguſte Pr. Czartoryski, Palatin de Ruſſie, étoit Chevr. Novice, il ſervoit ſur les Vaiſſeaux de l'Ordre, & aſſiſta au Siège de Corfu en — 1716
Michel Danbrowski Chambellan de Vilna, fut Commandeur de Poſen & de Stwolowice en — — — 1714
Le Bailli Barthelemi Ignace Stecki, actuellement Commandeur de Poſen, & de Stwolowice — — — 1774
Le Chevalier Comte de Weſſel, actuellement vivant — 1774
Le Chevalier Miaskowski, actuellement à Malthe faiſant ſes Caravannes —
Le Pr. Louis Radziwill, fils du Pr. Michel Radziwill, Maréchal de la Confed. Gle & Porte-Glaive de Lithuanie, reçû de minorité en — 1774

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06557 0825



Digitized by Google